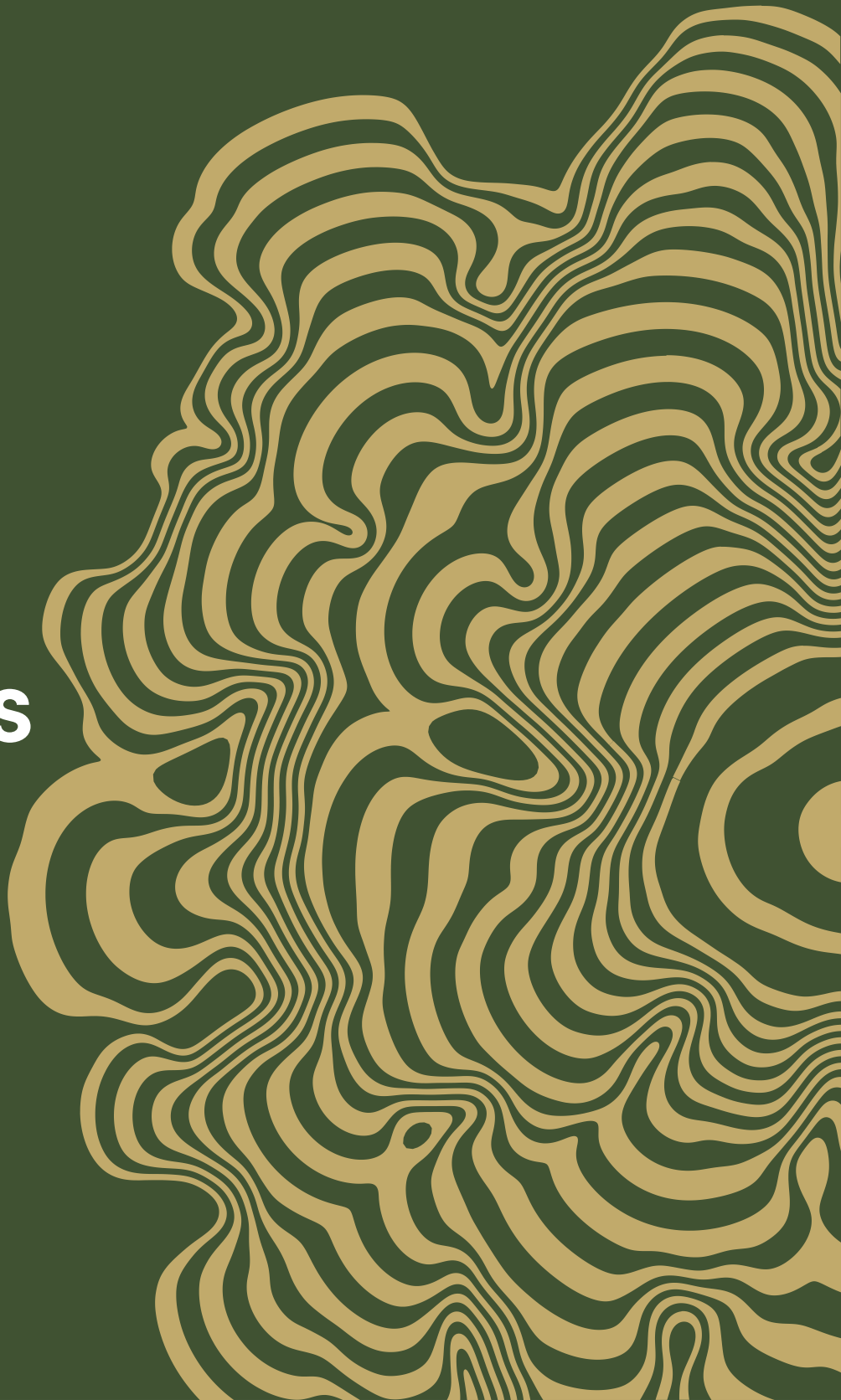


Im Fluss



Inhalt

	LLB-Gruppe
3	Informationen für die Aktionäre
4	Kennzahlen
5	Brief an die Aktionäre
8	Strategie und Organisation
13	Organigramm
14	Märkte und Kunden
21	Digitalisierung und Infrastruktur
	Geschäftslage
26	Wirtschaftliches Umfeld
27	LLB-Aktie
30	Segmentberichterstattung
35	Finanz- und Risikomanagement
	Corporate-Governance-Bericht
41	Corporate Governance
78	Vergütungsbericht
	Nachhaltigkeitserklärung
89	Allgemeine Informationen
110	Volkswirtschaftliche Rolle und regionale Arbeitgeberin
118	Klimaschutz
137	EU-Taxonomie
141	Diversität und Chancengleichheit
155	Unternehmensführung und Integrität
162	Revisionsbericht
	Konsolidierte Jahresrechnung der LLB-Gruppe
168	Konsolidierter Jahresbericht
172	Konsolidierte Erfolgsrechnung
173	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
174	Konsolidierte Bilanz
175	Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung
176	Konsolidierte Mittelflussrechnung
177	Anhang zur Jahresrechnung
251	Revisionsbericht
	Jahresrechnung der LLB AG, Vaduz
259	Jahresbericht
260	Bilanz
261	Ausserbilanzgeschäfte
262	Erfolgsrechnung
263	Gewinnverwendung
264	Anhang zur Jahresrechnung
280	Revisionsbericht
286	Anhänge zur Nachhaltigkeitserklärung

Informationen für die Aktionäre

LLB-Aktie

Valorenummer	35514757	
ISIN-Nummer	LI0355147575	
Kotierung	SIX Swiss Exchange	
Tickersymbole	Bloomberg	LLBN SW
	Reuters	LLBN.S
	Telekurs	LLBN

Kapitalstruktur

	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Aktienkapital (in CHF)	154'000'000	154'000'000	0.0
Anzahl ausgegebene LLB-Namenaktien (voll einbezahlt)	30'800'000	30'800'000	0.0
Anzahl ausstehende LLB-Namenaktien, dividendenberechtigt	30'437'618	30'591'945	- 0.5
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	30'528'338	30'638'158	- 0.4

Informationen pro LLB-Aktie

	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Nominalwert (in CHF)	5.00	5.00	0.0
Börsenkurs (in CHF)	70.30	66.10	6.4
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	5.47	5.37	1.9
Kurs-Gewinn-Verhältnis	12.84	12.31	
Dividende (in CHF)	2.80 ¹	2.70	

1 Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 16. April 2025

Vergleich LLB-Aktie Indexiert ab 1. Januar 2022



Kennzahlen

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Millionen CHF	2024	2023	+/- %
Erfolgsrechnung			
Geschäftsertrag	565.8	541.8	4.4
Geschäftsaufwand	- 369.5	- 348.4	6.1
Konzernergebnis	167.2	164.7	1.5

Kennzahlen

Cost-Income-Ratio (in Prozent) ¹	66.4	64.3	
Eigenkapitalrendite (RoE) (in Prozent) ¹	7.7	7.9	

¹ Definition abrufbar unter <https://www.llb.li/investoren-apm>

Konsolidierte Bilanz und Kapitalbewirtschaftung

in Millionen CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Bilanz			
Total Eigenkapital	2'235	2'131	4.9
Total Aktiven	27'773	25'692	8.1

Eigenmittelunterlegung

Tier-1-Ratio (in Prozent) ¹	18.8	19.8	
Risikogewichtete Aktiven	9'955	8'887	12.0

¹ Entspricht der CET 1 Ratio, da die LLB-Gruppe ausschliesslich über hartes Kernkapital verfügt

Zusätzliche Informationen

in Millionen CHF	2024	2023	+/- %
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) ¹	2'789	1'381	102.0

in Millionen CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF) ¹	113'472	102'214	11.0
Kundenvermögen (in Millionen CHF) ¹	96'983	86'927	11.6
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	16'489	15'287	7.9
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	1'286	1'213	6.1

¹ Definition abrufbar unter <https://www.llb.li/investoren-apm>



Georg Wohlwend (Präsident des Verwaltungsrates) und Gabriel Brenna (Group CEO)

LLB-Gruppe setzt Wachstum erfolgreich fort

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

«Zunehmende Unsicherheit» So würde wohl die Antwort lauten, wenn man das Jahr 2024 in zwei Worten beschreiben müsste. Geopolitische Konflikte und eine wirtschaftliche Abkühlung verstärken diese Unsicherheit. Dennoch haben wir als LLB-Gruppe in diesem schwierigen Umfeld Stabilität und Erfolg bewiesen.

Erfolgreiches Wachstum und gestiegenes Konzernergebnis

Auch 2024 haben wir unsere Wachstumsdynamik beibehalten. Wir generierten Netto-Neugelder im Umfang von CHF 2.8 Mia. (+3.2 %) und ein Kreditwachstum von CHF 1.1 Mia. (7.4 %). Beide Marktdivisionen und alle Buchungszentren haben zu dem erfreulichen Wachstum bei den Neugeldern beigetragen. Dank positiver Entwicklungen bei den Kundenausleihungen und den Neugeld-Zuflüssen stieg unser Geschäftsvolumen per 31. Dezember 2024 auf CHF 113.5 Mia. – ein neuer Höchststand. Die Finanzmärkte haben unser starkes Wachstum unterstützt. Die Kundenvermögen wuchsen deutlich auf CHF 97.0 Mia. und die Kundenausleihungen erreichten CHF 16.5 Mia., was neue Bestmarken darstellt.

Unser Konzernergebnis übertraf mit CHF 167.2 Mio. (2023: CHF 164.7 Mio.) den Vorjahreswert um 1.5 Prozent und ist das beste seit fünfzehn Jahren. Der Geschäftsertrag stieg um 4.4 Prozent auf CHF 565.8 Mio. (2023: CHF 541.8 Mio.), was die Stärke unseres diversifizierten Geschäftsmodells

unterstreicht. Besonders erfreulich entwickelte sich das Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft: Höhere Kundenvermögen und Performance Fees führten zu einem Ergebnis von CHF 14.0 Mio. über dem Vorjahr (2023: CHF 200.0 Mio.). Die Auflösung von Einzelwertberichtigungen hat ebenfalls zu der positiven Entwicklung beigetragen. Die Effekte aus dem veränderten Zinsniveau zeigten sich im Zinserfolg und im Handelsgeschäft gegenläufig, was in diesen beiden Positionen in Summe zu einem Rückgang von CHF 4 Mio. führte. Der Geschäftsaufwand stieg mit CHF 369.5 Mio. (2023: CHF 348.4 Mio.) erwartungsgemäss um 6.1 Prozent, vor allem wegen des gestiegenen Personalaufwands. Als LLB-Gruppe schufen wir im vergangenen Jahr strategiekonform rund siebenzig Stellen, insbesondere in der Kundenberatung und in der Digitalisierung. Trotz des Wachstums reduzierte sich der Sachaufwand, er fiel mit CHF 98.4 Mio. um 1.5 Prozent tiefer aus als in der Vorjahresperiode (2023: CHF 99.9 Mio.). Die Cost-Income-Ratio stieg auf 66.4 Prozent (2023: 64.3 %). Mit einer Tier-1-Ratio von 18.8 Prozent und einem Aa2-Rating von Moody's stehen wir auch weiterhin für höchste Sicherheit und Stabilität.

Wachstum in Österreich, Deutschland und der Schweiz

Eines der Kernelemente unserer Strategie ACT-26 ist Wachstum. 2024 haben wir wichtige Schritte unternommen, um unsere ambitionierten Ziele zu erreichen. Seit Jahresbeginn sind wir mit drei Standorten in Deutschland präsent, in München, Frankfurt und Düsseldorf. Diese Standorte entwickeln sich hervorragend, und unser Team wächst. Zudem expandieren wir in der Schweiz nach Zürich und St. Gallen, um unsere Kunden in der Ostschweiz und im Grossraum Zürich noch besser zu bedienen. Auch in Österreich sind wir erfolgreich gewachsen. Mit der Übernahme der ZKB Österreich festigen wir unsere Position als führende Vermögensverwaltungsbank in Österreich und unterstreichen die strategische Bedeutung dieses Marktes. Wir bauen damit unsere Präsenz an den zentralen Wealth-Management-Standorten des Landes aus, in Wien und Salzburg.

Digitalisierung

Digitalisierung ist für uns mehr als ein Schlagwort. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Prozesse effizienter und den Kundenkontakt moderner und digitaler zu gestalten. Wir sind die erste Bank in Liechtenstein, die ihren Kundinnen und Kunden ein digitales Self-Onboarding anbietet. Im Berichtsjahr führten wir ein neues leistungsfähiges Customer-Relationship-Management-System ein, das die bankinterne Zusammenarbeit vereinfacht und kundenorientierter macht. Zudem haben wir unsere digitale Vermögensverwaltungs-App wiLLBe sowie unser Mobile Banking um weitere Funktionen und nützliche Innovationen erweitert.

Nachhaltigkeit

Im Bereich Nachhaltigkeit setzen wir uns das Ziel, bis 2040 vollständige Klimaneutralität zu erreichen – auch das eines der Kernelemente unserer Strategie. Ein wesentlicher Fortschritt auf diesem Weg ist unser neues Mobilitätskonzept, das unsere Mitarbeitenden bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel unterstützt. Wir führten einen Renovationsrechner ein, der Bauinteressierten Informationen zu Renovierungsbedarf, Kosten und Fördermöglichkeiten bietet. Wir haben unsere Umwelthypothek mit besseren Konditionen ausgestattet und flexibler gemacht. Und unser engagiertes Nachhaltigkeitsteam konzipierte unseren neuen Nachhaltigkeitsbericht und setzte ihn um.

Erfolgreiche Halbzeitbilanz

Zur Halbzeit unserer Strategieperiode ziehen wir eine positive Bilanz. Die Umsetzung von ACT-26 verläuft planmässig. Bei der Erfüllung unserer strategischen Ziele liegen wir auf Kurs. Lediglich bei der Zielgrösse «Effizienz» liegen wir 2024 leicht über unserer selbstgesteckten Marke von maximal 65 Prozent bei der Cost-Income-Ratio.

Ausgezeichnete Anlagekompetenz

Unsere erstklassige Anlagekompetenz wurde auch 2024 durch zahlreiche Auszeichnungen bestätigt. Bei den renommierten Lipper Fund Awards wurden wir mehrfach geehrt. Der Verlag Fuchsbriebe würdigte unsere Kompetenz in der Vermögensverwaltung mit der Note «sehr gut». Beim Citywire Award Deutschland erhielten wir die Auszeichnung «Bestes Private Banking» und von Focus Money und n-tv das Prädikat «Herausragende Vermögensverwaltung».

Dividende

Als Aktionärinnen und Aktionäre profitieren Sie seit Jahren von unserer langfristigen und attraktiven Dividendenpolitik. Das soll auch so bleiben. Der Verwaltungsrat schlägt daher der Generalversammlung im April 2025 eine Erhöhung der Dividende von CHF 2.70 auf CHF 2.80 vor. Das entspricht einer Dividendenrendite von 4.0 Prozent, basierend auf dem Schlusskurs der LLB-Aktie vom 31. Dezember 2024.

Ausblick

Die letzten Jahre zeigen, dass unsere zukunftsgerichtete Strategie ACT-26 funktioniert. Als LLB-Gruppe stehen wir für höchste Stabilität und Sicherheit, wir geniessen hohes Kundenvertrauen und sind gut gerüstet. Die «zunehmende globale Unsicherheit» wird wohl weiterhin bestehen bleiben. Aufgrund des veränderten Marktumfelds erwarten wir 2025 ein Konzernergebnis, das unter dem des Vorjahres bleibt. Dies aufgrund des stark sinkenden Zinsniveaus, insbesondere im Schweizer Franken, und der einmaligen Integrationskosten durch die Übernahme der ZKB Österreich. In der ersten Hälfte der aktuellen Strategieperiode lag der Fokus vor allem auf dem Kernelement Wachstum, in der zweiten Hälfte setzen wir verstärkt auf Effizienz.

Herzlichen Dank

Wir freuen uns, unsere über 160-jährige Geschichte erfolgreich fortzuschreiben. Wir danken Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sowie unseren Kundinnen und Kunden für Ihre Treue und Ihr Vertrauen. Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz, der das erfreuliche Jahresergebnis 2024 möglich machte.

Freundliche Grüsse



Gabriel Brenna
Group CEO



Georg Wohlwend
Präsident des Verwaltungsrates

Strategie und Organisation

Selbstverständnis

Die LLB ist die traditionsreichste Bank Liechtensteins. Seit mehr als 160 Jahren sind wir eine vertrauensvolle Partnerin für unsere Kundinnen und Kunden, Investoren und Mitarbeitenden. Unsere klare Vision, unsere ambitionierte Strategie und unsere wertorientierte Unternehmenskultur machen uns zu «Ihrer Bank».

Strategie ACT-26

Unsere Strategie steht für die konsequente Weiterentwicklung unserer LLB-Gruppe. ACT-26 bedeutet aktives Handeln, Beschleunigung und Transformation (**AC**celerate & **T**ransform).



Kernelemente

Drei Elemente bilden den Kern unserer Strategie:

- ♦ **Wachstum:** Während der fünfjährigen Strategieperiode wollen wir das Geschäftsvolumen erneut deutlich steigern – einerseits durch beschleunigtes organisches Wachstum, andererseits mit gezielten Akquisitionen. Basis dafür sind die Sicherheit und die Stabilität unserer LLB-Gruppe, kombiniert mit ausgezeichneter Anlagekompetenz und Investment Performance für private sowie für institutionelle Kundinnen und Kunden. Darüber hinaus wollen wir unsere Position im Privatgeschäft sowie im Firmenkundengeschäft in Liechtenstein und in der Schweiz weiter ausbauen (siehe Kapitel [Märkte & Kunden](#)).
- ♦ **Effizienz:** Wir legen grossen Wert darauf, jede Kundin und jeden Kunden individuell und bestmöglich zu beraten. Dafür wenden wir ein hybrides Modell an, das Automatisierung und digitale Verfügbarkeit mit der klassischen Beratung verbindet. Die Kundenplattform wird laufend modernisiert und das digitale Produkt- und Dienstleistungsangebot für alle Kundengruppen ausgeweitet. Um schnell auf veränderte Kundenbedürfnisse reagieren zu können, nutzen wir agile Methoden. Gleichzeitig vereinfachen, standardisieren und automatisieren wir unsere Kernprozesse. Dadurch steigern wir die Effizienz und erhöhen die Skalierbarkeit (siehe Kapitel [Digitalisierung](#)).
- ♦ **Nachhaltigkeit:** Nachhaltigkeit hat bei der LLB von jeher einen hohen Stellenwert. Deshalb wollen wir zehn Jahre früher als die meisten Mitbewerber die Netto-Null bei unseren Treibhausgasemissionen erreichen. Auf dem Weg dahin reduzieren wir unsere eigenen

Treibhausgasemissionen und die der Kundenportfolios. Darüber hinaus bauen wir unser Angebot an ökologisch und sozial verträglichen Produkten aus (siehe [Nachhaltigkeitserklärung](#)).

Ambitionierte Wachstums- und Finanzziele

Bei der Umsetzung unserer strategischen Kernelemente verfolgen wir ehrgeizige Ziele:

- ♦ **Wachstum:** Das Wachstum bei den Netto-Neugeldern und den Net New Loans soll jährlich bei mindestens 3 Prozent liegen.
- ♦ **Effizienz:** Im Jahr 2026 soll die Cost-Income-Ratio höchstens 65 Prozent betragen.
- ♦ **Nachhaltigkeit:** Bis spätestens 2040 sollen die Treibhausgas-Emissionen der LLB-Gruppe auf netto null reduziert werden.

Zusätzlich streben wir eine Tier-1-Ratio von mehr als 16 Prozent an.

Halbzeitbilanz der Strategie ACT-26

Unsere Unternehmensstrategie schreitet planmässig voran: Bei allen drei Kernelementen haben wir bis zur Halbzeit wichtige Etappenziele erreicht. Einzig das Kernelement Effizienz liegt aktuell hinter unserer eigenen Zielmarke. Der Grund hierfür sind vor allem die Initialinvestitionen in unsere Strategie. In der zweiten Hälfte der Strategieperiode legen wir nun den Fokus auf das Thema Effizienz.

Strategische Ziele der LLB-Gruppe bis 2026

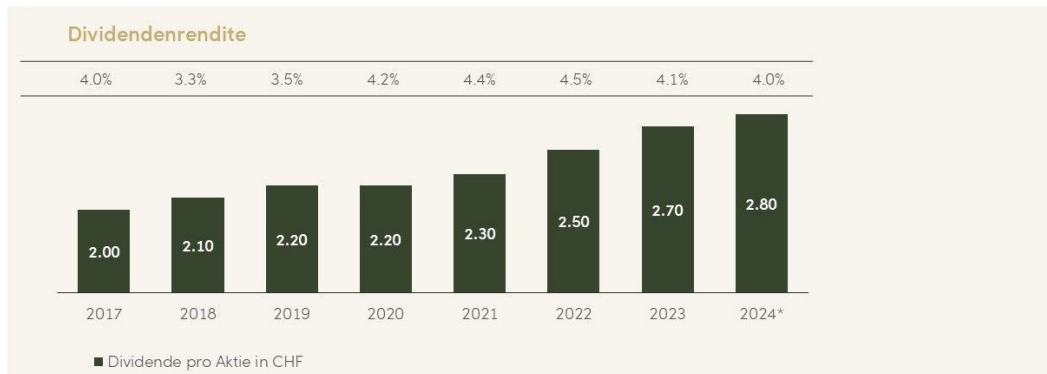
Kernelement	Ziel		2024	
Wachstum	Net New Money	> 3 % p.a.	3.2 %	✓
	Net New Loans	> 3 % p.a.	7.4 %	✓
Effizienz	Cost-Income-Ratio 2026	65 %	66.4 %	~
Nachhaltigkeit	Netto-Null-CO ₂	2040	Auf Kurs	✓
Sicherheit	Tier-1-Ratio	> 16 %	18.8 %	✓

Um weiterhin nachhaltig zu wachsen, investieren wir in der Schweiz, in Deutschland und Österreich. Das Wachstumspotenzial dieser Märkte wollen wir direkt vor Ort nutzen: In der Schweiz haben wir zwei neue Standorte eröffnet, in Zürich und St. Gallen; in Deutschland sind wir seit 2024 erstmals mit einer Zweigniederlassung und Standorten in München, Frankfurt und Düsseldorf vertreten; in Österreich fand die Übernahme der ZKB (Österreich) AG statt.

Für die erfolgreiche Umsetzung unserer Unternehmensstrategie ACT-26 planen wir Ausgaben von insgesamt über CHF 250 Mio. Von dieser Summe fließen CHF 100 Mio. in die digitale Transformation. Des Weiteren investieren wir in unsere Gebäudeinfrastruktur, in die Hard- und Software sowie in strategische Projekte.

Attraktive und nachhaltige Dividendenpolitik

Als LLB-Gruppe bekennen wir uns zu einer attraktiven und nachhaltigen Dividendenpolitik. Die Ausschüttungsquote beträgt über 50 Prozent des Konzernergebnisses und eine kontinuierliche Steigerung der Dividende ist bereits vorgesehen.



* Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 16. April 2025

Struktur und Organisation der LLB-Gruppe

Die Organisationsstruktur unserer LLB-Gruppe beruht auf Divisionen: Zum einen gibt es die zwei Marktdivisionen «Privat- und Firmenkunden» sowie «International Wealth Management»; zum anderen umfasst die Managementstruktur die drei Funktionen Group Chief Executive Officer (Group CEO), Group Chief Digital & Operating Officer (Group CDO) und Group Chief Financial Officer (Group CFO).



Damit spiegelt sich unsere strategische Ausrichtung auch in der Organisation der LLB-Gruppe wider. Unsere Kundinnen und Kunden und der technologische Wandel stehen im Mittelpunkt.

Duale Positionierung

Wir nehmen am Markt zwei klare Positionen ein: einerseits als lokal verwurzelte Universalbank und andererseits als sichere, nachhaltige, internationale Privatbank. Mit dieser dualen Positionierung wollen wir unsere Wachstums- und Finanzziele erreichen.



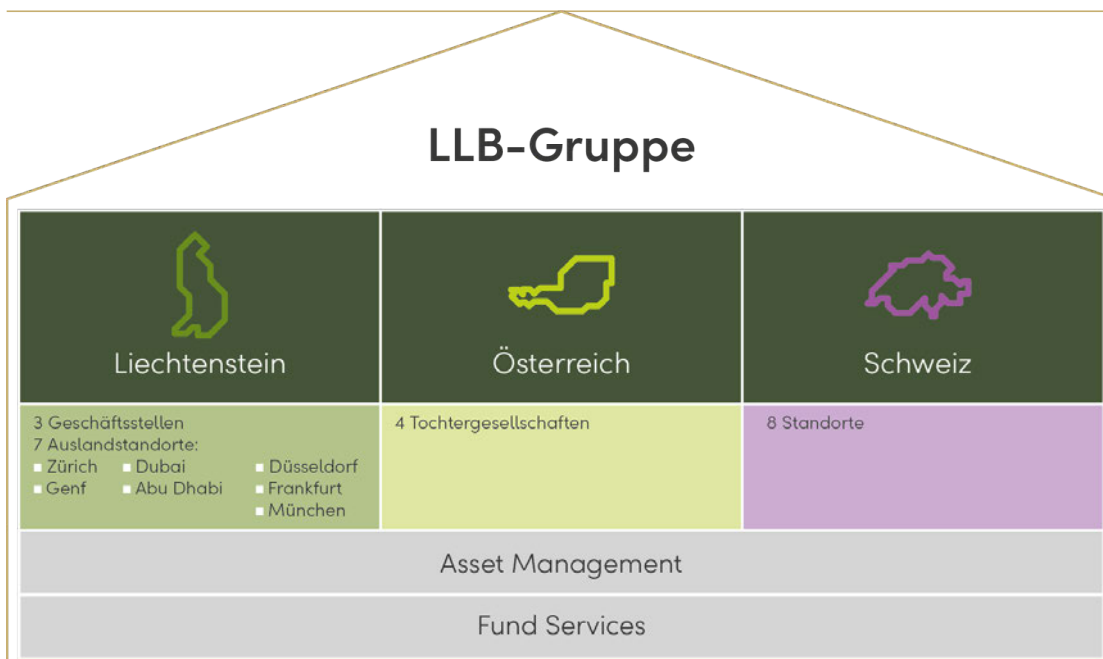
Das Geschäftsmodell unserer LLB-Gruppe beruht auf den beiden ertragsstarken Marktdivisionen:

- ♦ Die Division «Privat- und Firmenkunden» betreut lokale Private-Banking-Kunden in Liechtenstein, der Schweiz und in Deutschland sowie Firmen- und Privatkunden in Liechtenstein und in der Schweiz. (siehe Kapitel [Privat- und Firmenkunden](#)).
- ♦ Die Division «International Wealth Management» fokussiert auf österreichische und internationale Private-Banking-Kunden sowie auf institutionelle und Fondskunden (siehe Kapitel [International Wealth Management](#)).

Gruppenstruktur

In den Marktregionen Liechtenstein, Schweiz und Österreich sind wir mit je einer Bank präsent:

- ♦ Liechtensteinische Landesbank AG
- ♦ LLB (Österreich) AG
- ♦ LLB (Schweiz) AG



Zudem unterhalten wir als LLB-Gruppe zwei Kompetenzzentren in den Bereichen Asset Management sowie Fondsdienstleistungen (siehe Kapitel [Märkte & Kunden](#)).

Unternehmenskultur

Zusätzlich zu Strategie und Struktur ist die Kultur einer der wichtigsten Faktoren für den Erfolg eines Unternehmens. Als LLB-Gruppe bekennen wir uns zu einem Banking, das einem verbindlichen Wertesystem verpflichtet ist. Es beruht auf der Idee, materielle und gesellschaftliche Werte mit hoher Integrität zu verbinden.

Eine Unternehmenskultur kann jedoch nur erfolgreich sein, wenn sie gelebt wird. Aus diesem Grund sorgen wir in der LLB-Gruppe mit zahlreichen Massnahmen dafür, dass unsere Kultur sowohl bei den Mitarbeitenden als auch bei den Führungskräften tief verankert ist.

Marke

Seit September 2023 treten alle Unternehmen unserer Gruppe unter der gemeinsamen Marke LLB auf. Das neue, moderne Erscheinungsbild ist prägnant und international ausgerichtet, um gezielt eine junge Zielgruppe anzusprechen, die bereits den Grossteil unserer Kundschaft ausmacht. Diese One-Brand-Strategie stärkt zugleich die Wachstumsziele unserer Strategie.

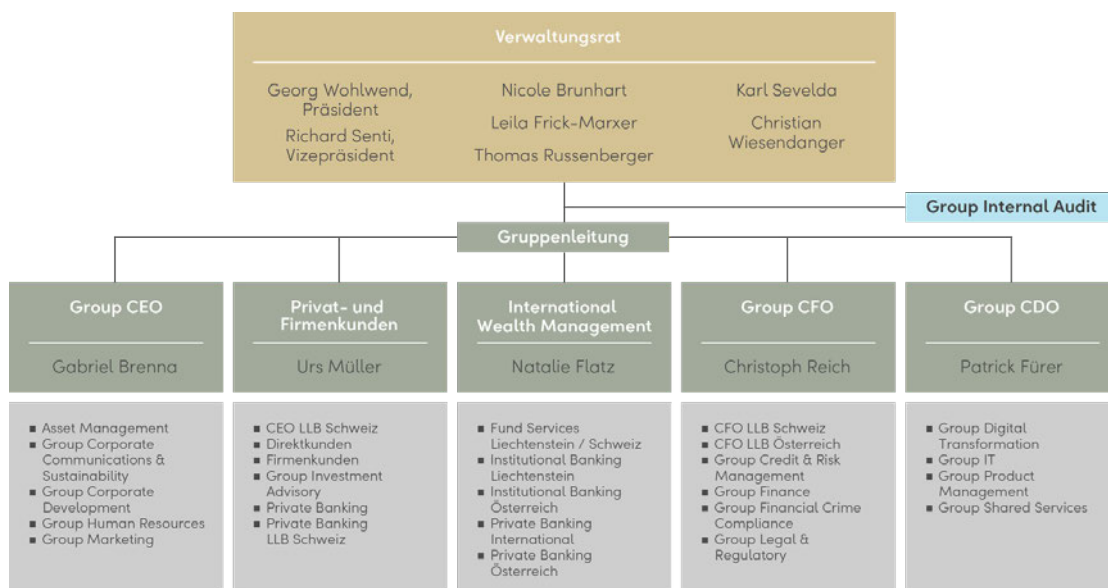
Unser Markenauftritt gründet auf den Werten integer, respektvoll, exzellent und leidenschaftlich. Sie prägen unseren Umgang miteinander und die Qualität unserer Dienstleistungen:

Unsere Mitarbeitenden schaffen durch Integrität, Klarheit und Verlässlichkeit. Sie handeln respektvoll und partnerschaftlich, erzielen exzellente Resultate und agieren mit Begeisterung.

Unser Unternehmenszweck «Mit wertebasiertem Banking schaffen wir eine nachhaltige Zukunft» zeigt die Verantwortung, die wir als Partnerin für nachhaltiges Banking übernehmen möchten. Wir wollen «eine der vertrauenswürdigsten Banken der Welt» sein – diese Vision ermutigt alle Mitarbeitenden, die Zukunft aktiv und vertrauensvoll mitzugestalten. Unsere Werte und Leitlinien sind die Eckpfeiler der Marke LLB und bilden das Fundament für sämtliche Entscheidungen und Handlungen im Unternehmen.

Organigramm der LLB-Gruppe

per 31. Dezember 2024



Märkte und Kunden

Märkte

Die LLB-Gruppe konzentriert sich hauptsächlich auf folgende Märkte:

- ♦ **Liechtenstein:** Als traditionsreichste Bank ist die LLB in Liechtenstein stark vertreten und bietet umfassende Finanzdienstleistungen für Privat- und Firmenkunden, im Private Banking mit vermögenden Kunden sowie im Geschäft mit institutionellen Kunden. Hinzu kommen private Finanzplanung, betriebliche Vorsorge, zielgruppengerechte Anlageberatung und Vermögensverwaltung.
- ♦ **Österreich:** In Österreich sind wir mit der LLB Österreich aktiv. Sie bietet ebenfalls Dienstleistungen im Private Banking, in der Vermögensverwaltung und im Fondsmanagement an und ist die führende Vermögensverwaltungsbank Österreichs.
- ♦ **Schweiz:** Mit der LLB (Schweiz) AG haben wir eine eigene Tochtergesellschaft in der Schweiz, auf dem Fundament einer starken Universalbank. Sie fokussiert sich neben dem Direktkundengeschäft neu auch auf Private Banking, Firmenkunden sowie institutionelle Kunden.
- ♦ **Deutschland:** Seit 2024 sind wir mit einer Zweigniederlassung erstmals im grössten Private-Banking-Markt Europas vor Ort präsent. Deutsche Kundinnen und Kunden können damit noch intensiver betreut werden.

Neben dem deutschsprachigen Raum betreut die LLB-Gruppe internationale Kunden, vor allem in den Bereichen Private Banking und Wealth Management. Hier stehen insbesondere die Wachstumsmärkte Naher Osten und Zentral- und Osteuropa im Fokus. Die Gruppe konzentriert sich hier auf den Ausbau der Vermögensverwaltung und des Private Banking, insbesondere für wohlhabende Privatkunden und institutionelle Investoren. Unsere internationalen Kunden betreuen wir zudem über unsere Repräsentanzen in Genf, Zürich und Abu Dhabi und unsere DIFC-Niederlassung in Dubai.

Märkte und Standorte der LLB-Gruppe



Kunden

Sicherheit und Stabilität

Unsere solide Kapitalausstattung und das Aa2-Rating von Moody's, das wir seit 2016 tragen, untermauern unsere Stellung als eine der vertrauenswürdigsten Banken weltweit. Das Land Liechtenstein verfügt über ein AAA-Rating. In einem Umfeld, das global gesehen zunehmend unsicherer wird, bieten wir mit diesem Hauptaktionär Sicherheit und Stabilität. Unsere Kundinnen und Kunden schätzen diese Verlässlichkeit.

Kundennähe

Unser Erfolg basiert auf einem tiefen Verständnis der regionalen Märkte, in denen wir operieren. Unsere Beraterinnen und Berater sind in ihren Marktregionen fest verankert und geniessen das Vertrauen der lokalen Wirtschaft und der Bevölkerung. Das ermöglicht uns, unsere Präsenz weiter auszubauen. Gleichzeitig erweitern wir ständig unser digitales Angebot, um das Kundenerlebnis noch weiter zu verbessern und zukunftsfähig zu machen.

Direktkunden

Das Geschäft mit Direktkunden umfasst das Einlagen- und Finanzierungsgeschäft in Liechtenstein und in der Schweiz. Auch für zahlreiche Grenzgänger aus dem österreichischen Bundesland Vorarlberg sind wir die Bank ihrer Wahl.

In Liechtenstein sind wir als LLB im Direktkundengeschäft Marktführerin und verfügen als einzige Bank im Land über ein flächendeckendes Geschäftsstellen- und Bancomatennetz. Die LLB Schweiz mit Sitz in Uznach wurde 1848 gegründet, sie ist im Linthgebiet und am oberen Zürichsee verwurzelt.

Service und Beratung

Das Team Service Direkt steht den rund 100'000 Kundinnen und Kunden der gesamten LLB-Gruppe zur Verfügung. Für sie ist das Team die erste Anlaufstelle und zugleich eine effiziente Schnittstelle zwischen der Online- und der Offlinewelt. Die Mitarbeitenden bieten bei allen Bankgeschäften einen umfassenden Service und sind der First-Level-Support für Fragen rund um unsere digitalen Kanäle. Im Berichtsjahr haben sie in rund 600 täglichen Kontakten unsere Kundinnen und Kunden via Telefon, E-Mail und Banknachrichten unterstützt.

Zusätzlich zum Team Service Direkt berät das Team Beratung Direkt persönlich und umfassend in allen Anlage-, Vorsorge- und Finanzierungsthemen – telefonisch oder über Videoberatung. Selbstverständlich profitieren unsere Kundinnen und Kunden nach wie vor ganz traditionell von den Beratungsgesprächen vor Ort in unseren Geschäftsstellen in Liechtenstein und der Schweiz.



Firmenkunden

Im Firmenkundengeschäft sind wir als LLB in Liechtenstein mit einem Anteil von über 70 Prozent Marktführerin. In der Ostschweiz zählt die LLB Schweiz zu den grössten Anbietern (siehe Kapitel [Privat- und Firmenkundengeschäft](#)).

Unsere Firmenkunden können bei uns eine breite Palette an Dienstleistungen nutzen, darunter Unternehmensfinanzierung, Zahlungsverkehr, Risikomanagement und Nachfolgeregelungen. Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden dabei, ihre Geschäftsziele zu erreichen und ihre finanzielle Stabilität zu sichern. Sie profitieren dabei von unserer langjährigen Erfahrung und davon, dass wir die lokalen und internationalen Märkte sehr gut kennen.

Private Banking

Unsere Private-Banking-Kunden sind vermögende Privatpersonen und Familien, die eine individuelle Vermögensverwaltung suchen. Dieses Segment ist von zentraler Bedeutung für unser Geschäft, da es sich vor allem um stabile und langfristige Kundenbeziehungen handelt (siehe Kapitel [International Wealth Management](#)). Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden massgeschneiderte Lösungen, von der Vermögensverwaltung über Anlageberatung bis hin zur Nachlassplanung und zu verantwortungsvollen Investments (siehe Abschnitt [Finanzdienstleistungen](#)). Diese Dienstleistungen ermöglichen es unseren Kundinnen und Kunden, ihr Vermögen optimal zu verwalten und zu vermehren. Die Kundinnen und Kunden in diesen Märkten schätzen unsere Beratungskompetenz und unser Know-how – ganz besonders jedoch die Stabilität und Sicherheit, die wir gewährleisten.

Institutionelle Kunden

Unsere institutionellen Kunden umfassen Treuhänder, Vermögensverwalter, Fondspromotoren, Family Offices, Versicherungen und Pensionskassen. Auch dieses Segment ist für die LLB von grosser Bedeutung (siehe Kapitel [International Wealth Management](#)). Wir bieten unseren institutionellen Kundinnen und Kunden spezialisierte und innovative Dienstleistungen, darunter Asset Management, Fondsadministration und umfassende Beratungsdienste (siehe Abschnitt [Finanzdienstleistungen](#)). Mit diesen Dienstleistungen können unsere Kunden das ihnen anvertraute Kapital bestmöglich verwalten und vermehren, während sie gleichzeitig von unserer ausgezeichneten Investmentkompetenz und unserem breiten Serviceangebot profitieren. Leistungsstarke und moderne Abwicklungsplattformen sowie digitale Schnittstellen runden unser Angebot ab (siehe Abschnitt [EAM Powerhouse](#)).

Group Business Compliance

In Liechtenstein haben die Bekämpfung von Geldwäscherei, organisierter Kriminalität und Terrorismusfinanzierung sowie die Umsetzung von Sanktionsmassnahmen einen hohen Stellenwert. Wir haben deshalb in der LLB-Gruppe die zentrale Abteilung Group Business Compliance geschaffen. Sie unterstützt Kundenberater und Intermediäre, regulatorische Vorgaben effizient umzusetzen und Sanktionen korrekt einzuhalten. Die Compliance-Anforderungen einer Bank können auch Kundinnen und Kunden vor Herausforderungen stellen. Group Business Compliance kann im Rahmen ihrer Schnittstellenfunktion ebenfalls gegenüber der Kundin bzw. dem Kunden agieren. Zudem schärft unsere Beratung Prozesse, sie schafft Verständnis beim Kunden und reduziert Risiken. Das stärkt langfristig unsere Kundenbeziehungen, gewährleistet höchste Compliance-Standards und leistet grösstmögliche Kundenorientierung – ein Service, den unsere Kunden sehr schätzen.

Aktuelle Entwicklung

Seit 2024 sind wir als LLB-Gruppe in Deutschland mit einer Zweigniederlassung präsent, mit Standorten in München, Frankfurt und Düsseldorf. Von hier aus betreuen wir unsere deutschen Kundinnen und Kunden erstmals vor Ort, insbesondere im Private und im Institutional Banking.

In der Schweiz kamen im Berichtsjahr zwei neue Standorte in Zürich und St. Gallen dazu. Hier lautet das Ziel, das Private Banking und das Geschäft mit externen Vermögensverwaltern zu erweitern.

Mit dem Erwerb sämtlicher Aktien und der damit folgenden Übernahme der Zürcher Kantonalbank Österreich AG Anfang 2025 bauen wir unsere Stellung als führende Vermögensverwaltungsbank in Österreich weiter aus.

Wachstumspotenzial

Ein Kernelement unserer aktuellen Unternehmensstrategie ist Wachstum – und unsere Wachstumsziele sind ehrgeizig. Wie im Berichtsjahr, wollen wir auch in Zukunft unsere Position in den verschiedenen Kundensegmenten erweitern.

Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf folgende Geschäftsfelder:

- ♦ Stärkung des Private Banking in den Heimmärkten Liechtenstein, der Schweiz und Österreich;
- ♦ Wachstum im Private Banking in Deutschland;
- ♦ Intensivierung des Geschäfts mit Firmenkunden in Liechtenstein und in der Schweiz;
- ♦ Ausbau des Konsortialkreditgeschäfts;
- ♦ Erweiterung des digitalen Angebots für Privatkunden.

Dank unserer langjährigen Tradition, mit unserem breit diversifizierten Geschäftsmodell und unserer zukunftsgerichteten Strategie haben wir als LLB-Gruppe die besten Voraussetzungen, um in diesen Segmenten weitere Marktanteile zu generieren. Zusätzlich verfügen wir über weitere Faktoren, die uns dabei helfen, unsere Marktposition erfolgreich auszubauen: unsere Innovationsfähigkeit (siehe Abschnitt [Kompetenzzentren](#)), eine attraktive Kostenentwicklung, der Einsatz moderner Technologien (siehe Kapitel [Digitalisierung](#)), erfahrene Mitarbeitende, leistungsstarke Produkte sowie der bewusste Umgang mit Risiken (siehe Kapitel [Finanz- und Risikomanagement](#)).

Finanzdienstleistungen

Zahlen und Sparen

Im Bereich Zahlungsverkehr und Kontoführung sind wir die Marktführerin in Liechtenstein. Nahezu alle Einwohner haben ein Konto bei uns. Unsere Angebote decken sämtliche alltäglichen Bankgeschäfte ab. Mit neuen Paketangeboten sind wir zudem die erste Bank in Liechtenstein, die Buchungsspesen für Privatkunden abgeschafft hat. Ein Grossteil unserer Privatkunden hat mehr als eine Geschäftsverbindung mit uns.

LLB Daily – Unsere Paketangebote für Ihre täglichen Bankgeschäfte



LLB Pro

Grenzenlos – Ihr rundum Wohlfühlpaket



LLB Flex

Sorglos – flexibel bezahlen, wo und wie Sie möchten



LLB Light

Bargeldlos – Ihr digitaler Begleiter im Alltag

Anlegen und Vermögensverwaltung

Private-Banking-Kunden profitieren bei uns von einer individuellen Anlageberatung und Vermögensverwaltung. Dabei setzen wir auf die Expertise unseres LLB Asset Managements sowie auf unsere langjährige Erfahrung in der Verwaltung von Vermögen privater und institutioneller Kundinnen und Kunden. Die Beratungsmodelle werden unter dem Namen LLB Invest angeboten. Unsere Kundinnen und Kunden bestimmen selbst, in welchem Umfang sie betreut werden möchten.

Mit modernsten Technologien analysieren, überwachen und optimieren wir die Portfolios und sorgen so für Anlagesicherheit und eine strategiekonforme Performance. Zudem haben unsere Kundinnen und Kunden Zugang zu einer breiten Palette von Fonds. Alle LLB-Fonds sind retrofrei.

Kredite und Hypotheken

Das Kreditgeschäft ist ein wichtiger Ertragspfeiler der LLB. In Liechtenstein sind wir mit einem Marktanteil von rund 50 Prozent die Nummer eins bei der Vergabe von Hypotheken und Baukrediten. Dabei stehen Tragbarkeit und Bonität im Zentrum der Beurteilung (siehe Kapitel [Finanz- und Risikomanagement](#)). Wir bieten flexible und transparente Finanzierungen und zudem spezielle Hypotheken für umweltbewusstes Bauen und Renovieren in Liechtenstein und in der Schweiz (siehe Kapitel [Klimaschutz](#)).

Pensionskassenlösungen

Als einzige Liechtensteiner Bank bieten wir massgeschneiderte Pensionskassenlösungen für die Basis- und Kadervorsorge für KMU an – mit der «LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein» (LVST), die 2005 gegründet wurde. Eine Firma kann zwischen zwei Anlagestrategien auswählen und den Leistungsplan auf ihre individuellen Bedürfnisse und Ziele anpassen. Mittlerweile ist die LVST gemessen an der Bilanzsumme die grösste Sammelstiftung im Land.

Vorsorge und Finanzplanung

Wir beraten nicht nur in sämtlichen Finanzierungs- und Anlagefragen, sondern gehen einen Schritt weiter und unterstützen Privatkunden sowie Unternehmer in allen Lebens- und Unternehmensphasen.

Mit dem 360-Grad-Beratungspaket stellen wir die Zukunft in den Mittelpunkt und Themen wie Vermögensstrukturierung, Immobilien, Finanzierungen, Risikoversorge, Steuern, Altersvorsorge, Unternehmensnachfolge oder Nachlass. Wir stehen Unternehmerinnen und Unternehmern in Liechtenstein und der Schweiz zur Seite, von der Gründung bis zur Regelung der Nachfolge.

Verantwortungsvolle Anlagelösungen

Die Finanzindustrie spielt eine wichtige Rolle beim Übergang zu einer klimafreundlichen Wirtschaft. Das Asset Management der LLB-Gruppe legt seit Langem Wert auf verantwortungsvolle und langfristige Anlagen. Unsere Mitgliedschaften bei UN-Finanzinitiativen unterstreichen unser Engagement für Nachhaltigkeit (siehe Kapitel [Klimaschutz](#)). Der LLB Multi-Faktor-Modell liefert eine fundierte Basis für die Auswahl der attraktivsten Titel. Ziel ist es, langfristig überdurchschnittlichen Mehrwert zu schaffen.

Kompetenzzentren

Als LLB-Gruppe zeichnen wir uns durch unsere spezialisierten Kompetenzzentren aus, die umfassende Dienstleistungen und tiefgehendes Fachwissen bieten. Diese Fachabteilungen sind darauf ausgerichtet, die Bedürfnisse und Anforderungen unserer vielfältigen Kundengruppen kompetent zu bedienen.

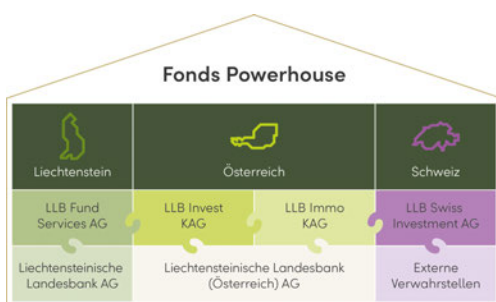
Fund Services

Mit vier Fondsgesellschaften in drei Märkten gehören wir in Europa zu den vielseitigsten Anbietern der Branche. Total 715 betreute Fonds mit einem Fondsvolumen von insgesamt CHF 43.4 Mia. (31.12.2023: CHF 38.7 Mia.) beweisen unsere starke Positionierung als Fondsdienstleister für professionelle Kundinnen und Kunden und vermögende Privatkunden. Durch den uneingeschränkten Zugang zur EU und zur Schweiz verfügt Liechtenstein über optimale Voraussetzungen für den grenzüberschreitenden Fondsvertrieb.

Wir planen und gründen massgeschneiderte Fonds und verwalten und strukturieren ein modernes Risk Management. Dabei bieten wir sämtliche Produkte und Dienstleistungen nach dem Konzept des «One-Stop-Shop» an. Dies gibt uns höchste Flexibilität, um Kundenwünsche zu erfüllen.

Fonds Powerhouse

Damit macht sich die LLB-Gruppe auch als Fonds Powerhouse in der D-A-CH-LI-Region einen Namen. Es steht auf drei Pfeilern: dem Kompetenzzentrum Fund Services in Vaduz, den Fondstöchtern LLB Invest und LLB Immo in Wien sowie dem Fondsdienstleister LLB Swiss Investment in Zürich.



An den Standorten Vaduz und Zürich agieren wir ergänzend als Vertreter für ausländische Fonds. In Liechtenstein und Österreich übernehmen wir auch die Funktion einer Depotbank bzw. einer Verwahrstelle.

Private Label Fonds

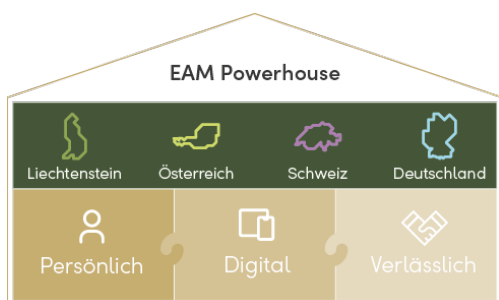
Ein Schwerpunkt der Fondsgesellschaften unserer LLB-Gruppe liegt auf Private-Label-Fondslösungen (in Österreich «Spezialfonds» genannt). Externe Vermögensverwalter und institutionelle Anleger verwenden häufig Private-Label-Fonds, sie sind auf deren Bedürfnisse ausgerichtet und können je nach Ausgestaltung EU-weit vertrieben werden. Aber auch Family Offices und vermögende Privatkunden bedienen sich unserer massgeschneiderten Fondslösungen. Diese Lösungen sind nach liechtensteinischem, schweizerischem oder EU-Recht konzipiert und geniessen den gleichen Anlegerschutz wie Fonds, die zum öffentlichen Vertrieb zugelassen sind. Grosse Vermögen lassen sich damit effizient verwalten und individuell strukturieren.

Gemeinsame Fondsplattform

Grundlage für unser weiteres Wachstum im Fondsbereich bildet eine einheitliche und moderne Fondsplattform, die unser gesamtes Fondsgeschäft standardisiert, digitalisiert und automatisiert. Damit steht unseren Kunden eine qualitativ hochwertige IT-Lösung mit umfangreichen Funktionen und verschiedenen Reportings zur Verfügung. Wir verwalten Fonds mit standardisierten Prozessen, einheitlicher Daten- und Kursversorgung sowie mit zentralem IT-Betrieb – so setzen wir individuelle Lösungen um, ohne unsere Flexibilität zu verlieren. Unsere strategischen Ziele Wachstum und Effizienz werden dadurch miteinander verknüpft sowie Kosten und Komplexität reduziert.

EAM Powerhouse

Seit 2024 profitieren unsere professionellen Kundinnen und Kunden im Bereich der externen Vermögensverwaltung von unserem neuen EAM Powerhouse.



Wir haben unser institutionelles Geschäft in den Märkten Liechtenstein, Österreich, Schweiz und Deutschland enger zusammengeführt. Dadurch haben unsere Kundinnen und Kunden einen reibungslosen Zugang zu allen Buchungsstandorten, wo wir sie individuell betreuen und ihnen eine hohe Qualität bei der Abwicklung bieten. Zusätzlich haben wir ein neues digitales Onboarding für Endkunden entwickelt. Für externe Vermögensverwalter bilden alle diese Faktoren ein optimales Gesamtpaket, sodass sie die Effizienz und die Qualität für ihre eigenen Kundinnen und Kunden entscheidend verbessern können.

Wesentlichen Anteil daran haben die im EAM Powerhouse integrierten Schnittstellen. Sie ermöglichen eine reibungslose Daten- und Auftragsübermittlung oder auch Börsentransaktionen, die den Arbeitsaufwand reduzieren und die Prozesse optimieren (siehe Kapitel [Digitalisierung](#)).

Die Zusammenarbeit zwischen dem EAM Powerhouse und dem Fonds Powerhouse wird gruppenweit laufend weiter ausgebaut. So profitieren sowohl unsere Kunden als auch die Beraterinnen und Berater unserer Standorte von zahlreichen Synergien (siehe auch Online Spezial [LLB im Fluss](#)).

Asset Management

Die Investmentkompetenz unserer LLB Asset Management AG ist eine unserer Stärken. Sie ist die grösste Asset Managerin in Liechtenstein. Seit über zwanzig Jahren entwickelt sie Anlagestrategien für private und institutionelle Kundinnen und Kunden. Mit mehr als fünfzig Mitarbeitenden bietet unser Asset Management eine Vielzahl von Anlagelösungen an, die auf langfristige Ertragschancen ausgerichtet sind. Zu seinen Tätigkeitsfeldern gehören die Asset Allocation, das Fonds- und Portfoliomanagement sowie Titelempfehlungen für unterschiedliche Anlegergruppen. Ein strukturierter Multi-Faktor-Investmentansatz und eigens entwickelte Softwarelösungen unterstützen die präzise Umsetzung der Strategien. Das LLB Asset Management verwaltet über fünfzig Fonds und arbeitet mit Spezialisten zusammen, um unseren Kundinnen und Kunden Zugang zu spezifischen Marktnischen zu ermöglichen.



Ausgezeichnete Anlagekompetenz

Mit unseren Anlageprodukten belegen wir seit Jahren Spitzenplätze bei bedeutenden Auszeichnungen in der Branche. 2024 wurde unsere LLB-Gruppe bei den Refinitiv Lipper Fund Awards als bester Overall-Manager im Segment der Small Asset Managers in Deutschland ausgezeichnet. Diese Anerkennung würdigt die herausragende Performance unserer Aktien-, Obligationen- und Strategiefonds über die letzten drei Jahre (siehe [Brief an die Aktionäre](#)).

Digitalisierung und Infrastruktur

Digitale Transformation

Digitalisierung ist ein wichtiges Vorhaben der LLB-Gruppe. Die Strategie ACT-26 sowie das umfassende Programm LLB.ONE treiben dieses Vorhaben voran: Wir als LLB-Gruppe wollen agiler, digitaler und skalierbarer werden. Um dieses Ziel zu erreichen, modernisieren wir unsere Produkte, Services und internen Abläufe fortlaufend. Die Division Group CDO koordiniert diese digitale Transformation und stellt sicher, dass die Entwicklung strategiekonform ist, alle Ressourcen effizient eingesetzt werden und Kundinnen, Kunden sowie Mitarbeitende im Prozess einbezogen sind.

LLB.ONE

Das Programm LLB.ONE verfolgt die Weiterentwicklung kundenorientierter Produkte und Services mit dem Schwerpunkt auf den Themen Customer Experience, Prozesseffizienz und Wachstum. Um Bestehendes konsequent hinterfragen und bei Bedarf anpassen zu können, haben wir unser Vorgehen auf agile Value Streams umgestellt. Im Entwicklungsprozess erreichen wir dadurch eine noch höhere Kundenorientierung und eine engere Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten. Bis zum Ende der aktuellen Strategieperiode 2026 fließen CHF 100 Mio. in das Programm LLB.ONE.

Effizienz und Digitalisierung mit LLB.ONE



Umsetzung 2024

Im Geschäftsjahr 2024 haben wir als LLB-Gruppe bei der digitalen Transformation folgende Meilensteine erreicht:

Wir haben unser Beratungszentrum neu aufgestellt und sind nun in der Lage, unsere Kundinnen und Kunden noch effizienter und besser zu betreuen. Parallel dazu haben wir Salesforce als CRM-Lösung (Customer Relationship Management) im Beratungszentrum eingeführt, um unsere Kundenbetreuung noch gezielter und persönlicher zu machen.

Im Jahr 2023 haben wir die drei Kontopakete «LLB Daily» entwickelt und sie 2024 erfolgreich eingeführt. Damit konnten wir unsere Produktpalette bei Basisdienstleistungen harmonisieren, vereinfachen und stärker auf die Kundenbedürfnisse ausrichten. Die LLB-Daily-Produkte bieten massgeschneiderte Lösungen für verschiedene Lebensphasen und umfassende Leistungen, wie etwa kostenlose Transaktionen und Mobile Payment. Kundinnen und Kunden können ausserdem ihre

Einstellungen individuell anpassen und profitieren von persönlicher Betreuung, sowohl digital als auch vor Ort.

Auch im Kreditprozess konnten wir zahlreiche Verbesserungen umsetzen, so zum Beispiel die automatische Wiedervorlage. Auf diese Weise wurden unsere Durchlaufzeiten stark beschleunigt und für unsere Kundinnen und Kunden wird der Prozess deutlich effizienter und transparenter.

Seit diesem Jahr können sich unsere Kundinnen und Kunden vollständig digital onboarden (siehe auch Online Spezial *LLB im Fluss*). Sie können zudem Produkte vermehrt online abschliessen, seit dem Herbst 2024 zum Beispiel Festgelder.

Des Weiteren haben wir 2024 unser neues Mobile Banking ausgerollt und unsere Kundinnen und Kunden auf die neue, verbesserte Lösung migriert.

Digitalisierung des Bankengeschäfts

Als LLB-Gruppe konnten wir unsere Stellung als zeitgemässe, innovative Bank weiter ausbauen. Dafür haben wir in den vergangenen Jahren substanziell in die Erweiterung unserer digitalen Dienstleistungen und Kanäle investiert. Wir sind eine der wenigen Banken, die ihr digitales Angebot unabhängig und eigenständig weiterentwickeln.

Innovative digitale Lösungen für professionelle Anleger

Für uns sind innovative digitale Lösungen entscheidend, um die Nähe zu professionellen Anlegern flexibel und komfortabel zu gestalten. Wir bauen das digitale Serviceangebot für die Zusammenarbeit mit Intermediären und unabhängigen Vermögensverwaltern kontinuierlich aus. Ein Beispiel ist die «LLB FIX»-Schnittstelle in der «LLB Xpert Solutions»-Produktpalette – sie ermöglicht externen Vermögensverwaltern, effizient zusammenzuarbeiten. Die Onboarding-Strecke für EAM-Endkunden läuft seit 2024 vollständig digital. So konnten wir Prozesse für Vermögensverwalter und für uns als LLB-Gruppe gleichermaßen optimieren sowie wertvolle Zeit für die Kundenbetreuung schaffen.

Hypothekarkunden

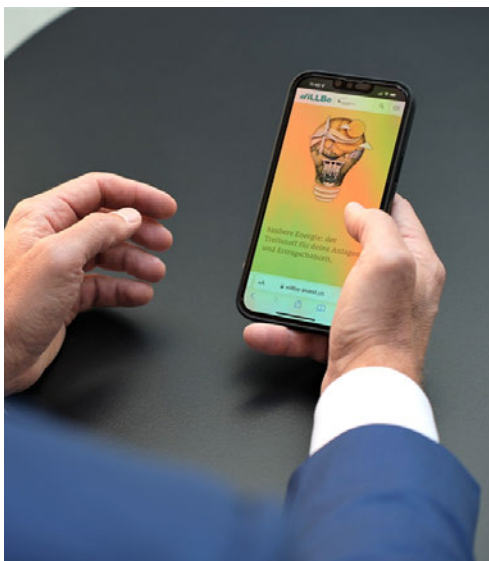
Bei uns profitieren Hypothekarkunden von einem flexiblen digitalen Serviceangebot. Sie können Geldmarkthypotheken online verlängern, auf Wunsch Produktwechsel durchführen und erhalten Rabatte im Self-Service. In einer Pilotphase stehen zudem digital unterstützte Finanzierungsberatungen zur Verfügung, die den Beratungsprozess noch individueller und komfortabler gestalten.

willBe

Mit unserer Investmentapp willBe bieten wir unseren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, sicher zu sparen und verantwortungsbewusst zu investieren. Die App kombiniert vorteilhafte Konditionen beim Sparen mit einer Auswahl an Anlagemöglichkeiten.

Nach dem Start 2022 im Anlagebereich wurde 2023 die Sparmöglichkeit eingeführt, die wir 2024 um die Option des Festgeldabschlusses erweitert haben. Hier haben unsere Kundinnen und Kunden ebenfalls die Möglichkeit, in CHF, EUR und USD zu attraktiven Zinsen zu sparen.

willBe ist nicht nur ein Instrument zum Anlegen und Sparen – für uns ist die App darüber hinaus ein Treiber für technologische Innovationen. willBe zählte zum Ende des Berichtsjahrs mehr als 28'000 zufriedene Kundinnen und Kunden.



Digitalisierung des Zahlungsverkehrs

Die Digitalisierung des Zahlungsverkehrs hat bei uns in der LLB-Gruppe einen hohen Stellenwert. Unseren Kunden bieten wir deshalb digitale Lösungen, die das Bezahlen erleichtern: QR-Rechnung, eBill oder die eigene Bezahl-App LiPay. Unsere Kundinnen und Kunden können zudem Mobile-Payment-Lösungen nutzen wie Apple Pay, Google Pay, Samsung Pay und Twint (LLB Schweiz). Auch mit der kontinuierlichen Überarbeitung unseres Mobile und Online Bankings setzen wir Kundenwünsche um und treiben gleichzeitig die technische Modernisierung voran. Ausserdem sind wir mitten in der Umsetzung von Instant Payment: Seit diesem Jahr können wir in Liechtenstein und in der Schweiz CHF-Zahlungen sofort empfangen.

Shared Service Center

Mit dem Betrieb der Shared Service Center durch den Geschäftsbereich Group Shared Services bezweckt die LLB-Gruppe die Sicherstellung von qualitativ hochstehenden und effizienten internen Dienstleistungen, welche die Gruppengesellschaften optimal bei der Umsetzung der Gruppen- bzw. ihrer Unternehmensstrategie unterstützen. Die Dienstleistungen beginnen mit dem Client Onboarding und decken unter anderem den Zahlungsverkehr, den Wertpapier-, Devisen- und Geldmarkthandel sowie die Wertschriftenadministration ab. Mit mehr als 28 Millionen verarbeiteter Transaktionen wurde 2024 ein neuer Rekord erzielt. Group Shared Services verantwortet zudem den gruppenweiten physischen Bankbetrieb inklusive der Gebäudeinfrastruktur. Das Leuchtturmprojekt «Campus Giessen» in Vaduz schreitet mit sichtbar grossen Schritten voran (siehe Kapitel [Infrastruktur](#) und Online Spezial [LLB im Fluss](#)).

Infrastruktur

Geschäftsstellen

Im Zuge des digitalen Wandels werden unsere Geschäftsstellen zu Orten der persönlichen Beratung. Seit 2022 haben wir alle Geschäftsstellen in Liechtenstein und in der Schweiz neu gestaltet – ausgerichtet auf das Kundenerlebnis und den individuellen Service. Dank der Digitalisierung unserer Prozesse können unsere Mitarbeitenden von jeder Geschäftsstelle und jedem Arbeitsplatz aus auf sämtliche Tools und Services zugreifen. Darüber hinaus sind unsere Geschäftsstellen auch Orte der Begegnung und des Austauschs. In unseren Räumlichkeiten in Liechtenstein finden regelmässig Veranstaltungen statt. Im Rahmen unserer Initiative «Finanzcoach» sollen Kinder zum Beispiel an einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit Geld herangeführt werden.

Digital Workplace

Bei unseren Initiativen zur Digitalisierung geht es nicht nur um unsere Kundinnen und Kunden, sondern auch um unsere Mitarbeitenden. Das entsprechende Gruppenprojekt team@work zielt darauf ab, die digitale Arbeitsinfrastruktur stetig zu modernisieren und Arbeitsabläufe zu optimieren. Bei den digitalen Arbeitsmitteln haben wir 2024 vor allem die Cloud Transformation weiter vorangetrieben, weitere Services in die Cloud migriert und neue Tools für eine noch effizientere Zusammenarbeit eingeführt.

Im neuen Geschäftsjahr stellen wir unseren Mitarbeitenden weitere State-of-the-Art-Applikationen zur Verfügung. Zudem bauen wir die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit sowohl innerhalb der LLB-Gruppe als auch mit externen Partnern weiter stark aus.

Neues modernes Bürogebäude in Vaduz

Unser Wachstumskurs bringt einen erhöhten Platzbedarf mit sich. Aus diesem Grund bauen wir am Hauptsitz in Vaduz ein neues Bürogebäude – den «Campus Giessen». Dieses Projekt zentralisiert die Arbeitsplätze, die derzeit auf verschiedene Häuser verteilt sind, und bietet Platz für rund 250 Mitarbeitende. Von der engeren Zusammenarbeit versprechen wir uns eine höhere Effizienz und Effektivität.

Wir beziehen beim Bau die neuesten Erkenntnisse zu «New Work» ein und setzen die höchsten Umweltstandards um. Auf diese Weise leistet Campus Giessen einen Beitrag dazu, dass wir unsere Nachhaltigkeitsziele erreichen.

Die Bauarbeiten sind im Berichtsjahr gut vorangeschritten und der Bezug ist für Ende 2025 geplant. Weitere Informationen zum Neubau Campus Giessen gibt es in unserem Online Spezial [LLB im Fluss](#).



Der Bezug des neuen Bürogebäudes ist für Ende 2025 geplant.

Wirtschaftliches Umfeld

Internationale Perspektiven

Die Weltwirtschaft kehrt im Jahr 2024 nach den Wirren der Pandemie wieder auf einen stabilen Wachstumspfad zurück. Entgegen der historischen Erfahrung hat die restriktive Geldpolitik den brummenden US-amerikanischen Konjunkturmotor nicht abgewürgt und die US-Wirtschaft war mit robusten Wachstumsraten eine der besten der grossen Industrieländer.

Eurozone

In der Eurozone gab es 2024 hingegen keinen wirtschaftlichen Erfolg. Das Wirtschaftswachstum war mässig und lag nur geringfügig über der Stagnation. Besonders unter Druck war Deutschland, das nach wie vor mit den Folgen des Energieschocks 2022 zu kämpfen hat. Die deutsche Wirtschaft wächst kaum – die Industrie steckt in einer Krise.

Asien

In China dämpft die Immobilienkrise das Wirtschaftswachstum. Die Haushalte und die Unternehmen halten sich beim Konsum und bei den Investitionen zurück. Indiens Konjunktur hat etwas an Schwung verloren, beeindruckt aber noch immer mit ihrem Expansionstempo.

Geldpolitik

Die Inflation hat sich 2024 weiter beruhigt, wenn auch das Tempo gegenüber dem Vorjahr deutlich nachgelassen hat. Die Schweiz konnte ihre Preisstabilität behalten und kämpft gegen Inflationsraten, die zu tief sind. In den anderen Industrieländern sind die Inflationsraten hingegen generell zu hoch, aber das Inflationsziel ist in Sichtweite.

Aus diesem Grund konnten die Zentralbanken die Geldpolitik lockern. In Japan hat die Zentralbank die Zinsen zwar angehoben, in allen anderen wichtigen Industrie- und Schwellenländern haben die Zentralbanken die Zinsen aber gesenkt. In der Schweiz gab es sogar mehr Zinssenkungen als in den USA oder in der Eurozone.

Finanzmärkte

Deshalb war der Ertrag der Schweizer Obligationen im Jahr 2024 höher als derjenige der ausländischen Märkte. Dank fallender Risikoprämien warfen Unternehmensanleihen einen höheren Ertrag ab als Staatsanleihen.

Für Aktien war 2024 ein ausgezeichnetes Jahr. Mit einem Ertrag von 7 Prozent war der Schweizer Markt ein Nachzügler, während der US-Markt von einem euphorischen Technologiesektor getragen wurde und mit 25 Prozent den Ton angab.

Auch Gold blickt mit einer Performance von 25 Prozent auf ein herausragendes Jahr zurück.

LLB-Aktie

Marktkapitalisierung

Die LLB-Aktie ist seit 1993 an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange unter dem Symbol LLBN (Valorennummer 35514757) kotiert und dem Segment «International Reporting Standard» zugeteilt. 2024 wurden rund 1.6 Millionen LLB-Aktien (2023: 1.5 Millionen) gehandelt; das entspricht 5.2 Prozent (2023: 4.9 %) aller ausgegebenen Aktien. Am 31. Dezember 2024 betrug die Marktkapitalisierung der Liechtensteinischen Landesbank AG bei einer Anzahl von 30.8 Millionen Namenaktien CHF 2.2 Mia. (31.12.2023: CHF 2.0 Mia.).

Aktionärsstruktur

Das Land Liechtenstein hielt am Ende des Berichtsjahres 17'336'215 LLB-Aktien und somit unverändert 56.3 Prozent des Aktienkapitals.

Im Jahr 2011 verabschiedete die Regierung ihre Beteiligungsstrategie an der LLB und überarbeitete sie im Januar 2024 erneut. In dieser Strategie befürwortet sie die Börsenkotierung der LLB ausdrücklich. Zudem bekennt sich das Land Liechtenstein weiterhin zu einer Mehrheitsbeteiligung von mindestens 51 Prozent der LLB-Aktien. Darüber hinaus akzeptiert es die unternehmerische Autonomie sowie die Rechte und Pflichten, die sich aus der Börsenkotierung ergeben (siehe Kapitel [Volkswirtschaftliche Rolle und regionale Arbeitgeberin](#)).

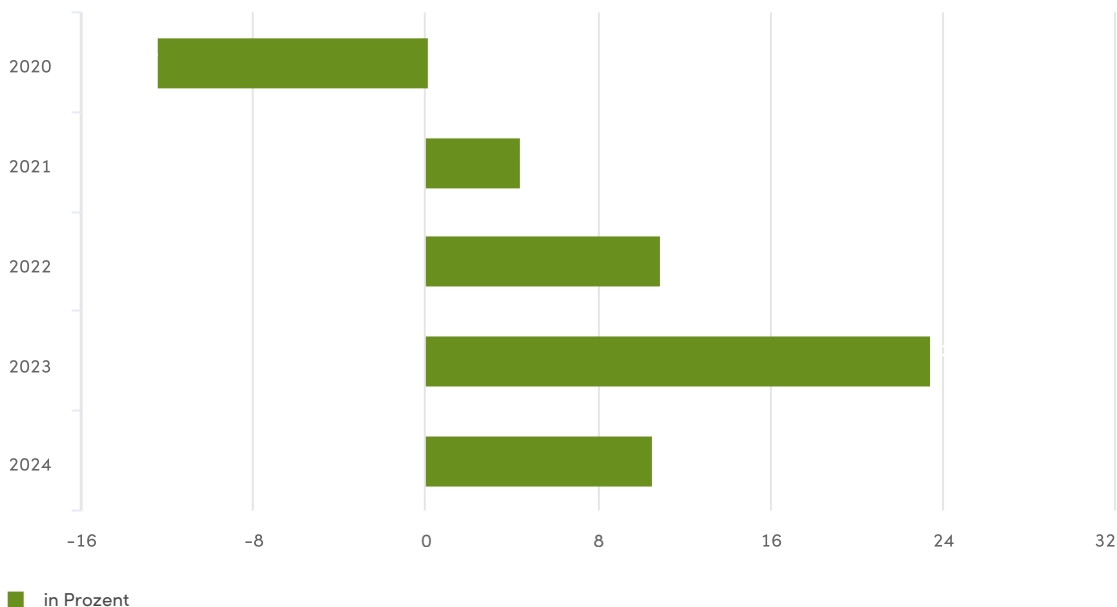
Per 31. Dezember 2024 waren 5.9 Prozent der LLB-Aktien im Besitz der Aktionärsgruppe Haselsteiner Familien-Privatstiftung und grosso Holding Gesellschaft mbH mit Sitz in Österreich. Die UBS Fund Management (Switzerland) AG hielt einen Anteil von über 3 Prozent. Die LLB besass am Ende des Berichtsjahres 1.2 Prozent (31.12.2023: 0.7 %) ihrer eigenen Titel. Die übrigen Namenaktien befanden sich im Streubesitz, wobei kein weiterer Aktionär über mehr als 3 Prozent des Aktienkapitals verfügte (siehe [Corporate-Governance-Bericht](#)).

Im Aktienbuch der LLB AG waren Ende 2024 insgesamt 89.6 Prozent der total 30.8 Millionen Namenaktien eingetragen. 10.4 Prozent beziehungsweise 3'187'031 Aktien waren im Dispo-Bestand.

Kursentwicklung

Der US-Markt eilte allen anderen Märkten voraus, der Schweizer Markt war ein Nachzügler. Gemessen am Swiss Performance Index (SPI) legten die an der Schweizer Börse kotierten Aktien um 6.2 Prozent zu. Die Werte im Schweizer Bankenindex (SWX) stiegen im selben Rahmen: Der Index verzeichnete für 2024 ein Plus von 5.9 Prozent, nach einem Plus von 5.8 Prozent im Jahr 2023. Die LLB-Aktie übertraf diese Werte deutlich und kam im Berichtsjahr auf einen erfreulichen Gesamtertrag von 10.5 Prozent. Der Jahreshöchstkurs lag bei CHF 76.30, der Jahrestiefstkurs bei CHF 65.10.

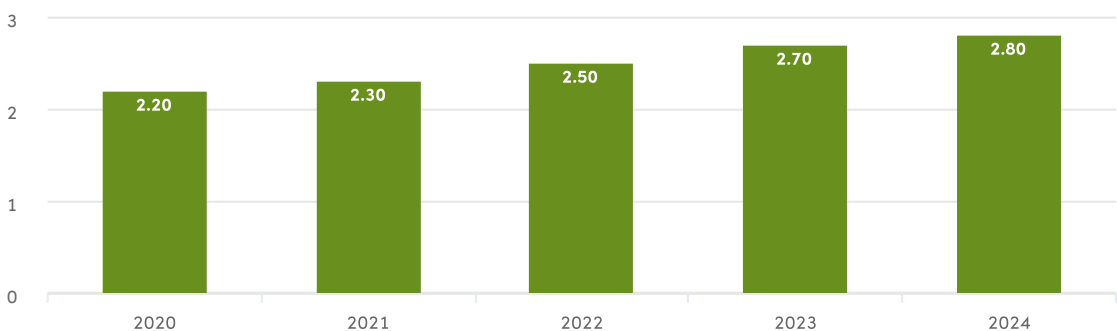
Gesamtertrag der LLB-Aktie



Ausschüttungspolitik

Als LLB-Gruppe verfolgen wir eine langfristig ausgerichtete und attraktive Ausschüttungspolitik zugunsten unserer Aktionärinnen und Aktionäre. Zudem sind wir bestrebt, unsere finanzielle Sicherheit und Stabilität zu wahren. Im Rahmen unserer Strategie ACT-26 wollen wir das Eigenkapital auf einer Tier-1-Ratio von über 16 Prozent halten. Unsere Dividendenpolitik soll nachhaltig und attraktiv bleiben und die Ausschüttungsquote mehr als 50 Prozent betragen. Zudem wollen wir die Dividende kontinuierlich erhöhen (siehe Kapitel [Strategie und Organisation](#)).

Dividende pro Aktie (2020–2024¹ in CHF)



¹ Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung vom 16. April 2025 für das Jahr 2024 eine Dividendenerhöhung auf CHF 2.80.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung am 16. April 2025 eine Erhöhung der Dividende auf CHF 2.80 (2023: CHF 2.70) pro Aktie vor. Auf Basis des Aktienkurses von Ende 2024 entspricht das einer Dividendenrendite von 4.0 Prozent. Die Dividendensumme beläuft sich auf CHF 85.2 Mio. (2023: CHF 82.6 Mio.). Für 2024 beträgt die Ausschüttungsquote somit 51.0 Prozent (2023: 50.1 %).

Analystenempfehlungen

Im August 2024 schrieb Michael Klien, der als Analyst der Zürcher Kantonalbank die LLB-Aktie abdeckt: «Die LLB konnte mit dem 1H24-Resultat aufzeigen, dass die Strategieumsetzung auf Kurs liegt und die wichtigsten Initiativen lanciert sind.» Nach seiner Einschätzung sollte das zu einem

positiven Hebel führen, was sich auch in einem Gewinnwachstum widerspiegeln dürfte. Klien stuft die LLB-Aktie weiterhin mit «Übergewichten» ein.

Die Research Partners AG deckt die LLB-Aktie seit Mitte 2016 ab. In seinem aktuellen Bericht bestätigt Analyst Rainer Skierka seine Kaufempfehlung. «Negative Einflüsse sehen wir momentan keine unternehmensspezifischen, was auf eine solide Gewinnentwicklung schliessen lässt. Hinzu kommt eine der weiteren Geschäftsentwicklung förderliche solide Eigenmittelbasis von trotz Barabgeltung für den Kauf des Österreichgeschäftes der ZKB immer noch über CHF 2 Mrd., was einer Kernkapitalquote (Tier –1) von nahezu 19 % entspricht. Im derzeitigen Aktienkurs sehen wir dieses positive Momentum allerdings noch nicht genügend reflektiert.» Das 12-Monats-Kursziel wurde von CHF 80.00 auf CHF 86.00 erhöht.

Kommunikation mit dem Kapitalmarkt

Als LLB-Gruppe veröffentlichen wir unsere Jahresergebnisse und Halbjahresergebnisse (siehe Kapitel [Informationspolitik](#)). Der Erstellung des Geschäfts- und des Halbjahresberichtes gemäss den gesetzlichen Anforderungen messen wir eine besondere Bedeutung bei. Auch bei der Generalversammlung orientieren Verwaltungsrat und Geschäftsleitung transparent über den Geschäftsverlauf. Ausserdem führen wir regelmässig Gespräche mit Investoren, informieren im Rahmen von Roadshows und sind an Fachkonferenzen für Finanzanalysten und Investoren vertreten. In der Regel führen wir eine Medien- und Analystenkonferenz zum Jahresabschluss in Zürich durch.

Alle öffentlich zugänglichen Informationen über die LLB-Gruppe sind auf unserer Website llb.li abrufbar. Via llb.li/registrierung kann sich jeder Interessierte für den elektronischen Versand kursrelevanter Informationen zur LLB-Gruppe anmelden. Zudem publizieren wir unsere Informationen über unsere Social-Media-Kanäle wie Facebook und LinkedIn. Jahres- und Halbjahresberichte geben wir in einer umfassenden Onlineversion heraus. Der Geschäftsbericht 2024 ist in deutscher Sprache unter gb2024.llb.li und in englischer Sprache unter ar2024.llb.li abrufbar.

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023
Anzahl ausgegebene LLB-Namenaktien (voll einbezahlt)	30'800'000	30'800'000
Anzahl dividendenberechtigte Aktien	30'437'618	30'591'945
Streubesitz (Anzahl Aktien)	11'296'403	11'450'730
Streubesitz (in Prozent)	36.7	37.2
Jahreshöchstkurs (16. August 2024 / 29. Dezember 2023)	76.30	66.10
Jahrestiefstkurs (3. Januar 2024 / 3. Januar 2023)	65.10	55.70
Jahresschlusskurs	70.30	66.10
Gesamtertrag LLB-Aktie (in Prozent)	10.5	23.4
Performance SPI (in Prozent)	6.2	6.1
Performance SWX Bankenindex (in Prozent)	5.9	5.8
Durchschnittliches Handelsvolumen (Anzahl Aktien)	6'290	5'880
Marktkapitalisierung (in Mia. CHF)	2.17	2.04
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie, das den Aktionären der LLB zusteht (in CHF)	5.47	5.37
Dividende pro LLB-Aktie (in CHF)	2.80 ¹	2.70
Ausschüttungsquote (in Prozent)	51.0	50.1
Dividendenrendite auf Jahresschlusskurs (in Prozent) ²	4.0	4.1
Eigenkapitalrendite (RoE) (in Prozent) ²	7.7	7.9
Anrechenbare Eigenmittel pro Aktie (in CHF)	60.9	57.2

¹ Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 16. April 2025

² Definition abrufbar unter <https://www.llb.li/investoren-apm>

Privat- und Firmenkunden

Das Segment Privat- und Firmenkunden umfasst das Universalbankgeschäft in den Heimmärkten Liechtenstein und Schweiz und ist auf die gesamte Palette des Bank- und Finanzdienstleistungs-Geschäfts ausgerichtet. Traditionell kommt dem Spar- und Hypothekengeschäft dabei eine grosse Bedeutung zu. Hinzu kommen die private Finanzplanung und die berufliche Vorsorge. Von zentraler Rolle ist zudem die Vermögensverwaltung und Anlageberatung für Private-Banking-Kunden im deutschsprachigen Raum (Liechtenstein / Schweiz / Deutschland).

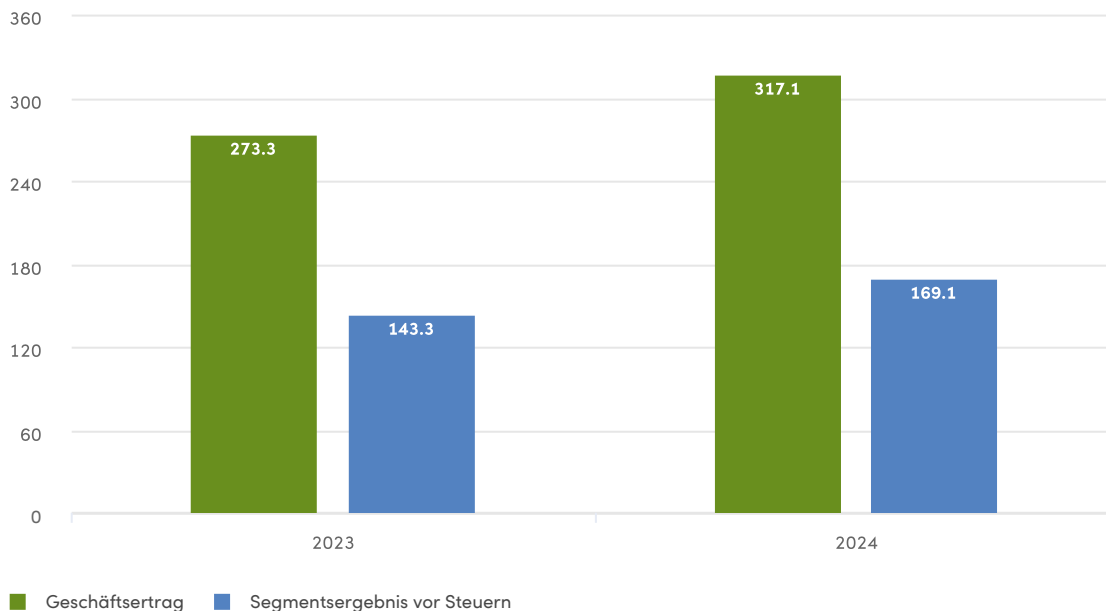
Im Privat- und Firmenkundengeschäft werden moderne Bankfilialen mit mobilen und webbasierten Dienstleistungen kombiniert. Die LLB verfügt über drei Niederlassungen in Liechtenstein sowie die Standorte der LLB Schweiz in den Regionen Linthgebiet, Zürichsee, Sarganserland, Ausserschwyz, Winterthur und Thurgau sowie Zürich und St. Gallen. Seit Januar 2024 verfügt sie zudem erstmals über eine Zweigniederlassung in Deutschland, mit drei Standorten in München, Frankfurt und Düsseldorf.

Segmentergebnis

Das Segmentergebnis vor Steuern erhöhte sich um 18.0 Prozent auf CHF 169.1 Mio. Der Erfolg im Zinsengeschäft, das im Privat- und Firmenkundengeschäft den Grossteil der Erträge ausmacht, konnte um 17.6 Prozent gesteigert werden. Dies ist auf das konstante Hypothekarwachstum sowie auf das durchschnittlich höhere Zinsniveau zurückzuführen. Zudem konnte die Risikovorsorge für Kreditverluste um netto CHF 9.3 Mio. reduziert werden (2023: CHF 0.2 Mio. Nettoauflösung). Mehrere langjährige Fälle wurden erfolgreich abgeschlossen und einer definitiven Lösung zugeführt. Das Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft entwickelte sich ebenso positiv und liegt mit CHF 93.6 Mio. über dem Vorjahresergebnis (2023: CHF 89.5 Mio.). Insgesamt erhöhte sich der Geschäftsertrag um 16.0 Prozent auf CHF 317.1 Mio. Die Bruttomarge verbesserte sich erneut und liegt nun bei 86 Basispunkten. Die Steigerung des Geschäftsaufwandes fiel mit 13.8 Prozent geringer aus als der Anstieg des Geschäftsertrages.

Mit einem Netto-Neugeldzufluss von CHF 1.0 Mia. erreichte das Segment auch im Berichtsjahr eine hohe Wachstumsrate von 4.7 Prozent. Das Segment verzeichnete erneut ein positives Kreditwachstum, wobei die Kundenausleihungen um CHF 880 Mio. zunahmen. Infolgedessen stieg das Geschäftsvolumen um 5.4 Prozent auf CHF 37.5 Mia.

Segmentergebnis: Privat- und Firmenkunden (in Millionen CHF)



Segmentrechnung

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Erfolg Zinsengeschäft	191'901	163'145	17.6
Erwartete Kreditverluste	9'258	166	
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	201'159	163'311	23.2
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	93'619	89'542	4.6
Erfolg Handelsgeschäft	19'219	18'590	3.4
Übriger Erfolg	3'108	1'876	65.7
Total Geschäftsertrag	317'106	273'319	16.0
Personalaufwand	- 56'501	- 45'430	24.4
Sachaufwand	- 6'342	- 5'432	16.7
Abschreibungen	- 63	- 56	10.9
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 85'134	- 79'127	7.6
Total Geschäftsaufwand	- 148'040	- 130'046	13.8
Segmentergebnis vor Steuern	169'066	143'273	18.0

Kennziffern

	2024	2023
Bruttomarge (in Basispunkten) ¹	85.7	79.9
Cost-Income-Ratio (in Prozent) ¹	48.1	47.6
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Millionen CHF) ¹	984	1'328
Wachstum Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Prozent) ¹	4.7	6.9

¹ Definition abrufbar unter <https://www.llb.li/investoren-apm>

Zusätzliche Informationen

	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF) ¹	37'534	35'602	5.4
Kundenvermögen (in Millionen CHF) ¹	22'004	20'952	5.0
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	15'530	14'650	6.0
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	321	273	17.7

¹ Definition abrufbar unter <https://www.llb.li/investoren-apm>

International Wealth Management

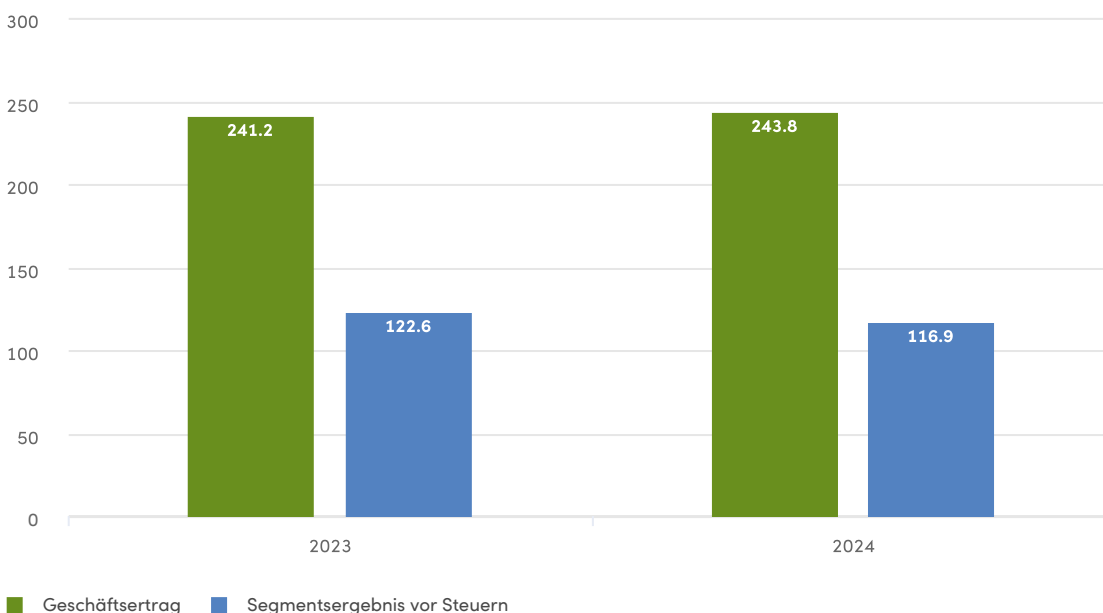
Das Segment International Wealth Management konzentriert sich auf internationale Private-Banking-Kunden sowie auf institutionelle und Fondskunden. Im Private Banking liegt der Fokus einerseits auf den Märkten Österreich und übriges Europa, sowie den Wachstumsmärkten in Zentraleuropa und Naher Osten. Anlageberatung, Vermögensverwaltung, Vermögensstrukturierung, Finanzierungen sowie Finanz- und Vorsorgeplanung sind unsere Kernkompetenzen für diese Kunden. In den Bereichen Fondsgeschäft und Institutional Banking zählen Treuhänder, Vermögensverwalter, Fondsleitungen, Family Offices sowie Versicherungen, Pensionskassen und öffentlich-rechtliche Institutionen zu den Kunden. Schwerpunktmärkte sind Liechtenstein, die Schweiz, Österreich und Deutschland.

Segmentergebnis

Das Ergebnis vor Steuern des Segments International Wealth Management beläuft sich auf CHF 116.9 Mio. Dies entspricht gegenüber der Vorjahresperiode einem Rückgang um 4.6 Prozent. Der Geschäftsertrag liegt stabil bei CHF 243.8 Mio. Dank höherer Kundenvermögen erhöhte sich der Ertrag im Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft um 8.9 Prozent auf CHF 136.3 Mio. Dieser Anstieg kompensiert teilweise den Rückgang im Zinsgeschäft. Für die Abnahme sind vorwiegend Umschichtungen von Kundengeldern in Festzinsprodukte verantwortlich. Zudem kam es insbesondere bei den margenstarken Kundeneinlagen in US-Dollar zu einem Volumenrückgang. Der Geschäftsaufwand erhöhte sich strategiekonform um CHF 8.3 Mio. auf CHF 126.9 Mio.

Mit einem Netto-Neugeld-Zufluss von CHF 1.3 Mia. verzeichnete das Segment ein solides Wachstum. Insbesondere im Fondsgeschäft konnten erfreuliche Zuflüsse verzeichnet werden. Dadurch sowie aufgrund der positiven Markt- und Währungsentwicklung erhöhten sich die Kundenvermögen um 13.2 Prozent auf CHF 73.9 Mia.

Segmentergebnis: International Wealth Management (in Millionen CHF)



Segmentrechnung

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Erfolg Zinsengeschäft	85'969	102'632	- 16.2
Erwartete Kreditverluste	- 15	- 321	- 95.3
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	85'953	102'311	- 16.0
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	136'323	125'184	8.9
Erfolg Handelsgeschäft	19'144	18'448	3.8
Übriger Erfolg	2'402	- 4'749	
Total Geschäftsertrag	243'822	241'194	1.1
Personalaufwand	- 50'601	- 47'801	5.9
Sachaufwand	- 6'654	- 6'357	4.7
Abschreibungen	- 363	- 346	4.9
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 69'323	- 64'133	8.1
Total Geschäftsaufwand	- 126'941	- 118'637	7.0
Segmentergebnis vor Steuern	116'882	122'557	- 4.6

Kennziffern

	2024	2023
Bruttomarge (in Basispunkten) ¹	33.0	37.0
Cost-Income-Ratio (in Prozent) ¹	52.1	49.1
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Millionen CHF) ¹	1'303	- 299
Wachstum Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Prozent) ¹	2.0	- 0.5

¹ Definition abrufbar unter <https://www.llb.li/investoren-apm>

Zusätzliche Informationen

	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF) ¹	75'018	66'130	13.4
Kundenvermögen (in Millionen CHF) ¹	73'915	65'287	13.2
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	1'103	843	30.8
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	275	268	2.3

¹ Definition abrufbar unter <https://www.llb.li/investoren-apm>

Corporate Center

Das Corporate Center bündelt zentrale Funktionen innerhalb der LLB-Gruppe und unterstützt die marktorientierten Divisionen bei der Umsetzung ihrer Aktivitäten und Strategien. Im Vordergrund stehen Funktionen in den Bereichen Finanzen, Risiko- und Kreditmanagement, Legal & Compliance, Handel und Wertschriftenadministration, Zahlungsverkehr, Human Resources, Kommunikation, Marketing, Asset Management, Corporate Development, Logistik sowie Informatikdienstleistungen. Darüber hinaus steuert, koordiniert und überwacht das Corporate Center gruppenweite Geschäftsaktivitäten, Prozesse und Risiken. Es treibt die Unternehmensentwicklung und die digitale Transformation voran und steigert Effizienz und Dienstleistungsqualität der LLB-Gruppe.

Segmentergebnis

Im Corporate Center weist die LLB-Gruppe den Strukturbeitrag aus dem Zinsengeschäft, die Bewertung der Zinsabsicherungsinstrumente sowie den Erfolg der Finanzanlagen aus. Der Geschäftsertrag reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr auf CHF 4.9 Mio. Dafür verantwortlich war vor allem das Zinsengeschäft. Einerseits erfolgte aufgrund von Treasury-Massnahmen eine Verlagerung des Erfolgs ins Handelsgeschäft, andererseits fiel der höhere Zinserfolg in den Marktdivisionen an. Demgegenüber reduzierte sich der Strukturbeitrag im Corporate Center. Trotz gestiegener Personalkosten verringerte sich der Geschäftsaufwand um 5.2 Prozent auf CHF 94.5 Mio. Dies ist auf höhere Weiterverrechnungen an die Marktdivisionen zurückzuführen.

Segmentrechnung

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Erfolg Zinsengeschäft	- 143'767	- 101'384	41.8
Erwartete Kreditverluste	- 15	- 45	- 66.6
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	- 143'782	- 101'429	41.8
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	- 15'945	- 14'681	8.6
Erfolg Handelsgeschäft	161'491	136'133	18.6
Erfolg aus Finanzanlagen	6'231	7'262	- 14.2
Übriger Erfolg	- 3'136	- 30	
Total Geschäftsertrag	4'860	27'255	- 82.2
Personalaufwand	- 127'612	- 116'232	9.8
Sachaufwand	- 85'450	- 88'147	- 3.1
Abschreibungen	- 35'926	- 38'603	- 6.9
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	154'457	143'260	7.8
Total Geschäftsaufwand	- 94'532	- 99'722	- 5.2
Segmentergebnis vor Steuern	- 89'672	- 72'467	23.7

Zusätzliche Informationen

	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	690	671	2.8

Finanz- und Risikomanagement

Rahmenbedingungen

Zum Bankgeschäft gehört es, Risiken einzugehen. Damit diese Risiken kalkulierbar bleiben, ist ein methodisch aufgebautes Finanz- und Risikomanagement von entscheidender Bedeutung. Als LLB-Gruppe verfolgen wir dabei einen ganzheitlichen Ansatz: Auf allen Stufen unserer Organisation legen wir grossen Wert darauf, dass unser Finanz- und Risikomanagement langfristig und vorausschauend angelegt ist.

Das Risikomanagement identifiziert alle Risiken, denen Banken ausgesetzt sind. Es bewertet diese Risiken, überwacht sie und berücksichtigt insbesondere Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken. Sein Ziel ist es, Wachstum, Chancen und Risiken im Gleichgewicht zu halten. Entsprechend unserem ganzheitlichen Ansatz umfasst das Risikomanagement auch das Management von Rechtsrisiken, Compliance-Risiken sowie die Informationssicherheit.

Die Kompetenzen für die verschiedenen Bereiche des Finanz- und Risikomanagements sind in der Division Group CFO gebündelt.

Stabilität

Liechtenstein ist eines der wenigen Länder weltweit, das ein AAA-Rating besitzt. Im November 2024 hat die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) die Bestnote für die Kreditwürdigkeit des Landes erneut bestätigt. Gemäss dem Bericht reflektiert das erneute Top-Rating die solide Finanzlage Liechtensteins sowie die hohe Effizienz der Politik.

Als systemrelevante Bank unterliegen wir einer speziell strengen Finanzmarktregulierung und hohen Eigenkapitalanforderungen. Mit der Umsetzung der Eigenkapitalrichtlinie der Europäischen Union (CRD V) und der Errichtung der Einlagensicherungs- und Anlegerschutzstiftung (EAS) verfügt Liechtenstein über ein modernes Sicherungssystem, das eine angemessene Eigenkapitalausstattung sowie den Schutz der Kundeneinlagen gewährleistet. Auch für uns als LLB-Gruppe gehört eine sehr solide Eigenmittelausstattung zum Selbstverständnis. Wir übertreffen die geforderte Kapitalquote deutlich (siehe Absatz [Solide Eigenmittelausstattung](#)).

Strategischer Ausbau

Im Rahmen der Unternehmensstrategie ACT-26 haben wir in der LLB-Gruppe das Finanz- und Risikomanagement in den vergangenen Jahren wesentlich weiterentwickelt. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf den Themen:

- ♦ höhere Effizienz der Prozesse;
- ♦ Prävention von Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung und Sanktionsumgehung;
- ♦ gezielte Stärkung des Risikomanagements.

Die Verantwortung für das Management der operationellen Risiken liegt seit 2022 bei der Abteilung Group Business Risk Management. Sie umfasst die Bereiche Informationssicherheit, Datenschutz, Cyber Defence und Internes Kontrollsystem (siehe auch Online Spezial [LLB im Fluss](#)). Mit dem Geschäftsjahr 2024 haben wir zudem den neuen Geschäftsbereich «Group Financial Crime Compliance» geschaffen, der die Massnahmen zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Finanzierung terroristischer und krimineller Aktivitäten sowie zur Einhaltung internationaler Sanktionen bündelt. Damit unterstreichen wir die hohe Priorität dieser Prozesse in der LLB-Gruppe.

Finanzmanagement

Das Ziel unseres Finanzmanagements ist die Transparenz auf allen Managementebenen, damit Kosten und Erträge strategiekonform, effizient und zeitnah gesteuert werden können. Zentrale Instrumente dazu sind:

- ◆ Mittelfristplanung;
- ◆ jährliche Budgetierungsprozesse;
- ◆ Steuerungskennzahlen aus dem Group-Management-Informationssystem;
- ◆ Planung und Bewirtschaftung von Kapital und Liquidität:

Zudem hat das Finanzmanagement die Aufgaben, die Jahresrechnungen zu erstellen sowie das aufsichtsrechtliche Meldewesen zu gewährleisten (siehe auch Kapitel [Rechnungslegungsgrundsätze](#)).

Risikomanagement

Wir pflegen einen umsichtigen Umgang mit Risiken. Das ist von zentraler Bedeutung – für unsere Reputation, für unsere erstklassige Finanzkraft und für eine langfristige Profitabilität. Auf Basis unserer Risikopolitik umfasst das Risikomanagement folgende Punkte:

- ◆ systematische Identifikation und Bewertung;
- ◆ Reporting;
- ◆ Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken;
- ◆ Asset-Liability-Management (ALM).

Zur Risikobewertung und Risikosteuerung verfügen wir über organisatorische und methodische Rahmenbedingungen (siehe Kapitel [Risikomanagement im Finanzteil](#)).

Die Verantwortung für das Management der operationellen Risiken liegt bei der Abteilung Group Business Risk Management. Sie umfasst die Bereiche:

- ◆ Informationssicherheit;
- ◆ Datenschutz;
- ◆ Cyber Defence;
- ◆ internes Kontrollsystem.

Liquiditätsmanagement

Als LLB-Gruppe verfügen wir über robuste Strategien, Grundsätze, Prozesse und Systeme, mit denen wir das Liquiditätsrisiko ermitteln, messen, steuern und überwachen. Der Prozess zur Liquiditätsbeurteilung (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process, ILAAP) ist in internen Reglementen und Richtlinien festgehalten und wird jährlich überprüft (siehe Kapitel [Risikomanagement im Finanzteil](#)). Unser Group Treasury bewirtschaftet die Risiken im Bankbuch, die aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Kapitalmanagement

Innerhalb der LLB-Gruppe beurteilen wir laufend die Eigenmittelausstattung – sie muss stets sichergestellt sein. Das zentrale Instrument ist hier das Verfahren zur Beurteilung der Angemessenheit des internen Kapitals (Internal Capital Adequacy Assessment Process, ICAAP). Es wird auch im Risikomanagement eingesetzt. Interne Reglemente und Richtlinien dokumentieren den ICAAP, der mit Gesamtbankstresstests jährlich überprüft und überarbeitet wird.

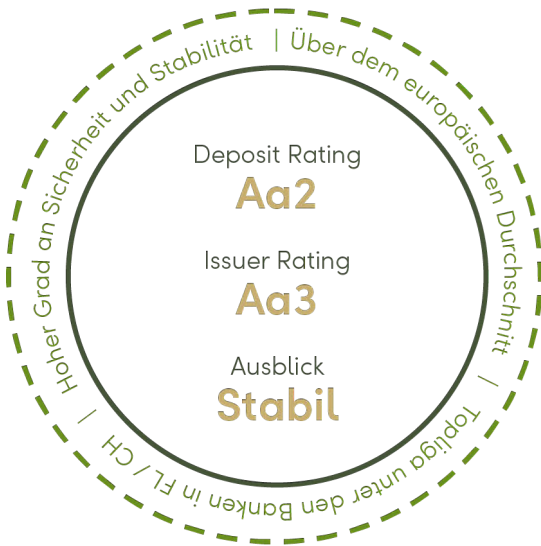
Solide Eigenmittelausstattung

Für uns ist es selbstverständlich, über genügend Eigenmittel von hoher Qualität zu verfügen: Eine gute Eigenkapitalausstattung schützt nicht nur die Reputation, sie ist auch Teil der wirtschaftlichen und finanziellen Glaubwürdigkeit einer Bank. Zudem soll unsere Finanzkraft von den Schwankungen an den Kapitalmärkten möglichst unbeeinträchtigt bleiben.

Da die LLB-Gruppe in Liechtenstein als systemrelevant gilt, unterliegen wir einer regulatorischen Mindestkapitalanforderung von 13.7 Prozent. Im Rahmen unserer Strategie streben wir eine Tier-1-Ratio von über 16 Prozent an.

Bestätigte Finanzkraft

Die LLB-Gruppe wird von der Ratingagentur Moody's mit einem Depositenrating von Aa2 bewertet. Im Rahmen der Übernahmeankündigung der ZKB Österreich (siehe [Brief an die Aktionäre](#)) wurde das Rating im Juli 2024 erneut bestätigt. Damit gehören wir laut Moody's zu den am höchsten bewerteten Banken weltweit, liegen in der Top-Liga der Liechtensteiner und Schweizer Banken und weit über dem Durchschnitt der europäischen Finanzinstitute. Das Moody's Rating unterstreicht die Stabilität und Finanzkraft unserer LLB-Gruppe zusätzlich – es zeigt, dass sich unser umsichtiges Finanz- und Risikomanagement bewährt.



Kreditmanagement

Als LLB-Gruppe ist es für uns selbstverständlich, Privatpersonen, Unternehmen und öffentlich-rechtlichen Einrichtungen dabei zu helfen, ihre Zukunftspläne zu finanzieren und zu realisieren.

Unabhängige Kreditentscheidung

In der LLB-Gruppe erteilen wir die Befugnis zur Vergabe von Krediten nach dem Kenntnisstand, nach dem Erfahrungsstand und nach der Art der Kredite. Mit Ausnahme von Standardgeschäften liegen die Kreditkompetenzen in der Marktfolge, das heisst beim Group Credit Management beziehungsweise bei den übergeordneten Credit Committees. Kreditentscheide werden somit unabhängig von Marktdruck und Marktzielen getroffen. So vermeiden wir Interessenkonflikte und stellen sicher, dass die Risiken in jedem einzelnen Fall objektiv und unabhängig bewertet werden.

Hohe Standards bei Finanzierungen

Als LLB-Gruppe verfolgen wir eine risikobewusste Kreditpolitik. Dabei setzen wir darauf, dass

- ◆ Kreditgesuche differenziert und gesondert beurteilt werden;
- ◆ Belehnungswerte risikoorientiert festgelegt werden;
- ◆ die Tragbarkeit individuell beurteilt wird;
- ◆ marktübliche Eigenkapitalerfordernisse berücksichtigt werden.

Diese unterschiedlichen Kontrollprozesse tragen dazu bei, dass wir risikobewusst handeln.

Compliance-Risiken

Unsere Compliance-Organisation ist Teil des Risikomanagements. Neben der Handhabung von Rechtsrisiken umfasst sie drei weitere Bereiche:

- ◆ Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung sowie Einhaltung internationaler Sanktionen;
- ◆ Umsetzung der Steuer-Compliance im Rahmen internationaler Übereinkommen und Einhaltung der lokalen Steuergesetzgebungen;

- ♦ Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorgaben insbesondere zum Umgang mit Interessenkonflikten und zur Überwachung von Mitarbeitergeschäften.

Zur Abwehr von Risiken gibt es drei Verteidigungslinien:

- ♦ First Line: Die erste Verteidigungslinie umfasst all jene Funktionen, die mit der Durchführung des Tagesgeschäfts betraut sind. Ihnen werden in der Regel ergebnisabhängige Ziele gesetzt.
- ♦ Second Line: Zur zweiten Verteidigungslinie gehört die Compliance-Organisation der LLB-Gruppe. Sie beschäftigt sich unabhängig von Markt und Ergebnis mit Überwachungs- sowie Kontrollfunktionen und ist dafür verantwortlich, dass die internen und externen Vorgaben dort eingehalten werden, wo sie angewendet werden können.
- ♦ Third Line: Auf der dritten Ebene sichert die interne Revision die Effektivität der Kontrollen ab.

Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung sowie Einhaltung internationaler Sanktionen

Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung zu bekämpfen sowie internationale Sanktionen einzuhalten, geniesst bei uns höchste Priorität. Wir haben per 1. Januar 2024 einen Geschäftsbereich geschaffen – Group Financial Crime Compliance, der diese Themen effizient und effektiv bearbeitet. Das minimiert zudem weiter unser Risiko, für kriminelle Zwecke missbraucht zu werden.

In der LLB-Gruppe setzen wir robuste Programme zur Prävention von Finanzkriminalität ein. Sie beinhalten Regelwerke, systemunterstützte Prozesse sowie den Einsatz von IT-Tools, die sowohl für die Aufnahme neuer Geschäftsbeziehungen angewendet werden als auch bestehende Geschäftsbeziehungen überwachen. Das Transaktions-Monitoring erfolgt systematisch und risikoorientiert.

Wir haben ein umfangreiches Sanctions Compliance Program implementiert, in dessen Rahmen wir die geopolitischen Entwicklungen laufend beobachten und bei Veränderungen umgehend Massnahmen ergreifen. So stellen wir sicher, dass internationale Sanktionen eingehalten und Sanktionsumgehungen verhindert werden.

Mit regelmässigen Schulungen stellen wir innerhalb der Gruppe sicher, dass die Mitarbeitenden laufend über regulatorische Neuerungen informiert sind.

Interessenkonflikt-Management

Der professionelle Umgang mit Interessenkonflikten ist wesentlicher Bestandteil einer vertrauenswürdigen und werteorientierten Unternehmensführung. Im Berichtsjahr haben wir die entsprechenden Regeln für unsere Organe und Mitarbeitenden geschärft und schützen damit insbesondere die Stakeholder unserer Bank vor möglichen Interessenkonflikten. Sollte es dennoch zu Fällen von Interessenkonflikten kommen, bietet das neue Regelwerk die Basis, um sie bestmöglich zu managen. Wir erwarten von unseren Organen und Mitarbeitenden, dass sie geltende Gesetze, Vorschriften und Richtlinien, professionelle Standards sowie unsere «Rules of Conduct» einhalten. Diese enthalten Angaben darüber, welche Geschäfte mit Finanzinstrumenten für Mitarbeitende und Organe unzulässig sind. Darüber hinaus werden allgemeine Grundsätze für Mitarbeitergeschäfte festgelegt ebenso wie der Umgang mit Interessenkonflikten. Der Umgang mit Geschäftsbeziehungen von Mitarbeitenden und Organen ist ebenso klar geregelt wie die Annahme von Zuwendungen und die Ausübung von Nebenbeschäftigungen.

Umgang mit Cyberrisiken

Der Schutz vor Cyberangriffen bleibt für uns von zentraler Bedeutung. Er basiert auf modernen IT-Systemen und auf der Arbeit unserer speziell geschulten Mitarbeitenden. Die Anforderungen an die Informationssicherheit sind in unternehmensweiten Richtlinien verankert, die mit technischen und organisatorischen Massnahmen konsequent umgesetzt werden. Für ihre stetige Weiterentwicklung sorgen sowohl Best-Practice-Standards als auch neue regulatorische Vorgaben, wie der Digital Operational Resilience Act (DORA). Unsere Daten sind durch effektive Prozesse und fortschrittliche Technologien geschützt: Experten überwachen kontinuierlich neue Cyberbedrohungen und treffen risikobasierte Gegenmassnahmen, die durch das Cyber Defence Center unserer Gruppe fortlaufend

ausgebaut werden; das Management von Schwachstellen und regelmässige Angriffssimulationen sichern hier ein dauerhaft hohes Sicherheitsniveau (siehe auch Online Spezial [LLB im Fluss](#)).

Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem (IKS) ist ein Bestandteil des Risikomanagements unserer Gruppe. In den relevanten Geschäftsprozessen überwacht das ausgeklügelte System mögliche Risiken. Es erhöht die Risikotransparenz durch wirksame Kontrollen, die fortlaufend verbessert werden. Wir orientieren uns dabei an branchenüblichen Standards.

Business Continuity Management (BCM)

In einer Krise oder bei einer Katastrophe müssen Entscheidungen getroffen werden, die mit den üblichen Mitteln des Managements nicht bewältigt werden können. Das Business Continuity Management (BCM) ist immer dann gefordert, wenn die Präventivmassnahmen des Risikomanagements nicht greifen und wenn ein Ereignis ein existenzbedrohendes Schadensausmass erreichen kann. Es identifiziert geschäftskritische Prozesse innerhalb der ganzen Gruppe, definiert BCM-Krisenstäbe, erarbeitet Notfallpläne und hält die Führungsebene mit regelmässigen Reportings auf dem Laufenden. Strommangellage oder Corona: Solche Ereignisse der letzten Jahre haben gezeigt, dass das BCM unserer LLB-Gruppe krisentauglich, effizient und umfassend ist.

Corporate- Governance- Bericht

	Corporate Governance
41	Grundlagen
42	Konzernstruktur und Aktionariat
43	Kapitalstruktur
44	Verwaltungsrat
68	Gruppenleitung
72	Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
72	Mitwirkung der Aktionäre
73	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
74	Revisionsstelle
75	Informationspolitik
76	Handelssperrezeiten
76	Änderungen seit Bilanzstichtag
	Vergütungsbericht
78	Einleitung
78	Vergütungspolitik
79	Elemente der Vergütung
81	Vergütungen Verwaltungsrat und Gruppenleitung
83	Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren
84	Vergütungen 2024
87	Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen

Corporate Governance

Für die LLB-Gruppe ist gute Unternehmensführung (Good Governance) wesentlicher Bestandteil ihrer Geschäftspolitik. Sie stellt eine effiziente Zusammenarbeit der Organe sicher und sorgt für ein ausgewogenes Verhältnis von Verantwortung und Kontrolle.

Grundlagen

Eine effiziente Zusammenarbeit zwischen der Gruppenleitung und dem Verwaltungsrat, eine transparente Rechnungslegung und Berichterstattung sowie gute Beziehungen zu den Aktionären gehören zu den Merkmalen unserer verantwortungsbewussten und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichteten Corporate Governance. Die Grundsätze und Regeln der Corporate Governance sind in zwei Gesetzen festgehalten: im «Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen» (Öffentliche-Unternehmen-Steuerungsgesetz, ÖUSG) vom 19. November 2009 und im «Gesetz über die Liechtensteinische Landesbank» (LLBG) vom 21. Oktober 1992. Zudem finden sie sich in den Statuten und der Geschäftsordnung der LLB. Diese Dokumente orientieren sich an den Leitlinien und Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» des Dachverbandes der Schweizer Wirtschaft (economiesuisse).

2011 hat die Regierung als Vertreterin der Hauptaktionärin, dem Land Liechtenstein, gestützt auf das Öffentliche-Unternehmen-Steuerungsgesetz (ÖUSG) eine sogenannte Beteiligungsstrategie für die Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft erlassen und im Januar 2024 angepasst. Die Strategie legt fest, wie das Land mit seiner Mehrheitsbeteiligung mittel- und langfristig umgehen will und bietet damit auch den Minderheitsaktionären Planungssicherheit. Darin bekennt sich die Regierung zur Börsenkotierung der LLB und hält an ihrer Mehrheitsbeteiligung von mindestens 51 Prozent fest. An der Generalversammlung vertritt sie die Interessen des Landes im Rahmen der aktienrechtlichen Kompetenzen. Dabei nimmt sie auf die unternehmerische Autonomie sowie auf die Rechte und Pflichten, die sich aus der Börsenkotierung ergeben, Rücksicht. Gleichzeitig respektiert sie als Aktionärin die Entscheidungsfreiheit des Verwaltungsrates in Bezug auf die Unternehmensstrategie und -politik. Weitere Informationen unter llb.li/beteiligungsstrategie.

Der vorliegende Bericht zur Corporate Governance erfüllt die Anforderungen der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) der SIX Exchange Regulation¹ sowie dem entsprechenden Leitfaden². Werden die in der RLCG verlangten Informationen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt, wird auf die entsprechende Anmerkung im Anhang verwiesen.

Der Corporate-Governance-Bericht stellt die Situation per 31. Dezember 2024 dar. Wesentliche Änderungen, die zwischen dem Bilanzstichtag und dem Redaktionsschluss des Geschäftsberichts eingetreten sind, werden im Abschnitt Wesentliche [Änderungen seit dem Bilanzstichtag](#) beziehungsweise klar abgegrenzt bei der entsprechenden Ziffer offengelegt.

¹ Fassung vom 29. Juni 2022

² Leitfaden von SIX Exchange Regulation AG zur Richtlinie betr. Informationen zur Corporate Governance vom 1. Januar 2023 (Fassung vom 1. Januar 2025)

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

1.1.1 Darstellung der operativen Konzernstruktur

Die Liechtensteinische Landesbank ist eine Aktiengesellschaft liechtensteinischen Rechts. Sie ist das Stammhaus der LLB-Gruppe. Die LLB-Gruppe hat eine divisionale Führungsstruktur, die in fünf Divisionen unterteilt ist. Neben den zwei Marktdivisionen «Privat- und Firmenkunden» sowie «International Wealth Management» umfasst die Managementstruktur die Funktionen von Group Chief Executive Officer (Group CEO), Group Chief Financial Officer (Group CFO) und Group Chief Digital & Operating Officer (Group CDO) (siehe Kapitel [Strategie und Organisation](#)). Die vom Verwaltungsrat verabschiedete Geschäftsordnung und insbesondere deren Anhang «Funktionendiagramm» stellen die einwandfreie Geschäftstätigkeit, die angemessene Organisation sowie die einheitliche Führung der LLB-Gruppe sicher. Bei den im Diagramm aufgeführten Instanzen handelt es sich um den Verwaltungsrat, dessen Präsidenten, die Ausschüsse des Verwaltungsrates, den Group CEO und die Gruppenleitung. Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung der LLB sind personell identisch mit dem Verwaltungsrat beziehungsweise der Geschäftsleitung des LLB-Mutterhauses. Im Rahmen der in der Geschäftsordnung und im Funktionendiagramm festgelegten Kompetenzen können die genannten Gremien sowohl für das Stammhaus als auch für die Gruppengesellschaften verbindliche Beschlüsse fassen und Anordnungen treffen – dies unter Beachtung des für die einzelnen Gruppengesellschaften geltenden lokalen Rechts.

Die Mitglieder der Gruppenleitung sind in den Verwaltungsräten der konsolidierten Tochtergesellschaften vertreten. Die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten wird von einem Mitglied der Gruppenleitung wahrgenommen. Das Organigramm der LLB-Gruppe per 31. Dezember 2024 finden Sie [hier](#), die detaillierte Segmentberichterstattung [hier](#).

1.1.2 Kотиerte Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören

Die Liechtensteinische Landesbank AG mit Hauptsitz in Vaduz ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung betrug per 31. Dezember 2024 CHF 2'165.2 Mio. (30'800'000 Namenaktien zu nominal CHF 5.00 bei einem Jahresschlusskurs von CHF 70.30).

Firma	Sitz	Ort der Kotierung	Börsenkapitalisierung (in Tausend CHF)	Segment	Valorennummer	ISIN
Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft	Vaduz	SIX Swiss Exchange	2'165'240	International Reporting Standard	35514757	LI0355147575

1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören

Die Details zu den nicht kotierten, zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaften (Firma, Sitz, Tätigkeit, Aktienkapital, Beteiligungsquote) finden Sie im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der LLB-Gruppe im [Abschnitt Konsolidierungskreis](#).

1.2 Bedeutende Aktionäre

Das Land Liechtenstein ist Mehrheitsaktionär der Liechtensteinischen Landesbank AG. Gemäss Gesetz über die Liechtensteinische Landesbank hält das Land kapital- und stimmenmässig mindestens 51 Prozent der Aktien. Diese sind unveräusserlich.

Ende 2024 betrug der Anteil des Landes Liechtenstein an den Aktien der Liechtensteinischen Landesbank 56.3 Prozent. Das entspricht 17'336'215 der insgesamt 30'800'000 LLB-Aktien. Detaillierte Angaben zur Entwicklung dieses Anteils finden Sie unter llb.li/kapitalstruktur-staatsanteil.

Die Haselsteiner Familien-Privatstiftung, Ortenburger Strasse 27, 9800 Spittal / Drau, Österreich, und die grosso Holding Gesellschaft mbH, Walfischgasse 5, 1015 Wien, Österreich, hielten per 31. Dezember 2024 zusammen 1'805'000 Aktien beziehungsweise einen Anteil von 5.9 Prozent des Kapitals und der Stimmrechte an der LLB. Die Haselsteiner Familien-Privatstiftung und die grosso Holding Gesellschaft mbH bilden eine Aktionärsgruppe. Die Ausübung der Stimmrechte erfolgt in gemeinsamer Absprache.

Die UBS Fund Management (Switzerland) AG hält einen Anteil von über 3 Prozent. Das Überschreiten der Schwelle von 3 Prozent ergab sich aus der im Jahr 2024 erfolgten Absorptionsfusion zwischen der

Credit Suisse Funds AG und der UBS Fund Management (Switzerland) AG (<https://www.ser-ag.com/en/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/>).

Die übrigen Namenaktien befanden sich im Streubesitz, wobei kein weiterer Aktionär über mehr als 3.0 Prozent des Aktienkapitals verfügte.

Die Liechtensteinische Landesbank AG hielt per 31. Dezember 2024 direkt oder indirekt insgesamt 362'382 eigene Namenaktien (1.2 % des Kapitals). Die Namenaktien werden nicht vernichtet, so dass die Kapitalverhältnisse unverändert bleiben. Es ist vorgesehen, die Namenaktien, die sich im Besitz der LLB befinden, für künftige Akquisitionen oder für Zwecke des Treasury Managements zu verwenden. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung hielten 0.4 Prozent des Aktienkapitals. Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Zwischen der Liechtensteinischen Landesbank AG und deren Tochtergesellschaften beziehungsweise Drittgesellschaften bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das Aktienkapital der LLB setzt sich aus 30'800'000 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien im Nennwert von je CHF 5.00 zusammen und beträgt CHF 154.0 Mio.

2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Per Bilanzstichtag bestanden kein bedingtes und kein genehmigtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital beläuft sich auf CHF 154.0 Mio. und hat sich in den letzten drei Jahren nicht verändert. Das Eigenkapital der LLB-Gruppe betrug per 31. Dezember 2022 CHF 2'024 Mio., per 31. Dezember 2023 CHF 2'131 Mio. und per 31. Dezember 2024 CHF 2'024 Mio.

Das Eigenkapital hat sich in den letzten drei Berichtsjahren wie folgt zusammengesetzt beziehungsweise verändert:

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
Aktienkapital	154'000	154'000	154'000
Kapitalreserven	- 15'127	- 15'066	- 14'923
Eigene Aktien	- 24'634	- 13'356	- 11'640
Gewinnreserven	2'226'164	2'140'361	2'056'623
Sonstige Reserven	- 106'766	- 136'250	- 161'534
Total den Aktionären zustehendes Eigenkapital	2'233'637	2'129'690	2'022'525
Minderheiten	1'046	962	1'203
Total Eigenkapital	2'234'683	2'130'652	2'023'728

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital war per 31. Dezember 2024 eingeteilt in 30'800'000 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien im Nennwert von CHF 5.00. Mit Ausnahme der LLB-Aktien, welche die Liechtensteinische Landesbank hält (362'382 Stück), sind sämtliche Aktien dividendenberechtigt. Das dividendenberechtigte Kapital betrug damit per 31. Dezember 2024 CHF 152.2 Mio. Grundsätzlich sind alle LLB-Aktien nach dem Prinzip «one share, one vote» stimmberechtigt. Aufgrund der Vorschriften über den Erwerb eigener Aktien (Art. 306a ff. PGR) sind jedoch die von der Liechtensteinischen Landesbank und ihren Tochtergesellschaften gehaltenen LLB-Aktien vom Stimmrecht ausgeschlossen. Vorzugsrechte oder ähnliche Berechtigungen gibt es nicht. Bei der Ausgabe neuer Aktien wird den Aktionären ein Bezugsrecht eingeräumt, das es ihnen ermöglicht, einen ihrem bisherigen Aktienbesitz entsprechenden Teil der neuen Aktien zu beziehen.

Die Liechtensteinische Landesbank AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Genussscheine hat die Liechtensteinische Landesbank AG keine ausstehend.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der Liechtensteinischen Landesbank sind unbeschränkt übertragbar, wobei das Land Liechtenstein, das kapital- und stimmenmässig zumindest 51 Prozent der Aktien hält, diesen Aktienanteil nicht veräussern darf.

Über die Eigentümer der Namenaktien führt die Liechtensteinische Landesbank ein Aktienbuch. Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, diese Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben zu haben. Ist der Erwerber nicht bereit, eine solche Erklärung abzugeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung mit Stimmrecht verweigern. In Anwendung von Art. 5a der Statuten ([llb.li/statuten](https://www.llb.li/statuten)) hat der Verwaltungsrat festgelegt, dass Nominee-Eintragungen ohne Abgabe der erwähnten Erklärung generell ohne Stimmrecht erfolgen. Vorbehalten bleibt die gesetzliche Möglichkeit, die Eintragung in das Aktienbuch aus wichtigen Gründen zu verweigern.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Liechtensteinische Landesbank hatte per 31. Dezember 2024 keine Wandelanleihen beziehungsweise Optionen auf eigenen Beteiligungstiteln ausstehend.

In den Jahren 2019, 2020, 2023 und 2024 emitierte sie zudem insgesamt fünf festverzinsliche Anleihen. Detaillierte Informationen dazu finden sich im [Finanzbericht](#).

3 Verwaltungsrat



3.1 Mitglieder

a) Name, Nationalität, Ausbildung und beruflicher Hintergrund

Name	Jahrgang	Beruf	Nationalität
Georg Wohlwend	1963	Betriebsökonom	FL
Richard Senti	1964	Betriebsökonom	FL / CH
Nicole Brunhart	1975	Betriebsökonomin	FL / CH
Leila Frick-Marxer	1984	Rechtsanwältin	FL / CH / EG
Thomas Russenberger	1975	Personalleiter	FL / IT
Karl Sevelda	1950	Bankmanager im Ruhestand	AT
Christian Wiesendanger	1964	Bankmanager	CH

b) Exekutive / nicht exekutive Mitglieder

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates der Liechtensteinischen Landesbank AG sind nicht exekutive Mitglieder. Gemäss Art. 22 des liechtensteinischen Bankengesetzes in Verbindung mit Art. 10 des Gesetzes über die Liechtensteinische Landesbank sind die Oberleitung, Aufsicht- und Kontrolle einerseits und die Geschäfts- beziehungsweise Konzernleitung andererseits durch verschiedene Organe auszuüben.

Kein Mitglied des Verwaltungsrates darf der Geschäfts- beziehungsweise Gruppenleitung angehören.

c) Unabhängigkeit

Im Sinne der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» sind alle Mitglieder des Verwaltungsrates unabhängig. Kein Mitglied des Verwaltungsrates gehörte 2024 sowie in den drei vorangegangenen Geschäftsjahren der Gruppen- beziehungsweise Geschäftsleitung der Liechtensteinischen Landesbank oder einer Gruppengesellschaft an. Kein Mitglied unterhielt wesentliche geschäftliche Beziehungen zur Liechtensteinischen Landesbank oder zu einer Konzerngesellschaft. Gemäss Art. 12 des liechtensteinischen Gesetzes über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen müssen Verträge mit Mitgliedern des Verwaltungsrates schriftlich abgeschlossen werden. Sie bedürfen der Zustimmung des Verwaltungsrates, wobei die gleichen Bedingungen gelten wie bei Verträgen mit Dritten.



Georg Wohlwend
Präsident, Betriebsökonom
1963, FL

Ausbildung:

- ◆ Swiss Board School, St. Gallen, 2014
- ◆ Steuerausbildung an der Universität Liechtenstein, 2012
- ◆ Management-Ausbildung an der Hochschule St. Gallen, 2008
- ◆ EFQM-Assessor, 2007
- ◆ Swiss Banking School, 1999
- ◆ International Professional Development Program an der University of Tulsa (USA), 1992
- ◆ Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich, Richtung Wirtschaftsinformatik, 1991

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ Partner und Mitglied der Geschäftsleitung der Salmann Investment Management AG, Vaduz, 2013–2014
- ◆ Mitglied Group Executive Management und Leiter Banking Liechtenstein & Regional Market bei der VP Bank AG, Vaduz, 2010–2012
- ◆ Mitglied Group Executive Management und Leiter Intermediaries bei der VP Bank AG, Vaduz, 2006–2010
- ◆ Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Trust Banking bei der VP Bank AG, Vaduz, 2000–2006
- ◆ Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Logistik bei der VP Bank AG, Vaduz, 1998–2000
- ◆ Stellvertretender Leiter Logistik bei der VP Bank AG, Vaduz, 1996–1998
- ◆ Mitarbeiter Abteilung Organisation bei der VP Bank AG, Vaduz, 1994–1996
- ◆ Werkstipendium der Martin Hilti Stiftung bei der Hilti Group, Tulsa (USA), 1992–1993



Richard Senti
Vizepräsident, Betriebsökonom
1964, FL / CH

Ausbildung:

- ◆ Dr. oec. HSG, Hochschule St. Gallen, 1994
- ◆ Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule St. Gallen, 1989

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ Mitglied des Verwaltungsrates, Kaiser AG, Schaanwald, seit 2023
- ◆ Präsident des Verwaltungsrates der Hoval-Gruppe, Vaduz, seit 2020
- ◆ CFO und Mitglied der Geschäftsleitung der Hoval-Gruppe, Vaduz, 2003–2020
- ◆ Leiter Finanz- und Rechnungswesen (CFO) des Konzernbereichs Infratec bei der Von Roll Infratec Holding AG, Zürich, 2000–2003
- ◆ Leiter Finanzen, Logistik und Personalwesen der Hilti CR s.r.o., Prag, 1998–2000
- ◆ Leiter Controlling der Business Unit Direktmontage bei der Hilti AG, Schaan, 1994–1998
- ◆ Controller in der Division Bohrmontage bei der Hilti AG, Schaan, 1991–1994
- ◆ Assistent an der Hochschule St. Gallen, 1988–1990



Nicole Brunhart
Betriebsökonomin
1975, FL / CH

Ausbildung:

- ◆ Dr. oec. HSG, Universität St. Gallen, 2007
- ◆ Lizentiat Finanzen, Rechnungswesen und Controlling (lic. eoc. HSG), Universität St. Gallen, 2000
- ◆ CEMS Master Diplom for International Studies, St. Gallen und Paris, 1998

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ Head of Transformation und Mitglied der Geschäftsleitung, Clearstream Fund Centre Switzerland, Zürich, seit 2022
- ◆ Head Strategic Clients Schweiz und Deutschland, Sustainability Champion for Switzerland, BlackRock Asset Management, Zürich und London, 2018–2022
- ◆ Mitglied der Direktion, Business Management, Global Institutional Asset Management, Sales Management & Pricing Schweiz, UBS Asset Management, Zürich, 2016–2018
- ◆ Mitglied der Direktion, Unternehmensentwicklung, Zürcher Kantonalbank, Zürich, 2015–2016
- ◆ Mitglied der Direktion, Pricing Strategist, Swisscanto Asset Management AG, Zürich, 2010–2015
- ◆ Projektleiterin, McKinsey & Company, Zürich und Frankfurt, 2001–2010



Leila Frick-Marxer
Rechtsanwältin
1984, FL / CH / EG

Ausbildung:

- ◆ Rechtsanwaltsprüfung im Fürstentum Liechtenstein, 2013
- ◆ Lizentiat der Rechtswissenschaft an der Universität Zürich, 2008

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ Batliner Wanger Batliner Rechtsanwälte AG, Rechtsanwältin, seit 2013
- ◆ Fürstliches Landgericht und liechtensteinische Staatsanwaltschaft, Gerichtspraktikantin, April 2012–September 2012
- ◆ Batliner Wanger Batliner Rechtsanwälte AG, Rechtskonzipientin, Februar 2011–März 2012
- ◆ Bezirksgericht Zürich, Auditorin und Gerichtsschreiberin, März 2009–November 2010
- ◆ Batliner Wanger Batliner Rechtsanwälte AG, Rechtskonzipientin, Dezember 2008–Februar 2009
- ◆ Bürgi Nägeli Rechtsanwälte, Zürich, Assistentin, Mai 2005–August 2007



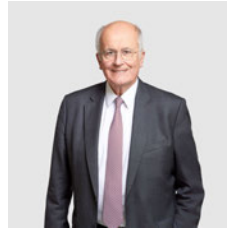
Thomas Russenberger
Personalleiter
1975, FL / IT

Ausbildung:

- ◆ Master of Business Administration (MBA) in Entrepreneurship, Hochschule Liechtenstein, 2007
- ◆ Bachelor of Science, Business Information Systems, FH Liechtenstein, 2004

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ Global Head of Human Resources der tk Steering Group, thyssenkrupp Presta AG, Eschen, seit 2013
- ◆ Leiter HR Services, thyssenkrupp Presta AG, Eschen, 2010–2013
- ◆ Bereichspersonalleiter für technische und kaufmännische Bereiche, thyssenkrupp Presta AG, Eschen, 2005–2010
- ◆ Projektleiter Organisationsentwicklung, thyssenkrupp Presta AG, Eschen, 2000–2005



Karl Sevelda
Bankmanager i. R.
1950, AT

Ausbildung:

- ◆ Doktor der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien, 1980
- ◆ Mitarbeiter des Wirtschaftspolitischen Instituts und freie Forschungstätigkeit für das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, 1973–1976
- ◆ Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien, 1973

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ Aufsichtsratsvorsitzender der Semper Constantia Privatbank AG, 2017–2018
- ◆ Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Bank International AG, 2013–2017
- ◆ Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Bank International AG, 2010–2013
- ◆ Mitglied des Vorstands und verantwortlich für das Firmenkundengeschäft, Corporate-, Trade- & Exportfinance weltweit bei der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, 1998–2013
- ◆ Verschiedene Führungsfunktionen bei der Creditanstalt-Bankverein (Hauptabteilungsleiter Exportfinanzierungen, stellvertretender Leiter des Bereichs Finanzierungen, Leiter des Bereichs Finanzierungen, Leiter des Bereichs Internationale Konzerne und Versicherungen und Leiter des Bereichs Firmenkunden), 1986–1997
- ◆ Creditanstalt-Bankverein London und New York, 1985
- ◆ Wirtschaftspolitischer Leiter des Büros des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie, 1983–1985
- ◆ Referent für Kommerzkredite und Exportfinanzierungen bei der Creditanstalt-Bankverein, 1977–1983



Christian Wiesendanger
Bankmanager
1964, CH

Ausbildung:

- ◆ MBA INSEAD, 1998
- ◆ Dr. nat. phil., Universität Zürich, 1994
- ◆ Master in Theoretischer Physik, Universität Zürich, 1990

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ Mitglied des Verwaltungsrates, HIAG, Basel, 2021–2023
- ◆ CFO a.i., HIAG, Basel, 2022–2023
- ◆ Leitende Funktionen bei der UBS (Senior Executive Wealth Management, Global Head Investment Platforms and Solutions, Head Wealth Management Switzerland), Zürich, 2010–2022
- ◆ Leitende Funktionen bei der Credit Suisse (Head Private Banking Lateinamerika, Head Private Banking Mittelland, Corporate Program Manager), Zürich, 2002–2010
- ◆ Associate und später Engagement Manager, McKinsey & Company, Zürich, 1997–2001
- ◆ Postdoktorand in Theoretischer Physik, Institute for Advanced Studies, Dublin, 1995–1999

3.2 Weitere wesentliche Tätigkeiten und Interessenbindungen

- ◆ **Georg Wohlwend** ist Mitglied des Verwaltungsrates der Neutrik AG, Schaan, und der Seed X Liechtenstein AG, Schaan, sowie Präsident des Verwaltungsrates der Alegria Capital AG, Vaduz sowie der Ymmij GmbH, Vaduz.
- ◆ **Richard Senti** ist Präsident des Verwaltungsrates der Hoval-Gruppe, Vaduz, und Mitglied des Verwaltungsrates der Kaiser AG, Schaanwald.
- ◆ **Nicole Brunhart** ist Mitglied des Verwaltungsrates der Baloise Asset Management Schweiz sowie der Baloise Asset Management International, Basel.
- ◆ **Thomas Russenberger** ist Präsident des Stiftungsrates der Pensionskasse «Presta Stiftung», Eschen.
- ◆ **Karl Sevelde** ist Mitglied des Verwaltungsrates der RHI Magnesita NV, Arnhem (NL) / Wien, und Gesellschafter der Andlinger & Company GmbH, Wien. Ausserdem ist er Vorsitzender des Vorstands der CUSTOS Privatstiftung, Graz, und Vizepräsident des Wirtschaftsforschungsinstituts EcoAustria, Wien.

Ansonsten üben die Verwaltungsratsmitglieder keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender liechtensteinischer, schweizerischer oder ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechts aus. Sie nehmen auch keine dauernden Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige liechtensteinische, schweizerische oder ausländische Interessengruppen wahr und bekleiden weder amtliche Funktionen noch politische Ämter.

3.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Liechtensteinische Landesbank AG untersteht nicht der schweizerischen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV). In Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten haben wir keine statutarischen Regeln erlassen. Geregelt sind diese im Gruppenreglement «Fit & Proper – Eignungsprüfung von Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrates und von Inhabern von Schlüsselfunktionen». Demnach sind folgende Obergrenzen für zeitaufwendige berufliche Verpflichtungen beziehungsweise parallellaufende Mandate einzuhalten:

- ♦ ein Mandat in einer Geschäftsleitung mit zwei Mandaten als Verwaltungsrat;
- ♦ vier Mandate als Verwaltungsrat;
- ♦ Geschäftsleitungs- und Verwaltungsratsmandate innerhalb derselben Gruppe gelten als ein Mandat. Mandate als Vertreter eines Mitgliedsstaats der EU beziehungsweise des EWRs werden nicht berücksichtigt.
- ♦ Ausnahmen können vom Gruppenverwaltungsrat mit Zustimmung der FMA bewilligt werden.

3.4 Wahl und Amtszeit

3.4.1 Grundsätze des Wahlverfahrens

Gemäss dem Gesetz vom 21. Oktober 1992 über die Liechtensteinische Landesbank gehören dem Verwaltungsrat fünf bis sieben Mitglieder an, die von der Generalversammlung jeweils einzeln gewählt werden. Ihre Amtszeit dauert drei Jahre, wobei unter einem Jahr der Zeitraum von einer ordentlichen Generalversammlung bis zur nächsten zu verstehen ist. Die Mitglieder sind zweimal wiederwählbar. In begründeten Fällen kann der Verwaltungsratspräsident nach Ablauf von drei Amtsperioden für höchstens zwei Jahre ausserordentlich wiedergewählt werden.

Das Reglement «Group Nomination & Compensation Committee» (siehe auch [Interne Organisation](#)) hält fest, dass der Verwaltungsrat die Kontinuität durch planmässige Erneuerung und Nachfolge sowie eine sinnvolle Staffelung der Amtszeiten (keine Gesamterneuerungswahlen) sicherstellen soll.

Den Präsidenten wählt die Generalversammlung, den Vizepräsidenten wählt der Verwaltungsrat aus seiner Mitte. Die aus einer Ersatzwahl hervorgegangenen neuen Mitglieder des Verwaltungsrates beziehungsweise der Präsident werden für die volle Amtsperiode von drei Jahren gewählt. Die Generalversammlung kann Mitglieder des Verwaltungsrates aus wichtigen Gründen abberufen.

Das Präsidium des Verwaltungsrates hat Georg Wohlwend inne, das Vizepräsidium Richard Senti. Protokollführer ist Cyrill Sele.

3.4.2 Erstmalige Wahl und verbleibende Amtsdauer

Name	Erstmalige Ernennung	Gewählt bis
Georg Wohlwend	2017	2027
Richard Senti	2018	2027
Nicole Brunhart	2023	2026
Leila Frick-Marxer	2022	2025
Thomas Russenberger	2018	2027
Karl Sevelda	2019	2025
Christian Wiesendanger	2023	2026

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Name	Funktion	Mitgliedschaft in Ausschüssen
Georg Wohlwend	Präsident	Group Nomination & Compensation Committee Strategieausschuss ¹
Richard Senti	Vizepräsident	Group Audit Committee ¹
Nicole Brunhart	Mitglied	Group Audit Committee Strategieausschuss
Leila Frick-Marxer	Mitglied	Group Nomination & Compensation Committee Group Risk Committee
Thomas Russenberger	Mitglied	Group Nomination & Compensation Committee ¹ Group Audit Committee
Karl Sevelda	Mitglied	Group Risk Committee Strategieausschuss
Christian Wiesendanger	Mitglied	Group Risk Committee ¹ Strategieausschuss

¹ Vorsitz

3.5.2 Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzregelung

Gemäss Statuten kann der Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen erforderliche Ausschüsse bestellen.

Aktuell sind dies:

- ◆ Group Nomination & Compensation Committee;
- ◆ Group Audit Committee;
- ◆ Group Risk Committee;
- ◆ Strategieausschuss.

Der Verwaltungsrat wählt aus seiner Mitte die Ausschussmitglieder und bestimmt die Vorsitzenden. Grundsätzlich nicht in das Group Audit Committee beziehungsweise das Group Risk Committee wählbar ist der Präsident des Verwaltungsrates. Jeder der Ausschüsse setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern zusammen. Als vorbereitende beziehungsweise beratende Gremien befassen sie sich vertieft mit den ihnen zugewiesenen Aufgaben. Sie legen dem Verwaltungsrat die Ergebnisse ihrer Arbeit vor und stellen Anträge, wenn Entscheidungen anstehen.

Die Ausschussmitglieder müssen über Fachkenntnisse verfügen, die dem übernommenen Aufgabenbereich entsprechen. Alle Mitglieder müssen unabhängig sein.

Die Amtsdauer in den Ausschüssen entspricht längstens der Mandatsdauer im Verwaltungsrat. Mit Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat endet auch das Mandat im Ausschuss.

Für die drei Ausschüsse Group Nomination & Compensation Committee, Group Audit Committee sowie Group Risk Committee hat der Verwaltungsrat separate Reglemente erlassen, in welchen die Aufgaben und Kompetenzabgrenzungen festgelegt sind.

Sämtliche Committees sind im Sinne von Art. 22 Abs. 2a des Bankengesetzes (BankG) aufgesetzt und unterstützen den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm per Gesetz übertragenen Aufgaben in Bezug auf seine Pflichten zur Führung, Aufsicht und Kontrolle (Art. 23 BankG).

Die Ausschüsse können aussenstehende Personen als Experten beiziehen und Mitarbeitende der LLB insbesondere mit administrativen Aufgaben betrauen.

Group Audit Committee

Das Reglement «Group Audit Committee» regelt die Organisation, die Kompetenzen und die Aufgaben des Ausschusses, soweit diese nicht zwingend durch Gesetz, Statuten oder Geschäftsordnung vorgegeben sind. Dem Group Audit Committee gehören an:

Name	Funktion
Richard Senti	Vorsitz
Nicole Brunhart	Mitglied
Thomas Russenberger	Mitglied

Gemäss Anhang 4.3 der Bankenverordnung «Richtlinien zur internen Kontrolle nach Art. 7a BankG und Art. 21c ff.» befasst sich das Group Audit Committee insbesondere mit der Methodik und Qualität der externen Revision, der Qualität der finanziellen Berichterstattung sowie dem Zusammenspiel und der Unabhängigkeit der internen und externen Revision.

Das Group Audit Committee beurteilt die Qualität und Integrität der finanziellen Berichterstattung einschliesslich der Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung.

Dazu gehören unter anderem:

- ◆ Antragstellung an den Verwaltungsrat, dass die konsolidierte Jahresrechnung der LLB-Gruppe und die Jahresrechnung des LLB-Stammhauses der Generalversammlung vorgelegt und veröffentlicht werden können und der konsolidierte Halbjahresbericht publiziert werden kann;
- ◆ Überwachung und Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems im Bereich der finanziellen Berichterstattung;
- ◆ Beurteilung der Unterlagen zu kommenden Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen;
- ◆ Beurteilung des Budgetprozesses sowie des Budgetantrags der Gruppenleitung für das Folgejahr und Unterbreitung eines Antrags an den Verwaltungsrat als Genehmigungsinstanz;
- ◆ Aufsicht und Kontrolle der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Das Group Audit Committee erfüllt zudem eine Aufsichts-, Kontroll- und Überwachungsfunktion, die sich auch auf die interne und externe Revision erstreckt. Ihm obliegen unter anderem:

- ◆ Besprechung und Kenntnisnahme der Risikoanalyse, der daraus abgeleiteten Prüfstrategie sowie des entsprechenden risikoorientierten Prüfplanes der externen Revision;
- ◆ Besprechung wesentlicher Probleme mit der externen Revision, die im Rahmen der Revisionstätigkeit aufgetaucht sind;
- ◆ Überwachung der Umsetzung von Empfehlungen zur Beseitigung der von externer Revision und Group Internal Audit festgestellten Beanstandungen;
- ◆ Beurteilung der von externer Revision und Group Internal Audit zuhanden des Verwaltungsrates abgegebenen Prüfberichte;
- ◆ Beurteilung von Qualifikation, Qualität, Unabhängigkeit, Objektivität und Leistung von externer Revision und Group Internal Audit;
- ◆ Besprechung des jährlichen Tätigkeitsberichtes und der Jahresplanung inklusive Risikoanalyse von Group Internal Audit mit Beurteilung, ob dieser Geschäftsbereich über angemessene Ressourcen und Kompetenzen verfügt, sowie Antragstellung zur Genehmigung an den Verwaltungsrat;
- ◆ Prüfung der Vereinbarkeit der Revisionstätigkeit der externen Revision mit allfälligen Beratungsmandaten sowie Beurteilung und Besprechung der Honorierung;
- ◆ Prüfung der Vereinbarkeit der Revisionstätigkeit der externen Revision mit allfälligen Beratungsmandaten sowie Beurteilung und Besprechung der Honorierung;
- ◆ Unterbreitung eines Vorschlags an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend die Wahl beziehungsweise Abwahl der externen Revision (bankengesetzliche

Revisionsstelle und Revisionsstelle nach dem Personen- und Gesellschaftsrecht). Das Group Audit Committee legt das Verfahren zur Wahl einer neuen externen Revision fest.

Group Risk Committee

Das Reglement «Group Risk Committee» regelt die Organisation, die Kompetenzen und die Aufgaben des Ausschusses, soweit diese nicht durch Gesetz, Statuten oder Geschäftsordnung zwingend vorgegeben sind. Dem Group Risk Committee gehören an:

Name	Funktion
Christian Wiesendanger	Vorsitz
Leila Frick-Marxer	Mitglied
Karl Sevelda	Mitglied

Das Group Risk Committee hat folgende risikobezogene Aufgaben:

- ◆ Beratung des Verwaltungsrates hinsichtlich der aktuellen sowie künftigen Gesamtrisikobereitschaft und -strategie der LLB-Gruppe.
- ◆ Unterstützung des Verwaltungsrates bei der Kontrolle der Umsetzung der Risikostrategie durch die Gruppenleitung.
- ◆ Beurteilung der Integrität und Angemessenheit des auf der Risikopolitik beruhenden Risikomanagements der LLB-Gruppe, insbesondere in Bezug auf Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle Risiken.
- ◆ Beurteilung der Integrität und Angemessenheit des internen Kontrollsystems in Bezug auf die Identifikation, die Messung, die Begrenzung und die Überwachung von Risiken. In den Bereichen Compliance und Risikokontrolle gehört dazu insbesondere die Beurteilung der Vorkehrungen, welche die Einhaltung von gesetzlichen (wie z. B. Eigenmittel-, Liquiditäts-, Risikoverteilungsvorschriften), regulatorischen (wie Risikoexponiertheit im Bereich internationaler Sanktionen) und bankinternen Vorgaben (wie z. B. «Rahmen-Risikopolitik») gewährleisten sollen. Im Bereich des operationellen Risikomanagements umfasst dies im Speziellen auch die jährliche Beurteilung des OpRisk Assessments der LLB-Gruppe, das auf der Risikotaxonomie basiert.
- ◆ Unterstützung des Verwaltungsrates beim Aufbau und bei der Umsetzung des von ihm zu erlassenden risikorelevanten Gruppenregelwerks sowie der darin zu definierenden relevanten Vorgaben und Prozesse.
- ◆ Mindestens jährliche Beurteilung der risikobezogenen Gruppenreglemente (z. B. «Rahmen-Risikopolitik»). Dabei werden die betroffenen Instanzen angehört und Vorschläge beziehungsweise Anträge der Gruppenleitung berücksichtigt; dem Verwaltungsrat als Genehmigungsinstanz wird ein Vorschlag unterbreitet. Sämtliche risikorelevanten Gruppenreglemente, die der Verwaltungsrat zu genehmigen hat, sind entsprechend zu behandeln.
- ◆ Beurteilung der Ergebnisse aus dem ICLAAP (Internal Capital / Liquidity Adequacy Assessment Process).
- ◆ Prüfung der Risikoneigung im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung. Diese erfolgt sowohl aus Sicht des geordneten Unternehmensfortbestandes (Going Concern) als auch aus Liquidationssicht (Gone Concern). Basierend auf dem Risikoappetit kann das Group Risk Committee beim Verwaltungsrat Anpassungen am Limitensystem beantragen.
- ◆ Beurteilung der Gesamtrisikosituation und Oberaufsicht über die Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Limiten.
- ◆ Behandlung und Beurteilung der Risk Reports der LLB-Gruppe mit Unterbreitung eines Antrags an den Verwaltungsrat als Genehmigungsinstanz zur Genehmigung.
- ◆ Behandlung und Beurteilung der Risikoanalyse und des Tätigkeitsberichtes der LLB-Gruppe und Unterbreitung eines Vorschlags an den Verwaltungsrat als Genehmigungsinstanz zur Kenntnisnahme.
- ◆ Behandlung und Beurteilung des Business Risk Assessments sowie des Tätigkeitsberichts des Sorgfaltspflichtbeauftragten nach Art. 34 SPV der LLB-Gruppe und LLB AG. Dies mit Unterbreitung eines Vorschlags an den Gruppenverwaltungsrat als Genehmigungsinstanz zur Kenntnisnahme.
- ◆ Behandlung und Beurteilung des Risikoappetits in den Bereichen Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung sowie nationaler und internationaler Sanktionen. Dies mit Unterbreitung eines Vorschlags an den Gruppenverwaltungsrat als Genehmigungsinstanz zur Genehmigung.

- ♦ Überprüfung, ob die Preisgestaltung der angebotenen Verbindlichkeiten und Anlagen das Geschäftsmodell und die Risikostrategie der LLB-Gruppe angemessen berücksichtigt, und – sofern dies nicht der Fall ist – Vorlage eines Plans mit Abhilfemassnahmen.
- ♦ Überprüfung, ob bei den vom Vergütungssystem angebotenen Anreizen das Risiko, das Kapital, die Liquidität sowie die Wahrscheinlichkeit und der Zeitpunkt von Einnahmen berücksichtigt werden.

Group Nomination & Compensation Committee

Das Reglement «Group Nomination & Compensation Committee» regelt die Organisation, die Kompetenzen und die Aufgaben des Ausschusses, soweit diese nicht zwingend durch Gesetz, Statuten oder Geschäftsordnung vorgegeben sind. Dem Group Nomination & Compensation Committee gehören an:

Name	Funktion
Thomas Russenberger	Vorsitz
Leila Frick-Marxer	Mitglied
Georg Wohlwend	Mitglied

Das Group Nomination & Compensation Committee strebt für den Verwaltungsrat sowie die Gruppenleitung in Übereinstimmung mit den geltenden Grundsätzen zur Corporate Governance insbesondere folgende Ziele an:

- ♦ ausgewogene Zusammensetzung unter Berücksichtigung der für die Bank erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, der Diversität und der jeweiligen persönlichen Eignung;
- ♦ Kontinuität durch planmässige Erneuerung und Nachfolge sowie durch angemessene Staffelung der Amtszeiten (keine Gesamterneuerungswahl);
- ♦ reibungslose Amts- und Funktionsübergabe durch systematische Einführung in die spezifischen Aufgaben der Bank.

Ausserdem obliegen dem Group Nomination & Compensation Committee diese Aufgaben:

- ♦ jährliche Bewertung von Struktur, Grösse, Zusammensetzung und Leistung des Verwaltungsrates sowie der Gruppenleitung und – sofern erforderlich – Empfehlung von Änderungen;
- ♦ jährliche Beurteilung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie des jeweiligen Organs in seiner Gesamtheit und Mitteilung der Beurteilung an den Verwaltungsrat sowie die Gruppenleitung;
- ♦ Überprüfung des Kurses des Verwaltungsrates bei der Auswahl und Bestellung der Gruppenleitung sowie Abgabe von Empfehlungen an den Verwaltungsrat;
- ♦ Sicherstellung, dass die Entscheidungsfindung der Gruppenleitung und des Verwaltungsrates durch eine einzelne Person oder eine Gruppe nicht in einer Weise beeinflusst wird, die den Interessen der LLB-Gruppe nachteilig ist;
- ♦ Überprüfung der Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung und höherer Führungskräfte in den Bereichen Risikomanagement und Compliance;
- ♦ Überprüfung des Vorgehens des Verwaltungsrates bei der Auswahl und Bestellung der Gruppenleitung und Abgabe von Empfehlungen an den Verwaltungsrat;
- ♦ Erarbeitung eines Vergütungsreglements für das Stammhaus und die LLB-Gruppe;
- ♦ Vorbereitung der Entscheidungen über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie von anderen Mitarbeitenden, soweit deren Entschädigung gemäss Vergütungsreglement durch den Verwaltungsrat festzusetzen ist – dies unter Berücksichtigung der langfristigen Interessen der Anteilseigner, der Anleger und der sonstigen Beteiligten;
- ♦ Festlegung der Grundzüge der Personalpolitik.

Das Group Nomination & Compensation Committee stellt einen zweckmässigen und reibungslosen Ablauf für die Nominierung sowie die Wahl beziehungsweise Wiederwahl der Mitglieder des Verwaltungsrates sicher. Es hat insbesondere folgende Aufgaben:

- ♦ Entwicklung von Kriterien für die Selektion, die Zuwahl beziehungsweise Wiederwahl von Kandidaten;
- ♦ Selektion und Beurteilung von Kandidaten sowie Unterbreitung von Wahlvorschlägen an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung nach Massgabe der entwickelten Kriterien;

- ◆ Erarbeitung von Nachfolgeplänen und deren periodische Überprüfung sowohl für den Fall des Ablaufs der Mandatsdauer als auch des vorzeitigen Ausscheidens von Mitgliedern;
- ◆ Sicherstellung der Weiterbildung des gesamten Verwaltungsrates;
- ◆ Planung der Einführungsphase für Neumitglieder.

Das Group Nomination & Compensation Committee stellt ein angemessenes und reibungsloses Verfahren für die Ernennung der Mitglieder der Gruppenleitung und die Beurteilung ihrer Leistungen sicher. Es hat insbesondere folgende Aufgaben:

- ◆ Entwicklung von Kriterien für die Selektion und Ernennung von Kandidaten zuhanden des Verwaltungsrates;
- ◆ Selektion und Beurteilung von Kandidaten sowie Unterbreitung von Vorschlägen an den Verwaltungsrat nach Massgabe der entwickelten Kriterien;
- ◆ Erarbeitung und Anwendung von Kriterien für die Leistungsbeurteilung der Gruppenleitung in corpore sowie der einzelnen Mitglieder;
- ◆ Erarbeitung von Nachfolgeplänen und deren periodische Überprüfung sowohl für den Fall des altersbedingten als auch des situativen Ausscheidens von Mitgliedern der Gruppenleitung;
- ◆ Sicherstellung der Weiterbildung der Mitglieder der Gruppenleitung.

Das Group Nomination & Compensation Committee stellt einen zweckmässigen und reibungslosen Ablauf für die Ernennung des Leiters Group Internal Audit sowie für die Beurteilung seiner Leistung sicher. Es hat insbesondere folgende Aufgaben:

- ◆ Entwicklung von Kriterien für die Selektion und Ernennung von Kandidaten zuhanden des Verwaltungsrates unter Beizug der Vorsitzenden des Group Audit Committee;
- ◆ Selektion und Beurteilung von Kandidaten sowie Unterbreitung von Vorschlägen an den Verwaltungsrat nach Massgabe der entwickelten Kriterien;
- ◆ Erarbeitung und Anwendung von Kriterien für die Leistungsbeurteilung des Leiters Group Internal Audit – dies in Zusammenarbeit mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates sowie der Vorsitzenden des Group Audit Committee;
- ◆ Erarbeitung von Nachfolgeplänen und deren periodische Überprüfung sowohl für den Fall des altersbedingten als auch des situativen Ausscheidens des Leiters Group Internal Audit – dies in Zusammenarbeit mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates sowie der Vorsitzenden des Group Audit Committee.

Mit der Nominierung von Delegierten in die Verwaltungsräte der Gruppenbanken soll die Umsetzung der Gruppenstrategie und ein einheitlicher Auftritt der LLB-Gruppe gegen aussen sichergestellt werden.

Das Group Nomination & Compensation Committee ist für die Erfüllung der im Gruppenreglement «Fit & Proper – Eignungsprüfung von Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrates und von Inhabern von Schlüsselfunktionen» definierten Aufgaben zuständig.

Das Group Nomination & Compensation Committee hat in Bezug auf die Entschädigungen insbesondere folgende Aufgaben:

- ◆ Ausarbeitung von Empfehlungen sowohl für die Festlegung von Grundsätzen als auch für die Errichtung von Reglementen betreffend die Vergütungspolitik der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie der übrigen Mitarbeitenden der Bank zuhanden des Verwaltungsrates;
- ◆ Ausarbeitung und jährliche Überprüfung von Vorschlägen für die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie des Leiters Group Internal Audit zuhanden des Verwaltungsrates nach Massgabe bestehender Grundsätze und Reglemente;
- ◆ jährliche Überprüfung der Gruppenreglemente «Vergütungspolitik LLB-Gruppe», «Vergütungsstandards LLB & LCH & ASM» sowie «Fit & Proper – Eignungsprüfung von Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrates und von Inhabern von Schlüsselfunktionen» zuhanden des Verwaltungsrates;

- ♦ jährliche Überprüfung der Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung, des Leiters Group Internal Audit sowie der höheren Führungskräfte in den Bereichen Risikomanagement und Compliance gemäss den Gruppenreglementen «Vergütungspolitik LLB-Gruppe» und «Vergütungsstandards LLB & LCH & ASM » zuhanden des Verwaltungsrates nach Massgabe bestehender Grundsätze und Reglemente;
- ♦ Vornahme einer sachkundigen, unabhängigen Bewertung der Vergütungspolitik und -praktiken sowie der für die Handhabung der Risiken, des Kapitals und der Liquidität geschaffenen Anreize.

Das Group Nomination & Compensation Committee hat in Bezug auf das strategische Personalmanagement folgende Aufgabe:

- ♦ Überprüfung der Grundzüge der HR-Strategie im Rahmen der Neudefinition der Geschäftsstrategie.

Strategieausschuss

Die Festlegung der Strategie der LLB-Gruppe und deren periodische Überprüfung gehören zu den Aufgaben des Verwaltungsrates. Er wird dabei vom Strategieausschuss unterstützt. Dem Ausschuss gehören an:

Name	Funktion
Georg Wohlwend	Vorsitz
Nicole Brunhart	Mitglied
Karl Sevelda	Mitglied
Christian Wiesendanger	Mitglied

Vertretung in Stiftungen

Georg Wohlwend ist Mitglied des Stiftungsrates der Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank. Thomas Russenberger und Richard Senti nehmen als Arbeitgebervertreter Einsitz im Stiftungsrat der Personalvorsorgestiftung der Liechtensteinischen Landesbank.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Verwaltungsrat

Der Präsident des Verwaltungsrates lädt zu den Sitzungen ein, so oft es die Geschäfte erfordern oder wenn ein Mitglied es schriftlich verlangt, jedoch wenigstens viermal jährlich. Die Verwaltungsratssitzungen werden vom Präsidenten geleitet. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die einfache Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Die Beschlüsse werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten. In dringenden Fällen können Beschlüsse auf dem Zirkularweg gefasst werden. Ein Zirkularbeschluss ist ebenso verbindlich wie ein an einer Verwaltungsratssitzung gefasster Beschluss. Anlässlich der nächsten ordentlichen Sitzung wird protokolliert.

Sitzungen des Verwaltungsrates werden in Form von Präsenz-, Telefon- oder Videokonferenzen abgehalten und protokolliert.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind verpflichtet, ihre Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten mit der gebotenen Sorgfalt auszuüben und ihre persönlichen und geschäftlichen Angelegenheiten so zu regeln, dass tatsächliche oder potenzielle Interessenkonflikte soweit als möglich vermieden werden. Sie sind verpflichtet, den Präsidenten über tatsächliche oder potenzielle Interessenkonflikte zu informieren. Dies gilt unabhängig davon, ob es sich um einen allgemeinen Interessenkonflikt oder um einen Interessenkonflikt im Zusammenhang mit einer in einer Sitzung zu diskutierenden Angelegenheit handelt. Der Präsident informiert den Verwaltungsrat und legt fest, wie der Ausstand geregelt wird. Folgende Regelungen sind möglich:

- ♦ Der Betroffene darf bei der Beratung, nicht aber bei der Beschlussfassung zum entsprechenden Geschäft anwesend sein und erhält das entsprechende Protokoll.
- ♦ Der Betroffene darf weder bei der Beratung noch bei der Beschlussfassung zum entsprechenden Geschäft anwesend sein und erhält das entsprechende Protokoll.
- ♦ Der Betroffene darf weder bei der Beratung noch bei der Beschlussfassung zum entsprechenden Geschäft anwesend sein und erhält das entsprechende Protokoll nicht.

Neben den vorgenannten Ausstandsregeln können vom Präsidenten zusätzlich geeignete Massnahmen ergriffen werden.

Im Geschäftsjahr 2024 traf sich der Verwaltungsrat der Liechtensteinischen Landesbank AG zu insgesamt acht ordentlichen und sieben ausserordentlichen Sitzungen. Im Anschluss an die ordentliche Sitzung vom Juni 2024 fand eine eineinhalbtägige Klausurtagung mit der Gruppenleitung statt. Bei dieser stand der Strategie-Review mit der Halbzeitbilanz zu ACT-26 im Zentrum. Gegenstand der ausserordentlichen Verwaltungsratssitzungen waren die Ernennung des neuen Leiters der Division Privat- und Firmenkunden und Mitglieds der Gruppenleitung sowie die Akquisition der ZKB Österreich AG.

Datum	Sitzung	Anwesenheit	Dauer in Stunden
18. Januar 2024	ausserordentliche	alle	1.75
23. Februar 2024	ordentliche	alle	6.75
15. März 2024	ordentliche	alle	8.00
20. März 2024	ausserordentliche	alle	0.25
26. März 2024	ausserordentliche	alle	0.50
24. Mai 2024	ordentliche	alle	6.45
07. Juni 2024	ausserordentliche	alle	1.50
20. Juni 2024	ordentliche	alle	3.75
20. Juni 2024	Klausurtagung	alle	4.00
21. Juni 2024	Klausurtagung	alle	3.75
05. Juli 2024	ausserordentliche	alle	0.25
09. Juli 2024	ausserordentliche	alle	1.00
15. Juli 2024	ausserordentliche	alle	1.50
23. August 2024	ordentliche	alle	7.00
27. September 2024	ordentliche	alle	5.00
22. November 2024	ordentliche	alle	7.25
17. Dezember 2024	ordentliche	alle	7.50

Group Audit Committee

Die Mitglieder des Group Audit Committee treffen sich mindestens viermal jährlich zu ordentlichen Sitzungen. Diese werden vom Vorsitzenden einberufen. Vor jeder Sitzung erstellt er eine Traktandenliste, die den Sitzungsteilnehmern zusammen mit den notwendigen Unterlagen und dem Protokoll der letzten Sitzung mindestens fünf Tage vor dem Sitzungsdatum zugestellt wird. Die Mitglieder des Group Audit Committee, der Group CEO, der Group CFO, die externe Revision und der Leiter Group Internal Audit können beim Vorsitzenden des Group Audit Committee die Einberufung von ausserordentlichen Sitzungen beantragen. Das Group Audit Committee kann zur Behandlung spezifischer Themen auch weitere Personen wie Mitglieder der Gruppenleitung, Mitarbeitende von Gesellschaften der LLB-Gruppe, Vertreter der externen Revision, Mitarbeitende von Group Internal Audit oder externe Berater einladen. Der Group CEO, der Group CFO sowie der Leiter Group Internal Audit sind üblicherweise mit beratender Stimme bei den Sitzungen anwesend. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, die nicht dem Group Audit Committee angehören, haben das Recht, an den Sitzungen teilzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2024 trafen sich die Mitglieder des Group Audit Committee zu sechs Sitzungen. Es wurden keine externen Experten beigezogen.

Datum	Anwesenheit	Dauer in Stunden
18. Januar 2024	alle	0.75
22. Februar 2024	alle	3.50
23. Mai 2024	alle	8.83
15. Juli 2024	alle	1.67
22. August 2024	alle	3.00
16. Dezember 2024	alle	3.00

Group Risk Committee

Die Mitglieder des Group Risk Committee treffen sich mindestens viermal jährlich zu ordentlichen Sitzungen. Diese werden vom Vorsitzenden einberufen. Vor jeder Sitzung erstellt er eine Traktandenliste, die den Sitzungsteilnehmern zusammen mit den notwendigen Unterlagen und dem

Protokoll der letzten Sitzung mindestens fünf Tage vor dem Sitzungsdatum zugestellt wird. Die Mitglieder des Group Risk Committee, der Group CEO, der Group CFO, die externe Revision, der Leiter Group Internal Audit, der Leiter Group Credit & Risk Management sowie der Leiter Group Legal & Regulatory können beim Vorsitzenden des Group Risk Committee die Einberufung von ausserordentlichen Sitzungen beantragen. Das Group Risk Committee kann zur Behandlung spezifischer Themen auch weitere Personen wie Mitglieder der Gruppenleitung, die Vorsitzenden der Risk Committees der LLB-Gruppe, andere Mitarbeitende von Gesellschaften der LLB-Gruppe, Vertreter der externen Revision oder externe Berater einladen. Der Group CEO, der Group CFO, der Leiter Group Internal Audit und der Leiter Group Credit & Risk Management sind üblicherweise mit beratender Stimme bei den Sitzungen anwesend. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, die nicht dem Group Risk Committee angehören, haben das Recht, an den Sitzungen teilzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2024 fanden fünf ordentliche Sitzungen des Group Risk Committee statt. Es wurden keine externen Experten beigezogen.

Datum	Anwesenheit	Dauer in Stunden
22. Februar 2024	alle	3.50
23. Mai 2024	alle	4.50
22. August 2024	alle	4.50
28. Oktober 2024	alle	1.50
16. Dezember 2024	alle	5.50

Group Nomination & Compensation Committee

Das Group Nomination & Compensation Committee tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal pro Jahr. Die Sitzungen werden vom Vorsitzenden einberufen. Vor jeder Sitzung erstellt er eine Traktandenliste, die den Sitzungsteilnehmern zusammen mit den notwendigen Unterlagen sowie dem Protokoll der letzten Sitzung mindestens fünf Tage vor dem Sitzungsdatum zugestellt wird.

Das Group Nomination & Compensation Committee kann zur Behandlung spezifischer Themen auch weitere Personen wie Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Group Human Resources, Vertreter der externen Revision oder externe Berater einladen. Der Group CEO nimmt in der Regel mit beratender Stimme an den Sitzungen teil; ausgenommen sind jene Sitzungen, an denen insbesondere Themen besprochen werden, die den Geschäftsbereich Group Internal Audit, die Beurteilung der Leistung des Group CEO oder die Festlegung seiner Vergütung betreffen. Weiter sind der Leiter Group Human Resources sowie der Leiter Group Internal Audit üblicherweise mit beratender Stimme anwesend. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, die nicht dem Group Nomination & Compensation Committee angehören, haben das Recht, an den Sitzungen teilzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2024 trafen sich die Mitglieder des Group Nomination & Compensation Committee zu sechs Sitzungen.

Datum	Anwesenheit	Dauer in Stunden
16. Februar 2024	alle	2.25
27. August 2024	alle	3.50
30. September 2024	alle	1.50
11. November 2024	alle	3.25
27. November 2024	alle	2.00
12. Dezember 2024	alle	0.50

Strategieausschuss

Die Unternehmensstrategie ACT-26 (siehe Kapitel [Strategie und Organisation](#)) wurde im Jahr 2021 erarbeitet und im Oktober 2021 vom Verwaltungsrat verabschiedet. An der Klausurtagung vom 20. bis 21. Juni 2024 berichtete die Gruppenleitung dem Gesamtverwaltungsrat über den Stand der Umsetzung der strategischen Initiativen. Im Berichtsjahr tagte der Strategieausschuss nicht.

Beschlussfassung in den Ausschüssen

Die Ausschüsse haben ausschliesslich vorbereitende beziehungsweise beratende Aufgaben für den Verwaltungsrat. In den Ausschüssen werden Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der anwesenden

Mitglieder gefasst. Zur Beschlussfähigkeit ist die Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder erforderlich. Stimmberechtigt sind nur die Mitglieder der Ausschüsse. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende. Die Behandlungsgegenstände und insbesondere die Beschlüsse werden protokolliert. Die Protokolle werden den Sitzungsteilnehmern und den Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten dem Verwaltungsrat an dessen nächster Sitzung über die behandelten Traktanden und die Beschlüsse.

Selbstevaluation

Der Verwaltungsrat überprüft in der Regel jährlich seine eigene Leistung und die seiner Ausschüsse. Diese Überprüfung dient dazu festzustellen, ob der Verwaltungsrat und die Ausschüsse angemessen funktionieren. Die Ergebnisse der Selbstevaluation werden schriftlich festgehalten.

Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat anhand eines Feedback-Gesprächs eine Selbstevaluation vorgenommen. Die Gesamtbeurteilung fiel wie in den Vorjahren sehr positiv aus. Die Zusammenarbeit im Verwaltungsrat verläuft reibungslos. Optimierungspotenzial wurde in der Aufgabenteilung zwischen den Committees und dem Gesamtgremium gesehen. In Zukunft will sich der Verwaltungsrat auf der einen Seite noch mehr mit den gestalterischen Elementen sowie den Marktentwicklungen und auf der anderen Seite mit den regulatorischen Anforderungen befassen. Darüber hinaus soll der Weiterbildung der Mitglieder weiterhin hohe Bedeutung beigemessen werden. Dazu gab es im Berichtsjahr zwei Schulungen, eine zur Digitalisierung und eine zur Nachhaltigkeits-Regulatorik.

3.6 Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der LLB-Gruppe. Er trägt die oberste Verantwortung für den Erfolg der LLB-Gruppe und die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes für die Aktionäre und Mitarbeitenden sowie für den Schutz der Reputation. Er entscheidet über die Strategie der LLB-Gruppe und übt die Oberaufsicht der Geschäftsführung aus. Er legt die Risikopolitik der LLB-Gruppe fest und überwacht deren Einhaltung. Zudem überwacht er die Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Bestimmungen. Der Verwaltungsrat entscheidet auf Antrag der Gruppenleitung über die finanziellen und personellen Ressourcen, die für die Umsetzung der Strategie notwendig sind. Er ist verpflichtet, sich in angemessener Weise über die Finanz- und Risikolage der LLB-Gruppe zu informieren. Das gilt auch für Entscheidungen, die innerhalb der Gruppengesellschaften gefällt werden und sich auf die Geschäftstätigkeit der LLB-Gruppe auswirken.

3.6.1 Verwaltungsrat

Im Rahmen der in den Statuten aufgeführten Pflichten und Befugnisse kommen dem Verwaltungsrat insbesondere folgende Aufgaben zu:

- ◆ Strategie und Führung;
- ◆ Organisation;
- ◆ finanzielle Führung;
- ◆ Risikopolitik und -management.

In Bezug auf die Strategie und Führung ist der Verwaltungsrat insbesondere verantwortlich für folgende Aufgaben:

- ◆ Festlegung von Leitbild und Werten;
- ◆ Festlegung der Strategie und deren periodische Überprüfung;
- ◆ Festlegung der Führungsstruktur;
- ◆ Entscheid über wesentliche strukturelle Veränderungen;
- ◆ Entscheid über den Einstieg in wichtige neue Geschäftsbereiche oder den Ausstieg aus bestehenden wichtigen Geschäftsbereichen;
- ◆ Zustimmung zur Übernahme oder zum Verkauf von Beteiligungen an anderen Unternehmungen, zur Gründung oder Liquidation von Gruppengesellschaften sowie zur Nominierung ihrer Verwaltungsräte;
- ◆ Zustimmung zum Kauf oder Verkauf von Liegenschaften mit einem Kaufpreis von mehr als CHF 20 Mio. (oder Gegenwert);
- ◆ Zuweisung von Aufgaben an die Gruppenleitung;

- ◆ Genehmigung aller Angelegenheiten und Geschäftsentscheidungen, welche die vom Verwaltungsrat delegierten Kompetenzen übersteigen.

Im Zusammenhang mit der Festlegung der Organisation der Geschäftstätigkeit der LLB-Gruppe und dem Erlass der notwendigen Regelwerke und Anweisungen hat der Verwaltungsrat insbesondere folgende Aufgaben:

- ◆ regelmässige Überprüfung der Governance-Prinzipien und der in der Geschäftsordnung festgelegten Führungsstrukturen;
- ◆ Erlass von Reglementen mit gruppenweiter Verbindlichkeit, unter Vorbehalt des jeweiligen lokal anwendbaren Rechts und der Verbindlicherklärung der jeweiligen Gruppengesellschaft, sowie von Reglementen für die LLB;
- ◆ Festlegung der Organisation und Führung von Group Internal Audit samt Erlass des Gruppenreglements «Group Internal Audit», Genehmigung des jährlichen Prüfplans und der jährlichen Zielsetzungen, Behandlung der Berichte von Group Internal Audit und der externen Prüfgesellschaft, Abnahme der Berichterstattung über diesbezügliche Massnahmen sowie Überwachung der Umsetzung derselben;
- ◆ Auswahl, Ernennung und Abberufung des Group CEO, seines Stellvertreters, der anderen Mitglieder der Gruppenleitung und des Leiters Group Internal Audit sowie deren Leistungsbeurteilung und die Planung der Nachfolge;
- ◆ Aufsicht über den Group CEO und die anderen Mitglieder der Gruppenleitung in Bezug auf die Befolgung der Rechtsvorschriften, Statuten und Regelwerke;
- ◆ Ernennung der Mitglieder der Ausschüsse des Verwaltungsrates aus seiner Mitte und Bestimmung der Vorsitzenden;
- ◆ Regelung der Vergütungsgrundsätze;
- ◆ Festlegung eines Rahmens für den Prozess zur Auswahl und Beurteilung der Eignung von Inhabern von Schlüsselfunktionen;
- ◆ Erlass von Verhaltensregeln für die Mitarbeitenden und Organe in Bezug auf den Umgang mit Interessenkonflikten sowie von Vorgaben zur Verhinderung der Verwendung vertraulicher Informationen;
- ◆ Erlass eines Verhaltenskodex für alle Mitarbeitenden;
- ◆ Genehmigung der Besetzung von Verwaltungsräten in den Gruppengesellschaften mit Ausnahme der LLB AG;
- ◆ Entscheidung beziehungsweise Zustimmung hinsichtlich der Ausübung von nebenberuflichen Tätigkeiten durch Mitglieder der Gruppenleitung sowie den Leiter Group Internal Audit;
- ◆ Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse.

Im Rahmen der Oberverantwortung für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung der LLB-Gruppe nimmt der Verwaltungsrat insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- ◆ Genehmigung beziehungsweise Zustimmung zu den anwendbaren Rechnungslegungsstandards;
- ◆ Genehmigung der Mittelfristplanung und Budgetierung;
- ◆ Oberaufsicht über die gesamte Eigenmittel- und Liquiditätssteuerung;
- ◆ Genehmigung des konsolidierten Geschäftsberichtes mit konsolidierter Jahresrechnung und konsolidiertem Jahresbericht;
- ◆ Genehmigung des konsolidierten Halbjahresabschlusses;
- ◆ Sicherstellung einer regelmässigen Berichterstattung über den Geschäftsgang und besondere Ereignisse;
- ◆ Festlegung der Ausgabenkompetenzen;
- ◆ Aufsicht über die wirtschaftliche Entwicklung.

In Bezug auf die oberste Verantwortung betreffend Risikopolitik und -management der LLB-Gruppe hat der Verwaltungsrat insbesondere folgende Aufgaben:

- ◆ Festlegung der «Rahmen-Risikopolitik» sowie regelmässige Überprüfung der Strategien und Grundsätze für die Übernahme, Steuerung, Überwachung und Minderung der Risiken, denen die LLB-Gruppe ausgesetzt ist;

- ◆ Erlass von Gruppenreglementen über die Grundzüge des Risikomanagements, Festlegung des Risikoappetits und der Risikokontrolle sowie der Zuständigkeit und des Verfahrens für die Bewilligung von risikobehafteten Geschäften, wobei insbesondere Zinsänderungs-, Kredit-, Gegenparteien-, Konzentrations-, Liquiditäts-, Marktpreis- und operationelle Risiken, Risiken einer übermässigen Verschuldung sowie Rechts- und Reputationsrisiken zu identifizieren, steuern, begrenzen und überwachen sind;
- ◆ Bestimmung der Risikotragfähigkeit und Entscheid über die maximale Höhe der Risikodeckungsmasse;
- ◆ Festlegung einer maximalen Verschuldungsquote;
- ◆ Bestimmung und Überwachung des maximal zu tragenden Marktrisikos;
- ◆ Verantwortung für ein adäquates Markt- und Liquiditätsrisikomanagement als integraler Bestandteil der Risikopolitik;
- ◆ Genehmigung des Sanierungsplans;
- ◆ Genehmigung der Kapitalplanung im Rahmen der Mittelfristplanung;
- ◆ mindestens jährliche Festlegung von Gesamtpositionslimiten und Einzellimiten;
- ◆ vierteljährliche Abnahme kommentierter Berichterstattungen hinsichtlich der Risikolage;
- ◆ Erlass eines Gruppenreglements über die Grundlagen der Compliance-Organisation innerhalb der LLB-Gruppe zwecks Schaffung und Durchsetzung eines einheitlichen Verständnisses von Compliance;
- ◆ Festlegung von Kreditkompetenzen, Regelung von Organkrediten und Personalgeschäften sowie Beschlussfassung über Grossengagements inklusive Klumpenrisiken;
- ◆ Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems;
- ◆ Sicherstellung der zeitnahen Beschaffung von Informationen bei unmittelbar drohenden Risiken und Verlusten mit bedeutender Tragweite;
- ◆ Entscheid über Kapitalmarktrefinanzierungen durch Aufnahme von Fremdkapital;
- ◆ Zustimmung zur Anhebung von Rechtsstreitigkeiten, zur Einlegung eines Rechtsmittels mit einem Streitwert von mehr als CHF 10 Mio. sowie zum Abschluss von gerichtlichen und aussergerichtlichen Vergleichen in Höhe von mehr als CHF 10 Mio.;
- ◆ Festlegung und Überwachung der Einhaltung der Business-Continuity-Management-Strategie und Entgegennahme der mindestens jährlichen oder anlassbezogenen Berichterstattung;
- ◆ Schutz der Reputation.

3.6.2 Gruppenleitung

Die Gruppenleitung setzt sich aus den Mitgliedern der Geschäftsleitung der LLB AG zusammen. Sie übernimmt unter dem Vorsitz des Group CEO die Führungsverantwortung für die LLB-Gruppe. Die Gruppenleitung besteht aus fünf Mitgliedern: den zwei Leitern der Marktdivisionen «Privat- und Firmenkunden» und «International Wealth Management» sowie dem Group CEO, dem Group CFO und dem Group CDO. Die Gruppenleitung tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens einmal pro Monat.

Die LLB-Gruppe betreibt ihr Geschäft in den zwei marktorientierten Divisionen sowie in den Shared-Service-Funktionen Group CFO und Group CDO. Für die operative Führung der Divisionen sind die Divisionsleiter zuständig.

Die Leiter der marktorientierten Divisionen sind verantwortlich für die übergreifende Zusammenarbeit ihrer Geschäftsbereiche. Sie vertreten die LLB-Gruppe gegenüber der Öffentlichkeit und anderen Anspruchsgruppen in den für sie relevanten Märkten beziehungsweise gegenüber den relevanten Kundengruppen. Gemeinsam mit den Leitern der Divisionen Group CFO und Group CDO sowie den Leitern der Geschäftsbereiche implementieren und koordinieren sie die Strategie ihrer Division.

Die Leiter der Divisionen schaffen die organisatorischen Voraussetzungen, um die der Division zugeordneten Geschäftsbereiche über alle LLB-Gruppengesellschaften hinweg zu führen. Sie koordinieren untereinander aktiv sämtliche Geschäftstätigkeiten.

Die Gruppenleitung erlässt unter Berücksichtigung des lokalen Rechts die für den Betrieb und die Führung der Divisionen notwendigen Regelwerke, sofern die entsprechende Kompetenz nicht beim Verwaltungsrat liegt. Die Regelwerke können für einzelne oder mehrere Divisionen beziehungsweise LLB-Gruppengesellschaften unmittelbar verbindlich sein.

Neben den in den Statuten aufgeführten Pflichten und Befugnissen hat die Gruppenleitung insbesondere folgende Aufgaben:

- ◆ operative Führung;
- ◆ Strategieumsetzung;
- ◆ Risikomanagement.

Die Gruppenleitung

- ◆ setzt die Gruppenreglemente und Beschlüsse des Verwaltungsrates um.
- ◆ unterrichtet den Verwaltungsrat, dessen Ausschüsse und insbesondere den Präsidenten regelmässig über den Geschäftsgang und wichtige Ereignisse.
- ◆ erlässt weitere Regelwerke für die Geschäftsführung.
- ◆ koordiniert das Produktangebot und stimmt die Preis- und Konditionenpolitik für die angebotenen Produkte sowie Dienstleistungen ab.
- ◆ genehmigt die Errichtung und Aufhebung von Geschäftsstellen, Zweigniederlassungen und Repräsentanzen, sofern dies explizit in der Strategie vorgesehen ist.
- ◆ genehmigt die Besetzung von Verwaltungsräten in jenen Gruppengesellschaften, die über keine aufsichtsbehördliche Bewilligung als Kreditinstitut oder als Bank verfügen.
- ◆ ist ermächtigt, im Einzelfall Personal- und Sachaufwand von Gruppengesellschaften von mehr als CHF 0.25 Mio. bis zu CHF 1 Mio. zu bewilligen und – unter vorgängiger Orientierung des Präsidenten des Verwaltungsrates – Investitionen von Gruppengesellschaften von mehr als CHF 0.5 Mio. bis zu CHF 3 Mio. ausserhalb des durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Budgets freizugeben. Der Präsident entscheidet über die Vorlage an den Verwaltungsrat.
- ◆ ist ermächtigt, gerichtliche und aussergerichtliche Vergleiche im Rahmen von bereits gebildeten Rückstellungen abzuschliessen.
- ◆ überwacht laufend die Entwicklungen in den Divisionen und Geschäftsbereichen und leitet Massnahmen zur Problembehandlung ein.
- ◆ überwacht laufend die Finanzberichterstattung und Risikolage.

Die Gruppenleitung

- ◆ unterbreitet dem Verwaltungsrat und den zuständigen Ausschüssen Vorschläge für die Organisation der Geschäftstätigkeit der LLB-Gruppe im Allgemeinen sowie Anträge für einzelne Geschäfte der LLB-Gruppe im Besonderen, soweit diese die Kompetenzen der Gruppenleitung übersteigen. Diese Anträge betreffen in erster Linie:
 - ◆ die Festsetzung und periodische Überprüfung der Strategie sowie die Bestimmung der Ressourcen zur Umsetzung der Strategie und zur Erreichung der Unternehmensziele;
 - ◆ Beteiligungen, Gruppengesellschaften, Geschäftsstellen, Zweigniederlassungen und Repräsentanzen;
 - ◆ die Mittelfristplanung;
 - ◆ das jährliche Kosten- und Ertragsbudget;
 - ◆ die Steuerung der Eigenen Mittel;
 - ◆ die finanzielle Berichterstattung und die Geschäftsberichte.
- ◆ definiert in Ausführung der vom Verwaltungsrat genehmigten Strategie Ziele für die Geschäftstätigkeit und den Geschäftsgang, stellt sicher, dass Entscheidungen in hoher Qualität zeitgerecht getroffen werden und überwacht die Umsetzung von Entscheidungen.

Die Gruppenleitung

- ◆ setzt eine effiziente Aufbau- und Ablauforganisation sowie ein wirkungsvolles internes Kontrollsystem zur Vermeidung und Limitierung von Risiken aller Art auf.
- ◆ hat im Rahmen der Risikopolitik der LLB-Gruppe insbesondere folgende Aufgaben:
 - ◆ Umsetzung und Überprüfung der Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Risikopolitik und Risikoreglemente;
 - ◆ Steuerung aller wesentlichen Risiken;
 - ◆ angemessene Bewertung der Vermögenswerte;

- ◆ Verwendung externer und interner Modelle zur Steuerung und Überwachung wesentlicher Risiken;
- ◆ Sicherstellung einer angemessenen und umfassenden Berichterstattung über die Risikolage an den Verwaltungsrat gemäss den Vorgaben der Risikopolitik;
- ◆ Entscheid über die Besetzung der Risikokomitees der LLB-Gruppe.
- ◆ trägt die Verantwortung für die gruppenweite Umsetzung und Konkretisierung der Business-Continuity-Management-Strategie und informiert den Gruppenverwaltungsrat mindestens jährlich beziehungsweise anlassbezogen über die Tätigkeiten aus dem Business Continuity Management.

3.6.3 Group CEO

Höchstes geschäftsleitendes Führungsorgan der LLB-Gruppe ist der Group CEO. Er hat insbesondere die Gesamtverantwortung für die Entwicklung und Umsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten Strategie der LLB-Gruppe und der Divisionen. Er vertritt die Gruppenleitung gegenüber dem Verwaltungsrat und nach aussen.

Der Group CEO

- ◆ stellt die kohärente Leitung und Entwicklung der LLB-Gruppe sowie die Durchsetzung der vom Verwaltungsrat festgesetzten und periodisch überprüften Strategie sicher.
- ◆ setzt Ziele für die Geschäftstätigkeit und den Geschäftsgang.
- ◆ stellt sicher, dass Entscheidungen in hoher Qualität und zeitgerecht getroffen werden.
- ◆ stellt sicher, dass die Zielvorgaben der Mitglieder der Gruppenleitung mit den Zielsetzungen der Geschäftstätigkeit im Einklang stehen.
- ◆ unterbreitet dem Verwaltungsrat Empfehlungen betreffend die Vergütungsprinzipien in der LLB-Gruppe.
- ◆ überwacht die Umsetzung von getroffenen Entscheidungen.
- ◆ überwacht die Ausführung der Beschlüsse des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse.
- ◆ ist in Abstimmung mit dem Verwaltungsratspräsidenten für die konkrete Planung der Nachfolge auf Gruppenleitungsebene zuständig und unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Nomination von Gruppenleitungsmitgliedern mit Ausnahme des Group CEO.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Der Präsident des Verwaltungsrates wird über die Traktandenliste der Gruppenleitungssitzungen informiert und erhält die Protokolle. Er nimmt bei Bedarf mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Ziel ist die gegenseitige Information und die Meinungsbildung zu wichtigen Themen.

Die Berichterstattung der Gruppenleitung an den Verwaltungsrat erfolgt grundsätzlich durch den Group CEO. Die Mitglieder der Gruppenleitung sind dafür verantwortlich, dass die Berichterstattung an den Group CEO zuhänden des Verwaltungsrates angemessen erfolgt. Der CEO stellt sicher, dass der Verwaltungsratspräsident und der Verwaltungsrat beziehungsweise dessen Ausschüsse rechtzeitig und adäquat informiert werden.

Der Group CEO nimmt in der Regel mit beratender Stimme an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Er informiert über den Geschäftsgang sowie über besondere Ereignisse und steht für die Erteilung von Auskünften zur Verfügung. Der Group CFO berichtet dem Verwaltungsrat regelmässig über den Bereich Finanzen und Risikomanagement sowie die ordnungsgemässe Umsetzung der Risikopolitik. Die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung sind bei Traktanden vertreten, die sie betreffen. Der Group CEO und der Group CFO nehmen in der Regel mit beratender Stimme an den Sitzungen des Group Audit Committee und des Group Risk Committee teil.

Der Group CEO informiert den Präsidenten des Verwaltungsrates bei Bedarf auch ausserhalb der Sitzungen des Verwaltungsrates über den Geschäftsgang und besondere Ereignisse. Der Präsident hat dem Verwaltungsrat über wichtige Ereignisse Bericht zu erstatten.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann in den Sitzungen Auskunft über sämtliche Angelegenheiten der LLB-Gruppe verlangen. Auch ausserhalb der Sitzungen hat jedes Mitglied des Verwaltungsrates ein Anrecht, von den Mitgliedern der Gruppenleitung Auskunft über den Geschäftsgang und – mit Ermächtigung des Präsidenten des Verwaltungsrates – über einzelne Geschäftsvorfälle zu erhalten.

Interne Steuerung und Kontrolle

Die LLB-Gruppe verfügt für die Banksteuerung über standardisierte Systeme. Daraus werden quantitative und qualitative Daten für die Gruppenleitung sowie in konzentrierter Form für den Verwaltungsrat erzeugt. Dieser kann sich dadurch ein Bild über die massgeblichen Entwicklungen – wie Geschäftsgang, Ertragslage, Budgetausnutzung, Bilanzentwicklung, Liquidität, Risikolage und Erfüllung der Eigenkapitalerfordernisse – machen. Alle drei Monate erhält der Verwaltungsrat kommentierte Finanz- und Risikomanagementberichte.

Group Internal Audit

Zur Ausübung seiner Aufsichts- und Kontrollfunktion steht dem Verwaltungsrat zusätzlich der Geschäftsbereich Group Internal Audit zur Seite. Dieser ist direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrates unterstellt. Er hat offenen, direkten und uneingeschränkten Zugang zu den Präsidenten der Verwaltungsräte der LLB-Gruppengesellschaften sowie zum Group Audit Committee und zum Group Risk Committee. Group Internal Audit ist unabhängig in der Berichterstattung, untersteht fachlich keinem Weisungsrecht oder sonstigen Beschränkungen und hat innerhalb der LLB-Gruppe ein uneingeschränktes Informations- und Akteneinsichtsrecht. Group Internal Audit nimmt bei allen konsolidierungspflichtigen Gesellschaften der Gruppe die Funktion der internen Revision wahr und liefert dem Verwaltungsrat respektive dem jeweiligen Verwaltungsrat der Gruppengesellschaft die Entscheidungsgrundlagen zur Beurteilung, ob ein wirksames internes Kontrollsystem besteht und die Risiken angemessen überwacht werden. Soweit eine Gruppengesellschaft über eine eigene interne Revision verfügt, ist diese funktional dem Leiter Group Internal Audit unterstellt. Group Internal Audit beurteilt unabhängig, objektiv und systematisch:

- ♦ die Wirksamkeit der Prozesse zur Definition der Strategien und Grundsätze der Risikopolitik sowie die allgemeine Einhaltung der genehmigten Strategie;
- ♦ die Wirksamkeit der Governance-Prozesse;
- ♦ die Wirksamkeit des Risikomanagements einschliesslich der Beurteilung, ob die Risiken adäquat identifiziert und bewirtschaftet werden;
- ♦ die Wirksamkeit der internen Kontrollen, insbesondere ob diese im Verhältnis zu den eingegangenen Risiken angemessen sind;
- ♦ gegebenenfalls die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Massnahmen zur Risikoreduktion oder -verminderung;
- ♦ die Zuverlässigkeit und Vollständigkeit von finanziellen und operationellen Informationen (das heisst, ob Aktivitäten richtig und vollständig erfasst sind) sowie die Qualität der zugrunde liegenden Daten und Modelle;
- ♦ die Einhaltung von rechtlichen und regulatorischen Anforderungen sowie von internen Regelwerken und Verträgen.

Die Pflichten und Befugnisse von Group Internal Audit sind in einem besonderen Reglement festgelegt. Die Planung der jährlichen Prüfungen erfolgt auf der Grundlage der Bewertung der Risiken und Kontrollen und stützt sich bei der langfristigen Abdeckung auf ein Prüfinventar.

Zur Vermeidung von Doppelspurigkeiten und zur Optimierung der Kontrolle werden die Prüfungspläne mit der gesetzlichen Revisionsstelle abgestimmt. Der Prüfplan sowie der Personalbedarfsplan werden vom Group Audit Committee begutachtet und dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Die Ergebnisse jeder Prüfung durch Group Internal Audit werden in einem schriftlichen Revisionsbericht festgehalten. Die Revisionsberichte des Stammhauses und aller LLB-Gruppengesellschaften werden dem Präsidenten des Verwaltungsrates, den Mitgliedern des Group Audit Committee und des Group Risk Committee, der Gruppenleitung, dem Leiter Group Credit & Risk Management, dem Leiter Group Legal & Compliance sowie der externen Revisionsgesellschaft zugestellt. Der Leiter Group Internal Audit verfasst vierteljährlich einen Bericht zuhanden des Group Audit Committee, der Gruppenleitung und der verantwortlichen Gremien der weiteren Banken der LLB-Gruppe sowie jährlich einen schriftlichen Tätigkeitsbericht zuhanden des Verwaltungsrates. Bei besonderen Feststellungen, die aufgrund ihrer Dringlichkeit keinen Aufschub dulden, informiert der Leiter Group Internal Audit umgehend den Präsidenten des Verwaltungsrates. Group Internal Audit

überwacht zudem in regelmässigen Abständen, ob die festgestellten Mängel behoben und die Empfehlungen umgesetzt wurden und berichtet darüber an das Group Audit Committee.

Risikomanagement

Der proaktive Umgang mit Risiken ist fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und stellt die Risikotragfähigkeit der LLB-Gruppe sicher. Diese misst einem vorausschauenden und ganzheitlichen Chancen- / Risikomanagement einen hohen Stellenwert bei. Im Rahmen der Risikopolitik erlässt der Verwaltungsrat Richtlinien und Reglemente zu den Grundsätzen des Risikomanagements und setzt so qualitative und quantitative Standards für die Risikoverantwortung, das Risikomanagement sowie die Risikolimitierung und -kontrolle.

Die LLB-Gruppe steuert Risiken gemäss den strategischen Vorgaben. Zur Bewertung und Steuerung von Risiken werden detaillierte, qualitative und quantitative Standards für Risikoverantwortung, Risikomanagement und Risikokontrolle verwendet. Mit den für eine Bank wichtigen Grössen Eigenkapital und Liquidität befassen wir uns mittels «Internal Capital Adequacy Assessment Process» (ICAAP) sowie «Internal Liquidity Adequacy Assessment Process» (ILAAP). Damit wird sichergestellt, dass jederzeit ausreichend Eigenkapital und Liquidität zur Abdeckung aller wesentlichen Risiken zur Verfügung stehen (siehe Kapitel [Finanz- und Risikomanagement](#)).

Die Risikomanagementfunktion nimmt der Geschäftsbereich Group Credit & Risk Management wahr. Er verfolgt den Umgang mit Risiken, denen die LLB-Gruppe ausgesetzt ist oder sein könnte, einschliesslich der Risiken aus dem makroökonomischen Umfeld. Group Credit & Risk Management ist von den operativen Geschäftsbereichen unabhängig und hat innerhalb des gesetzlichen Rahmens gruppenweit ein uneingeschränktes Informations- und Akteneinsichtsrecht. Der Leiter des Geschäftsbereichs Group Credit & Risk Management verfügt über einen direkten Zugang zum Group Risk Committee und ist dem Group CFO unterstellt. Die Hauptaufgaben sind:

- ◆ Sicherstellung eines vollständigen Überblicks über das gesamte Risikospektrum, insbesondere über die Ausprägung der vorhandenen Risikoarten und die Risikolage;
- ◆ Ausarbeitung der Risikopolitik sowie Vorbereitung und Analyse aller wesentlichen Entscheidungen zum Risikomanagement;
- ◆ Erkennung und Messung aller wesentlichen Risiken sowie Berichterstattung an den Gruppenverwaltungsrat und die Gruppenleitung;
- ◆ ständige Überprüfung der Wirksamkeit von Risikosteuerungsmassnahmen.

Das Group Risk Committee lädt die für das Risikomanagement verantwortlichen Personen quartalsweise zur Besprechung des Risikostatus ein. Deren Berichte werden halbjährlich zu einem Gesamtrisikoreport der LLB-Gruppe zusammengefasst, der vom Verwaltungsrat behandelt wird. Weitere Angaben zum Risikomanagement finden sich im Kapitel [Finanz- und Risikomanagement](#) sowie im Kapitel [Risikomanagement](#) im Finanzteil.

Compliance

Die Mitarbeitenden der LLB-Gruppe sind zur Compliance verpflichtet, das heisst zur Einhaltung aller gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften sowie der marktüblichen Standards und Standesregeln. Die Verantwortung für die Organisation und Sicherstellung der gruppenweiten Compliance liegt beim Verwaltungsrat. Er hat dazu in den Compliance-Regelwerken detaillierte Regelungen über die Grundlagen der Compliance-Organisation zwecks Schaffung und Durchsetzung eines einheitlichen Compliance-Verständnisses erlassen. Für die Umsetzung und Einhaltung von Compliance ist die Gruppenleitung zuständig. Sie wird dabei von den Compliance-Funktionen in der LLB-Gruppe unterstützt: Group Legal & Regulatory und Group Financial Crime Compliance. Diese sind von den operativen Geschäftsbereichen unabhängig.

Der Leiter Group Legal & Regulatory agiert als General Counsel und verfügt über einen direkten Zugang zum Gruppenverwaltungsrat beziehungsweise den Risiko-Ausschüssen. Group Legal & Regulatory erstellt jährlich einen schriftlichen Tätigkeitsbericht zuhanden des Group Risk Committee und des Verwaltungsrates und erarbeitet zweimal pro Jahr eine Risikoanalyse mit daraus abgeleiteten Massnahmen und Empfehlungen. Ausserhalb der ordentlichen Berichterstattung wird das Group Risk Committee zeitnah über schwerwiegende Compliance-Verstösse beziehungsweise

Sachverhalte von grosser wirtschaftlicher oder sonstiger Tragweite informiert und bei der Wahl der zu treffenden Anordnungen oder Massnahmen unterstützt (siehe Kapitel [Finanz- und Risikomanagement](#)).

Um die Wichtigkeit zu unterstreichen und das Risiko der LLB-Gruppe, für kriminelle Zwecke missbraucht zu werden, weiter zu minimieren, haben wir für eine effiziente und effektive Bearbeitung der Financial-Crime-Themen per 1. Januar 2024 einen eigenen Geschäftsbereich geschaffen – Group Financial Crime Compliance. Dessen Leiterin nimmt die Funktion der Sorgfaltspflichtbeauftragten für die LLB AG sowie die LLB-Gruppe wahr. Group Financial Crime Compliance erstellt jährlich eine gruppenweite Risikoanalyse zu den Bereichen Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung sowie Sanktionsumgehung, welche dem Verwaltungsrat vorgelegt wird. Zudem erstellt der Geschäftsbereich einen jährlichen Tätigkeitsbericht.

3.8 Geschlechterraichtwerte

Für den Verwaltungsrat gelten aufgrund seiner Verantwortung für die Leitung und Überwachung der LLB-Gruppe spezifische gesetzliche Anforderungen in Bezug auf die fachlichen und persönlichen Kompetenzen der Mitglieder («Fit & Proper Regeln»). Um die Überwachungs- und Kontrolltätigkeit im Verwaltungsrat ordnungsgemäss wahrnehmen zu können, sind – unter Berücksichtigung der Zuständigkeiten der betreffenden Person – Anforderungen insbesondere in folgenden Bereichen erforderlich:

- ♦ Fachliche Anforderungen – notwendige Kenntnisse und Erfahrungen sowie regelmässige Schulung und Weiterbildung («Fitness»);
- ♦ Persönliche Zuverlässigkeit («Propriety»);
- ♦ Ausreichende zeitliche Verfügbarkeit und Unabhängigkeit («Governance Kriterien»).

Der Verwaltungsrat muss bei der Beurteilung der fachlichen Anforderungen, als Gesamtheit betrachtet, ausreichend geeignet sein. Einzelne Mitglieder mit ausgeprägten Spezialkenntnissen können – insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Diversität des Ausbildungs- und Berufshintergrundes sowie der Berufserfahrung – weniger ausgeprägte Kenntnisse anderer Mitglieder in diesen Bereichen kompensieren. Zudem ist bei der verpflichtenden Einrichtung von Fachgremien (zum Beispiel Risiko- beziehungsweise Vergütungsgremien) darauf zu achten, dass deren Mitglieder über ausreichend fundierte (Spezial-)Kenntnisse sowie Erfahrungen im jeweiligen Bereich verfügen, damit das Gremium in seiner Gesamtheit die für seine Aufgaben erforderliche Expertise ordnungsgemäss abdecken und das (einzelne) Mitglied seine daraus resultierenden Pflichten sorgfaltsgemäss erfüllen kann.

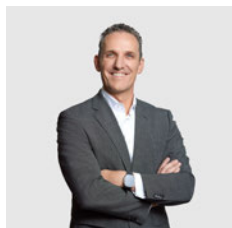
Die sieben Mitglieder bringen aufgrund ihrer Ausbildung, ihres beruflichen Hintergrunds und ihrer Erfahrung unterschiedliche und sich ergänzende Fähigkeiten ein. Mit zwei Frauen im siebenköpfigen Gremium lag der Frauenanteil Ende 2024 mit 29 Prozent knapp unter der Schwelle von 30 Prozent. Bei der Nachbesetzung von Mitgliedern des Verwaltungsrates wird der Geschlechterfrage eine sehr hohe Bedeutung zugemessen. Das Group Nomination & Compensation Committee prüft bei der Besetzung des Verwaltungsrates die Gleichbehandlung und Chancengleichheit der Kandidatinnen und Kandidaten und stellt sicher, dass es keine Diskriminierung aufgrund des Geschlechts gibt.

4 Gruppenleitung



4.1 Mitglieder

Die Organisationsstruktur der LLB-Gruppe ist konsequent auf die Kunden- und Marktbedürfnisse ausgerichtet. Dazu bestehen auf Gruppenleitungsebene die Marktdivisionen «Privat- und Firmenkunden» sowie «International Wealth Management». Ebenfalls zur Gruppenleitung gehören der Group Chief Executive Officer (Group CEO), der Group Chief Financial Officer (Group CFO) sowie der Group Chief Digital & Operating Officer (Group CDO).



Gabriel Brenna
Group Chief Executive Officer
 1973, CH / IT

Eintritt in die Gruppenleitung:
 2012

Ausbildung:

- ◆ Ph. D., Electrical Engineering, Semiconductors, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, 2004
- ◆ M. Sc., Electrical Engineering, Ecole polytechnique fédérale de Lausanne, 1998

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ McKinsey & Company, Zürich und London, zuletzt als Partner und Leiter Schweizer Private Banking und Risk Management Practice, 2005–2012
- ◆ Senior Projektleiter, Advanced Circuit Pursuit, Zollikon, 2002–2004
- ◆ Forschung und Lehre, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, 2000–2004
- ◆ Projektleiter, Philips Semiconductors, Zürich, 1998–1999

Liechtensteinische Landesbank:

- ◆ Group Chief Executive Officer, seit 2021
- ◆ Leiter der Division Private Banking, 2012–2021
- ◆ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit 2012

Verwaltungsratsmandate bei Gruppengesellschaften der Liechtensteinischen Landesbank:

- ◆ Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (Mitglied des Aufsichtsrates)
- ◆ LLB (Schweiz) AG (Mitglied)
- ◆ LLB Asset Management AG (Präsident)

Weitere Funktionen:

- ◆ Vizepräsident des Liechtensteinischen Bankenverbandes
- ◆ Vorstandsmitglied der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer
- ◆ Mitglied des Stiftungsrates der Personalvorsorgestiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG
- ◆ Präsident des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»



Christoph Reich
Group Chief Financial Officer, Stellvertreter des Group Chief Executive Officer
 1974, CH

Eintritt in die Gruppenleitung:
 2012

Ausbildung:

- ◆ Executive Master Law & Management (LM-HSG), St. Gallen, 2023
- ◆ Executive MBA HSG, St. Gallen, 2009
- ◆ Eidg. dipl. Betriebsökonom FH, St. Gallen, 1999

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ Partner Syndeo AG, Leiter Rechnungswesen und Controlling für Banken, Horgen (ZH), 2006–2010
- ◆ Teamleiter Budget and Management Services, Asian Development Bank, Manila (Philippinen), 2003–2006
- ◆ Senior Consultant, KPMG (ab Oktober 2002 Bearing Point), Zürich, 1999–2003
- ◆ Anlageberater für Privatkunden, St. Galler Kantonalbank, Wil (SG), 1994–1996
- ◆ Kaufmännische Berufslehre St. Galler Kantonalbank, Buchs (SG), 1990–1993

Liechtensteinische Landesbank:

- ◆ Stellvertreter des Group Chief Executive Officer, seit 2022
- ◆ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit 2012
- ◆ Group Chief Financial Officer, seit 2012
- ◆ Leiter Stab Group Finance & Risk, 2010–2012

Verwaltungsratsmandate bei Gruppengesellschaften der Liechtensteinischen Landesbank:

- ◆ Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (Stellvertreten-der Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- ◆ LLB (Schweiz) AG (Stellvertretender Verwaltungsratspräsident)
- ◆ LLB Asset Management AG (Mitglied)

Weitere Funktionen:

- ◆ Mitglied des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»
- ◆ Mitglied der liechtensteinischen Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungs-Stiftung (EAS)



Natalie Flatz

**Leiterin Division «International Wealth Management»
1977, AT**

Eintritt in die Gruppenleitung:
2016

Ausbildung:

- ◆ Diploma of Advanced Studies (DAS) in Banking, 2017
- ◆ Executive Master of European and International Business Law, Universität St. Gallen, 2006
- ◆ Mag. iur., Universität Innsbruck, 2000

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ Geschäftsleitungsmitglied der Fondsleitungsgesellschaft IFOS, 2008–2011
- ◆ Private-Labeling-Kundenberaterin bei der liechtensteinischen Fondsleitungsgesellschaft IFOS, 2006–2007
- ◆ Juristische Mitarbeiterin beim Liechtensteinischen Bankenverband, 2003–2005

Liechtensteinische Landesbank:

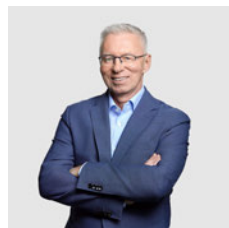
- ◆ Leiterin der Division «International Wealth Management», seit 2022
- ◆ Leiterin der Division Institutional Clients, 2016–2021
- ◆ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit 2016
- ◆ Leiterin des Geschäftsbereichs Fund Services, 2012–2016
- ◆ Leiterin der Geschäftseinheit Institutionelle Kunden, 2011–2012

Verwaltungsratsmandate bei Gruppengesellschaften der Liechtensteinischen Landesbank:

- ◆ Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (Vorsitzende des Aufsichtsrates)
- ◆ LLB Fund Services AG (Präsidentin)
- ◆ LLB Swiss Investment AG (Präsidentin)
- ◆ LLB Services (Schweiz) AG (Vizepräsidentin)

Weitere Funktion:

- ◆ Mitglied des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»



Patrick Fürer

**Group Chief Digital & Operating Officer
1965, CH**

Eintritt in die Gruppenleitung:
2019

Ausbildung:

- ◆ Dr. oec. HSG, Hochschule St. Gallen, 1993
- ◆ Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule St. Gallen, 1990

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ CEO bei der Notenstein La Roche Privatbank AG, St. Gallen, 2017–2018
- ◆ CFO bei der Notenstein La Roche Privatbank AG, St. Gallen, 2017
- ◆ CEO der Bank Morgan Stanley AG, Zürich, 2016–2017
- ◆ Mitglied der Geschäftsleitung und COO bei der Bank Morgan Stanley AG, Zürich, 2009–2016
- ◆ Mitglied der Geschäftsleitung sowie Departementsleiter EDV und Abwicklung bei der Raiffeisen Schweiz, St. Gallen, 2007–2008
- ◆ Group Head of Operations bei der WestLB AG, Düsseldorf, London, 2003–2006
- ◆ CEO bei der WestLB Panmure, London, 2002–2003
- ◆ COO bei der WestLB Panmure, London, 1998–2002
- ◆ Stabschef Trading & Sales bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, 1995–1998
- ◆ IT-Projekt Controller und Leiter Controlling IT-Division bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, 1991–1994

Liechtensteinische Landesbank:

- ◆ Group Chief Digital & Operating Officer, seit 2022
- ◆ Group Chief Operating Officer, 2019–2021
- ◆ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit 2019

Verwaltungsratsmandate bei folgender Gruppengesellschaft der Liechtensteinischen Landesbank:

- ◆ Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (Mitglied)

Weitere Funktion:

- ◆ Mitglied des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»



Urs Müller

**Leiter Division «Privat- und Firmenkunden»
1962, FL / CH**

Eintritt in die Gruppenleitung:
2011

Ausbildung:

- ◆ Lizentiat der Rechtswissenschaften an der Hochschule St. Gallen, 1993

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ Auditor am Bezirksgericht Unterrheintal und ausserordentlicher Gerichtsschreiber am Bezirksgericht Oberrheintal, 1993–1995

Liechtensteinische Landesbank:

- ◆ Leiter der Division «Privat- und Firmenkunden», seit 2016
- ◆ Stellvertreter des Group Chief Executive Officer, 2012–2021
- ◆ Leiter der Division Institutional Clients, 2012–2016
- ◆ Leiter der Geschäftsfelder Markt Inland und Markt Institutionelle, 2011–2012
- ◆ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit 2011
- ◆ Leiter der Geschäftseinheit Institutionelle Kunden, 2007–2011
- ◆ Bereichsleiter Recht / Compliance, 1998–2006
- ◆ Rechtskonsulent, 1995–1998

Verwaltungsratsmandate bei Gruppengesellschaften der Liechtensteinischen Landesbank:

- ◆ LLB (Schweiz) AG (Präsident)
- ◆ LLB Asset Management AG (Mitglied)

Weitere Funktion:

- ◆ Mitglied des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mit Ausnahme der unter 4.1 aufgeführten Mandate üben die Mitglieder der Gruppenleitung keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender liechtensteinischer, schweizerischer oder ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts aus. Sie nehmen auch keine dauernden Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige liechtensteinische, schweizerische oder ausländische Interessengruppen wahr und bekleiden weder amtliche Funktionen noch politische Ämter.

4.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Liechtensteinische Landesbank AG untersteht nicht der schweizerischen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegÜV). In Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten haben wir keine statutarischen Regeln erlassen. Stattdessen ist dies geregelt im Gruppenreglement «Fit & Proper – Eignungsprüfung von Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrates und von Inhabern von Schlüsselfunktionen». Demnach sind folgende Obergrenzen für zeitaufwendige berufliche Verpflichtungen beziehungsweise parallellaufende Mandate einzuhalten:

- ♦ ein Mandat in einer Geschäftsleitung mit zwei Mandaten als Verwaltungsrat;
- ♦ vier Mandate als Verwaltungsrat;
- ♦ Geschäftsleitungs- und Verwaltungsratsmandate innerhalb derselben Gruppe gelten als ein Mandat. Mandate als Vertreter eines Mitgliedsstaats der EU beziehungsweise des EWRs werden nicht berücksichtigt.
- ♦ Ausnahmen können vom Gruppenverwaltungsrat mit Zustimmung der FMA bewilligt werden.

4.4 Managementverträge

Die Liechtensteinische Landesbank hat keine Managementverträge abgeschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Angaben über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen sind im [Vergütungsbericht](#) aufgeführt.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

An der Generalversammlung der Liechtensteinischen Landesbank berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Aufgrund von Art. 306a ff. PGR sind die von der Liechtensteinischen Landesbank und deren Tochtergesellschaften gehaltenen LLB-Aktien (362'382 Stück per 31. Dezember 2024) vom Stimmrecht ausgenommen. Darüber hinaus bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Jeder Aktionär hat verschiedene Möglichkeiten, sich an der Generalversammlung zu beteiligen. Er kann seine Aktien an der Generalversammlung selbst vertreten oder diese mittels schriftlicher Vollmacht durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär vertreten lassen. Über die Anerkennung der Vollmacht entscheidet der Vorsitzende der Generalversammlung. Eine als Vertreter handelnde Person kann die Vertretung für mehr als einen Aktionär wahrnehmen und für die von ihr vertretenen Aktien jeweils unterschiedlich abstimmen. Aktionäre können ihre Stimme auch schriftlich oder elektronisch vor der Generalversammlung (Briefwahl) abgeben. Aufgrund der vielfältigen Möglichkeiten der Stimmrechtsausübung verzichtet die Liechtensteinische Landesbank darauf, einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter gemäss Art. 18 Abs. 1 der Statuten ([llb.li/statuten](#)) zu benennen. Sie ist von der diesbezüglichen Bestimmung der VegÜV nicht betroffen.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist beschlussfähig, wenn die Hälfte des Aktienkapitals vertreten ist. Der Verwaltungsrat kann beschliessen, dass die Aktionäre ihre Stimmen schriftlich oder elektronisch abgeben dürfen. Stimmt ein Aktionär vor der Generalversammlung ab (Briefwahl), gilt sein Aktienkapital für die Zwecke dieses Quorums als vertreten. Bei Beschlussunfähigkeit ist innerhalb von zwei Wochen eine weitere Generalversammlung einzuberufen, die unabhängig von der Anzahl der vertretenen Aktien beschliesst, soweit Gesetz und Statuten nicht zwingend etwas anderes vorschreiben.

Ist dies nicht der Fall, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und nimmt ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen vor.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Der Verwaltungsrat beruft unter Einhaltung einer Frist von dreissig Tagen die ordentliche Generalversammlung ein, die innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres stattfinden muss. Die Einladung wird auf der Webseite der Gesellschaft sowie allenfalls in weiteren Medien veröffentlicht. Die Einladung muss den gesetzlich vorgeschriebenen Inhalt haben und insbesondere die Verhandlungsgegenstände und die Anträge sowie bei Wahlen die Namen der vorgeschlagenen Kandidaten enthalten.

Eine ausserordentliche Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat einberufen, wenn es im dringenden Interesse der Liechtensteinischen Landesbank liegt oder wenn Aktionäre, die mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten und dies schriftlich sowie unter Angabe des Zwecks verlangen.

6.4 Traktandierung

Die Traktandierung für die Generalversammlung erfolgt gemäss Art. 14 der Statuten der Liechtensteinischen Landesbank (llb.li/statuten) durch den Verwaltungsrat. Die Generalversammlung kann nur über jene Geschäfte abstimmen, die in der Traktandenliste enthalten sind; ausgenommen sind Anträge zur Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung.

Aktionäre, die zusammen mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals vertreten, können unter Angabe eines Beschlussantrags verlangen, dass ein Verhandlungsgegenstand traktandiert und der Generalversammlung unterbreitet wird. Traktandierungsanträge müssen spätestens 21 Tage vor dem Tag der Generalversammlung eingehen. Der Verwaltungsrat gibt die geänderte Traktandenliste spätestens am dreizehnten Tag vor der Generalversammlung bekannt.

Aktionäre, die zusammen mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals vertreten, haben das Recht, vor der Generalversammlung Anträge zu Traktanden einzubringen, die auf der Traktandenliste stehen oder ergänzend in diese aufgenommen werden. Im Übrigen kann jeder Aktionär während der Generalversammlung Anträge zu traktandierten Gegenständen stellen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Die Liechtensteinische Landesbank hat ausschliesslich auf den Namen lautende Aktien emittiert. Sie führt über die Eigentümer der Aktien ein Aktienbuch. Käufer von Namenaktien werden auf Gesuch als stimmberechtigte Aktionäre im Aktienbuch eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, dass sie die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben haben. Ist der Käufer nicht bereit, eine solche Erklärung abzugeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung verweigern. In Anwendung von Art. 5a der Statuten (llb.li/statuten) hat der Verwaltungsrat festgelegt, dass Nominee-Eintragungen ohne Abgabe der erwähnten Erklärung generell ohne Stimmrecht erfolgen. Um an der Generalversammlung die Stimmrechte ausüben zu können, muss die Eintragung im Aktienbuch bis spätestens drei Arbeitstage vor dem Tag der Generalversammlung erfolgen. Der Aktienregisterschluss für die Generalversammlung vom Mittwoch, 16. April 2025, wurde dementsprechend auf Mittwoch, 9. April 2025, 17.00 Uhr, festgelegt. Vom 10. bis und mit 16. April 2025 werden keine Eintragungen ins Aktienbuch vorgenommen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Bei der Liechtensteinischen Landesbank handelt es sich um eine nach liechtensteinischem Recht konzessionierte Bank mit Sitz im Fürstentum Liechtenstein. Als liechtensteinische Bank, die an der SIX Swiss Exchange kotiert ist, gelten für die Liechtensteinische Landesbank AG neben den liechtensteinischen Gesetzen auch verschiedene Schweizer Regularien. Die Bestimmungen betreffend die Offenlegung bedeutender Aktionäre werden seit 1. Januar 2016 im Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG) und in der Finanzmarktinfrastrukturverordnung (FinfraV) geregelt und gelten auch für die LLB.

Aktionäre sind verpflichtet, der SIX sowie der LLB zu melden, wenn die Schwellenwerte von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33.33, 50 und 66.66 Prozent ihrer Stimmrechte über- beziehungsweise unterschritten werden (llb.li/schwellenwerte).

Die Statuten der Liechtensteinischen Landesbank enthalten keine den schweizerischen Bestimmungen vergleichbaren Regelungen zum «opting-out» beziehungsweise «opting-up». Ebenso bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates und / oder der Gruppenleitung sowie weiterer Kadermitglieder.

Gemäss Gesetz über die Liechtensteinische Landesbank hält das Land kapital- und stimmenmässig zumindest 51 Prozent der Aktien.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

8.1.1 Zeitpunkt der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats

Die Generalversammlung ernennt jedes Jahr eine oder mehrere natürliche oder juristische Personen als Revisionsstelle im Sinne der gesetzlichen Vorschriften. Die Revisionsstelle prüft die Einhaltung der Bestimmungen des Gesetzes, der Statuten und der weiteren Vorschriften.

Seit der Generalversammlung vom 7. Mai 2021 hat die KPMG Liechtenstein AG, Vaduz, das Mandat als Revisionsstelle nach dem Personen- und Gesellschaftsrecht sowie dem Bankengesetz inne. Auf Vorschlag des Verwaltungsrates wurde die KPMG an der Generalversammlung vom 19. April 2024 für eine Periode von einem Jahr wiedergewählt.

8.1.2 Amtsantritt des leitenden Revisors, der für das bestehende Revisionsmandat verantwortlich ist

Seit 2021 nimmt Moreno Halter die Funktion des leitenden Revisors wahr. Als verantwortlicher Mandatsleiter ist seit 2024 Mirko Liberto zuständig. Der Rotationsrhythmus für den leitenden Revisor beträgt sieben Jahre.

8.2 Revisionshonorare

Im Geschäftsjahr 2024 stellte die KPMG den Gesellschaften der LLB-Gruppe Revisionshonorare in der Höhe von Tausend CHF 1'463 (2023: Tausend CHF 1'297) in Rechnung. Diese beinhalten die Arbeiten, die aufgrund des gesetzlichen Auftrags der jeweils regulierenden Aufsichtsbehörde durch die Revisionsstelle durchzuführen sind. Zusätzlich erhielt die KPMG im Geschäftsjahr 2024 Tausend CHF 150 (2023: Tausend CHF 147) für Dienstleistungen zugunsten unserer eigenen Anlagefonds.

Das Group Audit Committee überwacht die Honorare, die der KPMG für ihre Dienstleistungen bezahlt werden.

8.3 Zusätzliche Honorare

Für zusätzliche Dienstleistungen wurden den Gesellschaften der LLB-Gruppe von der KPMG im Geschäftsjahr 2024 Tausend CHF 387 (2023: Tausend CHF 322) in Rechnung gestellt.

Revisionshonorare und zusätzliche Honorare

in Tausend CHF	2024	2023
Revisionshonorare	1'463	1'297
Zusätzliche Honorare	387	322
Steuerberatung	290	230
Regulatorische Beratung	94	90
Sonstige Beratung	3	2

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Die externe Revision führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften sowie nach den Grundsätzen des Berufsstandes des jeweiligen Sitzlandes der Gruppengesellschaft und nach den «International Standards on Auditing» durch. Die Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat, das Group Audit Committee sowie die Gruppenleitung regelmässig über ihre Feststellungen und über Verbesserungsvorschläge. Der wichtigste Bericht ist der aufsichtsrechtliche Revisionsbericht zur LLB-

Gruppe. Diese zusammenfassende Berichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt jährlich. Der Bericht wird schriftlich abgegeben. Zudem kommentiert der verantwortliche Mandatsleiter der externen Revision diesen bei einer Sitzung des Group Audit Committee. Sämtliche Berichte der externen und der internen Revision, die alle Gruppengesellschaften betreffen, werden durch das Group Audit Committee behandelt.

Wesentliche Feststellungen der seit der letzten Sitzung eingegangenen Berichte der externen und internen Revision, die alle Gruppengesellschaften betreffen, werden in der darauffolgenden Sitzung des Group Audit Committee besprochen.

Verantwortlich für die Bereitstellung der entsprechenden Information ist der Leiter Group Internal Audit. Dieser erstattet dem Group Audit Committee Bericht. Er wird vom Verwaltungsrat ernannt und untersteht dessen Präsidenten.

Vertreter der externen Revision nahmen im Berichtszeitraum an allen sechs Sitzungen des Group Audit Committee teil, nicht aber an den Sitzungen des Verwaltungsrates. Der Leiter Group Internal Audit ist bei allen Sitzungen des Group Audit Committee und auch bei jenen des Verwaltungsrates anwesend. Das Reporting der externen Revision erfolgt periodisch und umfasst die auf der Risikoanalyse basierende Prüfplanung, die laufende Berichterstattung, den jährlichen Tätigkeitsbericht sowie eine Gegenüberstellung der budgetierten mit den effektiven Honoraren.

Die Leistungen der externen und internen Revision werden vom Group Audit Committee jährlich in Abwesenheit der betreffenden Personen beurteilt. Für die Beurteilung der Leistung der externen Revision und deren Honorierung für die erbrachten Prüfdienstleistungen (Revisions- und zusätzliches Honorar) werden folgende Kriterien herangezogen:

- ◆ Honorar-, Budget- und Vorjahresvergleich;
- ◆ Feedback der geprüften Stellen;
- ◆ Qualität der Feststellungen;
- ◆ strukturierte Beurteilung des Know-hows.

Für die Bemessung der Unabhängigkeit der externen Revision werden folgende Kriterien beigezogen: jährliche Berichterstattung der KPMG Liechtenstein AG über ihre Unabhängigkeit in ihrem Geschäftsbericht und Beurteilung ihres Verhaltens. Die Kostenplanung sowie deren Einhaltung werden ebenfalls jährlich überprüft und besprochen. Im Weiteren prüft das Group Audit Committee periodisch Alternativen und unterbreitet dem Gesamtverwaltungsrats zuhanden der Generalversammlung einen Antrag zur Wahl der externen Revisionsstelle und des Gruppenprüfers.

Zusätzliche Aufträge werden aufgrund von Konkurrenzofferten unter Berücksichtigung des Know-hows vergeben. Das Group Audit Committee stützt seine Beurteilung über die Vergabe von zusätzlichen Dienstleistungen bezüglich Zulässigkeit, Umfang und Verhältnis zum Revisionshonorar auf die periodische Berichterstattung von Group Internal Audit.

Das Group Audit Committee berichtet dem Gesamtverwaltungsrat einmal pro Jahr über die Tätigkeit der Revisionsgesellschaft und die Beurteilung ihrer Leistung.

Der direkte Zugang der externen Revision zum Verwaltungsrat ist jederzeit gewährleistet. Der primäre Ansprechpartner der externen Revision ist das Group Audit Committee. Mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates sowie dem Vorsitzenden des Group Audit Committee finden regelmässig Gespräche statt.

9 Informationspolitik

Die Liechtensteinische Landesbank informiert Aktionäre, Kunden, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit zeitgleich, umfassend und regelmässig. Auf diese Weise wird die Gleichbehandlung aller Anspruchsgruppen sichergestellt. Um Chancengleichheit und Transparenz zu gewährleisten, werden Beziehungen zur Finanzwelt, aber auch zu den Medien und anderen interessierten Kreisen aufgebaut, gepflegt und Vertrauen geschaffen. Die wichtigsten Informationsinstrumente sind die Website llb.li, der Geschäfts- und der Halbjahresbericht, Medienmitteilungen, die Medien- und

Analystenkonferenz respektive der Webcast für Medien und Analysten sowie die Generalversammlung.

Als börsenkotiertes Unternehmen ist die Liechtensteinische Landesbank zur Bekanntgabe kursrelevanter Informationen (Ad-hoc-Publizität, Art. 53 Kotierungsreglement) verpflichtet. Für die automatische Zustellung von Ad-hoc-Mitteilungen können sich Interessierte unter llb.li/registrierung anmelden. Ad-hoc-Mitteilungen werden unter llb.li/medienmitteilung veröffentlicht.

Für Fragen steht der Verantwortliche für Investor Relations zur Verfügung:

Cyrill Sele
 Leiter Group Corporate Communications & Sustainability
 Städtle 44 / Postfach 384
 9490 Vaduz
 Telefon + 423 236 82 09
 E-Mail cyrill.sele@llb.li

Datum	Zeit	Veranstaltung
	7.00 Uhr	Veröffentlichung Jahresergebnis 2024 und Finanzbericht 2024 auf llb.li
21. Februar 2025	10.30 Uhr	Medien- und Analystenkonferenz
22. Februar 2025		Inserat zum Jahresergebnis 2024 im «Liechtensteiner Vaterland»
17. März 2025		Aufschaltung Online-Geschäftsbericht 2024 auf gb2024.llb.li
7. April 2025		Auflage gedruckter Kurzbericht 2024
16. April 2025	18.00 Uhr	Generalversammlung
23. April 2025		Dividendenabgang (Ex-Dividendendatum)
24. April 2025		Dividendenstichtag
25. April 2025		Ausschüttungstag Dividende
	7.00 Uhr	Veröffentlichung Halbjahresergebnis 2025, Aufschaltung Online-Halbjahresbericht 2025 auf hb2025.llb.li
20. August 2025	10.30 Uhr	Webcast
21. August 2025		Inserat zum Halbjahresergebnis 2025 im «Liechtensteiner Vaterland»

10 Handelssperrzeiten

Im Zusammenhang mit der Erstellung und Publikation des Jahres- beziehungsweise Halbjahresergebnisses bestehen in der LLB-Gruppe ordentliche Handelssperrzeiten (black-out periods), die bezwecken, Insiderhandel beziehungsweise den Anschein auf Insiderhandel durch die LLB-Gruppe oder ihre Mitarbeitenden zu verhindern. Von diesen Handelssperrzeiten betroffen sind Personen und Bereiche, die Zugang zu Insiderinformationen haben oder haben könnten sowie ihnen nahestehende Personen. Dies sind insbesondere die Mitglieder des Verwaltungsrates, die Mitglieder der Gruppenleitung sowie deren Assistenten, Mitarbeitende der Geschäftsbereiche Group Finance, Group Credit & Risk Management, Group Corporate Development, Group Legal & Regulatory, Group Corporate Communications & Sustainability und Group Internal Audit.

Im Zeitraum vom 1. Juni beziehungsweise 1. Dezember bis einen Tag nach der Veröffentlichung des Halbjahres- beziehungsweise Jahresergebnisses dürfen die betroffenen Personen keine Transaktionen in Aktien der LLB AG oder damit verbundener Finanzinstrumente tätigen.

11 Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Per 9. Januar 2024 hat die LLB 100 Prozent des Aktienkapitals der ZKB Österreich AG übernommen. Die Übernahme umfasst ein Kundenvermögen in der Grössenordnung von insgesamt rund EUR 3.4 Mia. (rund CHF 3.2 Mia.). Die neue Gruppengesellschaft firmiert unter dem Namen LLB Bank AG. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die österreichische Finanzmarktaufsicht ist geplant, die LLB Bank AG zur Jahresmitte 2025 mit der Liechtensteinischen Landesbank (Österreich) AG zu fusionieren.

Der Verwaltungsrat der Liechtensteinischen Landesbank (LLB) hat Michael Hartmann zum neuen Mitglied der Gruppenleitung ernannt. Hartmann übernimmt die Leitung der Division Privat- und Firmenkunden am 1. Juli 2025 und folgt in dieser Funktion auf Urs Müller, der nach 14 Jahren in der Gruppenleitung Ende März 2025 sein aktives Berufsleben beendet.

An der Generalversammlung vom 16. April 2025 endet die 3-jährige Mandatsperiode der Verwaltungsratsmitglieder Leila Frick-Marxer und Karl Sevelda. Der Verwaltungsrat beantragt ihre Wiederwahl.

Vergütungsbericht

Die LLB-Gruppe verfügt über ein modernes Vergütungssystem, das auf nachhaltiges und langfristig orientiertes Handeln des Managements und der Mitarbeitenden ausgerichtet ist.

Einleitung

Gemäss der «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) müssen Schweizer Aktiengesellschaften, deren Aktien an einer Börse in der Schweiz oder im Ausland kotiert sind, in einem Vergütungsbericht über die Bezüge ihrer Organmitglieder Rechenschaft ablegen. Die Details zur Berichterstattung sind in den Art. 13 bis 16 VegüV festgelegt.

Gemäss Mitteilung Nr. 2 / 2014 des Regulatory Board vom 1. September 2014, Ziff. II, sollen alle an der SIX Swiss Exchange kotierten Gesellschaften die gleichen Informationen zur Corporate Governance offenlegen müssen. Dementsprechend haben Emittenten, welche die Vorschriften der VegüV nicht einhalten müssen, die Angaben zu den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung analog Art. 14 bis 16 VegüV zu publizieren. Die Liechtensteinische Landesbank AG kommt dieser Pflicht mit dem vorliegenden Vergütungsbericht nach.

Im Folgenden werden die Vergütungspolitik, die Vergütungsgrundlagen und -elemente sowie die Zuständigkeit und das Festsetzungsverfahren beschrieben. Abschliessend wird die Vergütung für das Geschäftsjahr 2024 dargestellt.

Vergütungspolitik

Der Verwaltungsrat hat am 18. August 2011 für die Liechtensteinische Landesbank AG und deren Gruppengesellschaften ein Gruppenreglement «Vergütungspolitik LLB-Gruppe» erlassen (aktualisiert per 1. Februar 2024). Als Grundlage für dieses Gruppenreglement dienen die Verordnung vom 22. Februar 1994 über die Banken und Wertpapierfirmen (Bankenverordnung) in der gültigen Fassung, insbesondere deren Anhang 4.4, die EU-Richtlinie 2013/36/EU (CRD) vom 26. Juni 2013 mit den Anpassungen gemäss 2019/878 (CRD V) vom 20. Mai 2019, die Verordnung Nr. 575/2013 (CRR) vom 26. Juni 2013 mit den Anpassungen gemäss 2019/876 (CRR II) vom 20. Mai 2019, die delegierte Verordnung Nr. 527/2014 vom 12. März 2014, die delegierte Verordnung Nr. 2021/923 vom 25. März 2021, die delegierte Verordnung Nr. 861/2016 vom 18. Februar 2016, die EBA Leitlinie EBA/GL/2021/04 vom 2. Juli 2021 sowie die Verordnung (EU) 2019/2033 vom 27. November 2019. Die LLB-Gruppe wendet diese rechtlichen Bestimmungen in einer Art und Weise an, die ihrer Grösse, ihrer internen Organisation sowie der Art, dem Umfang und der Komplexität ihrer Geschäfte angemessen ist.

Das Gruppenreglement «Vergütungspolitik LLB-Gruppe» regelt die Rahmenbedingungen für die gruppenweite Vergütungspolitik, insbesondere hinsichtlich ihrer Abstimmung mit dem Risikomanagement. Es setzt die Grundlagen, Werte und Ziele fest und bestimmt die Mindestanforderungen für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme. Zudem regelt es das gruppeninterne und -externe Reporting sowie die jeweiligen Zuständigkeiten. Das Gruppenreglement «Vergütungspolitik LLB-Gruppe» gilt insbesondere für diejenigen Personen, die im Rahmen des jährlich durchzuführenden Prozesses als Risikonehmer identifiziert werden. Zu dessen Umsetzung erlassen die Gruppengesellschaften gesellschaftsspezifische Vergütungsrichtlinien, welche die anwendbaren (spezial-)gesetzlichen Vorschriften berücksichtigen. Abweichende Bestimmungen der gesellschaftsspezifischen Vergütungsrichtlinien gehen diesen Bestimmungen vor, sofern sie sich aus dem zwingend anwendbaren Recht oder aus spezialgesetzlichen Vorschriften ableiten oder über diese Bestimmungen hinausgehen.

Als von Art. 12 Abs. 2 der VegüV befreite Gesellschaft hat die Liechtensteinische Landesbank keine statutarischen Regeln in Bezug auf Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen festgelegt. Der Verwaltungsrat der Liechtensteinischen Landesbank AG hat im Sinne des Gruppenreglements «Vergütungspolitik LLB-Gruppe» ein separates Gruppenreglement «Vergütungsstandards LLB & LCH & ASM» erlassen (aktualisiert per 1. Februar 2024).

Die Vergütungspolitik steht mit der Geschäftsstrategie sowie den Zielen und Werten der LLB-Gruppe in Einklang und basiert auf folgenden Grundsätzen:

- ♦ **Langfristigkeit und Risikoadjustierung:** Die Vergütungspraxis hat zur langfristigen betrieblichen Entwicklung beizutragen. Sie muss das Risikomanagement und das Bestreben nach dauerhaften Wertsteigerungen des Unternehmens sowie nach langfristiger Kunden- und Mitarbeiterbindung unterstützen. Die Vergütungspolitik muss Anreize schaffen, die ein angemessenes Risikoverhalten von Einzelpersonen gewährleisten, um Interessenkonflikten entgegenzuwirken. Darüber hinaus ist die Vergütungspolitik so ausgestaltet, dass sie keine Anreize für eine übermässige Risikobereitschaft im Nachhaltigkeitsbereich. Die LLB-Gruppe wendet diese Grundsätze auch in entsprechenden Zielvereinbarungen mit relevanten Mitarbeitenden an; spezifische ESG-Elemente sind jedoch aktuell nicht Teil der allgemeinen LLB-Vergütungspolitik.
- ♦ **Vertrauensbasis:** Die Ausgestaltung der Vergütungsregelungen und -prozesse basiert auf gegenseitigem Vertrauen zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Dies ist notwendig, da zwischen der Leistungserbringung und der Verantwortungsübernahme einerseits sowie der entsprechenden Vergütung andererseits zeitliche Differenzen bestehen und eine Leistungsbeurteilung subjektive Anteile enthält. Aus diesem Grund ist es notwendig, die Freiwilligkeit bei der Ausrichtung der variablen Komponente beizubehalten und auf den Ermessensspielraum in diesem Bereich hinzuweisen.
- ♦ **Leistungs- und Erfolgsorientierung:** Die Vergütung muss sowohl individuelle als auch organisationsbezogene Leistungen honorieren. Die Orientierung am Gruppenerfolg fördert die Ausrichtung auf die langfristigen Interessen der LLB-Gruppe. Die Berücksichtigung der individuellen Leistung dient der Leistungsmotivation, der Steuerung der individuellen Leistungsbeiträge zur Erreichung der Unternehmensziele und der Bindung von Leistungsträgern.
- ♦ **Einfachheit, Klarheit und Verständlichkeit:** Die Vergütungsregelungen und -modelle sind einfach, klar und verständlich zu halten. Sowohl Mitarbeitende und als auch Aussenstehende sollen die Grundlagen einfach nachvollziehen können.
- ♦ **Anforderungs- und Stufengerechtigkeit:** Bei der Bemessung der Vergütung sind auch die Belastungen sowie die Wertigkeit der jeweiligen Funktion zu berücksichtigen und die unterschiedlichen Anforderungen der Führungsstufen deutlich und fair abzubilden.
- ♦ **Gruppenorientierung:** Die Vergütung soll die Gruppenorientierung fördern. Die Beteiligung an der langfristigen Wertentwicklung durch Miteigentum in Form eines geeigneten Aktienprogramms soll die Bindung an den Gruppenerfolg sowie die Identifikation mit der Unternehmensgruppe erhöhen.
- ♦ **Diskriminierungsfreiheit:** Sämtliche Entscheidungen rund um das Arbeitsverhältnis, einschliesslich Entscheidungen zur Vergütung, beruhen auf der Qualifikation, der Leistung und dem Verhalten des Arbeitnehmers oder auf anderen objektiven unternehmerischen Überlegungen.

Die Vergütungspolitik legt die Ziele, Prozesse und Anforderungen für die Ausgestaltung der Vergütung fest. Sie enthält auch Regeln für die Abstimmung zwischen Vergütung und Risikomanagement. Das Vergütungsmodell legt für die Empfänger einer variablen Vergütungskomponente das Verhältnis von fixen zu variablen Bestandteilen sowie die Zuteilungsmechanismen für den variablen Anteil fest.

Elemente der Vergütung

Das Vergütungsmodell der LLB-Gruppe

Das Vergütungsmodell der LLB-Gruppe ist auf eine leistungsgerechte Vergütung ausgerichtet. Das bedeutet, dass sich überdurchschnittliche Leistung positiv und unterdurchschnittliche Leistung negativ auf die Höhe der Vergütung auswirken. Entsprechend der Vergütungspolitik ist das Vergütungsmodell auf nachhaltiges, langfristig orientiertes Handeln ausgerichtet.

Das Vergütungsmodell der LLB-Gruppe wurde in Zusammenarbeit mit HCM International entwickelt.

Group Performance Indikator

Zentraler Leistungsindikator für die Leistung der LLB-Gruppe ist der sogenannte «Group Performance Indicator» (GPI). Mit dem GPI werden Mitarbeitende der LLB-Gruppe mit variablem Lohnbestandteil direkt am erwirtschafteten Ergebnis beteiligt. Als Bemessungsgrundlage dient der Konzerngewinn der vergangenen drei Jahre – gewichtet im Verhältnis 60 (aktuelles Jahr) :30 (Vorjahr) :10 (vorletztes Jahr). Der Gruppenverwaltungsrat hat einen Prozentsatz des Konzernergebnisses definiert, welcher den Bonuspool speist und in der Folge mit den Mitarbeitenden geteilt wird. Der Prozentsatz wird über die Strategieperiode stabil gehalten und nur in Ausnahmefällen (beispielsweise grössere Akquisitionen) überprüft.

Der Verwaltungsrat der LLB-Gruppe hat im Rahmen einer qualitativen Beurteilung zudem die Möglichkeit, die Grösse des Bonuspools (fixer Prozentsatz des Konzerngewinns) um 20 Prozent zu erhöhen beziehungsweise zu verringern. Im Rahmen dieser Analyse wird qualitativ bewertet, inwieweit sich die Leistung des Managements und der Mitarbeitenden in den erzielten Ergebnissen widerspiegelt.

Das Vergütungssystem der LLB-Gruppe

Das Vergütungssystem beruht insbesondere auf folgenden Grundsätzen:

- ♦ **Klare Leistungsanreize, Leistungsorientierung und Transparenz:** Für jeden Mitarbeitenden ist eine Zielvergütung (Gesamtvergütung beziehungsweise Total Target Compensation) definiert. Eine Bonus-Malus-Logik stellt sicher, dass Mitarbeitende mehr oder weniger als ihre Zielvergütung verdienen, wenn die Ziele übertroffen oder nicht erreicht werden. Die Berücksichtigung der individuellen Leistung steuert den individuellen Leistungsbeitrag zur Erreichung der Unternehmensziele und bindet Leistungsträger an das Unternehmen.
- ♦ **Einheitliche Orientierung an der Struktur der LLB-Gruppe:** Das Vergütungssystem folgt in der ganzen Gruppe einer einheitlichen Logik und wird der Managementstruktur gerecht.
- ♦ **Anforderungs- und Stufengerechtigkeit:** Die Bemessung der Vergütung berücksichtigt die Belastungen sowie die Wertigkeit der jeweiligen Funktion und bildet die unterschiedlichen Anforderungen deutlich und fair ab.
- ♦ **Zielorientierung:** Der variable Anteil der Zielvergütung hängt vom Lohnmodell und von der Erreichung der Ziele ab, die durch den jährlichen Zielfestlegungsprozess die Ausrichtung und Veränderung der Bank widerspiegeln. Die Orientierung am GPI fördert die gemeinsame Ausrichtung auf die langfristigen Interessen der LLB-Gruppe. Die Erfüllung der Grundaufgaben wird durch die Funktionsstufe und damit in der Zuordnung zur Referenzvergütungskurve abgebildet.
- ♦ **Fairness und Handlungsfreiheit:** Die variable Lohnkomponente nimmt einen gewichtigen Teil der Zielvergütung ein. Interne Wechsel oder Austritte sind jederzeit möglich und werden durch Teilberechnungen fair abgebildet.
- ♦ **Integrität und Vertrauen:** Gegenseitiges Vertrauen zwischen Mitarbeitenden und Arbeitgeber ist notwendig, da zwischen der Leistungserbringung und der Verantwortungsübernahme einerseits sowie der entsprechenden Vergütung andererseits eine zeitliche Differenz besteht und eine Leistungsbeurteilung immer subjektiv ist. Zudem steht die LLB-Gruppe als verlässliche Arbeitgeberin auch in schwierigen Zeiten zu ihren Mitarbeitenden.

Diese Leitlinien sollen sicherstellen, dass die Funktionsweise des Vergütungssystems verstanden wird und dass es für die Mitarbeitenden gerecht ist.

Zielvergütung

Rund 36 Prozent der Mitarbeitenden erhalten eine fixe Vergütung ohne variable Komponente. Für rund 64 Prozent der Mitarbeitenden setzt sich die Zielvergütung (Total Target Compensation) aus einer fixen und einer variablen Komponente zusammen. Die fixe Komponente umfasst alle vertraglich oder reglementarisch vereinbarten Vergütungen, die vor der Leistungserbringung bereits feststehen. Unter der variablen Komponente werden insbesondere solche Vergütungsanteile zusammengefasst, die sich in Abhängigkeit von verschiedenen Kriterien, wie dem Unternehmenserfolg, der individuellen Leistung oder den Ergebnissen der Organisationseinheit verändern und deren Ausrichtung und Höhe in der Regel im freien Ermessen des Arbeitgebers liegen.

Fixe Komponente der Zielvergütung

Die fixe Komponente hat in einem angemessenen Verhältnis zur variablen Komponente zu stehen. Dieses wird in den jeweiligen Vergütungsrichtlinien der Liechtensteinischen Landesbank AG und der LLB-Gruppengesellschaften festgelegt. Es variiert – je nach Lohnmodell – von 67 bis 100 Prozent der Zielvergütung.

Variable Komponente der Zielvergütung

Die Ausrichtung der variablen Komponente der Zielvergütung erfolgt in bar oder in bar und durch Anwartschaften auf den Erwerb von LLB-Aktien. Für ausgewählte Mitarbeitende-Gruppen unterliegt die variable Komponente einer Aufschub- und Sperrfrist von fünf Jahren (Senior Management und Risikonehmer) beziehungsweise sechs Jahre (Gruppenleitung). Von anderen Finanzinstrumenten, wie zum Beispiel Optionen oder Anleihen, wird abgesehen. Der variable Bestandteil darf den des fixen Bestandteils der Gesamtvergütung nicht überschreiten.

Für den gesperrten Anteil der variablen Vergütung besteht eine Rückforderungsregelung, die sich insbesondere an den individuell erzielten Leistungen und den eingegangenen Risiken orientiert. Falls sich während der Sperrfrist eine wesentliche Änderung der Einschätzung von Leistungen und Risiken (beispielsweise ungenügende Sorgfaltspflicht, ungetreue Geschäftsführung oder Eingehen übermässiger Risiken) ergibt, ist die erworbene Aktienanwartschaft entsprechend zu reduzieren. Über die Reduktion der Anwartschaft entscheidet diejenige Instanz, die im jährlichen Vergütungsprozess die Höhe der variablen Vergütung festlegt. Aktien, die bereits ins Eigentum der Mitarbeitenden übergegangen sind, können während drei Jahren vom Unternehmen widerrufen werden, wenn die betrieblichen Interessen massgeblich negativ beeinflusst werden (Clawback). Zudem erlischt der aufgeschobene Anteil vor dem Übergang ins Eigentum, wenn das durchschnittliche Konzernergebnis über die jeweilige Aufschubperiode negativ ist.

Eine garantierte variable Vergütung – beispielsweise in Form eines Mindestbonus – darf nur ausnahmsweise zugesichert werden und muss auf das erste Arbeitsjahr beschränkt sein. Grundsätzlich werden bei Austritt keine Abgangsentschädigungen und auch keine zusätzlichen freiwilligen Rentenzahlungen ausgerichtet.

Die fixe Vergütungskomponente und die variable Zielvergütung werden für Alter, Tod und Invalidität in der Pensionskasse versichert. Die Mitarbeitenden der LLB-Gruppe erhalten Zusatzleistungen (sogenannte Fringe Benefits) in Form von branchenüblichen Vorzugskonditionen für Bankprodukte sowie eine limitierte Vorzugsverzinsung im Hypothekarbereich und von Guthaben.

Die Umsetzung des Gruppenreglements «Vergütungspolitik LLB-Gruppe» wird durch Group Internal Audit einmal jährlich überprüft. Die Ergebnisse dieser Prüfung werden dem Verwaltungsrat schriftlich rapportiert. Die Vergütung höherer Führungskräfte in den Bereichen Risikomanagement sowie Compliance im Stammhaus und in den LLB-Gruppengesellschaften wird jährlich durch den jeweiligen Verwaltungsrat beziehungsweise den allfällig bestehenden Vergütungsausschuss überprüft. Für die Gruppenfunktionen übernimmt diese Aufgabe das Group Nomination & Compensation Committee.

Vergütung Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat bestimmt die Höhe der Vergütung seiner Mitglieder nach Massgabe ihrer Beanspruchung und ihrer Aufgaben. Die Verwaltungsräte erhalten eine fixe Vergütung, welche die Teilnahme an den (ordentlichen und ausserordentlichen) Sitzungen und an der Generalversammlung einschliesst. Die Tätigkeiten in den Ausschüssen werden mit einem Fixbetrag pro Ausschuss jährlich abgegolten; zusätzliche Sitzungsgelder werden nicht bezahlt. Die Vergütung wird in bar und durch Anwartschaften auf den Erwerb von LLB-Aktien ausgerichtet. Die Berechnung der Anzahl LLB-Aktien für die Anwartschaft erfolgt zum durchschnittlichen Kurswert des vierten Quartals des Geschäftsjahres. Die Anwartschaft unterliegt einer Sperrfrist von drei Jahren.

An die Mitglieder des Verwaltungsrates werden keine variablen Vergütungen ausgerichtet. Von den Zusatzleistungen für Mitarbeitende (sogenannte Fringe Benefits) und deren Vorzugskonditionen für Bankprodukte profitieren die Verwaltungsräte nicht. Die Geschäftsbeziehungen mit ihnen unterliegen

denselben Bedingungen, die für vergleichbare Transaktionen mit Aussenstehenden gelten. Abgangsentschädigungen bei Beendigung des Mandats sind von Gesetzes wegen nicht zulässig (Art. 21 Abs. 2 des Gesetzes über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen).

Grundlage für die Festlegung der Vergütung 2024 bildete ein von der Firma Hostettler & Company durchgeführter Vergütungsbenchmark mit 20 Unternehmen aus der Branche Banking & Investment Services in Liechtenstein und in der Schweiz mit vergleichbarem Geschäftsmodell. Der Geschäftserfolg, die Bilanzsumme und die Anzahl Mitarbeitende (FTE) liegen jeweils in einer Bandbreite von rund 50 bis 250 Prozent der Grösse der LLB. Gemessen an den Finanzgrössen liegt die LLB nahe am Median der definierten Vergleichsunternehmen. Im Jahr 2024 blieben die Struktur und die Höhe der Vergütung unverändert.

Gruppenleitung

Für jedes Mitglied der Gruppenleitung ist eine Zielvergütung definiert. Sie setzt sich aus einer fixen Vergütung (67 %) und einer variablen Zielvergütung (33 %) zusammen. Die Zielvergütung entspricht der Vergütung, die dem Mitglied der Gruppenleitung zusteht, wenn sich das Konzernergebnis entlang der vom Gruppenverwaltungsrat mittelfristig definierten Gewinnerwartung entwickelt.

Das Vergütungsmodell beinhaltet zudem ein Bonus-Malus-Potenzial: Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten mehr beziehungsweise weniger als ihre Zielvergütung, wenn sie die Jahresziele übertreffen beziehungsweise nur teilweise oder nicht erreichen. Das Bonuspotenzial beträgt maximal 150 Prozent der variablen Zielvergütung, das Maluspotenzial maximal 50 Prozent der variablen Zielvergütung.

Grundlage für die Festlegung der fixen Vergütung 2024 bildete eine 2022 von der Firma Kienbaum Consultants International durchgeführte Vergütungsanalyse in Bezug auf die Funktionen der Gruppenleitung. Diese beinhaltete zwischen 20 und 24 Vergleichsbanken und zwischen 24 und 31 Vergleichspositionen pro vertretene Funktion in der Gruppenleitung. In den Vergleichsgruppen wurden insbesondere Finanzinstitute berücksichtigt, die in einer ähnlichen Grössenordnung wie die LLB liegen. Das bedeutet, dass Unternehmen mit einer Grösse von bis zu plus / minus 50 Prozent in den Vergleich eingeflossen sind. Relevant für die Bestimmung der Grösse war dabei zum einen die Mitarbeiteranzahl und zum anderen die Bilanzsumme. Bei deutlich grösseren Unternehmen wurden Vergleichspositionen mit ähnlichem Verantwortungsumfang herangezogen, welche regelmässig auf niedrigeren hierarchischen Ebenen zu finden sind. Zusätzlich wurde bei der Bestimmung vergleichbarer Funktionen – wenn möglich – auf den Funktionswert abgestellt.

Die Höhe der variablen Vergütung wird durch den Erfolg der Gruppe in Form des Konzerngewinns bestimmt.

Der Verwaltungsrat kann die variable Vergütung, basierend auf der individuellen Leistung, im Rahmen des MbO-Prozesses noch um plus beziehungsweise minus 10 Prozent der variablen Zielvergütung anpassen.

Bei einem GPI von 100 Prozent, das bedeutet, dass das Konzernergebnis der vom Verwaltungsrat mittelfristig definierten Gewinnerwartung entspricht, erhalten die Mitglieder der Gruppenleitung die variable Zielvergütung. Die Abhängigkeit der variablen Vergütung vom GPI ist linear. Die Untergrenze liegt bei 50 Prozent und die Obergrenze bei 150 Prozent des Bonustopfes.

Die fixe Vergütung wird monatlich in bar ausgerichtet, die variable Vergütung im ersten Quartal des Folgejahres. Sie setzt sich aus einer kurzfristigen Komponente (Short-Term Incentive, STI) und einer langfristigen Komponente (Long-Term Incentive, LTI) zusammen. Die Aufteilung zwischen STI (40 %) und LTI (60 %) ist reglementarisch fixiert. Die Auszahlung der kurzfristigen Komponente (STI) erfolgt in bar, die langfristige Komponente (LTI) wird in bar (10 %) und in Form einer Anwartschaft auf den Erwerb von LLB-Aktien (50 %) zugeteilt. Die Berechnung der Anzahl LLB-Aktien für den LTI erfolgt zum durchschnittlichen Kurswert des vierten Quartals des Geschäftsjahres. Der LTI unterliegt einer Aufschubperiode von fünf Jahren. Der Übertrag ins Eigentum des aufgeschobenen Anteils folgt einer pro-rata Logik – hierzu werden von jeder Zuteilung ein Fünftel jährlich ins Eigentum übertragen. Nach dem Übertrag der LLB-Aktien ins Eigentum folgt für jeden pro-rata Anteil eine einjährige Sperrfrist.

Anschliessend wird der gesperrte Anteil in LLB-Aktien freigegeben. Folglich erfolgt die erste Freigabe zwei Jahre (1 Jahr Aufschubperiode und 1 Jahr Sperrfrist) nach der Zuteilung. Die Dividenden werden jeweils anteilig nach der Generalversammlung im Jahr der jeweiligen Freigabe übertragen. Die Aufschubperiode und Sperrfrist bleiben auch bei Austritt des Mitarbeitenden weiterhin bestehen. Bei Tod eines Berechtigten, wird der Anspruch auf den aufgeschobenen und gesperrten Anteil inklusive der Freigabe der entsprechenden LLB-Aktien sofort fällig.

Die Anwartschaft kann widerrufen oder reduziert werden, falls sich während der Frist eine wesentliche Änderung der Einschätzung von Leistungen und / oder des Risikoverhaltens des Gruppenleitungsmitglied ergibt. Zudem erlischt der aufgeschobene Anteil vor dem Übergang ins Eigentum, wenn das durchschnittliche Konzernergebnis über die jeweilige Aufschubperiode negativ ist. Nach Ablauf der Aufschubperiode prüft das Group Nomination & Compensation Committee, ob die Voraussetzungen für den Anspruch vollständig erfüllt sind (Malussystem). Es legt dem Verwaltungsrat seinen Entscheid zur Genehmigung vor. Dieser beschliesst endgültig.

Wenn ein Mitarbeitender vorsätzlich kriminelle Handlungen, Betrug oder andere Gesetzesverstösse begangen hat, die dem Unternehmen erheblichen Schaden zufügen oder die Interessen des Unternehmens in anderer Weise erheblich beeinträchtigen, hat das Unternehmen das Recht, Aktien, die bereits ins Eigentum des Mitarbeitenden übergegangen sind, während drei Jahren zu widerrufen.

Das Arbeitsverhältnis der Mitglieder der Gruppenleitung ist in Einzelarbeitsverträgen geregelt. Die Kündigungsfristen betragen grundsätzlich vier Monate. Die Arbeitsverträge sehen bei der Auflösung des Arbeitsverhältnisses und auch im Fall eines Kontrollwechsels keine Spezialklauseln wie beispielsweise Abgangsentschädigungen vor.

Die fixe Vergütungskomponente und die variable Zielvergütung werden für Alter, Tod und Invalidität in der Pensionskasse versichert. Bei den Zusatzleistungen für Mitarbeitende (sogenannte Fringe Benefits) gelten für die Mitglieder der Gruppenleitung die gleichen Bestimmungen wie für die übrigen Angestellten. Die branchenüblichen Vorzugskonditionen auf Bankprodukte beinhalten vorwiegend eine limitierte Vorzugsverzinsung im Hypothekarbereich und von Guthaben.

Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Das Group Nomination & Compensation Committee (siehe [Corporate-Governance-Bericht](#)) berät den Verwaltungsrat in sämtlichen entschädigungsrelevanten Belangen. Seine Aufgaben umfassen unter anderem:

- ♦ Ausarbeitung von Empfehlungen sowohl für die Festlegung von Grundsätzen als auch für die Errichtung von Reglementen betreffend die Vergütungspolitik der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie der übrigen Mitarbeitenden der Bank zuhanden des Verwaltungsrates;
- ♦ Ausarbeitung von Vorschlägen für die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie des Leiters Group Internal Audit zuhanden des Verwaltungsrates – dies nach Massgabe bestehender Grundsätze und Reglemente;
- ♦ jährliche Überprüfung der Gruppenreglemente «Vergütungspolitik LLB-Gruppe», «Vergütungsstandards LLB & LCH & ASM» sowie «Fit & Proper – Eignungsprüfung von Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrates und von Inhabern von Schlüsselfunktionen» zuhanden des Verwaltungsrates;
- ♦ jährliche Überprüfung der Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung, des Leiters Group Internal Audit sowie der höheren Führungskräfte in den Bereichen Risikomanagement und Compliance gemäss den Gruppenreglementen «Vergütungspolitik LLB-Gruppe» und «Vergütungsstandards LLB & LCH & ASM» zuhanden des Verwaltungsrates – dies nach Massgabe bestehender Grundsätze und Reglemente.

Der Gesamtverwaltungsrat genehmigt die Entscheidungsgrundsätze und -reglemente für die Vergütung und setzt für sich sowie die Mitglieder der Gruppenleitung jährlich die Höhe der Vergütungen, welche die relevante Berufserfahrung und die organisatorische Verantwortung im Unternehmen widerspiegelt, fest. Der Entscheid über die Höhe der Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung liegt im freien Ermessen des Verwaltungsrates und richtet

sich nach deren Beanspruchung und Funktion. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung ergibt sich in Abhängigkeit von der jeweiligen Fixvergütung aus dem Vergütungsmodell. Der Vorsitzende der Gruppenleitung besitzt ein Antragsrecht für die Vergütungen der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung. Die Mitglieder der Gruppenleitung sind bei der Diskussion und bei der Entscheidung über die Höhe ihrer Vergütungen nicht anwesend. Der Verwaltungsrat hat gemäss Art. 12 Abs. 2 des Gesetzes über die Liechtensteinische Landesbank die für ihn festgelegte Vergütungsregelung der Regierung zur Kenntnis zu bringen. Die Liechtensteinische Landesbank legt der Generalversammlung den Vergütungsbericht mit der Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung im Rahmen des Geschäftsberichtes vor. Sie verzichtet auf die Durchführung einer Konsultativabstimmung über die Vergütung.

Die Vergütungen im Jahr 2024

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für das Geschäftsjahr 2024 eine fixe Vergütung in Höhe von Tausend CHF 940. Die Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und die übrigen Sozialleistungen beliefen sich auf Tausend CHF 124. Die fixe Vergütung erfolgte in bar (Tausend CHF 770) sowie durch eine Anwartschaft auf den Erwerb von LLB-Aktien (Tausend CHF 170). Die Anwartschaft unterliegt einer Sperrfrist von drei Jahren.

Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates um Tausend CHF 12 beziehungsweise 1.1 Prozent ab. Grund für den tieferen Vergütungsaufwand 2024 ist insbesondere eine geringere fixe Vergütung.

Die Mitglieder der Gruppenleitung erhielten für das Geschäftsjahr 2024 eine fixe Vergütung in Höhe von Tausend CHF 3'325 und eine variable Vergütung in Höhe von Tausend CHF 1'982. Die Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und die übrigen Sozialleistungen betragen Tausend CHF 1'111. Die fixe Vergütung wurde in bar entrichtet. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgte in bar (40 %) sowie durch eine Anwartschaft auf den Erwerb von LLB-Aktien (50 %) und einem rückgestelltem Baranteil (10 %), die beide einer Aufschieb- und Sperrfrist von sechs Jahren unterliegen. Die Anzahl Aktien für die aktienbasierte Vergütung berechnet sich aus dem Durchschnittskurs des letzten Quartals 2024 (CHF 70.28). Bei den Mitgliedern der Gruppenleitung betrug die variable Vergütung im Durchschnitt rund 59.6 Prozent der fixen Entschädigung beziehungsweise 30.9 Prozent der Gesamtentschädigung.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder der Gruppenleitung ist 2024 um Tausend CHF 445 beziehungsweise 7.4 Prozent gestiegen. Diese Zunahme resultiert vor allem aus der variablen Vergütung, die sich um Tausend CHF 250 beziehungsweise 14.4 Prozent erhöhte und Anpassungen der fixen Vergütung.

Die Gesamtvergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Gruppenleitung für das Geschäftsjahr 2024 sind periodengerecht abgegrenzt. Die variablen Vergütungen wurden der Erfolgsrechnung 2024 belastet. Die Auszahlung des Baranteils (STI) an die Mitglieder der Gruppenleitung erfolgt im ersten Quartal 2025. Die Anwartschaften (LTI) der Gruppenleitung und des Verwaltungsrates unterliegen einer Sperrfrist von sechs beziehungsweise drei Jahren.

Die Angaben zu den Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie die Darlehen an dieselben sind nachstehend im Detail aufgeführt.

Vergütungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

	Honorar fix		Honorar variabel		Anwartschaften ¹		Beiträge an Vor-sorgeeinrichtun-gen und übrige Sozialleistungen		Total	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
in Tausend CHF										
Mitglieder des Verwaltungsrates										
Georg Wohlwend, Präsident	300	300	0	0	40	40	88	86	428	426
Gabriela Nagel, Vizepräsidentin bis 5. Mai 2023 ²		42		0		10		6		58
Richard Senti, Vizepräsident seit 5. Mai 2023 ²	125	117	0	0	30	27	12	11	167	155
Nicole Brunhart, Mitglied seit 5. Mai 2023 ²	68	45	0	0	20	13	5	3	93	61
Leila Frick-Marxer, Mitglied	65	65	0	0	20	20	5	5	90	90
Urs Leinhäuser, Mitglied bis 5. Mai 2023 ^{2/3}		31		0		7		0		38
Thomas Russenberger, Mitglied	80	75	0	0	20	20	8	7	108	102
Karl Sevelda, Mitglied	64	64	0	0	20	20	0	0	84	84
Christian Wiesendanger, Mitglied seit 5. Mai 2023 ²	68	45	0	0	20	13	5	3	93	61
Total	770	784	0	0	170	170	124	121	1'063	1'075
Mitglieder der Geschäftsleitung										
Gabriel Brenna, Vorsitzender	921	870	221	207	331	311	244	239	1'717	1'627
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	2'404	2'329	572	486	859	729	867	803	4'702	4'347
Total	3'325	3'199	793	693	1'189	1'040	1'111	1'042	6'418	5'974

- Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten einen Teil ihrer fixen Vergütung in Form von Anwartschaften. Bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung besteht die variable Vergütung zu 60 Prozent aus Anwartschaften, die sowohl Aktien als auch seit 2023 eine Barkomponente beinhalten. Die Höhe der Gesamtvergütung setzt sich aus der Summe der fixen und variablen Vergütung sowie der Anwartschaften zusammen.
- Am 5. Mai 2023 schieden Gabriela Nagel und Urs Leinhäuser aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An deren Stelle wählte die Generalversammlung Nicole Brunhart und Christian Wiesendanger für eine erste Amtszeit von drei Jahren. Das Amt des Vizepräsidenten übernahm Richard Senti von Gabriela Nagel.
- Die Vergütung wurde der Adulco GmbH ausgezahlt.

Aktienbesitz von nahestehenden Personen

	Anzahl Aktien	
	31.12.2024	31.12.2023
Mitglieder des Verwaltungsrates¹		
Georg Wohlwend, Präsident	4'387	3'695
Richard Senti, Vizepräsident seit 5. Mai 2023	1'187	815
Nicole Brunhart, Mitglied seit 5. Mai 2023	100	100
Leila Frick-Marxer, Mitglied	0	0
Thomas Russenberger, Mitglied	887	515
Karl Sevelda, Mitglied	581	209
Christian Wiesendanger, Mitglied seit 5. Mai 2023	0	0
Total	7'142	5'334
Mitglieder der Geschäftsleitung		
Gabriel Brenna, Vorsitzender	30'353	27'938
Christoph Reich, Stellvertreter des Vorsitzenden	25'591	23'662
Natalie Flatz	12'687	10'787
Patrick Fürer	12'569	10'237
Urs Müller	36'687	34'698
Total	117'887	107'322
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen		
Nahestehende Personen	4'800	4'800
Total	4'800	4'800

¹ Am 5. Mai 2023 schieden Gabriela Nagel und Urs Leinhäuser aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An deren Stelle wählte die Generalversammlung Nicole Brunhart und Christian Wiesendanger für eine erste Amtszeit von drei Jahren. Das Amt des Vizepräsidenten übernahm Richard Senti von Gabriela Nagel.

Kein Mitglied des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung verfügt über einen Stimmrechtsanteil von mehr als 0.2 Prozent.

Ausleihungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in Tausend CHF	Festhypotheken		Variable Hypotheken		Total	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Mitglieder des Verwaltungsrates¹						
Georg Wohlwend, Präsident	0	0	0	0	0	0
Richard Senti, Vizepräsident seit 5. Mai 2023	198	198	472	473	670	671
Nicole Brunhart, Mitglied seit 5. Mai 2023	0	0	0	0	0	0
Leila Frick-Marxer, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Thomas Russenberger, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Karl Sevelda, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Christian Wiesendanger, Mitglied seit 5. Mai 2023	0	0	0	0	0	0
und ihnen nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0
Total	198	198	472	473	670	671
Mitglieder der Geschäftsleitung						
Gabriel Brenna, Vorsitzender	0	0	0	0	0	0
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	1'910	1'910	0	0	1'910	1'910
und ihnen nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0
Total	1'910	1'910	0	0	1'910	1'910

¹ Am 5. Mai 2023 schieden Gabriela Nagel und Urs Leinhäuser aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An deren Stelle wählte die Generalversammlung Nicole Brunhart und Christian Wiesendanger für eine erste Amtszeit von drei Jahren. Das Amt des Vizepräsidenten übernahm Richard Senti von Gabriela Nagel.

Sämtliche Hypotheken an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sowie ihnen nahestehende Personen sind vollständig gedeckt.

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2024 zwischen 15 und 25 Monaten (Vorjahr: zwischen 27 und 37 Monaten) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 1.02 bis 1.05 Prozent p. a. (Vorjahr: 1.02 bis 1.05 %).

Die Restlaufzeiten der variablen Hypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2024 maximal 0 Monate (Vorjahr: 3 Monate) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 2.01 Prozent p. a. (Vorjahr: 2.51 %). Diese verlängern sich jeweils nach Ablauf um weitere 3 Monate, sofern diese nicht widerrufen werden.

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen per 31. Dezember 2024 zwischen 0 und 88 Monaten (Vorjahr: zwischen 6 und 110 Monaten) bei Zinssätzen von 1.05 bis 1.80 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.81 bis 1.80 %).

Von den Hypotheken an die Mitglieder der Geschäftsleitung entfallen Tausend CHF 1'000 (Vorjahr: Tausend CHF 1'100) auf den begünstigten Zinssatz für Personal. Der Rest unterliegt den marktüblichen Kundenzinssätzen. Sonstige Kredite an die Geschäftsleitung wurden nicht ausgegeben (Vorjahr: keine).

Eine Wertberichtigung für die Ausleihungen und die sonstigen Kredite an das Management war nicht erforderlich. Die LLB hat gegenüber dem Management beziehungsweise dem Management nahestehenden Personen keine Garantien gewährt (Vorjahr: keine).

Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen nach Art. 16 VegüV

Die Liechtensteinische Landesbank AG hat an Personen nach Art. 16 VegüV keine Vergütungen ausgerichtet. Darlehen und Kredite an nahestehende Personen nach Art. 16 VegüV wurden zu marktüblichen Konditionen gewährt.

Nachhaltigkeits- erklärung

89	Allgemeine Informationen
110	Volkswirtschaftliche Rolle und regionale Arbeitgeberin
	Umweltinformationen
118	Klimaschutz
137	EU-Taxonomie
	Sozialinformationen
141	Diversität und Chancengleichheit
	Governance-Informationen
155	Unternehmensführung und Integrität
162	Revisionsbericht
	Anhänge zur Nachhaltigkeitserklärung
286	ESRS-Index
289	TCFD-Referenztable
290	Detailoffenlegung EU-Taxonomie
314	Detailoffenlegung EU-Taxonomie (Kernenergie und fossiles Gas)

Allgemeine Informationen

Als langfristig orientiertes Finanzinstitut setzt sich die LLB-Gruppe dafür ein, kommenden Generationen eine möglichst intakte Umwelt und stabile soziale Verhältnisse zu hinterlassen. Nachhaltiges Wirtschaften gehört zu unserem Leistungsauftrag und unternehmerischen Selbstverständnis.

Die Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft (LLB) – gegründet 1861 – ist das traditionsreichste Finanzinstitut im Fürstentum Liechtenstein. Das Land Liechtenstein ist unser Mehrheitsaktionär und hält gemäss dem «Gesetz über die Liechtensteinische Landesbank» (LLBG) kapital- und stimmenmässig mindestens 51 Prozent der Aktien. Unsere Aktie ist seit 1993 an der SIX Swiss Exchange unter dem Symbol LLBN (Valorennummer 35514757) kotiert. In den Marktregionen Liechtenstein, Schweiz und Österreich sind wir mit je einer Bank präsent: Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, LLB (Schweiz) AG und Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG. Zudem verfügen wir über zwei Kompetenzzentren in den Bereichen Asset Management sowie Fondsdienstleistungen.

Das Gesetz über die Liechtensteinische Landesbank (LLBG) und das liechtensteinische Öffentliche-Unternehmen-Steuerungs-Gesetz (ÖUSG) bilden die wesentlichen Grundlagen für die Geschäftstätigkeit der LLB-Gruppe. Das LLBG gibt in Artikel 3 den Zweck der Bank und damit den Kern des Geschäftsmodells unserer Bankengruppe vor. So soll die Landesbank im Sinne einer Universalbank Bankgeschäfte aller Art im In- und Ausland ausführen. Es ist ebenfalls gesetzlich festgelegt, dass die Geschäftstätigkeit der LLB-Gruppe die volkswirtschaftliche Entwicklung Liechtensteins fördern, Kreditbedürfnisse angemessen befriedigen und der Kundschaft eine sichere und ertragbringende Anlage und Betreuung ihrer Gelder ermöglichen soll.

In der «Beteiligungsstrategie der Regierung des Fürstentums Liechtenstein für die Beteiligung an der Liechtensteinischen Landesbank AG» ist ausserdem geregelt, dass die LLB-Gruppe ihre Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung ethischer, sozialer und ökologischer Ziele durchführen muss. Mit einem vielfältigen Produkt- und Dienstleistungsportfolio, mit nachhaltigen Standards bei unseren Angeboten, unserer Infrastruktur und beim Einkauf sowie mit einem breiten Engagement in der Gesellschaft tragen wir dieser besonderen Verpflichtung Rechnung. Als Arbeitgeberin setzen wir auf eine Unternehmenskultur, die von partnerschaftlicher Zusammenarbeit geprägt ist.

Grundlagen der Berichterstattung

Seit Jahren berichten wir transparent über unsere Nachhaltigkeitsbemühungen und die diesbezüglichen Fortschritte. Bis zum Geschäftsjahr 2023 haben wir unseren Nachhaltigkeitsbericht in Übereinstimmung mit den Berichtsstandards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Bei der vorliegenden Nachhaltigkeitsklärung wenden wir erstmals die Vorgaben der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) an. Der thematische Fokus basiert im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen auf einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse.

Berichterstattungsstandard

Diese Nachhaltigkeitsklärung haben wir nach folgenden Vorgaben erstellt:

- ♦ Richtlinie (EU) 2022/2464 hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (im Folgenden: Corporate Sustainability Reporting Directive bzw. CSRD);
- ♦ Delegierte Verordnung (EU) 2023/2772 zur Ergänzung der Richtlinie 2013/34/EU durch Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards = ESRS);

- ♦ Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden: Taxonomie-Verordnung) samt den ergänzenden Durchführungsverordnungen.

Die CSRD wurde in das liechtensteinische Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR) überführt. Dementsprechend deckt die Berichterstattung auch die inhaltlichen Anforderungen des PGR ab. Wir haben keine Informationen in die Nachhaltigkeitserklärung aufgenommen aufgrund anderer Rechtsvorschriften oder allgemein anerkannter Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Weiter unterliegen wir den Bestimmungen der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (im Folgenden: Sustainable Finance Disclosure Regulation bzw. SFDR) und den ergänzenden Durchführungsverordnungen. Die Berichtspflicht gemäss SFDR ist durch unser jährliches Reporting zu wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit (Principal Adverse Impacts = PAI) abgedeckt.

Ein eigenes Tool – der Regulatory Radar – stellt sicher, dass wir jederzeit den neuesten Stand der gesetzlichen Entwicklungen kennen und deren Implementierung dokumentieren. Externe Beratungsfirmen nehmen an diesem Tool aufgrund von aktuellen Gesetzesentwürfen, regulatorischen Vorgaben und finalen Rechtstexten kontinuierlich die notwendigen Anpassungen vor. Die Organisationseinheit Group Regulatory Compliance kontrolliert alle Eingaben, leitet sie zur Analyse sowie Umsetzung an die zuständigen Fachbereiche weiter und überwacht die fristgerechte Anwendung innerhalb der LLB-Gruppe. In der Nachhaltigkeitsregulatorik arbeiten wir auch direkt mit externen Beratern zusammen, um gewährleisten zu können, dass die relevanten Vorgaben adressiert und umgesetzt werden.

Berichtsinhalt

Der thematische Umfang der vorliegenden Nachhaltigkeitsklärung basiert auf einer Wesentlichkeitsanalyse, die nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit durchgeführt wurde. Eine detaillierte Erläuterung dieses Prozesses ist im Abschnitt [Doppelte Wesentlichkeitsanalyse](#) zu finden. Wie in der Wesentlichkeitsanalyse wird auch in der Nachhaltigkeitsklärung die gesamte Wertschöpfungskette der LLB-Gruppe betrachtet. Im [ESRS-Index](#) in den Anhängen zur Nachhaltigkeitsklärung ist ersichtlich, welche Angabepflichten durch den vorliegenden Bericht abgedeckt sind. Die quantitativen Detailoffenlegungen zu [ökologisch nachhaltigen Vermögenswerten](#) und [ökologisch nachhaltigen Vermögenswerten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas](#) im Einklang mit der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 sind ebenfalls diesen Anhängen zu entnehmen.

Berichtsgrenzen

Unsere Nachhaltigkeitsklärung wurde auf konsolidierter Basis erstellt. Der Konsolidierungskreis der Nachhaltigkeitsberichterstattung deckt sich mit demjenigen der finanziellen Berichterstattung (siehe Kapitel [Konsolidierungskreis](#)). Einzig die Berichterstattung gemäss Taxonomie-Verordnung erfolgt im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben auf Basis des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises (siehe Kapitel [EU-Taxonomie](#)).

Bei der Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen haben wir die gesamte vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette in Betracht gezogen. Aufgrund unseres Geschäftsmodells konzentrieren sich unsere Strategien, Massnahmen, Ziele und Kennzahlen auf den eigenen Geschäftsbetrieb und die nachgelagerte Wertschöpfungskette (siehe Abschnitt [Unsere Wertschöpfungskette](#)).

Wir haben keinerlei Informationen, die wir aufgrund von geistigem Eigentum, Know-how oder Innovationsergebnissen zurückhalten müssen. Zudem haben wir von den Ausnahmen der Richtlinie 2013/34/EU keinen Gebrauch gemacht, das heisst, wir haben hinsichtlich bevorstehender Entwicklungen oder sich in Verhandlung befindlicher Angelegenheiten keine Informationen zurückgehalten.

Zeithorizonte

Wie in den ESRS vorgesehen, arbeiten wir in der Nachhaltigkeitserklärung und in der vorgelagerten Wesentlichkeitsanalyse mit Zeithorizonten, um präziser über die mit dem Geschäftsmodell der LLB-Gruppe verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen berichten zu können:

- ♦ kurzfristiger Zeithorizont – festgelegter Berichtszeitraum (01.01.2025 bis 31.12.2025);
- ♦ mittelfristiger Zeithorizont – vom Ende des kurzfristigen Zeithorizonts bis zu fünf Jahren;
- ♦ langfristiger Zeithorizont – mehr als fünf Jahre.

Diese Zeithorizonte entsprechen den in den ESRS definierten Horizonten.

Annahmen und Schätzungen

Wir verwenden in der Nachhaltigkeitsberichterstattung vorzugsweise Ist-Daten. Sind diese nicht verfügbar, werden Daten geschätzt. Von Relevanz sind Annahmen und Schätzungen insbesondere bei der Berechnung der Treibhausgasemissionen (nachstehend auch: THG-Emissionen). Bei Gebäuden, die nicht der Bank gehören, haben wir nicht immer Zugang zu den Daten. In diesen Fällen werden die Daten zum Beispiel anhand der Mitarbeiterzahlen und Proxies (wie etwa lokaler Strommix) von der Stiftung myclimate geschätzt.

Bei den finanzierten THG-Emissionen wenden wir den Berechnungsstandard der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) an. Der PCAF Data Quality Score für ausgewählte THG-Werte gibt Aufschluss über die Datenqualität und zeigt transparent auf, in welchem Umfang Daten geschätzt werden. Da zum Zeitpunkt unserer Berichterstellung noch nicht alle Unternehmensoffenlegungen für das Geschäftsjahr 2024 vorliegen, wird der THG-Wert in Zukunft mit den rapportierten Werten präzisiert. Detaillierte Informationen zu den Berechnungsmethoden, zu Annahmen und Schätzungen sowie den daraus resultierenden Messungenauigkeiten sind dem Abschnitt [Treibhausgasemissionen](#) zu entnehmen.

Bei der Berechnung der finanzierten Emissionen unseres Hypothekarportfolios bestehen Schätzungenungenauigkeiten. Die Berechnung erfolgt durch die Beratungsfirma Wüest Partner AG, die dafür ein mehrdimensionales Modell nutzt. Fehlende Daten werden anhand von Gebäudeeigenschaften (etwa Quadratmeterzahl, Heizträger) geschätzt oder mit öffentlich abrufbaren Daten ergänzt. Um das mit Schätzungen einhergehende Risiko zu minimieren, wird generell das Vorsichtsprinzip angewandt (bei fehlenden Angaben zu Heizträgern werden beispielsweise stochastische Simulationsverfahren oder eine «Worst-of-Variante» eingesetzt). Die Berechnungen werden von unseren internen Expertinnen und Experten plausibilisiert.

Nachhaltigkeit in Geschäftsmodell und Strategie

Die «Beteiligungsstrategie der Regierung des Fürstentums Liechtenstein für die Beteiligung an der Liechtensteinischen Landesbank AG» stellt explizit die Verbindung zwischen wirtschaftlichen Zielen und Nachhaltigkeitszielen her: Demnach hat die LLB-Gruppe bei der Festlegung und Umsetzung der Unternehmensstrategie die ethische und soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern, Kundinnen und Kunden sowie der Gesellschaft Liechtensteins wahrzunehmen und ambitionierte Klimaziele zu verabschieden. Diesen Vorgaben tragen wir mit unserem Geschäftsmodell und unserer Strategie Rechnung.

Unser Geschäftsmodell

Die LLB-Gruppe zeichnet sich durch ein fokussiertes, kundenorientiertes Geschäftsmodell sowie eine diversifizierte Ertragsstruktur aus. Wir sind eine Bank, die einen konsequenten Umgang mit Werten pflegt und mit technologisch innovativen Angeboten überzeugt. Die LLB-Gruppe ist solide kapitalisiert und steht für Stabilität und Sicherheit. Internationale Auszeichnungen bestätigen zudem immer wieder, dass die Investmentkompetenz des Asset Management eine unserer grossen Stärken ist.

Unser Geschäftsmodell beruht auf zwei ertragsstarken Marktdivisionen:

- ♦ Die Division Privat- und Firmenkunden umfasst das Universalbankengeschäft in den Heimmärkten Liechtenstein und Schweiz. Sie verfügt über die gesamte Bandbreite der Bank- und Finanzdienstleistungen. Das Spar- und Hypothekengeschäft hat bei uns traditionell eine besondere

Bedeutung. Hinzu kommen private Finanzplanung, betriebliche Vorsorge sowie zielgruppengerechte Anlageberatung und Vermögensverwaltung für Vermögen bis zu CHF 0.5 Mio. Zudem betreut die Division lokal orientierte Private-Banking-Kunden im deutschsprachigen Raum (Liechtenstein, Schweiz, Deutschland).

- ♦ Die Division International Wealth Management fokussiert auf Private-Banking-Kunden sowie institutionelle und Fondskunden. Im Bereich Private Banking liegt der Schwerpunkt auf den Märkten Österreich und übriges Westeuropa, aber auch auf den Wachstumsmärkten Zentral- und Osteuropa sowie Naher Osten. Dort bieten wir Anlageberatung, Vermögensverwaltung, Vermögensstrukturierung, Finanzierungen sowie Finanz- und Vorsorgeplanung an. In den Bereichen Fondsgeschäft und Institutional Clients zählen Treuhänder, Vermögensverwalter, Fondspromotoren, Versicherungen, Pensionskassen und öffentlich-rechtliche Institutionen zu unserer Kundschaft. Der Fokus liegt dabei auf den Märkten Liechtenstein, Schweiz und Österreich.

Wir bieten eine breite Palette an Bankprodukten und Dienstleistungen, die speziell auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden zugeschnitten sind. Unsere modernen Bankfilialen und digitalen Dienstleistungen ermöglichen es uns, eine umfassende Finanzplanung, berufliche Vorsorge sowie zielgruppenspezifische Anlageberatung und Vermögensverwaltung anzubieten. Dies fördert nicht nur das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden, sondern unterstützt sie auch dabei, ihre finanziellen Ziele zu erreichen und ihre Vermögenswerte zu sichern (siehe Kapitel [Märkte & Kunden](#)).

Unsere Mitarbeitenden profitieren neben einer positiven und sicheren Arbeitsumgebung von einer kontinuierlichen Weiterbildung und Entwicklungsmöglichkeiten. Die LLB-Gruppe legt grossen Wert auf die Förderung einer guten Unternehmenskultur, die Integrität und langfristige Orientierung betont. Damit wollen wir die Motivation und die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden hochhalten, was sich wiederum positiv auf die Servicequalität und Kundenbindung auswirkt. Zudem achten wir mit flexiblen Arbeitsmodellen und verschiedenen betrieblichen Gesundheitsprogrammen auf das Wohlbefinden unserer Angestellten.

Mit Blick auf unsere Partner und NGOs sowie die Öffentlichkeit engagieren wir uns für zahlreiche soziale und ökologische Projekte. Durch gezielte Sponsoring-Aktivitäten unterstützen wir Initiativen mit dem Ziel, zur nachhaltigen Entwicklung und zum Wohlstand der Region beizutragen. Eigentümer und Investoren profitieren von der transparenten Kommunikation und der soliden finanziellen Basis der LLB-Gruppe, die durch eine nachhaltige Dividendenpolitik und eine starke Eigenkapitalausstattung gekennzeichnet ist. Dadurch sichern wir langfristig stabile Renditen und festigen das Vertrauen in unsere Bank.

Kundinnen und Kunden, die in regulatorischen Sperrmärkten domiziliert sind, werden nicht aufgenommen. Weitere Informationen zu unseren Marktdivisionen sind der [Segmentberichterstattung](#) der LLB-Gruppe zu entnehmen.

Unsere Wertschöpfungskette

Für die Nachhaltigkeitsberichterstattung unterscheiden wir zwischen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette sowie dem eigenen Geschäftsbetrieb. Als vorgelagerte Wertschöpfungskette verstehen wir all jene Leistungen von Dritten, die wir benötigen, um unsere Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können. Dazu zählen unsere Zulieferer, insbesondere Händler von IT-Hardware und externe IT-Dienstleister, sowie Beratungsfirmen. Die Beschaffung dieser Leistungen ist bei der Organisationseinheit Group Sourcing and Procurement angesiedelt. Andere Finanzunternehmen (insbesondere Banken) und Zentralbanken sind als Refinanzierungsquelle von Bedeutung.

Der eigene Geschäftsbetrieb umfasst alle internen Ressourcen und Prozesse, die direkt oder indirekt der wirtschaftlichen Wertschöpfung dienen. Zu unseren Ressourcen gehören unsere Bankinfrastruktur (Gebäude, IT-Hardware, Dienstwagen) ebenso wie unsere Mitarbeitenden. Zu den internen Funktionen, die einen bedeutenden Beitrag zur wirtschaftlichen Wertschöpfung leisten, zählt neben den Marktdivisionen Privat- und Firmenkunden sowie International Wealth Management auch das Corporate Center. In diesem sind alle Organisationseinheiten zusammengefasst, welche die gruppenweiten Geschäftsaktivitäten, Prozesse und Risiken koordinieren, unterstützen und überwachen (beispielsweise Produktmanagement, Asset Management, Finanzen, Kredit- und

Risikomanagement). Hinzu kommen Abteilungen wie Marketing oder Personal. Weitere Details sind dem Kapitel [Corporate Center](#) zu entnehmen.

Die nachgelagerte Wertschöpfungskette umfasst unsere Bankprodukte und Dienstleistungen für unterschiedliche Kundensegmente und Stakeholder-Gruppen. Dazu gehören einerseits Spar- und Hypothekarprodukte, Anlageberatung, Vermögensverwaltung, Finanzplanung und betriebliche Vorsorge für Privat- und Firmenkunden, andererseits Anlageberatung, Vermögensverwaltung, Vermögensstrukturierung, Finanzierungen, Finanz- und Vorsorgeplanung für Private-Banking-Kunden sowie institutionelle und Fondskunden. Im Einklang mit unserem gesetzlichen Versorgungsauftrag dient unser vielfältiges Produkt- und Dienstleistungsangebot dazu, öffentliche und private Kreditbedürfnisse angemessen zu befriedigen sowie der in- und ausländischen Kundschaft eine sichere und ertragbringende Anlage und Betreuung der Gelder zu ermöglichen.

Insbesondere in der nachgelagerten Wertschöpfungskette und im eigenen Geschäftsbetrieb weisen wir wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen auf, weshalb unsere Nachhaltigkeitsstrategie auf diese beiden Bereiche fokussiert. Weniger bedeutsam ist unsere vorgelagerte Wertschöpfungskette, da wir als Bank im Vergleich zu anderen Branchen einen geringen Ressourcenverbrauch verzeichnen. So machen die THG-Emissionen aus erworbenen Gütern und Dienstleistungen sowie dem vorgelagerten Transport und Vertrieb beispielsweise weniger als 0.1 Prozent des Gesamtausstosses der LLB-Gruppe aus (siehe dazu Kapitel [Klimaschutz](#)).

Unsere Strategie

Unsere Unternehmensstrategie ACT-26 orientiert sich an den Leitplanken, welche die «Beteiligungsstrategie der Regierung des Fürstentums Liechtenstein für die Beteiligung an der Liechtensteinischen Landesbank AG» vorgibt. ACT-26 setzt auf drei Kernelemente:

- ♦ **Wachstum:** Während der fünfjährigen Strategieperiode wollen wir das Geschäftsvolumen erneut deutlich steigern – einerseits durch beschleunigtes organisches Wachstum, andererseits mit gezielten Akquisitionen. Basis dafür sind die Sicherheit und die Stabilität unserer LLB-Gruppe, kombiniert mit ausgezeichneter Anlagekompetenz und Investment Performance für private sowie für institutionelle Kundinnen und Kunden. Darüber hinaus wollen wir unsere Position im Privatgeschäft sowie im Firmenkundengeschäft in Liechtenstein und in der Schweiz weiter ausbauen (siehe Kapitel [Märkte & Kunden](#)).
- ♦ **Effizienz:** Wir legen grossen Wert darauf, jede Kundin und jeden Kunden individuell und bestmöglich zu beraten. Dafür wenden wir ein hybrides Modell an, das Automatisierung und digitale Verfügbarkeit mit der klassischen Beratung verbindet. Die Kundenplattform wird laufend modernisiert und das digitale Produkt- und Dienstleistungsangebot für alle Kundengruppen ausgeweitet. Um schnell auf veränderte Kundenbedürfnisse reagieren zu können, nutzen wir agile Methoden. Gleichzeitig vereinfachen, standardisieren und automatisieren wir unsere Kernprozesse. Dadurch steigern wir die Effizienz und erhöhen die Skalierbarkeit (siehe Kapitel [Digitalisierung](#)).
- ♦ **Nachhaltigkeit:** Nachhaltigkeit hat bei der LLB von jeher einen hohen Stellenwert. Deshalb wollen zehn Jahre früher als die meisten Mitbewerber die Netto-Null bei unseren Treibhausgasemissionen erreichen. Auf dem Weg dahin reduzieren wir unsere eigenen Treibhausgasemissionen und die der Kundenportfolios. Darüber hinaus bauen wir unser Angebot an ökologisch und sozial verträglichen Produkten aus.

Das Kernelement Nachhaltigkeit enthält zudem ein klares Bekenntnis zu Social- und Governance-Themen. Dazu gehören die Unterstützung der LLB-Zukunftsstiftung, das Engagement für die Gesellschaft und die wirtschaftliche Entwicklung in der Region sowie der Anspruch, eine familienfreundliche und ausgezeichnete Arbeitgeberin zu sein. Ausserdem bekennen wir uns zu einer werteorientierten Unternehmensführung, einer transparenten Corporate Governance, einem umfangreichen Nachhaltigkeits-Reporting sowie zu klaren Richtlinien und Prozessen zur Förderung der Chancengleichheit im Unternehmen.

Überblick Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit@LLB	Konkrete Massnahmen	Übergreifendes Ziel
<p>Mit werteorientiertem Banking schaffen wir eine nachhaltige Zukunft.</p> <p>Die LLB-Gruppe trägt aktiv zum Umweltschutz bei, fördert die soziale Gerechtigkeit und verantwortungsvolle Unternehmensführung.</p>	<p>Bankbetrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ab 2021: Kompensation durch Investition in Klimaschutzprojekte ▪ Bis 2026: -20 % THG-Emissionen (gegenüber 2019) <p>Bankprodukte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bis 2026: -30 % THG-Emissionen (gegenüber 2019) ▪ Laufend: Erweiterungen der verantwortungsvollen Produktpalette <p>Berichterstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ab 2022: erweitertes Reporting ▪ Laufend: Monitoring der Zielerreichung 	<p>Gesamte LLB-Gruppe mit Netto-Null-Emissionen bis spätestens 2040</p>

Wir haben uns in allen Kernbereichen unserer Unternehmensstrategie ehrgeizige, quantitative Ziele gesetzt. Das Ziel im Kernbereich Nachhaltigkeit soll in Zwischenschritten erreicht werden: Bis 2026 sollen bei Produkten und der Eigenveranlagung¹ mindestens 30 Prozent der THG-Emissionen eingespart werden, im Bankbetrieb streben wir mindestens 20 Prozent an. Bis 2030 wollen wir unsere THG-Emissionen gruppenweit um 55 Prozent reduzieren, das heisst im Bankbetrieb, bei Produkten und in der Eigenveranlagung (siehe Kapitel [Klimaschutz](#)).

Als zentrale Herausforderung für unsere Nachhaltigkeitsstrategie sehen wir derzeit die mangelhafte Verfügbarkeit und Qualität von Daten unserer Gegenparteien. Diese Daten benötigen wir, um wichtige Leistungsindikatoren berechnen und die Zielerreichung überwachen zu können. Zur Verbesserung dieser Situation haben wir im Berichtsjahr eine interne ESG-Datenbank lanciert, die wir in den kommenden Jahren weiterentwickeln wollen (siehe Abschnitt [Risikomanagement im Zusammenhang mit der Berichterstattung](#)).

Eine weitere Herausforderung besteht im möglichen Zielkonflikt zwischen zwei Kernelementen unserer Strategie: Nachhaltigkeit und Wachstum. Diesen Konflikt sehen wir insbesondere bei den Ausleihungen. CO₂-intensive Renditeobjekte unterstützen zwar unsere Wachstumsambitionen, treiben aber gleichzeitig unsere finanzierten THG-Emissionen in die Höhe. Das Nachhaltigkeits-Team hat die Problematik im Berichtsjahr aufgezeigt und gemeinsam mit den zuständigen Nachhaltigkeits-Streams Handlungsempfehlungen abgegeben. Die Gruppenleitung hat diese im Herbst 2024 genehmigt; die konkreten Massnahmen werden 2025 von den Nachhaltigkeits-Streams ausgearbeitet. Der Gruppenverwaltungsrat wurde über den eingeschlagenen Weg informiert.

Im Berichtsjahr haben wir den Kaufvertrag zum Erwerb von 100 Prozent der Aktien der Zürcher Kantonalbank Österreich AG mit Standorten in Salzburg und Wien unterzeichnet. Die strategiekonforme Akquisition erfolgt am 9. Januar 2025 im Rahmen eines Share Deal mit der bisherigen Alleineigentümerin Zürcher Kantonalbank (ZKB) (siehe dazu Kapitel [Unternehmenserwerbe](#)).

Wechselwirkungen zwischen Geschäftsmodell, Strategie und Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsaspekte sind ein inhärenter Bestandteil des Geschäftsmodells und der Strategie der LLB-Gruppe. Unser Anspruch ist es, aktiv zum Umweltschutz beizutragen sowie die soziale Gerechtigkeit und verantwortungsvolle Unternehmensführung zu fördern. Im Einklang mit der Gruppenweisung «Nachhaltigkeit» verfolgen wir diese Ziele:

¹ In einer Bank bezieht sich der Begriff «Eigenveranlagung» oder «Treasury» auf das Management der eigenen finanziellen Mittel der Bank. Ziel der Treasury-Tätigkeit im Rahmen der Bewirtschaftung des Bankenbuchs ist, die durch die Geschäftstätigkeit der Bank entstehenden finanziellen Risiken, insbesondere der Liquiditäts-, Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken, mit den regulatorischen Bestimmungen und den internen Vorgaben in Einklang zu bringen und dabei angemessene Erträge zu erwirtschaften.

- ◆ einen Mehrwert für unsere Stakeholder (inkl. der Gesellschaft als Ganzes) zu schaffen;
- ◆ tatsächliche und wahrscheinliche sowie negative und positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu identifizieren und negative Auswirkungen zu reduzieren;
- ◆ Risiken im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance zu identifizieren, zu messen, zu bewerten, wirksam zu steuern und allfällige negative Auswirkungen auf die LLB-Gruppe, ihre Kundinnen und Kunden sowie ihre Mitarbeitenden so gering wie möglich zu halten;
- ◆ Chancen, die sich im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit ergeben, zu erkennen und zu nutzen;
- ◆ sich bei vorstehenden Punkten auf neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu beziehen.

Nachfolgend beschreiben wir kurz die wichtigsten Anpassungen, die wir in den vergangenen Jahren an unserem Geschäftsmodell und unserer Strategie vorgenommen haben beziehungsweise derzeit vornehmen. Über konkrete Strategien, Massnahmen und Ziele informieren wir in den Kapiteln zu unseren wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten «Volkswirtschaftliche Rolle und regionale Arbeitgeberin», «Klimaschutz», «Diversität und Chancengleichheit» sowie «Unternehmensführung und Integrität».

Im Berichtsjahr haben wir erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse auf Ebene von Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) durchgeführt. Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich daher gesamthaft auf Nachhaltigkeitsaspekte und nicht auf konkrete IROs. Wir beabsichtigen, das Zusammenspiel zwischen IROs, Geschäftsmodell und Strategie künftig genau zu analysieren. Aktuell gibt es aufgrund von Risiken und Chancen, die im Zusammenhang mit den genannten Nachhaltigkeitsaspekten stehen, keine finanziellen Auswirkungen. Eine seriöse Einschätzung der langfristigen Effekte können wir derzeit nicht vornehmen.

Ausbau des verantwortungsvollen Produktangebots

Negative und positive Auswirkungen, aber auch Risiken und Chancen entstehen durch die Entscheidung, in welche Unternehmen oder Projekte wir direkt oder indirekt investieren beziehungsweise welche Unternehmen und Projekte wir finanzieren. Aus diesem Grund haben wir unser Angebot an ökologisch und sozial verträglichen Produkten in den letzten Jahren entscheidend ausgebaut. Unser Bestreben ist es, negative Einflüsse auf die Umwelt und die Gesellschaft zu minimieren und positive Effekte so weit wie möglich zu fördern. Indem wir solche negativen Auswirkungen verringern, reduzieren wir für unsere Kundinnen und Kunden zugleich jene Risiken, die im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten stehen. Wir konzentrieren uns auf Produkte und Dienstleistungen, bei denen wir die Möglichkeit einer wirksamen Nachhaltigkeitssteuerung als ausreichend hoch einschätzen. Es handelt sich dabei um LLB-eigene Fonds, Vermögensverwaltungsmandate und Ausleihungen.

In der Vermögensverwaltung und bei unseren LLB-eigenen Fonds haben wir einen verantwortungsvollen Investmentansatz implementiert, der ethische, soziale und ökologische Aspekte berücksichtigt. Im Rahmen dieses Ansatzes haben wir strikte Ausschlusskriterien für Einzelinvestitionen in Unternehmen definiert, die unseren ethischen Ansprüchen nicht genügen (Verstösse gegen internationale und nationale Normen, Herstellung kontroverser Produkte). Darüber hinaus wählen wir bewusst Unternehmen aus, die eine bestimmte Mindest-ESG-Performance aufweisen (ESG-Rating von mindestens «BBB» bei der Ratingagentur MSCI). Weitere Details zu unserem verantwortungsvollen Investmentansatz sind dem Kapitel [Klimaschutz](#) zu entnehmen. In den vergangenen Jahren haben wir unsere Fondspalette zudem um zwei Impact Fonds erweitert. Diese investieren in Unternehmen, die sich auf einem glaubwürdigen Weg zur Dekarbonisierung befinden (passiver Fonds, folgt der EU Paris-aligned Benchmark), sowie in erneuerbare Energieprojekte, klimafreundliche Mobilität, grüne Gebäude und Energieeffizienzprojekte (Green Bonds).

Im Berichtsjahr haben wir unser Ausleihungskonzept finalisiert, das darauf abzielt, die THG-Emissionen in unserem Kreditportfolio zu reduzieren. Gleichzeitig haben wir unsere Umwelthypothek nochmals angepasst: Seit 2024 können auch Firmenkunden von günstigeren Konditionen profitieren, wenn sie beim Bau oder bei der Sanierung auf Energieeffizienz achten. Zusammen mit den Vermögenswerten in der Eigenveranlagung fliessen Ausleihungen, LLB-eigene Fonds und Vermögensverwaltungsmandate in die Berechnung unserer finanzierten THG-Emissionen ein. Bis

2026 sollen mindestens 30 Prozent der Emissionen eingespart werden. Über unsere Fortschritte in diesem Bereich informieren wir im Kapitel [Klimaschutz](#).

Uns ist bewusst, dass auch andere Produktarten und Dienstleistungen bedeutende Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben können. Zu nennen sind hier insbesondere die Anlageberatung, reine Durchführungsgeschäfte («execution only») und Private Label Fonds. Aufgrund unserer geringen Einflussmöglichkeiten haben wir diese Dienstleistungen und Produkte in unserer Nachhaltigkeitsstrategie und bei der Berechnung unserer finanzierten THG-Emissionen nicht berücksichtigt. Während bei Ausleihungen und LLB-eigenen Fonds die Entscheidungshoheit bei uns liegt, tragen wir beispielsweise in der Anlageberatung stets den individuellen Nachhaltigkeitspräferenzen unserer Kundinnen und Kunden Rechnung. Bei reinen Durchführungsgeschäften und Private Label Fonds liegt die Entscheidungshoheit allein bei unseren Kundinnen und Kunden. Die Möglichkeit einer effektiven Nachhaltigkeitssteuerung ist dementsprechend eingeschränkt.

Bankbetrieb

Im eigenen Geschäftsbetrieb haben wir in den vergangenen Jahren zahlreiche Anpassungen vorgenommen, um negative Auswirkungen auf das Klima zu minimieren. So verfügen wir in Liechtenstein seit Jahren über ein Mobilitätsmanagement, das Anreize für grüne Mobilität schafft. Mitarbeitende werden finanziell unterstützt, wenn sie für den Arbeitsweg auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen oder auf einen eigenen Pkw-Parkplatz verzichten. Im Rahmen unseres Spesenreglements fördern wir die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln auf Geschäftsreisen. Weiter setzen wir in unseren eigenen Gebäuden hauptsächlich auf Grünstrom aus erneuerbaren Energiequellen (z. B. Wind, Solar, Wasserkraft).

Attraktive Arbeitgeberin

Als Dienstleistungsunternehmen sind wir in besonderer Weise auf gut ausgebildete und motivierte Mitarbeitende angewiesen. Um für Arbeitssuchende auch künftig attraktiv zu bleiben, legen wir grossen Wert auf eine moderne Arbeitsumgebung. Zahlreiche Massnahmen zielen darauf ab, qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber für offene Stellen zu gewinnen und bestehende Mitarbeitende langfristig zu binden. Dazu gehören die betriebliche Gesundheitsförderung, die Erhöhung der Arbeitsplatzqualität sowie die Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort. Um die Mitarbeiterzufriedenheit zu erheben und allfälligen Verbesserungsbedarf zu identifizieren, führen wir in den Unternehmen der LLB-Gruppe umfassende Personalbefragungen durch und definieren ambitionierte Folgemassnahmen.

Integration von Nachhaltigkeit ins Risikomanagement

Wir treiben die Integration von ESG-Risiken in den Risikomanagementprozess weiter voran. Diese Risiken können die Wirtschaftlichkeit sowie die Reputation und somit den Unternehmenswert beziehungsweise den Wert von Ausleihungen, Investitionen oder Anlagen negativ beeinflussen und sich entsprechend nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- wie auch Ertragslage der LLB-Gruppe auswirken. Im Rahmen eines laufenden Projektes stellen wir sicher, dass ESG-Risiken zukünftig systematisch identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden, um die Resilienz der LLB-Gruppe nachhaltig zu stärken und gleichzeitig alle relevanten regulatorischen Anforderungen zu erfüllen. Zu den langfristigen finanziellen Auswirkungen von Klimarisiken (inklusive möglicher Stranded Assets²) auf unsere Portfolios können wir vor Abschluss dieses Projektes keine seriösen Angaben machen.

² Laut dem «FMA-Leitfaden zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken» der österreichischen Finanzmarktaufsicht handelt es sich bei Stranded Assets um Vermögenswerte, «deren Ertragskraft oder Marktwert unerwartet drastisch, im Extremfall bis zur Wertlosigkeit, sinkt. Bspw. ein Kraftwerk, das aufgrund veränderter regulatorischer Rahmenbedingungen wie Energieeffizienzkriterien nicht mehr betrieben werden kann, oder ein Öl- oder Gasfeld, dessen Erschließung bzw. Nutzung sich nicht mehr rentiert oder nicht mehr zulässig ist.» (Dokument Nr. 01/2020, S. 15, Fussnote 37).

Resilienz von Geschäftsmodell und Strategie

Um die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells gegenüber Klimarisiken zu testen, haben wir 2024 für unser Investmentportfolio (LLB-Fonds, Vermögensverwaltungsmandate, Eigenveranlagung) eine Klimaszenarioanalyse durchgeführt (Details siehe Kapitel [Klimaschutz](#)). Wir beabsichtigen, die Resilienzanalyse künftig auf andere Unternehmens- und Themenbereiche auszudehnen.

Mitarbeitende der LLB-Gruppe

Per 31. Dezember 2024 beschäftigen wir 1'501 Mitarbeitende, davon 932 in Liechtenstein. Damit gehören wir zu den grössten Arbeitgebern in Liechtenstein. Unsere Mitarbeitenden stammen vornehmlich aus unseren definierten Zielmärkten Liechtenstein, Schweiz, Österreich und Deutschland.

Mitarbeitende nach geografischen Gebieten

Personenzahl	31.12.2024	31.12.2023
Liechtenstein	932	899
Schweiz	234	220
Österreich	271	273
Deutschland	37	0
VAE	27	31
Gesamtzahl der Beschäftigten	1'501	1'423

Mitgliedschaft in Brancheninitiativen

Zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist die Mitgliedschaft in verschiedenen Brancheninitiativen. Auf diese Weise bringen wir unsere Ideale in der Finanzindustrie ein und erhalten wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Per 31. Dezember 2024 sind wir Mitglied in den folgenden Initiativen:

- ♦ **Net-Zero Banking Alliance der Vereinten Nationen (NZBA):** Ziel der NZBA ist es, den wirtschaftlichen Umbau zu forcieren und zu finanzieren, um bis spätestens 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen.
- ♦ **Principles for Responsible Banking (PRB):** Diese Grundsätze für ein verantwortungsvolles Bankwesen bieten ein einheitliches Rahmenwerk für eine nachhaltige Bankenbranche. Entwickelt wurden sie durch eine innovative Partnerschaft zwischen Banken weltweit und der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen.
- ♦ **The Climate Pledge:** Das Klimaschutzversprechen ist eine Selbstverpflichtung, das Pariser Klimaschutzabkommen zehn Jahre früher umzusetzen und somit bis 2040 CO₂-neutral zu sein.
- ♦ **Principles for Responsible Investment (PRI):** Die Finanzinitiative der Vereinten Nationen hat das verantwortungsbewusste Management von Wertpapieren zum Ziel.
- ♦ **UN Global Compact:** Als Initiative der Vereinten Nationen verfolgt der UN Global Compact die Vision einer inklusiveren und nachhaltigen Wirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte. Um dies zu erreichen, unterstützt er Unternehmen dabei, auf Grundlage von zehn universellen Prinzipien, welche unter anderem die Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsprävention abdecken, verantwortungsvoll zu handeln.

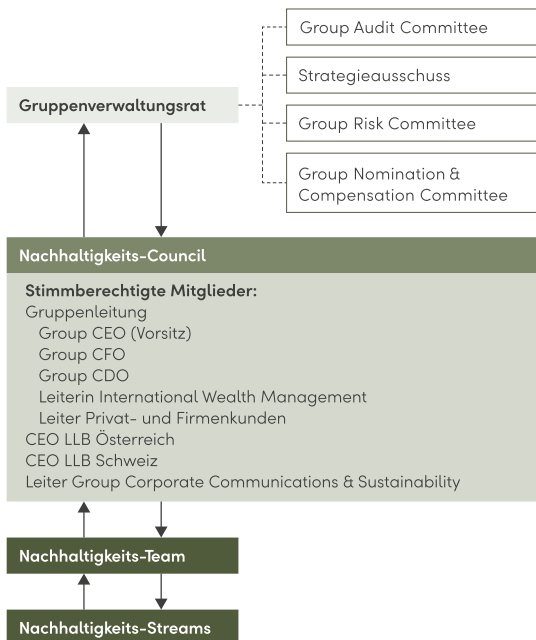
Darüber hinaus sind wir seit 2012 Partner der Klimastiftung Schweiz. Damit gehören wir zu einer Gruppe von Partnerfirmen, die ihre Mittel bündeln, um unkompliziert und effizient kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in der Schweiz und in Liechtenstein bei der Umsetzung von Massnahmen zu unterstützen.

Nachhaltigkeits-Governance

Im Jahr 2022 haben wir eine eigene Governance-Struktur für den Bereich Nachhaltigkeit etabliert. Sie macht eine effiziente Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie möglich und stellt sicher, dass Nachhaltigkeitsaspekte auf allen Hierarchieebenen berücksichtigt werden.

Die Nachhaltigkeits-Governance ist in der Gruppenweisung «Nachhaltigkeit» geregelt. Diese beschreibt ausserdem unseren Umgang mit bestimmten Nachhaltigkeitsrisiken, insbesondere Greenwashing-Risiken. Wir wenden die Bestimmungen der Nachhaltigkeitsweisung sowohl auf unseren eigenen Geschäftsbetrieb wie auch auf unsere vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette an.

Übersicht Nachhaltigkeits- und Governance-Struktur (Stand 31.12.2024)



Rolle des Gruppenverwaltungsrates

Der Gruppenverwaltungsrat der LLB-Gruppe besteht aus sieben Personen. Die Mitglieder bringen durch ihre Ausbildung, ihren beruflichen Hintergrund und ihre Erfahrung unterschiedliche und sich ergänzende Fähigkeiten ein. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf dem Fachwissen rund um die Finanzdienstleistungsbranche sowie auf Kenntnissen der liechtensteinischen Wirtschaft und der Unternehmensführung. Sämtliche Verwaltungsräte sind nicht exekutive Mitglieder. Im Sinne der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» sind sie unabhängig. Mit zwei Frauen liegt deren Anteil Ende 2024 bei 29 Prozent. Die Belegschaft der LLB-Gruppe ist in dem Gremium nicht vertreten.

Nachhaltigkeitsbezogene Zuständigkeiten

Die Zuständigkeiten des Gruppenverwaltungsrates der LLB-Gruppe sind in der Gruppenweisung «Nachhaltigkeit» geregelt. Er beschliesst im Rahmen der regulären Strategieperioden die strategischen Leitlinien (Nachhaltigkeitsstrategie), genehmigt strategisch relevante Entscheidungen sowie die jährliche Nachhaltigkeitserklärung als Teil des Lageberichtes innerhalb des Geschäftsberichtes der LLB-Gruppe. Die folgenden Unterausschüsse des Gruppenverwaltungsrates beschäftigen sich gemäss Gruppenweisung «Nachhaltigkeit» mit verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekten:

- ♦ Das Group Audit Committee befasst sich mit der Aufsicht und Kontrolle der Nachhaltigkeitsberichterstattung inklusive der damit verbundenen Risiken.
- ♦ Der Strategieausschuss berät in Bezug auf die Anpassung der aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie.
- ♦ Das Group Risk Committee informiert den Gruppenverwaltungsrat über Nachhaltigkeitsrisiken.
- ♦ Das Group Nomination & Compensation Committee stellt sicher, dass Nachhaltigkeit in den Anreizsystemen berücksichtigt wird.

Um ihre Überwachungsfunktion effektiv wahrnehmen zu können, erhalten die Verwaltungsratsmitglieder halbjährlich ein schriftliches Update über die Fortschritte bei der Umsetzung der Unternehmensstrategie. Teil dieses Strategie-Briefings sind auch Massnahmen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele. Im Zuge seiner regelmässigen Sitzungen befasst sich der Gruppenverwaltungsrat mindestens einmal jährlich mit Nachhaltigkeitsthemen; bei Bedarf finden zusätzliche Ad-hoc-Sitzungen statt. Er wird von der Gruppenleitung, Group Corporate Communications & Sustainability oder den relevanten Fachabteilungen über die Entwicklung und den Stand bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie informiert. Im Berichtsjahr haben sich der

Gruppenverwaltungsrat beziehungsweise die zuständigen Unterausschüsse mit den folgenden Auswirkungen, Risiken und Chancen beschäftigt:

- ◆ betriebliche THG-Emissionen als Teil des Strategie-Updates an den Gruppenverwaltungsrat;
- ◆ finanzierte THG-Emissionen für die Eigenveranlagung und Hypotheken im Rahmen des Risk Report;
- ◆ positive Auswirkungen auf das Klima durch geplante Finanzierungslösungen;
- ◆ Status quo der Umsetzung unserer Diversitätsstrategie inklusive relevanter Indikatoren für Auswirkungen, Risiken und Chancen;
- ◆ Risiken im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung (insbesondere Datenverfügbarkeit und -qualität).

2024 haben wir erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse im Einklang mit den ESRS durchgeführt. Dementsprechend haben wir noch keine speziellen Kontrollen und Verfahren für das Management der identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen implementiert. Der Gruppenverwaltungsrat und das Group Audit Committee wurden über die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse sowie den dahinterstehenden Prozess informiert (Details siehe Abschnitt [Doppelte Wesentlichkeitsanalyse](#)).

Zudem wurde der Gruppenverwaltungsrat im Berichtsjahr über den möglichen Konflikt zwischen den Wachstumszielen der LLB-Gruppe und ihren Nachhaltigkeitsambitionen unterrichtet (siehe Abschnitt [Unsere Strategie](#)). Bei Bedarf erstattet die Gruppenleitung Bericht über die noch zu definierenden Folgemassnahmen und deren Wirksamkeit.

Nachhaltigkeitsbezogene Kompetenzen

Unsere Verwaltungsratsmitglieder weisen Kenntnisse im Bereich Nachhaltigkeitsregulatorik auf:

- ◆ **Georg Wohlwend:** Der Verwaltungsratspräsident hat eine LLB-interne Schulung zur Nachhaltigkeitsregulatorik initiiert und diese am 22. November 2024 besucht. Im Fokus standen wissenschaftliche Grundlagen, politische Ziele und Massnahmen, die strategische Ausrichtung der LLB-Gruppe sowie neueste gesetzliche und regulatorische Entwicklungen und Herausforderungen. Bei der Auswahl der Themen wurde darauf geachtet, sämtliche für Banken relevanten Aspekte hinsichtlich potenzieller Auswirkungen, Risiken und Chancen abzudecken.
- ◆ **Dr. Richard Senti:** Aufgrund seiner Tätigkeit in der Heizungs-, Klima- und Lüftungsbranche verfügt Vizepräsident Dr. Senti über umfangreiche Erfahrungen in den Bereichen Energie und Energieeffizienz. Er ist zudem auf Ebene des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung eines liechtensteinischen Heizungs- und Lüftungsherstellers die treibende Kraft bei der Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung. Am 22. November 2024 hat er die LLB-interne Schulung über Nachhaltigkeitsregulatorik absolviert.
- ◆ **Dr. Nicole Brunhart:** Sie war Sustainability Lead bei einem global tätigen Vermögensverwaltungsunternehmen und Mitglied des Sustainability Steering Committee einer Abwicklungs- und Verwahrgesellschaft. Zudem nahm sie an diversen Working Groups der Asset Management Association Switzerland (AMAS) sowie von Swiss Sustainable Finance (SSF) teil – unter anderem zu den Themen «Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug» und «Swiss Climate Scores». Dr. Nicole Brunhart hat am 22. November 2024 die LLB-interne Schulung über Nachhaltigkeitsregulatorik besucht.
- ◆ **Leila Frick-Marxer:** Sie hat am 22. November 2024 die LLB-interne Schulung über Nachhaltigkeitsregulatorik absolviert.
- ◆ **Thomas Russenberger:** Auch er hat am 22. November 2024 an der LLB-internen Schulung über Nachhaltigkeitsregulatorik teilgenommen.
- ◆ **Dr. Karl Sevelda:** Aus seiner langjährigen Tätigkeit als CEO einer österreichischen Grossbank kennt er die potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen einer Bank im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten. Dr. Karl Sevelda hat am 22. November 2024 die LLB-interne Schulung über Nachhaltigkeitsregulatorik besucht.
- ◆ **Dr. Christian Wiesendanger:** Bis 2020 war er bei einer schweizerischen Grossbank für die globale Entwicklung und Pflege aller Nachhaltigkeitsanlagen im globalen Wealth Management verantwortlich. In den Jahren 2022 und 2023 hat er bei einer schweizerischen Immobiliengesellschaft die Vorbereitung für die Emission von Green Bonds vorangetrieben.

Dr. Christian Wiesendanger hat am 22. November 2024 an der LLB-internen Schulung über Nachhaltigkeitsregulatorik teilgenommen.

Gezielte Weiterbildungen und Informationen gewährleisten, dass im Gruppenverwaltungsrat kontinuierlich Nachhaltigkeitswissen aufgebaut wird. Zudem stehen den Verwaltungsratsmitgliedern für spezifische Anfragen zu Nachhaltigkeitsthemen interne Expertinnen und Experten zur Verfügung. Derzeit konzentrieren wir uns auf einen umfassenden Wissensaufbau und fokussieren noch nicht auf spezifische Auswirkungen, Risiken und Chancen.

Rolle der Gruppenleitung

Die aus vier Männern und einer Frau bestehende Gruppenleitung (siehe Kapitel [Corporate Governance](#)) ist für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie verantwortlich und informiert den Gruppenverwaltungsrat mindestens einmal jährlich über die entsprechenden Fortschritte. Zudem wird im Rahmen der jährlichen Strategieklausur des Gruppenverwaltungsrates das Kernelement Nachhaltigkeit vertieft behandelt. Im Berichtsjahr haben die Gruppenleitung sowie die Leiterinnen und Leiter der Nachhaltigkeits-Streams (siehe Abschnitt [Nachhaltigkeits-Streams](#)) eine ausführliche Schulung über die wichtigsten Aspekte der Nachhaltigkeitsregulatorik erhalten (u. a. Corporate Sustainability Reporting Directive, European Sustainability Reporting Standards, EU-Taxonomie, Sustainable Finance Disclosure Regulation).

Im Nachhaltigkeits-Council sind alle Mitglieder der Gruppenleitung, die CEOs der LLB Schweiz und der LLB Österreich sowie der Leiter Group Corporate Communications & Sustainability vertreten. Dieser Council ist das zentrale Gremium unserer Nachhaltigkeits-Governance und definiert die Nachhaltigkeitsstrategie wie auch die damit zusammenhängenden Ziele. Seine Mitglieder haben im Rahmen ihres jeweiligen Zuständigkeitsbereichs die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie zu überwachen. Der Council trifft sich mindestens dreimal jährlich; bei Bedarf sind Ad-hoc-Termine möglich. Beschlüsse sind im Nachgang von der Gruppenleitung zu übernehmen beziehungsweise von dieser abzulehnen.

An den Meetings des Nachhaltigkeits-Council informieren die Organisationseinheit Group Corporate Communications & Sustainability oder Fachabteilungen über den Status quo bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Es werden strategisch relevante Entscheidungen diskutiert, Arbeitsaufträge ausformuliert und direkt an die Nachhaltigkeits-Streams delegiert. Im Berichtsjahr hat sich der Nachhaltigkeits-Council unter anderem mit folgenden Auswirkungen, Risiken und Chancen befasst:

- ♦ betriebliche und finanzierte THG-Emissionen inklusive mitigierender Massnahmen (Mobilitätskonzept, Ausleihungskonzept);
- ♦ Risiken im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung (insbesondere Datenverfügbarkeit und -qualität).

Ebenso wie der Gruppenverwaltungsrat hat sich auch die Gruppenleitung mit möglichen Konflikten zwischen den Wachstumszielen der LLB-Gruppe und ihren Nachhaltigkeitsambitionen auseinandergesetzt (siehe Abschnitt [Unsere Strategie](#)). Die Gruppenleitung wird durch den zuständigen Nachhaltigkeits-Stream regelmässig über die noch zu definierenden Folgemaassnahmen und deren Wirksamkeit informiert.

Die Organisationseinheit Group Corporate Communications & Sustainability berichtet darüber hinaus dem Group CEO im Rahmen eines Jour fixe regelmässig über die Fortschritte und Herausforderungen bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Group Corporate Communications & Sustainability

Diese Organisationseinheit ist für die Koordination und Kommunikation zwischen dem Nachhaltigkeits-Council und den Nachhaltigkeits-Streams verantwortlich. Die Streams sind für die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und -regulatorik zuständig. Zudem informiert Group Corporate Communications & Sustainability den Nachhaltigkeits-Council und den Gruppenverwaltungsrat regelmässig über den Stand bei der Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Funktion des Nachhaltigkeitsbeauftragten ist bei Group Corporate Communications & Sustainability angesiedelt. Er verfügt über spezifische Nachhaltigkeitskenntnisse und bildet gemeinsam mit anderen Mitarbeitenden aus dieser Organisationseinheit sowie weiteren Fachbereichen das Nachhaltigkeits-Team. Zu seinen Aufgaben gehört es unter anderem, sich regelmässig mit den Nachhaltigkeitsbeauftragten der Gruppengesellschaften auszutauschen.

Group Corporate Communications & Sustainability koordiniert auch die Green Teams. In diesen Teams können Mitarbeitende eigene Ideen einbringen und Projektverantwortung übernehmen, um so die nachhaltige Zukunft der LLB-Gruppe aktiv mitzugestalten. Auf diese Weise nutzen wir die Kreativität unserer Mitarbeitenden, um innovative Lösungen zu finden, die allein durch einen Top-Down-Ansatz nicht gefunden würden. Das Nachhaltigkeits-Team wählt die Teilnehmenden für die Green Teams aus und beteiligt sich an deren Koordination.

Nachhaltigkeits-Streams

Die Leads unserer elf Nachhaltigkeits-Streams sind für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsregulatorik sowie der definierten Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie in ihrem Geschäftsbereich verantwortlich. Für einzelne Bereiche sind Strategien festgelegt, die in den Ausführungen zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten detailliert erläutert werden.

Die Stream Leads müssen sicherstellen, dass die Gruppengesellschaften einbezogen werden und ein regelmässiger Austausch zu aktuellen Themen stattfindet. Darüber hinaus sind sie im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit dafür zuständig, dass in ihrem jeweiligen Geschäftsbereich das notwendige Budget sowie die Ressourcen für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsregulatorik und -strategie zur Verfügung stehen. Damit die Stream Leads ihre Verantwortung effektiv wahrnehmen können, haben sie im Berichtsjahr eine Schulung über die wichtigsten Aspekte der Nachhaltigkeitsregulatorik erhalten.

Group Regulatory Compliance fungiert gruppenweit als Nachhaltigkeitskontrollstelle. Diese Funktion umfasst den regelmässigen Austausch mit den Gruppengesellschaften und ausserdem Kontrollen, wie bei diesen der Stand der regulatorischen Umsetzung ist. Der Geschäftsbereich rapportiert im Rahmen der Compliance-Berichterstattung über durchgeführte Prüfungen sowie über Erkenntnisse und allfällige Verstösse. Mithilfe des Regulatory Radar überwacht Group Regulatory Compliance die regulatorischen Anforderungen in puncto Nachhaltigkeit, die Zuweisung an die zuständigen Fachabteilungen und die Umsetzung der Nachhaltigkeitsmassnahmen.

Nachhaltigkeits-Streams der LLB-Gruppe

Stream Nr.	Inhalt	Verantwortlichkeit
1	Koordination von Nachhaltigkeits-Streams und Green Teams	Group Corporate Communications & Sustainability
2	Bankbetrieb	Logistics Services
3	Investmentprodukte	Asset Management
4	Treasury	Group Treasury
5	Anlageberatung	Group Product Management
6	Ausleihungen	Group Product Management
7	Governance und Kommunikation	Group Corporate Communications & Sustainability
8	Klima- und Nachhaltigkeitsrisikomanagement	Group Credit & Risk Management
9	Klima- und Nachhaltigkeitsregulatorik	Group Legal & Regulatory
10	Social Responsibility und HR	Group Human Resources
11	Marketing	Group Marketing

Die Leads der Nachhaltigkeits-Streams treffen sich regelmässig unter der Leitung des Nachhaltigkeits-Teams, um über den aktuellen Stand zu berichten und ihre Aktivitäten zu koordinieren. Zusätzlich gibt es einen individuellen Austausch zwischen dem Nachhaltigkeits-Team und jedem einzelnen Lead. Die Stream Leads halten den Nachhaltigkeits-Council und über Group Corporate Communications & Sustainability beziehungsweise die Gruppenleitung auch den Gruppenverwaltungsrat über alle relevanten Themen auf dem Laufenden.

Nachhaltigkeitsbezogene Sorgfaltspflicht

Die Sorgfaltspflicht in Bezug auf mögliche negative Nachhaltigkeitsauswirkungen ist bei den elf Nachhaltigkeits-Streams angesiedelt (siehe Abschnitt [Nachhaltigkeits-Streams](#)). Die dabei

angewandten Methoden unterscheiden sich nach Themenbereich. Details sind den Ausführungen zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten zu entnehmen.

Kernelemente der Sorgfaltspflicht

Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung	
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	Nachhaltigkeit in Geschäftsmodell und Strategie
	Wechselwirkungen zwischen Geschäftsmodell, Strategie und Nachhaltigkeit
	Rolle des Gruppenverwaltungsrates
	Rolle der Gruppenleitung
	Nachhaltigkeitsbezogene Vergütungspolitik
	Auswertung, Validierung und Freigabe
b) Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	Strategien im Umgang mit Menschenrechten
	Dialog mit Anspruchsgruppen
	Auswahl und Repräsentation der Stakeholdergruppen
	Bei der Analyse berücksichtigte Themenlandschaft
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	Einbeziehung der Mitarbeitenden
	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
	Liste der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen
d) Massnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	Unsere Rolle als Finanzdienstleisterin: Massnahmen
	Massnahmen im Zusammenhang mit Klimastrategien
	Vielfalt der Belegschaft: Massnahmen
	Vergütung und Lohngleichheit: Massnahmen
	Massnahmen gegen Diskriminierung, Belästigung und Gewalt
	Schutz von Hinweisgebenden: Massnahmen
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	Unsere Rolle als Finanzdienstleisterin: Ziele und Kennzahlen
	Treibhausgasemissionen
	Vielfalt der Belegschaft: Ziele und Kennzahlen
	Vergütung und Lohngleichheit: Ziele und Kennzahlen
	Massnahmen gegen Diskriminierung, Belästigung und Gewalt: Ziele und Kennzahlen
	Schutz von Hinweisgebenden: Ziele und Kennzahlen

Dialog mit Anspruchsgruppen

Nachhaltigkeit als unternehmerische Verantwortung bedeutet für uns, den Erwartungen der unterschiedlichen internen und externen Anspruchsgruppen gerecht zu werden. Mit den verschiedenen Stakeholdern, die unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen und auf die wir Einfluss haben, stehen wir in regelmässigem Dialog – persönlich, über elektronische Medien, bei Informationsveranstaltungen oder bei Arbeitstreffen und Konferenzen. Ausserdem haben wir unsere Stakeholder-Gruppen in den Prozess der Wesentlichkeitsanalyse eingebunden und ihre Anliegen entsprechend berücksichtigt (siehe Abschnitt [Doppelte Wesentlichkeitsanalyse](#)). Ihre Interessen werden auch in den Prozess zur Erfüllung unserer Sorgfaltspflicht einfließen.

Eine Änderung unserer Nachhaltigkeitsstrategie aufgrund der Rückmeldungen unserer Anspruchsgruppen fand im Berichtsjahr nicht statt. Wir beziehen die Ergebnisse unserer Konsultationsverfahren bei der Definition von Massnahmen jeweils ein – beispielsweise durch die Initiativen, die wir infolge der Mitarbeiterbefragung gesetzt haben (siehe Kapitel [Diversität und Chancengleichheit](#)). Die Gruppenleitung wird von den zuständigen Fachabteilungen laufend über den Input aus den Stakeholder-Kanälen informiert. Das Group Audit Committee ist in den Prozess der Wesentlichkeitsanalyse eingebunden und erfährt auf diesem Weg mehr über die Anliegen unserer Anspruchsgruppen. Der Gruppenverwaltungsrat wird anschliessend über das Ergebnis und den Prozess der Wesentlichkeitsanalyse in Kenntnis gesetzt.

Kundinnen und Kunden

Über diverse Kanäle – beispielsweise im Rahmen von Umfragen – erfassen wir die Bedürfnisse und die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden. Beanstandungen können über das regulatorisch vorgeschriebene Beschwerdemanagement erfasst werden. Ausserdem gibt es für Kundenberaterinnen und -berater die Möglichkeit, im Kernbankensystem Avaloq die Kundenzufriedenheit zu dokumentieren.

Mitarbeitende

Unseren Mitarbeitenden stehen ebenfalls verschiedene Kanäle offen, um ihre Anliegen zu äussern. Dazu gehören regelmässige Mitarbeiterbefragungen, die Arbeitnehmervertretung des LLB-Stammhauses in Vaduz, der Betriebsrat der LLB Österreich oder unser Whistleblowing Tool (siehe Kapitel [Diversität und Chancengleichheit](#)).

Partner und NGOs

Durch unsere Mitgliedschaft in Verbänden und Vereinen pflegen wir den Dialog mit Partnern und Nichtregierungsorganisationen (NGOs). Es sind dies beispielsweise der Liechtensteinische Bankenverband (LBV) und die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK). Im Rahmen gemeinnütziger Aktionen kooperieren wir oftmals mit lokalen NGOs, so etwa mit der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz (LGU).

Öffentlichkeit

Mit den Medien und Wirtschaftsjournalisten in unseren Marktregionen pflegen wir auch ausserhalb der Ad-hoc-Publizität und der jährlichen Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Kontakt. Wir sind bestrebt, ihre Anfragen transparent und zeitnah zu beantworten. Als Veranstalterin oder Sponsorin verschiedener Anlässe vertiefen wir unsere Beziehungen zur lokalen Bevölkerung.

Eigentümer und Investoren

Das Land Liechtenstein ist unser Hauptaktionär. Mit Vertreterinnen und Vertretern der Regierung und des Landtags pflegen wir einen regelmässigen Dialog. Wir sind dazu verpflichtet, das Land Liechtenstein über den Geschäftsverlauf zu informieren. Vor diesem Hintergrund findet zweimal jährlich ein Treffen zwischen der obersten Führung der LLB-Gruppe und dem liechtensteinischen Regierungschef statt. Wenn im Rahmen dieser Gespräche Anregungen seitens der Regierung vorgebracht werden, nimmt der Präsident des Gruppenverwaltungsrates diese auf. Einmal pro Jahr laden der Gruppenverwaltungsrat und die Gruppenleitung die gesamte Regierung zu einer Gesprächsrunde ein. Wie alle Kernelemente unserer Unternehmensstrategie ACT-26 wird dabei auch der Bereich Nachhaltigkeit thematisiert.

Nachhaltigkeitsbezogene Vergütungspolitik

Der Gruppenverwaltungsrat ist gemäss Gesetz für die Oberleitung der Bank verantwortlich. Das Group Nomination & Compensation Committee unterstützt das Gremium unter anderem bei der Ausgestaltung der Vergütungspolitik und der Anreizsysteme. Die Vergütungsstruktur der LLB-Gruppe ist so gestaltet, dass sie insbesondere keine Anreize für übermässige Risikobereitschaft im Nachhaltigkeitsbereich bietet. Spezifische ESG-Elemente sind aktuell nicht Teil der allgemeinen LLB-Vergütungspolitik.

Eine Ausnahme bildet die Vergütung des Group CEO. Wie im [Vergütungsbericht](#) beschrieben, besteht sein Gehalt aus einem fixen Grundgehalt sowie einem variablen Lohnanteil. Dabei hat der Group CEO insgesamt fünf individuelle Leistungsziele. Eines dieser Ziele beinhaltet eine ESG-bezogene Komponente. Der Group CEO ist unter anderem für die erfolgreiche Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie verantwortlich, welche auch die Zielvorgabe enthält, bis spätestens 2040 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Genaue prozentuale Angaben zu klimabezogenen Vergütungsanreizen können wir im Berichtsjahr noch nicht machen, weil die Datengrundlage zur Messung der Zielerreichung bislang als zu unsicher bewertet wurde. Die Vergütungspolitik für die Leitungsorgane wird durch den Gruppenverwaltungsrat genehmigt.

Risikomanagement im Zusammenhang mit der Berichterstattung

Die Gesamtkoordination der Nachhaltigkeitsberichterstattung liegt gemäss Nachhaltigkeitsweisung der LLB-Gruppe bei der Organisationseinheit Group Corporate Communications & General Secretary. Der gesamte Berichterstattungsprozess inklusive spezifischer Verantwortlichkeiten ist im Reporting Manual zur Nachhaltigkeitserklärung festgehalten. Für die meisten wesentlichen Themen («Klimaschutz», «Diversität und Chancengleichheit», «Unternehmensführung und Integrität») gibt es Arbeitsanleitungen, welche die wichtigsten qualitativen und quantitativen Datenpunkte sowie den zugehörigen Ermittlungsprozess beziehungsweise die notwendigen Berechnungsschritte aufführen. Die Berechnung sämtlicher Kennzahlen erfolgt auf Gruppenebene; für die Konsolidierung

sind unterschiedliche Fachbereiche zuständig. Details sind den Kapiteln zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten zu entnehmen.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung unterliegt verschiedenen Risiken. Die Einschätzung und Priorisierung dieser Risiken erfolgt laufend durch die Expertinnen und Experten der Organisationseinheit Group Corporate Communications & Sustainability sowie Projektteams (CSRD, EU-Taxonomie). Es handelt sich dabei um erfahrungsgestützte, qualitative Experteneinschätzungen. Im Berichtsjahr wurden der Nachhaltigkeits-Council, der Gruppenverwaltungsrat und einzelne Mitglieder der Gruppenleitung über die wichtigsten Risiken informiert und mitigierende Massnahmen verabschiedet.

Zentrale Herausforderungen

Als zentrale Herausforderung haben wir die Verfügbarkeit und Qualität der Daten von Gegenparteien identifiziert. Um bedeutende Leistungsindikatoren, insbesondere finanzierte THG-Emissionen und die Green Asset Ratio, berechnen zu können, sind wir auf Drittanbieter angewiesen, die diese Daten sammeln und aufarbeiten. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sind die Informationen noch nicht lückenlos vorhanden. Zudem haben wir im Rahmen von Nachkontrollen und Plausibilisierungen fehlerhafte und widersprüchliche Daten identifiziert. Diese Umstände können die Qualität der errechneten Leistungsindikatoren beeinträchtigen und stellen für die LLB-Gruppe sowohl ein rechtliches als auch ein Reputationsrisiko dar. Wir schätzen diese Risiken derzeit als finanziell nicht wesentlich ein.

Aus diesem Grund haben wir im Berichtsjahr zusätzliche Anstrengungen unternommen, um die Datenverfügbarkeit und -qualität zu verbessern. Von zentraler Bedeutung ist die LLB-interne ESG-Datenbank, die wir 2024 implementiert haben und die wir in den kommenden Jahren weiterentwickeln wollen. Sie deckt im ersten Schritt die THG-Daten der Eigenveranlagung, der LLB-eigenen Fonds und der Vermögensverwaltung ab. Unser System erkennt unter anderem statistische Ausreisser (siehe dazu Kapitel [Klimaschutz](#)). Darüber hinaus führen wir manuelle Stichprobenkontrollen durch und befinden uns in regelmässigem Austausch mit externen Datenanbietern. Ein Guide zur Berechnung von THG-Emissionen und ein Taxonomie-Guide gewährleisten ein einheitliches Verständnis sowie die gruppenweit einheitliche Berechnung der Leistungsindikatoren.

Zur Berechnung unseres betrieblichen THG-Fussabdrucks stützen wir uns fast ausschliesslich auf Ist-Daten. Ein Restrisiko besteht aufgrund fehlender Daten für einzelne Betriebsgebäude. Hier behelfen wir uns mit Schätzungen. Insgesamt stufen wir das Risiko allerdings als gering ein und haben daher keine mitigierenden Massnahmen implementiert.

Durch die Einbeziehung von zwei externen Beratungsfirmen und die im Unternehmen vorhandene Expertise im Bereich Nachhaltigkeitsberichterstattung stellen wir sicher, dass alle wesentlichen Anforderungen an die Nachhaltigkeitserklärung erfüllt sind. Zudem hat die LLB-Gruppe ein Regelwerk zur Minimierung der Greenwashing-Risiken erarbeitet und umgesetzt. Auch die Nachhaltigkeitserklärung unterliegt diesen Vorgaben. Die Gruppenleitung und der Gruppenverwaltungsrat werden über relevante Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten.

Umfangreicher Abnahme- und Freigabeprozess

Die Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung wird durch einen umfangreichen Abnahme- und Freigabeprozess sichergestellt. Die vorliegende Nachhaltigkeitserklärung wurde im Rahmen eines gruppenweiten Projektvorhabens, das beim Group CFO angesiedelt ist, umgesetzt. Im zuständigen Steering Committee sind zahlreiche Mitglieder des Senior Management vertreten, darunter der Head Group Finance, der Head Group Corporate Communications & Sustainability und die Leiterin Group Regulatory Compliance. Die Vorsitzenden des Steering Committee werden alle zwei Wochen über die Projektfortschritte informiert. Wir planen, den mehrstufigen Abnahme- und Freigabeprozess künftig in verschiedenen Fachbereichen zu verankern und entsprechend im Reporting Manual zur Nachhaltigkeitserklärung zu dokumentieren.

Das Group Audit Committee ist gemäss unserer Gruppenweisung «Nachhaltigkeit» für die Aufsicht und Kontrolle der Nachhaltigkeitsberichterstattung zuständig. Aus diesem Grund hat es sich mehrfach

mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung befasst. Über die gewonnenen Erkenntnisse unterrichtet das Group Audit Committee den Gruppenverwaltungsrat, welcher die Nachhaltigkeitserklärung als Teil des Lageberichtes innerhalb des Geschäftsberichtes der LLB-Gruppe genehmigt. Zu den genannten wesentlichen Risiken der Nachhaltigkeitsberichterstattung ist kein regelmässiges Reporting an die Gruppenleitung und den Gruppenverwaltungsrat vorgesehen. Beide Gremien werden über relevante Entwicklungen informiert.

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Das zentrale Instrument zur Ermittlung unserer bedeutendsten Auswirkungen, Risiken und Chancen ist die Wesentlichkeitsanalyse, die wir 2022 erstmals nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit durchgeführt haben; dabei hielten wir uns an die Vorgaben der Non-Financial Reporting Directive (NFRD). Die erste Wesentlichkeitsanalyse im Einklang mit den neuen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erfolgte zwischen Oktober 2023 und August 2024.

Wir planen, im Rahmen einer Strategieperiode eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchzuführen und in den Zwischenjahren zu überprüfen, ob es wegen Veränderungen im äusseren Umfeld oder im eigenen Geschäftsmodell Gründe gibt, den Kreis der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen anzupassen.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse werden künftig im Management von wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten berücksichtigt. Die ESRS definieren als Themenfelder Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance, die für die Strategie und das Management eines Unternehmens potenziell von Bedeutung sind (z. B. Klimawandel, Umweltverschmutzung, eigene Belegschaft). Sinn und Zweck der Wesentlichkeitsanalyse ist es, jene Nachhaltigkeitsaspekte zu ermitteln, die im Hinblick auf ihre Auswirkungen, Risiken und Chancen als wesentlich einzustufen sind:

- ♦ **Wesentlichkeit der Auswirkungen:** Ein Nachhaltigkeitsaspekt ist hinsichtlich der Auswirkungen wesentlich, wenn er mit bedeutsamen tatsächlichen oder potenziellen positiven oder negativen Auswirkungen eines Unternehmens auf Menschen oder die Umwelt einhergeht. Zu berücksichtigen sind dabei kurz-, mittel- oder langfristige Zeithorizonte.
- ♦ **Finanzielle Wesentlichkeit:** Ein Nachhaltigkeitsaspekt ist unter finanziellen Gesichtspunkten wesentlich, wenn er mit bedeutsamen Risiken und Chancen für das Unternehmen in Verbindung steht. Dies ist dann der Fall, wenn Risiken und Chancen innerhalb von kurz-, mittel- oder langfristigen Zeithorizonten einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung, die Finanzlage, die finanzielle Leistungsfähigkeit, die Cashflows, den Zugang zu Finanzmitteln oder die Kapitalkosten des Unternehmens haben beziehungsweise solche Effekte zu erwarten sind.

In welchem Umfang die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen künftig in das Management von Nachhaltigkeitsaspekten einbezogen werden, wird auf individueller Basis und unter Berücksichtigung diverser Faktoren geprüft.

Bei der Analyse berücksichtigte Themenlandschaft

Ausgangspunkt für unsere erste Wesentlichkeitsanalyse gemäss ESRS-Vorgaben war die Longlist potenziell wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekte, die wir für unsere letzte Wesentlichkeitsanalyse 2022 ermittelt haben. Diese Liste haben wir mit zusätzlichen Aspekten ergänzt, die wir aus rechtlichen Vorgaben (u. a. ESRS), Reporting Standards (GRI, SASB), internen Dokumenten, Media Screenings und Marktbeobachtungen abgeleitet haben.

Mithilfe eines quantitativen Ansatzes haben wir bewertet, ob das Thema eventuell wesentlich ist oder nicht. Die mögliche Wesentlichkeit orientierte sich zudem an unserer Wertschöpfungskette. Die Nachhaltigkeitsaspekte haben wir anschliessend zu einer Shortlist gebündelt. Für jedes Shortlist-Thema haben wir negative und positive Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) definiert. Wo vorhanden, haben wir die Ergebnisse aus unseren Prozessen (wie etwa Mitarbeiterbefragung oder jährliches PAI-Screening) zur Wahrung der Sorgfaltspflicht in Bezug auf Nachhaltigkeit zusammengetragen und einzelnen IROs zugewiesen. Dazu gehörten beispielsweise betriebliche THG-Emissionen, Personalkennzahlen oder PAI-Indikatoren.

Die definierten IROs haben wir der konkreten Position in unserer Wertschöpfungskette zugeordnet (vorgelagert, eigener Geschäftsbetrieb, nachgelagert). Zudem haben wir zwischen direkten und indirekten Geschäftsbeziehungen unterschieden:

- ♦ Direkte Geschäftsbeziehungen unterhalten wir mit unseren Zulieferern und externen Dienstleistern (vorgelagerte Wertschöpfungskette) sowie mit unseren Kundinnen und Kunden (nachgelagerte Wertschöpfungskette); auch direkte Investitionen sind dieser Kategorie zuzuordnen (nachgelagerte Wertschöpfungskette). Unser Einfluss ist hier unmittelbar.
- ♦ Indirekte Geschäftsbeziehungen betreffen Unternehmen, in die wir für unsere Kundinnen und Kunden investieren, beispielsweise im Rahmen der Vermögensverwaltung oder Anlageberatung (nachgelagerte Wertschöpfungskette). Hier können wir nur mittelbar Einfluss nehmen, so etwa bei einem Divestment aufgrund geänderter Nachhaltigkeitspräferenzen unserer Kundinnen und Kunden.

Bei der Wesentlichkeitsanalyse haben wir beide Arten von Geschäftsbeziehungen berücksichtigt. Für Geschäfte mit externen Vermögensverwaltern konnten wir im Berichtsjahr aufgrund der mangelhaften Datenlage keine Wesentlichkeitsbewertung vornehmen.

Auswahl und Repräsentation der Stakeholder-Gruppen

In die Ermittlung der wesentlichen Auswirkungen wurden die bedeutendsten Stakeholder-Gruppen eingebunden; bei deren Auswahl haben wir uns an den vergangenen Geschäftsberichten orientiert. Zudem haben wir einen Branchenvergleich vorgenommen und die entsprechenden ESRS-Vorgaben berücksichtigt, um potenzielle weitere Stakeholder-Gruppen zu identifizieren. Gemeinsam mit einem externen Beratungsunternehmen wurden die potenziellen Interessenträger und ihre Beziehung zur LLB-Gruppe analysiert. Im Ergebnis haben wir fünf Gruppen priorisiert und vier Gruppen als weniger bedeutsam eingestuft.

Die Stakeholder-Gruppen «Eigentümer und Investoren» sowie «Partner und NGOs» haben wir direkt in den Prozess der Wesentlichkeitsanalyse einbezogen. Das Land Liechtenstein wurde als Hauptaktionär im Rahmen eines Fokusinterviews befragt. Repräsentantinnen und Repräsentanten von Partnern und NGOs wurden aufgrund ihrer Kenntnisse des gesellschaftlichen oder ökologischen Kontexts, in welchem die LLB-Gruppe agiert, ausgewählt und ebenfalls zu Fokusinterviews eingeladen.

Die Stakeholder-Gruppen «Kundinnen und Kunden», «Mitarbeitende» und «Öffentlichkeit» waren im Rahmen von internen Stakeholder Workshops indirekt vertreten: die Mitarbeitenden durch die Arbeitnehmervertretung Liechtenstein, den Betriebsrat Österreich sowie einen Mitarbeitenden der LLB Schweiz; die Kundinnen und Kunden durch Mitarbeitende mit Kundenkontakt (insbesondere Vertrieb); die Öffentlichkeit durch Mitarbeitende der Abteilung Group Corporate Communications & Sustainability. Durch den Einbezug der Mitarbeitenden haben wir sichergestellt, dass sowohl die Interessen der Belegschaft als auch Menschenrechtsbelange innerhalb der LLB-Gruppe Berücksichtigung fanden.

Ergänzend dazu haben wir Führungskräfte, die aufgrund ihrer Expertise und langjährigen Erfahrung eine qualifizierte Einschätzung der relevanten Auswirkungen, Risiken und Chancen abgeben konnten, in die Stakeholder Workshops eingebunden.

Wesentlichkeit der Auswirkungen

Die Bewertung der wesentlichen Auswirkungen erfolgte in einem zweistufigen Prozess. Zunächst analysierten LLB-interne Expertinnen und Experten den Schweregrad der potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen auf Basis einer vierstufigen Skala. Diese Expertinnen und Experten wurden aufgrund ihrer besonderen Erfahrung und ihres Fachwissens im Bereich Nachhaltigkeit beziehungsweise ESG ausgewählt.

Für den Schweregrad der Auswirkungen ausschlaggebend waren im Einklang mit den regulatorischen Vorgaben das Ausmass (mögliche Ausprägungen: niedrig, moderat, hoch und sehr hoch) und der Umfang (mögliche Ausprägungen: begrenzt, konzentriert, weitreichend, global). Bei negativen Auswirkungen beurteilten unsere Expertinnen und Experten auch die Unabänderlichkeit der

Auswirkungen (mögliche Ausprägungen: leicht zu beheben, mit Aufwand zu beheben, schwierig zu beheben, nicht behebbar). Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Auswirkungen wurde ebenfalls auf einer vierstufigen Skala bewertet (Eintrittswahrscheinlichkeit von weniger als 25 %, von 25 bis 49 %, von 50 bis 75 % und von mehr als 75 %).

Die vorgängig erhobenen qualitativen und quantitativen Indikatoren erlaubten die Unterscheidung zwischen potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen. Unsere Expertinnen und Experten berücksichtigten beispielsweise den Indikator «Finanzierte THG-Emissionen», um die tatsächlichen negativen Auswirkungen auf den Nachhaltigkeitsaspekt «Klimaschutz» beurteilen zu können. Deuteten die verwendeten Indikatoren auf keinen tatsächlichen Effekt hin, wurde bewertet, ob eine potenzielle Auswirkung vorliegt. Mögliche negative Auswirkungen auf die Menschenrechte haben wir anhand der genannten Indikatoren (Mitarbeiterbefragung, PAI-Reporting) ebenfalls analysiert. Was die negativen Auswirkungen auf Menschenrechte in der Wertschöpfungskette betrifft, haben wir ausschliesslich den Schweregrad berücksichtigt. In die Beurteilung flossen jeweils kurz-, mittel- und langfristige Tendenzen ein.

Im nächsten Schritt wurde eine qualitative Beurteilung im Rahmen der Fokusinterviews vorgenommen. Die externen Stakeholder bewerteten ausschliesslich die Wesentlichkeit der Auswirkungen und priorisierten die bedeutendsten Auswirkungen der LLB-Gruppe. Anschliessend wurde ihre Bewertung mit der Einschätzung der LLB-internen Expertengruppe gespiegelt.

Die Anspruchsgruppen Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden sowie Öffentlichkeit wurden in Stakeholder Workshops durch ausgewählte Mitarbeitende vertreten. Diese bewerteten die möglichen und potenziellen Auswirkungen qualitativ nach Schweregrad und Eintrittswahrscheinlichkeit. Zudem wurde die bereits vorgenommene Expertenbewertung präsentiert und diskutiert. Danach wurden die Ergebnisse konsolidiert und für die abschliessende Validierung aufgearbeitet.

Finanzielle Wesentlichkeit

Unsere internen Expertenteams bewerteten Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten unter den Gesichtspunkten Wahrscheinlichkeit und Umfang der finanziellen Auswirkungen. In einem vierstufigen Raster haben sie einen möglichen Verlust oder Gewinn im Verhältnis zu vordefinierten Schwellenwerten sowie eine Eintrittswahrscheinlichkeit von weniger als 25 Prozent, von 25 bis 49 Prozent, von 50 bis 75 Prozent und von mehr als 75 Prozent abgeschätzt. Für die Bewertung und Messung von Klimarisiken berücksichtigte die LLB-Gruppe neben den qualitativen Analysen auch quantitative Kennzahlen.

Im Rahmen der Stakeholder Workshops wurde die Expertenbewertung der wesentlichen Risiken und Chancen kritisch hinterfragt, analysiert und diskutiert. Sowohl die Expertinnen und Experten als auch die Stakeholder besprachen mittel- und langfristige Tendenzen im Hinblick auf die finanzielle Wesentlichkeit. Die Ergebnisse wurden wiederum konsolidiert und für die abschliessende Validierung aufgearbeitet.

Die Verantwortung für die Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Nachhaltigkeitsrisiken liegt bei Group Financial Risk Controlling. Diese Organisationseinheit war sowohl auf Ebene der Expertinnen und Experten wie auch auf Ebene der internen Stakeholder in den Prozess der Wesentlichkeitsanalyse eingebunden. Unsere Prozesse zur Ermittlung der finanziellen Wesentlichkeit im Sinne der ESRS und unser allgemeiner Risikomanagementprozess sind allerdings noch nicht vollständig integriert. Im Rahmen eines laufenden Projektes stellen wir sicher, dass ESG-Risiken zukünftig systematisch identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden.

Die Wechselbeziehungen zwischen Auswirkungen und Risiken wurden umfassend berücksichtigt, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Abhängigkeit von natürlichen und sozialen Ressourcen gelegt wurde. Schon bei der Ausarbeitung der initialen IRO-Liste haben wir darauf geachtet, im Falle potenzieller negativer Auswirkungen auch von möglichen finanziellen Risiken für die LLB-Gruppe auszugehen. Im Rahmen unserer Experten-Workshops haben wir diese Wechselbeziehungen weiter vertieft.

Auswertung, Validierung und Freigabe

Bei der Auswertung der Ergebnisse der verschiedenen Analysestufen wurden Nachhaltigkeitsaspekte als materiell beurteilt, wenn entweder ihre Auswirkungen oder ihre Risiken oder Chancen den festgelegten Schwellenwert (70. Perzentil; Durchschnitt von 2.8 auf einer Bewertungsskala von 1 bis 4) überschritten. Das 70. Perzentil wurde für eine Trennung als sinnvoll erachtet, um so eine gezielte Fokussierung auf die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte zu erreichen. Das Steering Committee für das regulatorische Nachhaltigkeitsprogramm hat den Schwellenwert auf 2.8 festgelegt. Damit wird sichergestellt, dass die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte über dem 70. Perzentil liegen und somit das notwendige Gewicht erhalten.

Das Ergebnis des gesamten Prozesses wurde in der Folge von einem Projektgremium kritisch hinterfragt und validiert. Inputs wurden in der Wesentlichkeitsanalyse verarbeitet. Anschliessend wurden die Ergebnisse dem Nachhaltigkeits-Council, in welchem die gesamte Gruppenleitung vertreten ist, zur Abnahme vorgelegt sowie dem Group Audit Committee und dem Gruppenverwaltungsrat informativ und zu Diskussionszwecken zur Verfügung gestellt.

Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse

Im Zuge der doppelten Wesentlichkeitsanalyse haben unsere internen und externen Anspruchsgruppen eine Reihe von Auswirkungen, Risiken und Chancen als wesentlich beurteilt und diese dann zu den folgenden vier Nachhaltigkeitsaspekten gebündelt: «Volkswirtschaftliche Rolle und regionale Arbeitgeberin», «Klimaschutz», «Diversität und Chancengleichheit» sowie «Unternehmensführung und Integrität». Unsere Nachhaltigkeitserklärung gliedert sich thematisch nach diesen vier Nachhaltigkeitsaspekten. Eine Beschreibung der ermittelten Auswirkungen, Risiken und Chancen ist den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

Liste der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Volkswirtschaftliche Rolle und regionale Arbeitgeberin

IRO-Typ	Wertschöpfungskette	Definition IRO
Positive Auswirkung	Eigener Geschäftsbetrieb	Unterstützung von Projekten, Unternehmen und Personen am Heimmarkt Liechtenstein
Positive Auswirkung	Eigener Geschäftsbetrieb	Stabilisierung des Finanzmarktes in Liechtenstein
Positive Auswirkung	Eigener Geschäftsbetrieb	Versorgung der Immobilienbranche mit finanziellen Mitteln
Negative Auswirkung	Eigener Geschäftsbetrieb	Potenzieller Wegfall der Finanzierung von zahlreichen Immobilienprojekten
Risiko	Eigener Geschäftsbetrieb	Mögliche Beeinträchtigung der Stabilität des liechtensteinischen Finanzmarktes
Risiko	Eigener Geschäftsbetrieb	aufgrund der Nichtwahrnehmung der volkswirtschaftlichen Rolle
Risiko	Eigener Geschäftsbetrieb	Konjunkturschwankungen und zyklische Krisen
Risiko	Eigener Geschäftsbetrieb	Abhängigkeit von Mitarbeitenden als zentrale Ressource
Chance	Eigener Geschäftsbetrieb	Stabile Rahmenbedingungen in Liechtenstein sowie hohes Kundenvertrauen für eine erfolgreiche Zielerreichung

Klimaschutz

IRO-Typ	Wertschöpfungskette	Definition IRO
Positive Auswirkung	Nachgelagert	Unterstützung von klimafreundlichen Unternehmen und Projekten im Rahmen der Investitionen und der Anlageberatung
Negative Auswirkung	Eigener Geschäftsbetrieb	THG-Emissionen im Bankbetrieb
Negative Auswirkung	Nachgelagert	THG-Emissionen im Rahmen der Anlageberatung und der Ausleihungen
Risiko	Eigener Geschäftsbetrieb	Mangelnde Anpassung des Bankbetriebs an den Klimawandel
Risiko	Nachgelagert	Physische und transitorische Klimarisiken im Kreditportfolio
Chance	Eigener Geschäftsbetrieb	Reputationsgewinn durch aktives Handeln im Sinne des Klimaschutzes

Diversität und Chancengleichheit

IRO-Typ	Wertschöpfungskette	Definition IRO
Positive Auswirkung	Eigener Geschäftsbetrieb	Förderung der Diversität und Chancengleichheit im Unternehmen
Positive Auswirkung	Eigener Geschäftsbetrieb	Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
Positive Auswirkung	Eigener Geschäftsbetrieb	Gleichberechtigung und Engagement für Lohngleichheit
Negative Auswirkung	Eigener Geschäftsbetrieb	Unterrepräsentanz von Frauen in der Bankenbranche und somit erschwerte Anstellung qualifizierter Mitarbeiterinnen
Risiko	Eigener Geschäftsbetrieb	Mangelndes Vorgehen gegen Gewalt, Diskriminierung und Belästigung am Arbeitsplatz
Risiko	Eigener Geschäftsbetrieb	Verzerrte oder einseitige Entscheidungen durch die Unterrepräsentanz von Frauen
Chance	Eigener Geschäftsbetrieb	Stärkung der Position als attraktive Arbeitgeberin durch Schulungsangebot und Kompetenzentwicklung

Unternehmensführung und Integrität

IRO-Typ	Wertschöpfungskette	Definition IRO
Positive Auswirkung	Eigener Geschäftsbetrieb	Wirksamer Schutz für Whistleblower
Positive Auswirkung	Eigener Geschäftsbetrieb	Werteorientierte Unternehmensführung als Basis für proaktives Nachhaltigkeitsmanagement
Positive Auswirkung	Eigener Geschäftsbetrieb	Zufriedenheit der Belegschaft und offene Unternehmenskultur
Negative Auswirkung	Nachgelagert	Im Rahmen der Anlageberatung Investitionen in Unternehmen, die den Schutz von Hinweisgebenden nicht gewährleisten können
Chance	Eigener Geschäftsbetrieb	Festigung des Vertrauens in die LLB-Gruppe sowie Steigerung der Arbeitgeberattraktivität durch eine starke Unternehmenskultur

Wesentliche Datenpunkte haben die Expertinnen und Experten der Organisationseinheit Group Corporate Communications & Sustainability in Zusammenarbeit mit einer externen Beratungsfirma identifiziert. Schon bei der Erstellung der Liste der potenziell wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen für die Wesentlichkeitsanalyse haben wir gemäss den ESRS ein Mapping auf die Nachhaltigkeitsaspekte vorgenommen. Als Basis für dieses Mapping diente unter anderem die im ESRS 1, Anwendungsanforderung 16, enthaltene Liste der relevanten Nachhaltigkeitsaspekte. Wenn ein Nachhaltigkeitsaspekt als wesentlich eingestuft wurde, haben wir initial auch alle damit verbundenen Datenpunkte als wesentlich beurteilt. Im Rahmen der Ausarbeitung der Nachhaltigkeitserklärung haben wir jeden einzelnen Datenpunkt nochmals neu beurteilt und in der Folge vereinzelt Ausschlüsse vorgenommen, insbesondere aufgrund der im ESRS 1, Anlage C, normierten Liste der schrittweisen Angabepflichten.

Volkswirtschaftliche Rolle und regionale Arbeitgeberin

Der LLB-Gruppe kommt im Heimmarkt Liechtenstein eine besondere Rolle zu: Mit nachhaltig guten Geschäftsergebnissen leisten wir einen Beitrag zum Wirtschaftswachstum und zur Stabilität des Finanzplatzes Liechtenstein. Von Bedeutung sind wir auch als regionale Arbeitgeberin. Unseren wirtschaftlichen Erfolg teilen wir mit unserem Umfeld.

In Liechtenstein sehen wir unsere volkswirtschaftliche Rolle vor allem in drei Bereichen: Als Finanzdienstleisterin sind wir eine wichtige Partnerin der Unternehmen und Menschen vor Ort. Gleichzeitig tragen wir eine besondere Verantwortung für den wirtschaftlichen Wohlstand und die Finanzmarktstabilität in Liechtenstein. Als eine der grössten Arbeitgeberinnen ist es unser Anspruch, sichere Arbeitsplätze in einem wertschätzenden Umfeld zu schaffen. Und als Sponsorin unterstützen wir Projekte und Initiativen, die gesellschaftlich von Bedeutung sind.

Allgemeine Informationen

Unsere wichtigsten internen und externen Stakeholder-Gruppen haben das Thema «Volkswirtschaftliche Rolle und regionale Arbeitgeberin» aufgrund der folgenden Auswirkungen, Risiken und Chancen als wesentlich beurteilt:

- ♦ Positive Auswirkungen erzielen wir, indem wir lokale (Infrastruktur-) Projekte sowie Unternehmen und Personen im Heimmarkt Liechtenstein mit massgeschneiderten Finanzierungslösungen unterstützen. Auf diese Weise fördern wir die nachhaltige Standortentwicklung, stärken die lokale Wirtschaft und helfen dabei, Arbeitsplätze in der Region zu schaffen. Indem wir unsere volkswirtschaftliche Rolle als zuverlässige Partnerin der liechtensteinischen Wirtschaft ernst nehmen, stabilisieren wir zudem den Finanzmarkt. Von besonderer Bedeutung sind wir für den Immobilienmarkt in Liechtenstein, wo wir mit einem Marktanteil von rund 50 Prozent führend im Hypothekengeschäft sind. Wir versorgen die Branche mit den notwendigen finanziellen Mitteln und tragen so zur Marktstabilität bei. Wir erwarten, dass diese positiven Auswirkungen mittelfristig erhalten bleiben.
- ♦ Negative Auswirkungen sind möglich, wenn wir unserer Rolle am liechtensteinischen Immobilienmarkt nicht mehr gerecht werden können. Damit könnte die Finanzierung zahlreicher Projekte entfallen. Kurz- bis mittelfristig erwarten wir allerdings keine solchen negativen Auswirkungen. Zahlreiche Faktoren, wie etwa Zinsschwankungen, höhere Refinanzierungskosten und steigender Wettbewerbsdruck, beeinflussen unsere Fähigkeit, die Aufgabe als bedeutendste Immobilienfinanziererin im Land langfristig wahrnehmen zu können. Derzeit gehen wir nicht davon aus, dass unsere Position aufgrund der genannten Faktoren langfristig beeinträchtigt wird. Auswirkungen auf den liechtensteinischen Immobilienmarkt sind damit unwahrscheinlich.
- ♦ Risiken bestehen in Form von Konjunkturschwankungen und wirtschaftlichen Krisen. Diese Phänomene treten zyklisch und meist unvorhersehbar auf; die finanziellen Effekte auf die LLB-Gruppe können erheblich sein. Sollten wir unserer volkswirtschaftlichen Rolle nicht nachkommen können, leidet die Finanzmarktstabilität in Liechtenstein. Zugleich würde dies für uns ein finanzielles Risiko bedeuten, weil wir als Bank auf ein stabiles Umfeld angewiesen sind. Letztlich sind wir aufgrund unserer Abhängigkeit von Mitarbeitenden, der zentralen Ressource unseres Unternehmens, einem Risiko ausgesetzt, sollten wir von ihnen gewünschte Massnahmen nicht

umsetzen. Mögliche Folgen sind der Rückgang der Mitarbeiterzufriedenheit, eine hohe Fluktuation und steigende Kosten für die Nachbesetzung von Stellen. Letzteres stellt gerade in Liechtenstein eine Herausforderung dar, weil der Finanzplatz aufgrund der Grösse und der Erreichbarkeit für Stelleninteressierte weniger attraktiv ist als andere Finanzplätze in der unmittelbaren Umgebung. Aktuell bestehen keine negativen finanziellen Effekte aufgrund der beschriebenen Risiken.

- ♦ Der nach wie vor stabile Finanzmarkt in Liechtenstein und das hohe Kundenvertrauen stellen eine Chance für uns dar, weil wir so den idealen Rahmen für die Erreichung unserer wirtschaftlichen Ziele vorfinden. Die positiven finanziellen Effekte können wir derzeit nicht beziffern.

Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen spiegeln sich in der Beteiligungs- und Unternehmensstrategie der LLB-Gruppe wider. Unser Anspruch ist es, negative Auswirkungen durch unsere Geschäftstätigkeit möglichst gering zu halten, positive Auswirkungen zu befördern, Chancen zu nutzen und unsere Risiken wirksam zu steuern.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Für unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung sind insbesondere die eingangs erwähnten Unterthemen (unsere Rolle als Finanzdienstleisterin, regionale Arbeitgeberin und Sponsoring) wesentlich. Im Folgenden beschreiben wir das Management dieser Nachhaltigkeitsaspekte getrennt.

Unsere Rolle als Finanzdienstleisterin

Als traditionsreichste Bank Liechtensteins wissen wir um unsere besondere Verantwortung für langfristig ausgerichtetes Handeln. Nachhaltiges Wirtschaften gehört zu unserem Leistungsauftrag und unternehmerischen Selbstverständnis. Wir sind gegenüber unserem Hauptaktionär, dem Land Liechtenstein, gesetzlich verpflichtet, die volkswirtschaftliche Entwicklung des Landes zu fördern und dabei ethische sowie ökologische Aspekte zu berücksichtigen.

Strategie

Das «Gesetz über die Liechtensteinische Landesbank» (LLBG) und die «Beteiligungsstrategie der Regierung des Fürstentums Liechtenstein für die Beteiligung an der Liechtensteinischen Landesbank AG» definieren die generellen Vorgaben für unser volkswirtschaftliches Handeln. Gemäss Beteiligungsstrategie und Art. 3 Abs. 2 LLBG hat die LLB-Gruppe insbesondere folgenden Zweck:

- ♦ die volkswirtschaftliche Entwicklung des Fürstentums Liechtenstein unter Beachtung gesunder bankbetrieblicher und kaufmännischer Grundsätze zu fördern;
- ♦ mit Rücksicht auf die volkswirtschaftliche Verantwortung angemessene Gewinne anzustreben;
- ♦ die öffentlichen und privaten Kreditbedürfnisse angemessen zu befriedigen;
- ♦ der in- und ausländischen Kundschaft eine sichere und ertragbringende Anlage und Betreuung der Gelder zu ermöglichen.

Die Regierung erwartet, dass der Unternehmenswert der LLB-Gruppe nachhaltig gesteigert wird. Die mit den Tätigkeiten einer Universalbank verbundenen Risiken müssen wir bewusst berücksichtigen und diese entsprechend bewirtschaften. Unsere Organe sind angehalten, insbesondere auch die volkswirtschaftliche Bedeutung für das Land und dessen Reputation zu beachten. Darüber hinaus sollen wir bei der Festlegung und Umsetzung unserer Unternehmensstrategie die ethische und soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden, den Geschäftspartnerinnen und -partnern, den Kundinnen und Kunden sowie der Gesellschaft Liechtensteins wahrnehmen.

Unsere Unternehmensstrategie ACT-26 orientiert sich an den Leitplanken, welche die Eigentümerstrategie des Landes vorgibt (siehe Kapitel [Strategie und Organisation](#)). Sie gilt für die gesamte LLB-Gruppe und ist [öffentlich einsehbar](#). Die Unternehmensstrategie wird vom Gruppenverwaltungsrat vorgegeben; mit der operativen Umsetzung ist die Gruppenleitung betraut. Im Rahmen einer jährlichen Gesprächsrunde geben wir der Regierung einen Einblick in die Implementierung der Beteiligungs- und Unternehmensstrategie. Zudem informieren der Präsident des Gruppenverwaltungsrates und der Group CEO den Regierungschef mindestens halbjährlich über die strategische Ausrichtung der LLB-Gruppe.

Sicherheit und Stabilität

Alle Risiken, denen eine Bank ausgesetzt ist, identifizieren, bewerten und überwachen wir im Rahmen des Risiko- und Finanzmanagements. Dabei berücksichtigen wir insbesondere Kredit-, Markt- und operationelle Risiken. Unser Ziel ist es, diese Risiken profitabel zu bewirtschaften und gleichzeitig die finanzielle Stabilität der Bank zu gewährleisten.

Als systemrelevante Bank unterliegen wir einer besonders strengen Finanzmarktregulierung und hohen Eigenkapitalanforderungen. Eine solide Eigenmittelausstattung gehört darüber hinaus zu unserem Selbstverständnis. Wir übertreffen die gemäss dem Basler Regelwerk im Fürstentum Liechtenstein geforderte Kernkapitalquote (Tier-1-Ratio) von 13.7 Prozent deutlich. So sind wir bestmöglich auf konjunkturelle Schwankungen vorbereitet (siehe Kapitel [Risikomanagement](#)).

Gemäss geltendem Recht muss jede Bank einer Einlagensicherungseinrichtung angehören, die von einer nationalen Behörde – in Liechtenstein ist dies die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) – kontrolliert wird. Die LLB AG hat sich der Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungs-Stiftung SV (EAS) angeschlossen. In einem Sicherungsfall würde die EAS dafür sorgen, dass die finanziellen Konsequenzen für Einleger und Anleger zumindest abgefangen werden, indem Einlegerforderungen aus erstattungsfähigen Einlagen bis CHF 100'000.– beziehungsweise Anlegerforderungen bis zu einer Höhe von CHF 30'000.– gedeckt sind. Unter erstattungsfähigen Einlagen sind Kontoguthaben jeglicher Art sowie Call- oder Festgelder zu verstehen.

Policies

Die konkrete Umsetzung der strategischen Vorhaben ist in verschiedenen internen Papieren geregelt. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Geschäftsordnung der LLB-Gruppe (Zuständigkeit: Group Legal & Regulatory). Diese bildet die Basis für verschiedene Zielsetzungen, darunter:

- ◆ Festlegung einer klaren und einheitlichen Unternehmensstrategie;
- ◆ Sicherung einer kundenorientierten und wettbewerbsfähigen Unternehmenspolitik;
- ◆ Festlegung einer klaren, effektiven und effizienten Führungs- und Organisationsstruktur;
- ◆ Festlegung von Mittelfristzielen in Bezug auf Wachstum, Kosten- und Kapitaleffizienz;
- ◆ Implementierung eines für die Geschäftstätigkeit angemessenen Risikomanagements;
- ◆ Gewährleistung der finanziellen Sicherheit und Stabilität durch ausreichende Kapitalisierung;
- ◆ nachhaltige Steigerung des konsolidierten Unternehmenswerts der LLB-Gruppe;
- ◆ Verfolgung einer nachhaltigen Dividendenpolitik.

Die Geschäftsordnung bildet zusammen mit den vom Gruppenverwaltungsrat erlassenen Reglementen die Corporate-Governance-Struktur unseres Unternehmens. Im Fokus stehen Rollen und Verantwortungsbereiche, Führung und Organisation sowie die Grundsätze des Risikomanagements. Es hält damit die Vorgaben der gruppenweiten Führung, Zusammenarbeit und Organisation fest, definiert die Aufgaben und Kompetenzen des Gruppenverwaltungsrates, der Gruppenleitung und der weiteren Gruppenfunktionen, regelt das Zusammenspiel zwischen Oberleitungs-, Geschäftsführungs- und Kontrollorganen und enthält die Vorgaben zur einheitlichen Führung der Gruppengesellschaften.

Neben der Geschäftspolitik der LLB-Gruppe sind die folgenden Policies ebenfalls von Bedeutung:

- ◆ Gruppenreglement «Capital Management» (Zuständigkeit: Group Risk Management): Dieses legt die Grundsätze für das Kapitalmanagement der LLB-Gruppe fest und definiert die Rollen sowie Zuständigkeiten im Rahmen des Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP). Ziel ist es, die Widerstandsfähigkeit in Stressperioden zu stärken, indem wirksame interne Prozesse zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung – einschliesslich umfassender Stresstests und Kapitalplanungsverfahren – implementiert werden. Das Reglement gilt gruppenweit.
- ◆ Gruppenreglement «Rahmen-Risikopolitik» (Zuständigkeit: Group Risk Management): Dieses definiert verbindliche qualitative und quantitative Standards für die Risikoverantwortung, das Risikomanagement und die Risikokontrolle der LLB-Gruppe. Zudem wird ein adäquater organisatorischer und methodischer Rahmen für das Bewerten und Steuern der Risiken vorgegeben und der Aufbau des Limitensystems beschrieben. Die Rahmen-Risikopolitik stellt den übergeordneten Rahmen für detaillierte Regelungen dar und unterstützt eine nachhaltig risiko-

und ertragsorientierte Geschäftspolitik. Ziel ist es, bei der Überwachung und Bewirtschaftung sowie der Diversifikation und Absicherung des Risiko-Exposure der LLB-Gruppe einen komparativen Vorteil zu erlangen. Das Reglement gilt gruppenweit.

- ♦ Gruppenreglement «Kreditrisikomanagement» (Zuständigkeit: Group Risk Management): Dieses legt die Grundsätze des Kreditrisikomanagements der LLB-Gruppe fest. Der Vermeidung von Kreditverlusten und der Früherkennung von Ausfallrisiken kommt innerhalb des Kreditrisikomanagements eine entscheidende Bedeutung zu. Neben einem systematischen Risiko- und Renditemanagement auf Ebene der Einzelkredite verfolgt die LLB-Gruppe eine proaktive Steuerung ihrer Kreditrisiken auf Ebene des Kreditportfolios. Im Vordergrund steht eine Senkung des Gesamtrisikos durch Diversifikation sowie eine Verstetigung der erwarteten Renditen. Das Reglement gilt gruppenweit.
- ♦ Gruppenweisung «Ausgabenkompetenzen» (Zuständigkeit: Group Accounting): Diese regelt die Ausgabenkompetenzen in Bezug auf Investitionen, Personal- und Sachaufwand sowie Verluste und Aufwendungen im Zins- und Kommissionsgeschäft. Sie hat zum Ziel, das Fehlerrisiko bei der Bezahlung und Verbuchung von Rechnungen zu minimieren sowie betrügerische Aktivitäten zu verhindern. Die Weisung gilt gruppenweit.

Massnahmen

Als Finanzdienstleisterin bieten wir unserer Kundschaft innovative Bankprodukte an. Bei der Kreditvergabe unterstützen wir Privatkundinnen und -kunden sowie Unternehmen mit massgeschneiderten Finanzierungen. Wir fördern insbesondere regionale Projekte sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Zudem stellen wir den klassischen Zahlungsverkehr und eine zuverlässige Kontoführung sicher. Diese Massnahmen entsprechen unserem gesetzlichen Auftrag und sind somit nicht an bestimmte Zeitfenster gebunden.

Darüber hinaus umfasst unser Angebot eine Reihe ökologisch verträglicher und sozial verantwortungsvoller Lösungen. Zu diesen gehören unter anderem eine breite Auswahl an Fonds sowie Vermögensverwaltungs- und Anlageberatungsmandate, die nach entsprechenden Kriterien investieren, aber auch Finanzierungsmodelle, die gezielt nachhaltiges Bauen fördern (siehe dazu Kapitel [Klimaschutz](#)).

Ziele und Kennzahlen

Unsere Unternehmensstrategie ACT-26 hat für jeden Kernbereich (Wachstum, Effizienz, Nachhaltigkeit) konkrete quantitative Ziele definiert. Es handelt sich dabei um Gruppenziele; eine Unterscheidung zwischen den Tochtergesellschaften wird nicht vorgenommen. Die Vorgaben sind während der laufenden Strategieperiode, das heisst in den Geschäftsjahren 2022 bis 2026, zu erreichen.

Um unser nachhaltiges Wachstum sicherstellen zu können, sieht die Strategie eine jährliche Steigerung des Net New Money und der Net New Loans von mindestens 3 Prozent vor. Die Kernkapitalquote (Tier-1-Ratio), ein wesentlicher Indikator für die Resilienz der LLB-Gruppe, soll mehr als 16 Prozent betragen und liegt damit deutlich über der regulatorischen Anforderung. Als Basisjahr gilt jeweils der Vorjahreszeitraum. Die Cost-Income-Ratio soll im Jahr 2026 höchstens 65 Prozent betragen. Die wesentlichen Stakeholder sind über unseren Strategieprozess in die Ausformulierung der quantitativen Zielvorgaben eingebunden. Die genannten Kennzahlen sind im [Konsolidierten Jahresbericht](#) der LLB-Gruppe enthalten.

Unseren Beitrag zur Volkswirtschaft bemessen wir an weiteren Kennzahlen, für die wir keine konkreten Zielwerte definiert haben. Dazu gehören die Summe der direkten Steuern, die wir bezahlen, und die ausgeschütteten Dividenden. Im Berichtsjahr liegt dieser Betrag bei CHF 59.3 Mio. (2023: CHF 45.2 Mio.). Das Kreditvolumen in Liechtenstein gibt Auskunft über unser Engagement für lokale Unternehmen und Privatpersonen. Per 31. Dezember 2024 beläuft sich dieses auf CHF 8'859 Mio. (31.12.2023: CHF 8'259 Mio.), was einer Steigerung von 7.3 Prozent entspricht.

Unsere Rolle als regionale Arbeitgeberin

Wir gehören zu den grössten Arbeitgebern in Liechtenstein. Um diesem Status gerecht zu werden und für Stellensuchende weiterhin attraktiv zu bleiben, legen wir besonderen Wert auf eine moderne Arbeitsumgebung.

Strategie

Die Beteiligungsstrategie der Regierung definiert auch die Leitplanken für unsere Rolle als regionale Arbeitgeberin. Demnach haben die Organe der LLB-Gruppe bei der Umsetzung der Unternehmensstrategie die ethische und soziale Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden zu berücksichtigen, insbesondere:

- ◆ Gewährleistung der Gleichstellung von Mann und Frau;
- ◆ Förderung der Gesundheit sowie der physischen und psychischen Unversehrtheit der Mitarbeitenden;
- ◆ Gewährleistung der Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden;
- ◆ Etablierung und Sicherung der Position als attraktive Arbeitgeberin;
- ◆ kontinuierliche Förderung und Weiterbildung der Mitarbeitenden;
- ◆ Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit.

Die HR-Strategie der LLB-Gruppe folgt den Vorgaben der Beteiligungsstrategie und setzt zusätzliche Akzente. Sie konzentriert sich auf den strategiekonformen personellen Aufbau und die Ausrichtung der Mitarbeitenden entlang neuer Kompetenzfelder (beispielsweise digitale Transformation, Agilität). Die Strategie setzt auf die systematische Weiterentwicklung der Fach- und Vertriebskompetenz der Mitarbeitenden mit Kundenkontakt, was als Differenzierungsmerkmal am Markt angesehen wird. Zudem legt die Strategie besonderen Wert auf soziale Verantwortung und Diversität, um die Attraktivität als Arbeitgeberin für alle Generationen zu steigern und ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis zu fördern. Von Bedeutung ist zudem die Diversitätsstrategie der LLB-Gruppe (siehe dazu Kapitel [Diversität und Chancengleichheit](#)).

Policies

Unsere generellen strategischen Vorgaben haben wir in verschiedenen internen Dokumenten konkretisiert, etwa im Code of Conduct (siehe dazu Kapitel [Unternehmensführung und Integrität](#)), in der Gruppenweisung «Weiterbildung» sowie im Arbeitszeitreglement der LLB-Gruppe (siehe dazu Kapitel [Diversität und Chancengleichheit](#)).

Mit der operativen Umsetzung ist der Geschäftsbereich Group Human Resources (HR) betraut. Er erstattet der Gruppenleitung während des Geschäftsjahres Bericht über die Rolle der LLB als Arbeitgeberin. Weitere Weisungen existieren auf Ebene unserer Tochtergesellschaften; mit deren Umsetzung sind die HR-Verantwortlichen der jeweiligen Gesellschaft betraut.

Massnahmen

Um qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und bestehende langfristig zu binden, setzen wir laufend Massnahmen um, die das Arbeitsumfeld verbessern. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Bereiche betriebliche Gesundheitsförderung, Erhöhung der Arbeitsplatzqualität sowie Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort. Gleichzeitig investieren wir in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Konkrete Massnahmen umfassen:

- ◆ **Betriebliche Gesundheitsförderung:** Unser breites gesundheitsorientiertes Angebot umfasst beispielsweise wöchentliche Yogalektionen, ein Rückenfitnessprogramm oder kostenfreie psychologische Beratungen.
- ◆ **Flexible Arbeitszeit und -umgebung:** Für die meisten Beschäftigten gilt das Modell der Vertrauensarbeitszeit: Dabei bestimmen sie in Absprache mit der Führungskraft die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit. Zudem haben wir eine moderne Homeoffice-Regelung, die das Arbeiten von zu Hause aus ermöglicht.
- ◆ **Berufliche Aus- und Weiterbildung:** Wir verfügen über verschiedene Angebote für die berufliche Aus- und Weiterbildung. Diese reichen von der klassischen Berufslehre über das Young-Talents-Programm für Studierende bis hin zu laufenden Weiterbildungsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden.

Um die Mitarbeiterzufriedenheit zu erheben und allfälligen Verbesserungsbedarf zu identifizieren, führen wir bei den Unternehmen der LLB-Gruppe umfassende Mitarbeiterbefragungen durch. Deren Ergebnisse fliessen in unternehmerische Entscheidungen ein. So minimieren wir das Risiko, dass uns durch eine hohe Fluktuation steigende Kosten für die Nachbesetzung von Stellen entstehen.

Bei der letztmals 2023 durchgeführten Befragung haben sich folgende zentrale Fokusthemen herauskristallisiert: «Arbeit und Freizeit», «Interne Kommunikation» sowie «Arbeitsplatz und Arbeitsmittel». Im Berichtsjahr haben wir die Ergebnisse in freiwilligen Mitarbeiter-Workshops aufgegriffen und vertieft, um so ein noch besseres Verständnis für die formulierten Anliegen zu bekommen. Im Herbst 2024 haben wir den Mitarbeitenden erste Folgemassnahmen bekannt gegeben, die sich bereits in Umsetzung befinden beziehungsweise 2025 umgesetzt werden. Dazu gehören unter anderem:

- ♦ **Arbeit und Freizeit:** stärkere Verankerung des bestehenden Angebots (Teilzeitarbeit, Ferienkauf, Homeoffice, Beratungen zur Stressprophylaxe) sowie Best-Practice-Beispiele von Führungskräften zur besseren Priorisierung und Effizienzsteigerung;
- ♦ **Interne Kommunikation:** neues, benutzerfreundliches Intranet (umgesetzt), Digital Town Hall Meetings und Verbesserung der Führungskräftekommunikation (in Planung);
- ♦ **Arbeitsplatz und Arbeitsmittel:** Anschaffung neuer Laptops und Bildschirme, Einführung von MS Teams, Performanceverbesserung im Netzwerk sowie Optimierung des IT-Supports.

Unsere Personalvorsorgestiftung stärkt unsere Position als attraktive Arbeitgeberin. Diese Vorsorgeeinrichtung bietet im Beitragsprimat allen Versicherten einen Leistungsplan, der über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. Zudem übernehmen wir als Arbeitgeberin mindestens zwei Drittel der Beiträge. Die Sicherung der Altersvorsorge hat oberste Priorität und wird vom Stiftungsrat laufend überprüft. Um dieses Ziel langfristig zu erreichen, werden die technischen Parameter bewusst vorsichtig festgelegt.

Von Bedeutung sind auch Massnahmen, die der Sicherstellung der Gleichheit der Geschlechter dienen. Weitere Informationen sind dem Kapitel [Diversität und Chancengleichheit](#) zu entnehmen.

Ziele und Kennzahlen

Zentraler Indikator für die Wirksamkeit unserer Massnahmen ist die Mitarbeiterfluktuation. Diesbezügliche Analysen helfen uns, die Gründe und Motive für den Arbeitsplatzwechsel in Erfahrung zu bringen. So können wir notwendige Schritte ergreifen, um unsere Anstellungsbedingungen weiter zu verbessern sowie die Fluktuation und die damit verbundenen Kosten zu senken. Die Fluktuationsrate der LLB-Gruppe beträgt im Berichtsjahr 8.5 Prozent (2023: 10.9 %). Diese Rate wird monatlich erhoben; eine qualitative Auswertung der Gründe erfolgt quartalsweise. Quantitative Zielvorgaben zur Mitarbeiterfluktuation haben wir nicht definiert.

Ebenfalls als Indikator für die Wirksamkeit unserer Massnahmen dienen uns die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung. Bei der letzten Befragung, die Mitte 2023 stattfand, haben wir einerseits eine äusserst hohe Rücklaufquote von 91 Prozent erreicht und andererseits bei den fünf Zielgrössen («Attraktiver Arbeitgeber», «Commitment», «Keine Resignation», «Zufriedenheit», «Weiterempfehlung») sehr gute Bewertungen erhalten. Schwächen konnten wir bei den Unterthemen «Arbeit und Freizeit», «Interne Kommunikation» sowie «Arbeitsplatz und Arbeitsmittel» ausmachen.

Die Mitarbeiterbefragung dient als Basis für den «Swiss Arbeitgeber Award» (SAA). Aufgrund der Bewertungen haben wir beim SAA im Januar 2024 in der Kategorie über 1'000 Mitarbeitende den ersten Platz belegt. Insgesamt nahmen in vier Grössenkategorien 141 Unternehmen aus der Schweiz und aus Liechtenstein teil. Aus Sicht der LLB-Gruppe bietet der «Swiss Arbeitgeber Award» einen guten nationalen Vergleich mit unterschiedlichsten Branchen und Unternehmen und liefert uns wertvolles Feedback für Massnahmen, mit denen wir die Mitarbeiterzufriedenheit weiter steigern können.

Ein zusätzlicher Indikator ist schliesslich das im Jahr 2020 erlangte Label «Friendly Work Space» der Gesundheitsförderung Schweiz. Diesem Initialerfolg liessen wir 2021 und 2022 Taten folgen und erhielten im Sommer 2023 die Rezertifizierung. Beim «Friendly Work Space» wird die Qualität des

Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) anhand von sechs Qualitätskriterien überprüft («BGM und Unternehmenspolitik», «Personalwesen und Arbeitsorganisation», «Planung», «Soziale Verantwortung», «Umsetzung von BGM» und «Gesamtevaluation»). Diese Kriterien unterstützen Unternehmen dabei, den Stand ihres BGM einzuschätzen, und helfen auch uns bei der Überprüfung und Weiterentwicklung von Massnahmen im Gesundheitsbereich.

Weitere Kennzahlen zu den Fokusbereichen «Flexible Arbeitszeit und -umgebung» sowie «Berufliche Aus- und Weiterbildung» sind dem Kapitel [Diversität und Chancengleichheit](#) zu entnehmen.

Unsere Rolle als Sponsorin

Als Sponsorin unterstützen wir unterschiedliche Organisationen und Projekte in den Bereichen Sport, Kultur und Kompetenz, die inhaltlich und formal unabhängig sind. Wir leisten damit einen gesellschaftlichen Beitrag und fördern die nachhaltige Entwicklung in Liechtenstein und anderen Zielmärkten.

Strategie

Wir sind bestrebt, etwas von unserem wirtschaftlichen Erfolg weiterzugeben. Unsere Sponsoring- und Event-Strategie zielt darauf ab, Projekte zu fördern, die einen Mehrwert schaffen. Dabei berücksichtigen wir folgende Grundsätze:

- ♦ Mit unseren Aktivitäten wollen wir unsere Werte (integer, respektvoll, exzellent, leidenschaftlich) emotional und fachlich erlebbar machen.
- ♦ Wir stärken und aktivieren Plattformen und Partnerschaften, die am besten zu uns passen.
- ♦ Über Themenfelder machen wir verständlich, wofür die LLB-Gruppe steht.
- ♦ Wir stimmen Partnerschaften und eigene Events mit einem Management Tool gruppenweit ab.

Policies

Das Thema Sponsoring ist auch Gegenstand der Gruppenweisung «Group Marketing». Diese regelt die Verantwortlichkeiten, die Prozesse und die Leistungsverrechnung des Group Marketing (GMD) auf Gruppenebene sowie auf Ebene des Stammhauses und der LLB-Gruppengesellschaften. Sie stellt sicher, dass

- ♦ die von GMD verabschiedeten Strategien, Richtlinien und Prozesse umgesetzt und eingehalten werden;
- ♦ es zu einem effizienten und effektiven Einsatz der Mittel im Sinne der Marketingziele kommt;
- ♦ ein einheitliches Erscheinungsbild gemäss den Corporate-Design-Richtlinien der LLB-Gruppe gewährleistet ist;
- ♦ sämtliche Massnahmen im Bereich Branding und Marktbearbeitung inklusive Werbung, Events sowie Sponsoring in einem gruppenweiten Marketing-Masterplan erfasst werden und die Umsetzung durch das Kompetenzzentrum GMD sichergestellt ist;
- ♦ die Konvergenz aller Kontaktpunkte und die Weiterentwicklung der selbstständigen Kontaktpunkte gewährleistet sind.

Die Gruppenweisung legt darüber hinaus die generellen Zuständigkeiten und den Prozess in Bezug auf die Sponsoring-Aktivitäten der LLB-Gruppe fest. Für die Koordination unserer Sponsoring-Aktivitäten ist gesamthaft der Geschäftsbereich Group Marketing verantwortlich.

Sämtliche Anfragen werden zentral über das Sponsoring Tool erfasst. Anschliessend prüfen wir, ob die Anfrage mit der Marke LLB vereinbar ist. Dafür berücksichtigen wir insgesamt sieben Prinzipien (Partnerschaft, Werte, Zielmarkt und Zielgruppen, Nachhaltigkeit, Nähe, Themenpyramide, Prozess). In einem weiteren Schritt ermitteln wir den potenziellen Nutzen der Partnerschaft – dies ebenfalls anhand von sieben Prinzipien (Branchenexklusivität, Gegenleistung, Aktivierung, Refinanzierung, Synergien, Integrative Organisation, Effizienz und Deckungsbeitrag). Alle Prinzipien wurden im Rahmen unserer Sponsoring- und Event-Strategie festgelegt und definieren den Handlungsspielraum für unsere Entscheidungen.

Massnahmen

Im Rahmen unserer Sponsoring-Tätigkeit haben wir in Liechtenstein zahlreiche Massnahmen umgesetzt. So unterstützen wir seit Jahren den Nachwuchs des FC Vaduz. Als Partner des Liechtenstein Olympic Committee sind wir Hauptsponsor der «LLB Nacht des Sports», bei der auch der «LLB Sport Award» verliehen wird. Ausserdem sind wir Presenting-Partner des «Olympic Day», einer jährlich stattfindenden Sportveranstaltung für alle vierten und fünften Schulklassen in Liechtenstein. Im Berichtsjahr konnten wir planmässig wieder den Businessstag für Frauen in Vaduz durchführen. An diesem Anlass, der 2024 im Zeichen des Themas «Frauen in Handwerk und Technik» stand, wurde die Auszeichnung «LLB-Businessstag-Award» verliehen. Metallbaukonstrukteurin Roberta Hoch-Bargetze konnte mit ihrem Werdegang überzeugen und durfte den Preis entgegennehmen.

Im Sommer 2023 wurde das Lernangebot «Finanzcoach» für Kinder und Jugendliche in der Geschäftsstelle Eschen gestartet. Die Initiative zielt darauf ab, diese Altersgruppen im Umgang mit Geld zu schulen und auf wirtschaftliche sowie finanzielle Zusammenhänge aufmerksam zu machen. Gemeinsam mit dem Liechtensteinischen Bankenverband und dem Schulamt werden die Unterrichtseinheiten altersgerecht aufbereitet und von LLB-Mitarbeitenden, den sogenannten Finanzcoaches, vorgetragen. 2024 wurde das Programm weitergeführt.

Wir überprüfen laufend unsere Sponsoring-Aktivitäten und entscheiden dann, ob sie nach wie vor den Grundsätzen und Prinzipien unserer Sponsoring- und Event-Strategie entsprechen und eine Beibehaltung vor diesem Hintergrund sinnvoll erscheint.

Auch unsere Tochterfirmen sind im Sponsoring aktiv. Die LLB Schweiz fördert unterschiedliche Organisationen – dies ebenfalls unter Berücksichtigung der drei Themenfelder Sport, Kultur und Kompetenz. Die LLB Österreich spendet an zahlreiche Organisationen, die sich in den Bereichen Kunst, Kultur und Soziales engagieren.

Ziele und Kennzahlen

Im Berichtsjahr belaufen sich die Beiträge der LLB in Liechtenstein auf CHF 328'700.– (2023: CHF 342'000.–) und jene der LLB Schweiz auf rund CHF 350'500.– (2023: CHF 350'000.–). Die LLB Österreich wendete rund EUR 88'400.– (2023: EUR 71'300.–) für Spenden, Mitgliederbeiträge und Sponsoring auf. Im Bereich Sponsoring haben wir keine quantitativen Vorgaben und Ziele definiert.

Klimaschutz

Als verantwortungsvoll agierendes Unternehmen ist es uns wichtig, negative Auswirkungen auf das Klima zu überwachen und diesen bestmöglich gegenzusteuern. Durch das Management unserer Treibhausgasemissionen in den eigenen Betriebsstätten und bei unseren Bankprodukten werden wir diesem Anspruch gerecht.

Die LLB-Gruppe will Teil der Lösung für eine nachhaltige Zukunft sein. Deshalb haben wir eine ambitionierte Klimastrategie erarbeitet. Mit einem klimabewussten Bankbetrieb und massgeschneiderten Bankprodukten soll diese die erfolgreiche Transformation der LLB-Gruppe gestalten. Den grössten Einfluss auf das Klima nehmen wir mit unseren Bankprodukten und Dienstleistungen, die einen vielfach höheren Ausstoss von Treibhausgasen (THG) verursachen als unser eigener Bankbetrieb. Trotzdem erachten wir es als unsere Pflicht, auch im Bankbetrieb unseren THG-Fussabdruck zu überwachen und zu reduzieren.

Allgemeine Informationen

Unsere wichtigsten internen und externen Stakeholder-Gruppen haben die Themen «Klimaschutz» und «Anpassung an den Klimawandel» aufgrund einer Reihe von Auswirkungen, Risiken und Chancen als wesentlich beurteilt. Diese unterscheiden sich je nach ihrer Position in der Wertschöpfungskette der LLB-Gruppe:

- ♦ Positive Auswirkungen erzielen wir, indem wir klimafreundlichen Unternehmen und Projekten Finanzmittel zur Verfügung stellen. Deswegen investieren einige LLB-Fonds in Finanzinstrumente mit möglichst positivem Impact auf das Klima (z. B. Green Bonds). Das Ausmass kurzfristiger positiver Effekte sowie die mittel- bis langfristige Wahrscheinlichkeit für das Eintreten positiver Auswirkungen hängen von der Bereitschaft der Kundinnen und Kunden ab, in nachhaltige und verantwortungsvolle Anlagen zu investieren.
- ♦ Negative Auswirkungen auf das Klima resultieren aus unseren eigenen THG-Emissionen oder solchen, die durch das Handeln unserer Gegenparteien verursacht werden. Neben dem Bankbetrieb sind unser Kreditportfolio und unsere Investitionen im Rahmen der Anlageberatung der wesentliche Treiber für unseren THG-Ausstoss. Die negativen Folgen des Klimawandels betreffen die Menschen ebenso wie die Umwelt. Die Wahrscheinlichkeit, dass solche Effekte eintreten, schätzen wir mittel- bis langfristig als erheblich ein.
- ♦ Wesentliche Risiken sehen wir insbesondere bei unseren Ausleihungen: Einerseits führt der Klimawandel vermehrt zu extremen Wetterereignissen und Naturkatastrophen, was die Gefahr von Wertverlusten bei physischen Vermögenswerten erhöht und zu steigenden Versicherungskosten führt. Andererseits birgt die Transformation hin zu kohlenstoffarmen Wirtschaftssystemen das Risiko, fossile Brennstoffe zu Stranded Assets zu machen, was Investitionen beeinträchtigen und die wirtschaftliche Stabilität von Unternehmen in diesem Sektor gefährden könnte. Im Bankbetrieb besteht darüber hinaus ein Risiko, sollten wir die Anpassung an den Klimawandel nicht durch geeignete Massnahmen bewerkstelligen können. Aktuell gibt es aufgrund der beschriebenen Risiken keine negativen finanziellen Effekte.
- ♦ Wir sehen die Chance, dass aktives Handeln zur Reduktion negativer Auswirkungen und das mögliche Eintreten positiver Auswirkungen durch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln mit einem Reputationsgewinn für die LLB-Gruppe einhergehen. Die positiven finanziellen Effekte können wir derzeit nicht beziffern.

Das ESRS-Unterthema «Energie» wurde von unseren internen und externen Stakeholdern aufgrund unseres Geschäftsmodells und unserer Wertschöpfungskette als nicht wesentlich bewertet. Wie

andere Banken unterhalten wir hauptsächlich Büroräumlichkeiten, die beispielsweise im Verhältnis zu Betriebsstätten von produzierenden Unternehmen wenig energieintensiv sind. Deshalb konnten mit Blick auf den Faktor Energie keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen ausgemacht werden. Energie spielt dennoch eine wichtige Rolle für die Erreichung unserer THG-Reduktionsziele im Bankbetrieb.

Bezüglich unserer Eigenveranlagung haben wir keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert. Da jedoch auch diese unseren THG-Ausstoss vergrössert, haben wir im Sinne einer ganzheitlichen Klimastrategie unser THG-Reduktionsziel auf diesen Bereich ausgedehnt. Wir berichten daher auf freiwilliger Basis über unsere diesbezüglichen Anstrengungen in der Eigenveranlagung.

Übergangsplan zum Klimaschutz

Unser Übergangsplan adressiert die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, die im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel stehen. Er bezweckt, durch die Senkung unserer THG-Emissionen negative Auswirkungen auf das Klima sowie klimabedingte Risiken zu minimieren. Der Übergangsplan ist eng mit unserer Unternehmensstrategie ACT-26 verknüpft. In deren Rahmen haben wir uns vorgenommen, das absolute Netto-Null-Treibhausgasziel bis 2040 – und somit zehn Jahre früher als im Pariser Klimaabkommen vereinbart – zu erreichen (siehe Abschnitt [Nachhaltigkeit in Geschäftsmodell und Strategie](#)). Diese Vorgabe bezieht sich auf sämtliche Standorte der LLB-Gruppe sowie auf unsere Produkte und Dienstleistungen (Ausleihungen, LLB-eigene Fonds, Vermögensverwaltungsmandate).

Die THG-Reduktion soll in Zwischenschritten vollzogen werden; als Basisjahr für alle Massnahmen dient uns 2019:

- ♦ Bis 2026 sollen mindestens 30 Prozent der THG-Emissionen aus der Eigenveranlagung und den Bankprodukten eingespart werden.
- ♦ Im Bankbetrieb soll die Reduktion bis 2026 mindestens 20 Prozent betragen.
- ♦ Bis 2030 wollen wir unsere THG-Emissionen gruppenweit um 55 Prozent senken, das heisst im Bankbetrieb, in der Eigenveranlagung und bei den Bankprodukten.

Die Wahl des Basisjahres ist darauf zurückzuführen, dass es sich dabei um das letzte vollständige Jahr vor der Covid-19-Pandemie handelt und es deshalb das repräsentativste Jahr für unsere Strategieperiode darstellt. Die von Lockdowns geprägten Jahre 2020 und 2021 würden als Vergleichsbasis ein stark verzerrtes Bild ergeben.

Zuständig für die Überwachung der definierten THG-Reduktionsziele sind die Gruppenleitung und der Gruppenverwaltungsrat. Die Mitglieder der Gruppenleitung werden aufgrund ihrer Zugehörigkeit zum Nachhaltigkeits-Council regelmässig über betriebliche und finanzierte THG-Emissionen sowie mitigierende Massnahmen informiert (beispielsweise Mobilitäts- sowie Ausleihungskonzept). Gleichzeitig sind betriebliche THG-Emissionen Teil des vierteljährlichen Strategie-Updates an den Verwaltungsrat. Über finanzierte THG-Emissionen für die Eigenveranlagung und die Hypotheken gibt der Risk Report an den Gruppenverwaltungsrat Auskunft. Etwaige Anpassungsmassnahmen an der Klimastrategie werden von der Gruppenleitung vorgeschlagen und vom Gruppenverwaltungsrat beschlossen (siehe Abschnitt [Nachhaltigkeits-Governance](#)).

Die Kosten für die Reduktion unserer THG-Emissionen machen weniger als 5 Prozent unseres Geschäftsaufwands aus und sind damit als nicht materiell zu betrachten. Als Finanzunternehmen berechnen wir die Kennzahlen CapEx und OpEx nicht; daher nutzen wir für die entsprechende Einschätzung den Geschäftsaufwand als Basis.

Zieldefinition

Unsere Ziele sind wissenschaftlich fundiert und stehen im Einklang mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1.5 °C. Basierend auf den Leitlinien des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), die das Jahr 2040 als kritische Schwelle für das Erreichen des 1.5-Grad-Ziels identifizieren, haben wir uns verpflichtet, bis dahin Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Die IPCC-Szenarien zeigen deutlich, dass eine frühe und kontinuierliche Reduktion von Treibhausgasen

entscheidend ist, um überschüssige Emissionen zu vermeiden. Eine Netto-Null im Jahr 2040 weist demnach eine deutlich höhere Wahrscheinlichkeit auf, die Erderwärmung auf 1.5 °C zu beschränken, als eine Netto-Null im Jahr 2050.

Ferner orientieren wir uns an den EU-Klimazielen, insbesondere am European Green Deal, der bis 2030 eine Reduktion der THG-Emissionen von mindestens 55 Prozent vorsieht. Wir unterstützen zudem die nationalen Klimaziele des Landes Liechtenstein. Als Mitglied der Net-Zero Banking Alliance haben wir uns dazu verpflichtet, unsere Netto-Null-Ziele nach deren Standards und Anforderungen festzulegen. Wir haben unsere Vorgaben nicht anhand eines sektorspezifischen Dekarbonisierungspfads für Unternehmen, die wir finanzieren beziehungsweise in die wir investieren, abgeleitet. Auch hinsichtlich unseres Hypothekarportfolios verfolgen wir keinen sektorspezifischen Reduktionspfad.

Im Rahmen unserer Netto-Null-Zielsetzung streben wir eine möglichst vollständige Reduktion unsererer THG-Emissionen an. Wir gehen allerdings davon aus, dass wir bis 2040 nicht 100 Prozent des Ausstosses vermeiden können. Im Einklang mit der ESRS-Definition beabsichtigen wir daher, 90 bis 95 Prozent unserer Emissionen einzusparen (siehe Abschnitt [Kompensation verbleibender Treibhausgasemissionen](#)).

Unser übergeordnetes absolutes THG-Reduktionsziel – das heisst Netto-Null-Emissionen bis 2040 – bezieht sich auf die folgenden, im Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) definierten Scopes:

- ♦ **Scope 1:** Umfasst alle direkt durch Verbrennung verursachten Emissionen (z. B. Dienstfahrzeuge).
- ♦ **Scope 2:** Umfasst die durch eingekaufte Energie verursachten Emissionen (z. B. Elektrizität, Heizung).
- ♦ **Scopes 3.1 bis 3.7 und 3.15:** Umfassen Emissionen, die durch erworbene Vorleistungen, Dienstleistungen Dritter oder durch eigene Produkte und Dienstleistungen verursacht werden.

Die für die LLB-Gruppe relevanten Scope-3-Kategorien (3.1 bis 3.7 sowie 3.15) lauten: Erworbene Waren und Dienstleistungen; Investitionsgüter; Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten; Vorgelagerter Transport und Vertrieb; Abfallaufkommen; Geschäftsreisen; Pendelnde Mitarbeiter und Investitionen. Die Scopes 3.8 bis 3.14 erachten wir aus folgenden Gründen als nicht materiell:

- ♦ **Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter (Scope 3.8):** Die Emissionen aus gemieteten Sachanlagen, wie beispielsweise Bürogebäuden, sind bereits in den Scope-1- und Scope-2-Emissionen der LLB-Gruppe enthalten. Daher werden die Emissionen aus dem Energieverbrauch und jene, die direkt durch diese Gebäude erzeugt werden, bereits erfasst.
- ♦ **Nachgelagerter Transport (Scope 3.9):** Als Bank stellt die LLB-Gruppe weder physische Produkte her, noch vertreibt sie solche. Daher gibt es keine relevanten Transport- oder Verteilungsprozesse, die Emissionen verursachen könnten.
- ♦ **Verarbeitung verkaufter Produkte (Scope 3.10):** Da die LLB-Gruppe keine physischen Produkte herstellt, gibt es keine nachgelagerte Verarbeitung durch Dritte, die Emissionen verursachen könnte.
- ♦ **Verwendung verkaufter Produkte (Scope 3.11):** Die LLB-Gruppe stellt keine physischen Produkte her, die genutzt werden könnten. Daher entstehen keine Emissionen durch die Nutzung solcher Produkte.
- ♦ **Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer (Scope 3.12):** Da die LLB-Gruppe keine physischen Produkte herstellt, gibt es keine Produkte, die am Ende ihrer Nutzungsdauer entsorgt oder behandelt werden müssten. Somit ist dieser Scope nicht relevant.
- ♦ **Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter (Scope 3.13):** Die Vermietung von Sachanlagen ist nicht Bestandteil des Kerngeschäfts der LLB-Gruppe. Daher gibt es keine relevanten Emissionen oder Vermietungsprozesse, die berücksichtigt werden müssten.
- ♦ **Franchises (Scope 3.14):** Die LLB-Gruppe betreibt keine Franchise-Unternehmen. Daher gibt es keine relevanten Emissionen, die berücksichtigt werden müssten.

Scope 3.15 (Investitionen) ist für Banken von besonderer Bedeutung. Dieser betrifft bei der LLB-Gruppe jene Emissionen, die durch die Eigenveranlagung und die Bankprodukte (Ausleihungen, LLB-eigene Fonds, Vermögensverwaltungsmandate) verursacht werden. Das Zwischenziel für den

eigenen Geschäftsbetrieb bezieht sich auf die Scopes 1, 2 und 3.1 bis 3.7, jenes für die Eigenveranlagung und die Bankprodukte auf Scope 3.15.

Dekarbonisierungshebel der LLB-Gruppe

Ziele	Wertschöpfungs-kette	Dekarbonisierungshebel	Massnahme	Status	(Erwartete) Auswirkung auf THG-Reduktion	
- 55% bis 2030	ACT-26 - 20% bis 2026	Scope-1-THG-Emissionen				
		Bankbetrieb	Energieeffizienz	Projekt Neubau Campus Giessen	In Umsetzung	Reduktion der Energieverbräuche und THG-Emissionen
		Bankbetrieb	Elektrifizierung des LLB-Fuhrparks	Umstieg LLB-Flotte auf Elektrofahrzeuge	In Umsetzung	Reduktion der Emissionen in der Mobilität
		Scope-2-THG-Emissionen				
		Bankbetrieb	Energieeffizienz	Projekt Neubau Campus Giessen	In Umsetzung	Verringerung des Stromverbrauchs
		Bankbetrieb	Energieeffizienz	Umrüstung auf LED in bestehenden Gebäuden	Abgeschlossen	Verringerung des Stromverbrauchs
		Bankbetrieb	Nutzung erneuerbarer Energien	Solarpanels auf diversen LLB-Gebäuden	In Umsetzung	Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien
		Scope-3-THG-Emissionen				
		Bankbetrieb (Scope 3.6)	Emissionsarme Mobilität	Mobilitätskonzept Geschäftsreisen LLB-Gruppe	Abgeschlossen	Reduktion der Emissionen in der Mobilität
		Bankbetrieb (Scope 3.7)	Emissionsarme Mobilität	Mobilitätskonzept Pendelverkehr FL	Abgeschlossen	Reduktion der Emissionen in der Mobilität
	Bankbetrieb (Scope 3.7)	Emissionsarme Mobilität	Mobilitätskonzept Pendelverkehr CH	In Umsetzung	Reduktion der Emissionen in der Mobilität	
	Bankbetrieb (Scope 3.5)	Ressourceneffizienz	Recyclingkonzept LLB-Gruppe	In Umsetzung	Verringerung von Abfall und indirekten Emissionen	
	ACT-26 - 30% bis 2026	Nachgelagert (Eigenveranlagung) (Scope 3.15)	Dekarbonisierung der Eigenveranlagung	Phase-out Fossile Brennstoffe	In Umsetzung	Reduktion von THG-Emissionen in der Eigenveranlagung
		Nachgelagert (Ausleihungen) (Scope 3.15)	Produktänderung	Umwelthypothek	Abgeschlossen	Anreiz für energieeffiziente Immobilien
		Nachgelagert (Ausleihungen) (Scope 3.15)	Produktänderung	Sanierungs- und Renovationsrechner	Abgeschlossen	Anreiz für energieeffiziente Immobilien
		Nachgelagert (Vermögensverwaltung / LLB-eigene Fonds) (Scope 3.15)	Produktänderung	Produktumstellung VV- und AB-Mandate ¹	Abgeschlossen	Förderung von THG-armen Investitionen
		Nachgelagert (Vermögensverwaltung / LLB-eigene Fonds) (Scope 3.15)	Produktänderung	LLB Impact Climate Obligations Global	Abgeschlossen	Förderung von THG-armen Investitionen
Nachgelagert (Vermögensverwaltung / LLB-eigene Fonds) (Scope 3.15)		Produktänderung	LLB Impact Climate Aktien Global Passiv (USD)	Abgeschlossen	Förderung von THG-armen Investitionen	
Vorgelagert (Scope 3.1)	Nachhaltige Lieferkette	Lieferantenkodex	Abgeschlossen	Reduktion der indirekten Emissionen		

¹ Vermögensverwaltungs- und Anlageberatungsmandate

Dekarbonisierungshebel und eingeschlossene Emissionen

Die relevanten Dekarbonisierungshebel und ihr erwarteter Beitrag zur Umsetzung unserer THG-Reduktionsziele sind der vorstehenden Tabelle zu entnehmen. Die Einführung neuer Technologien zur Erreichung dieser Ziele ist für uns als Finanzunternehmen wenig bedeutend. Wichtiger sind

Anpassungen in unserer Produkt- und Dienstleistungspalette. Für die Festlegung unserer Dekarbonisierungshebel haben wir keine Klimaszenarien beachtet.

Die Gefahr eingeschlossener THG-Emissionen sehen wir insbesondere im Hypothekarportfolio. THG-intensive Immobilienprojekte können unsere THG-Bilanz langfristig beeinträchtigen, da ein Rückzug aus diesen Vermögenswerten rechtlich nur bedingt möglich ist. Aus diesem Grund haben wir im Berichtsjahr für das Ausleihungsgeschäft ein Konzept verabschiedet, das auf die Reduktion von Stranded Assets¹ abzielt (siehe Abschnitt [Ausleihungen](#)).

Klimarisiken

Wir nehmen die Übergangsfristen für ESRS E1-9 und ESRS 2 SMB-3 in Anspruch. Somit legen wir weder Informationen hinsichtlich erwarteter finanzieller Auswirkungen aufgrund von wesentlichen physischen Risiken und Übergangsrisiken offen, noch geben wir potenzielle klimabezogene Chancen an. Im Rahmen eines laufenden Projektes zur Integration von ESG-Risiken in den Risikomanagementprozess stellen wir sicher, dass solche zukünftig systematisch identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden, um die Resilienz der LLB-Gruppe nachhaltig zu stärken und gleichzeitig alle relevanten regulatorischen Anforderungen zu erfüllen. Verantwortlich für die Umsetzung des Projektes ist der Fachbereich Group Financial Risk Controlling.

Resilienz des Geschäftsmodells

Um die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells gegenüber Klimarisiken zu testen, haben wir 2024 für unser Investmentportfolio (LLB-eigene Fonds, Vermögensverwaltungsmandate, Eigenveranlagung) mithilfe des Modells Climate Value-at-Risk (CVaR) von MSCI eine Klimaszenarioanalyse durchgeführt. Der Analyse liegen zwei 1.5-Grad-Szenarien des Network for Greening the Financial System (NGFS) zugrunde, die den Übergang zu einem nachhaltigen Wirtschaftsmodell bis 2050 abbilden: einmal auf ungeordnete, einmal auf geordnete Art und Weise. Bei einem ungeordneten Szenario erfolgt der Übergang verspätet und abrupt (beispielsweise durch Notinterventionen der Staaten), während ein geordneter Übergang rechtzeitig, vorhersehbar und schrittweise erfolgt.

Transitorische Klimaszenarien für die Berechnung des CVaR

Szenario	Quelle	Klimapfad	Beschreibung
Geordnete Dekarbonisierung	NGFS	1.5 °C	In diesem Szenario werden frühzeitig Massnahmen zum Klimaschutz gesetzt und sukzessive verschärft, womit ein maximaler Temperaturanstieg von 1.5 °C erreicht wird.
Ungeordnete Dekarbonisierung	NGFS	1.5 °C	In diesem Szenario wird – analog zum geordneten Szenario – ein maximaler Temperaturanstieg von 1.5 °C erreicht. Klimaschutzmassnahmen werden jedoch erst 2030 beschlossen. Dadurch müssen drastischere Schritte gesetzt werden, um das Erderwärmungsziel noch erreichen zu können.

Im Ergebnis ist beim ungeordneten Szenario im Portfolio bis 2050 mit einem Rückgang der Vermögenswerte um 12.1 Prozent zu rechnen; beim geordneten Szenario liegt dieser Wert mit 11.5 Prozent nur geringfügig darunter. Dies war zu erwarten, da sich bei einem geordneten Übergang die Marktakteure über einen längeren Zeitraum auf die immensen Veränderungen einstellen können. Die Werte deuten auf eine relativ hohe Anfälligkeit des Investmentportfolios für klimabezogene Übergangsrisiken hin. Die verwendeten Modelle lassen allerdings keine Rückschlüsse auf klimabezogene physische Risiken zu. Um diese zu ermitteln, wären Szenarien mit höheren Temperaturen nötig, die wir aktuell noch nicht modellieren können.

Wir erachten die Ergebnisse als wichtige erste Grobeinschätzung und arbeiten intensiv daran, die Analyse auch auf andere Bereiche auszudehnen (insbesondere Ausleihungen und klimabezogene physische Risiken). Unsere THG-Reduktionsziele können wir erst nach Abschluss dieses Prozesses mit den Ergebnissen der Resilienzanalyse abstimmen.

¹ Laut dem «FMA-Leitfaden zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken» der österreichischen Finanzmarktaufsicht handelt es sich bei Stranded Assets um Vermögenswerte, «deren Ertragskraft oder Marktwert unerwartet drastisch, im Extremfall bis zur Wertlosigkeit, sinkt. Bspw. ein Kraftwerk, das aufgrund veränderter regulatorischer Rahmenbedingungen wie Energieeffizienzkriterien nicht mehr betrieben werden kann, oder ein Öl- oder Gasfeld, dessen Erschließung bzw. Nutzung sich nicht mehr rentiert oder nicht mehr zulässig ist.» (Dokument Nr. 01/2020, S. 15, Fussnote 37).

Um unser Geschäftsmodell kurz-, mittel- und langfristig an den Klimawandel anzupassen, haben wir unser verantwortungsvolles Produktangebot in den vergangenen Jahren erweitert (insbesondere LLB-eigene Fonds sowie Vermögensverwaltungsmandate) und in Bezug auf die Eigenveranlagung den fast gänzlichen Rückzug aus Unternehmen des Sektors fossile Energieträger beschlossen. Unsere Fähigkeit zur Anpassung hängt aber entscheidend vom Fortschreiten der Transformation in Richtung einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Wirtschaft ab. Nur wenn wir anlageseitig ausreichend Investitionsmöglichkeiten vorfinden, die auf das globale 1.5-Grad-Ziel abgestimmt sind, können wir die Transformation unserer Portfolios erfolgreich abschliessen. Wir beobachten die globalen politischen, wirtschaftlichen und regulatorischen Entwicklungen aufmerksam, da sie einen grossen Einfluss auf die Werthaltigkeit unseres Anlageportfolios haben.

Zusammenhang mit anderen EU-Rechtsakten

Unser Übergangsplan steht bislang nicht im Zusammenhang mit den Leistungsindikatoren gemäss Taxonomie-Verordnung. Generell gehen wir davon aus, dass hohe Taxonomie-Kennzahlen mit einem positiven Beitrag zur makroökonomischen Transformation und einer höheren unternehmerischen Resilienz zusammenhängen. Künftig werden wir im Einklang mit aktuellen Diskussionen zur grundsätzlichen Weiterentwicklung der EU-Taxonomie prüfen, inwiefern wir diese für unsere Nachhaltigkeitsstrategie nutzbar machen können.

Als Finanzunternehmen übt die LLB-Gruppe keine Wirtschaftstätigkeiten aus, die gemäss der Taxonomie-Verordnung einen wesentlichen Beitrag zu den Umweltzielen «Anpassung an den Klimawandel» oder «Eindämmung des Klimawandels» leisten. Allerdings finanzieren wir beziehungsweise investieren wir in Gegenparteien, deren Wirtschaftstätigkeiten in den Wirkungsbereich der EU-Taxonomie fallen. Der Anteil der bilanziellen Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit ökologisch nachhaltigen (d. h. taxonomiekonformen) Wirtschaftstätigkeiten stehen, kommt in der Green Asset Ratio (GAR) zum Ausdruck; weitere Leistungskennzahlen sind für ausserbilanzielle Vermögenswerte definiert (siehe Kapitel [EU-Taxonomie](#)).

Die LLB-Gruppe ist nicht von den Paris-abgestimmten EU-Referenzwerten gemäss Delegierter Verordnung (EU) 2020/1818 ausgenommen.²

Auswirkungen auf die Mitarbeitenden

Unser Übergangsplan hat spürbare Auswirkungen auf unsere Mitarbeitenden. Im Rahmen unseres Mobilitätsmanagements bieten wir einerseits finanzielle Anreize für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und fördern so die umweltfreundliche Fortbewegung der Beschäftigten. Andererseits können Mitarbeitenden finanzielle Nachteile erwachsen, wenn sie auf einen Pkw mit Verbrennungsmotor angewiesen sind (siehe Abschnitt [Betriebliches Mobilitätsmanagement](#)). Bei der Verabschiedung solcher Massnahmen achten wir stets auf die Folgen für unsere Mitarbeitenden und wägen positive sowie negative Auswirkungen sorgfältig gegeneinander ab.

Gleichzeitig eröffnet der Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unseren Mitarbeitenden neue Chancen. Zahlreiche Weiterbildungsprogramme bieten ihnen die Möglichkeit, neue Kompetenzen in Bezug auf nachhaltige Finanzprodukte und -dienstleistungen aufzubauen. Darüber hinaus entstehen zusätzliche Arbeitsplätze im Bereich der nachhaltigen Investment- und grünen Finanzprodukte. Dies stärkt die Position unseres Unternehmens als attraktive Arbeitgeberin. All diese Massnahmen tragen nicht nur zur Reduktion der Umweltauswirkungen bei, sondern unterstützen auch den langfristigen Erfolg und die Innovationskraft der LLB-Gruppe.

² Als von den Paris-abgestimmten EU-Referenzwerten ausgenommen gelten laut ESRS Unternehmen, (1) die 1 Prozent oder mehr ihrer Einnahmen mit der Exploration, dem Abbau, der Förderung, dem Vertrieb oder der Veredelung von Stein- und Braunkohle erzielen; (2) die 10 Prozent oder mehr ihrer Einnahmen mit der Exploration, der Förderung, dem Vertrieb oder der Veredelung von Erdöl erzielen; (3) die 50 Prozent oder mehr ihrer Einnahmen mit der Exploration, der Förderung, der Herstellung oder dem Vertrieb von gasförmigen Brennstoffen erzielen; (4) die 50 Prozent oder mehr ihrer Einnahmen durch Stromerzeugung mit einer höheren THG-Emissionsintensität als 100 g CO_{2e} pro kWh erzielen; (5) die eines oder mehrere der EU-Umweltziele gemäss Taxonomie-Verordnung beeinträchtigen.

Strategien im Umgang mit dem Klimawandel

ACT-26 und der Übergangsplan bilden gleichsam den Rahmen für das Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Für den Bankbetrieb, die Eigenveranlagung und verschiedene Arten von Bankprodukten gibt es zudem spezifische Strategien, die wir in der Folge getrennt voneinander darstellen.

Bankbetrieb

Wie bei anderen Finanzunternehmen sind die Auswirkungen unseres Bankbetriebs auf das Klima verhältnismässig gering. Das zeigt die Gegenüberstellung unserer eigenen THG-Emissionen (Scopes 1, 2 und 3.1 bis 3.7) und unserer finanzierten Emissionen (Scope 3.15); weitere Angaben hierzu finden sich im Abschnitt [Treibhausgasemissionen](#). Trotzdem wollen wir unsere Emissionen auch im Bankbetrieb reduzieren und so unsere Verantwortung wahrnehmen.

Für unsere klimafokussierten Aktivitäten im Bankbetrieb messen und managen wir, angelehnt an die Definitionen des GHG Protocol, die Scopes 1, 2 sowie 3.1. bis 3.7 in allen Regionen, in denen wir aktiv sind. Der bedeutendste Hebel zur Reduktion unserer THG-Emissionen ist die Mobilität unserer Mitarbeitenden. Der Weg zur Arbeit und die Geschäftsreisen machen gemeinsam den Grossteil unserer betrieblichen THG-Emissionen aus. Das Energiemanagement der Scopes 1 und 2 stellt im Bankbetrieb den zweitgrössten Hebel dar und nimmt somit bei unseren THG-Zielen ebenfalls eine Schlüsselrolle ein. Wir wenden kein internes CO₂-Bepreisungssystem an.

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Die Eckpunkte für diesen Bereich sind im Konzept «Mobilitätsmanagement der Liechtensteinischen Landesbank AG inklusive FL-Gruppengesellschaften» definiert, das von der Gruppenleitung verabschiedet wurde. Ziel ist die Förderung grüner Mobilität im Pendelverkehr an unseren Standorten in Liechtenstein. Mit der operativen Umsetzung ist die Organisationseinheit Logistics Services betraut.

Seit Jahresbeginn 2024 ist das «Mobilitätsmanagement 2.0» in Kraft, das weitere Anreize für klimafreundliche Mobilität schafft. An unseren Standorten in Liechtenstein haben wir die Fördermittel für den öffentlichen Verkehr und die Prämien für Mitarbeitende, die auf einen Parkplatz verzichten, deutlich erhöht. Im Gegenzug erheben wir, basierend auf zwei Preiskategorien, Parkplatzgebühren, die von der Länge des Arbeitsweges abhängig sind. Ermässigungen gibt es für Elektrofahrzeuge und Plug-in-Hybridfahrzeuge.

Darüber hinaus haben wir mit dem Spesenreglement Massnahmen in Bezug auf Geschäftsreisen gesetzt. So sollen für die Anreise zu gesellschaftlichen Anlässen und internen Meetings vor allem öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden. Durch das besonders gut ausgebaute Netz der Wiener Linien ist bei der LLB Österreich der THG-Ausstoss im Pendelverkehr im Vergleich zu unseren anderen Standorten viel niedriger. Seit September 2023 übernimmt die Bank die Jahresgebühr für die öffentlichen Verkehrsmittel, um deren Nutzung noch attraktiver zu machen. Die LLB Schweiz prüft Anpassungen im Bereich des Mobilitätsmanagements.

Energieversorgung

Um unsere THG-Emissionen im Bankbetrieb zu steuern, setzen wir hauptsächlich auf den Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien (z. B. Wind, Solar, Wasserkraft). In Liechtenstein, der Schweiz und Österreich haben wir bereits zu 100 Prozent auf Ökostrom umgestellt. Zudem haben wir an verschiedenen Standorten Photovoltaikanlagen installiert. In Gebäuden der LLB-Gruppe, in denen Erdgas genutzt wurde, sind wir seit Juli 2022 zu 100 Prozent auf Biogas umgestiegen.

Die Organisationseinheit Logistics Services identifiziert laufend Energiesparpotenziale und evaluiert das Ergebnis von Effizienzmassnahmen. Die Vorgaben der Klimastrategie sind direkt auf unser Energiemanagement anwendbar und werden nicht im Rahmen einer eigenen Policy operationalisiert.

Lieferantenmanagement

Die Entwicklung, Herstellung und Lieferung von Gegenständen und Materialien (beispielsweise technische Geräte, Möbel, Bürobedarf), die wir für unsere Banktätigkeit benötigen, verursachen ebenfalls THG-Emissionen. Aus diesem Grund haben wir einen Verhaltenskodex für strategische

Lieferanten verabschiedet, der ab einem gewissen Einkaufsvolumen von allen Lieferanten unterfertigt werden muss. Die Lieferanten der LLB-Gruppe verpflichten sich, die Grundsätze des Kodex einzuhalten. Diese betreffen unter anderem den Kampf gegen Korruption und Geldwäsche, den Schutz der Menschenrechte, den Umwelt- und Klimaschutz sowie den Datenschutz.

Im Berichtsjahr haben wir den Lieferantenkodex bestehenden und strategischen Lieferanten vorgestellt und diese haben ihn anschliessend unterzeichnet. Lieferanten mit einem Jahresumsatz von über CHF 1 Mio. haben wir schriftlich kontaktiert, auch diese haben den Lieferantenkodex unterzeichnet. Neue Lieferanten müssen den Lieferantenkodex unterschreiben, bevor die Geschäftsbeziehungen aufgenommen werden. Prüfschritte sind derzeit noch nicht implementiert.

Darüber hinaus haben wir in der Gruppenweisung «Einkaufs-Management – Group Sourcing & Procurement» festgehalten, dass der Nachhaltigkeitseffekt eines Produkts im Beschaffungsprozess zu berücksichtigen ist. Für das Lieferantenmanagement ist die Organisationseinheit Group Sourcing & Procurement zuständig.

Anpassung an den Klimawandel

Wir erachten die durch den Klimawandel notwendig gewordene Anpassung unseres Bankbetriebs als eine der zentralen Herausforderungen für die kommenden Jahre. Eine diesbezügliche Strategie oder Policy haben wir bislang nicht verabschiedet.

Eigenveranlagung

In der Eigenveranlagung sehen wir ein wichtiges Werkzeug, um negative Auswirkungen auf Klima und Gesellschaft zu verringern. Im Gegensatz zu vielen Bankprodukten haben wir hier die alleinige Entscheidungshoheit: Wir legen fest, in welche Unternehmen, Projekte und Finanzinstrumente wir investieren. Damit verfügen wir über einen bedeutenden Hebel zur Reduktion unserer finanzierten THG-Emissionen.

Um unserer ökologischen und sozialen Verantwortung gerecht zu werden, haben wir für die Eigenveranlagung eine Reihe von Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance definiert, die wir bei Investitionsentscheidungen berücksichtigen. Dazu gehören Verstöße gegen internationale und nationale Normen, die Herstellung kontroverser Produkte und schwerwiegende Kontroversen, in die Unternehmen verwickelt sind.

Steuerungsinstrumente³ und ESG-Kriterien in der Eigenveranlagung

ESG-Steuerungsinstrument	Beschreibung
Negativselektion	Verstöße gegen internationale und nationale Normen (z. B. UN Global Compact)
	Herstellung kontroverser Produkte (mehr als 10 Prozent Umsatz mit Tabak, militärischen Waffen, Glücksspiel, Erwachsenenunterhaltung, Kohle in der thermischen Verwendung oder Schieferöl beziehungsweise -gas) sowie direkte Investitionen in Unternehmen des Sektors fossile Energieträger
	Schwerwiegende Kontroversen
Divestment	Phase-out aus dem Sektor fossile Energieträger
Positivselektion	ESG-Rating grösser / gleich BBB (MSCI)
ESG-Integration	Siehe Positiv- und Negativselektion
Voting und Engagement	Aktive Wahrnehmung der Aktionärs- und Beteiligungsrechte

³ Die Typologie der ESG-Steuerungsinstrumente lehnt sich an den «FMA-Leitfaden zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken» der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA, Dokument Nr. 01/2020, S. 42 ff.) sowie das Merkblatt 2021/1 zum Umgang mit ESG-Risiken der liechtensteinischen FMA (S. 15 ff.) an. Unter Negativselektion wird ein Steuerungsinstrument verstanden, bei dem Finanzinstrumente aufgrund ihrer Zuordnung zu einem problembehafteten Sektor beziehungsweise einer problembehafteten Geschäftstätigkeit ausgeschlossen werden. Divestment basiert ebenfalls auf pauschalen Ausschlüssen von Sektoren beziehungsweise Geschäftstätigkeiten, richtet sich aber an Finanzinstrumente, in die bereits investiert wurde (im Unterschied zur Negativselektion, die im Neugeschäft angewendet wird). Positivselektion bedeutet demgegenüber die gezielte Investition in Sektoren oder Geschäftstätigkeiten, die als positiv im Sinne der Nachhaltigkeit eingestuft werden. ESG-Integration bedeutet die direkte Berücksichtigung von ESG-Faktoren bei der Anlageentscheidung. Beim Engagement versucht ein Investor, beispielsweise durch die Wahrnehmung von Stimmrechten, auf ein Unternehmen einzuwirken. Ziel ist es, das Unternehmen damit in eine als nachhaltig wahrgenommene Richtung zu lenken.

Für den Klimaschutz besonders relevant ist der Ausschluss von Unternehmen, die mehr als 10 Prozent ihres Umsatzes mit Kohle in der thermischen Verwendung oder mit Schieferöl beziehungsweise -gas erwirtschaften. 2023 haben wir beschlossen, uns so weit wie möglich aus fossilen Energieträgern zurückzuziehen. Dies bedeutet, dass wir in der Eigenveranlagung keine direkten Investitionen in Unternehmen des Sektors fossile Energieträger tätigen. Der Ausschluss erfolgt auf Basis der NACE-Codes unserer Gegenparteien. Indirekte Investitionen über Kollektivanlagen können wir nicht vollständig ausschliessen; dabei handelt es sich allerdings um nicht materielle Positionen (31.12.2024: deutlich unter 1 Prozent des Gesamtportfolios).

Die in der Eigenveranlagung geltenden Nachhaltigkeitskriterien wurden in Übereinstimmung mit dem Gruppenreglement «Marktrisikomanagement» durch das Group Asset & Liability Committee (GALCO) beschlossen. Die Kriterien werden laufend überprüft und aktualisiert. Mit der operativen Umsetzung ist die Organisationseinheit Group Treasury betraut.

Unsere Nachhaltigkeitsziele verfolgen wir in der Eigenveranlagung auch über die aktive Wahrnehmung unserer Aktionärs- und Beteiligungsrechte. Analog der Vorgehensweise bei unseren Investmentprodukten (siehe Abschnitt [Vermögensverwaltung und eigene Fonds](#)) bedienen wir uns der Beurteilungsmethodologie für Socially Responsible Investors (SRI) der International Shareholder Services (ISS), um unsere Stimmrechte bei Aktien wahrzunehmen. Damit folgen wir auch den Vorgaben der Principles for Responsible Investment der Vereinten Nationen (UN PRI).

Vermögensverwaltung und eigene Fonds

In der Vermögensverwaltung und bei unseren LLB-Fonds verfolgen wir einen verantwortungsvollen Ansatz, der ethische, soziale und ökologische Aspekte berücksichtigt. Im Unterschied zur Eigenveranlagung ist unser Entscheidungsspielraum in der Vermögensverwaltung beschränkt, weil wir hier stets die Nachhaltigkeitspräferenzen unserer Kundinnen und Kunden in Betracht ziehen. Daher sind auch unsere Möglichkeiten, den THG-Ausstoss durch unsere Investitionen zu reduzieren, limitiert.

Beim Investitionsprozess haben wir uns für einen methodisch umfassenden Ansatz entschieden. Dabei finden bei der Einzeltitelauswahl ähnliche ESG-Kriterien Anwendung wie in der Eigenveranlagung (siehe Abschnitt [Eigenveranlagung](#)). Geeignete Instrumente, um unseren THG-Fussabdruck zu reduzieren, inkludieren den Ausschluss von beziehungsweise den Rückzug aus Investitionen in Kohle und Schieferöl beziehungsweise -gas sowie gezielte Investitionen in klimafreundliche Unternehmen oder Projekte (grüne Investments).

Steuerungsinstrumente und ESG-Kriterien in der Vermögensverwaltung

ESG-Steuerungsinstrument	Beschreibung
Negativselektion	Verstösse gegen internationale und nationale Normen (z. B. UN Global Compact)
	Herstellung kontroverser Produkte (mehr als 10 Prozent Umsatz mit Tabak, militärischen Waffen, Glücksspiel, Erwachsenenunterhaltung, Kohle in der thermischen Verwendung oder Schieferöl beziehungsweise -gas)
	Schwerwiegende Kontroversen
Divestment	Siehe Negativselektion
Positivselektion	ESG-Rating grösser / gleich BBB (MSCI)
	Grüne Investments
ESG-Integration	Direkte Integration von ausgewählten PAI-Indikatoren (PAI = Principal Adverse Impact) der EU-Offenlegungsverordnung in die Investitionsentscheidungen
	Aktive Wahrnehmung der Aktionärs- und Beteiligungsrechte
Voting und Engagement	Proxy Voting
	Direkter Dialog

Bei der Fondsauswahl für unsere Investmentprodukte achten wir insbesondere auf die Klassifizierung nach der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR). Aus diesem Grund weisen in der Anlageberatung sowohl die LLB-Fondspalette wie auch unsere Drittfondsempfehlungen einen hohen Anteil an Anlagefonds auf, die soziale und ökologische Kriterien berücksichtigen («hellgrüne» Finanzprodukte gemäss Art. 8 SFDR) oder zum Grossteil in nachhaltige Unternehmen und Projekte investieren («dunkelgrüne» Finanzprodukte gemäss Art. 9 SFDR).

Voting und Engagement sind ebenfalls geeignet, um in der Vermögensverwaltung bei den eigenen Fonds unsere Nachhaltigkeitsziele zu verfolgen. Mit der Unterstützung von Institutional Shareholder Services (ISS) haben wir uns bei den Aktienfonds klar positioniert. Bei unseren Voting-Entscheidungen verwenden wir analyseseitig die Beurteilungsmethodologie SRI von ISS. In der Vermögensverwaltung und bei unseren Fonds folgen wir zudem den Empfehlungen der UN Principles for Responsible Investment.

Im Einklang mit den Vorgaben der SFDR überprüfen wir unsere Investitionen regelmässig auf Indikatoren zu nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit (Principal Adverse Impact Indicators, PAI). Dazu gehören auch die THG-Emissionen, die durch unsere Investitionen verursacht werden. Auf diese Weise haben wir stets einen genauen Überblick über die Auswirkungen unserer Investitionsentscheidungen und erfüllen unsere Sorgfaltspflicht im Bereich Nachhaltigkeit.

Die Details zu unserem verantwortungsvollen Investmentansatz sind in der Gruppenweisung zur Anlageberatung und Vermögensverwaltung geregelt. Zudem finden sich diese Angaben in jedem Anlagevorschlag beziehungsweise Vermögensverwaltungsvertrag. Der verantwortungsvolle Investmentansatz beschreibt die konkreten ESG-Steuerungsinstrumente für das jeweilige Mandat; für diesen zuständig ist das LLB Asset Management.

Anlageberatung und Private Label Fonds

Beim überwiegenden Teil unserer verwalteten Vermögenswerte handelt es sich um Assets, in die unsere Kundinnen und Kunden im Rahmen von Anlageberatungsmandaten investiert haben. Im Gegensatz zu unseren Fondsprodukten und Vermögensverwaltungsmandaten liegt die Investitionsentscheidung hier alleine bei unseren Kundinnen und Kunden, weshalb unser Handlungsspielraum entsprechend beschränkt ist. Wir werden unserer Verantwortung dennoch gerecht, indem wir Anlageberatungsmandate mit unterschiedlich starker Ausrichtung auf Nachhaltigkeit anbieten. Im Einklang mit der gängigen Branchenpraxis sind diese aber nicht Teil unseres Netto-Null-Ziels.

Noch geringer ist unser Einfluss bei Private Label Fonds. Dabei handelt es sich um reine Ausführungsgeschäfte, die wir im Namen externer Asset Manager tätigen. Die Entscheidung über die Anlagepolitik treffen unsere Klienten, die im Auftrag ihrer Kundinnen und Kunden handeln. Wir erkennen an, dass wir auch durch diese Dienstleistungen einen Einfluss auf die Umwelt und Gesellschaft ausüben. Weil wir allerdings bei den Anlageentscheidungen nicht mitwirken, haben wir Private Label Fonds von unserer generellen Zielsetzung ausgenommen und keine Strategie zur THG-Reduktion definiert.

Ausleihungen

Im Bereich der Ausleihungen legen wir einen Schwerpunkt auf Immobilien und Hypotheken. In Liechtenstein sind wir mit einem Marktanteil von rund 50 Prozent führend im Hypothekengeschäft. Auch bei der LLB Schweiz spielen Hypotheken eine entscheidende Rolle. Mit massgeschneiderten Finanzierungsprodukten und Dienstleistungsangeboten unterstützen wir gezielt nachhaltiges Bauen und energetische Sanierungen.

Um unsere THG-Emissionen bei den Ausleihungen zu reduzieren, haben wir im Berichtsjahr ein neues Konzept verabschiedet. Dessen Fokus liegt auf den Hypothekendarfinanzierungen, die rund 90 Prozent unseres Kreditportfolios ausmachen. Damit stellen sie bei den Ausleihungen den wirksamsten Hebel zur Steuerung unserer finanzierten Emissionen dar. Drei Handlungsfelder sind entscheidend für die ACT-26-Zielerreichung:

- ♦ **Verbesserung der Datengrundlage:** Wir wollen vorhandene Datenlücken schliessen, Schätzungen durch Ist-Werte ersetzen und damit die Datenqualität für die THG-Berechnung optimieren.
- ♦ **Reduktion der Stranded Assets⁴ im Bestand:** Verschiedene Massnahmen und Initiativen bezwecken, unsere Kundinnen und Kunden vom Potenzial einer energetischen Sanierung zu überzeugen und damit den THG-Ausstoss unseres Kreditbestandes zu verringern. Vor diesem Hintergrund haben wir unsere Beraterinnen und Berater zu den Themen nachhaltiges Bauen und energetische Sanierungen geschult, unser Produktportfolio überarbeitet und einen neuen CO₂- und Renovationsrechner lanciert.
- ♦ **Vermeidung von Stranded Assets im Neugeschäft:** Auch im Neugeschäft wollen wir THG-intensive Immobilienprojekte möglichst vermeiden. Vor allem die vorstehend erwähnten Schulungen für Beraterinnen und Berater helfen uns dabei, kritische Vermögenswerte rechtzeitig zu erkennen und die Kundschaft zu motivieren, THG-reduzierende Massnahmen umzusetzen.

Alle diese Handlungsfelder sind insbesondere für unsere Zielmärkte Liechtenstein und Schweiz relevant. Darüber hinaus ist im Ausleihungskonzept auch ein Handlungsfeld für Lombardkredite definiert. Damit reagieren wir auf die Bestimmungen der Guideline zur Implementierung der Nachhaltigkeit in den Kreditvergabeprozess der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) sowie auf die Anforderung der österreichischen Finanzmarktaufsicht, erste Massnahmen im Lombardbereich zu setzen. Von der Berechnung der finanzierten Emissionen sind Lombardkredite ausgenommen.

Im Gruppenreglement «Kreditrisikomanagement» ist festgehalten, dass wir Geschäftsbeziehungen ausschliessen, die gegen Gesetze sowie moralische oder ethische Grundsätze verstossen, den Ruf der LLB-Gruppe schädigen könnten oder der Rechtsumgehung dienen. Inhaltlich zuständig ist die Organisationseinheit Group Risk Management.

Massnahmen im Zusammenhang mit Klimastrategien

Eine Reihe von Massnahmen verfolgt den Zweck, unseren THG-Ausstoss zu steuern und diesen mittel- bis langfristig zu reduzieren.

Bankbetrieb

Umgesetzte beziehungsweise geplante Vorhaben im Bankbetrieb umfassen:

- ♦ Einführung von Temperatur-Zielkorridoren bei der Heizung und Kühlung von Bürogebäuden;
- ♦ schrittweise Umstellung der LLB-Fahrzeugflotte auf Elektrofahrzeuge.

In den kommenden Jahren ist geplant, durch die Aufgabe von älteren Gebäuden und den Umzug in ein neues, nach «LEED Gold» und «Minergie P Eco» zertifiziertes Gebäude (Campus Giessen) die Energieeffizienz zusätzlich zu erhöhen. Dadurch sollen noch verbliebene fossile Energieträger in Liechtenstein durch erneuerbare ersetzt werden.

Unser Green Team schlägt immer wieder flankierende Massnahmen in Bezug auf den Bankbetrieb vor. Diese leisten einen kleinen, aber wichtigen Beitrag auf unserem Weg zur Netto-Null. Zu den Massnahmen, die wir in den vergangenen Jahren umgesetzt haben, gehören die Einführung von Mehrweg-Bowls oder ein Konzept zur Mülltrennung.

Anpassung an den Klimawandel

In Liechtenstein haben wir eine umfassende Analyse zum Gefahrenpotenzial von Elementarereignissen durchgeführt. Dabei wurden Naturgefahren wie Erdbeben und Hochwasser berücksichtigt. Auf der Basis bestehender Gefahrenkarten und unserer eigenen Analyse haben wir für die Geschäftsstelle Eschen und das Rechenzentrum Vorkehrungen definiert. Diese zielen darauf ab, unsere Infrastruktur vor Starkregen und daraus resultierenden Rückstaus von Oberflächenwasser zu schützen.

⁴ Unter Stranded Assets verstehen wir in diesem Zusammenhang die Finanzierung von Immobilien, die einen hohen THG-Ausstoss aufweisen und damit künftig an Marktwert verlieren könnten.

Eigenveranlagung

Der angekündigte, fast gänzliche Rückzug aus Unternehmen des Sektors fossile Energieträger wurde im Berichtsjahr planmässig vorgenommen.

Vermögensverwaltung und eigene Fonds

In den vergangenen Jahren haben wir eine Reihe verantwortungsvoller Fondsprodukte und Vermögensverwaltungslösungen lanciert. Zwischenzeitlich berücksichtigen alle Mandate ESG-Kriterien. Zusätzlich wurde mit dem LLB-Mandat ESG+ für unsere Vermögensverwaltung erstmalig ein Werkzeug geschaffen, mit dem Kundinnen und Kunden substanziellen und messbaren Impact erzielen. Mindestens 45 Prozent der Investments werden in Art.-9-konforme Produkte gemäss SFDR allokiert, während der Rest breit gestreut ist und zumindest unseren vorstehend beschriebenen Nachhaltigkeitsansatz berücksichtigt.

In der Vermögensverwaltung hat die LLB-Gruppe neben Mandatsanpassungen zusätzlich die Produktpalette erweitert. Mit der Lancierung der Investment App willBe wird eine speziell für Kleinanleger entwickelte Lösung angeboten. Diese ermöglicht über sogenannte Fractional Shares Direktanlagen in Aktien und öffnet so selbst mit Kleinstbeträgen in einer diversifizierten Form den Zugang zum Kapitalmarkt. Mit willBe können Anlegerinnen und Anleger in insgesamt sieben nachhaltige Themen investieren.

Basierend auf Art. 9 SFDR haben wir den ersten global investierenden Impact-Aktienfonds mit Domizil Liechtenstein begeben. Dessen Ziel ist es, den MSCI World Climate Paris Aligned Net US Index nachzubilden. Index und Fonds sind so konzipiert, dass Unternehmen, die sich auf einem glaubwürdigen Weg zur Dekarbonisierung befinden oder grüne Lösungen anbieten, Übergewicht werden.

Unser ebenfalls nach Art. 9 SFDR klassifizierter Impact-Obligationenfonds hat sich dem globalen Anleihenmarktsegment der Green Bonds verschrieben. Mit diesem können Investorinnen und Investoren ihr Kapital einsetzen, um emissionsmindernde Massnahmen zu unterstützen. Darunter fallen unter anderem erneuerbare Energieprojekte, klimafreundliche Mobilität sowie grüne Gebäude und Energieeffizienzprojekte. Beide Fonds sind Instrumente, mit denen Kundinnen und Kunden ihr Portfolio möglichst klimafreundlich ausrichten können – und dies mit einer breiten Diversifikation in den beiden Anlageklassen Aktien und Obligationen.

Ausleihungen

Per 1. Januar 2024 wurden die Kriterien für unsere Umwelthypothek nochmals angepasst, wobei neu auch Firmenkunden von diesem Angebot profitieren können. Ziel ist es, CO₂-sparsames Bauen zu fördern. Wenn ein Neubau die höchsten Energiestandards erfüllt (GEAK der Klasse A oder B, Energieausweis FL der Klasse A oder B, Prädikat Minergie) oder eine energetische Sanierung bei einer bereits bestehenden Immobilie finanziert werden soll, erhalten die Kundinnen und Kunden einen Zinsabschlag.

Neben der Produkterweiterung konnten wir uns durch die Lancierung eines am liechtensteinischen Markt neuartigen CO₂- und Renovationsrechners auch im Bereich Engagement verbessern. Durch dieses Werkzeug bieten wir einen einfacheren Zugang zu Informationen über energetische Sanierungen und aktuelle Förderprogramme.

Alle Kundenberaterinnen und -berater in Liechtenstein und in der Schweiz haben eine umfassende Schulung über energetische Sanierungen erhalten, um fundiertes Wissen über Nachhaltigkeit, Klimaziele und CO₂-Reduktionen aufzubauen. Somit sind sie in der Lage, unsere Kundschaft für nachhaltiges Bauen und energetische Sanierungen zu sensibilisieren und professionell über Fördergelder sowie die Auswirkungen auf Marktwert und Mietpreis der Immobilie zu informieren.

Treibhausgasemissionen

Wir berechnen unsere THG-Emissionen im Einklang mit angesehenen Standards und weisen sie entsprechend aus; den Rahmen dafür bildet das Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Berücksichtigt werden jene Scopes, welche direkt mit unseren Bankaktivitäten sowie indirekt mit unserer Wertschöpfungskette verbunden sind: Scopes 1, 2, 3.1 bis 3.7 sowie 3.15.

Berechnungsmethodik

Die Berechnung der jährlichen THG-Emissionen im Bankbetrieb (Scopes 1, 2 und 3.1 bis 3.7) nehmen wir jeweils im ersten Quartal des Folgejahres vor. Dabei erfassen wir zunächst die zugrunde liegenden Rohdaten (Stromverbrauch in kWh, gefahrene Kilometer im Pendelverkehr, Flugstrecken bei Geschäftsreisen, Papierverbrauch in kg etc.) im externen THG-Bilanzierungstool EcoCloud und dokumentieren die Datenquelle. Die Qualität der Rohdaten wird mit «exakt», «berechnet» oder «geschätzt» angegeben.

Unsere THG-Emissionen werden in CO₂-Äquivalenten (CO_{2e}) ausgewiesen. Die Umrechnung anhand festgelegter Emissionsfaktoren erfolgt extern durch die Stiftung myclimate. Dazu plausibilisiert sie zunächst die Rohdaten und modelliert fehlende Daten, indem sie auf Werte aus dem Vorjahr, von vergleichbaren Standorten, aus Studien oder aus myclimate-Modellen sowie auf Benchmarks zurückzugreift. Bei der Berechnung werden die Treibhausgase CO₂ (Kohlendioxid), CH₄ (Methan), N₂O (Distickstoffoxid), HFCs (Hydrofluorkohlenwasserstoffe), PFCs (perfluorierte Kohlenwasserstoffe), SF₆ (Schwefelhexafluorid) und NF₃ (Stickstofftrifluorid) berücksichtigt. Die von myclimate genutzten Emissionsfaktoren beziehen sich auf das Global Warming Potential (GWP100), welches für einen Zeitraum von 100 Jahren die Klimawirksamkeit von Treibhausgasen berechnet. Per Definition hat CO₂ einen GWP-Wert von 1. Die Klimawirkung von anderen Gasen wird – basierend auf ihrer Wirkung und Verweildauer – im Verhältnis zum CO₂ angegeben. Die Ergebnisse werden anschliessend von unseren Expertinnen und Experten nochmals überprüft und plausibilisiert.

In die THG-Berechnung für das Berichtsjahr wurden sämtliche Standorte in Liechtenstein, der Schweiz, Österreich, Deutschland und den Vereinigten Arabischen Emiraten einbezogen. 2024 haben wir drei neue Standorte in Deutschland eröffnet, die damit erstmals Teil unserer THG-Bilanz sind. Wo möglich, verwenden wir Primärdaten. Aus Gründen der Effizienz oder mangelnder Datenverfügbarkeit ist dies nicht immer umsetzbar, weshalb wir in solchen Fällen Schätzungen oder Hochrechnungen vornehmen. Der Ausweis unserer THG-Emissionen erfolgt sowohl gemäss standort- wie auch marktbezogenem Ansatz. Standortbezogene Scope-2-Emissionen basieren auf den durchschnittlichen Emissionsfaktoren der Energieerzeugung an bestimmten Standorten. Marktbezogene Scope-2-Emissionen werden anhand des tatsächlich von der LLB-Gruppe gekauften Strommixes berechnet. Datenqualität, Berechnungslogik und Automatisierungsgrad werden kontinuierlich verbessert.

Eigenveranlagung, Vermögensverwaltung und LLB-eigene Fonds

Bei der Berechnung der finanzierten THG-Emissionen (Scope 3.15) in der Eigenveranlagung, in der Vermögensverwaltung sowie bei den LLB-Fonds wenden wir den Standard der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) an. Die Grundlage hierfür bildet unsere ESG-Datenbanklösung, die auf Informationen des externen Datenanbieters MSCI beruht. Sowohl berichtete als auch geschätzte THG-Werte unserer Gegenparteien finden in die Berechnungen Eingang. Um ein umfassendes und valides Bild unserer THG-Situation zu gewährleisten, setzen wir zudem weitere Bereinigungsverfahren ein. So werden beispielsweise extreme Ausreisser bereinigt, fehlende Einzelwerte mit dem zuletzt verfügbaren Wert ergänzt oder Daten entlang der Unternehmenshierarchie vererbt.

In die Berechnung fliessen börsenkotierte Aktien und Unternehmensanleihen ein, da für diese Anlageklassen aufgrund von bestehenden Berichtspflichten und etablierten Standards verlässliche und vergleichbare THG-Emissionsdaten verfügbar sind. Staatsanleihen hingegen werden bislang nicht berücksichtigt, da es keine ausreichend standardisierte und methodisch einheitliche Grundlage gibt, um nationale THG-Emissionen direkt zuzuordnen. Darüber hinaus fehlt es an verbindlichen Berichtspflichten für Staaten, die eine konsistente und transparente Datenbasis sicherstellen würden. Green Bonds sind aktuell aufgrund eines noch nicht finalen PCAF-Standards mit dem gesamten CO₂-Wert des Unternehmens berücksichtigt und damit vermutlich zu hoch angesetzt. Die

Coverage Ratio informiert transparent über den Anteil jener Vermögenswerte, für die uns Daten vorliegen.

Durch das beschriebene Vorgehen erhöhen wir die Datenverfügbarkeit und sichern eine hohe Datenqualität. Da unser externer Datenlieferant sowie die institutionalisierten Bereinigungsverfahren der ESG-Datenbank nicht alle CO₂-Werte bereitstellen können, haben wir die fehlenden Werte mithilfe des Durchschnitts unseres Portfolios geschätzt. Dadurch konnten wir sicherstellen, dass 100 Prozent der Bruttobuchwerte abgedeckt sind. Wir arbeiten weiterhin daran, die Abdeckung unserer Daten – beispielsweise durch spezifischere Branchenschätzungen – zu optimieren.

Für die THG-Berechnung in der Eigenveranlagung berücksichtigen wir Finanzanlagen im Rahmen des Asset Liability Management (ALM) sowie strategische Beteiligungen. Ausgeschlossen sind die Positionen des Handelsbuchs, das aufgrund des sehr geringen Volumens für uns nicht materiell ist. Des Weiteren berücksichtigen wir sämtliche Vermögensverwaltungsmandate und LLB-Fonds sowie die digitale Vermögensverwaltung willBe. Ausgeschlossen sind Beratungs- / Anlageberatungsmandate, die Ausführung auf Basis von Kundenaufträgen («execution only») und Private Label Fonds.

Ausleihungen

Die THG-Emissionen des Hypothekarportfolios (Scope 3.15) werden einmal jährlich im Einklang mit dem Standard der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) berechnet. Zunächst werden – wo vorhanden – aus internen Systemen die notwendigen Rohdaten zu den Immobilien gesammelt und aufbereitet. Diese Daten umfassen grundlegende Informationen zu den Gebäuden (beispielsweise Quadratmeterzahl, Heizträger). Nachdem wir die Rohdaten intern validiert und anonymisiert haben, leiten wir sie an den Immobilienspezialisten Wüest Partner AG weiter. Dort werden die Daten mit zusätzlichen Informationen, die für die Ermittlung der THG-Emissionen nötig sind, ergänzt.

Die Berechnungen basieren auf standardisierten Methoden⁵, die zum Beispiel den Energieverbrauch für Heizung, Warmwasser und Strom berücksichtigen. Auf dieser Grundlage wird der THG-Ausstoß pro Immobilie sowie für das gesamte Portfolio ermittelt. Nachdem unsere Expertinnen und Experten die Daten plausibilisiert haben, werden sie für die interne und externe Berichterstattung aufbereitet. Dieser Ansatz ermöglicht eine klare und verlässliche Einschätzung der THG-Emissionen unseres Hypothekarportfolios.

Entwicklung der THG-Emissionen

Für das Jahr 2024 belaufen sich die gesamten THG-Emissionen der LLB-Gruppe auf 652'828 t CO_{2e} (marktbezogen). Damit können wir gegenüber dem Basisjahr 2019 eine deutliche Reduktion von 20 Prozent ausweisen; im Vergleich zum Vorjahr beträgt der Rückgang 0.6 Prozent. Wie bei einer Bank zu erwarten, machen unsere Investitionen (Scope 3.15) den Grossteil unserer gesamten THG-Emissionen aus (mehr als 99 %).

⁵ Inkludiert unter anderem SIA 380/1:2016 Heizwärmebedarf (Dezember 2016) sowie SIA 2024 Raumnutzungsdaten für Energie- und Gebäudetechnik (Oktober 2015).

THG-Emissionen der LLB-Gruppe

	Rückblickend		Etappenziele und Zieljahre				
	2024	2023	2019	Entwicklung 2023-2024	2026 ¹	2030	2040
Scope-1-THG-Emissionen in Tonnen CO_{2e}							
Scope-1-THG-Bruttoemissionen	106	125	391	- 15 %			
Prozentsatz der Scope-1-THG-Emissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen							
Scope-2-THG-Emissionen in Tonnen CO_{2e}							
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	313	277	602	13 %			
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	211	159	493	32 %			
Signifikante Scope-3-THG-Emissionen² in Tonnen CO_{2e}							
Gesamte indirekte Scope-3-THG-Bruttoemissionen	652'512	656'142	815'368	- 1 %	- 20 %	- 55 %	Netto-Null
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	401	386	374	4 %			
2 Investitionsgüter	198	208	32	- 5 %			
3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	293	238	299	23 %			
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	75	67	61	12 %			
5 Abfallaufkommen in Betrieben	1	29	32	- 97 %			
6 Geschäftsreisen	767	452	590	70 %			
7 Pendelnde Mitarbeitende	1'953	1'945	2'218	0 %			
15 Investitionen ³	648'824	652'817	811'762	- 1 %	- 30 %		
THG-Emissionen insgesamt in Tonnen CO_{2e}							
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen)	652'931	656'545	816'361	- 0.6 %			
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen)	652'829	656'427	816'253	- 0.5 %			

¹ Das mittelfristige Zieljahr der LLB-Gruppe orientiert sich an der ACT-26 Strategieperiode, die bis 2026 dauert. Das 20 %-Reduktionsziel bezieht sich ausschliesslich auf den Bankbetrieb (exkl. Scope 3.15).

² Scopes 3.8 bis 3.14 sind für die LLB-Gruppe nicht materiell.

³ Beim gelisteten Eigen- und Fremdkapital sind aus Datenqualitätsgründen ausschliesslich die Scopes 1 und 2 inkludiert, bei Hypotheken zusätzlich Scope 3.3.

Auch bezüglich der Messgrösse THG-Intensität je Nettoeinnahme konnten wir einen Rückgang realisieren. Gemessen an dieser Kennzahl stiess die LLB-Gruppe im Berichtsjahr 2024 je Nettoeinnahme rund 5 Prozent weniger THG aus als noch 2023 (siehe nachstehende Tabelle). Die relevanten Positionen zur Errechnung der Nettoeinnahmen sind der [Konsolidierten Erfolgsrechnung](#) der LLB-Gruppe zu entnehmen.

THG-Intensität je Nettoeinnahme

in Tonnen CO _{2e} / Mio. CHF	2024	2023	2019	Entwicklung 2023 - 2024
THG-Gesamtemissionen (standortbezogen) je Nettoeinnahme	1.1540	1.2118	1.8031	- 4.8 %
THG-Gesamtemissionen (marktbezogen) je Nettoeinnahme	1.1538	1.2116	1.8029	- 4.8 %

Bankbetrieb

Der Bankbetrieb umfasst die Scopes 1, 2 und 3.1 bis 3.7. Für das Jahr 2024 beträgt der THG-Ausstoss im Bankbetrieb in Summe 4'005 t CO_{2e} (marktbezogen⁶) und liegt damit um 11.0 Prozent über den Vorjahreswerten, aber um 10.8 Prozent unter dem Wert für das Basisjahr 2019. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert unter anderem aus der höheren Anzahl an Langstreckenflügen. Bei der zugekauften Energie (Scope 2) gab es ebenfalls einen Anstieg; dieser ist vor allem auf den Aufbau der neuen Standorte in Deutschland zurückzuführen. Der Wert für den Pendelverkehr von Mitarbeitenden, der für rund die Hälfte der THG-Emissionen der LLB-Gruppe verantwortlich ist, blieb gegenüber dem Vorjahr fast unverändert.

Im Verhältnis zum Basisjahr sind erfreuliche Reduktionen zu verzeichnen. Mehr als 70 Prozent der Scope-1-Emissionen und rund die Hälfte der Scope-2-Emissionen konnten eingespart werden, was zu einem Grossteil durch Energieeffizienzmassnahmen sowie den Umstieg auf Grünstrom und Biogas bedingt ist. Im Pendelverkehr beträgt der Rückgang 12 Prozent. Der grösste Gegenpol zu diesen positiven Entwicklungen stellt der substantielle Anstieg der Geschäftsreisen dar.

Im Berichtsjahr haben wir die THG-Emissionen für das Jahr 2023 neu berechnet. Der ausgewiesene Wert weicht geringfügig vom zuletzt berichteten Wert ab, was auf eine Anpassung der Berechnungsmethodik zurückzuführen ist.

Gruppenweit sind im Berichtsjahr pro Mitarbeitenden (FTE) durchschnittlich 3.11 t CO_{2e} angefallen (2023: 2.98 t CO_{2e}, marktbezogen). Dies entspricht einem relativen Anstieg von 4.36 Prozent. Gegenüber dem Basisjahr 2019 (4.17 t CO_{2e}) konnten wir einen Rückgang von 25.42 Prozent realisieren.

Eigenveranlagung, Vermögensverwaltung und LLB-eigene Fonds

Die finanzierten THG-Emissionen, die in Verbindung mit unserer Eigenveranlagung und unseren Vermögensverwaltungsmandaten sowie LLB-eigenen Fonds stehen, betragen für das Jahr 2024 insgesamt 3.52 Mio. t CO_{2e} (2023: 3.47 Mio. t CO_{2e}). Der absolute Anstieg von 1.4 Prozent gegenüber dem Vorjahr resultiert aus einem parallelen Anstieg der Bruttobuchwerte um 8.8 Prozent. Folglich konnten wir sowohl die relativen THG-Emissionen gegenüber dem Vorjahr als auch die absoluten Werte gegenüber unserem Basisjahr 2019 reduzieren. Die Gründe für diese langfristig positive Entwicklung sind vielfältig:

- ◆ In der Eigenveranlagung hat insbesondere der fast gänzliche Phase-out aus dem Sektor fossile Energieträger zu einem wesentlichen Rückgang der finanzierten THG-Emissionen geführt.
- ◆ Seit 2022 berücksichtigen wir bei Investitionsentscheidungen neben anderen Nachhaltigkeitskriterien auch den THG-Fussabdruck unserer Gegenparteien und überwachen die Wirksamkeit unserer Massnahmen fortlaufend.
- ◆ Als besonders effektiv erwies sich der systematische Ausschluss von Unternehmen, die mehr als 10 Prozent ihres Umsatzes mit Kohle in der thermischen Verwendung oder mit Schieferöl beziehungsweise -gas erwirtschaften.
- ◆ Die THG-Emissionen unseres Impact-Aktienfonds liegen deutlich unter der Benchmark. Er hat sich damit als wirksames Instrument zur Reduktion unseres THG-Fussabdrucks erwiesen.
- ◆ Viele Unternehmen, in die wir investieren, haben sich ehrgeizige THG-Reduktionsziele gesetzt und entsprechende Massnahmen ergriffen. Ihre aktuellen THG-Daten deuten darauf hin, dass das aktive Handeln Wirkung zeigt.

⁶ Dieser Wert entspricht der Summe der THG-Emissionen der Scopes 1, 2 und 3.1. bis 3.7 in der Tabelle «THG-Emissionen der LLB-Gruppe».

THG-Emissionen in der Eigenveranlagung, Vermögensverwaltung und bei den LLB-eigenen Fonds ¹

in Tonnen CO _{2e}	2024	2023	2019
Absolute THG-Emissionen	3'522'738	3'472'433	4'815'337
davon Scope 1	472'652	464'448	580'943
davon Scope 2	74'868	76'032	109'974
davon Scope 3	2'975'218	2'931'953	4'124'420
in Tonnen CO_{2e} / investierte Mio. CHF			
Relative THG-Emissionen	370	396	608
davon Scope 1	50	53	73
davon Scope 2	8	9	14
davon Scope 3	312	334	521
in Prozent			
Coverage Ratio vor Hochrechnung			
Scope 1	90.9	91.0	68.5
Scope 2	90.9	91.0	68.5
Scope 3	90.7	90.7	67.9
in Mio. CHF			
Volumen der Buchwerte	9'544	8'770	7'917

¹ Die Darstellung erfolgt nur für Aktien und Anleihen. Drittfonds sowie nationale und supranationale Anleihen sind nicht berücksichtigt. Die Werte des Jahres 2024 spiegeln die veränderte Portfoliostruktur mit zuletzt verfügbaren CO₂-Werten wider. Green Bonds wurden mit dem vollen CO₂-Wert des Unternehmens berücksichtigt. Nicht vorhandene CO₂-Werte (siehe Coverage Ratio) wurden mit dem Portfoliodurchschnitt basierend auf den Buchwerten hochgerechnet.

Entwicklung der THG-Emissionen in der Eigenveranlagung, Vermögensverwaltung und bei den LLB-eigenen Fonds ¹

in Prozent	Entwicklung 2019 - 2024		
	Scope 1	Scope 2	Scope 3
Absolute THG-Emissionen	- 18.6	- 31.9	- 27.9
Relative THG-Emissionen	- 32.5	- 43.5	- 40.2
Coverage Ratio vor Hochrechnung	32.7	32.7	33.6
Volumen der Buchwerte	20.6		

¹ Die Darstellung erfolgt nur für Aktien und Anleihen. Drittfonds sowie nationale und supranationale Anleihen sind nicht berücksichtigt. Die Werte des Jahres 2024 spiegeln die veränderte Portfoliostruktur mit zuletzt verfügbaren CO₂-Werten wider. Green Bonds wurden mit dem vollen CO₂-Wert des Unternehmens berücksichtigt. Nicht vorhandene CO₂-Werte (siehe Coverage Ratio) wurden mit dem Portfoliodurchschnitt basierend auf den Buchwerten hochgerechnet.

Ausleihungen

Die finanzierten THG-Emissionen in unserem Hypothekarportfolio betragen für das Jahr 2024 insgesamt 101'304 t CO_{2e}. Gegenüber dem Vorjahr und dem Basisjahr 2019 ist dies ein deutlicher Rückgang, welcher allerdings auf die veränderte Datengrundlage zurückzuführen ist. Der Vergleich gestaltet sich schwierig, weil sich die Datenverfügbarkeit und -qualität in den vergangenen Jahren stark verändert und verbessert hat. Künftig werden wir prüfen, ob wir das Basisjahr 2019 aufgrund sich wandelnder Rahmenbedingungen in Bezug auf die Datenverfügbarkeit und -qualität neu berechnen sollten.

THG-Emissionen im Hypothekarportfolio

	2024	2023	2019
in Tonnen CO_{2e}			
Absolute THG-Emissionen	101'304	112'337	120'845
davon Scope 1	70'246	82'717	
davon Scope 2	7'546	2'866	
davon Scope 3.3	23'512	26'754	
in Tonnen CO_{2e} / m²			
Relative THG-Emissionen	27.21		
Coverage Ratio	100 %	87 %	99 %

Unser durchschnittlicher Data Quality Score gemäss PCAF-Standard beläuft sich auf 4.2.

Kompensation verbleibender Treibhausgasemissionen

Wir gehen davon aus, dass wir bis 2040 nicht 100 Prozent unserer THG-Emissionen vermeiden können. Im Einklang mit der ESRS-Definition beabsichtigen wir daher, 90 bis 95 Prozent unserer Emissionen einzusparen. Unser Umgang mit den verbleibenden Emissionen hängt stark von verfügbaren Technologien, Projekten und Zertifikaten ab.

Bislang kompensieren wir THG-Emissionen im Bankbetrieb durch den Kauf von CO₂-Zertifikaten. Auf diese Weise unterstützen wir verschiedene Klimaschutzprojekte zur CO₂-Entfernung ausserhalb der Wertschöpfungskette. Dazu gehören die folgenden Projekte: In Uganda fördern Kleinbauern in Alimugonza und Ongo Forest die nachhaltige Landnutzung durch Aufforstung und eine entsprechende Bewirtschaftung bestehender Wälder, was die Kohlenstoffabsorption erhöht und die Biodiversität stärkt. In Nicaragua arbeiten kleinbäuerliche Familien in der Platanares Wasserscheide zusammen, um ungenutztes Land aufzuforsten und die Lebensqualität der Bevölkerung zu verbessern. In der DACHLI-Region wird ein Pionierprogramm zur Speicherung von Kohlenstoff in Ackerböden umgesetzt, um Bodenerosion und Humusverlust zu bekämpfen. Mit humusaufbauenden Massnahmen leisten Biobauern einen Beitrag zu einer klimafreundlichen und ernährungssicheren Landwirtschaft.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1'684.03 t CO₂-Zertifikate in Uganda, 1'684.18 t in Nicaragua und 177.19 t in der DACHLI-Region nach den anerkannten Qualitätsstandards von Plan Vivo sowie myclimate verifiziert. Die Stilllegung erfolgt jeweils spätestens nach drei Jahren. 2024 wurden ausschliesslich Plan-Vivo-Zertifikate stillgelegt; nicht stillgelegt wurden die Zertifikate der DACHLI-Region. In Uganda und Nicaragua machen die Entfernungsprojekte jeweils 47.5 Prozent der CO₂-Bilanz der LLB-Gruppe aus (ausschliesslich Bankbetrieb), in der DACHLI-Region sind es 5 Prozent.

Im Berichtsjahr haben wir die THG-Emissionen 2023 neu berechnet. Aufgrund von Anpassungen in der Berechnungsmethodik weichen die kompensierten THG-Emissionen von den ausgewiesenen Emissionen für das Jahr 2023 geringfügig ab.

Die Zertifikate stammen aus biogenen Quellen und tragen zur nachhaltigen Entwicklung und zum Klimaschutz bei. Die Reduzierung oder Entfernung von Treibhausgasemissionen durch Klimaschutzprojekte wird in Uganda und Nicaragua gemäss Plan Vivo offengelegt, während in der DACHLI-Region eine starke Anlehnung an das «Gold Standard SOC-Framework» besteht.

Im Berichtsjahr gelöschte CO₂-Gutschriften

in Tonnen CO _{2e}	31.12.2024	31.12.2023
Gesamt (Afforestation Taking Root Nicaragua)	1'445	0.00
Anteil von Abbauprojekten	(biogen) 100 %	0 %
Anteil von Reduktionsprojekten	0 %	0 %
Anerkannter Qualitätsstandard	Plan Vivo 100 %	0 %
Anteil von Projekten innerhalb der EU	0 %	0 %
Anteil CO ₂ -Gutschriften, die Art. 6 des Übereinkommens von Paris entsprechen	0 %	0 %
In der Zukunft zu löschende CO₂-Gutschriften	Betrag bis 2027	Betrag bis 2026
Gesamt	8'544	6'444

Die THG-Emissionen, die im Zusammenhang mit unserer Eigenveranlagung und unseren Bankprodukten stehen, werden derzeit nicht kompensiert. Wir beziehen die beschriebenen CO₂-Zertifikate nicht in die Berechnung unserer THG-Emissionen ein, das heisst, sie haben keinerlei reduzierende Wirkung auf den ausgewiesenen THG-Fussabdruck der LLB-Gruppe. Stattdessen geben wir im Einklang mit den rechtlichen Vorgaben ausschliesslich unsere Brutto-THG-Emissionen an.

Zusätzliche Offenlegung gemäss Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF)

Die nachstehende Tabelle stellt die Verteilung der finanzierten THG-Emissionen nach Assetklassen dar. Investitionen in gelistetes Eigen- und Fremdkapital machen demnach den Grossteil der finanzierten Emissionen aus. Mit Blick auf die Scope-1- und Scope-2-Emissionen unserer Gegenparteien ist im Jahresvergleich ein leichter Rückgang feststellbar. Berücksichtigt man auch die entsprechenden Scope-3-Emissionen, ist ein kleiner Anstieg zu verzeichnen.

THG-Emissionen nach Asset-Klassen

in Tonnen CO _{2e}	2024	2023
Scope-1 und 2-THG-Emissionen	625'312	626'063
THG-Emissionen in börsenkotierten Aktien und Unternehmensanleihen	547'520	540'480
THG-Emissionen in Hypotheken	77'792	85'583
Scope-3-THG-Emissionen	2'998'730	2'958'707
THG-Emissionen in börsenkotierten Aktien und Unternehmensanleihen	2'975'218	2'931'953
THG-Emissionen in Hypotheken	23'512	26'754
THG-Emissionen insgesamt	3'624'042	3'584'770

PCAF empfiehlt hinsichtlich des Exposure von Finanzunternehmen in THG-intensiven Sektoren eine grösstmögliche Transparenz. Dieser Anforderung kommen wir für unsere Investitionen (Eigenveranlagung, Vermögensverwaltungsmandate und LLB-Fonds) mit unten stehender Tabelle nach. In Bezug auf diese fünf THG-intensiven Sektoren hat die Zementproduktion den grössten absoluten THG-Ausstoss für Scope 1 und Scope 2 innerhalb der LLB-Gruppe.

THG-Emissionen nach Sektoren ¹

in Tonnen CO _{2e}	2024	2023
THG-Emissionen insgesamt	242'025	218'559
THG-Emissionen in Zement	148'377	119'479
THG-Emissionen in Stromerzeugung	66'956	73'604
THG-Emissionen in Energie	17'308	18'628
THG-Emissionen in Stahl	7'076	5'655
THG-Emissionen in Automobilindustrie	2'308	1'193

¹ Die Werte beinhalten folgende CO₂-intensive Sektoren: Energie, Stromerzeugung, Zement, Stahl, Automobilindustrie

EU-Taxonomie

Mit der EU-Taxonomie hat die Europäische Union (EU) Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten definiert. Unsere Taxonomiekennzahlen geben Auskunft darüber, inwieweit unsere zentralen Vermögenswerte im Einklang mit den Umweltzielen der EU stehen.

Die EU-Taxonomie legt wissenschaftlich fundierte Kriterien fest, um wirtschaftliche Tätigkeiten als ökologisch nachhaltig zu klassifizieren. Im Berichtsjahr 2024 gewinnt die Offenlegung dieser Kriterien im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zusätzlich an Bedeutung. Zudem wurde der Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen erweitert. Neben dem «Klimaschutz» und der «Anpassung an den Klimawandel» liegt der Fokus auf folgenden vier Zielen:

- ◆ nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen;
- ◆ Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft;
- ◆ Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung;
- ◆ Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

Wirtschaftstätigkeiten, die einen Beitrag zu einem der genannten Umweltziele leisten und keines der anderen beeinträchtigen, gelten als ökologisch nachhaltig beziehungsweise taxonomiekonform. Eine Wirtschaftsaktivität, die zwar von der EU-Taxonomie erfasst wird, aber nicht alle relevanten Kriterien erfüllt, ist als taxonomiefähig einzustufen.

Green Asset Ratio (GAR)

Die für Banken zentrale Kennzahl in Bezug auf die EU-Taxonomie ist die Green Asset Ratio (GAR). Sie weist den Anteil jener bilanziellen Vermögenswerte aus, die im Zusammenhang mit ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten stehen. Zu berücksichtigen sind dabei: Forderungen; Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die eine Nachhaltigkeitsklärung gemäss CSRD erstellen müssen; Hypothekaranlagen; Gebäudesanierungs- und Pkw-Kredite an private Haushalte; Kredite an lokale Gebietskörperschaften (Wohnbaufinanzierung und andere Spezialfinanzierungen) sowie zur Veräusserung gehaltene, wieder in Besitz genommene Immobiliensicherheiten.

Für die Berechnung der GAR haben wir im Einklang mit den regulatorischen Vorgaben die relevanten Vermögenswerte entlang des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises analysiert. Dies erfolgte auf Basis der technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie sowie unter Berücksichtigung der verfügbaren Daten. Bei Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten haben wir zudem auf Informationen eines etablierten externen Datenlieferanten zurückgegriffen. Darauf aufbauend haben wir die Bruttobuchwerte der Einzelpositionswerte mit dem Anteil der Umsatzerlöse und Investitionsausgaben (CapEx), die mit ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, gewichtet und aufsummiert. Bei den wesentlichen LLB-Fonds¹ haben wir einen Look-Through-Ansatz angewandt. Für die Drittfonds wurde ein konservativer Bewertungsansatz gewählt und die Volumina wurden unbewertet zu den sonstigen Aktiva subsumiert (d. h. weder als taxonomiefähig noch als taxonomiekonform bewertet). Aus technischen Gründen können wir derzeit keine taxonomiebezogenen Informationen zu Green Bonds auswerten, wir haben sie deswegen unbewertet gelassen.

¹ Die betragsmässig relativ zum Gesamtvolumen nicht materiellen LLB-Fonds, bei denen nur ein Positionsanteil gehalten wird, wurden ohne Taxonomiewerte den sonstigen Aktiva zugeordnet.

In Bezug auf unsere Forderungen, welche den grössten potenziellen Anteil unserer Green Asset Ratio ausmachen, kann noch kein objektives Bild zur ökologischen Nachhaltigkeit im Sinne der EU-Taxonomie dargestellt werden. Das reflektiert sowohl den branchenüblichen Reifegrad der Datenverfügbarkeit als auch spezifische, methodische Herausforderungen. So erlauben die Finanzierungszwecke noch keine ausreichend granulare Zuordnung zu den Wirtschaftstätigkeiten der EU-Taxonomie, weshalb eine sichere Bewertung der Taxonomiefähigkeit beziehungsweise -konformität nicht möglich ist. Zudem fehlen für einen beträchtlichen Teil unserer Hypothekaranlagen nationale Schwellenwerte für Niedrigstenergiegebäude sowie entsprechende Bestätigungen wie beispielsweise die Energieausweise. Diese Informationen sind für die Konformitätsbewertung zwingend notwendig. Im Ergebnis wurden die Forderungen an private Haushalte und die Finanzierungen an kommunale beziehungsweise regionale Regierungen konservativ ohne Wert angegeben.

Überblick Taxonomie-KPIs

	Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte (in Mio. CHF)	KPI (Umsatz, in %)	KPI (CapEx, in %)	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden	
Haupt-KPI	Bestand Grüne Aktiva-Quote (GAR)	22.18	0.05	0.06	73.77	40.44	26.23
Zusätzliche KPI	GAR (Zuflüsse)¹	- 4.07	0.01	- 0.04	1.18	2.16	- 1.18
	Handelsbuch						
	Finanzgarantien	0.00	0.00	0.00			
	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under Management)	425.07	7.95	13.02			
	Gebühren- und Provisionserträge						

¹ Aus technischen Gründen erfolgt die Offenlegung derzeit noch auf Nettobasis gemäss einer Deltalogik zum Vorjahr. Das entspricht einer Berechnung des Exposures zum Zeitpunkt t abzüglich des Exposures zum Zeitraum t-1 und kann zu negativen Werten führen.

Des Weiteren bestehen zum Berichtsstichtag keine Forderungen gegenüber offenlegungspflichtigen Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen. Per 31. Dezember 2024 hat die LLB-Gruppe eine taxonomierelevante Liegenschaft im Bestand, die infolge von Zahlungsausfall oder durch Ersteigerung übernommen wurde. Dieses Objekt wird als taxonomiefähig ausgewiesen.

Insgesamt ist gegenüber dem Vorjahr noch keine Verbesserung der Gesamt-GAR erkennbar. Der Anteil der taxonomiekonformen Vermögenswerte (über alle Aktivitätsklassen) beläuft sich per 31. Dezember 2024 in der umsatzbasierten Betrachtung gruppenweit auf 0.05 Prozent (31.12.2023: 0.04 %), investitionsbezogen auf 0.06 Prozent (31.12.2023: 0.10 %). Wir arbeiten daran, ein vollständigeres und objektiveres Bild unserer ökologisch nachhaltigen Vermögenswerte zu erhalten. Zur Situationsverbesserung haben wir unter anderem ein internes Projekt lanciert, welches die bestehenden Herausforderungen angeht und zur Erhöhung der Datenqualität beiträgt. Weitere Details zu den Taxonomiequoten sind dem Kapitel [Detailoffenlegung zur EU-Taxonomie](#) zu entnehmen.

Leistungsindikator für ausserbilanzielle Risikopositionen

Die GAR umfasst ausschliesslich bilanzielle Risikopositionen. Für ausserbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien an Unternehmen und verwaltete Vermögenswerte) sieht die Taxonomie-Verordnung einen eigenen Leistungsindikator (Key Performance Indicator, KPI) vor. Er setzt den Anteil der verwalteten Vermögenswerte und Finanzgarantien, welche mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die im Sinne der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig gelten, ins Verhältnis zu den verwalteten Vermögenswerten oder Finanzgarantien.

Der Anteil der ausserbilanziellen Risikopositionen, welche mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die im Sinne der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig gelten, beläuft sich per 31. Dezember 2024 umsatzbasiert auf 7.95 Prozent (31.12.2023: 4.01 %) und investitionsbezogen auf 13.02 Prozent (31.12.2023: 8.66 %). Diese Quote ist auf die verwalteten Vermögenswerte² zurückzuführen. Diesbezüglich sind wir im Rahmen der Berechnung analog zu den bilanziellen Risikopositionen vorgegangen und haben einen externen Datenlieferanten für Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente beigezogen. Bei den Drittfonds konnte technisch keine mengenmässige Differenzierung der offenlegungsrelevanten Volumina vorgenommen werden. Deshalb haben wir die zugehörigen Buchwerte in Höhe von CHF 1.7 Mia. nicht in das Gesamtvolumen integriert. Zum Berichtsstichtag haben wir keine relevanten Finanzgarantien³ im Bestand. Weitere Details finden sich im Kapitel [Detailoffenlegung zur EU-Taxonomie](#).

Sonstige Wirtschaftstätigkeiten und Vermögenswerte

Die im Rahmen der EU-Taxonomie definierten Wirtschaftsaktivitäten im Zusammenhang mit Kernenergie und fossilem Gas werden im Kapitel [Detailoffenlegung zur EU-Taxonomie \(Kernenergie und fossiles Gas\)](#) umsatz- / investitionsbezogen präsentiert. Die Quotenberechnung erfolgt analog zu den Kennzahlen der Green Asset Ratio, die Forderungen, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente berücksichtigt. Auch ausserbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und Assets under Management) sind konsolidiert ausgewiesen. Im Ergebnis zeigt sich, dass die LLB-Gruppe in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas einen nicht materiellen Anteil an Positionen hält. In der Eigenveranlagung haben wir ein fast gänzlich Phase-out aus Unternehmen des Sektors fossile Energieträger beschlossen (siehe dazu Kapitel [Klimaschutz](#)).

Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Tätigkeiten im Bereich Kernenergie

Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.

Ja

Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.

Ja

Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.

Ja

Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas

Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.

Ja

Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme / Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.

Ja

Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeabgewinnung, die Wärme / Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.

Ja

² Vermögensverwaltungsmandate (LLB Comfort und wLLBe) einschliesslich eigener Fonds innerhalb der LLB-Gruppe. Die Anlageberatungsmandate stehen im Berichtsjahr 2024 nicht im Fokus.

³ Verpflichtungen aus Kreditsicherungsgarantien, Gewährleistungsgarantien sowie Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen.

Die LLB Immo Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., eine Tochter der Liechtensteinischen Landesbank (Österreich) AG, legt bei der Verwaltung des Immobilienportfolios Wert auf die Integration von Nachhaltigkeitskriterien. Einige ihrer Fonds wurden bereits mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet oder verfügen über ein Gutachten der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik. Aktuell werden vier Immobilienfonds mit einem Gesamtvolumen von EUR 1.1 Mia. verwaltet. Das Immobilienvermögen beläuft sich auf rund EUR 1.5 Mia. Davon wurden 99.35 Prozent als taxonomiefähig und 25.25 Prozent als taxonomiekonform eingestuft.

Bei der Einstufung wurden wir durch einen etablierten externen Dienstleister, der sich auf die Analyse und Darstellung von nachhaltigen Immobiliendaten konzentriert, unterstützt. Das Immobilienvolumen der LLB Semper Real Estate Fonds beträgt am Stichtag EUR 965.7 Mio., wobei 98.97 Prozent als taxonomiefähig und 13.26 Prozent als taxonomiekonform klassifiziert wurden. Die LLB-Gruppe hat über ihre Finanzanlagen rund CHF 13.7 Mio. in diese Immobilienpublikumsfonds investiert. Die Position wurde den sonstigen Aktiva zugeordnet.

Herausforderungen und Ausblick

Die vorliegenden Ausführungen basieren auf der aktuellen Gesetzgebung und umfangreichen Branchendiskussionen. Wir haben beispielsweise sichergestellt, dass keine Doppelzählungen erfolgten und bei der Offenlegung keine Schätzwerte beigezogen werden. Des Weiteren haben wir im Rahmen unseres Qualitätssicherungsprozesses festgestellt, dass es bei den zugrunde liegenden Daten teilweise zu Abweichungen sowohl im Vergleich zu einem weiteren etablierten Datenlieferanten als auch im Zusammenhang mit den expliziten Offenlegungsinformationen der Gegenparteien kommt. Angesichts der Komplexität und des damit verbundenen Aufwands sowie zur Wahrung der Einheitlichkeit der Datenbasis für eine konsistente Berichterstattung wurden die Informationen unverändert und in ihrer ursprünglichen Form dargestellt. Vor dem Hintergrund der bestehenden Herausforderungen wurde insgesamt ein konservativer Offenlegungsansatz gewählt.

Es gilt zu betonen, dass die Umsetzung aufgrund der dynamischen rechtlichen Entwicklungen eine Daueraufgabe ist und sich die Datenqualität – und damit die objektive Nachhaltigkeitssituation – im Zeitverlauf kontinuierlich verbessern wird. Dabei unterstützt die EU-Taxonomie die ambitionierte Nachhaltigkeitsstrategie der LLB-Gruppe und kann mit zunehmender Aussagekraft in die Produkt- / Dienstleistungslandschaft integriert werden. Trotz der genannten Herausforderungen in Bezug auf die Datenerhebung sowie die methodischen und regulatorischen Unsicherheiten arbeiten wir weiterhin daran, unsere Green Asset Ratio in den kommenden Jahren an die objektive Situation unserer grünen Vermögenswerte anzugleichen. Dies ist unter anderem aufgrund genannter Rahmenbedingungen sowie fehlender Kundeninformationen / -nachweise – wie beispielsweise im Ausleihungsgeschäft – zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht möglich. Unser Engagement, diese Nachhaltigkeitsaspekte in den Geschäftstätigkeiten zu verankern, ist unverändert und wird im Austausch mit Kunden, Behörden und relevanten Marktteilnehmern weiter gestärkt.

Diversität und Chancengleichheit

Die LLB-Gruppe bekennt sich seit Jahren zu Diversität und Chancengleichheit für ihre Mitarbeitenden. Wir unterstützen Teams, die von Vielfalt geprägt sind. Unser Anspruch ist es, allen Mitarbeitenden dieselben Möglichkeiten in Bezug auf Beschäftigung, Gehalt und berufliches Vorankommen zu bieten.

Vielfältige Teams sind nachweislich besser in der Lage, Abläufe und Denkmuster zu hinterfragen sowie innovative Ideen zu entwickeln und voranzubringen. Eine breit aufgestellte Mitarbeiterschaft, in der alle dieselben Chancen erhalten, sichert der LLB-Gruppe einen Talent Pool, in dem sich verschiedene Erfahrungen und Kompetenzen ergänzen. Aus diesem Grund bieten wir allen Mitarbeitenden gleiche Beschäftigungs- und Beförderungschancen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, Nationalität, ethnischem Hintergrund, sexueller Orientierung, Zivil- oder Familienstand und körperlichen Fähigkeiten.

Allgemeine Informationen

Als Universalbank verfügt die LLB-Gruppe über eine grosse Jobvielfalt und breite Themenfelder. Um Talente zu akquirieren und zu halten, setzt sie auf eine menschliche Unternehmenskultur, die von partnerschaftlicher Zusammenarbeit geprägt ist. Die gezielte Entwicklung der Mitarbeitenden und ein modernes Vergütungssystem wirken zusätzlich als Motivationsfaktoren. Um ihre Meinung und ihre Bedürfnisse zu äussern, stehen ihnen diverse Kommunikationskanäle offen. Im Einklang mit der Beteiligungsstrategie des Landes achten wir bei der Umsetzung unserer Unternehmensstrategie auf die ethische und soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden die folgenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft ermittelt:

- ♦ Wir erreichen positive Auswirkungen, indem wir die Vielfalt und Chancengleichheit innerhalb unserer Belegschaft aktiv fördern. Durch gezielte Massnahmen fühlen sich Mitarbeitende wertgeschätzt und respektiert. Einen besonderen Fokus legen wir dabei auf Frauen und Personen über 50 Jahren. Da die Massnahmen an allen Standorten umgesetzt werden, erwarten wir mittelfristig einen hohen positiven Effekt.
- ♦ Eine weitere positive Auswirkung ist die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben für unsere Beschäftigten. Diese fördern wir, indem wir flexible Arbeitszeitmodelle wie Teilzeit, Jobsharing und Homeoffice anbieten. Die genannten Massnahmen kommen insbesondere Beschäftigten mit familiären Betreuungsverpflichtungen zugute – unabhängig von Alter, Geschlecht oder Hierarchieebene. Sie stehen den unbefristet angestellten Mitarbeitenden an allen Standorten zur Verfügung. Die Wahrscheinlichkeit für das Eintreten positiver Auswirkungen schätzen wir auch mittelfristig als hoch ein.
- ♦ Als LLB-Gruppe setzen wir uns aktiv für die Lohngleichheit ein, was positive Auswirkungen auf unsere Mitarbeitenden hat. Durch gezielte Massnahmen zur Überprüfung und Anpassung der Gehaltsstrukturen stellen wir sicher, dass alle Mitarbeitenden, unabhängig von Geschlecht oder Alter, fair und gleich bezahlt werden. Diese Initiativen fördern eine gerechte und inklusive Arbeitsumgebung, stärken die Mitarbeitermotivation und tragen zur langfristigen Bindung talentierter Fachkräfte bei.

- ◆ Negative Auswirkungen auf Frauen in unserer Belegschaft sind aufgrund des unternehmerischen Kontexts, in welchem wir agieren, dennoch möglich. Frauen sind im Bankensektor nach wie vor unterrepräsentiert. Dies erschwert die Anstellung qualifizierter Mitarbeiterinnen und birgt die Gefahr, dass die Unterrepräsentanz kurz- bis mittelfristig bestehen bleibt. Als LLB-Gruppe versuchen wir, negativen Auswirkungen auf die Geschlechtergleichheit entschlossen gegenzusteuern. Aufgrund der bereits umgesetzten Massnahmen schätzen wir die Wahrscheinlichkeit, dass solche eintreten, mittelfristig als gering ein.
- ◆ Ein Risiko besteht, wenn die LLB-Gruppe nicht systematisch gegen Gewalt, Diskriminierung und Belästigung am Arbeitsplatz vorgeht. Einzelne Vorfälle dieser Art können ein unsicheres Arbeitsumfeld schaffen, was die Mitarbeitermotivation und -zufriedenheit beeinträchtigen, die Fluktuation erhöhen und das Unternehmensimage schädigen könnte. Aktuell gibt es aufgrund dieses Risikos keine negativen finanziellen Effekte.
- ◆ Gleichzeitig besteht das Risiko verzerrter beziehungsweise einseitiger Entscheidungen, wenn wir die Perspektive der Frauen in der LLB-Gruppe nicht ausreichend berücksichtigen. Aktuell gibt es aufgrund dieses Risikos keine negativen finanziellen Effekte.
- ◆ Das Angebot von internen sowie externen Schulungen für alle Mitarbeitenden bedeutet eine grosse Chance für uns, weil wir damit nicht nur deren Kompetenzentwicklung fördern, sondern unsere Position als attraktive Arbeitgeberin stärken. Zugleich schaffen wir damit die Basis für innovatives Denken und neue Lösungsansätze.

Auswirkungen auf die Belegschaft

Frauen sind in besonderem Masse von den ermittelten Auswirkungen betroffen; hinsichtlich der geografischen Standorte haben wir keine signifikanten Unterschiede festgestellt. Diese Einschätzung basiert auf einer Auswertung von HR-Kennzahlen und Ergebnissen der Mitarbeiterbefragung, die in die Wesentlichkeitsanalyse eingeflossen sind. Gleichzeitig haben wir die Arbeitnehmervertretung (Liechtenstein) und den Betriebsrat (Österreich) in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse eingebunden und so ein besseres Verständnis für besonders gefährdete Kategorien von Angestellten gewonnen.

Durch die laufende Einbeziehung unserer Mitarbeitenden versuchen wir, bestmöglich sicherzustellen, dass unsere Geschäftstätigkeit keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Belegschaft hat. Für das Management solcher Auswirkungen haben wir keine festen personellen oder finanziellen Ressourcen veranschlagt. Anfallende Kosten werden in der Regel durch das HR-Budget abgedeckt.

Zusammenhang mit Strategie und Geschäftsmodell

Die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse ermittelten negativen Auswirkungen auf unsere Mitarbeitenden stehen nicht in direktem Zusammenhang mit der Strategie und dem Geschäftsmodell der LLB-Gruppe. Unsere Unternehmensstrategie und internen Regelwerke, die geschäftliche Ausrichtung, die Personalpolitik sowie die Art der Tätigkeitsfelder bevorzugen keine Gruppe von Mitarbeitenden und haben damit keinen negativen Einfluss auf die Geschlechtergleichheit. Zudem reagieren wir mit unserer Diversitätsstrategie auf mögliche negative Auswirkungen, welche die LLB-Gruppe auf die Geschlechtergleichheit haben könnte.

Wie im Kapitel [Volkswirtschaftliche Rolle und regionale Arbeitgeberin](#) beschrieben, sind wir als Dienstleistungsunternehmen auf motivierte und qualifizierte Mitarbeitende angewiesen. Um für Stellensuchende weiterhin interessant zu bleiben, legen wir Wert auf eine ansprechende und moderne Arbeitsumgebung. Zahlreiche Massnahmen der vergangenen Jahre zielen darauf ab, potenzielle Bewerberinnen und Bewerber zu gewinnen und bestehende Mitarbeitende zu binden. So sichern wir nicht nur die Qualität unserer Dienstleistungen, sondern gewährleisten auch die Wettbewerbsfähigkeit der LLB-Gruppe und erzielen positive Effekte für unsere Mitarbeitenden.

Einbeziehung der Mitarbeitenden

Zur Ermittlung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen stehen uns verschiedene Kanäle zur Verfügung. Feedbacks, die wir über diese erhalten, fliessen in unsere Wesentlichkeitsanalyse ein (siehe Abschnitt [Doppelte Wesentlichkeitsanalyse](#)). Gleichzeitig werden die Mitarbeitenden laufend und zielgerichtet über neue Entwicklungen im Nachhaltigkeitsbereich informiert. Die Zuständigkeit dafür teilen sich Group Corporate Communications & Sustainability sowie die Leiter der Nachhaltigkeits-Streams.

Wir überwachen permanent die Bedürfnisse und Interessen unserer Mitarbeitenden und berücksichtigen diese bei unternehmerischen Entscheidungen. Ein relevantes Werkzeug ist hierbei die Mitarbeiterbefragung. Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsaspekte Diversität und Chancengleichheit werden laufend beobachtet, etwa mithilfe des HR- beziehungsweise des Diversity & Inclusion Cockpit, das die wichtigsten Kennzahlen in diesem Bereich aufbereitet. Die Diversitätsstrategie greift die wesentlichen Inhalte auf. Zudem stehen die Entscheidungsträger im Unternehmen ständig im Austausch mit der Arbeitnehmervertretung (Liechtenstein) beziehungsweise dem Betriebsrat (Österreich). Mit dem Whistleblowing Tool und dem Integrity Committee verfügen die Mitarbeitenden über weitere Kanäle, um ihre Anliegen und Bedürfnisse zu kommunizieren.

Die Interessen, Standpunkte und Rechte unserer Mitarbeitenden werden sowohl in der Beteiligungsstrategie des Landes Liechtenstein als auch in unserer Unternehmensstrategie ACT-26 berücksichtigt. Die Beteiligungsstrategie formuliert die konkrete Vorgabe, bei der Festlegung und Umsetzung der Unternehmensstrategie die ethische und soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden zu beachten, darunter die Gleichstellung von Mann und Frau, die Förderung der Gesundheit sowie der physischen und psychischen Unversehrtheit und die kontinuierliche Förderung durch Aus- und Weiterbildung (siehe Kapitel [Volkswirtschaftliche Rolle und regionale Arbeitgeberin](#)). ACT-26 enthält das Bekenntnis, eine familienfreundliche und ausgezeichnete Arbeitgeberin zu sein. Darüber hinaus legt unsere Diversitätsstrategie den Fokus auf Geschlechtergleichheit und einen gesunden Generationenmix.

In Bezug auf die Interessen, Standpunkte und Rechte unserer Mitarbeitenden haben wir an unserem Geschäftsmodell keine Anpassungen vorgenommen. Für die Massnahmen zur Einbeziehung der Mitarbeitenden haben wir keine festen personellen oder finanziellen Ressourcen veranschlagt.

Mitarbeiterbefragungen

In regelmässigen Abständen führen wir bei den Unternehmen der LLB-Gruppe umfassende Mitarbeiterbefragungen durch. Deren Ergebnisse fliessen in unternehmerische Entscheidungen ein. Die letzte Befragung fand 2023 statt. Zur Teilnahme berechtigt waren alle Mitarbeitenden in einem unbefristeten oder befristeten Anstellungsverhältnis mit der LLB-Gruppe. Dabei verzeichneten wir mit 91 Prozent eine sehr hohe Rücklaufquote und verbesserten uns im Vergleich zur vorangegangenen Erhebung bei drei von vier Zielgrössen: «Attraktiver Arbeitgeber», «Keine Resignation» und «Zufriedenheit» (siehe dazu Abschnitt [Unsere Rolle als regionale Arbeitgeberin](#)). In der Regel führt Group Human Resources gemeinsam mit einem externen Institut alle drei Jahre eine solche Mitarbeiterbefragung durch. Die Ergebnisse nehmen wir in Mitarbeiter-Workshops auf, an denen auch einzelne Mitglieder der Gruppenleitung teilnehmen. Entsprechende Workshops fanden in der Vergangenheit in Liechtenstein, Österreich und in der Schweiz statt; von diesen ausgenommen waren die Vereinigten Arabischen Emirate.¹ Folgemassnahmen werden von der Gruppenleitung beschlossen.

Arbeitnehmervertretung

Die Arbeitnehmervertretung (ANV) der LLB in Liechtenstein ist das Sprachrohr der Belegschaft und kann die Interessen der Mitarbeitenden direkt in strategische Entscheidungen einbringen. Sie steht in regelmässigem Austausch mit der Gruppenleitung und hat ein Mitspracherecht bei verschiedenen Themen, wie etwa der Personalvorsorge, Rationalisierungsprojekten oder Massnahmen zum Personalabbau. Ausserdem vertritt sie die Belegschaft in Arbeitsgruppen, beispielsweise in der Mobilitätskommission sowie in der Kommission für Arbeitsatmosphäre und Gesundheit. Die Gruppenleitung ist verpflichtet, die ANV über alle Belange zu informieren, die für die Mitarbeitenden relevant sind. Diese Aufgabe wird quartalsweise vom Group CEO und dem Leiter Group HR wahrgenommen.

Unser Organisationsreglement gibt Auskunft über die Rechte und Pflichten der ANV und ist allen Mitarbeitenden über das Intranet zugänglich. Sie können sich mit ihrem Anliegen anonym und vertraulich bei der ANV melden. Auf Wunsch schützt diese die Privatsphäre der Mitarbeitenden gegenüber der Gruppenleitung.

¹ Deutschland ist nicht berücksichtigt, da die LLB-Gruppe erst 2024 in diesen Markt expandiert ist.

Bei der LLB Österreich existiert mit dem Betriebsrat eine eigene Arbeitnehmervertretung; in der Schweiz und in Deutschland gibt es kein solches Gremium.

Whistleblowing Tool und Integrity Committee

Unseren Mitarbeitenden stehen mehrere Beschwerdeverfahren und Meldewege offen, um ihre Bedenken zu äussern und auf wahrgenommene Missstände aufmerksam zu machen. Über unser Whistleblowing Tool können sie anonym Beschwerden oder Hinweise auf unzulässiges Verhalten positionieren. Wir führen Schulungen zum Whistleblowing Tool durch und haben eine eigene Intranet-Seite eingerichtet, auf der wir über das Tool informieren. Im Berichtsjahr sind zwei Meldungen über das Whistleblowing Tool eingegangen. Die beiden Meldungen haben zu keinen Geldbussen, Sanktionen oder Schadenersatzzahlungen geführt.

Alle Mitarbeitenden können ihre Anliegen jederzeit mit Mitgliedern des Integrity Committee besprechen. Weitere Informationen zur Zusammensetzung und Funktionsweise des Integrity Committee sowie zum Whistleblowing Tool sind dem Kapitel [Unternehmensführung und Integrität](#) zu entnehmen.

Beschwerdemechanismen und Abhilfemassnahmen

Neben der offenen Unternehmenskultur stehen unseren Mitarbeitenden diverse Kanäle zur Verfügung, über welche sie ihre Anliegen und Bedenken zum Ausdruck bringen können. Dazu gehören die Fragemöglichkeit im Rahmen des Group Forum, die Mitarbeiterbefragung, die Arbeitnehmervertretung beziehungsweise der Betriebsrat und unser Whistleblowing Tool (siehe Abschnitt [Einbeziehung der Mitarbeitenden](#)). Darüber hinaus können sich die Mitarbeitenden mit ihren Anliegen und Bedenken an den jeweils zuständigen HR-Business-Partner, die Führungskraft oder die Beratungsstelle MOVIS wenden. Bei MOVIS handelt es sich um eine externe betriebliche Sozialberatung, mit welcher die LLB-Gruppe eine Partnerschaft unterhält; sie ist somit integraler Bestandteil unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements. Den Angeboten der Beratungsstelle haben wir eine eigene Intranet-Seite gewidmet. Ein anonymisiertes Reporting informiert über die Nutzung von MOVIS durch LLB-Mitarbeitende.

Meldungen der Mitarbeitenden werden systematisch und nach Möglichkeit zeitnah behandelt. Im Falle schwerwiegender Vorwürfe (Diskriminierung, Gewalt, Mobbing) führen die Verantwortlichen von Group Human Resources Gespräche mit den Betroffenen und suchen gemeinsam mit ihnen nach Lösungen. Die Wahrung der Diskretion und das Einverständnis der Betroffenen stehen dabei im Vordergrund. Bei gravierenden Verstössen können disziplinarrechtliche Massnahmen ergriffen werden. Mitarbeitende, welche die genannten Beschwerdemechanismen nutzen, unterliegen bei Bedarf den Bestimmungen zum Schutz von Hinweisgebenden, die im Kapitel [Unternehmensführung und Integrität](#) genauer erläutert werden.

Strategien im Umgang mit Menschenrechten

Die LLB-Gruppe ist Mitglied des UN Global Compact. Damit haben wir uns verpflichtet, in unserer Geschäftstätigkeit grundlegende Arbeits- und Menschenrechte, den Schutz der Umwelt und den Kampf gegen Korruption zu beachten. Entsprechend haben wir die jeweiligen nationalen und europarechtlichen Vorgaben zum Schutz der Arbeitnehmer- und Menschenrechte konsequent umgesetzt. Auch unser Verhaltens- und unser Lieferantenkodex enthalten ein klares Bekenntnis zur Förderung und Unterstützung der Menschenrechte. So haben wir in Liechtenstein und Österreich eine Arbeitnehmervertretung beziehungsweise einen Betriebsrat installiert. Die Mitglieder dieser beiden Organe sind aus freien und unabhängigen Wahlen hervorgegangen und bieten den Mitarbeitenden während der Arbeitszeit Service und Unterstützung an.

Neben den gesetzlichen Mindestrechten gewähren wir unseren Mitarbeitenden folgende Leistungen: Sonderferien für Familienbetreuung, Kauf von zusätzlichen Urlaubstagen, Reduktion / Ausweitung des Beschäftigungsumfangs, Nichtbetriebsunfallversicherung, subventionierte Verpflegung, Weiterbildungsangebote, Karriereplanung und vieles mehr.

Im Falle tatsächlicher oder befürchteter Menschenrechtsverletzungen stehen unseren Mitarbeitenden diverse Beschwerdemechanismen zur Verfügung (siehe Abschnitt [Beschwerdemechanismen und Abhilfemassnahmen](#)).

Bei den Rechten unserer Belegschaft orientieren wir uns an den Leitprinzipien der Vereinten Nationen (UN) für Wirtschaft und Menschenrechte, an der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit sowie an den Leitsätzen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen.

Die LLB-Gruppe ist grösstenteils in Ländern präsent, die keinem wesentlichen Risiko für Zwangs- und Kinderarbeit unterliegen. Unsere Zielmärkte Schweiz, Österreich und Deutschland gehören laut Global Slavery Index 2023 weltweit zu den Staaten mit den niedrigsten Raten an moderner Sklaverei und Zwangsarbeit. Für Liechtenstein liegen keine vergleichbaren Daten vor; wir schätzen die Situation jedoch ähnlich stabil ein. Wir unterhalten auch zwei Repräsentanzen in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE), die als Land ein hohes Risiko für Zwangs- und Kinderarbeit aufweisen.² Durch europäisches Management vor Ort und die Zentrale in Vaduz, die bei der Anstellung von neuen Mitarbeitenden und der Beschaffung eingebunden ist, garantieren wir, dass die Bestimmungen unseres Verhaltens- und unseres Lieferantenkodex auch in den VAE eingehalten werden. In beiden Dokumenten ist explizit festgehalten, dass Zwangs- und Kinderarbeit bei der LLB-Gruppe keinen Platz haben.

Wir verfügen über keine gesonderte Richtlinie zur Verhütung von Arbeitsunfällen, da die Banktätigkeit ein geringes Unfallrisiko birgt. Allerdings stellen wir sicher, dass sämtliche gesetzlichen Arbeitsschutzbestimmungen eingehalten werden.

Allgemeine Merkmale der Beschäftigten der LLB-Gruppe

Wir erfassen die Mitarbeiterkennzahlen per Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Angegeben werden sowohl die Personenzahl als auch das Vollzeitäquivalent (Full Time Equivalent, FTE). Da sich die Lernenden und Young Talents in Ausbildung befinden, werden sie mit 50 Prozent des effektiven Beschäftigungsgrades bei allen Banken in Liechtenstein berücksichtigt. Das FTE wird im Verhältnis zur vereinbarten Höchstarbeitszeit der jeweiligen Legal Entity berechnet.

Mitarbeitende nach Geschlecht

Personenanzahl	31.12.2024	31.12.2023
Männlich	889	821
Weiblich	612	602
Sonstige	0	0
Nicht angegeben	0	0
Gesamtzahl der Beschäftigten	1'501	1'423

Per 31. Dezember 2024 sind gruppenweit 1'501 Personen beschäftigt, was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 5.5 Prozent entspricht. Der Anstieg ist unter anderem auf unsere Wachstumsinitiativen in Deutschland und in der Schweiz sowie zusätzliche Stellen am Hauptsitz in Liechtenstein zurückzuführen. In Österreich blieb die Zahl der Mitarbeitenden nahezu konstant.

Mitarbeitende nach Standorten

Personenanzahl	31.12.2024	31.12.2023
Liechtenstein	932	899
Schweiz	234	220
Österreich	271	273
Deutschland	37	0
VAE	27	31
Gesamtzahl der Beschäftigten	1'501	1'423

² Gemäss Global Slavery Index 2023 weisen die VAE eine der weltweit höchsten Vorkommensraten für moderne Sklaverei auf. Betroffen sind auch Kinder. Siehe dazu: <https://www.walkfree.org/global-slavery-index/country-studies/united-arab-emirates/> (aufgerufen am 3. Februar 2025).

Mitarbeitende nach Beschäftigungsart und Geschlecht

	Weiblich		Männlich		Sonstige		Keine Angaben		Insgesamt	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Vollzeitäquivalente										
Zahl der Beschäftigten	465	456	821	757	0	0	0	0	1'286	1'213
Zahl der dauerhaft Beschäftigten	451	443	806	742	0	0	0	0	1'258	1'185
Zahl der befristeten Beschäftigten	14	13	15	15	0	0	0	0	28	28
Zahl der Beschäftigten ohne garantierte Arbeitsstunden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zahl der Vollzeitbeschäftigten	311	306	752	696	0	0	0	0	1'063	1'001
Zahl der Teilzeitbeschäftigten	154	150	69	62	0	0	0	0	223	212

Eine deutliche Steigerung ist per 31. Dezember 2024 bei den Vollzeitäquivalenten zu verzeichnen. 1'286 Personen bedeuten gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von mehr als 6 Prozent. Die Zahl der Vollzeitbeschäftigten hat dabei stärker zugenommen als die Zahl der Teilzeitbeschäftigten.

Mitarbeitende nach Beschäftigungsart und Region

Vollzeitäquivalente per 31.12.2024	Liechtenstein	Schweiz	Österreich	Deutschland	VAE	Insgesamt
Zahl der Beschäftigten	787	208	229	37	26	1'286
Zahl der dauerhaft Beschäftigten	767	200	228	37	26	1'258
Zahl der befristeten Beschäftigten	19	8	1	0	0	28
Zahl der Beschäftigten ohne garantierte Arbeitsstunden	0	0	0	0	0	0
Zahl der Vollzeitbeschäftigten	646	153	204	35	26	1'063
Zahl der Teilzeitbeschäftigten	141	55	25	2	1	223

Vollzeitäquivalente per 31.12.2023	Liechtenstein	Schweiz	Österreich	Deutschland	VAE	Insgesamt
Zahl der Beschäftigten	761	193	229	0	30	1'213
Zahl der dauerhaft Beschäftigten	744	183	228	0	30	1'185
Zahl der befristeten Beschäftigten	17	10	1	0	0	28
Zahl der Beschäftigten ohne garantierte Arbeitsstunden	0	0	0	0	0	0
Zahl der Vollzeitbeschäftigten	628	140	204	0	30	1'001
Zahl der Teilzeitbeschäftigten	133	54	25	0	1	212

Im Berichtsjahr haben insgesamt 113 Mitarbeitende die LLB-Gruppe verlassen (2023: 135). Die Fluktuationsquote von 8.5 Prozent liegt deutlich unter dem Vorjahreswert (2023: 10.9 %).

Bei der LLB-Gruppe sind keine nicht angestellten Beschäftigten im Sinne der ESRS tätig.

Vielfalt der Belegschaft

Wir fördern diverse, vielfältige sowie leistungsorientierte Teams, die Spitzenleistungen erbringen. Unser besonderes Augenmerk gilt der Geschlechtergleichheit und einem gesunden Generationenmix.

Strategie

Die «Beteiligungsstrategie der Regierung des Fürstentums Liechtenstein für die Beteiligung an der Liechtensteinischen Landesbank AG» formuliert eine klare Erwartungshaltung an die LLB-Gruppe. Demnach haben deren Organe bei der Umsetzung der Unternehmensstrategie auch die ethische und soziale Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden zu berücksichtigen, so etwa die Gewährleistung der Gleichstellung von Mann und Frau (siehe dazu Abschnitt [Unsere Rolle als regionale Arbeitgeberin](#)).

Diesen Vorgaben tragen wir in unserer Diversitätsstrategie Rechnung. Sie definiert die allgemeinen Ziele, Massnahmen und Kennzahlen in Bezug auf die Vielfalt unserer Mitarbeitenden. Zudem ist unser Zielbild formuliert:

- ♦ Wir sind eine attraktive Arbeitgeberin für alle Generationen.

- ♦ Wir schaffen ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis auf allen Stufen.

Als besondere Fokusthemen haben wir den Geschlechter- und Generationenmix gewählt:

- ♦ Wir wollen den Anteil von Frauen und jüngeren Mitarbeitenden in verantwortungsvollen Positionen kontinuierlich steigern.
- ♦ Mit Blick auf den Generationenmix wollen wir verdiente Mitarbeitende lange halten und jüngeren Mitarbeitenden mit Potenzial einen schnelleren beruflichen Aufstieg ermöglichen.

Die Diversitätsstrategie gilt gruppenweit und für alle Mitarbeitenden in einem unbefristeten oder befristeten Anstellungsverhältnis mit der LLB-Gruppe. Der Geschäftsbereich Group Human Resources, der direkt dem Group CEO unterstellt ist, ist für die Umsetzung verantwortlich. Zur laufenden Überwachung der Fortschritte wurde ein eigenes HR- beziehungsweise Diversity & Inclusion Cockpit eingerichtet. In diesem sind alle relevanten Kennzahlen (etwa Fluktuations- und Fehlzeitenquote) enthalten. Das Cockpit bildet auch die Grundlage für allenfalls nötige Anpassungen der gesetzten Massnahmen.

Policies

Zusätzlich zur Diversitätsstrategie ist für den Nachhaltigkeitsaspekt «Vielfalt der Belegschaft» vor allem das Gruppenreglement «Fit & Proper – Eignungsprüfung von Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Gruppenverwaltungsrates und von Inhabern von Schlüsselfunktionen» massgeblich. Dieses regelt den Prozess für die Suche, die Auswahl, die Eignungsbeurteilung und das Onboarding von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie von Mitarbeitenden in definierten Schlüsselfunktionen. Ziel ist es, die spezifischen gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf die fachlichen und persönlichen Kompetenzen der Bewerberinnen und Bewerber sicherzustellen. Das Gruppenreglement geht auch genauer auf das Thema Diversität und Chancengleichheit ein. Es schliesst jegliche Form der Diskriminierung aus und wird bei der Besetzung der beschriebenen Positionen konsequent berücksichtigt und umgesetzt. Die Zuständigkeit liegt bei Group Legal & Regulatory.

Massnahmen

Wir verfügen über kein gesondertes Programm zur Förderung der Geschlechtergleichheit. Vielfalt und Chancengleichheit sind jedoch ein immanenter Teil des Recruiting-Prozesses. So sind wir bei den Stellenbesetzungen bestrebt, das jeweilige Team optimal zu ergänzen und einen passenden Mix in Bezug auf Geschlecht, Nationalität, Alter und das spezifische, für die Position erforderliche Skillset zu erreichen. Bei der Vergütung machen wir keinen Unterschied zwischen den Geschlechtern (siehe Abschnitt [Vergütung und Lohngleichheit](#)).

Zur Förderung des Nachwuchses und der Mitarbeitenden, die älter als 50 Jahre sind, gibt es in der LLB-Gruppe spezielle Programme. Flexible Arbeitszeitmodelle ermöglichen darüber hinaus die Vereinbarkeit von Beruf und Lebenssituation. Die hier aufgezählten Massnahmen sind nicht an vordefinierte Zeiträume gebunden.

Flexible Arbeitszeit und -umgebung

Ein wichtiges Mittel zur Steigerung der Vielfalt sind unsere flexiblen Arbeitszeitmodelle. Für die meisten Beschäftigten gilt das Modell der Vertrauensarbeitszeit. Dabei bestimmen sie in Absprache mit der Führungskraft die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit und den Umgang mit unterschiedlich hoher Auslastung. Eine Reduktion des Pensums ist mit Genehmigung der Vorgesetzten ebenfalls möglich, und zwar auch in Führungspositionen. Zudem können die Mitarbeitenden ihren Ferienanspruch um fünf oder zehn Tage aufstocken, wenn sie auf einen entsprechenden Teil des Lohns verzichten.

Seit Herbst 2020 haben nahezu alle Beschäftigten die Möglichkeit, von daheim aus zu arbeiten. Unser «Homeoffice-Reglement» sieht vor, dass Mitarbeitende, deren Tätigkeit es zulässt und bei denen es die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben, bis zu 40 Prozent ihres Pensums von zu Hause aus erledigen können. Unterschiede beim zulässigen Pensum ergeben sich aufgrund der bilateralen Abkommen Liechtensteins mit Deutschland, Österreich und der Schweiz. Um Frauen nach der Geburt eines Kindes den Wiedereinstieg in den Beruf zu erleichtern, haben wir darüber hinaus ein

spezielles Programm lanciert. So kann das Pensum im ersten Jahr auf 60 Prozent reduziert werden, wenn Arbeitgeber und Arbeitnehmerin im Anschluss an diese Phase einer 80-Prozent-Anstellung zustimmen.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern wir auch mit Jobsharing-Modellen. Zudem haben alle Mitarbeitenden der LLB-Gruppe ein Anrecht auf Urlaub aus familiären Gründen (entspricht 100 % der Angestellten mit einem unbefristeten oder befristeten Arbeitsvertrag).

Wir gehen davon aus, dass flexible Arbeitszeitmodelle das Vorankommen von Frauen bei der LLB-Gruppe erleichtern. Mittel- bis langfristig wollen wir so das Risiko verzerrter Entscheidungen reduzieren, sofern wir die Perspektive der Frauen in der LLB-Gruppe nicht ausreichend berücksichtigen.

Young-Talents-Programm, Potential Pools und LEAD

Junge Erwachsene fördern die Vielfalt der Bank und leisten einen positiven Beitrag zur Unternehmenskultur. Sie übernehmen vom ersten Tag an Verantwortung, treiben Themen eigenständig voran und bringen neue Ideen und Impulse – auch aus der Forschung – ein. Mit unserem Young-Talents-Programm bieten wir dieser Zielgruppe eine breit gefächerte Ausbildung sowie Einblicke in operative und strategische Tätigkeiten. So kann sich das Potenzial der jungen Menschen entfalten und Schlüsselpositionen können optimal besetzt werden.

Für Mitarbeitende mit überdurchschnittlichem Potenzial wurden sogenannte «Potential Pools» geschaffen. Bei deutlichem Entwicklungspotenzial und hoher Leistungsmotivation werden diese Talente in das interne Leadership-Development-Programm (LEAD) aufgenommen, das die Basiskompetenzen der Führung vermittelt. Ziel ist die systematische Vorbereitung auf und die Begleitung in Führungsfunktionen bei der LLB-Gruppe.

Initiative für Mitarbeitende 50+

Rasante digitale Entwicklungen und die zunehmende Komplexität prägen den Berufsalltag. Damit werden zwangsläufig auch die Stellenprofile anspruchsvoller. Gerade für Menschen, die schon lange im Berufsleben stehen, kann es eine Herausforderung darstellen, motiviert und am Puls der Zeit zu bleiben.

Ein spezielles Programm soll Mitarbeitende, die älter als 50 Jahre sind, dabei unterstützen, fit für die Arbeitswelt der Zukunft zu bleiben. Dieses Programm umfasst unter anderem Angebote zur Stärkung der Persönlichkeits-, Fach- und Methodenkompetenz. Unsere Kurse «Finanzielle Standortbestimmung zum 50. Geburtstag» und «Periodische Standortgespräche 56+» werden rege genutzt und geschätzt. Zusätzlich deckt der Lehrgang «Skills 4.0» eines renommierten Schweizer Kompetenzzentrums für zukunftsorientiertes Lernen die Weiterbildungsbedürfnisse der Personengruppe 50+ ab. Auch die beiden Formate «Standortbestimmung 50+» und «Bewusst in einen neuen Lebensabschnitt» der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer, die wir unseren Mitarbeitenden empfehlen, finden guten Anklang.

Ziele und Kennzahlen

Um Diversität und Chancengleichheit noch besser im Unternehmen zu verankern, haben wir im Rahmen unserer Diversitätsstrategie messbare Zielbilder und Kennzahlen definiert. So haben wir sowohl für den Frauenanteil in Führungspositionen als auch für den Generationenmix Ziele für die Jahre 2026 und 2030 festgelegt. Dabei handelt es sich nicht um einengende Quoten, sondern um Indikatoren, die uns dabei helfen, Massnahmen zu priorisieren und Fortschritte zu erkennen.

Die Zielvorgaben wurden zeitgleich mit der Ausarbeitung der Diversitätsstrategie festgelegt. Beginnend im Sommer 2021 veranstaltete Group Human Resources mehrere Workshops mit der Gruppenleitung. Die Diversitätsstrategie und die damit zusammenhängenden Ziele wurden im Juni 2022 von der Gruppenleitung genehmigt und anschliessend dem Nachhaltigkeits-Council vorgelegt. Die Arbeitnehmervertretung wurde informiert, wirkte bei der Ausarbeitung der Ziele aber nicht mit. Die Zielerreichung wird mithilfe des HR- beziehungsweise Diversity & Inclusion Cockpit überwacht; Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter sind nicht eingebunden. Aufgrund der geringen Zahl an

Bewerberinnen für einzelne Positionen haben wir im Berichtsjahr Anpassungen an den Stellenausschreibungen vorgenommen, um diese für Frauen ansprechender zu gestalten.

Ziele für Diversität und Chancengleichheit

in Prozent	31.12.2024	31.12.2023	Ziel 2026	Ziel 2030
Geschlechtermix				
Anteil Frauen in Prozent	41	42	>40	>40
Anteil Frauen in verantwortungsvollen Positionen ¹	22	23	30	35
Anteil Frauen in Führungsrollen ²	16	17	25	30
Anteil Frauen im Senior Management ³	13	8	15	20
Generationenmix				
Anteil Austritte Alter 55+ am Total der Austritte ⁴	14	14	<20	<20
Anteil Alter <35 in verantwortungsvollen Positionen	7	8	15	20

- 1 Verantwortungsvolle Positionen sind Schlüsselpositionen mit und ohne Führungsverantwortung.
- 2 Führungsrollen umfassen die Gruppenleitung sowie die darunterliegenden Führungsebenen N-1 bis N-4.
- 3 Das Senior Management umfasst die Führungsebene N-1.
- 4 Exklusive natürliche Gründe.

Der Frauenanteil in der LLB-Gruppe ist mit 41 Prozent per 31. Dezember 2024 höher als der definierte Zielwert; gegenüber dem Vorjahreswert (31.12.2023: 42 %) ist er aber leicht gesunken. In Führungspositionen sind Frauen weiterhin unterrepräsentiert. Seit 2016 gehört eine Frau der Gruppenleitung an; der Frauenanteil liegt damit bei 20 Prozent (31.12.2023: 20 %). Per 31. Dezember 2024 sind drei Frauen im Senior Management tätig (31.12.2023: 2), was einem Anteil von 13 Prozent entspricht (31.12.2023: 8 %). Im siebenköpfigen Verwaltungsrat haben zwei Frauen Einsitz, womit ihr Anteil 29 Prozent ausmacht (siehe Kapitel [Corporate Governance](#)). Der Anteil von Frauen in Führungsrollen und in verantwortungsvollen Positionen hat im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Grund für den Rückgang ist die geringe Zahl an Bewerberinnen.

Die Zahl der Austritte von Mitarbeitenden, die älter als 55 Jahre sind, ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Gegenüber dem Nachhaltigkeitsbericht 2023 mussten wir eine Korrektur vornehmen, weil im angeführten Wert keine Frühpensionistinnen und -pensionisten enthalten sind.

Im Berichtsjahr haben 8.8 Prozent (2023: 9.1 %) der Belegschaft Urlaub aus familiären Gründen bezogen: 5.7 Prozent Frauen und 3.1 Prozent Männer (2023: 5.3 % bzw. 3.8 %). Mitarbeitende, die mehrfach Urlaub aus familiären Gründen genommen haben, wurden nur einmal gezählt. Als Basis für diese Berechnung haben wir die durchschnittliche Personenzahl der Mitarbeitenden der LLB-Gruppe verwendet.

Mitarbeitende nach Altersgruppen

	Unter 30 Jahren		30 bis 50 Jahre		Über 50 Jahre		Insgesamt	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Personenanzahl								
Zahl der Beschäftigten	303	298	801	763	397	362	1'501	1'423
Prozentualer Anteil der Beschäftigten	20 %	21 %	53 %	54 %	26 %	25 %	100 %	100 %

Weitere Informationen zu den Beschäftigten der LLB-Gruppe sind der [Anmerkung 6 zur konsolidierten Jahresrechnung](#) zu entnehmen. Die Kennzahlen in Anmerkung 6 unterscheiden sich leicht von den hier ausgewiesenen Werten. Grund sind unterschiedliche Berechnungsmethoden (Stichtagsbetrachtung in der Nachhaltigkeitserklärung, Durchschnittswerte in der konsolidierten Jahresrechnung).

Wir nehmen die Übergangsfristen für den ESRS S1-12 in Anspruch und legen somit keine Informationen zu Menschen mit Behinderungen offen.

Schulungen und Kompetenzentwicklung

Die LLB-Gruppe fördert die beruflichen und persönlichen Fähigkeiten von Mitarbeitenden durch Aus- und Weiterbildung. Der Aufbau von Wissen und Fähigkeiten wirkt sich positiv auf das Qualifikationsniveau unserer Mitarbeitenden aus. Alle Mitarbeitenden haben die gleichen Chancen zur Weiterentwicklung und beruflichen Entfaltung.

Strategie

Aus- und Weiterbildung sind für die LLB-Gruppe wichtige Instrumente zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. Dementsprechend messen wir der kontinuierlichen Förderung unserer Mitarbeitenden einen hohen Stellenwert bei. Unser umfassendes Weiterbildungsprogramm leistet zudem einen wichtigen Beitrag zur Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung. Dadurch lassen sich Fluktuationen und Folgekosten vermeiden. Wir erwarten ausserdem, dass die Gleichberechtigung in der Aus- und Weiterbildung das Vorankommen von Frauen bei der LLB-Gruppe erleichtert. Mittel- bis langfristig wollen wir so das Risiko verzerrter Entscheidungen reduzieren, wenn wir die Perspektive der Frauen nicht ausreichend berücksichtigen.

Policies

Eine eigene Gruppenweisung «Weiterbildung» regelt die wesentlichen Aspekte der beruflichen Weiterbildung und gilt für alle Mitarbeitenden in einem unbefristeten oder befristeten Anstellungsverhältnis mit der LLB-Gruppe. Sie schafft Klarheit über finanzielle und zeitliche Leistungen, mit denen das Unternehmen interne und externe Weiterbildungsmaßnahmen fördert, und legt die Verpflichtungen der Mitarbeitenden fest. Grundsätzlich gilt, dass eine Weiterbildung die Unternehmensziele unterstützen muss. Gleichzeitig sollen die Angebote unseren Mitarbeitenden berufliche Vorteile bringen. 2022 wurde diese Gruppenweisung überarbeitet und von der Gruppenleitung genehmigt. Mit der operativen Umsetzung ist Group Learning & Development betraut. Für Lernende und Young Talents gibt es eine eigene Regelung.

Massnahmen

Zur systematischen Förderung unserer Mitarbeitenden pflegen wir zwei einheitliche Beurteilungsprozesse: den «Performance Management Process» (PMP) und den «People Development Process» (PDP). Alle Mitarbeitenden erhalten regelmässig eine Beurteilung ihrer Leistung und Karriereentwicklung. Im elektronischen Portal eMap können sie ein Profil mit persönlichen Informationen zu ihren Ambitionen erstellen. Darüber hinaus bietet es ihnen eine komplette Übersicht über Kurse und Schulungen, die sie absolviert haben oder planen. Einmal pro Jahr werden die unternehmensweiten Aus- und Weiterbildungsprogramme überprüft. Zudem nutzt die LLB-Gruppe die regelmässig durchgeführten Mitarbeiterbefragungen, um das Angebot zu verbessern.

Berufliche Aus- und Weiterbildung

Verschiedene Aus- und Weiterbildungsprogramme bereiten unsere Mitarbeitenden bestmöglich auf die anspruchsvollen Aufgaben in einer Universalbank vor. Dazu gehören:

- ♦ **LLB-Vertriebs-Akademie:** Sie dient als zentrale Schulungsplattform für den Vertrieb. Ihre Programme wurden speziell für die LLB-Gruppe entwickelt.
- ♦ **Kundenberater-Zertifizierung:** Mit der verpflichtenden SAQ-Kundenberater-Zertifizierung stellen wir langfristig die herausragende Beratungskompetenz der LLB-Gruppe nach einheitlichen Qualitätskriterien sicher.
- ♦ **Digitales Lernen:** Die LLB nutzt die neuen Möglichkeiten des Wissenserwerbs durch digitale Lernformate und bietet viele interne Weiterbildungen als Webinare an. Alle Mitarbeitenden haben Zugriff auf das gesamte E-Learning-Angebot von LinkedIn.
- ♦ **Berufsbildung:** Wir bilden junge Menschen in zahlreichen Sparten aus. Die klassische Berufslehre ist der Hauptpfeiler unserer Nachwuchsförderung.

Darüber hinaus bieten wir mit dem Young-Talents-Programm eine massgeschneiderte Ausbildung für Universitätsabsolventinnen und -absolventen (vergleiche Abschnitt [Young-Talents-Programm, Potential Pools und LEAD](#)).

Ziele und Kennzahlen

Im Bereich Schulung und Kompetenzentwicklung wollen wir die fachlichen und persönlichen Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden kontinuierlich stärken. Regelmässige Weiterbildungen sollen sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden auf neue regulatorische wie auch sich wandelnde Anforderungen im Bankwesen vorbereitet sind. In der Regel verlangen wir von unseren Mitarbeitenden Nachweise, dass die entsprechenden Leistungen erbracht wurden. Die meisten internen Schulungen werden daher mit einem Test abgeschlossen; bei externen Schulungen holen wir Prüfungs- beziehungsweise Anwesenheitszertifikate ein. Die Entwicklung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen ist auch Teil des «Performance Management Process» (PMP) und des «People Development Process» (PDP): Die Leistung der Mitarbeitenden wird jährlich beurteilt, allfällige Verbesserungspotenziale werden ausgelotet und passende Weiterbildungsmöglichkeiten identifiziert.

Da bei der LLB in Liechtenstein das Prinzip der Vertrauensarbeitszeit gilt, verfügen wir über keine Stundenerfassung für die Aus- und Weiterbildung. Aus diesem Grund nehmen wir im Berichtsjahr die Übergangsfristen für ESRS S1–13 in Anspruch und rapportieren keine quantitativen Kennzahlen.

Vergütung und Lohngleichheit

Wir legen Wert auf eine faire Vergütung, die Fähigkeiten und Leistungen ausdrücklich anerkennt. Rund zwei Drittel unserer Mitarbeitenden erhalten einen variablen Lohnanteil. Für Frauen und Männer erfolgt bei gleicher Position und Leistung dieselbe Gehaltseinstufung.

Strategie

Der Nachhaltigkeitsaspekt «Vergütung und Lohngleichheit» ist im Kontext der Diversitätsstrategie der LLB-Gruppe zu sehen (siehe dazu Abschnitt [Vielfalt der Belegschaft](#)). Unser Anspruch ist es, auf allen Hierarchiestufen ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis zu erreichen. Deshalb wollen wir unseren Gender Pay Gap – die Lohndifferenz zwischen Männern und Frauen – weiter reduzieren. Unser zentraler Indikator ist die Logib-Quote, eine wissenschaftlich fundierte, staatlich anerkannte Schweizer Methode zur Berechnung der Lohngleichheit in Unternehmen. Als Zielwerte für die Jahre 2026 und 2030 haben wir eine Logib-Quote von unter 5 Prozent pro Gruppengesellschaft definiert.

Policies

Das Gruppenreglement «Vergütungspolitik LLB-Gruppe» definiert die Rahmenbedingungen der gruppenweiten Vergütungspolitik und legt besonderen Wert auf deren Abstimmung mit dem Risikomanagement. Es definiert die Grundlagen, Werte und Ziele sowie die Mindestanforderungen für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme. Zusätzlich regelt es das Reporting innerhalb und ausserhalb der Gruppe sowie die jeweiligen Zuständigkeiten. Das Gruppenreglement gilt für alle Mitarbeitenden in einem unbefristeten oder befristeten Anstellungsverhältnis mit der LLB-Gruppe.

Unser zentraler Indikator für die variable Vergütung ist der «Group Performance Indicator» (GPI). Über diesen werden unsere Mitarbeitenden direkt am erwirtschafteten Ergebnis beteiligt. Als Bemessungsgrundlage dient der Konzerngewinn der vergangenen drei Jahre – gewichtet im Verhältnis 60:30:10. Der Gruppenverwaltungsrat hat einen Prozentsatz des Konzernergebnisses als Basis für die Berechnung des Bonuspools definiert, der mit den Mitarbeitenden geteilt wird. Dieser Prozentsatz wird über die Strategieperiode stabil gehalten und nur in Ausnahmefällen (beispielsweise bei grösseren Akquisitionen) überprüft (weitere Informationen siehe Abschnitt [Vergütungspolitik](#)).

Drei Faktoren sind für die Festlegung der individuellen Zielvergütung massgebend:

- ◆ die Funktion samt den mit der Stelle verbundenen Anforderungen, Schwierigkeiten und Belastungen;
- ◆ die individuelle Leistung, welche unmittelbar Einfluss auf den Bonus hat;
- ◆ die Abstimmung auf den jeweiligen Standort.

Mitarbeitende können die variable Komponente der Gesamtvergütung, wenn sie über EUR 50'000.– liegt, teilweise auch in Aktienanwartschaften beziehungsweise Aktien beziehen. Diese Aktien werden über einen Zeitraum von vier Jahren zurückgestellt. In diesem Zeitraum können die Anwartschaften

unter bestimmten Bedingungen widerrufen oder reduziert werden. Bei schwerwiegenden Verstössen, wie zum Beispiel Betrug oder grober Fahrlässigkeit, können bereits ausbezahlte Boni zurückgefordert werden.

Der Gruppenverwaltungsrat ist für das Gruppenreglement zur Vergütungspolitik verantwortlich. Er bestimmt auch die Höhe der Vergütung seiner Mitglieder. Ihm steht das Group Nomination & Compensation Committee beratend zur Seite. Für jedes Mitglied der Gruppenleitung ist eine eigene Zielvergütung definiert (siehe Kapitel [Vergütungsbericht](#)). In die Ausarbeitung der Vergütungspolitik oder der Ziele wurden weder die Arbeitnehmervertretung noch sonstige Mitarbeitende eingebunden.

Massnahmen

Auf Basis der Logib-Quote der LLB Schweiz für das Jahr 2021 (siehe Folgeabschnitt) hat die Gruppenleitung eine Equal-Pay-Initiative erarbeitet. Ziel der Initiative war es, Richtlinien für die Lohnrunde 2024 zu entwickeln. Im Rahmen dieser Lohnrunde wurden die Führungskräfte der LLB-Gruppe dazu angehalten, in ihren Teams einen verstärkten Fokus auf den Gender Pay Gap zu legen. Insbesondere sollten sie die Gehälter von Mitarbeiterinnen überprüfen, um mögliche Differenzen zu identifizieren und zu beheben.

Die LLB Österreich verfasst im Einklang mit den regulatorischen Vorgaben alle drei Jahre einen Gender-Pay-Bericht, der dem Aufsichtsrat vorgelegt wird. Er beurteilt in der Folge, ob die Anforderungen einer geschlechtsneutralen Vergütungspolitik erfüllt sind. Der Bericht wird in Zusammenarbeit mit einem renommierten Beratungsunternehmen erstellt und ist nicht öffentlich zugänglich.

Aktuell sind keine zusätzlichen Massnahmen geplant. Die Lohngleichheit wird regelmässig überprüft. Sollten Ungleichheiten zu erwarten sein, wird erneut analysiert, ob und welche weiteren Schritte gesetzt werden können.

Ziele und Kennzahlen

Unser zentraler Indikator zur Messung der Lohngerechtigkeit ist die Logib-Quote. Die Berechnung erfolgt mithilfe eines Webtools, das [öffentlich zugänglich](#) ist. Per 31. Dezember 2024 beträgt unser Logib-Wert 4.8 Prozent und liegt damit bereits im Berichtsjahr unter dem Zielwert von 5 Prozent, den wir 2026 erreichen wollten. In die Berechnung einbezogen wurden ausschliesslich die Mitarbeitenden in Liechtenstein und in der Schweiz; dies entspricht mehr als drei Vierteln der Beschäftigten der LLB-Gruppe. Die LLB Österreich prüft, ob diese Berechnung in Zukunft ebenfalls vorgenommen werden soll.

Die Logib-Quote folgt einer anderen Berechnungslogik als die in den ESRS vorgesehene Quote für das Verdienstgefälle zwischen Männern und Frauen. Diese Kennzahl berechnen wir zusätzlich; sie hat für die Steuerung des Nachhaltigkeitsaspekts allerdings keine Relevanz. Der Wert nach dieser alternativen Berechnungsmethode beträgt per 31. Dezember 2024 gruppenweit 33.0 Prozent (31.12.2023: 33.1 %). Ein wesentlicher Grund für das geschlechtsspezifische Verdienstgefälle bei der ESRS-Berechnungsmethode ist der geringe Anteil weiblicher Führungskräfte. Zudem werden im Unterschied zur Logib-Quote Faktoren wie die Anzahl an Dienstjahren, der Ausbildungsstand sowie Anforderungen und berufliche Stellung nicht berücksichtigt.

Seit 2022 ermitteln wir als weiteren Leistungsindikator das Verhältnis zwischen dem Lohn der bestverdienenden Person im Unternehmen und dem Mediangehalt der übrigen Mitarbeitenden. Per 31. Dezember 2024 beträgt dieses Verhältnis 11.6 (31.12.2023: 11.3). Die Abweichung gegenüber dem Wert für das Jahr 2023 ist auf die geänderte Berechnungsmethode zurückzuführen. Die Berechnungen wurden für die gesamte LLB-Gruppe in Schweizer Franken vorgenommen (Umrechnungskurse EUR und AED per 31.12.2024). Als Basis wurde das Total-Compensation-Zielgehalt mit 100 Prozent zum Stichtag 31. Dezember 2024 herangezogen. Dieses umfasst sowohl fixe als auch variable Komponenten für jene Mitarbeitenden, die Anspruch auf variable Vergütungsanteile haben. Die variablen Anteile können, falls vertraglich vorgesehen, auch Aktien beinhalten.

Wir sind bestrebt, allen Mitarbeitenden eine angemessene Entlohnung zu bezahlen. Entsprechende Referenzwerte gibt es in Deutschland (Mindestlohngesetz) und in Österreich (implementiert durch das Kollektivvertragssystem). An diesen Standorten erhalten unsere Mitarbeitenden eine angemessene Entlohnung im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben. In Liechtenstein und in der Schweiz fehlen gesetzliche Referenzwerte; wir nutzen daher 60 Prozent des Mediangehalts im jeweiligen Land als Schwellenwert. Sämtliche Mitarbeitenden der LLB-Gruppe überschreiten diesen Wert. In den VAE gibt es keine gesetzlichen oder LLB-internen Schwellenwerte. Wir achten aber auch dort darauf, ein angemessenes und wettbewerbsfähiges Gehalt zu bezahlen.

Massnahmen gegen Diskriminierung, Belästigung und Gewalt

Ein wesentliches Element, um Diversität und Chancengleichheit im Unternehmen garantieren zu können, ist der wirksame Schutz vor Diskriminierung, Belästigung und Gewalt. Diesbezüglich verfolgen wir bei der LLB-Gruppe eine Null-Toleranz-Politik.

Strategie

Die LLB-Gruppe berücksichtigt an ihren jeweiligen Standorten sämtliche nationalen gesetzlichen Vorgaben im Zusammenhang mit Diskriminierung. In Liechtenstein verbietet das Strafgesetzbuch (§ 283 StGB) die öffentliche Herabsetzung oder Verleumdung von Personen aufgrund von Merkmalen wie Hautfarbe, Sprache, Nationalität, Ethnie, Religion oder Weltanschauung, Geschlecht, Behinderung, Alter oder sexueller Orientierung. Ebenso ist es untersagt, Personen wegen dieser Merkmale von allgemein zugänglichen Leistungen auszuschliessen. Zudem gibt es in Liechtenstein ein Gleichstellungsgesetz, welches insbesondere die Gleichstellung von Frauen und Männern im Erwerbsleben fördern soll, um jegliche Form von geschlechtsbezogener Diskriminierung zu verhindern. Es regelt unter anderem die Gleichbehandlung, was den Zugang zu einer Beschäftigung, die Arbeitsbedingungen und den beruflichen Aufstieg betrifft. Unternehmen in Liechtenstein müssen sicherstellen, dass keine Diskriminierung am Arbeitsplatz oder bei der Bereitstellung von Dienstleistungen erfolgt. Dies umfasst Massnahmen zur Förderung der Gleichstellung sowie die Vermeidung von Benachteiligungen aufgrund der genannten Merkmale.

In Österreich halten wir uns an die Vorgaben des Gleichbehandlungsgesetzes (GlBG), welches Diskriminierung am Arbeitsplatz sowie beim Zugang zu Dienstleistungen aufgrund von Geschlecht, Ethnie, Religion, Alter oder sexueller Orientierung verbietet. In der Schweiz werden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unter anderem durch das Gleichstellungs- sowie das Arbeitsgesetz vor geschlechtsspezifischer Diskriminierung und Benachteiligung geschützt. In den VAE gibt es kein umfassendes Antidiskriminierungsgesetz. 2015 wurde allerdings das «Federal Decree Law No. 2 of 2015 on Combating Discrimination and Hatred» erlassen. Es verbietet Diskriminierung und Hassreden aufgrund von Religion, Glauben, Konfession, Rasse, Hautfarbe und ethnischer Herkunft.

Policies

Unser Verhaltenskodex (Code of Conduct) untersagt jede Art von Diskriminierung, Belästigung oder Mobbing. In diesem ist explizit festgehalten, dass die LLB-Gruppe allen Mitarbeitenden die gleichen Beschäftigungs- und Beförderungschancen bietet, unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, Nationalität, ethnischen Hintergrund, sexueller Orientierung, Zivil- oder Familienstand und körperlichen Fähigkeiten. Die in den ESRS aufgeführten zusätzlichen Merkmale Rasse, Hautfarbe, politische Meinung und soziale Herkunft haben wir nicht explizit in den Verhaltenskodex aufgenommen, da wir unsere Aufzählung lediglich als beispielhaft, nicht als abschliessend betrachten. Unser Bekenntnis zur grundsätzlichen Gleichberechtigung und unsere Verurteilung von jeglicher Form der Diskriminierung bleiben davon unberührt.

Der Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeitenden der LLB-Gruppe verbindlich und kann von ihnen und von externen Stakeholdern jederzeit über die [Unternehmenswebseite](#) eingesehen werden. Durch eine konsequente Umsetzung des Kodex schaffen wir ein sicheres, respektvolles Arbeitsumfeld, das auf gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung basiert. Verstösse und Fehlverhalten werden konsequent und verhältnismässig geahndet. Damit ist der Kodex ein zuverlässiger Orientierungsrahmen für alle Mitarbeitenden und Organe. Inhaltlich ist Group Legal & Regulatory für diesen zuständig. Die Organisationseinheit Group Human Resources ist für Massnahmen gegen Gewalt und Belästigung verantwortlich. Das Integrity Committee bespricht und definiert diese

Massnahmen (weitere Informationen zum Verhaltenskodex und Integrity Committee siehe Kapitel [Unternehmensführung und Integrität](#)).

Massnahmen

Wir erachten sämtliche Massnahmen zur Förderung der Diversität in der Belegschaft (siehe Abschnitt [Vielfalt der Belegschaft](#)) als Prävention gegen Diskriminierung. Darüber hinaus stellen wir durch die Anwesenheit von mindestens zwei, in der Regel von drei Personen bei Vorstellungsgesprächen sicher, dass eine möglichst objektive Einschätzung der Bewerberinnen und Bewerber stattfindet. Bei der Einstellung von Mitgliedern der Geschäftsleitung und der Wahl des Verwaltungsrates prüft zudem das Nominierungsgremium die Gleichbehandlung und Chancengleichheit der Kandidatinnen und Kandidaten und gewährleistet die Beachtung des Diskriminierungsverbots.

Im Berichtsjahr haben wir unseren Verhaltenskodex grundlegend überarbeitet (siehe dazu Kapitel [Unternehmensführung und Integrität](#)).

Ziele und Kennzahlen

Derzeit haben wir zu diesem Nachhaltigkeitsaspekt keine quantitativen Ziele erfasst oder festgelegt. Qualitativ streben wir an, im Einklang mit unserer Null-Toleranz-Politik die bestätigten Fälle von Diskriminierung, einschliesslich Belästigung, sowie die Anzahl der Beschwerden und Geldbussen möglichst gering zu halten. Im Berichtsjahr wurden keine Fälle von Diskriminierung, einschliesslich Belästigung, registriert und auch keine Beschwerden verzeichnet oder Geldbussen gegen die LLB-Gruppe verhängt.

Unternehmensführung und Integrität

Wir bekennen uns zu einer werteorientierten Unternehmensführung. Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist für uns selbstverständlich. Darüber hinaus stärken wir die Unternehmenskultur durch gezielte Massnahmen, verfügen über ein effektives Compliance-Management und schützen Hinweisgebende.

Die Werte «integer», «respektvoll», «leidenschaftlich» und «exzellent» bilden die Grundlage für die Unternehmensführung der LLB-Gruppe. Wir fördern Fairness, Transparenz sowie Verantwortung und unterstützen unsere Mitarbeitenden dabei, jederzeit ethisch korrekt und gesetzeskonform zu handeln. So wahren wir die Interessen unserer Stakeholder und tragen zu einer sozial gerechteren Gesellschaft und Wirtschaft bei.

Allgemeine Informationen

Unsere wichtigsten internen und externen Stakeholder-Gruppen haben das Thema «Unternehmensführung und Integrität» aufgrund der folgenden Auswirkungen, Risiken und Chancen als wesentlich beurteilt:

- ♦ Positive Auswirkungen bestehen hinsichtlich der Zufriedenheit in der Belegschaft. Die Unternehmenskultur bei der LLB-Gruppe ermöglicht es den Mitarbeitenden, neue Ideen zu entwickeln, Entscheidungen eigenständig zu treffen und offen über Fehler zu sprechen. Gleichzeitig bildet unsere werteorientierte Unternehmensführung die Grundlage für das proaktive Management von Nachhaltigkeitsthemen. So schaffen wir die Voraussetzung, dass unsere Mitarbeitenden bei allem, was sie tun, auch ethische, soziale und Umweltbelange berücksichtigen und danach handeln. Indem wir Whistleblower wirksam schützen, tragen wir zur Aufdeckung und Bekämpfung von Fehlverhalten bei.
- ♦ Negative Auswirkungen resultieren aus Investitionen in Unternehmen, die den Schutz von Hinweisgebenden nicht gewährleisten können. Damit begünstigen wir indirekt ein solches Fehlverhalten bei unseren Gegenparteien. Negative Auswirkungen sind kurz- bis mittelfristig durch Investitionen im Rahmen der Anlageberatung möglich.
- ♦ Unsere starke Unternehmenskultur stellt auch eine Chance dar. Sie festigt das Vertrauen in die LLB-Gruppe als sichere Bank und macht uns attraktiv für Stellenbewerberinnen und -bewerber. Die positiven finanziellen Effekte können wir derzeit nicht beziffern.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert.

Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Der Gruppenverwaltungsrat der LLB-Gruppe ist verantwortlich für Strategie, Risikoappetit, Kontrolle und finanzielle Führung. Er ist in alle wichtigen Aspekte der Unternehmensführung eingebunden, unter anderem bei der Ausarbeitung von Policies und Richtlinien, des Verhaltenskodex und des normativen Leitbilds. Im Bereich des Compliance Management gibt der Gruppenverwaltungsrat die Leitplanken vor und erhält von Group Legal & Regulatory sowie Group Financial Crime Compliance jährlich jeweils einen schriftlichen Bericht über Compliance-Risiken und Gegenmassnahmen. Die

Geschäftsbereiche informieren, unterstützen und beraten die Gruppenleitung bei der Einschätzung und Überwachung der Compliance-Risiken.

Alle Mitglieder des Gruppenverwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie die Inhaber von Schlüsselfunktionen müssen gemäss dem einschlägigen Reglement besondere «Fit & Proper»-Anforderungen erfüllen und sich auch regelmässig weiterbilden (z. B. betreffend Insiderhandel, Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Nachhaltigkeitsregulatorik). Die Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse im Gruppenverwaltungsrat müssen zudem über Fachkenntnisse verfügen, die dem jeweiligen Aufgabenbereich entsprechen (siehe dazu Kapitel [Corporate Governance](#)). Inhaltlich zuständig für das gruppenweite «Fit & Proper»-Reglement ist die Organisationseinheit Group Legal & Regulatory.

Ermittlung der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Zur verantwortungsvollen Unternehmensführung gehört ein wirksames System zur Identifizierung und Steuerung von Compliance- und Rechtsrisiken. Unter diesen Risiken verstehen wir Verstösse gegen gesetzliche und regulatorische Vorschriften sowie gegen Standards, die zu Sanktionen und in der Folge insbesondere zu finanziellen Verlusten oder Reputationsschäden führen können.

Mit zentralen Compliance-Themen, wie der Beobachtung der regulatorischen Änderungen, der Implementierung von neuen Vorgaben, dem Training der Mitarbeitenden und der Überwachung, beschäftigen sich entsprechende Abteilungen. Diese setzen neue Anforderungen um, schulen die Mitarbeitenden und übernehmen das Monitoring. Dazu gehören beispielsweise Group Regulatory Compliance, Group Financial Crime Prevention und Group Client Tax Compliance & Reporting.

Von besonderer Bedeutung für die Identifikation unzulässiger Verhaltensweisen sind die verschiedenen Meldekanäle der LLB-Gruppe, zu denen neben der offenen Kommunikationskultur das Whistleblowing Tool zählt (siehe Abschnitt [Schutz von Hinweisgebenden](#)).

Zu allen zentralen Themen existieren interne Regelwerke, wie etwa Gruppenweisungen in Bezug auf Compliance Management, Interessenkonflikte, Marktmissbrauch, Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung, Umgang mit Sanktionen sowie Datenschutz. Sämtliche Gruppenweisungen sind im LLB-eigenen Intranet in der Regelwerksammlung für alle Mitarbeitenden einsehbar. Zudem informieren wir jeweils in einem Intranet-Beitrag, wenn ein Regelwerk von der Gruppenleitung beziehungsweise dem Gruppenverwaltungsrat genehmigt wurde. Für unseren Verhaltenskodex haben wir darüber hinaus eine eigene Intranet-Seite eingerichtet. Das Risiko aus potenziell rechtswidrigem Verhalten betrifft sämtliche Standorte der LLB-Gruppe in gleichem Masse.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Für unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung sind in Bezug auf Unternehmensführung und Integrität insbesondere zwei Unterthemen bedeutsam: «Unternehmenskultur» sowie «Schutz von Hinweisgebenden». Dies geht auch aus den Erläuterungen zu der im Berichtsjahr durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse hervor (siehe Abschnitt [Doppelte Wesentlichkeitsanalyse](#)). Im Folgenden beschreiben wir das Management dieser Nachhaltigkeitsaspekte getrennt.

Unternehmenskultur

Neben der Strategie und der Struktur ist die Unternehmenskultur einer der wichtigsten Faktoren für den Erfolg. Als LLB-Gruppe bekennen wir uns zu einem Banking, das einem verbindlichen Wertesystem verpflichtet ist. Es beruht auf der Idee, materielle und gesellschaftliche Werte mit hoher Integrität zu verbinden.

Strategie

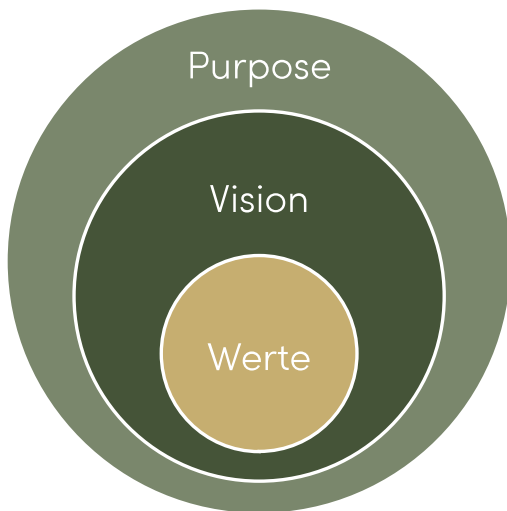
Im Jahr 2023 haben wir ein qualitatives Leitbild formuliert, das den normativen Rahmen für unsere Mitarbeitenden absteckt. Es stellt damit die Grundlage für unser tägliches Handeln dar. Unser Leitbild besteht aus drei Elementen:

- ♦ **Purpose:** Er definiert den Sinn und Zweck der LLB jenseits der Gewinnerzielung und beschreibt den übergeordneten Beitrag unserer Bank für die Gesellschaft und die Umwelt. Der Purpose

verdeutlicht den Mitarbeitenden den grundlegenden Sinn ihrer Arbeit und gibt ihnen Orientierung. Zudem wird erklärt, warum bestimmte Werte und Vorgaben zu beachten sind.

- ♦ **Vision:** Sie ist der Fixstern, der uns im Alltag leitet. Ihre Stärke liegt in der Beschreibung eines Ziels. Sie inspiriert und motiviert uns, dieses Ziel zu erreichen.
- ♦ **Werte:** Sie sind die Leitplanken und Messgrößen für Entscheidungen sowie Innovationen und erhöhen die Kundenbindung und Reputation. Als Orientierungssystem helfen sie uns dabei, Antworten auf unterschiedlichste und auch komplexe Fragen zu finden.

Normativer Rahmen der LLB-Gruppe



Purpose – Warum wir existieren

Mit wertebasiertem Banking schaffen wir eine nachhaltige Zukunft.

Vision – Was wir erreichen wollen

Wir sind eine der vertrauenswürdigsten Banken der Welt.

Werte – Wer wir sind

Integer, respektvoll, leidenschaftlich, exzellent

Über verschiedene Formate vermitteln wir neuen Mitarbeitenden bereits beim Eintritt unser normatives Leitbild. Dieses wurde von Group Marketing unter Einbezug von Gruppenleitung, Group Corporate Communications & Sustainability und Group Human Resources (HR) entwickelt. Der Prozess beinhaltete Interviews und einen Workshop mit Geschäftsbereichsleitenden der LLB-Gruppe. Der Gruppenverwaltungsrat war ebenfalls in den Prozess eingebunden.

Policies

Unsere allgemeinen strategischen Vorgaben werden in zahlreichen internen Dokumenten konkretisiert:

Unser Verhaltenskodex

Ein zentrales Instrument der Unternehmensführung ist der Verhaltenskodex (auch: Code of Conduct) der LLB-Gruppe. Er legt fest, welches Verhalten wir von unseren Mitarbeitenden auf allen Stufen erwarten. Zudem schafft er einen verlässlichen Orientierungsrahmen für ein wertebasiertes und verantwortungsbewusstes Handeln, das den gesetzlichen Anforderungen, aber auch den ethischen und gesellschaftlichen Massstäben gerecht wird. Damit ist er für alle Mitarbeitenden der LLB-Gruppe eine verbindliche und verbindende Vorgabe. Für die Implementierung ist die Organisationseinheit Group Legal & Regulatory zuständig.

Es ist unsere Ambition, dass die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Aufsichtsräte, der Geschäftsleitungen sowie die Mitarbeitenden ihr Verhalten konsequent an unserem Kodex ausrichten. Er hilft uns, unser Ansehen und unsere Glaubwürdigkeit gegenüber Kundinnen und Kunden, Investorinnen und Investoren sowie gegenüber den Behörden und der Öffentlichkeit zu wahren. Leichte Verstöße gegen den Verhaltenskodex werden von der jeweiligen Führungskraft mit dem zuständigen HR-Business-Partner beurteilt; schwere Verstöße behandelt das Integrity Committee (siehe Abschnitt [Integrity Committee](#)).

Im Berichtsjahr haben wir unseren Verhaltenskodex grundlegend überarbeitet. Neben einer allgemeinen Modernisierung von Inhalt und Sprache wurden Anpassungen bei Themen vorgenommen, die an Wichtigkeit gewonnen haben: beispielsweise der Umgang mit Sanktionen,

Menschenrechte oder Nachhaltigkeit. Die Neuerungen gelten seit 1. Oktober 2024. Unser Verhaltenskodex ist über die [Webseite](#) der LLB-Gruppe öffentlich zugänglich.

Compliance Management und Interessenkonflikte

Zusammen mit dem Verhaltenskodex bilden die Gruppenreglemente «Compliance Management» und «Interessenkonflikt-Management» die Basis für unsere starke, ethisch fundierte Unternehmenskultur. Sie sind in der Regelwerksammlung im LLB-eigenen Intranet abrufbar.

Unser Reglement «Compliance Management» baut auf dem Verhaltenskodex auf. Es ist die Grundlage für die Compliance-Organisation der LLB-Gruppe und soll ein einheitliches und klares Verständnis dafür schaffen, wie Compliance in unserem Unternehmen verankert ist und gelebt wird. Die konsequente Umsetzung und Kontrolle des Reglements stellt sicher, dass alle rechtlichen und regulatorischen Anforderungen eingehalten werden. Das Gruppenreglement ist für die Gruppengesellschaften verbindlich. Es regelt auch das Thema Whistleblowing (siehe Abschnitt [Schutz von Hinweisgebenden](#)). Inhaltlich zuständig ist die Organisationseinheit Group Legal & Regulatory.

Ebenfalls auf dem Verhaltenskodex aufbauend definiert unser Gruppenreglement «Interessenkonflikt-Management» für die Mitarbeitenden Verhaltensregeln und Massnahmen zur Erkennung und Handhabung von Interessenkonflikten. Inhaltlich zuständig ist die Organisationseinheit Group Regulatory Compliance. Unser Ziel ist es, solche Konflikte frühzeitig zu erkennen und transparent zu machen, damit sie unter Kontrolle gehalten und gemanagt werden können. Wir wollen Risiken minimieren und die Integrität der Entscheidungen gewährleisten. Die Regeln dienen zudem der Verhinderung von Korruption und Bestechung. Das Risiko aus potenziell rechtswidrigem Verhalten – inklusive Korruption und Bestechung – schätzen wir an allen Standorten der LLB-Gruppe ähnlich niedrig ein.

Wenn Mitarbeitende Verstösse gegen die erwähnten Reglemente wahrnehmen, können sie sich – alternativ zum Whistleblowing-Kanal – persönlich oder telefonisch an ihren Linienmanager, den General Counsel, den Head Group Internal Audit oder den Head Group Human Resources wenden. Group Internal Audit und Group Regulatory Compliance nehmen laufend Prüfhandlungen vor, die unter anderem der Aufdeckung von möglichem Fehlverhalten dienen. Die Ersteinschätzung der Meldungen liegt bei Group Legal & Regulatory. Die weitere Untersuchung nimmt die jeweilige Organisationseinheit gemeinsam mit Group Human Resources vor. Schwere Verstösse werden an das Integrity Committee weitergeleitet.

Massnahmen

Zwei zentrale Instrumente helfen uns dabei, unsere Unternehmenskultur erlebbar zu machen und Orientierung für alle Mitarbeitenden zu schaffen: die Kulturreise sowie laufende Schulungen zu ethischen und rechtlichen Themen.

Kulturreise

2017 haben wir die sogenannte Kulturreise ins Leben gerufen, mit welcher wir Mitarbeitende motivieren, ihr Handeln zu hinterfragen, sich auszutauschen und Veränderungsprozesse vorzuschlagen. Zweck dieses Programms ist die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur im Gleichschritt mit unserer Geschäftsstrategie. Rund um ein Fokusthema, das alle zwei bis drei Jahre wechselt, werden geeignete Massnahmen ergriffen.

Aktuell liegt der Schwerpunkt auf der Kunden- und Ergebnisorientierung (KEO). Ziel ist es, diese in der Unternehmenskultur zu verankern. In einem ersten Schritt wurde gruppenweit mit allen Mitarbeitenden in Workshops ein gemeinsames Verständnis für die KEO erarbeitet. Darauf aufbauend erhielten sie die Möglichkeit, individuelle KEO-Ziele in ihre Zielvereinbarungen aufzunehmen. Die Führungskräfte werden mit einer Auswahl an Instrumenten unterstützt, um die KEO im Alltag greifbar zu machen.

In der zweiten Phase, die im Berichtsjahr begann, fand für alle Führungskräfte ein KEO-Camp statt, bei welchem eine Standortbestimmung vorgenommen sowie der KEO-Check vorgestellt und trainiert wurde. Dieser beinhaltet eine strukturierte Checkliste entlang der Themen Kundenorientierung, Ergebnisorientierung und Zusammenarbeit. Die Einführung wurde im vierten Quartal des

Berichtsjahres gestartet. Für 2025 sind verschiedene Massnahmen geplant: beispielsweise Präsentationen durch Führungskräfte in Team Meetings oder Webinare für Mitarbeitende.

Schulung unserer Mitarbeitenden

Im Rahmen des Onboarding-Prozesses schulen wir alle Mitarbeitenden zu gesetzlich relevanten Themen wie Sorgfaltspflicht, Interessenkonflikte, Compliance Management, Umgang mit Kundinnen und Kunden unter steuerlichen Aspekten sowie grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung. Damit stellen wir sicher, dass sie die Gesetze kennen und unsere Anforderungen an eine korrekte Geschäftsführung erfüllt werden. Neue Mitarbeitende müssen innerhalb von drei Monaten nach ihrem Eintritt alle für ihren Tätigkeitsbereich wichtigen Schulungen absolvieren.

Unsere Kundenberaterinnen und -berater durchlaufen jährlich eine Schulung über die Sorgfaltspflicht sowie die Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID) beziehungsweise das Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG). Sie müssen auch die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen jener Länder kennen, in denen von ihnen betreute Kundinnen und Kunden domiziliert sind. Dafür sind obligatorische Länderschulungen zu absolvieren. In diesen wird vermittelt, welche Dienstleistungen und Aktivitäten im Rahmen der Kundenakquise und -betreuung zulässig sind, wenn der Kunde an den Sitz der Bank kommt, grenzüberschreitend betreut oder an seinem Domizil besucht wird.

Eine weitere Schulung für alle Mitarbeitenden über Interessenkonflikte behandelt die Themen Mitarbeitergeschäfte, Korruption und Bestechung, Annahme und Gewährung von Geschenken sowie Nebentätigkeiten. Diese Schulung ist alle drei Jahre zu wiederholen; sollte das Reglement zuvor wesentlich überarbeitet werden, kann die Schulung auch mit Inkrafttreten der Änderungen früher erfolgen. Bei unseren übrigen Schulungen entscheidet der jeweilige Herausgeber über den Turnus, in welchem diese zu wiederholen sind. Üblicherweise ist von zwei bis drei Jahren auszugehen.

Überdies planen wir, im Laufe des Jahres 2025 eine gruppenweite Schulung über unseren Verhaltenskodex auszurollen. Bei Bedarf führt die LLB Ad-hoc-Trainings durch, beispielsweise wenn regulatorische oder praktische Neuerungen eingeführt werden.

Kennzahlen und Ziele

Die Qualität der Unternehmenskultur spiegelt sich indirekt in unseren Leistungen wider, ist aber nur schwer messbar. Um sie dennoch bewerten zu können, integrieren wir diesbezügliche Fragen in unsere regelmässigen und umfassenden Mitarbeiterbefragungen (siehe dazu Kapitel [Diversität und Chancengleichheit](#)).

Schutz von Hinweisgebenden

Rechtskonformität ist für Banken unverzichtbar, um das Vertrauen der Kundschaft zu sichern und insbesondere auch um finanzielle Risiken zu minimieren. Der Schutz von Hinweisgebenden ist daher entscheidend. Diese helfen uns dabei, potenzielles Fehlverhalten frühzeitig zu erkennen und ermöglichen ein zeitnahes Einschreiten. Eine sichere und vertrauensvolle Meldekultur stärkt nicht nur die Integrität der Bank, sondern bewahrt sie auch vor finanziellen und Reputationsschäden.

Strategie

Mitarbeitende, die im Besitz von Informationen über möglicherweise unzulässige Verhaltensweisen sind, können bankintern eine Meldung machen. Unzulässige Verhaltensweisen stehen im Widerspruch zu unserem Verhaltenskodex oder unseren Compliance-Grundsätzen und können uns zum Nachteil gereichen. Die Meldung kann mündlich, schriftlich oder elektronisch, offen oder anonym über das sogenannte Trusty Tool oder an eine der lokalen Whistleblowing-Stellen erfolgen. Solche Kontaktpersonen sind in allen Gruppengesellschaften angesiedelt. Eine eigene Intranet-Seite informiert über unser Whistleblowing Tool und listet die lokalen Kontaktpersonen auf.

Auch bei einer offenen Meldung wird der Name der hinweisgebenden Person streng vertraulich behandelt. Hinweisgebende sind zudem regulatorisch umfassend vor Repressalien geschützt. Die sogenannte Hinweisgeberrichtlinie (EU) 2019/1937 wurde in Liechtenstein bislang nicht umgesetzt. Die entsprechenden Vorgaben haben wir dennoch proaktiv implementiert. In Österreich und Deutschland ist die Hinweisgeberrichtlinie in nationalem Recht verankert. Die Umsetzung bei der LLB Österreich und bei der Zweigniederlassung Deutschland erfolgte EU-rechtskonform. Externe

Whistleblower können nicht direkt über das Trusty Tool Meldung erstatten. Ihnen steht auf unserer Homepage ein Feedback-Formular zur Verfügung, in welchem sie neben Feedbacks und Beschwerden auch Whistleblowing-Meldungen anbringen können.

Ebenfalls relevant ist der Schutz von Hinweisgebenden in Unternehmen, in die wir im Rahmen der Anlageberatung investieren. Die Investitionsentscheidung liegt hier alleine bei unseren Kundinnen und Kunden. Unsere Möglichkeiten, den Schutz von Whistleblowern durch geeignete Strategien und Massnahmen sicherzustellen, ist daher beschränkt. Folglich haben wir keine Strategien, Massnahmen, Ziele oder Kennzahlen zu diesem Thema implementiert.

Policies

Der Schutz von Hinweisgebenden wird durch das Gruppenreglement «Compliance Management» (siehe Abschnitt [Compliance Management und Interessenkonflikte](#)) gewährleistet. Dieses

- ♦ definiert die Zuständigkeiten des Integrity Committee und der Whistleblowing-Stellen;
- ♦ skizziert den Meldeprozess;
- ♦ formuliert das Vertraulichkeitsgebot und das Gebot, dass Hinweisgebende zu schützen sind;
- ♦ legt die internen Berichtspflichten des General Counsel fest.

Das Reglement ist für alle Gruppengesellschaften verbindlich. Bei der LLB Österreich gilt ergänzend das Arbeitshandbuch Whistleblower-Hinweissystem. Inhaltlich zuständig ist die Organisationseinheit Group Legal & Regulatory.

Integrity Committee

Erhält die LLB-Gruppe Meldungen von Whistleblowern über Vorfälle oder Verstösse, befasst sich das Integrity Committee damit; dieses ist zentral im LLB-Stammhaus angesiedelt. Es untersucht Hinweise, die über die relevanten Whistleblowing-Kanäle eintreffen, kann aber auch selbst tätig werden. Geht eine Meldung ein, kann es folgende Massnahmen setzen:

- ♦ Ermittlung des Sachverhalts, soweit diese nicht bereits durch die lokale Whistleblowing-Stelle erfolgt ist;
- ♦ Beurteilung, ob ein Verstoß gegen Gesetze, Regelwerke, Treu und Glauben, die guten Sitten oder Ähnliches vorliegt;
- ♦ notwendige Schutzmassnahmen für den Whistleblower beziehungsweise von diesem genannte Personen oder Stellen.

Kommt das Integrity Committee zum Ergebnis, dass ein Regelverstoss vorliegt, kann es im Einklang mit dem Gruppenreglement «Compliance Management» weitere Schritte einleiten. Das Committee setzt sich zusammen aus dem General Counsel (Vorsitz), dem Head Group Human Resources, dem Head Group Business Risk Management, dem Divisionsleiter des Stammhauses und dem lokalen Geschäftsbereichsleiter. Im Interesse aller Beteiligten werden die Verfahren unabhängig, objektiv und zeitnah durchgeführt.

Das Integrity Committee tagt im Anlassfall, mindestens aber vierteljährlich. Bei einem leichten oder schweren Regelverstoss durch ein Mitglied der Gruppenleitung bestimmt der Gruppenverwaltungsrat das Gremium, welches anstelle des Integrity Committee angemessene Massnahmen trifft.

Massnahmen

Massnahmen zum Schutz von Hinweisgebenden obliegen dem Integrity Committee. Die Identität des Whistleblowers und weitere Informationen, die auf seine Identität schliessen lassen, dürfen nur denjenigen Personen gegenüber offengelegt werden, die für die Entgegennahme der Meldungen und das Ergreifen von Folgemaassnahmen zuständig sind. Eine Ausnahme ist nur möglich, wenn im Rahmen von Untersuchungen durch nationale Behörden oder Gerichtsverfahren gesetzlich eine notwendige und verhältnismässige Pflicht vorliegt. Der Whistleblower ist in der Regel vorab darüber zu informieren.

Unsere Mitarbeitenden werden in Bezug auf das Whistleblowing sensibilisiert und informiert. Die letzte Schulung zu diesem Thema fand im Herbst 2023 statt; einen festgelegten Turnus für deren

Wiederholung gibt es bislang nicht. Für neue Mitarbeitende ist die Schulung verpflichtend. Voraussichtlich im Herbst 2025 sollen alle Mitarbeitenden mit IT-Zugang diese erneut absolvieren. Ein spezifisches Training für Mitglieder des Integrity Committee haben wir nicht implementiert. Sämtliche Massnahmen basieren auf den einschlägigen europäischen Vorgaben.

Kennzahlen und Ziele

Hinweise auf unzulässige Verhaltensweisen werden in der dezidierten Anwendung erfasst und der Gruppenleitung sowie dem Gruppenverwaltungsrat ab 2025 für das jeweils vorangegangene Geschäftsjahr auch im Tätigkeitsbericht beziehungsweise in der Risikoanalyse rapportiert. Darin werden die Anzahl der Hinweise pro Gruppengesellschaft aufgeführt, ebenso wie wesentliche Erkenntnisse und Massnahmen, die sich aus den Hinweisen ergeben haben. Diese Informationen werden aus Vertraulichkeitsgründen nicht publik gemacht. Wir haben keine quantitativen Ziele zum Schutz von Hinweisgebenden definiert.

Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

**Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
zur Nachhaltigkeitserklärung
an den Verwaltungsrat**

Nachhaltigkeitserklärung 2024



Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

An den Verwaltungsrat der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

Bericht über die betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die Nachhaltigkeitserklärung

Unsere Schlussfolgerung zur betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

Wir haben die im Geschäftsbericht 2024 enthaltene konsolidierte Nachhaltigkeitserklärung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft (die "Gruppe") und die Anhänge zur Nachhaltigkeitserklärung auf den Seiten 88–161 und 286–321 per 31. Dezember 2024 und für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 (die "Nachhaltigkeitserklärung") einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen, um festzustellen, ob die Nachhaltigkeitserklärung in Übereinstimmung mit Artikel 1096b–1096i und Artikel 1121 Abs. 3a ff. des Liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) aufgestellt worden ist.

Auf Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitserklärung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit Artikel 1096b–1096i und Artikel 1121 Abs. 3a ff. PGR aufgestellt ist, einschliesslich:

- Einhaltung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS), einschliesslich der Tatsache, dass der von der Gruppe durchgeführte Prozess zur Identifizierung von Informationen, die in die Nachhaltigkeitserklärung aufzunehmen sind (der "Prozess"), der Beschreibung im Abschnitt 'Doppelte Wesentlichkeitsanalyse' entspricht; und
- Übereinstimmung der Angaben im Abschnitt 'EU-Taxonomie' im Kapitel 'Umweltinformationen' der Nachhaltigkeitserklärung sowie in den Anhängen C 'Detailoffenlegung EU-Taxonomie' und D 'Detailoffenlegung EU-Taxonomie (Kernenergie und fossiles Gas)' zur Nachhaltigkeitserklärung mit Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (die "Taxonomie-Verordnung").

Unsere Schlussfolgerung zur Nachhaltigkeitserklärung erstreckt sich nicht auf die in der Nachhaltigkeitserklärung enthaltenen Vergleichsinformationen und nicht auf Verweise aus der Nachhaltigkeitserklärung.

Grundlage für unsere Schlussfolgerung

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) *Betriebswirtschaftliche Prüfungen, die weder Prüfungen noch Reviews von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen darstellen* (ISAE 3000), herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten gemäss diesem Standard werden im Abschnitt "Unsere Verantwortlichkeiten" unseres Berichts weiter beschrieben.

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen des *International Code of Ethics for Professional Accountants (including Independence Standards)* des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), der die fundamentalen Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und erforderlicher Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdigen Verhaltens festlegt, sowie die einschlägigen Unabhängigkeits- und beruflichen Verhaltensanforderungen eingehalten, wie sie im Fürstentum Liechtenstein durch die Liechtensteinische Wirtschaftsprüfer-Vereinigung umgesetzt sind.

Unser Unternehmen wendet den International Standard on Quality Management (ISQM) 1, *Qualitätsmanagement für Unternehmen, die Prüfungen oder Überprüfungen von Jahresabschlüssen oder andere Prüfungs- oder damit verbundene Dienstleistungen durchführen*, an, der verlangt, dass wir ein Qualitätsmanagementsystem entwerfen,



einführen und betreiben, dass Regelungen oder Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren rechtlichen und regulatorischen Anforderungen umfasst.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Schlussfolgerung zu dienen.

Verantwortlichkeiten für die Nachhaltigkeitserklärung

Der Verwaltungsrat der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft ist verantwortlich für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines Prozesses zur Identifizierung der in der Nachhaltigkeitserklärung gemäss den ESRS zu berichtenden Informationen sowie für die Offenlegung des Prozesses im Abschnitt 'Doppelte Wesentlichkeitsanalyse' der Nachhaltigkeitserklärung. Diese Verantwortung umfasst:

- Erlangung eines Verständnisses des Kontexts, in dem die Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen der Gruppe stattfinden, und Entwicklung eines Verständnisses der betroffenen Interessengruppen;
- Ermittlung von tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen (sowohl negativer als auch positiver Art) im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten sowie von Risiken und Chancen, die sich kurz-, mittel- oder langfristig auf die Finanzlage, die finanzielle Leistungsfähigkeit, die Cashflows, den Zugang zu Finanzmitteln oder die Kapitalkosten der Gruppe auswirken, oder von denen nach vernünftigem Ermessen erwartet werden kann, dass sie sich darauf auswirken;
- Bewertung der Wesentlichkeit der ermittelten Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten durch die Auswahl und Anwendung geeigneter Schwellenwerte; und
- Entwicklung von Methoden sowie das Treffen von Annahmen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind.

Der Verwaltungsrat der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft ist ferner für die Aufstellung der Nachhaltigkeitserklärung in Übereinstimmung mit Artikel 1096b–1096i und Artikel 1121 Abs. 3a ff. PGR verantwortlich, einschliesslich:

- Einhaltung der ESRS;
- Aufstellung der Angaben im Abschnitt 'EU-Taxonomie' im Kapitel 'Umweltinformationen' der Nachhaltigkeitserklärung sowie in den Anhängen C 'Detailoffenlegung EU-Taxonomie' und D 'Detailoffenlegung EU-Taxonomie (Kernenergie und fossiles Gas)' zur Nachhaltigkeitserklärung, in Übereinstimmung mit Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung;
- Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung solcher internen Kontrollen, die die Unternehmensleitung als notwendig erachtet, um die Aufstellung einer Nachhaltigkeitserklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist; und
- Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der Nachhaltigkeitserklärung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind.

Inhärente Grenzen bei der Aufstellung der Nachhaltigkeitserklärung

Bei der Berichterstattung über zukunftsorientierte Informationen gemäss den ESRS ist die Unternehmensleitung der Gruppe verpflichtet, die zukunftsorientierten Informationen auf der Grundlage offengelegter Annahmen über mögliche zukünftige Ereignisse und potenzielle zukünftige Massnahmen der Gruppe aufzustellen. Das tatsächliche Ergebnis kann abweichen, da die erwarteten Ereignisse häufig nicht wie vorgesehen eintreten.

Bei der Festlegung der Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung hat die Unternehmensleitung der Gruppe Auslegungen von unbestimmten rechtlichen und sonstigen Begriffen vorzunehmen. Diese unbestimmten rechtlichen

und sonstigen Begriffe können unterschiedlich ausgelegt werden, einschliesslich ihrer rechtlichen Konformität, und sind daher mit Unsicherheit behaftet.

Unsere Verantwortlichkeiten

Unsere Zielsetzung ist es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir eine begrenzte Sicherheit darüber erlangen, ob die Nachhaltigkeitserklärung frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist, sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, und unsere Schlussfolgerung mit begrenzter Sicherheit an den Verwaltungsrat zu kommunizieren. Falsche Darstellungen können auf dolosen Handlungen oder Irrtümern beruhen und werden als wesentlich angesehen, wenn sie einzeln oder insgesamt die Entscheidungen der Nutzer auf der Grundlage der Nachhaltigkeitserklärung als Ganzes beeinflussen könnten.

Unsere Verantwortlichkeiten in Bezug auf den Prozess zur Berichterstattung der Nachhaltigkeitserklärung umfassen:

- Erlangung eines Verständnisses des Prozesses, jedoch nicht mit dem Ziel, eine Schlussfolgerung über die Wirksamkeit des Prozesses, einschliesslich dessen Ergebnisses, zu ziehen; und
- Planung und Durchführung von Prüfungshandlungen zur Beurteilung, ob der Prozess mit der von der Gruppe im Abschnitt 'Doppelte Wesentlichkeitsanalyse' offengelegten Beschreibung ihres Prozesses übereinstimmt.

Unsere weiteren Verantwortlichkeiten in Bezug auf die Nachhaltigkeitserklärung umfassen:

- Erlangung eines Verständnisses des Kontrollumfelds sowie der Prozesse und Systeme der Gruppe, die für die Aufstellung der Nachhaltigkeitserklärung relevant sind, jedoch ohne Beurteilung der Ausgestaltung bestimmter Kontrollmassnahmen, Einholung von Nachweisen zu deren Implementierung oder Prüfung ihrer Wirksamkeit;
- Identifizierung von Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist; und
- Planung und Durchführung von Prüfungshandlungen, die sich auf Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung konzentrieren, bei denen wesentliche falsche Darstellungen wahrscheinlich sind. Das Risiko, dass eine aus Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da Handlungen aus kollusivem Zusammenwirken, Fälschungen, beachtlichen Unvollständigkeits, irreführenden Darstellungen oder der Ausserkraftsetzung interner Kontrollen resultieren können.

Zusammenfassung der von uns durchgeführten Arbeiten als Grundlage für unsere Schlussfolgerung

Wir sind verpflichtet, unsere Arbeit so zu planen und durchzuführen, dass wir ausreichende und geeignete Nachweise zur Nachhaltigkeitserklärung erlangen, die eine Grundlage für unsere Schlussfolgerung bilden. Art, zeitliche Einteilung und Umfang unserer Prüfungshandlungen richten sich nach unserem Verständnis der Nachhaltigkeitserklärung und anderer relevanter Umstände, einschliesslich der Identifizierung von Angaben, bei denen falsche Darstellungen, sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, wahrscheinlich sind. Die von uns durchgeführten Prüfungshandlungen erfolgten auf der Grundlage unseres pflichtgemässen Ermessens und unserer kritischen Grundhaltung.

Die Durchführung unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit in Bezug auf den Prozess umfasste unter anderem:

- Erlangung eines Verständnisses des Prozesses durch:
 - Durchführung von Befragungen, um die Quellen der von der Unternehmensleitung verwendeten Informationen zu verstehen; und
 - Würdigung der internen Dokumentation der Gruppe zu ihrem Prozess; und



- Beurteilung, ob die durch unsere Prüfungshandlungen erlangten Nachweise über den von der Gruppe implementierten Prozess mit der Beschreibung des Prozesses im Abschnitt 'Doppelte Wesentlichkeitsanalyse' übereinstimmen;
- Die Durchführung unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit in Bezug auf die Nachhaltigkeitserklärung umfasste unter anderem: Erlangung eines Verständnisses der Berichterstattungsprozesse für die Aufstellung der Nachhaltigkeitserklärung Berichterstattungsprozesse der Gruppe durch die Erlangung eines Verständnisses des relevanten Kontrollumfelds, Prozesse und Systeme der Gruppe, jedoch ohne Beurteilung der Ausgestaltung bestimmter Kontrollmassnahmen oder der Einholung von Nachweisen zu deren Implementierung oder Prüfung ihrer Wirksamkeit;
- Beurteilung, ob wesentliche, durch den Prozess identifizierte Informationen in der Nachhaltigkeitserklärung enthalten sind;
- Beurteilung, ob die Struktur und die Darstellung der Nachhaltigkeitserklärung den Anforderungen der ESRS entsprechen;
- Durchführung von Befragungen relevanter Mitarbeiter sowie analytische Prüfungshandlungen zu ausgewählten Informationen in der Nachhaltigkeitserklärung;
- Durchführung von aussagebezogenen Prüfungshandlungen auf Stichprobenbasis zu ausgewählten Informationen in der Nachhaltigkeitserklärung;
- Erlangung von Nachweisen zu den Methoden, Annahmen und Daten für die Entwicklung von Schätzungen und zukunftsgerichteten Informationen sowie zur Anwendung dieser Methoden; und
- Erlangung eines Verständnisses des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung.

In Bezug auf die CO₂-Zertifikate in der Nachhaltigkeitserklärung haben wir beurteilt, ob sich diese stillgelegten CO₂-Zertifikate auf den aktuellen Zeitraum beziehen und ob die Offenlegung in der Nachhaltigkeitserklärung mit der zugehörigen Dokumentation übereinstimmt. Wir haben jedoch keine Prüfungshandlungen hinsichtlich der Annahmen durchgeführt, die in der Berechnungsmethodik für diese Zertifikate verwendet wurden, und geben keine Stellungnahme dazu ab, ob die stillgelegten CO₂-Zertifikate zu einer Vermeidung oder Beseitigung von CO₂-Emissionen geführt haben oder führen werden.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

KPMG (Liechtenstein) AG

Moreno Halter
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Corina Wipfler
Dipl. Wirtschaftsprüferin (CH)

Vaduz, 14. März 2025

Konsolidierte Jahresrechnung der LLB-Gruppe

168	Konsolidierter Jahresbericht
172	Konsolidierte Erfolgsrechnung
173	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
174	Konsolidierte Bilanz
175	Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung
176	Konsolidierte Mittelflussrechnung
	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
177	Rechnungslegungsgrundsätze
190	Segmentberichterstattung
192	Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung
197	Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz
215	Anmerkungen zu den konsolidierten Ausserbilanzgeschäften
216	Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen
220	Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen
224	Konsolidierungskreis
225	Unternehmenserwerbe
227	Risikomanagement
249	Kundenvermögen
251	Revisionsbericht

Konsolidierter Jahresbericht

Erfolgsrechnung

Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete die LLB-Gruppe mit CHF 167.2 Mio. ein Konzernergebnis, das 1.5 Prozent über jenem des Vorjahres liegt (2023: CHF 164.7 Mio.). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie belief sich auf CHF 5.47 (2023: CHF 5.37).

Der Geschäftsertrag erhöhte sich 2024 um 4.4 Prozent auf CHF 565.8 Mio. (2023: CHF 541.8 Mio.).

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft vor erwarteten Kreditverlusten sank gegenüber der Vorjahresperiode um 18.4 Prozent auf CHF 134.1 Mio. (2023: CHF 164.4 Mio.). Der Zinsertrag erhöhte sich um 8.4 Prozent auf CHF 496.9 Mio. (2023: 458.4 Mio.). Besonders der Zinsertrag aus Kundenausleihungen nahm aufgrund des veränderten Zinsniveaus sowie des Kreditwachstums weiter zu. Demgegenüber nahm der Zinsaufwand um 23.4 Prozent auf CHF 362.8 Mio. (2023: CHF 294.0 Mio.) zu. Zusätzlich zum durchschnittlich höheren Zinsniveau trugen auch Umschichtungen in Festzinsprodukte zu dieser Entwicklung bei.

Im Geschäftsjahr 2024 konnte die Risikovorsorge für Kreditverluste um netto CHF 9.2 Mio. reduziert werden (2023: CHF 0.2 Mio. Nettobildung). Mehrere langjährige Fälle wurden erfolgreich abgeschlossen und einer definitiven Lösung zugeführt.

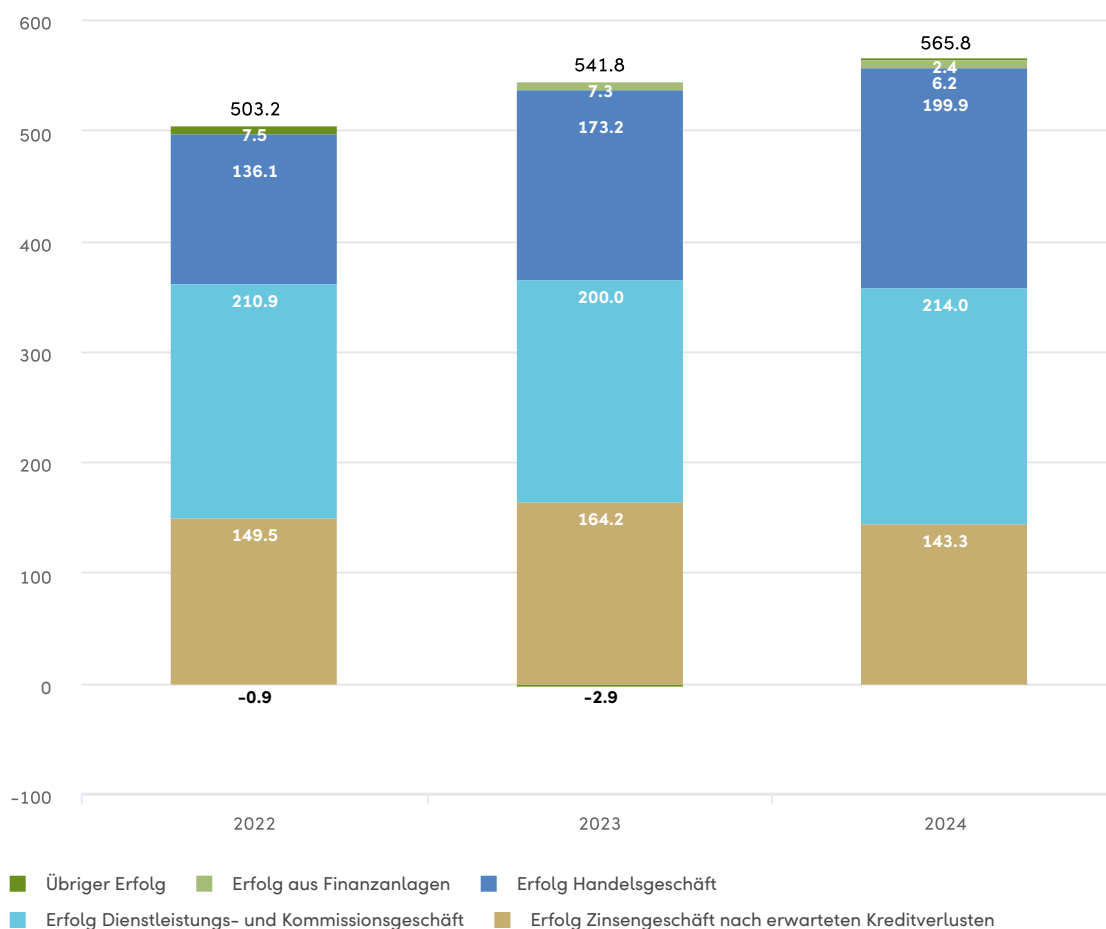
Der Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 14.0 Mio. auf CHF 214.0 Mio. (2023: CHF 200.0 Mio.). Die Bestände in den Vermögensverwaltungs- und Anlageberatungsmandaten stiegen um über 14 Prozent. Dadurch konnten höhere bestandsabhängige Gebühren vereinnahmt werden, sie stiegen auf CHF 153.3 Mio. an (2023: CHF 143.1 Mio.). Die eingenommenen Performance Fees von CHF 8.7 Mio. trugen ebenfalls zu den höheren bestandsabhängigen Gebühren bei. Zudem verbesserten sich die transaktionsabhängigen Gebühren: Sie lagen mit CHF 60.7 Mio. leicht über der Vorjahresperiode (2023: CHF 57.0 Mio.). Die Nettocourtage entwickelten sich aufgrund der gesteigerten Handelsaktivität positiv.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft stieg in der Berichtsperiode um 15.4 Prozent auf CHF 199.9 Mio. (2023: CHF 173.2 Mio.). Dazu beigetragen hat in erster Linie das Devisengeschäft, das mit CHF 196.0 Mio. um CHF 24.3 Mio. über der Vorjahresperiode liegt (2023: CHF 171.7 Mio.). Durch die Veranlagung der Fremdwährungs-Kundengelder in Währungs-Swaps in Schweizer Franken profitierte die LLB-Gruppe im Handelserfolg. Die Zinsdifferenz der Fremdwährungen gegenüber dem Schweizer Franken wirkte positiv. Die deutlichen Zinssenkungen im Schweizer Franken im Vergleich zu den Fremdwährungszinsen haben diesen Effekt im Berichtsjahr zusätzlich begünstigt.

Der Erfolg aus Finanzanlagen belief sich auf CHF 6.2 Mio. und liegt damit leicht unter Vorjahresniveau (2023: CHF 7.3 Mio.).

Der übrige Erfolg nahm gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 5.3 Mio. auf CHF 2.4 Mio. zu (2023: CHF minus 2.9 Mio.). Im Jahr 2024 konnten Recovery-Erfolge erzielt werden. Zudem reduzierte sich im Vorjahr der Erfolg aufgrund marktbedingter Bewertungskorrekturen auf Liegenschaften.

Geschäftsertrag (in Millionen CHF)



Der Geschäftsaufwand lag 2024 mit CHF 369.5 Mio. um 6.1 Prozent über jenem der Vorjahresperiode (2023: CHF 348.4 Mio.).

Der Personalaufwand wuchs um 12.1 Prozent beziehungsweise um CHF 25.3 Mio. auf CHF 234.7 Mio. (2023: CHF 209.5 Mio.). Der Anstieg im Personalaufwand ist im Rahmen der Erwartungen und reflektiert die Investitionen in die Umsetzung der Strategie ACT-26. In den vergangenen zwölf Monaten wurden strategiekonform rund 70 Stellen geschaffen. Diese betreffen hauptsächlich die drei neuen Standorte in Deutschland sowie die beiden Standorte in der Schweiz. Darüber hinaus hat die LLB-Gruppe ihre Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung weiter gestärkt. Der inflationsbedingte Anstieg der Personalkosten erhöhte den Aufwand zusätzlich.

Der Sachaufwand fiel mit CHF 98.4 Mio. um 1.5 Prozent tiefer aus als in der Vorjahresperiode (2023: CHF 99.9 Mio.). Trotz des erzielten Wachstums konnten die Kosten stabil gehalten werden.

Die Abschreibungen reduzierten sich um 6.8 Prozent auf CHF 36.4 Mio. (2023: CHF 39.0 Mio.). Die Reduktion liegt vor allem mit höheren Abschreibungen in der Vorjahresperiode im Zusammenhang mit der Standortstrategie Schweiz begründet.

Die Cost-Income-Ratio erhöhte sich erwartungsgemäss aufgrund der strategiekonformen Investitionen auf 66.4 Prozent (2023: 64.3 %).

Bilanz

Die konsolidierte Bilanzsumme erhöhte sich auf CHF 27.8 Mia. (31.12.2023: CHF 25.7 Mia.).

Das Eigenkapital belief sich per 31. Dezember 2024 auf CHF 2.2 Mia. (31.12.2023: CHF 2.1 Mia.). Die Tier-1-Ratio lag bei 18.8 Prozent (31.12.2023: 19.8 %). Die Rendite auf dem Eigenkapital betrug 7.7 Prozent (2023: 7.9 %).

Geschäftsvolumen

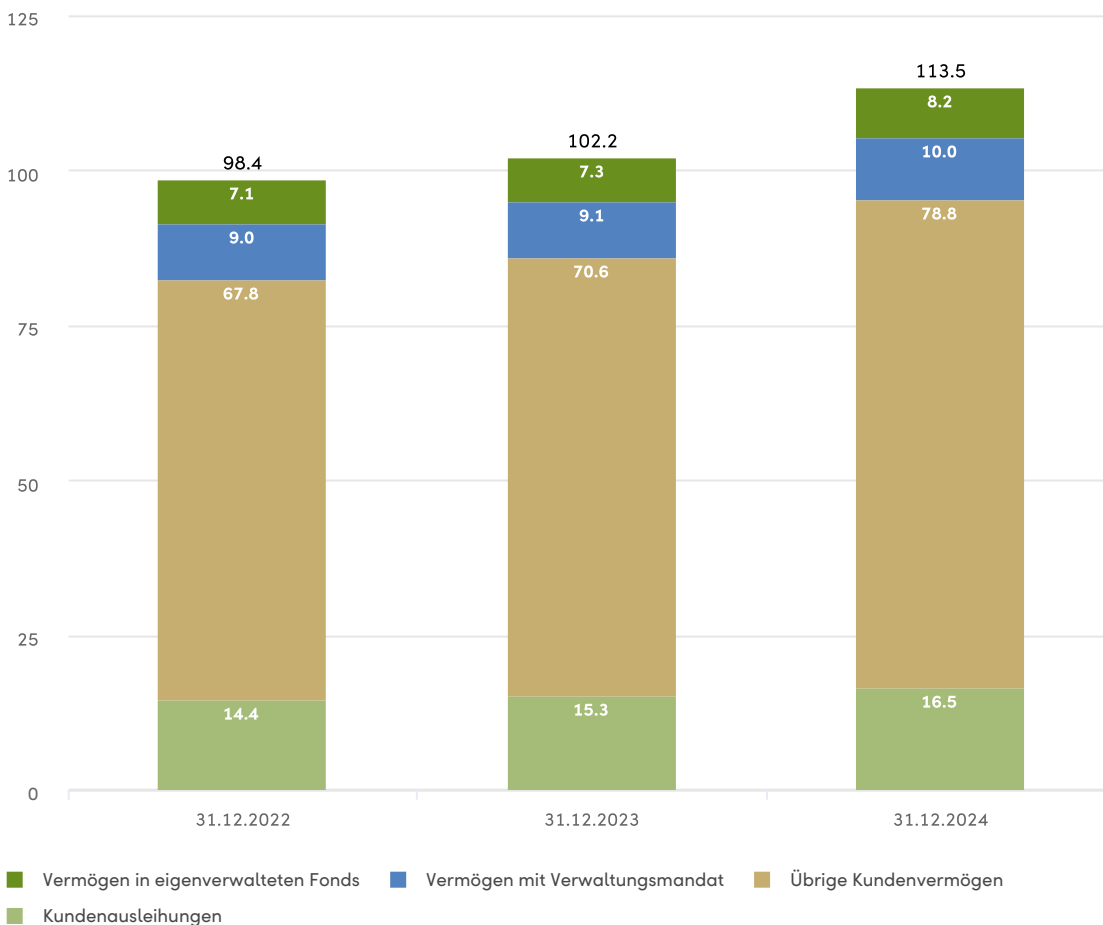
Das Geschäftsvolumen stieg gegenüber dem 31. Dezember 2023 um 11.0 Prozent beziehungsweise um CHF 11.3 Mia. auf CHF 113.5 Mia. (31.12.2023: CHF 102.2 Mia.) und erreichte damit einen Rekordwert.

Die LLB-Gruppe verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 einen Netto-Neugeld-Zufluss von CHF 2.8 Mia. (2023: CHF 1.4 Mia.). Das Wachstum wurde in allen drei Buchungszentren sowie in den beiden Marktdivisionen erzielt und ist damit breit abgestützt.

Die Kundenvermögen stiegen durch die positive Marktperformance sowie aufgrund der Netto-Neugeld-Zuflüsse um 11.6 Prozent auf CHF 97.0 Mia. (31.12.2023: CHF 86.9 Mia.).

Die Kundenausleihungen nahmen gegenüber dem 31. Dezember 2023 um 7.9 Prozent auf CHF 16.5 Mia. zu (31.12.2023: CHF 15.3 Mia.), wobei die Hypothekarforderungen um 7.3 Prozent auf CHF 14.8 Mia. zulegten (31.12.2023: CHF 13.8 Mia.). Ein überwiegender Teil des Wachstums wurde mit der Belehnung von Renditeportfolien in der Schweiz erzielt.

Geschäftsvolumen (in Milliarden CHF)



Ausblick

Die Entwicklung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die LLB-Gruppe mit ACT-26 über eine klare, zukunftsgerichtete Strategie verfügt, die funktioniert. Die LLB-Gruppe steht für höchste Stabilität und Sicherheit, genießt hohes Kundenvertrauen und ist für die Zukunft gut gerüstet. Die zunehmende globale Unsicherheit dürfte aber auch weiterhin bestehen bleiben. Aufgrund des veränderten Marktumfelds wird 2025 ein Konzernergebnis erwartet, das unter dem des Vorjahres bleibt – aufgrund des stark sinkenden Zinsniveaus, insbesondere im Schweizer Franken, und wegen der einmaligen Integrationskosten durch die Übernahme der ZKB Österreich.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2024	2023	+/- %
Zinsertrag	1	496'874	458'383	8.4
Zinsaufwand	1	- 362'772	- 293'991	23.4
Erfolg Zinsengeschäft	1	134'103	164'393	- 18.4
Erwartete Kreditverluste		9'228	- 199	
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten		143'331	164'193	- 12.7
Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	347'688	327'242	6.2
Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	- 133'692	- 127'197	5.1
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	213'996	200'045	7.0
Erfolg Handelsgeschäft	3	199'854	173'171	15.4
Erfolg aus Finanzanlagen	4	6'231	7'262	- 14.2
Übriger Erfolg	5	2'375	- 2'904	
Total Geschäftsertrag		565'788	541'768	4.4
Personalaufwand	6	- 234'715	- 209'463	12.1
Sachaufwand	7	- 98'445	- 99'936	- 1.5
Abschreibungen	8	- 36'352	- 39'006	- 6.8
Total Geschäftsaufwand		- 369'512	- 348'405	6.1
Ergebnis vor Steuern		196'275	193'363	1.5
Steuern	9	- 29'035	- 28'630	1.4
Konzernergebnis		167'240	164'733	1.5
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der LLB		167'106	164'570	1.5
Minderheiten	32	133	163	- 18.1
Ergebnis pro Aktie, das den Aktionären der LLB zusteht				
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	10	5.47	5.37	1.9
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	10	5.45	5.34	2.0

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2024	2023	+/- %
Konzernergebnis		167'240	164'733	1.5
Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann				
Währungseffekte	31/32	5'132	- 20'483	
Wertveränderungen von Schuldtiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet		38'747	68'389	- 43.3
In die Erfolgsrechnung umgegliederte (Gewinne) / Verluste von Schuldtiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	4	0	157	- 100.0
Steuereffekte	24	- 5'453	- 9'689	- 43.7
Total		38'426	38'374	0.1
Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann				
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen		- 20'337	- 27'127	- 25.0
Wertveränderungen von Beteiligungstiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet		9'081	6'586	37.9
Steuereffekte	24	3'650	3'150	15.9
Total		- 7'606	- 17'390	- 56.3
Total sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern)		30'820	20'984	46.9
Gesamtergebnis für die Periode		198'060	185'717	6.6
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der LLB		197'851	185'614	6.6
Minderheiten		209	103	102.5

Konsolidierte Bilanz

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Aktiven				
Flüssige Mittel	11	5'936'085	6'389'870	- 7.1
Forderungen gegenüber Banken	12	1'177'721	317'014	271.5
Kundenausleihungen	13	16'488'886	15'286'758	7.9
Derivative Finanzinstrumente	14	466'637	286'374	62.9
Finanzanlagen	15	3'002'527	2'786'987	7.7
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	16	141'284	134'016	5.4
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	17	264'922	259'684	2.0
Latente Steuerforderungen	24	10'390	7'450	39.5
Rechnungsabgrenzungen		155'569	105'995	46.8
Übrige Aktiven	18	129'088	117'424	9.9
Total Aktiven		27'773'109	25'691'573	8.1
Fremdkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	20	1'103'678	950'541	16.1
Verpflichtungen gegenüber Kunden	21	20'644'507	19'368'333	6.6
Derivative Finanzinstrumente	14	346'376	337'165	2.7
Ausgegebene Schuldtitel	22	3'062'154	2'581'977	18.6
Laufende Steuerverpflichtungen		30'814	37'266	- 17.3
Latente Steuerverpflichtungen	24	22'989	20'948	9.7
Rechnungsabgrenzungen		114'945	76'332	50.6
Rückstellungen	25	12'622	15'445	- 18.3
Übrige Verpflichtungen	26	200'341	172'913	15.9
Total Fremdkapital		25'538'426	23'560'921	8.4
Eigenkapital				
Aktienkapital	27	154'000	154'000	0.0
Kapitalreserven	28	- 15'127	- 15'066	0.4
Eigene Aktien	29	- 24'634	- 13'356	84.4
Gewinnreserven	30	2'226'164	2'140'361	4.0
Sonstige Reserven	31	- 106'766	- 136'250	- 21.6
Total den Aktionären der LLB zustehendes Eigenkapital		2'233'637	2'129'690	4.9
Minderheitsanteile	32	1'046	962	8.7
Total Eigenkapital		2'234'683	2'130'652	4.9
Total Fremd- und Eigenkapital		27'773'109	25'691'573	8.1

Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung

in Tausend CHF	Anmerkung	Den Aktionären der LLB zustehend						Minderheiten	Total Eigenkapital
		Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Sonstige Reserven ⁴	Total		
Stand am 1. Januar 2023		154'000	- 14'923	- 11'640	2'056'623	- 161'534	2'022'525	1'203	2'023'728
Gesamtergebnis für die Periode					164'570	21'043	185'614	103	185'717
Konzernergebnis					164'570		164'570	163	164'733
Sonstiges Gesamtergebnis						21'043	21'043	- 60	20'984
Erfolgsneutrale Umgliederung ¹	30/31				- 4'241	4'241	0		0
Veränderung eigene Aktien ^{2/3}	28/29		- 143	- 1'715			- 1'858		- 1'858
Dividende 2022, Ausschüttung 2023	30/32				- 76'654		- 76'654	- 280	- 76'934
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	30/32				63		63	- 63	0
Stand am 31. Dezember 2023		154'000	- 15'066	- 13'356	2'140'361	- 136'250	2'129'690	962	2'130'652
Stand am 1. Januar 2024		154'000	- 15'066	- 13'356	2'140'361	- 136'250	2'129'690	962	2'130'652
Gesamtergebnis für die Periode					167'106	30'745	197'851	209	198'060
Konzernergebnis					167'106		167'106	133	167'240
Sonstiges Gesamtergebnis						30'745	30'745	76	30'820
Erfolgsneutrale Umgliederung ¹	30/31				1'261	- 1'261	0		0
Veränderung eigene Aktien ^{2/3}	28/29		- 61	- 11'278			- 11'339		- 11'339
Dividende 2023, Ausschüttung 2024	30/32				- 82'565		- 82'565	- 134	- 82'699
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	29/30/32						0	9	9
Stand am 31. Dezember 2024		154'000	- 15'127	- 24'634	2'226'164	- 106'766	2'233'637	1'046	2'234'683

1 Die Umgliederung widerspiegelt den Transfer des Gewinns aus dem Verkauf von Eigenkapitalinstrumenten aus den Finanzanlagen (31. Dezember 2023: Verlust), die erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet wurden (siehe auch [Anmerkung 15](#)).

2 Beinhaltet Veränderung von Reserven für Aktienanwartschaften

3 Beinhaltet Veränderungen aufgrund des Aktienrückkaufprogramms (siehe [Anmerkung 29](#))

4 Der Saldo der Umrechnungsdifferenzen beträgt zum 31. Dezember 2024 minus Tausend CHF 64'814 (31. Dezember 2023: minus Tausend CHF 69'875). Die Differenz entspricht der Veränderung innerhalb des Geschäftsjahres, welche in der Gesamtergebnisrechnung offengelegt wird.

Konsolidierte Mittelflussrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2024	31.12.2023
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Erhaltene Zinsen		495'728	436'572
Bezahlte Zinsen		- 372'960	- 272'659
Erhaltene Dienstleistungsgebühren und Kommissionen		311'435	328'852
Bezahlte Dienstleistungsgebühren und Kommissionen		- 97'760	- 131'764
Einnahmen aus Handelsgeschäften		196'955	172'117
Erhaltene Dividenden auf Finanzanlagen	4	6'939	6'535
Übrige Einnahmen		4'240	1'856
Zahlungen für Personal und Sachkosten		- 351'096	- 314'267
Bezahlte Gewinnsteuern	9	- 38'790	- 10'999
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderungen des Vermögens und der Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit		154'692	216'243
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Banken		- 448'556	- 615'687
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Kunden		- 71'304	- 82'073
Übrige Aktiven		- 4'490	- 36'213
Übrige Verpflichtungen		16'660	33'797
Veränderungen des Vermögens und der Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit		- 507'690	- 700'176
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		- 352'998	- 483'933
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen	16	- 23'764	- 18'829
Veräußerung von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen	16	96	0
Erwerb von anderen immateriellen Anlagen	17	- 20'516	- 15'193
Erwerb von Finanzanlagen		- 823'989	- 933'000
Veräußerung von Finanzanlagen		659'701	895'430
Erwerb von zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		- 11'728	- 10'528
Veräußerung von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten		8'136	1'509
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		- 212'064	- 80'611
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Erwerb eigener Aktien	29	- 14'751	- 4'463
Dividendenausschüttung	30	- 82'565	- 76'654
Dividendenausschüttung an Minderheiten	32	- 134	- 280
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	23	- 6'386	- 5'644
Ausgabe von Schuldtiteln	23	380'463	354'942
Rücknahme von Schuldtiteln	23	- 135'985	- 123'098
Ausgabe von Anleihen	23	200'000	150'000
Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		340'642	294'802
Auswirkungen der Währungsumrechnung auf den Zahlungsmittelbestand		31'246	- 102'789
Netto-Zunahme / (-Abnahme) des Zahlungsmittelbestandes		- 193'174	- 372'530
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode		6'706'886	7'079'416
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode		6'513'712	6'706'886
Der Zahlungsmittelbestand umfasst:			
Flüssige Mittel	11	5'936'085	6'389'870
Forderungen gegenüber Banken (täglich fällig)	12	577'627	317'014
Total Zahlungsmittelbestand		6'513'712	6'706'886

Rechnungslegungsgrundsätze

1 Grundlagen der Rechnungslegung

1.1 Grundlegende Informationen

Die LLB-Gruppe bietet eine breite Palette von Finanzdienstleistungen an. Der Schwerpunkt liegt in den Bereichen Vermögensverwaltung und Anlageberatung für private und institutionelle Kunden sowie im Privat- und Firmenkundengeschäft.

Die Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft (LLB), gegründet und mit Sitz in Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, ist die Muttergesellschaft der LLB-Gruppe. Sie ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 20. Februar 2025 genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

1.2 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die LLB hat am 1. Juli 2024 einen Kaufvertrag zum Erwerb von 100 Prozent der Aktien der Zürcher Kantonalbank Österreich AG (ZKB Österreich) mit Standorten in Salzburg und Wien unterzeichnet. Mit Zahlung des vereinbarten Kaufpreises am 9. Januar 2025 erhielt die LLB im Gegenzug 100 Prozent der Aktien an der ZKB Österreich und damit die Kontrolle. Am 18. Januar 2025 erfolgte die Umfirmierung in LLB Bank AG. Weitere Informationen enthält die Anmerkung [Unternehmenserwerbe](#).

Es sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LLB-Gruppe haben.

2 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Dieses Kapitel enthält die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, nach denen die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung erstellt wurde. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

2.1.1 Allgemein

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde mit Ausnahme der Neubewertung von einigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten erstellt, in Übereinstimmung mit den in der Europäischen Union (EU) anwendbaren International Financial Reporting Standards (EU-IFRS). Sie erfüllt zudem die Anforderungen gemäss Artikel 17a der Verordnung des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR-VO) des Fürstentums Liechtenstein.

2.1.2 Neue IFRS, Änderungen und Interpretationen

2.1.2.1 Änderungen der Rechnungslegung seit 1. Januar 2024

Es bestehen keine neuen oder geänderten EU-IFRS beziehungsweise Interpretationen, die für die LLB-Gruppe eine Relevanz besitzen und anwendbar sind.

Die stetige Weiterentwicklung und Beurteilung der Wesentlichkeit dargestellter Informationen führte im Vergleich zum Geschäftsbericht 2023 zu zwei Änderungen in der Offenlegung:

- ♦ In der Bilanz wurde die Position «Laufende Steuerforderungen» der Position «Übrige Aktiven» zugewiesen.
- ♦ In der Mittelflussrechnung wurde die Position «Bezahlte Mieten für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse» der Position «Zahlungen für Personal und Sachkosten» zugewiesen.

In den Anmerkungen wurde die Vergleichsperiode angepasst.

2.1.2.2 Anwendbar für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2025 und später

Im April 2024 hat das International Accounting Standards Board (IASB) den IFRS 18 «Darstellung und Angaben im Abschluss» verabschiedet. Vorbehaltlich der Übernahme in europäisches Recht ist dieser IFRS erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen.

Änderungen, die das IASB veröffentlicht hat, jedoch noch nicht in europäisches Recht übernommen wurden:

- ♦ Änderungen an IFRS 9 «Finanzinstrumente» und IFRS 7 «Finanzinstrumente: Angaben» – Relevante Änderungen beinhalten Klarstellungen und zusätzliche Angabepflichten bezüglich ESG-Merkmalen bei Finanzinstrumenten sowie für Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden.
- ♦ Änderungen im Rahmen des 11. jährlichen Verbesserungsprozesses

Die LLB wird im Geschäftsjahr 2025 die Analyse des IFRS 18 beginnen. Neue Offenlegungen ergeben sich aus den Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7. Eine vorzeitige Anwendung der Neuerungen, vorbehaltlich der Übernahme in europäisches Recht, erfolgt nicht.

2.1.3 Schätzungen zur Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung

Das Management trifft bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung gemäss IFRS Schätzungen und Annahmen, die wesentliche Unsicherheiten beinhalten können. Das kann sich auf einzelne Positionen in Ertrag und Aufwand, auf Aktiven und Verpflichtungen sowie auf die Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen auswirken. Die Schätzungen und Annahmen basieren auf den besten verfügbaren Informationen und werden fortlaufend an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse in der Zukunft können von den Annahmen und Schätzungen merklich abweichen.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen sind vor allem in den folgenden Bereichen der konsolidierten Jahresrechnung enthalten. Sie werden teils in den Abschnitten zur Bewertung der Bilanzpositionen und / oder teils in den entsprechenden Anmerkungen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung behandelt: [Erwartete Kreditverluste](#), [Goodwill](#), [Rückstellungen](#), [Fair-Value-Bestimmungen](#) für Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten sowie [Vorsorgepläne und andere langfristige fällige Leistungen](#).

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung richtet sich nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise. Der Konsolidierungszeitraum entspricht dem jeweiligen Kalenderjahr.

2.2.1 Tochtergesellschaften

Gruppengesellschaften, an denen die Liechtensteinische Landesbank AG direkt oder indirekt die Stimmenmehrheit besitzt oder an denen sie auf andere Weise die Kontrolle ausübt, werden voll konsolidiert. Das Kapitel [Konsolidierungskreis](#) enthält eine Übersicht der Gesellschaften, die die konsolidierte Rechnung umfasst.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode.

2.2.2 Beteiligung an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen bilanziert die LLB-Gruppe nach der Equity-Methode.

2.2.3 Beteiligung an Joint Venture

Joint Venture – Gesellschaften, an denen die LLB zu 50 Prozent beteiligt ist – bilanziert die LLB-Gruppe nach der Equity-Methode.

2.2.4 Änderungen im Konsolidierungskreis

Änderungen im Konsolidierungskreis werden in der Anmerkung [Konsolidierungskreis](#) offengelegt. Aus den dort angesprochenen Änderungen ergaben sich keine wesentlichen Effekte.

2.3 Allgemeine Grundsätze

2.3.1 Erfassung und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erfasst, wenn die LLB-Gruppe Vertragspartei wird. Die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte erfolgt mit Auslaufen der Rechte auf Zahlungsströme beziehungsweise bei Übertragung. Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei Tilgung ausgebucht.

2.3.2 Inland versus Ausland

Unter «Inland» wird neben dem Fürstentum Liechtenstein die Schweiz miteinbezogen.

2.4 Fremdwährungsumrechnung

2.4.1 Funktionale Währung und Berichtswährung

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis derjenigen Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes entspricht, in dem das Unternehmen operiert (funktionale Währung).

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Schweizer Franken.

2.4.2 Konzernabschluss

Die Posten von Gruppengesellschaften, die in einer von der Berichtswährung abweichenden funktionalen Währung bilanzieren, werden wie folgt umgerechnet: Aktiven und Verbindlichkeiten werden zu den Bilanzstichtagskursen umgerechnet, die Positionen der Erfolgsrechnung und der Mittelflussrechnung zum Durchschnittskurs der Rechnungsperiode. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen sind Teil des sonstigen Gesamtergebnisses und werden in den sonstigen Reserven innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

2.4.3 Einzelabschluss

Fremdwährungstransaktionen werden am Tag der Transaktion jeweils zum Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsdifferenzen bei finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich, sofern sich der Stichtagskurs am Bilanzstichtag vom Kassakurs am Tag der Transaktion unterscheidet. Für monetäre Posten werden die sich ergebenden Fremdwährungsdifferenzen erfolgswirksam in der Position «Devisen» im Erfolg Handelsgeschäft erfasst. Gleiches gilt für nicht monetäre Posten, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden. Für nicht monetäre Posten, deren Fair-Value-Änderungen erfolgsneutral über das sonstige Gesamtergebnis im Eigenkapital erfasst werden, ist die Fremdwährungsdifferenz Teil der Fair-Value-Änderung. Sofern wesentlich, erfolgt eine Offenlegung der Fremdwährungsdifferenz. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

Stichtagskurs	31.12.2024	31.12.2023
1 USD	0.9060	0.8380
1 EUR	0.9412	0.9260

Durchschnittskurs	2024	2023
1 USD	0.8807	0.8996
1 EUR	0.9526	0.9727

2.5 Zahlungsmittelbestand

Der Zahlungsmittelbestand umfasst die in der konsolidierten Mittelflussrechnung aufgeführten Posten. Im Wesentlichen sind das die flüssigen Mittel (siehe [Anmerkung 11](#)), täglich fällige Forderungen gegenüber Banken (siehe [Anmerkung 12](#)) sowie die weiteren in der [konsolidierten Mittelflussrechnung](#) offengelegten Zahlungsmitteläquivalente.

2.6 Bewertung der Bilanzpositionen

Die Bilanzpositionen lassen sich gemäss ihrer Bewertungsgrundlage zwei Gruppen zuordnen: IFRS-9-relevant und nicht IFRS-9-relevant. Der wesentliche Anteil der Bilanzsumme der LLB-Gruppe entfällt auf Bilanzpositionen, denen eine IFRS-9-Bewertung zugrunde liegt.

2.6.1 Nach IFRS 9 bewertete Bilanzpositionen und Portfolio Hedge Accounting gemäss IAS 39

2.6.1.1 Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Bewertungsmethoden und die ihnen bei der LLB-Gruppe zugehörigen Vermögenswerte:

	Bewertungsmethode		
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis	Erfolgswirksam zum Fair Value
Vermögenswerte	Flüssige Mittel Forderungen gegenüber Banken Kundenausleihungen Finanzanlagen - Schuldtitel	Finanzanlagen - Schuldtitel - Beteiligungstitel	Finanzanlagen - Schuldtitel - Beteiligungstitel Derivative Finanzinstrumente Forderungen aus Edelmetallen
Bedingungen	Geschäftsmodell «Halten» SPPI-Fähigkeit	Schuldinstrumente - Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» - SPPI-Fähigkeit Eigenkapitalinstrumente - Designation - Nicht zu Handelszwecken gehalten - Keine bedingte Gegenleistung im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses	Geschäftsmodell «Andere» Bedingungen anderer Bewertungsmethoden nicht erfüllt

Anwendung innerhalb der LLB-Gruppe

Einzig bei den Finanzanlagen gibt das Management der LLB-Gruppe für alle Gruppengesellschaften die Strategie und das damit verbundene Geschäftsmodell vor. Es kommen die Geschäftsmodelle «Halten», «Halten und Verkaufen» sowie «Andere» zur Anwendung. Die Zuordnung zu den Geschäftsmodellen hängt davon ab, in welche Kategorie die Finanzanlage eingestuft wird und ob sie bis zur Endfälligkeit gehalten werden soll. Die LLB-Gruppe unterteilt die Finanzanlagen in zwei Kategorien: «Asset & Liability Management» und «Strategische Beteiligungen».

Schuldtitel im Asset & Liability Management werden den Geschäftsmodellen «Halten» sowie «Halten und Verkaufen» zugeordnet. Schuldtitel im Geschäftsmodell «Halten» vereinnahmen primär Zinserträge. Eine Veräusserung tritt nur ein, sofern das Ausfallrisiko signifikant steigt, Nachhaltigkeitskriterien nicht mehr erfüllt werden beziehungsweise Szenarien eintreten, die nach angemessener Einschätzung nicht erwartet wurden. Schuldtitel im Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» dienen primär zur Steuerung der Liquidität und damit zur Steuerung der Kennzahlen Liquiditätsgrad (Liquidity Ratio, LR), Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) und Kernkapitalquote (Tier-1-Ratio). Für Investitionen in Neuemissionen wird die interne Beurteilung der SPPI-Fähigkeit nachgelagert der externen Beurteilung von Bloomberg gegenübergestellt. Bei abweichenden Einschätzungen und fehlender SPPI-Konformität gemäss Bloomberg wird das Management informiert. Es entscheidet über den weiteren Umgang mit dem Schuldtitel. Für Titel, die am Markt gehandelt werden, wird auf die externe Beurteilung abgestellt. Altbestände, das heisst Schuldtitel, die unter IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung» erfolgswirksam zum Fair Value bewertet wurden, werden bis zu ihrem Abgang weiterhin erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Sie dienen primär als ökonomisches Hedging-Instrument und erfüllen somit die Anforderungen an die Geschäftsmodelle «Halten» beziehungsweise «Halten und Verkaufen» nicht. Sie sind dem Geschäftsmodell «Andere» zugeordnet.

Die Finanzanlagen der Kategorie der strategischen Beteiligungen beinhalten Beteiligungstitel und Fondsanteile. Für Beteiligungstitel, die die Definition an ein Eigenkapitalinstrument erfüllen, erfolgt zum Teil die unwiderrufliche Designation für eine erfolgsneutrale Bewertung zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis. Weitere Informationen dazu werden in [Anmerkung 15](#) offengelegt.

Die Entscheidung über die Zuweisung zu einem Geschäftsmodell beziehungsweise für die Designation erfolgt auf Produktebene.

Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

- ◆ Flüssige Mittel
Der Wert entspricht dem Nominalwert.
- ◆ Forderungen gegenüber Banken, Kundenausleihungen und Schuldtitel
Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung eines erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss, ECL). Der in der Bilanz genannte Wert entspricht somit einem Nettobuchwert, weil die erwarteten Kreditverluste in der Bilanz als Herabsetzung des Buchwerts einer Forderung erfasst werden. Für Ausserbilanzpositionen, wie eine feste Zusage, wird eine Rückstellung für Kreditrisiken ausgewiesen; der ausgewiesene Ausserbilanzwert reduziert sich nicht. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst und in der Erfolgsrechnungsposition «Erwartete Kreditverluste» offengelegt. Detaillierte Informationen zu erwarteten Kreditverlusten sowie deren Berechnung enthält Ziffer [2.6.1.3 Wertminderungen](#). Weitere Informationen finden sich in den Ausführungen zum Risikomanagement in Kapitel [3 Kreditrisiken](#). Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im [Erfolg Zinsengeschäft](#) ausgewiesen. Im Wesentlichen gewährt die LLB-Gruppe Ausleihungen nur auf gedeckter Basis beziehungsweise nur an Gegenparteien mit sehr hoher Bonität.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet

- ◆ Schuldtitel
Die Bewertung der Schuldtitel (Unternehmensanleihen) erfolgt in einem zweistufigen Verfahren. In einem ersten Schritt werden diese unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Anschliessend wird dieser Wert auf den Fair Value angepasst. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Detaillierte Informationen zu erwarteten Kreditverlusten sowie deren Berechnung enthält Ziffer [2.6.1.3 Wertminderungen](#). Weitere Informationen finden sich in den Ausführungen zum Risikomanagement in Kapitel [3 Kreditrisiken](#). Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im [Erfolg Zinsengeschäft](#) ausgewiesen. Wird der Schuldtitel endfällig beziehungsweise vor Endfälligkeit verkauft, werden die im sonstigen Gesamtergebnis aufgelaufenen unrealisierten Erfolge über die Erfolgsrechnung rezykliert und im [Erfolg aus Finanzanlagen](#) ausgewiesen.
- ◆ Beteiligungstitel
[Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Beim Abgang des Beteiligungstitels erfolgt keine Rezyklisierung der in der Gesamtergebnisrechnung erfassten unrealisierten Erfolge in die Erfolgsrechnung. Sie werden erfolgsneutral in die Gewinnreserven umgegliedert. Dividendenerträge werden erfolgswirksam im [Erfolg aus Finanzanlagen](#) erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

- ◆ Forderungen aus Edelmetallen
Die Bewertung erfolgt erfolgswirksam zu Marktwerten und wird im [Erfolg Handelsgeschäft](#) offengelegt. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value.
- ◆ Derivative Finanzinstrumente
Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz als positive und negative Wiederbeschaffungswerte ausgewiesen. Der Wiederbeschaffungswert entspricht dem Fair Value; [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zu dessen Bestimmung. Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe zu Absicherungs- und Handelszwecken gehalten. Sofern die derivativen Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken nicht die strengen IFRS-Anforderungen an Hedge Accounting erfüllen, werden Fair-Value-Veränderungen – wie bei den derivativen Finanzinstrumenten zu Handelszwecken – im [Erfolg Handelsgeschäft](#) erfasst. Für Informationen im Rahmen des Hedge Accounting wird auf den nachstehenden Abschnitt «Absicherungsgeschäfte» und auf [Anmerkung 14](#) verwiesen.
- ◆ Absicherungsgeschäfte
Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe im Rahmen des Risikomanagements im Wesentlichen zur Steuerung von Zinsrisiken eingesetzt und nur mit

Gegenparteien mit guter bis sehr guter Bonität im Rahmen vorgegebener Limiten abgeschlossen. Die Steuerung der Zinsrisiken basiert auf den Vorgaben des Limitensystems. Erfüllen diese Geschäfte die IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting und wurden sie aus Risikomanagementsicht als Absicherungsinstrumente eingesetzt, können sie nach Hedge-Accounting-Richtlinien abgebildet werden. Erfüllen diese Geschäfte die IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting nicht, erfolgt keine Abbildung nach Hedge-Accounting-Richtlinien, auch wenn sie wirtschaftlich gesehen Absicherungsgeschäfte darstellen und im Einklang mit den Grundsätzen des Risikomanagements der LLB-Gruppe stehen. Die LLB-Gruppe wendet Portfolio Fair Value Hedge Accounting (PFVH) auf festverzinsliche Zinsinstrumente an. Dabei werden Zinsrisiken des Grundgeschäfts (z. B. Festhypothek) mittels Sicherungsinstrument (z. B. Zinssatzswap) abgesichert. Die PFVH-Portfolien bestehen aus einem Subportfolio von Sicherungsgeschäften, denen ein Subportfolio von Grundgeschäften gegenübergestellt wird. Über einen Optimierungsalgorithmus werden die Zinsrisikoprofile der Subportfolien ermittelt, um eine optimale Hedge-Allokation zu erzielen. Die Portfolien werden über eine Hedge-Periode von einem Monat designiert und retrospektiv sowie prospektiv bewertet. Der erfolgswirksame Effekt aus der Fair-Value-Veränderung des Sicherungsinstruments wird in der Erfolgsrechnung in derselben Position ausgewiesen wie der entsprechende erfolgswirksame Effekt aus der Fair-Value-Veränderung des gesicherten Grundgeschäfts. Bei der Absicherung von Zinsrisiken auf Portfolioebene wird die Fair-Value-Veränderung des gesicherten Grundgeschäfts in derselben Bilanzposition wie das Grundgeschäft erfasst. Wird Fair Value Hedge Accounting aus anderen Gründen als der Ausbuchung des gesicherten Grundgeschäfts eingestellt, wird der Betrag, der unter derselben Bilanzposition wie das Grundgeschäft ausgewiesen ist, über die Restlaufzeit des gesicherten Grundgeschäfts erfolgswirksam amortisiert.

♦ **Finanzanlagen**

Das Portfolio umfasst innerhalb der LLB-Gruppe Schuldtitel (Debt Instruments) und Beteiligungstitel (Equity Instruments). Unter den Schuldtiteln werden sowohl Unternehmensanleihen als auch Fondsanteile subsumiert. Die Fondsanteile stellen kündbare Instrumente dar, die nicht die Anforderungen an Eigenkapitaltitel erfüllen. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden im [Erfolg aus Finanzanlagen](#) offenlegt. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im [Erfolg Zinsengeschäft](#) ausgewiesen. Dividendenerträge werden erfolgswirksam im [Erfolg aus Finanzanlagen](#) erfasst.

2.6.1.2 Klassifizierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten der LLB-Gruppe sind grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert. Ausnahmen bilden derivative Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten aus Edelmetallen, die erfolgswirksam zum Fair Value klassifiziert sind.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Bewertungsmethoden und die ihnen bei der LLB-Gruppe zugehörigen finanziellen Verbindlichkeiten:

	Bewertungsmethode	
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum Fair Value
Verbindlichkeiten	Verpflichtungen gegenüber Banken Verpflichtungen gegenüber Kunden Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen Ausgegebene Schuldtitel	Derivative Finanzinstrumente Verbindlichkeiten aus Edelmetallen

Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im [Erfolg Zinsengeschäft](#) ausgewiesen. Effekte, die sich aus einem vorzeitigen Abgang der finanziellen Verbindlichkeit ergeben, werden ergebniswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

[Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Die Änderungen des Fair Value werden im [Erfolg Handelsgeschäft](#) erfasst; ausgenommen sind Derivate, die in Hedge-Accounting-Beziehung stehen. Für Informationen im Rahmen des Hedge Accounting wird auf den Abschnitt «Absicherungsgeschäfte» weiter oben sowie auf [Anmerkung 14](#) verwiesen.

2.6.1.3 Wertminderungen

Die LLB-Gruppe hat vor dem Hintergrund von IFRS 9 ein Wertminderungsmodell entwickelt und implementiert, um erwartete Kreditverluste zu quantifizieren.

Governance bezüglich Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren

Das Wertminderungsmodell für die Ermittlung des erwarteten Verlusts benötigt eine Reihe von institutsspezifischen Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren, was die Etablierung eines Governance-Prozesses bedingt. Die regelmässige Überprüfung, Festlegung und Bewilligung der Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren obliegt der Gruppenleitung und erfolgt anlassbezogen, mindestens jedoch einmal jährlich. Des Weiteren stellen bei der LLB-Gruppe interne Kontrollsysteme die korrekte Quantifizierung des erwarteten Verlusts sowie die IFRS-Konformität sicher.

Segmentierung des Kreditportfolios

Die LLB-Gruppe segmentiert ihr Kreditportfolio nach zwei Kriterien: nach der Kreditart sowie nach dem Kundensegment. Für die Modellierung der Berechnungsparameter Kreditausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD), Kredithöhe bei Ausfall (Exposure at Default, EAD) und Verlustquote bei Ausfall (Loss Given Default, LGD) werden folgende Kreditarten unterschieden:

- ◆ Hypothekaranlagen
- ◆ Lombardkredite
- ◆ Blankokredite
- ◆ Finanzgarantien
- ◆ Kreditkarten
- ◆ Bankanlagen besichert
- ◆ Bankanlagen unbesichert
- ◆ Finanzanlagen
- ◆ SIC (Schweizerische Nationalbank)

Bei den ersten fünf genannten Kreditarten wird zudem unterschieden zwischen den Kundensegmenten Privatkunden, Firmenkunden sowie öffentlich-rechtliche Schuldner. Es bestehen somit 19 Segmente, die sich in der Modellierung der Berechnungsparameter unterscheiden, um das Kreditportfolio der LLB-Gruppe in möglichst homogene Risikogruppen zu unterteilen.

Modellierungsprinzipien und Berechnungslogik der erwarteten Kreditverluste

Die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts basiert auf den Komponenten Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Kredithöhe bei Ausfall und Verlustquote bei Ausfall, wobei diese Grössen szenarioabhängig ermittelt werden. Nachfolgend werden die wichtigsten Unterschiede in der Modellierung der Berechnungsparameter aufgezeigt:

- ◆ Kreditausfallwahrscheinlichkeit: Abhängig vom Segment werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten unterschiedlich ermittelt. Bei Firmenkunden basieren die Ratings auf einem Scoring-Modell, bei dem die Finanzabschlüsse der Firmenkunden als Basis für die Ermittlung der entsprechenden Ratings beziehungsweise der Ausfallwahrscheinlichkeiten dienen. Bei Bank- und Finanzanlagen werden die Ratings und Ausfallwahrscheinlichkeiten von externen Quellen bezogen (Moody's). Grundsätzlich werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten auf Positionsebene ermittelt. Eine Ausnahme bilden die Privatkunden, bei denen eine globale Ausfallwahrscheinlichkeit für das gesamte Privatkundensegment zur Anwendung kommt. Unterschieden werden bei der Ermittlung dieser Portfolio-Ausfallwahrscheinlichkeit lediglich die oben aufgeführten Kreditsegmente. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten basieren auf internen historischen Ausfallraten. Eine Gemeinsamkeit aller Ratings ist, dass es sich um Ausfallwahrscheinlichkeiten auf zyklusbezogener Basis (Through-the-Cycle) handelt, die im Rahmen von Makroszenarien der erwarteten Wirtschaftslage angepasst werden (Point in Time). Die LLB-Gruppe schätzt zu diesem Zweck für Privat- und Firmenkunden die Entwicklung der Zinsen sowie des Bruttoinlandsprodukts und modelliert die Auswirkungen des zu erwartenden Wirtschaftsumfeldes auf die Ausfallwahrscheinlichkeiten. Bei Bank- und Finanzanlagen mit Ratings der Agentur Moody's wird deren Ausblick auf die erwartete Entwicklung herangezogen.

- ♦ **Kredithöhe bei Ausfall:** Die Kredithöhe bei Ausfall wird anhand der durchschnittlichen fortgeführten Anschaffungskosten der jeweiligen Monatsperiode berechnet. Die Berechnung des Verlaufs der fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt auf Basis der initialen Kredithöhe, aufgezinnt mit dem Effektivzins und zu- oder abzüglich zusätzlicher Mittelzuflüsse oder -abflüsse wie Amortisationszahlungen. Die durchschnittlichen Anschaffungskosten der jeweiligen Periode werden aus dem Verlauf abgeleitet, der sich mittels Integration und Division durch die Periodenlänge ergibt. Die Laufzeit der Kredite entspricht der im Kreditvertrag vereinbarten Angabe. Bei Krediten mit unbestimmter Laufzeit wird zu deren Ermittlung ein Modell hinterlegt. Dabei wird auf die Kündigungsfrist abgestellt. Mittelzuflüsse (Kreditrückzahlungen) werden anhand der geplanten Amortisationen definiert. Mittelabflüsse (Krediterhöhungen) sind von der Kreditart und der gesprochenen, noch nicht genutzten Limite abhängig. Die erwartete Kreditnutzung wird dabei durch einen Credit-Conversion-Faktor bestimmt, der von internen Experten geschätzt und von der Gruppenleitung genehmigt wird.
- ♦ **Verlustquote bei Ausfall:** Grundsätzlich können zur Ermittlung der Verlustquote bei Ausfall drei Herangehensweisen unterschieden werden, nämlich interne Loss-Given-Default-Modelle (Kredite mit Grundpfandsicherheiten), interne Expertenschätzungen (Lombard- und Blankokredite) und externe Studien von Moody's (Bank- und Finanzanlagen). Beim Loss-Given-Default-Modell werden die Verlustquoten bei Ausfall von hypothekarisch besicherten Krediten mittels Workout-Verfahren auf Positionsebene und unter Berücksichtigung der angelieferten Sicherheiten berechnet. Hierbei werden alle zukünftig erwarteten Cash Flows geschätzt und diskontiert. Zudem wird der Wert der Sicherheiten auf Grundlage der erwarteten Immobilienpreisentwicklung szenarioabhängig modelliert.

Der erwartete Kreditverlust errechnet sich als Produkt von Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Kredithöhe bei Ausfall und Verlustquote bei Ausfall.

Stufenzuordnung, Prüfung einer signifikanten Risikoerhöhung (Significant Increase in Credit Risk (SICR) Prüfung) und Cure Period

Im Rahmen der Stufenzuordnung wird festgelegt, welcher Kreditqualitätsstufe ein Kredit zuzuordnen ist. Neben vergangenheitsorientierten Tests werden für die Stufenzuordnung auch zukunftsorientierte Faktoren berücksichtigt.

Vergangenheitsorientiert wird bei der LLB-Gruppe beispielsweise geprüft, ob sich das Kreditrisiko einer Kreditposition seit Beginn der Vertragslaufzeit signifikant erhöht hat oder ob bereits Zahlungsrückstände bestehen. Die LLB-Gruppe geht bei einer Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit um einen Prozentpunkt von einer signifikanten Zunahme des Kreditrisikos aus. Zahlungsrückstände von mehr als 30 Tagen führen zu einer Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 2, Zahlungsrückstände von mehr als 90 Tagen zu einer Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 3.

Zukunftsorientiert wird – basierend auf der Entwicklung der Zahlungsströme eines Kunden – geprüft, ob künftig mit einer Bonitätsverschlechterung des Kunden zu rechnen ist. Zudem fließen beispielsweise bei Bank- und Finanzanlagen die Erwartungen der Ratingagenturen über die zukünftige Entwicklung der Ratings in die Stufenzuordnung der Kreditpositionen mit ein. Wenn es des Weiteren unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Verbindlichkeiten in voller Höhe zurückzahlen wird, ohne dass beispielsweise auf Massnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten zurückgegriffen wird, erfolgt eine Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 3.

Beim erstmaligen Ansatz werden alle risikobehafteten Positionen der Stufe 1 zugeordnet, da keine bonitätsbeeinträchtigten finanziellen Vermögenswerte gekauft beziehungsweise generiert werden.

Kreditpositionen, die sich in der Kreditqualitätsstufe 2 befinden, werden erst nach einer nachhaltigen Verbesserung der Kreditqualität wieder der Kreditqualitätsstufe 1 zugeordnet. Die Erfüllung der Kriterien der Kreditqualitätsstufe 1 während mindestens drei Monaten wird von der LLB-Gruppe als nachhaltig definiert.

Für Kreditpositionen, die sich in der Kreditqualitätsstufe 3 befinden, erfolgt die Einschätzung bezüglich einer nachhaltigen Verbesserung der Kreditqualität durch Group Recovery. Sie orientiert sich massgeblich daran, ob der Ausfall, wie ihn die LLB-Gruppe definiert, weiterhin besteht oder nicht.

Auch hier gilt, dass für eine Rückführung in die Kreditqualitätsstufe 2 die zugrunde liegenden Kriterien während mindestens drei Monaten erfüllt sein müssen.

Makroszenarien

Für die Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts werden drei Szenarien berechnet: ein Basisszenario sowie ein Negativ- und ein Positivszenario. Sie werden so ausgestaltet, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit aller drei Szenarien gleich hoch ist. Aus ihrem Durchschnitt resultiert der finale erwartete Kreditverlust.

Für die szenarioabhängige Ermittlung der erwarteten Kreditverluste verwendet die LLB-Gruppe folgende drei Makrofaktoren, die Einfluss auf die Bonität eines Schuldners sowie auf die Werthaltigkeit der Kreditsicherheiten haben:

- ◆ Bruttoinlandsprodukt
- ◆ Zinsentwicklung
- ◆ Immobilienpreisentwicklung

Die Herleitung der Makrofaktoren basiert auf den Einschätzungen des Asset Management sowie des Risikomanagements der LLB-Gruppe, wobei die Makrofaktoren regelmässig der Gruppenleitung zur Bewilligung vorgelegt werden.

Ausfalldefinition, Bestimmung der Bonität und Abschreibungspolitik

Die LLB-Gruppe lehnt sich nach IFRS 9 der aufsichtsrechtlichen Definition eines Ausfalls an (Art. 178 CRR), um eine einheitliche Definition für aufsichtsrechtliche Zwecke und für Zwecke der Rechnungslegung sicherzustellen.

Die LLB-Gruppe betrachtet finanzielle Vermögenswerte in ihrer Bonität als beeinträchtigt, wenn der erzielbare Wert, der über eine Barwertberechnung ermittelt wird, kleiner ist als der Buchwert. Die Differenz zwischen Barwert und Buchwert wird als Einzelwertberichtigung erfasst.

Die Abschreibung wird nur vorgenommen, wenn laut Vollstreckungsentscheid die Schuld auch künftig nicht einbringbar ist, bei einer Einigung mit dem Schuldner, dass die LLB beziehungsweise eine Tochter innerhalb der LLB-Gruppe auf einen Teil der Schuld unwiderruflich verzichtet oder wenn ein Pfandausfallschein vorliegt, welcher es ermöglicht, trotz Abschreibung die Restschuld beziehungsweise einen Teil der Restschuld auch künftig einzufordern. Relevanz besitzt der Pfandausfallschein nur im Zusammenhang mit natürlichen Personen, da eine insolvente juristische Person nach der Liquidation nicht mehr existiert. Die Einforderung der Schuld erfolgt mittels Inkassogesellschaft.

Offenlegung der Wertminderungen

Die LLB-Gruppe legt sämtliche Wertminderungen in der Linie «Erwartete Kreditverluste» offen.

2.6.2 Bilanzpositionen ausserhalb von IFRS 9

2.6.2.1 Liegenschaften und übrige Sachanlagen

Liegenschaften umfassen bei der LLB-Gruppe Grundstücke, Gebäude und Baunebenkosten. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich erforderlichen Abschreibungen und Wertminderungen. Die LLB-Gruppe besitzt wenige Liegenschaften, die sie nicht zur Gänze selbst nutzt. Der nicht selbst genutzte Teil wird vermietet. Er ist jeweils unbedeutend und nicht separat veräusserbar, sodass diese Liegenschaften nicht als Finanzinvestition, sondern als Sachanlage klassifiziert sind.

Die übrigen Sachanlagen beinhalten Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen und Informatikanlagen. Die Bewertung erfolgt wie bei den Liegenschaften zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer:

Gebäude	33 Jahre
Baunebenkosten	10 Jahre
Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen	5 Jahre
Informatikanlagen	3-6 Jahre
Grundstücke	Keine Abschreibung

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet. Unterhalts- und Renovationsaufwand werden in der Regel im Sachaufwand verbucht. Wenn der Aufwand substantiell ist und zu einer Wertsteigerung beiträgt, erfolgt eine Aktivierung. Sie wird über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden als Liegenschaftenerfolg im **übrigen Erfolg** ausgewiesen.

Die Werthaltigkeit von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung eine veränderte Nutzungsdauer und / oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben und / oder es wird eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Etwaige Wertaufholungen nach einer Wertminderung erfolgen nur bis zu jenem Betrag, der sich bei planmässiger Abschreibung ohne Wertminderung ergeben hätte.

2.6.2.2 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

Die Aktivierung eines Goodwill erfolgt zu Anschaffungskosten der funktionalen Währung der übernommenen Gesellschaft im Zeitpunkt der Akquisition und wird am Bilanzstichtag jeweils zum Schlusskurs umgerechnet. Anlassbezogen sowie jährlich im dritten Quartal wird der Goodwill auf seine Werthaltigkeit überprüft. Sofern die Werthaltigkeit nicht bestätigt wird, kommt es zu einer Wertberichtigung.

Die anderen immateriellen Anlagen setzen sich aus Kundenwerten, Software sowie übrigen immateriellen Anlagen zusammen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich erforderlichen Abschreibungen und Wertminderungen. Die Werthaltigkeit wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen werden linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf bis fünfzehn Jahren abgeschrieben, Software im Regelfall über drei bis sechs Jahre. Die Software der Kernbankensysteme wird bis zu zehn Jahren linear abgeschrieben.

Cloud Computing aktiviert die LLB-Gruppe nur, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Dabei unterscheidet sie zwischen den Sachverhalten Lizenzen, Servicevereinbarungen und Servicevereinbarungen inklusive Systemanpassungen. Eine Lizenz unter einer Cloud-Computing-Vereinbarung wird nur aktiviert, wenn ein vertragliches Recht besteht, die Software während der Hosting-Periode ohne signifikante Vertragsstrafe in Besitz zu nehmen, oder wenn die Software auf eigener Hardware eingesetzt oder ein fremder Dritter mit dem Hosting der Software beauftragt werden kann. Einen Cloud-Computing-Service aktiviert die LLB-Gruppe nur, wenn er als Leasingvermögenswert oder als immaterieller Vermögenswert eingestuft wird. Systemanpassungen werden nur aktiviert, wenn die Verfügungsgewalt in der Cloud-Umgebung gegeben ist.

2.6.2.3 Steuern und latente Steuern

Die laufenden Ertragsteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand jener Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. In der Bilanz werden diese Gewinne als Steuerverpflichtungen ausgewiesen. Sofern Unsicherheit darüber besteht, ob die Steuerbehörde Steuersachverhalte anerkennt, geht die LLB-Gruppe frühzeitig auf die jeweilige Steuerbehörde zu. Kann der Steuersachverhalt nicht abschliessend vor dem Stichtag geklärt werden, trifft die LLB-Gruppe Annahmen darüber, welchen Betrag die Steuerbehörde akzeptieren wird. In diesem Fall kann der offengelegte Betrag im IFRS-Abschluss von dem Betrag in der Ertragsteuererklärung abweichen.

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung des OECD/G20 Inclusive Framework on BEPS (Global Anti-Base-Erosion «GloBE» bzw. Säule 2) sind in fast allen Ländern, in denen die LLB-Gruppe steuerpflichtig ist, seit 1. Januar 2024 in Kraft. Säule 2 wird für die LLB-Gruppe erstmals im Geschäftsjahr 2025 anwendbar sein. Im Geschäftsjahr 2024 ist Säule 2 für die LLB-Gruppe noch nicht anwendbar, da die Anwendungsvoraussetzungen in Bezug auf die Umsatzschwelle nicht erfüllt sind.

Säule 2 bezweckt, dass in jedem Land, in dem die LLB-Gruppe tätig ist, durch die Erhebung von Ergänzungssteuern eine effektive Besteuerung von 15 Prozent erreicht wird. In Österreich, Deutschland und in der Schweiz liegt der erwartete, effektive Steuersatz über dem von der OECD festgelegten Mindeststeuersatz von 15 Prozent, weshalb dort mit keiner Ergänzungssteuer gerechnet wird. In Liechtenstein liegt der effektive, erwartete Steuersatz unter 15 Prozent, weshalb mit einer Ergänzungssteuer auf den in Liechtenstein erwirtschafteten Gewinnen gerechnet wird. Auf der Grundlage der derzeitigen Einschätzung geht die LLB-Gruppe davon aus, dass der ausgewiesene effektive Steuersatz der Gruppe im Geschäftsjahr 2025 um 1 bis 2 Prozentpunkte höher ausfallen wird als im Geschäftsjahr 2024.

Die temporäre Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steuern, die im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung entstehen, wendet die LLB-Gruppe entsprechend erstmalig im Geschäftsjahr 2025 an.

2.6.2.4 Leistungen an Arbeitnehmer

Personalvorsorge

Die LLB-Gruppe unterhält für die Mitarbeitenden Vorsorgeeinrichtungen, die gemäss IFRS als leistungsorientiert gelten. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren. Die Bestimmung der Periodenkosten erfolgt unter Anwendung der «Projected Unit Credit Method» durch einen externen Gutachter.

Variabler Lohnanteil, aktienbasierte Vergütungen sowie anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich

Die Bewertungsverfahren beim variablen Lohnanteil basieren auf der individuellen Zielerreichung, der Gewichtung des Konzernergebnisses über die letzten drei Jahre und der qualitativen Beurteilung durch den Gruppenverwaltungsrat, die die Basis für den Bonuspool darstellt. Je nach Managementstufe variiert die Gewichtung zwischen individueller Zielerreichung und Bonuspool.

Gewisse Führungskräfte erhalten einen Teil der Erfolgsbeteiligung in Form von Anwartschaften auf LLB-Aktien. Die Zuteilung erfolgt über einen Zeitraum von fünf beziehungsweise sechs Jahren, indem, beginnend im Folgejahr, jedes Jahr 25 beziehungsweise 20 Prozent an Anwartschaften übertragen werden, sofern keine Sachverhalte vorliegen, die eine Rückforderung notwendig machen würden.

Die anteilsbasierte Vergütung durch den Ausgleich mit Eigenkapitalinstrumenten stellt eine Eigenkapitaltransaktion dar. Die Bestandsveränderung der Aktienanwartschaften wird in den Kapitalreserven erfasst; als Gegenposition dient der Personalaufwand. Der Fair Value der erdienten Anwartschaften wird zum Jahresende anhand einer Schätzung als Teil des variablen Lohnanteils ermittelt. Die Bestimmung der Anzahl der gewährten Anwartschaften erfolgt auf Basis des Mittelwerts aller Aktienkurse des vierten Quartals eines Jahres.

Die LLB-Gruppe hält Aktien, um die anteilsbasierte Vergütung mittels eigener Aktien bedienen zu können. Die Differenz zum Marktwert im Erwerbszeitpunkt und zum Marktwert im Gewährungszeitpunkt wird in den Kapitalreserven erfasst.

Gleichzeitig unterliegt bei der Geschäftsleitung ein Teil der variablen Barkomponente einer Sperrfrist von bis zu sechs Jahren (Anwartschaft). Diese stellt für die LLB-Gruppe eine übrige Verpflichtung dar; als Gegenposition dient der Personalaufwand. Der Barausgleich ist so geregelt, dass er sich innerhalb der Sperrfrist nicht neu anpasst. Die Auszahlung erfolgt analog den Anwartschaften pro rata temporis.

Der Erdienungszeitraum der Anwartschaften endet grundsätzlich mit Feststellung der individuellen Zielerreichung für das jeweilige Geschäftsjahr (sofortige Erdienung). Der Wert der Anwartschaften kann nicht schwanken.

2.6.2.5 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung. Sie werden bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst.

Für rechtliche Verfahren, bei denen die Faktenlage nicht spezifisch ist, der Kläger den mutmasslichen Schaden nicht angegeben hat, erst ein früher Verfahrensstand erreicht ist oder fundierte und substantielle Informationen fehlen, ist die LLB-Gruppe nicht in der Lage, die ungefähre finanzielle Verpflichtung verlässlich abzuschätzen.

Rückstellungen werden zudem für erwartete Kreditverluste bei Ausserbilanzpositionen gebildet. Der erwartete Kreditverlust wird in der Erfolgsrechnung in der Linie «Erwartete Kreditverluste» offengelegt. Der Kreditverlust ist Bestandteil der anderen Geschäftsrisiken.

Gegebene Garantien führen zu Eventualverpflichtungen, sofern die LLB zwar gesamtschuldnerisch für Verpflichtungen Dritter haftbar gemacht werden kann, jedoch anzunehmen ist, dass diese Verpflichtungen nicht durch die LLB-Gruppe beglichen werden. Wird aufgrund der laufenden Evaluierung von Eventualverbindlichkeiten ein Abfluss von künftigem wirtschaftlichem Nutzen wahrscheinlich, erfolgt für diesen zuvor als Eventualverbindlichkeit behandelten Sachverhalt die Bildung einer Rückstellung.

2.6.2.6 Eigene Aktien

Die von der LLB-Gruppe gehaltenen Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG sind zu Anschaffungskosten bewertet und als Reduktion des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und den entsprechenden Anschaffungskosten wird unter den Kapitalreserven ausgewiesen.

2.6.2.7 Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte

Die LLB-Gruppe tritt bei Securities-Lending- und -Borrowing-Transaktionen lediglich als Prinzipal auf. Transaktionen erfolgen nur auf gedeckter Basis, wobei Barsicherheiten und Wertschriften als Sicherheit entgegengenommen oder gegeben werden (siehe auch [Anmerkung 34](#)).

Barsicherheiten werden als Verpflichtung beziehungsweise Forderungen gegenüber Banken bilanziert. Ausgeliehene eigene Wertschriften bleiben im Handelsbestand oder in den Finanzanlagen, solange die Risiken und Chancen aus Eigentum an den Wertschriften nicht verloren gehen. Die Bewertung erfolgt gemäss ihrer Klassifizierung. Geborgte Wertschriften werden nicht bilanzwirksam erfasst, solange die Risiken und Chancen aus Eigentum an den Wertschriften beim Verleiher bleiben.

Erhaltene oder bezahlte Gebühren werden abgegrenzt und im Kommissionserfolg verbucht.

2.7 Erlöserfassung

2.7.1 Erlöserfassung

2.7.1.1 Erlöserfassung über einen bestimmten Zeitraum

Typische Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen, die über einen Zeitraum erfasst werden, sind bei der LLB-Gruppe Wertschriftenverwaltungsgebühren, die keine variablen Bestandteile beinhalten.

Aufgrund der Ausgestaltung der Verträge bei der LLB-Gruppe besteht zwischen der Erbringung der Dienstleistung und der Zahlung des Entgelts durch den Kunden ein Zeitraum, der in der Regel maximal ein Jahr beträgt. Die Zahlung durch den Kunden erfolgt zu bestimmten Zeitpunkten, im Regelfall zum Ende eines Quartals.

Die mit der Erbringung der Dienstleistung entstandenen Kosten werden kontinuierlich über den Zeitraum erfasst, da es sich um Dienstleistungen handelt, die täglich anfallen und sich gleichen.

2.7.1.2 Erlöserfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt

Typische Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen, die zu einem Zeitpunkt erfasst werden, sind bei der LLB-Gruppe Courtagen oder auch Bearbeitungszuschläge, die im Rahmen der Nutzung von Visa-Debitkarten im Ausland anfallen.

Bei Dienstleistungen, die über einen Zeitraum erbracht werden, deren Entgelt jedoch variabel ist und bei denen über die Höhe des Erlöses ein beträchtliches Mass an Unsicherheit besteht, wird der Erlös erst zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem es hochwahrscheinlich ist, dass es bei dem erfassten Erlös nicht zu einer signifikanten Stornierung kommt. Dieser Sachverhalt tritt bei der LLB-Gruppe einzig im Rahmen von leistungsabhängigen Entgelten (u. a. Performance Fees) auf. Der Bemessungszeitraum beträgt grundsätzlich maximal ein Jahr.

Die mit der Erbringung einer Dienstleistung entstandenen Kosten werden generell zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wird.

2.7.2 Bewertung

Die erfassten Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen basieren auf den im Vertrag geregelten Leistungsverpflichtungen und den dafür zu zahlenden Entgelten durch den Kunden. Das Entgelt kann sowohl feste als auch variable Bestandteile beinhalten, wobei ein variables Entgelt nur im Rahmen der Vermögensverwaltung besteht und durch bestimmte Schwellenwerte beeinflusst wird. Für den Kunden kann ein zusätzliches Entgelt anfallen, wenn beispielsweise eine bestimmte Rendite erzielt wird oder er sich entschieden hat, einen vorher festgelegten Prozentsatz auf sein Vermögen an einem vorher festgelegten Stichtag als Gebühr zu entrichten.

Wenn bei der Kombination mehrerer Produkte Rabatte gewährt werden, lassen sich diese Rabatte den einzelnen Leistungsverpflichtungen zuordnen.

2.7.3 All-in-Fee

Für Kunden besteht die Möglichkeit, für eine Anzahl verschiedener Dienstleistungen einen Pauschalbetrag beziehungsweise eine prozentuale Gebühr vom Vermögen zu zahlen (All-in-Fee). Dieser Betrag wird in [Anmerkung 2](#) in einer eigenständigen Tabelle offengelegt. Eine Umgliederung in die entsprechenden Line Items der einzelnen Erlösarten erfolgt nicht, da die All-in-Fee aufgrund ihres Geschäftsmodells dem Line Item «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» zuzuordnen ist. Die zusätzliche Tabelle schafft Transparenz darüber, wie sich die Erlöse in ihrer Gesamtheit aufteilen.

Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten der LLB-Gruppe gliedern sich in zwei Geschäftsfelder, welche die Basis für die Segmentberichterstattung bilden:

- ♦ Das Segment Privat- und Firmenkunden betreut lokal orientierte Private-Banking-Kunden in Liechtenstein, in der Schweiz und in Deutschland sowie Firmen- und Privatkunden in Liechtenstein und in der Schweiz.
- ♦ Das Segment International Wealth Management betreut österreichische und internationale Private-Banking-Kunden sowie institutionelle und Fondskunden.

Das Corporate Center unterstützt die zwei Segmente vornehmlich in folgenden Bereichen: Finanzen, Risiko- und Kreditmanagement, Legal & Compliance, Handel und Wertschriftenadministration, Zahlungsverkehr, Human Resources, Kommunikation, Marketing, Asset Management, Corporate Development sowie Logistik und Informatikdienstleistungen.

Entsprechend dem Managementansatz gemäss IFRS 8 «Geschäftssegmente» erfolgt die Berichterstattung über die Geschäftsfelder in Übereinstimmung mit den internen Berichten, die an die Gruppenleitung (Chief Operating Decision Maker) gehen. Die Gruppenleitung ist für die Allokation von Ressourcen in die berichtspflichtigen Segmente verantwortlich und beurteilt deren Leistung anhand interner Berichte. Alle Geschäftssegmente der LLB-Gruppe entsprechen der Definition eines berichtspflichtigen Segments gemäss IFRS 8.

Basierend auf der Organisationsstruktur werden die Erträge und Aufwendungen den Geschäftsfeldern nach dem Verantwortungsprinzip zugeordnet. Indirekte Kosten für interne Leistungsbeziehungen zwischen den Segmenten werden grundsätzlich nach dem Verursacherprinzip berücksichtigt: beim Leistungserbringer als Aufwandsminderung und beim Leistungsempfänger als Aufwand. Im Corporate Center verbleiben die Erträge und Kosten für übergeordnete Dienstleistungen, die den Segmenten nicht zugeteilt werden können. Ausserdem sind die Konsolidierungsposten im Corporate Center enthalten.

Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Geschäftsjahr 2023

in Tausend CHF	Privat- & Firmen- kunden	International Wealth Management	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsengeschäft	163'145	102'632	- 101'384	164'393
Erwartete Kreditverluste	166	- 321	- 45	- 199
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	163'311	102'311	- 101'429	164'193
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	89'542	125'184	- 14'681	200'045
Erfolg Handelsgeschäft	18'590	18'448	136'133	173'171
Erfolg aus Finanzanlagen	0	0	7'262	7'262
Übriger Erfolg	1'876	- 4'749	- 30	- 2'904
Total Geschäftsertrag ¹	273'319	241'194	27'255	541'768
Personalaufwand	- 45'430	- 47'801	- 116'232	- 209'463
Sachaufwand	- 5'432	- 6'357	- 88'147	- 99'936
Abschreibungen	- 56	- 346	- 38'603	- 39'006
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 79'127	- 64'133	143'260	0
Total Geschäftsaufwand	- 130'046	- 118'637	- 99'722	- 348'405
Ergebnis vor Steuern	143'273	122'557	- 72'467	193'363
Steuern				- 28'630
Konzernergebnis				164'733

1 Es erfolgten keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

Geschäftsjahr 2024

in Tausend CHF	Privat- & Firmen- kunden	International Wealth Management	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsengeschäft	191'901	85'969	- 143'767	134'103
Erwartete Kreditverluste	9'258	- 15	- 15	9'228
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	201'159	85'953	- 143'782	143'331
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	93'619	136'323	- 15'945	213'996
Erfolg Handelsgeschäft	19'219	19'144	161'491	199'854
Erfolg aus Finanzanlagen	0	0	6'231	6'231
Übriger Erfolg	3'108	2'402	- 3'136	2'375
Total Geschäftsertrag ¹	317'106	243'822	4'860	565'788
Personalaufwand	- 56'501	- 50'601	- 127'612	- 234'715
Sachaufwand	- 6'342	- 6'654	- 85'450	- 98'445
Abschreibungen	- 63	- 363	- 35'926	- 36'352
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 85'134	- 69'323	154'457	0
Total Geschäftsaufwand	- 148'040	- 126'941	- 94'532	- 369'512
Ergebnis vor Steuern	169'066	116'882	- 89'672	196'275
Steuern				- 29'035
Konzernergebnis				167'240

1 Es erfolgten keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

Es gab keine Erträge aus Geschäften mit einem einzelnen externen Kunden, die sich auf 10 Prozent oder mehr der Gesamterträge der LLB-Gruppe beliefen.

Geografische Segmentberichterstattung

Die geografische Aufgliederung des Geschäftsertrages sowie der Aktiven basiert auf dem Standort der Gesellschaft, in welcher die Transaktion und die Aktiven gebucht werden.

	Liechtenstein		Schweiz		Österreich		Total Gruppe	
	Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %	
31.12.2023								
Geschäftsertrag (in Tausend CHF)	324'419	59.9	108'040	19.9	109'310	20.2	541'768	100.0
Aktiven (in Millionen CHF)	15'030	58.5	8'496	33.1	2'166	8.4	25'692	100.0
31.12.2024								
Geschäftsertrag (in Tausend CHF)	342'648	60.6	113'562	20.1	109'577	19.4	565'788	100.0
Aktiven (in Millionen CHF)	15'970	57.5	9'113	32.8	2'690	9.7	27'773	100.0

Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

1 Erfolg Zinsengeschäft

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Zinserträge aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Forderungen gegenüber Banken	126'850	136'936	- 7.4
Kundenausleihungen	306'532	275'959	11.1
Schuldtitel	43'080	14'652	194.0
Kreditkommissionen mit Zinscharakter	3'197	3'085	3.6
Erhaltene Negativzinsen	2'133	2'528	- 15.6
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	481'792	433'160	11.2
Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Schuldtitel	14'054	19'178	- 26.7
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	14'054	19'178	- 26.7
Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Schuldtitel	398	452	- 11.9
Zinsderivate	630	5'594	- 88.7
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	1'029	6'045	- 83.0
Total Zinsertrag	496'874	458'383	8.4
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Verpflichtungen gegenüber Banken	- 27'086	- 26'300	3.0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	- 312'374	- 251'166	24.4
Bezahlte Negativzinsen	- 1'914	- 2'126	- 10.0
Leasingverhältnisse	- 379	- 284	33.4
Ausgegebene Schuldtitel	- 19'826	- 11'295	75.5
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	- 361'578	- 291'170	24.2
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Zinsderivate	- 1'193	- 2'821	- 57.7
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	- 1'193	- 2'821	- 57.7
Total Zinsaufwand	- 362'772	- 293'991	23.4
Total Erfolg Zinsengeschäft	134'103	164'393	- 18.4

2 Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Courtage	39'168	38'218	2.5
Wertschriftenverwaltung	46'877	46'203	1.5
Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft	70'250	62'551	12.3
Fondsmanagement	162'733	152'065	7.0
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	1'343	758	77.3
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	27'316	27'448	- 0.5
Total Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	347'688	327'242	6.2
Courtageaufwand	- 7'243	- 9'380	- 22.8
Übriger Dienstleistungs- und Kommissionsaufwand	- 126'448	- 117'817	7.3
Total Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	- 133'692	- 127'197	5.1
Total Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	213'996	200'045	7.0

Die LLB und deren Tochtergesellschaften bieten dem Kunden an, für diverse Dienstleistungen eine All-in-Fee zu zahlen. Diese ist in der Linie «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» verbucht. Die folgende Tabelle zeigt, welchen Anteil die All-in-Fee innerhalb der Erlösposition hat und welche Dienstleistungen zu welchem Anteil in der All-in-Fee enthalten sind.

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Total All-in-Fee	48'641	41'499	17.2
davon Courtage	16'464	16'343	0.7
davon Wertschriftenverwaltung	6'880	5'874	17.1
davon Vermögensverwaltung	25'296	19'282	31.2

3 Erfolg Handelsgeschäft

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Devisen	195'961	171'658	14.2
Valuten	365	- 1'018	
Edelmetalle	2'819	2'031	38.8
Zinssatzswaps ¹	710	500	41.9
Total Erfolg Handelsgeschäft	199'854	173'171	15.4

¹ Die LLB-Gruppe nutzt Zinssatzswaps zur Absicherung von Zinsrisiken. Die hier offengelegten Zinssatzswaps erfüllen nicht die Voraussetzungen für die Zulassung der Verbuchung als Absicherungsgeschäft gemäss IAS 39 (siehe auch [Anmerkung 14](#)).

4 Erfolg aus Finanzanlagen

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Realisierter Erfolg	8	0	
Total Erfolg aus Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	8	0	
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Dividenden	606	589	2.9
Kurserfolge ¹	- 716	884	
Total Erfolg aus Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	- 110	1'472	
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Dividenden	6'333	5'947	6.5
davon aus Finanzanlagen, die am Bilanzstichtag gehalten werden	6'237	5'787	7.8
davon aus Finanzanlagen, die in der Berichtsperiode verkauft wurden ²	96	160	- 40.1
Realisierter Erfolg	0	- 157	- 100.0
Total Erfolg aus Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	6'333	5'790	9.4
Total Erfolg aus Finanzanlagen	6'231	7'262	- 14.2

1 Die realisierten Kurserfolge beliefen sich im Jahr 2024 auf minus Tausend CHF 357 (Vorjahr 2023: minus Tausend CHF 2'305).

2 Weiterführende Angaben erfolgen in [Anmerkung 15](#).

5 Übriger Erfolg

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Liegenschaftenerfolg ¹	1'942	- 1'104	
Erfolg aus diversen Dienstleistungen	477	- 768	
Anteil am Erfolg an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	1	0	370.3
Sonstiger übriger Erfolg	- 45	- 1'032	- 95.7
Total übriger Erfolg	2'375	- 2'904	

1 Der Liegenschaftenerfolg besteht im Geschäftsjahr 2024 im Wesentlichen aus Mieteinnahmen (2023: Mieteinnahmen und marktbedingte Bewertungskorrekturen auf Liegenschaften).

6 Personalaufwand

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Gehälter ¹	- 192'178	- 170'546	12.7
Vorsorgeaufwand ^{2/3}	- 13'893	- 13'362	4.0
Übrige Sozialleistungen	- 21'454	- 19'042	12.7
Ausbildungskosten	- 1'854	- 1'955	- 5.2
Übriger Personalaufwand	- 5'336	- 4'559	17.1
Total Personalaufwand	- 234'715	- 209'463	12.1

1 Enthält die variable Vergütung des Managements, welche in der Anmerkung [Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen](#) offengelegt ist.

2 Siehe hierzu die Anmerkung [Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen](#)

3 Beinhaltet einen positiven, einmaligen Effekt von CHF 3.1 Mio. aufgrund von Plananpassungen bei den Schweizer Vorsorgeplänen.

Eine Übersicht über die Mitarbeitenden und deren Anstellungsverhältnis zeigt die folgende Tabelle:

	2024	2023
Mitarbeitende		
Anzahl Mitarbeitende (teilstzeitbereinigt)	1'268	1'175
Vollzeitbeschäftigte	1'035	963
davon Lernende	22	23
davon Young Talents ¹	18	13
Teilstzeitbeschäftigte	358	388

1 Inbegriffen sind hier alle Werkstudenten im Masterstudiengang, Trainees mit Masterabschluss sowie Direkteinsteiger mit Bachelorabschluss. Young Talents haben befristete Anstellungsverträge.

7 Sachaufwand

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Raumaufwand	- 6'983	- 6'246	11.8
EDV-Systeme, Maschinen, Einrichtungen	- 38'916	- 35'011	11.2
Informations- und Kommunikationsaufwand	- 19'476	- 19'379	0.5
Marketing und Public Relations	- 13'578	- 14'610	- 7.1
Beratungs- und Revisionshonorare	- 10'671	- 10'594	0.7
Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken ¹	90	18	403.5
Verfahrens-, Anwalts- und Vertretungskosten	- 1'215	- 1'325	- 8.2
Beiträge Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds	- 1'682	- 3'096	- 45.7
Übriger Sachaufwand	- 6'014	- 9'695	- 38.0
Total Sachaufwand	- 98'445	- 99'936	- 1.5

¹ Siehe hierzu [Anmerkung 25](#)

8 Abschreibungen

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Liegenschaften	- 4'560	- 4'537	0.5
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	- 5'627	- 7'530	- 25.3
Übrige Sachanlagen	- 8'636	- 10'142	- 14.8
Immaterielle Anlagen	- 17'529	- 16'797	4.4
Total Abschreibungen	- 36'352	- 39'006	- 6.8

9 Steuern

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Laufende Gewinnsteuern	- 28'504	- 24'258	17.5
Latente Gewinnsteuern ¹	- 532	- 4'372	- 87.8
Total Steuern	- 29'035	- 28'630	1.4

¹ Für weitere Informationen siehe [Anmerkung 24](#)

Die effektiven Nettozahlungen des Konzerns für in- und ausländische Gewinnsteuern betragen im Geschäftsjahr 2024 CHF 38.8 Mio. (Vorjahr: CHF 11.0 Mio.).

Die Steuer auf den Vorsteuergewinn des Konzerns weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Steuern ergibt, wie folgt ab:

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Ergebnis vor Steuern	196'275	193'363	1.5
Steuer gemäss angenommener Durchschnittsbelastung von 15.5 Prozent (Vorjahr: 13.7 %)	- 30'327	- 26'501	14.4

Ursachen für Mehr- / Minderbeträge

Verwendung von Verlustvorträgen	0	0	
Steuerentlastungen / (-belastungen) aus Vorjahren	1'749	- 260	
Steuerlich nicht abzugsfähige (Aufwendungen) / steuerfreie Erträge	- 456	- 1'869	- 75.6
Total Steuern	- 29'035	- 28'630	1.4

Die angenommene Durchschnittsbelastung basiert auf den gewichteten durchschnittlichen Steuersätzen der einzelnen Gruppengesellschaften. Die Zunahme der Durchschnittsbelastung ist im Wesentlichen auf den Anstieg des angenommenen Steuersatzes der LLB AG zurückzuführen.

Per 31. Dezember 2024 bestehen Verlustvorträge in Höhe von CHF 5 Mio., die nicht als latente Steuerforderungen verbucht wurden (Vorjahr: CHF 32 Mio.). Sie verfallen innerhalb der nächsten vier Jahre. Im Allgemeinen können steuerliche Verluste in der Schweiz für sieben Jahre, im Fürstentum Liechtenstein und in Österreich unbegrenzt vorgetragen werden.

10 Ergebnis pro Aktie

	2024	2023	+/- %
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	167'106	164'570	1.5
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	30'528'338	30'638'158	- 0.4
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	5.47	5.37	1.9
Bereinigtes Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	167'106	164'570	1.5
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zur Berechnung des verwässerten Konzernergebnisses	30'679'020	30'798'660	- 0.4
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	5.45	5.34	1.9
Dividende (in CHF)	2.80 ¹	2.70	

1 Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 16. April 2025

Der gewichtete Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zur Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses unterscheidet sich darin, dass Aktienanwartschaften in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses mit einfließen. Weitere Sachverhalte, die zu einer Verwässerung führen, bestehen nicht.

Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz

11 Flüssige Mittel

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Kassabestand	60'398	69'556	- 13.2
Sichtguthaben bei National- und Zentralbanken	5'875'687	6'320'315	- 7.0
Total flüssige Mittel	5'936'085	6'389'870	- 7.1

12 Forderungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Täglich fällig ¹	577'627	317'014	82.2
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	600'094	0	
Total Forderungen gegenüber Banken	1'177'721	317'014	271.5

¹ Davon Forderungen aus Edelmetallen, welche erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, in Höhe von CHF 99.9 Mio. (Vorjahr: CHF 66.6 Mio.)

13 Kundenausleihungen

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Hypothekarforderungen	14'809'375	13'805'657	7.3
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	106'574	115'201	- 7.5
Feste Vorschüsse und Darlehen	1'183'433	1'024'609	15.5
Übrige Forderungen	450'534	414'401	8.7
Erwartete Kreditverluste	- 61'031	- 73'112	- 16.5
Total Kundenausleihungen	16'488'886	15'286'758	7.9

Weitere Informationen, im Speziellen zu den erwarteten Kreditverlusten, werden in den Ausführungen zum Risikomanagement, Kapitel [3 Kreditrisiken](#) offengelegt.

14 Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Bilanzgeschäft werden Zinssatzswaps abgeschlossen. Darüber hinaus werden derivative Finanzinstrumente hauptsächlich im Rahmen des Kundengeschäfts eingesetzt. Dabei wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Derivaten gehandelt. Als Gegenparteien dienen internationale Banken mit hoher Bonität. Eine Market-Maker-Tätigkeit am Interbankenmarkt wird nicht ausgeübt. Die Tabellen dieser Anmerkung beinhalten Informationen zum Nominalwert (Kontraktvolumen), zu Wiederbeschaffungswerten sowie zu Positionen in Hedge-Accounting-Beziehung.

in Tausend CHF	Total				Total	
	Positive Wiederbeschaffungswerte		Negative Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand						
Zinsinstrumente						
Zinssatzswaps	0	460	2	1'088	9'412	135'000
Devisen						
Terminkontrakte	90'680	26'317	25'344	50'847	3'145'771	3'006'154
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	307'911	192'447	309'391	270'382	19'661'136	17'498'885
Optionen (OTC)	491	1'052	491	1'059	41'266	96'811
Edelmetalle						
Optionen (OTC)	2'042	269	2'041	269	35'006	12'180
Beteiligungstitel / Indizes						
Optionen (OTC)	0	28	0	28	0	42'577
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	401'126	220'574	337'269	323'674	22'892'591	20'791'607
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung						
Zinsinstrumente						
Zinssatzswaps (Fair Value Hedge)	65'511	65'800	9'107	13'491	2'036'472	1'637'260
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	65'511	65'800	9'107	13'491	2'036'472	1'637'260
Total derivative Finanzinstrumente	466'637	286'374	346'376	337'165	24'929'063	22'428'867

Die LLB-Gruppe wendet Fair Value Hedge Accounting für Zinsänderungsrisiken auf Instrumente mit fixer Zinsbindung durch den Einsatz von Zinssatzswaps an. Ineffektivitäten in der hoch wirksamen Hedge-Accounting-Beziehung ergeben sich aus kleinen Mismatches im Risikoprofil, beispielsweise unterschiedlichen Zahlungszeitpunkten oder Abweichungen in der Laufzeit der Instrumente von wenigen Tagen. Zudem spielen unterschiedliche Sensitivitäten der Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente eine Rolle, zum Beispiel starke Wertänderungen auf dem Floating Leg der Swaps, welchem keine entsprechende Grundgeschäftssensitivität gegenübersteht. Basisrisiken, die Auswirkungen auf die Effektivität haben können, sind unterschiedliche Benchmark-Kurven für Grund- und Sicherungsgeschäfte. Die LLB-Gruppe verwendet in der Regel gleiche Benchmark-Kurven, besondere Situationen können aber dazu führen, dass vom Regelfall abgewichen wird. Da die LLB-Gruppe einen Macro-Hedge-Accounting-Ansatz verfolgt, stellen die Hypothekendarlehen, Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen die Grundgesamtheit an möglichen Hedge-Accounting-Beziehungen dar. Die Grundgesamtheit entspricht dabei den Buchwerten der Bilanzpositionen der Grundgeschäfte. Davon wird nur ein Teil in der Hedge-Accounting-Beziehung designiert. Die Designation zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument erfolgt mittels Optimierungsalgorithmus, der die Zinsrisikoprofile der Subportfolien ermittelt, um eine optimale Hedge-Allokation zu erzielen.

in Tausend CHF	Nominalwert des Sicherungsinstruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposition des Sicherungsinstruments	Fair-Value-Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
31.12.2023					
Fair Value Hedge					
Zinssatzswaps	1'217'260	65'800		Derivative Finanzinstrumente	- 34'266
Zinssatzswaps	420'000		- 13'491	Derivative Finanzinstrumente	8'882

in Tausend CHF	Nominalwert des Sicherungsinstruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposition des Sicherungsinstruments	Fair-Value-Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
31.12.2024					
Fair Value Hedge					
Zinssatzswaps	1'366'472	65'511		Derivative Finanzinstrumente	1'012
Zinssatzswaps	670'000		- 9'107	Derivative Finanzinstrumente	3'983

in Tausend CHF	Buchwert des Grundgeschäfts		Kumulierter Betrag aus Fair-Value-Anpassungen des Grundgeschäfts		Bilanzposition des Grundgeschäfts	Fair-Value-Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva		
31.12.2023						
Fair Value Hedge						
Hypothekendarlehen	13'805'657		- 37'507		Kundenausleihungen	38'998
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen		2'030'887		- 4'187	Ausgegebene Schuldtitel	- 10'283

in Tausend CHF	Buchwert des Grundgeschäfts		Kumulierter Betrag aus Fair-Value-Anpassungen des Grundgeschäfts		Bilanzposition des Grundgeschäfts	Fair-Value-Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva		
31.12.2024						
Fair Value Hedge						
Hypothekendarlehen	14'809'375		- 6'560		Kundenausleihungen	30'947
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen		2'310'300		- 38'135	Ausgegebene Schuldtitel	- 33'947

in Tausend CHF		In der Erfolgsrechnung erfasste Ineffektivität	Erfolgsrechnungsposition
Fair Value Hedge			
Zinssatzrisiko		3'331	Zinsertrag
31.12.2024			
Fair Value Hedge			
Zinssatzrisiko		1'996	Zinsertrag

15 Finanzanlagen

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Schuldtitel			
börsenkotierte	1'324'216	813'599	62.8
nicht börsenkotierte	0	20'507	- 100.0
Total Schuldtitel	1'324'216	834'106	58.8
Total Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1'324'216	834'106	58.8
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Schuldtitel			
börsenkotierte	2'744	24'109	- 88.6
nicht börsenkotierte	26'892	32'326	- 16.8
Total Schuldtitel	29'636	56'435	- 47.5
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	9	10	- 8.6
nicht börsenkotierte	127	263	- 51.7
Total Beteiligungstitel	137	274	- 50.1
Total Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	29'772	56'709	- 47.5
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Schuldtitel			
börsenkotierte	1'404'023	1'663'993	- 15.6
Total Schuldtitel	1'404'023	1'663'993	- 15.6
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	208'095	199'062	4.5
nicht börsenkotierte	36'420	33'116	10.0
Total Beteiligungstitel	244'515	232'179	5.3
Total Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	1'648'539	1'896'172	- 13.1
Total Finanzanlagen	3'002'527	2'786'987	7.7

Bei den erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln handelt es sich um strategische Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter, die nicht börsenkotiert sind (siehe [Anmerkung 33](#)), sowie um Titel des Swiss Market Index (SMI). Kurzfristige Gewinnmitnahmen stehen bei den erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln nicht im Vordergrund. Es handelt sich vielmehr um ein langfristiges Engagement, das die Vereinnahmung von Dividenden und eine langfristige Wertsteigerung verfolgt.

Die LLB passte ihr Portfolio der im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstitel im Rahmen der Neugewichtung des SMI an. Aus Veräusserungen resultierte ein Gewinn in Höhe von CHF 1.3 Mio. (Vorjahr: Verlust in Höhe von CHF 4.2 Mio.). Der Fair Value der Transaktionen betrug CHF 7.1 Mio. (Vorjahr: CHF 9.6 Mio.). Der Gewinn wurde ergebnisneutral in den Gewinnreserven erfasst.

16 Liegenschaften und übrige Sachanlagen

in Tausend CHF	Liegenschaften	Nutzungsrechte ¹	Übrige Sachanlagen	Total
Geschäftsjahr 2023				
Anschaffungskosten am 1. Januar	202'876	48'428	100'591	351'896
Zugänge	10'656	8'824	8'173	27'653
Abgänge	- 10'306	- 9'094	- 11'770	- 31'170
Währungseffekte	0	- 1'132	- 301	- 1'433
Anschaffungskosten am 31. Dezember	203'226	47'027	96'693	346'947
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar	- 124'096	- 19'689	- 74'443	- 218'229
Abschreibungen	- 4'537	- 5'390	- 10'142	- 20'069
Wertminderungen	0	- 2'140	0	- 2'140
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	10'306	4'784	11'770	26'860
Währungseffekte	0	403	244	648
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 31. Dezember	- 118'327	- 22'032	- 72'571	- 212'930
Buchwert netto am 31. Dezember 2023	84'899	24'995	24'123	134'016
Geschäftsjahr 2024				
Anschaffungskosten am 1. Januar	203'226	47'027	96'693	346'947
Zugänge	15'611	2'985	8'153	26'750
Abgänge	- 210	- 1'889	- 5'726	- 7'826
Währungseffekte	0	289	84	373
Anschaffungskosten am 31. Dezember	218'627	48'413	99'204	366'244
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar	- 118'327	- 22'032	- 72'571	- 212'930
Abschreibungen	- 4'560	- 5'785	- 8'636	- 18'982
(Wertminderungen) / Wertaufholungen	0	158	0	158
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	114	1'164	5'664	6'943
Währungseffekte	0	- 89	- 59	- 148
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 31. Dezember	- 122'773	- 26'585	- 75'602	- 224'959
Buchwert netto am 31. Dezember 2024	95'854	21'828	23'602	141'284

1 Die Nutzungsrechte beziehen sich im Wesentlichen auf Liegenschaften. Ein unwesentlicher Anteil entfällt auf die Nutzung von Fahrzeugen.

Die LLB-Gruppe als Leasingnehmerin

Weitere Angaben zu Leasingverhältnissen ausserhalb dieser Anmerkung erfolgen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (vgl. [Mittelflussrechnung](#) und [Anmerkung 23](#)) sowie deren Höhe ([Anmerkung 26](#)), für Fälligkeiten (vgl. [Risikomanagement, Kapitel 2](#)) und den Zinsaufwand (vgl. [Anmerkung 1](#)).

Die LLB-Gruppe als Leasinggeberin

Künftige Forderungen aus Operating-Leasingverhältnissen

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Restlaufzeit bis 1 Jahr	1'253	1'255	- 0.2
Restlaufzeit zwischen 1 und 2 Jahren	1'114	1'112	0.3
Restlaufzeit zwischen 2 und 3 Jahren	1'114	1'112	0.3
Restlaufzeit zwischen 3 und 4 Jahren	1'082	1'112	- 2.7
Restlaufzeit zwischen 4 und 5 Jahren	763	1'079	- 29.3
Restlaufzeit über 5 Jahre	2'278	3'028	- 24.8
Total zukünftige Forderungen aus Operating Leasing	7'604	8'697	- 12.6

Der Erfolg aus Operating-Leasing-Verhältnissen ist Teil des [übrigen Erfolgs](#) und beträgt Tausend CHF 1'614 (2023: Tausend CHF 2'073). Es werden nur Liegenschaften vermietet.

17 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Goodwill	Kunden- beziehungen	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Geschäftsjahr 2023					
Anschaffungskosten am 1. Januar	154'828	145'345	150'318	1'140	451'630
Zugänge	0	0	15'193	0	15'193
Abgänge	0	0	- 2'506	0	- 2'506
Währungseffekte	- 5'211	- 4'419	- 335	- 2	- 9'968
Anschaffungskosten am 31. Dezember	149'617	140'926	162'669	1'138	454'349
Kumulierte Abschreibungen /					
Wertminderungen am 1. Januar	0	- 80'983	- 99'900	- 985	- 181'868
Abschreibungen	0	- 5'803	- 10'848	- 130	- 16'782
Wertminderungen	0	0	- 15	0	- 15
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	0	0	2'506	0	2'506
Währungseffekte	0	1'369	124	0	1'494
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 31. Dezember	0	- 85'416	- 108'133	- 1'116	- 194'665
Buchwert netto am 31. Dezember 2023	149'617	55'509	54'535	22	259'684
Geschäftsjahr 2024					
Anschaffungskosten am 1. Januar	149'617	140'926	162'669	1'138	454'349
Zugänge	0	0	20'516	0	20'516
Abgänge	0	0	- 1'820	0	- 1'820
Währungseffekte	1'349	1'144	100	0	2'593
Anschaffungskosten am 31. Dezember	150'966	142'070	181'464	1'138	475'638
Kumulierte Abschreibungen /					
Wertminderungen am 1. Januar	0	- 85'416	- 108'133	- 1'116	- 194'665
Umbuchungen	0	0	22	- 22	0
Abschreibungen	0	- 5'705	- 11'823	0	- 17'529
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	0	0	1'820	0	1'820
Währungseffekte	0	- 313	- 29	0	- 343
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 31. Dezember	0	- 91'435	- 118'143	- 1'138	- 210'716
Buchwert netto am 31. Dezember 2024	150'966	50'635	63'321	0	264'922

Goodwill

Die LLB-Gruppe weist für folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten einen Goodwill auf:

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023
Segment Privat- & Firmenkunden	55'620	55'620
Segment International Wealth Management ¹	95'346	93'997
Total	150'966	149'617

¹ Schwankungen des Goodwill resultieren aus der Umrechnung der funktionalen Währung in die Berichtswährung.

Überprüfung einer Goodwill-Wertminderung

Der Goodwill wird jährlich im dritten Quartal als Basis für den Jahresabschluss und anlassbezogen auf seine Werthaltigkeit geprüft. Dabei wird der Nutzungswert jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welche einen Goodwill bilanziert hat, mit dem zugehörigen Bilanzwert verglichen.

Für das Jahr endend am 31. Dezember 2024 erachtet das Management den Goodwill der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von total CHF 151.0 Mio. aufgrund der durchgeführten Wertminderungstests als werthaltig.

Erzielbarer Betrag

Die LLB-Gruppe verwendet für die Ermittlung des Nutzungswerts, der dem erzielbaren Betrag der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entspricht, ein Discounted-Cash-Flow-Bewertungsmodell (DCF). Dieses berücksichtigt die Besonderheiten des Bankgeschäfts beziehungsweise des Finanzsektors sowie des aufsichtsrechtlichen Umfeldes. Mit dem Modell wird anhand der vom Management genehmigten Finanzplanungen der Barwert der geschätzten Ergebnisse beziehungsweise der geschätzten frei verfügbaren Geldflüsse (Free Cash Flows) berechnet. Sofern aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen für die zahlungsmittelgenerierende Einheit bestehen, werden die geschätzten Geldflüsse des Betrachtungszeitraums um diese Kapitalanforderungen in Abzug gebracht. Dieser um aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen bereinigte Betrag entspricht dann dem theoretisch an die Anteilseigner ausschüttungsfähigen Betrag. Zur Berechnung der prognostizierten Ergebnisse dienen die vom Management genehmigten Finanzplanungen, welche einen Betrachtungszeitraum von fünf Jahren umfassen. Die Ergebnisse für sämtliche Perioden nach dem fünften Jahr werden aus dem prognostizierten Ergebnis beziehungsweise den Free Cash Flows des fünften Jahres mit einer langfristigen Wachstumsrate, die grundsätzlich der langfristigen Inflationsrate entspricht, extrapoliert. Dies sind die Inflationsraten der Schweiz und Liechtensteins. Unter Umständen kann die Wachstumsrate für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten variieren, da die voraussichtlichen Entwicklungen und Gegebenheiten der entsprechenden Märkte berücksichtigt werden.

Annahmen

Die Parameter, die dem Bewertungsmodell zugrunde liegen, werden – sofern möglich beziehungsweise vorhanden – auf externe Marktinformationen abgestützt. Dabei reagiert der Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit am sensibelsten auf Änderungen des geschätzten Ergebnisses, des Diskontierungszinssatzes sowie der langfristigen Wachstumsrate. Dem geschätzten Ergebnis liegt ein Wirtschaftsszenario zugrunde, dessen wesentliche Inputfaktoren die prognostizierten Zins-, Währungs- und Aktienmarktentwicklungen sowie die Absatzplanungen der einzelnen Marktdivisionen sind. Die Bestimmung des Diskontierungszinssatzes erfolgt auf Basis des «Capital Asset Pricing Model» (CAPM), das einen risikolosen Zinssatz, eine Marktrisikoprämie, ein Small Cap Premium sowie einen Faktor für das systematische Marktrisiko, den Betafaktor, beinhaltet.

Die dem Wertminderungstest für den Jahresabschluss zugrunde gelegten und zur Extrapolation verwendeten langfristigen Wachstumsraten ausserhalb des fünfjährigen Planungszeitraums (Endwert) sowie der Diskontierungszinssatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind in der unten stehenden Tabelle offengelegt.

in Prozent	Wachstumsrate		Diskontierungs- zinssatz	
	2024	2023	2024	2023
Segment Privat- & Firmenkunden	1.5	1.5	5.5	5.5
Segment International Wealth Management	1.5	1.5	7.5	8.0

Sensitivitäten

Bei der periodischen Erstellung beziehungsweise Durchführung der Wertminderungstests werden alle Parameter beziehungsweise Annahmen, welche in den Wertminderungstests der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Eingang finden, überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Auswirkungen von Parameteranpassungen auf den Nutzungswert der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu prüfen, werden die für das Bewertungsmodell verwendeten Parameter und Annahmen einzeln einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Dabei werden die prognostizierten Free Cash Flows um 10 Prozent, die Diskontierungszinssätze um 10 Prozent und die langfristigen Wachstumsraten ebenfalls um 10 Prozent verändert. Gemäss den vorgenommenen Werthaltigkeitsprüfungen und basierend auf den beschriebenen Annahmen resultiert für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Betrag, der die Buchwerte jeweils zwischen CHF 106 Mio. und CHF 590 Mio. übersteigt. Eine Reduzierung des Free Cash Flow um 10 Prozent beziehungsweise eine Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 10 Prozent beziehungsweise eine Reduzierung der langfristigen Wachstumsrate um 10 Prozent hätte keine Wertminderung des Goodwill zur Folge.

Die Parameter sind über die letzten fünf Jahre sehr konstant geblieben. Da auch künftig von einer konstanten Entwicklung ausgegangen wird, sind die Sensitivitäten von jeweils 10 Prozent für die drei Parameter angemessen.

Kundenbeziehungen

Kundenbeziehungen sind Vermögenswerte, die im Rahmen einer Akquisition zugegangen sind und aktiviert wurden. Diese werden über eine Zeitperiode von fünfzehn Jahren linear abgeschrieben. Die geschätzten aggregierten Abschreibungen belaufen sich auf:

in Tausend CHF	
2025	5'705
2026	5'705
2027	5'705
2028	5'705
2029	5'705
2030 und danach	22'109
Total	50'635

18 Übrige Aktiven

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Edelmetallbestand	73'759	68'335	7.9
Abwicklungskonten	17'264	16'065	7.5
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften ¹	19'311	19'241	0.4
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte ²	13'081	8'808	48.5
Mehrwertsteuer und andere Steuerforderungen	5'637	4'932	14.3
Laufende Steuerforderungen	0	7	- 100.0
Beteiligung an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	36	35	3.2
Total übrige Aktiven	129'088	117'424	9.9

- 1 Dienen der Wertsteigerung und umfassen Grundstücke sowie Gebäude. Die Bewertung erfolgt gemäss Fair-Value-Modell zu jedem Bilanzstichtag. Veränderungen des Fair Value, basierend auf dem erstellten Gutachten, werden im Liegenschaftenerfolg erfasst (siehe [Anmerkung 5](#)).
- 2 Im Rahmen eines Wohnungsbauprojekts wurden mehrere Wohnungen übernommen. Die Wohnungen wurden teils wertberichtigt, der damit verbundene Aufwand ist Teil des Liegenschaftenerfolgs im übrigen Erfolg (siehe [Anmerkung 5](#)).

19 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in Tausend CHF	31.12.2024		31.12.2023	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Flüssige Mittel	13'325	26'650	13'599	27'198
Forderungen gegenüber Banken	206'915	296'020	22'389	24'437
Hypothekarforderungen	2'912'450	2'143'600	2'452'711	1'809'600
Finanzanlagen	124'311	7'633	270'893	160'000
Forderungen gegenüber Kunden	9'085	17'793	34'171	38'802
Total verpfändete / abgetretene Aktiven	3'266'086	2'491'697	2'793'763	2'060'037

Die Hypothekarforderungen sind zur Sicherstellung von Pfandbriefdarlehen verpfändet.

Die Finanzanlagen sind im Rahmen von Repurchase-Geschäften, Börsenkautionen, Lombardlimiten bei National- und Zentralbanken sowie zur Sicherstellung der sonstigen Geschäftstätigkeiten verpfändet.

20 Verpflichtungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Täglich fällig	707'360	552'284	28.1
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	396'317	398'258	- 0.5
Total Verpflichtungen gegenüber Banken	1'103'678	950'541	16.1

21 Verpflichtungen gegenüber Kunden

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Täglich fällig ¹	13'689'875	11'844'235	15.6
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	4'045'893	4'756'722	- 14.9
Spargelder	2'908'739	2'767'376	5.1
Total Verpflichtungen gegenüber Kunden	20'644'507	19'368'333	6.6

- 1 Davon Verbindlichkeiten aus Edelmetallen, welche erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, in Höhe von CHF 172.9 Mio. (Vorjahr: CHF 134.6 Mio.)

22 Ausgegebene Schuldtitel

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Kassenobligationen ¹	171'009	217'704	- 21.4
Pfandbriefdarlehen ²	2'139'291	1'813'184	18.0
Anleihen	751'855	551'090	36.4
Total ausgegebene Schuldtitel	3'062'154	2'581'977	18.6

¹ Per 31. Dezember 2024 betrug die durchschnittliche Verzinsung 1.0 Prozent (31.12.2023: 0.8 %).

² Per 31. Dezember 2024 betrug die durchschnittliche Verzinsung 0.9 Prozent (31.12.2023: 0.8 %).

Die folgende Tabelle enthält weiterführende Angaben zu den ausgegebenen Anleihen:

Ausgabe-jahr	Bezeichnung	ISIN	Währung	Fälligkeit	Effektiv-zins-satz in %	Nominal-zins-satz in %	in Tausend CHF		
							Nominal-betrag	31.12.2024	31.12.2023
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.125% Senior Preferred Anleihe 2019 – 2026	CH0419041204	CHF	28.05.2026	0.106 %	0.125 %	150'000	150'151	150'179
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.000% Senior Preferred Anleihe 2019 – 2029	CH0419041527	CHF	27.09.2029	- 0.133 %	0.000 %	100'000	100'635	100'769
2020	Liechtensteinische Landesbank AG 0.300% Senior Preferred Anleihe 2020 – 2030	CH0536893255	CHF	24.09.2030	0.315 %	0.300 %	150'000	149'992	149'968
2023	Liechtensteinische Landesbank AG 2.5 % Senior Non-Preferred Anleihe 2023 – 2030	CH1306117040	CHF	22.11.2030	2.522 %	2.500 %	150'000	150'211	150'174
2024	Liechtensteinische Landesbank AG 1.6% Senior Preferred Anleihe 2024 – 2034	CH1380910237	CHF	30.10.2034	1.581 %	1.600 %	200'000	200'866	

23 Veränderungen von Verpflichtungen aus Finanzierungstätigkeit

in Tausend CHF	01.01.2023	Zahlungs-wirksame Ver-änderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2023
			Konsolidie-rungskreis-änderungen	Wechsel-kurs-änderungen	Verände-rung des Fair Value	Sonstige	
Kassenobligationen ¹	188'152	18'744	0	0	10'283	525	217'704
Pfandbriefdarlehen ¹	1'598'323	213'100	0	0	0	1'761	1'813'184
Anleihen ¹	401'057	150'000	0	0	0	33	551'090
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	29'843	- 5'644	0	0	0	3'726	27'925
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	2'217'374	376'200	0	0	10'283	6'045	2'609'902

in Tausend CHF	01.01.2024	Zahlungs-wirksame Ver-änderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2024
			Konsolidie-rungskreis-änderungen	Wechsel-kurs-änderungen	Verände-rung des Fair Value	Sonstige	
Kassenobligationen ¹	217'704	- 80'522	0	0	33'947	- 120	171'009
Pfandbriefdarlehen ¹	1'813'184	325'000	0	0	0	1'107	2'139'291
Anleihen ¹	551'090	200'000	0	0	0	765	751'855
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	27'925	- 6'386	0	0	0	2'640	24'179
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	2'609'902	438'092	0	0	33'947	4'392	3'086'333

¹ Teil der Bilanzposition «Ausgegebene Schuldtitel»

24 Latente Steuern

in Tausend CHF	Stand am 1. Januar	Erfolgswirk- sam erfasster Betrag	Im sonstigen Gesamtergeb- nis erfasster Betrag	Währungs- effekte	Aus sonstigen Effekten (Um- gliederungen)	Stand am 31. Dezember
Latente Steuerforderungen						
2023						
Steuerliche Verlustvorräte	5'208	- 5'208	0	0	0	0
Bilanzierte Nutzungsrechte aus Mietverhältnissen	115	- 42	0	0	0	73
Liegenschaften und Sachanlagen	3'252	73	0	0	0	3'325
Einzelwertberichtigung	0	0	0	0	0	0
Personalvorsorgeverpflichtungen	3'635	- 494	2'930	- 1	0	6'070
Immaterielle Werte	22	2	0	0	0	25
Derivative Finanzinstrumente	- 470	- 307	0	0	0	- 777
Erwartete Kreditverluste	675	125	0	0	0	800
Total	12'436	- 5'849	2'930	- 1	0	9'515
Bilanzielle Saldierung						- 2'065
Total nach Saldierung						7'450
2024						
Steuerliche Verlustvorräte	0	0	0	0	0	0
Bilanzierte Nutzungsrechte aus Mietverhältnissen	73	49	0	0	0	122
Liegenschaften und Sachanlagen	3'325	524	0	0	0	3'849
Einzelwertberichtigung	0	0	0	0	0	0
Personalvorsorgeverpflichtungen	6'070	- 907	3'670	0	0	8'833
Immaterielle Werte	25	4	0	0	0	29
Derivative Finanzinstrumente	- 777	0	0	0	777	0
Erwartete Kreditverluste	800	84	0	0	0	884
Finanzanlagen	0	24	0	0	0	24
Total	9'515	- 222	3'670	0	777	13'741
Bilanzielle Saldierung						- 3'351
Total nach Saldierung						10'390
Latente Steuerverpflichtungen						
2023						
Immaterielle Werte	12'140	- 1'946	0	- 518	0	9'675
Finanzanlagen	- 2'377	561	2'379	237	0	800
Liegenschaften und Sachanlagen	692	- 55	0	- 38	0	599
Rückstellungen	11'976	- 36	0	0	0	11'939
Total	22'431	- 1'477	2'379	- 319	0	23'013
Bilanzielle Saldierung						- 2'065
Total nach Saldierung						20'948
2024						
Immaterielle Werte	9'675	- 1'057	0	141	0	8'759
Finanzanlagen	800	15	2'142	- 43	0	2'914
Derivative Finanzinstrumente	0	505	0	0	777	1'282
Liegenschaften und Sachanlagen	599	91	0	6	0	696
Rückstellungen	11'939	755	0	- 7	0	12'688
Total	23'013	310	2'142	97	777	26'339
Bilanzielle Saldierung						- 3'351
Total nach Saldierung						22'989

Per 31. Dezember 2024 bestehen keine temporären Differenzen, die nicht als latente Steuerforderungen verbucht sind und zukünftig mit potenziellen steuerlichen Berichtigungen verrechnet werden könnten (Vorjahr: Tausend CHF 0).

25 Rückstellungen

in Tausend CHF	Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken	Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmassnahmen	Total 2024	Total 2023
Stand am 1. Januar	3'302	12'143	15'445	13'785
Zweckkonforme Verwendung	- 2'789	- 3'362	- 6'151	- 3'918
Neubildung zulasten der Erfolgsrechnung	88	5'251	5'339	6'108
Auflösung zugunsten der Erfolgsrechnung	- 178	- 1'988	- 2'166	- 343
Währungseffekte	105	49	154	- 187
Stand am 31. Dezember	528	12'093	12'622	15'445

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Kurzfristige Rückstellungen	3'350	9'011	- 62.8
Langfristige Rückstellungen	9'272	6'434	44.1
Total	12'622	15'445	- 18.3

Zur Beurteilung der Rückstellungen werden Schätzungen und Annahmen getroffen. Damit verbunden sind wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf das Eintreten der Rückstellungsereignisse sowie deren Höhe.

Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken

Die LLB-Gruppe konnte bei Rechtsfällen mit verschiedenen Parteien eine Einigung erzielen und hat dadurch im Geschäftsjahr 2024 Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken in Höhe von CHF 2.8 Mio. zweckkonform verwendet.

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten aus Rechts- und Prozessrisiken.

Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmassnahmen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken im Umfang von CHF 3.4 Mio. zweckkonform verwendet. Die Rückstellungen betrafen insbesondere die Standortstrategie Schweiz und das Immobiliengeschäft. Zudem wurden Rückstellungen im Zusammenhang mit einem Umsatzsteuer-Sachverhalt und mit Restrukturierungsmassnahmen neu gebildet.

26 Übrige Verpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	24'179	27'925	- 13.4
Abgabekonten	15'874	11'314	40.3
Kreditoren	43'716	27'569	58.6
Abwicklungskonten	44'586	48'115	- 7.3
Vorsorgepläne	63'514	49'326	28.8
Ferien / Gleitzeit	3'770	4'499	- 16.2
Andere langfristig fällige Leistungen	4'703	4'166	12.9
Total übrige Verpflichtungen	200'341	172'913	15.9

27 Aktienkapital

	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Anzahl Namenaktien (voll einbezahlt)	30'800'000	30'800'000	0.0
Nominalwert pro Namenaktie (in CHF)	5	5	0.0
Gesamtnominalwert (in Tausend CHF)	154'000	154'000	0.0

28 Kapitalreserven

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Stand am 1. Januar	- 15'066	- 14'923	1.0
Veränderung eigene Aktien ¹	- 61	- 143	- 57.3
Stand am 31. Dezember	- 15'127	- 15'066	0.4

¹ Beinhaltet die Veränderung von Reserven für Aktienanwartschaften und realisierte Kursefolge auf eigene Aktien.

Aktienanwartschaften bei der LLB

Risikonehmer, deren Entscheide sich wesentlich auf das Risikoprofil der Bank auswirken, und weitere Mitarbeitende in ausgewählten Lohnmodellen erhalten einen Teil ihres variablen Lohnanteils in Form von Aktienanwartschaften ausbezahlt. Der Teil der Aktienanwartschaften beträgt dabei mindestens 50 Prozent. Die variable Komponente der Entschädigung hängt von der individuellen Zielerreichung und dem zur Verfügung stehenden Bonuspool ab.

Im Jahr 2024 wurden Aktienanwartschaften in Höhe von CHF 3.1 Mio. (44'464 Stück zum Durchschnittskurs von CHF 70.28) erdient und über den Personalaufwand berücksichtigt. Im Vorjahr waren es CHF 2.5 Mio. (38'824 Stück zum Durchschnittskurs von CHF 63.68).

29 Eigene Aktien

	Anzahl	in Tausend CHF
Stand am 1. Januar 2023	179'881	11'640
Käufe	70'645	4'463
Verkäufe	- 42'471	- 2'748
Stand am 31. Dezember 2023	208'055	13'356
Käufe	207'630	14'751
Verkäufe	- 53'303	- 3'472
Stand am 31. Dezember 2024	362'382	24'634

Die Käufe stehen im Zusammenhang mit dem am 28. August 2023 gestarteten [Aktienrückkaufprogramm](#).

Die Verkäufe zeigen den Übertrag erworbener Anwartschaften an die berechtigten Mitarbeitenden der LLB-Gruppe nach einer Sperrfrist von bis zu sechs Jahren; es flossen keine Zahlungsmittel. Der durchschnittliche Preis pro Aktie belief sich auf CHF 65.15 (Vorjahr: CHF 64.70). Der an die Mitarbeitenden übertragene Anteil am gesamten Aktienkapital beträgt 0.2 Prozent (Vorjahr: 0.1 %).

30 Gewinnreserven

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Stand am 1. Januar	2'140'361	2'056'623	4.1
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht	167'106	164'570	1.5
Dividendenausschüttung	- 82'565	- 76'654	7.7
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	0	63	- 100.0
Erfolgsneutrale Umgliederung	1'261	- 4'241	
Stand am 31. Dezember	2'226'164	2'140'361	4.0

31 Sonstige Reserven

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Stand am 1. Januar	- 136'250	- 161'534	- 15.7
Währungseffekte	5'061	- 20'420	
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen	- 16'667	- 24'196	- 31.1
Wertveränderungen von Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	42'351	65'659	- 35.5
Erfolgsneutrale Umgliederung	- 1'261	4'241	
Stand am 31. Dezember	- 106'766	- 136'250	- 21.6

32 Minderheitsanteile

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Stand am 1. Januar	962	1'203	- 20.0
Währungseffekte	71	- 63	
Minderheitsanteile am Konzernergebnis	133	163	- 18.1
(Dividendenausschüttung) / Nennwertreduktion Minderheiten	- 134	- 280	- 52.1
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	9	- 63	
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen	0	- 0	
Wertveränderungen von Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	4	4	17.0
Stand am 31. Dezember	1'046	962	8.7

33 Fair-Value-Bewertung

Bewertungsrichtlinien und Einstufung in der Fair-Value-Hierarchie

Die Bemessung des Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden erfolgt mittels verschiedener marktüblicher und anerkannter Bewertungstechniken beziehungsweise -modelle. Anhand ihrer beobachtbaren und nicht beobachtbaren Inputfaktoren werden die Positionen einem der drei Level der Fair-Value-Hierarchie zugewiesen.

Level 1

Finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden, deren Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden notiert sind und nicht mittels Bewertungstechniken beziehungsweise -modellen für die Bemessung des Fair Value berichtigt werden.

Level 2

Falls keine Marktnotierungen verfügbar sind oder von aktiven Märkten abgeleitet werden können, wird der Fair Value anhand von Bewertungstechniken beziehungsweise -modellen bestimmt. Die zugrunde liegenden Annahmen werden durch beobachtbare Marktpreise und andere Marktnotierungen gestützt.

Level 3

Zur Bestimmung des Fair Value fließen Inputfaktoren in die Bewertungstechniken beziehungsweise -modelle ein, die nicht beobachtbar sind, da sie nicht auf Marktpreisen beruhen.

Bewertungstechniken und -modelle

Zur Bestimmung des Fair Value von Anlagefonds und Aktien, welche nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden beziehungsweise nicht notiert sind, nutzt die LLB-Gruppe den marktbasierten Ansatz.

Der einkommensbasierte Ansatz wird verwendet, wenn bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden Zahlungsströme beziehungsweise Aufwendungen und Erträge die Basis für die Fair-Value-Bewertung bilden. Mittels Barwerttechnik erfolgt die Ermittlung des Fair Value, indem Zahlungsströme auf den Zeitwert zum Stichtag abgezinst werden. Die wesentliche Grundlage dafür bilden laufzeitadäquate Zinssatzkurven und / oder Fremdwährungskurven wie auch Kassakurse. Bei Terminkontrakten werden Forward-Pricing-Modelle verwendet.

Zur Ermittlung des Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die als Level 3 eingestuft sind, übernimmt die LLB-Gruppe Fair-Value-Werte von Dritten (Experteneinschätzung).

Folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Bewertungstechniken und -modelle in Verbindung mit den wesentlichen Inputfaktoren:

	Bewertungstechnik / -modell	Inputfaktoren	Bedeutende, nicht beobachtbare Inputfaktoren
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven, Fremdwährungskurven, Kassakurse	
Anlagefonds	Marktbasierter Ansatz	Marktpreise der Basiswerte	
Aktien	Marktbasierter Ansatz	Marktpreise der Basiswerte	
Commercial Papers	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Dem Vertrag zugrunde liegender Zinssatz	
SNB-Bills	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Dem Vertrag zugrunde liegender Zinssatz	
Forderungen gegenüber Banken	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Verpflichtungen gegenüber Banken	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Kundenausleihungen	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Verpflichtungen gegenüber Kunden	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Anleihen	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Level 3			
Infrastrukturtitel	Marktbasierter Ansatz	Testierte Bilanzen	Illiquidität, spezielle mikro-ökonomische Konditionen
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	Externe Gutachten, Barwertberechnung	Preise vergleichbarer Liegenschaften	Beurteilung von speziellen Liegenschaftsgegebenheiten, erwartete Aufwendungen und Erträge für die Liegenschaft

Bewertung von Aktiven und Passiven, klassifiziert als Level 3

Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet

Bei diesen Finanzanlagen handelt es sich im Wesentlichen um nicht börsennotierte Anteile an Unternehmen mit Infrastrukturcharakter, die Servicedienstleistungen anbieten, welche zum Betreiben einer Bank notwendig beziehungsweise vorteilhaft sind. Der massgebliche Teil des Portfolios entfällt auf Anteile an der SIX Swiss Exchange und an der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute. Die Finanzanlagen werden periodisch aufgrund der aktuellen Unternehmensdaten beziehungsweise mithilfe von Bewertungsmodellen durch Dritte neu bewertet.

Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften

Diese Liegenschaften werden periodisch von externen Gutachtern bewertet. Die Gutachten beinhalten die Beurteilung und Berücksichtigung von Gegebenheiten, wie Lage und Zustand, sowie erwartete Aufwendungen und Erträge der Liegenschaft.

Bestimmung der Fair Values durch aktive Märkte oder Bewertungstechniken

Die zum Fair Value bewerteten Positionen werden in der Bilanz auf einer wiederkehrenden Grundlage zum Fair Value erfasst. Die LLB-Gruppe hat per 31. Dezember 2024 keine Aktiven, die zum Fair Value bewertet und auf einer nicht wiederkehrenden Basis in der Bilanz erfasst sind; das Gleiche gilt auch in Bezug auf Fremdkapital.

Transfers von zum Fair Value bewerteten Positionen beziehungsweise von Positionen, für die ein Fair Value existiert, in eine beziehungsweise aus einer Stufe erfolgen grundsätzlich zum Periodenende. Im Rahmen der Neuemission einer weiteren Anleihe im Oktober 2024 wurden die Kriterien zur Bestimmung des Fair Value von nicht zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen verfeinert. Daraus abgeleitet ergibt sich für selbst emittierte Anleihen eine Einstufung als Stufe-2-Instrument. Das Vorjahr wurde angepasst, der Fair Value wird unter Level 2 gezeigt. Es ergab sich keine Anpassung am Wert.

Nachfolgende Tabellen zeigen die Klassifizierung der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden der LLB-Gruppe innerhalb der Fair-Value-Hierarchie sowie deren Fair Value.

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Aktiven			
Level 1			
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	2'753	24'120	- 88.6
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	1'612'118	1'863'056	- 13.5
Forderungen aus Edelmetallen	99'850	66'600	49.9
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	1'714'722	1'953'775	- 12.2
Edelmetallbestand	73'759	68'335	7.9
Total sonstige Aktiven, zum Fair Value bewertet	73'759	68'335	7.9
Flüssige Mittel	5'936'085	6'389'870	- 7.1
Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1'337'696	814'427	64.3
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	7'273'781	7'204'297	1.0
Total Level 1	9'062'261	9'226'407	- 1.8
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	466'637	286'374	62.9
davon zur Absicherung	65'511	65'800	- 0.4
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet ¹	27'020	32'589	- 17.1
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	493'656	318'963	54.8
Forderungen gegenüber Banken	1'076'823	249'471	331.6
Kundenausleihungen	16'932'458	15'437'166	9.7
Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ²	0	20'498	- 100.0
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	18'009'281	15'707'135	14.7
Total Level 2	18'502'938	16'026'098	15.5
Level 3			
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet ³	36'420	33'116	10.0
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	36'420	33'116	10.0
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	19'311	19'241	0.4
Total sonstige Aktiven, zum Fair Value bewertet	19'311	19'241	0.4
Total Level 3	55'731	52'357	6.4
Total Aktiven	27'620'930	25'304'863	9.2

1 Anlagefonds und Aktien

2 Commercial Papers und / oder SNB-Bills

3 Infrastrukturtitel

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Fremdkapital			
Level 1			
Verbindlichkeiten aus Edelmetallen	172'857	134'550	28.5
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	172'857	134'550	28.5
Total Level 1	172'857	134'550	28.5
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	346'376	337'165	2.7
davon zur Absicherung	9'107	13'491	- 32.5
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	346'376	337'165	2.7
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'104'374	949'470	16.3
Verpflichtungen gegenüber Kunden	20'462'854	19'132'520	7.0
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	2'373'711	2'014'082	17.9
Anleihen	760'647	528'701	43.9
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	24'701'585	22'624'773	9.2
Total Level 2	25'047'961	22'961'938	9.1
Level 3			
Total Level 3	0	0	
Total Fremdkapital	25'220'818	23'096'488	9.2

Nicht zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente

In der Fair-Value-Hierarchie sind auch Angaben über finanzielle Vermögenswerte und Schulden enthalten, deren Bewertungsbasis eine andere als der Fair Value ist, für die jedoch ein Fair Value existiert. Neben der Einordnung in die Fair-Value-Hierarchie ist für die einzelnen Klassen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden grundsätzlich auch eine Gegenüberstellung zwischen Fair Value und Buchwert offenzulegen.

Nachfolgende Tabelle zeigt diese nur für Positionen, die nicht zum Fair Value bewertet werden, da für zum Fair Value bewertete Positionen der Buchwert dem Fair Value entspricht. Aufgrund der Fristigkeit von mehr als einem Jahr erfolgt für gewisse Positionen eine Barwertberechnung unter Zugrundelegung laufzeitadäquater SARON-Zinssätze. Für alle anderen Positionen stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value dar.

in Tausend CHF	31.12.2024		31.12.2023	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Aktiven				
Flüssige Mittel	5'936'085	5'936'085	6'389'870	6'389'870
Forderungen gegenüber Banken ¹	1'077'871	1'076'823	250'415	249'471
Kundenausleihungen	16'488'886	16'932'458	15'286'758	15'437'166
Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1'324'216	1'337'696	834'106	834'924
Fremdkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'103'678	1'104'374	950'541	949'470
Verpflichtungen gegenüber Kunden ¹	20'471'650	20'462'854	19'233'782	19'132'520
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	2'310'300	2'373'711	2'030'887	2'014'082
Anleihen	751'855	760'647	551'090	528'701

¹ Bereinigt um die Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten aus Edelmetallkonten aufgrund separater Offenlegung in der Fair-Value-Hierarchie

34 Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verpflichtungen

Um die Kreditrisiken im Zusammenhang mit Wertschriftenfinanzierungsgeschäften (Repos) und Derivaten zu reduzieren, ist die LLB-Gruppe mit ihren Gegenparteien Vereinbarungen eingegangen, welche eine Verrechnung zulassen. Darunter fallen der Schweizer Rahmenvertrag für Repo-Geschäfte (Multilaterale Version) sowie ISDA Master Agreements.

Die Netting-Vereinbarungen dienen der LLB-Gruppe zum Schutz gegen Verluste aus eventuellen Insolvenzverfahren oder anderen Umständen und kommen nur zur Anwendung, wenn die Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Als Sicherheiten dienen sowohl Wertschriften (Repos) als auch Barsicherheiten (Derivate).

Im Tagesgeschäft betreibt die LLB-Gruppe keine Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verpflichtungen aus Bilanztransaktionen, da die rechtlichen Voraussetzungen für ein bilanzielles Netting nicht erfüllt sind.

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung (netting agreement) oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen.

in Tausend CHF	In der Bilanz erfasste Beträge	Potenzielle Verrechnungsbeträge		Beträge nach potenziellen Verrechnungen
		Finanzinstrumente	Finanzielle Sicherheiten	
31.12.2023				
Finanzielle Vermögenswerte, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Reverse-Repurchase-Geschäfte	0	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte	255'458	123'598	99'892	31'968
Total Aktiven	255'458	123'598	99'892	31'968
Finanzielle Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Repurchase-Geschäfte	160'084	0	160'084	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	147'106	123'598	15'154	8'354
Total Passiven	307'190	123'598	175'238	8'354
31.12.2024				
Finanzielle Vermögenswerte, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Reverse-Repurchase-Geschäfte	600'094	0	0	600'094
Positive Wiederbeschaffungswerte	137'831	101'942	13'144	22'745
Total Aktiven	737'925	101'942	13'144	622'839
Finanzielle Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Repurchase-Geschäfte	0	0	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	302'994	101'942	180'058	20'994
Total Passiven	302'994	101'942	180'058	20'994

Die LLB-Gruppe betreibt als Prinzipal auch Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte. Zur Reduzierung daraus entstehender Risiken werden mit den Gegenparteien Global Master Securities Lending Agreements (GMSLA) eingegangen. Als Sicherheiten dienen sowohl Wertschriften als auch Barsicherheiten.

Anmerkungen zu den konsolidierten Ausserbilanzgeschäften

35 Eventualverpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	7'934	11'354	- 30.1
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	52'074	44'519	17.0
Total Eventualverpflichtungen	60'008	55'873	7.4

36 Kreditrisiken

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Unwiderrufliche Zusagen	810'214	798'190	1.5
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	14'039	13'788	1.8
Total Kreditrisiken	824'253	811'978	1.5

37 Treuhandgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Treuhandanlagen bei Drittbanken	124'794	156'512	- 20.3
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	2'937	2'551	15.2
Total Treuhandgeschäfte	127'731	159'063	- 19.7

38 Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

Die LLB hat Wertschriften aus eigenem Besitz ausgeliehen oder verpfändet. Diese sind in der Bilanz der LLB erfasst und in unten stehender Tabelle ausgewiesen. Weiter werden Wertschriften aus fremdem Besitz, welche die LLB als Sicherheit erhalten und teils weiterverpfändet oder weiterverkauft hat, in der Tabelle offengelegt. Diese sind nicht in der Bilanz der LLB erfasst.

in Tausend CHF	31.12.2024		31.12.2023	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheit gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	3'348	7'633	161'842	165'659
davon solche, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	3'348	7'633	161'842	165'659
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheit erhaltene sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	604'694	600'094	0	0
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	0	0	0	0

Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen

Vorsorgeeinrichtungen

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

In Übereinstimmung mit den jeweiligen rechtlichen Gegebenheiten verfügt die LLB-Gruppe über eine Reihe von Vorsorgeplänen, welche die meisten der Mitarbeitenden der LLB-Gruppe im Falle von Tod, Invalidität und Pensionierung versichern. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren. An den Vorsorgeplänen beteiligen sich die Mitarbeitenden mit Beitragszahlungen, die von der LLB-Gruppe durch entsprechende Beiträge ergänzt werden. Die Finanzierung erfolgt in Übereinstimmung mit den lokalen gesetzlichen und steuerlichen Bestimmungen. Die Risikoleistungen basieren auf dem versicherten Lohn und die Vorsorgeleistungen auf dem angesparten Kapital. Das Vermögen der Vorsorgepläne ist an von der Unternehmung getrennte Stiftungen oder an Versicherungen ausgesondert und kann nicht an den Arbeitgeber zurückfliessen. Für die Berechnung der Sterblichkeit, der Lebenserwartung und der Invalidität wurde für alle wesentlichen Vorsorgepläne die technischen Grundlagen BVG 2020 (Vorjahr: BVG 2020) verwendet. Die letzten aktuariellen Bewertungen wurden per 31. Dezember 2024 vorgenommen. Die aktuariellen Gewinne und Verluste werden über das sonstige Gesamtergebnis im Eigenkapital erfasst.

Für die Vorsorgepläne, welche über Sammelstiftungen abgewickelt werden, bestehen paritätisch zusammengesetzte Vorsorgekommissionen. Der Stiftungsrat der autonomen Vorsorgestiftung setzt sich ebenfalls aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und der Vorsorgereglemente verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktiv Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit in diesem Plan nicht selbst über die Leistungen und deren Finanzierung bestimmen, sondern die Beschlüsse werden paritätisch gefasst.

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen. Die Stiftungsräte der Vorsorgeeinrichtungen erlassen für die Anlage des Vorsorgevermögens Richtlinien, welche die taktische Asset Allocation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Die Vermögen der Vorsorgepläne sind gut diversifiziert. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für die Vorsorgepläne die gesetzlichen Vorschriften des BPVG für die Pläne in Liechtenstein und des BVG für die Pläne in der Schweiz. Die zuständigen Stiftungsräte prüfen regelmässig, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demografischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden regelmässig geprüft. Periodisch wird zudem die Anlagestrategie von einem externen Beratungsbüro auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Der Vorsorgeplan ist als Beitragsprimat ausgestaltet, das heisst, bei den Altersleistungen wird für jeden Arbeitnehmer ein Sparguthaben geführt. Diesem Sparguthaben werden die jährlichen Sparbeiträge und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslangen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahresgehalts (Leistungsprimat). Der Versicherte kann zudem zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation Einkäufe bis zum reglementarischen Maximum tätigen. Beim Austritt wird das Sparguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder auf ein Vorsorge-Sperrsparkonto übertragen. Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes über die betriebliche Altersvorsorge (BPVG) für Liechtenstein sowie des Bundesgesetzes

über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) für die Schweiz und dessen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BPVG und BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Spargutschriften festgelegt. Aufgrund der Planausgestaltung und der beiden gesetzlichen Bestimmungen (BPVG und BVG) ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Zu diesen gehören insbesondere das Anlagerisiko, das Zinsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Invaliditäts- und Todesfallrisiken sind kongruent rückversichert. Das individuell angesparte Kapital wird für die in Liechtenstein versicherten Arbeitnehmer im Jahr 2024 mit einem Rentenumwandlungssatz von 5.06 Prozent im Alter 65 in eine lebenslange Rente umgewandelt. Der Umwandlungssatz sinkt bis ins Jahr 2027 schrittweise bis auf 4.82 Prozent im Alter 65. Änderungen, welche die reglementarischen Zuwendungen (Beitragszahlungen) der Bank beziehungsweise der angeschlossenen Unternehmen oder der Mitarbeitenden betreffen, bedürfen der Zustimmung der Bank beziehungsweise der angeschlossenen Unternehmen sowie der Mehrheit des Stiftungsrates. Die Vorsorgepläne werden durch Beiträge des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer finanziert. Die Höhe der Beiträge ist in den Vorsorgereglementen festgelegt. Der Arbeitgeber hat mindestens die Hälfte der Beiträge zu tragen. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden; dabei hat der Arbeitgeber mindestens 50 Prozent der Sanierungsbeiträge zu tragen.

Bei einigen der Vorsorgepläne in der Schweiz wurden die Rentenumwandlungssätze gesenkt, was zu einem Gewinn aus Planänderungen von CHF 3.1 Mio. führte.

Folgende Beträge wurden in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital als Vorsorgekosten erfasst:

Vorsorgekosten

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2024	2023	2024	2023
Leistungsorientierte Aufwände				
Dienstzeitaufwand				
Laufender Dienstzeitaufwand	- 14'335	- 11'630	- 586	- 505
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand, inklusive Effekt aus Kürzungen des Plans	3'050	0	0	0
Verlust aus nicht routinemässigen Abwicklungen	- 78	0	0	0
Total Dienstzeitaufwand	- 11'363	- 11'630	- 586	- 505
Nettozinsen				
Zinsaufwand aus leistungsorientiertem Vorsorgungsplan	- 8'476	- 10'942	- 80	- 95
Zinsertrag auf Planvermögen	7'943	10'619	0	0
Total Nettozinsen	- 533	- 323	- 80	- 95
Verwaltungsaufwand	- 601	- 624	0	0
Erfasste aktuarielle (Verluste) / Gewinne	0	0	- 346	- 332
Total leistungsorientierter Aufwand	- 12'497	- 12'577	- 1'012	- 932
davon Personalaufwand	- 12'497	- 12'577	- 1'012	- 932
davon Finanzaufwand	0	0	0	0
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen für beitragsorientierte Pläne	- 1'396	- 785	0	0
Neubewertung der leistungsorientierten Vorsorgepläne				
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste				
Anfallende Veränderungen aus demografischen Annahmen	1'428	0	0	0
Anfallende Veränderungen aus wirtschaftlichen Annahmen	- 37'679	- 40'891	29	0
Anfallende Veränderungen aus Erfahrungswerten	- 5'377	- 9'072	- 375	0
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Beträge im Nettozinsertrag)	21'290	22'836	0	0
Total leistungsorientierter Ertrag / (Aufwand) aus sonstigem Gesamtergebnis	- 20'337	- 27'127	- 346	0
Total Vorsorgekosten	- 34'230	- 40'488	- 1'358	- 932

Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2024	2023	2024	2023
Stand am 1. Januar	581'532	506'280	4'168	3'736
Laufender Dienstzeitaufwand	14'335	11'630	586	505
Beiträge der Arbeitnehmer	10'314	9'597	0	0
Zinsaufwand	8'476	10'942	80	95
Erloshene Verbindlichkeiten aus Abwicklungen	- 234	0	0	0
Rentenzahlungen und Netto-Freizügigkeitsleistungen	- 1'906	- 6'581	0	0
Rentenzahlungen durch Arbeitgeber	0	- 206	- 498	- 419
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste	41'628	49'963	346	333
Planänderungen	- 3'050	0	0	0
Währungseffekte	24	- 92	22	- 82
Stand am 31. Dezember	651'119	581'532	4'704	4'168
davon aktiv Versicherte	467'005	409'897		
davon Rentenbezüger	184'114	171'635		
Durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtung	14	14		

Entwicklung des Vorsorgevermögens

in Tausend CHF	Vorsorgepläne	
	2024	2023
Stand am 1. Januar	532'206	478'819
Beiträge der Arbeitnehmer	10'314	9'597
Beiträge des Arbeitgebers	18'670	17'540
Bei Abwicklungen ausgeschüttetes Vermögen	- 312	0
Zinsertrag auf Planvermögen	7'943	10'619
Verwaltungsaufwand	- 601	- 624
Rentenzahlungen und Netto-Freizügigkeitsleistungen	- 1'906	- 6'581
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Beträge im Nettozinsvermögen)	21'290	22'836
Stand am 31. Dezember	587'604	532'206

Das Vorsorgevermögen per 31. Dezember 2024 beinhaltet Aktien der LLB AG mit einem Marktwert von Tausend CHF 34 (31.12.2023: Tausend CHF 25). Der für das Geschäftsjahr 2025 erwartete Arbeitgeberbeitrag beläuft sich auf Tausend CHF 19'399 für die Vorsorgepläne und Tausend CHF 659 für die anderen langfristig fälligen Leistungen.

Zusammensetzung der in der Bilanz erfassten Nettoschuld

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	649'582	580'148	0	0
Abzüglich Marktwert des Vermögens	587'604	532'206	0	0
Unter- / (Über-)deckung	61'978	47'942	0	0
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	1'537	1'384	4'703	4'166
In der Bilanz erfasste Nettoschuld	63'514	49'326	4'703	4'166

Anlagekategorien

in Tausend CHF	Anteil am Gesamtvermögen	
	31.12.2024	31.12.2023
Aktien		
kotierte Marktpreise (Level 1)	210'305	182'778
nicht kotierte Marktpreise	0	0
Obligationen		
kotierte Marktpreise (Level 1)	242'036	214'955
nicht kotierte Marktpreise	0	0
Immobilien		
kotierte Marktpreise (Level 1)	11'038	11'794
nicht kotierte Marktpreise / Direktinvestitionen	63'848	61'446
Alternative Finanzanlagen	28'635	25'236
Qualifizierte Versicherungspolizen	25'615	26'319
Andere Finanzanlagen	630	0
Flüssige Mittel	5'497	9'678
Total Vorsorgevermögen	587'604	532'206

Wichtigste versicherungstechnische Annahmen

in Prozent	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Diskontierungszinssatz	1.0	1.5	1.7	2.0
Künftige Gehaltssteigerungen	1.3	2.3	1.7	2.6
Künftige Rentenanpassungen	0.0	0.0	0.0	0.0
Verzinsung der Altersguthaben	1.8	1.5		
Lebenserwartung im Alter von 65 in Jahren				
Geburtsjahr	1979	1978		
Männer	25.2	25.1		
Frauen	26.7	26.6		
Geburtsjahr	1959	1958		
Männer	23.0	22.8		
Frauen	24.7	24.6		

Die demografischen Grundlagen entsprechen denjenigen für das Jahr 2024 auf Basis des BVG 2020.

Sensitivitätsanalyse signifikanter versicherungsmathematischer Annahmen

Die folgende Sensitivitätsanalyse für die den Berechnungen zugrunde gelegten signifikanten versicherungsmathematischen Annahmen zeigt, wie sich der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen durch eine mögliche Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen am Bilanzstichtag verändern würde. Dabei wird jeweils nur die aufgeführte Annahme verändert, alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

in Tausend CHF	Vorsorgepläne			
	31.12.2024		31.12.2023	
	+ 0.25%	- 0.25%	+ 0.25%	- 0.25%
Diskontierungszinssatz	- 22'114	22'853	- 19'550	20'818
Gehaltsentwicklung	2'132	- 1'858	1'892	- 1'853
Verzinsung der Altersguthaben	6'204	- 5'477	5'114	- 4'997
in Tausend CHF	+ 1 Jahr	- 1 Jahr	+ 1 Jahr	- 1 Jahr
Lebenserwartung	12'505	- 13'143	11'314	- 11'525

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen

Die LLB-Gruppe wird vom Land Liechtenstein beherrscht, das 56.3 Prozent der Namenaktien der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz, hält (Vorjahr: 56.3 %). Die Aktionärsgruppe, bestehend aus der Haselsteiner Familien-Privatstiftung und der grosso Holding Gesellschaft mbH, hält 5.9 Prozent der Namenaktien (Vorjahr: 5.9 %) und die UBS Fund Management (Switzerland) AG über 3 Prozent. Das Überschreiten der Schwelle von 3 Prozent ergab sich aus der im Jahr 2024 erfolgten Absorptionsfusion zwischen der Credit Suisse Funds AG und der UBS Fund Management (Switzerland) AG. Die LLB besass am Ende des Berichtsjahres 1.2 Prozent ihrer eigenen Aktien (Vorjahr: 0.7 %). Auf die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung entfielen 0.4 Prozent der Aktien (Vorjahr: 0.4 %). Die übrigen Namenaktien befinden sich im Streubesitz.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen der LLB-Gruppe gehören: das Land Liechtenstein, assoziierte Gesellschaften, die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie deren nächste Angehörige und Unternehmen, die von diesen Personen entweder durch Mehrheitsbeteiligung, oder, infolge ihrer Funktion, Teil der Unternehmensleitung sind, sowie eigene Vorsorgestiftungen.

Die LLB-Gruppe wickelt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auch Bankgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen ab. Dabei handelt es sich vor allem um Ausleihungen, Einlagen und Dienstleistungsgeschäfte. Die Volumina dieser Transaktionen, die Bestände sowie die entsprechenden Einnahmen und Ausgaben sind nachstehend aufgeführt. Für Informationen zu wesentlichen Geschäftsvorfällen mit dem Land Liechtenstein wird auf [Anmerkung 8](#) im Einzelabschluss der LLB AG verwiesen.

Eine detaillierte Aufstellung aller konzerninternen Beziehungen der LLB-Gruppe ist in [Anmerkung Konsolidierungskreis](#) enthalten.

Vergütungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in Tausend CHF	Honorar fix		Honorar variabel		Anwartschaften ¹		Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und übrige Sozialleistungen		Total	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Mitglieder des Verwaltungsrates										
Georg Wohlwend, Präsident	300	300	0	0	40	40	88	86	428	426
Gabriela Nagel, Vizepräsidentin bis 5. Mai 2023 ²		42		0		10		6		58
Richard Senti, Vizepräsident seit 5. Mai 2023 ²	125	117	0	0	30	27	12	11	167	155
Nicole Brunhart, Mitglied seit 5. Mai 2023 ²	68	45	0	0	20	13	5	3	93	61
Leila Frick-Marxer, Mitglied	65	65	0	0	20	20	5	5	90	90
Urs Leinhäuser, Mitglied bis 5. Mai 2023 ^{2/3}		31		0		7		0		38
Thomas Russenberger, Mitglied	80	75	0	0	20	20	8	7	108	102
Karl Sevela, Mitglied	64	64	0	0	20	20	0	0	84	84
Christian Wiesendanger, Mitglied seit 5. Mai 2023 ²	68	45	0	0	20	13	5	3	93	61
Total	770	784	0	0	170	170	124	121	1'063	1'075
Mitglieder der Geschäftsleitung										
Gabriel Brenna, Vorsitzender	921	870	221	207	331	311	244	239	1'717	1'627
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	2'404	2'329	572	486	859	729	867	803	4'702	4'347
Total	3'325	3'199	793	693	1'189	1'040	1'111	1'042	6'418	5'974

- Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten einen Teil ihrer fixen Vergütung in Form von Anwartschaften. Bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung besteht die variable Vergütung zu 60 Prozent aus Anwartschaften, die sowohl Aktien als auch seit 2023 eine Barkomponente beinhalten. Die Höhe der Gesamtvergütung setzt sich aus der Summe der fixen und variablen Vergütung sowie der Anwartschaften zusammen.
- Am 5. Mai 2023 schieden Gabriela Nagel und Urs Leinhäuser aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An deren Stelle wählte die Generalversammlung Nicole Brunhart und Christian Wiesendanger für eine erste Amtszeit von drei Jahren. Das Amt des Vizepräsidenten übernahm Richard Senti von Gabriela Nagel.
- Die Vergütung wurde der Adulco GmbH ausgezahlt.

Ausleihungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und ihnen nahestehende Personen

in Tausend CHF	Festhypotheken		Variable Hypotheken		Total	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Mitglieder des Verwaltungsrates ¹						
Georg Wohlwend, Präsident	0	0	0	0	0	0
Richard Senti, Vizepräsident seit 5. Mai 2023	198	198	472	473	670	671
Nicole Brunhart, Mitglied seit 5. Mai 2023	0	0	0	0	0	0
Leila Frick-Marxer, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Thomas Russenberger, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Karl Sevela, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Christian Wiesendanger, Mitglied seit 5. Mai 2023	0	0	0	0	0	0
und ihnen nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0
Total	198	198	472	473	670	671
Mitglieder der Geschäftsleitung						
Gabriel Brenna, Vorsitzender	0	0	0	0	0	0
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	1'910	1'910	0	0	1'910	1'910
und ihnen nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0
Total	1'910	1'910	0	0	1'910	1'910

- Am 5. Mai 2023 schieden Gabriela Nagel und Urs Leinhäuser aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An deren Stelle wählte die Generalversammlung Nicole Brunhart und Christian Wiesendanger für eine erste Amtszeit von drei Jahren. Das Amt des Vizepräsidenten übernahm Richard Senti von Gabriela Nagel.

Sämtliche Hypotheken an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sowie ihnen nahestehende Personen sind vollständig gedeckt.

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2024 zwischen 15 und 25 Monaten (Vorjahr: zwischen 27 und 37 Monaten) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 1.02 bis 1.05 Prozent p. a. (Vorjahr: 1.02 bis 1.05 %).

Die Restlaufzeiten der variablen Hypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2024 maximal 0 Monate (Vorjahr: 3 Monate) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 2.01 Prozent p. a. (Vorjahr: 2.51 %). Diese verlängern sich jeweils nach Ablauf um weitere 3 Monate, sofern diese nicht widerrufen werden.

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen per 31. Dezember 2024 zwischen 0 und 88 Monaten (Vorjahr: zwischen 6 und 100 Monaten) bei Zinssätzen von 1.05 bis 1.80 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.81 bis 1.80 %).

Von den Hypotheken an die Mitglieder der Geschäftsleitung entfallen Tausend CHF 1'000 (Vorjahr: Tausend CHF 1'100) auf den begünstigten Zinssatz für Personal. Der Rest unterliegt den marktüblichen Kundenzinssätzen. Sonstige Kredite an die Geschäftsleitung wurden nicht ausgegeben (Vorjahr: keine).

Eine Wertberichtigung für die Ausleihungen und die sonstigen Kredite an das Management war nicht erforderlich. Die LLB hat gegenüber dem Management beziehungsweise dem Management nahestehenden Personen keine Garantien gewährt (Vorjahr: keine).

Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen und ihnen nahestehende Personen

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	2'581	2'779	- 7.1
Gewährte Darlehen / Veränderungen bei Organen und deren nahestehende Personen	0	202	- 100.0
Erhaltene Darlehensrückzahlungen / Veränderungen bei Organen und ihnen nahestehende Personen	- 1	- 400	- 99.9
Stand am 31. Dezember	2'580	2'581	- 0.0
Einlagen			
Stand am 1. Januar	8'412	13'049	- 35.5
Veränderung	1'446	- 4'637	
Stand am 31. Dezember	9'858	8'412	17.2
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	42	37	12.9
Zinsausgaben	- 119	- 50	139.1
Übrige Einnahmen ¹	35	19	82.8
Übrige Ausgaben	- 0	0	
Total	- 42	7	

¹ Im Wesentlichen Kommissions- und Dienstleistungseinnahmen

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	99'472	1'503	
Veränderung	- 10'425	97'970	
Stand am 31. Dezember	89'048	99'472	- 10.5
Einlagen			
Stand am 1. Januar	10'570	9'617	9.9
Veränderung	- 3'099	953	
Stand am 31. Dezember	7'471	10'570	- 29.3
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	3'564	3'063	16.4
Zinsausgaben	- 327	- 193	69.4
Übrige Einnahmen	21	4	434.0
Übrige Ausgaben	- 37	- 30	24.7
Total	3'221	2'844	13.2

Die LLB-Gruppe hat gegenüber Dritten keine Garantien für nahestehende Unternehmen gewährt (Vorjahr: keine). Es besteht keine unwiderrufliche Kreditzusage (Vorjahr: keine). Es bestehen keine Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten (Vorjahr: Tausend CHF 118). Es besteht eine Abnahmepflicht für Private Equity in Höhe von EUR 5 Mio. Der aktuelle Anteil am Private Equity beträgt CHF 3.3 Mio. (Vorjahr: CHF 2.2 Mio.).

Geschäftsvorfälle mit der eigenen Vorsorgeeinrichtung

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	0	0	
Veränderung	1	0	
Stand am 31. Dezember	1	0	
Einlagen			
Stand am 1. Januar	4'416	9'726	- 54.6
Veränderung	3'526	- 5'309	
Stand am 31. Dezember	7'942	4'416	79.9
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	2	0	
Zinsausgaben	- 38	- 53	- 28.5
Übrige Einnahmen ¹	1'015	899	12.8
Übrige Ausgaben	0	0	
Total	979	846	15.7

¹ Im Wesentlichen Erträge aus Kommissions- und Dienstleistungseinnahmen

Die LLB-Gruppe hat gegenüber Dritten keine Garantien für die eigene Vorsorgeeinrichtung gewährt (Vorjahr: keine).

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken hat die eigene Vorsorgeeinrichtung Swaps abgeschlossen. Es bestehen Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von Tausend CHF 3'531 (Vorjahr: keine) und keine Verbindlichkeiten (Vorjahr: Tausend CHF 3'658) gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung.

Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital	Konzernbeteiligung (in %)	
					Gemäss IFRS	Rechtlich
Vollkonsolidierte Gesellschaften						
Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft	Vaduz (FL)	Bank	CHF	154'000'000	100.0	100.0
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG	Wien (AT)	Bank	EUR	5'000'000	100.0	100.0
LLB (Schweiz) AG	Uznach (CH)	Bank	CHF	16'108'060	100.0	100.0
LLB Asset Management Aktiengesellschaft	Vaduz (FL)	Vermögensverwaltungsgesellschaft	CHF	1'000'000	100.0	100.0
LLB Beteiligungs GmbH	Wien (AT)	Beteiligungsgesellschaft	EUR	35'000	100.0	100.0
LLB Fund Services Aktiengesellschaft	Vaduz (FL)	Fondsleitungsgesellschaft	CHF	2'000'000	100.0	100.0
LLB Holding AG	Uznach (CH)	Holdinggesellschaft	CHF	95'328'000	100.0	100.0
LLB Immo Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Wien (AT)	Investmentgesellschaft	EUR	5'000'000	94.9	94.9
LLB Invest AGmVK	Vaduz (FL)	Investmentgesellschaft	CHF	65'000	100.0	100.0
LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Wien (AT)	Investmentgesellschaft	EUR	2'300'000	100.0	100.0
LLB Realitäten GmbH	Wien (AT)	Immobilientreuhandgesellschaft	EUR	35'000	100.0	100.0
LLB Services (Schweiz) AG	Zürich (CH)	Dienstleistungsgesellschaft	CHF	100'000	100.0	100.0
LLB Swiss Investment AG	Zürich (CH)	Fondsleitungsgesellschaft	CHF	8'000'000	100.0	100.0
LLB Verwaltung (Schweiz) AG	Uznach (CH)	Verwaltungsgesellschaft	CHF	100'000	100.0	100.0
PREMIUM Spitalgasse 19A GmbH & Co KG	Wien (AT)	Immobilien-gesellschaft	EUR	1'370'060	80.0	80.0
Assoziierte Unternehmen						
Gain Capital Management S.A.R.L.	Luxemburg	Fondsleitungsgesellschaft	EUR	12'000	30.0	30.0
Joint Venture						
Data Info Services AG	Vaduz (FL)	Dienstleistungsgesellschaft	CHF	50'000	50.0	50.0

Im Berichtsjahr fusionierte die LLB Private Equity GmbH mit der Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG. Im Rahmen der Fusion ging die LLB Private Equity GmbH unter. Die Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG wurde entkonsolidiert. Beide Sachverhalte führten zu keinen wesentlichen Effekten. Es erfolgten keine Veräusserungen von Gesellschaften oder Anteilen an Gesellschaften.

Unternehmenserwerbe

Die Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft (LLB AG) unterzeichnete am 1. Juli 2024 einen Kaufvertrag zum Erwerb von 100 Prozent der Aktien der Zürcher Kantonalbank Österreich AG (ZKB Österreich) mit Sitz in Wien. Die Akquisition erfolgte am 9. Januar 2025 im Rahmen eines Share Deal mit der bisherigen Alleineigentümerin Zürcher Kantonalbank (ZKB). Die ZKB Österreich mit Standorten in Wien und Salzburg beschäftigt rund 120 Mitarbeitende. Sie verfügt über eine starke Marktpositionierung im Private Banking sowie über Kompetenz im Asset Management. Die Kundengruppen der ZKB Österreich bestehen primär aus wohlhabenden österreichischen und deutschen Privatkunden.

Die Akquisition der ZKB Österreich mit Kundenvermögen von rund EUR 3.4 Mia. (rund CHF 3.2 Mia.) ermöglicht es der LLB-Gruppe, ihre führende Marktposition in Österreich, als dritten starken Heimmarkt, weiter auszubauen. Die ZKB Österreich stellt mit ihrer starken Positionierung im Private Banking sowie ihrem hervorragenden Ruf für die LLB-Gruppe eine ideale strategische Erweiterung der Aktivitäten der Liechtensteinischen Landesbank (Österreich) AG (LLB Österreich) dar. Das Produkt- und Dienstleistungsportfolio sowie die Beratungsphilosophien der ZKB Österreich sind mit der Ausrichtung der LLB Österreich kompatibel beziehungsweise bilden komplementäre Elemente zum bestehenden Serviceangebot. Die ZKB Österreich wird zu einem gezielten Ausbau und zur Weiterentwicklung des Standorts Salzburg beitragen, sodass die LLB Österreich an den beiden wichtigsten Wealth-Management-Standorten in Österreich über eine starke Präsenz verfügen wird.

Per 9. Januar 2025 erfolgt der Vollzug der Transaktion und somit die Übertragung des Eigentums an der ZKB Österreich von der ZKB an die LLB AG. Die geplante rechtliche Fusion der ZKB Österreich mit der LLB Österreich ist für das zweite Halbjahr 2025 geplant.

Erworbene Netto-Aktiven	in EUR Mio.
Aktiven	
Flüssige Mittel	354.2
Forderungen gegenüber Banken	41.1
Kundenausleihungen	103.7
Immaterielle Anlagen	19.1
Sonstige Aktiven	9.4
Erworbene Vermögenswerte	527.4
Fremdkapital	
Verpflichtungen gegenüber Kunden	448.1
Sonstige Verpflichtungen	14.4
Übernommene Verbindlichkeiten	462.5
Erworbene Netto-Aktiven	64.9
Total Kaufpreis	110.9
Goodwill	46.0
Geldzufluss aus Akquisition	243.3

Der Kaufpreis für die ZKB Österreich per 9. Januar 2025 beträgt CHF 104.2 Mio. und wird in bar abgegolten.

Die Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ist noch nicht abgeschlossen. Sie basiert auf vorläufigen Informationen und Bewertungen und wird demzufolge provisorisch ausgewiesen.

Die einzelnen Faktoren, die den angesetzten Goodwill ausmachen, setzen sich insbesondere aus den übernommenen Mitarbeitenden, dem vorhandenen Know-how, der Stärkung Österreichs als dritten starken Heimmarkt und dem damit verbundenen Wachstum sowie den Synergieeffekten zusammen. Wesentliche Synergieeffekte ergeben sich durch die Effizienzgewinne aus der Zusammenlegung der Geschäftsaktivitäten der LLB Österreich und der ZKB Österreich.

Bewertungsmethoden, Inputfaktoren zur Marktwertbewertung der immateriellen Anlagen sowie Sensitivität der Inputfaktoren

Die Kundenbeziehungen wurden als einzige immaterielle Anlage identifiziert und mit der Residualmethode (engl. auch Multi-Period Excess Earnings Method) unter dem Einkommensansatz bewertet. Sensitive Inputfaktoren dieser Bewertung sind die geplanten Cash Flows, die Schwundrate der bestehenden Kunden und der Diskontierungssatz.

Die Bilanzposition «Immaterielle Anlagen» enthält den ermittelten Fair Value der Kundenbeziehungen von rund CHF 19.1 Mio.

Risikomanagement

Grundsätze des Risikomanagements

Es gehört zu den Kernkompetenzen der LLB-Gruppe, Risiken bewusst einzugehen und profitabel zu bewirtschaften. In der Risikopolitik definiert die LLB-Gruppe qualitative und quantitative Standards zur Risikoverantwortung, zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle. Zudem wird der organisatorische und methodische Rahmen zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken bestimmt. Der proaktive Umgang mit Risiken ist ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie und stellt die Risikofähigkeit der LLB-Gruppe sicher.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Gruppenverwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der LLB-Gruppe ist für die Regelung der Grundsätze des Risikomanagements sowie für die Festlegung der Zuständigkeit und der Verfahren für die Bewilligung von risikobehafteten Geschäften verantwortlich. Er legt die grundsätzliche Risikopolitik und die Risikotoleranz fest. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben wird er durch das Group Risk Committee unterstützt.

Gruppenleitung

Die Gruppenleitung ist für die Gesamtsteuerung der Risiken innerhalb der vom Gruppenverwaltungsrat definierten Risikobereitschaft und für die Umsetzung der Risikomanagementprozesse zuständig. Sie wird bei dieser Aufgabe durch diverse Risk Committees unterstützt.

Group Credit & Risk Management

Das Group Credit & Risk Management identifiziert, bewertet, überwacht und rapportiert die massgeblichen Risiken der LLB-Gruppe und ist funktional sowie organisatorisch unabhängig von den operativen Einheiten. Es unterstützt die Gruppenleitung bei der Gesamtrisikosteuerung.

Risikokategorien

Die LLB-Gruppe ist verschiedenen Risiken ausgesetzt. Sie unterscheidet zwischen den folgenden Risikokategorien:

Marktrisiko

Das Verlustrisiko resultiert aus ungünstigen Veränderungen von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienpreisen und anderen relevanten Marktparametern.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko bezeichnet das Risiko, Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht erfüllen oder am Markt nicht zu einem angemessenen Preis Mittel aufnehmen zu können, um aktuellen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Kreditrisiko

Das Kredit- oder Gegenparteirisiko beinhaltet die Gefahr, dass ein Kunde oder eine Gegenpartei den gegenüber der LLB-Gruppe beziehungsweise einzelnen Gruppengesellschaften eingegangenen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommen kann. Dies kann für die LLB-Gruppe einen finanziellen Verlust zur Folge haben.

Operationelles Risiko

Ein operationelles Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten.

Strategisches Risiko

Strategische Risiken resultieren aus Beschlüssen der Unternehmensführung, welche die Überlebens- und Entwicklungsfähigkeit sowie die Unabhängigkeit der LLB-Gruppe negativ beeinflussen.

Nachhaltigkeitsrisiko

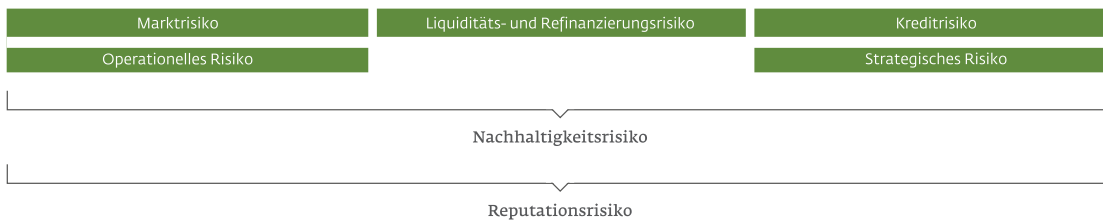
Nachhaltigkeitsrisiken umfassen Ereignisse, Bedingungen oder Entwicklungen in Bezug auf ESG-Faktoren, deren Eintreten wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert von Vermögenswerten beziehungsweise auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage sowie die Reputation der LLB-Gruppe haben können. ESG-Faktoren umfassen:

- ◆ Klima- und Umweltschutz (Environment),
- ◆ Soziale Aspekte, unter anderem Menschenrechte und Arbeitsstandards (Corporate Social Responsibility),
- ◆ Verantwortungsvolle Unternehmensführung (Corporate Governance).

Reputationsrisiko

Reputation wird definiert als der aus der Wahrnehmung der Anspruchsgruppen resultierende öffentliche Ruf eines Unternehmens bezüglich seiner Kompetenz, Integrität und Werte. Reputationsrisiken ergeben sich durch die Gefahr einer negativen Abweichung der Reputation der LLB vom erwarteten Niveau.

Risikokategorien



Risikomanagementprozess

Damit Risiken identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden können, ist die Implementierung eines effizienten Risikomanagementprozesses unabdingbar. Dieser soll über alle Stufen der LLB-Gruppe eine Kultur des Risikobewusstseins schaffen. Der Gruppenverwaltungsrat legt eine Risikostrategie fest, die den operativen Einheiten einen Rahmen für die Handhabung von Risiken vorgibt. Je nach Art der Risiken werden nicht nur Verlustobergrenzen festgelegt, sondern auch detaillierte Regelwerke erstellt, die bestimmen, welche Risiken unter den definierten Gegebenheiten eingegangen werden dürfen beziehungsweise wann Massnahmen zur Risikosteuerung einzuleiten sind.

In der folgenden Grafik ist der Regelkreis des Risikomanagementprozesses der LLB-Gruppe dargestellt.

Risikomanagementprozess



Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP)

Die LLB-Gruppe verfügt zur kontinuierlichen Bewertung und ausreichenden Sicherstellung einer angemessenen Eigenkapitalausstattung über solide, wirksame sowie umfassende Strategien und Verfahren. Der bankinterne Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (Internal Capital Adequacy Assessment Process) ist für die LLB-Gruppe ein wichtiges Instrument des Risikomanagements. Dessen Ziel besteht darin, wesentlich zum Fortbestand der LLB-Gruppe beizutragen, indem die Angemessenheit der Kapitalausstattung aus verschiedenen Perspektiven sichergestellt wird.

Im Rahmen der «normativen Perspektive» wird über einen mittelfristigen Zeitraum hinweg beurteilt, inwieweit die LLB-Gruppe unter verschiedenen Szenarien in der Lage ist, ihre quantitativen regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen zu erfüllen.

Die «normative Perspektive» wird durch eine «ökonomische Perspektive» ergänzt, in deren Rahmen alle wesentlichen Risiken identifiziert und quantifiziert werden, welche aus ökonomischer Sicht Verluste verursachen und das interne Kapital substanziell verringern könnten. Im Einklang mit der ökonomischen Perspektive stellt die LLB-Gruppe sicher, dass ihre Risiken hinreichend durch Kapital unterlegt sind.

Es gilt, die Angemessenheit der Kapitalausstattung durch interne Modelle aus den jeweiligen Perspektiven zu prüfen. Die quantifizierten Risiken der einzelnen Risikoarten werden zu einem Gesamtverlustpotenzial aggregiert und der zur Deckung dieser potenziellen Verluste zur Verfügung stehenden Deckungsmasse gegenübergestellt. Dabei wird festgestellt, inwieweit die LLB-Gruppe in der Lage ist, potenzielle Verluste zu tragen.

Die Finanzkraft der LLB-Gruppe soll von den Schwankungen an den Kapitalmärkten unbeeinträchtigt bleiben. Mit Szenarioanalysen beziehungsweise Stresstests werden Einflüsse von aussen simuliert und die Auswirkungen auf die Kapitalausstattung beurteilt. Wo notwendig, werden Massnahmen zur Risikominimierung getroffen.

Der ICAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien dokumentiert und wird jährlich überprüft und überarbeitet.

1 Marktrisiken

Unter Marktrisiken werden Schwankungen von Zinsen, Währungen und Kursen an den Finanz- und Kapitalmärkten verstanden. Zu unterscheiden ist zwischen Marktrisiken im Handelsbuch und Marktrisiken im Bankenbuch. Das Verlustpotenzial besteht primär in einer Wertminderung der Guthaben beziehungsweise einer Wertsteigerung der Verpflichtungen (Marktwertperspektive) sowie sekundär in einer Minderung der laufenden Erträge beziehungsweise einer Erhöhung der laufenden Aufwendungen (Ertragsperspektive).

1.1 Marktrisikomanagement

Die LLB-Gruppe verfügt für Marktrisiken über ein differenziertes Management und Kontrollsystem. Der Prozess der Marktrisikosteuerung besteht aus einem komplexen Regelwerk, das die Identifikation und die einheitliche Bewertung von marktrisikorelevanten Daten sowie die Steuerung, die Überwachung und das Reporting der Marktrisiken beinhaltet.

Handelsbuch

Das Handelsbuch umfasst eigene Positionen in Finanzinstrumenten, die zum kurzfristigen Weiterverkauf oder zum Rückkauf gehalten werden. Diese Aufgaben stehen in engem Zusammenhang mit den Bedürfnissen der Kunden nach Kapitalmarktprodukten und verstehen sich als unterstützende Aktivität für das Kerngeschäft.

Die LLB-Gruppe führt «Handelsbuchtätigkeiten von geringem Umfang» gemäss Artikel 94 (1) CRR II durch. Die Einhaltung wird mittels Limitensystem begrenzt und durch das Group Risk Management überwacht. Aufgrund der fehlenden Wesentlichkeit wird das Handelsbuch im Weiteren nicht mehr im Detail erläutert.

Bankenbuch

Mit den Beständen im Bankenbuch werden in der Regel längerfristige Anlageziele verfolgt. Unter diese Bestände fallen Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzbestände, die sich einerseits aus dem klassischen Bankgeschäft ergeben und die andererseits gehalten werden, um über ihre Laufzeit Erträge zu erwirtschaften.

Das Marktrisiko im Bankenbuch umfasst im Wesentlichen Zinsänderungs-, Wechselkurs- und Aktienkursrisiken.

Zinsänderungsrisiko

Unter Zinsänderungsrisiko versteht man nachteilige Auswirkungen veränderter Marktzinssätze auf das Kapital oder die laufenden Erträge. Unterschiedliche Zinsfestlegungsfristen von Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus bilanziellen Geschäften und Derivaten stellen dessen bedeutendste Grundlage dar.

Wechselkursrisiko

Als Wechselkursrisiko bezeichnet man das aus der Unsicherheit über zukünftige Wechselkursentwicklungen entstehende Risiko. Dessen Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung sämtlicher von der Bank eingegangenen Positionen.

Aktienkursrisiko

Unter dem Aktienkursrisiko versteht man das Verlustrisiko, das sich aufgrund von nachteiligen Veränderungen in den Marktpreisen von Aktien ergibt.

1.2 Bewertung von Marktrisiken

Sensitivitätsanalyse

Bei der Sensitivitätsanalyse wird ein Risikofaktor verändert. Auf diese Weise werden die Auswirkungen der Änderung des Risikofaktors auf das betreffende Portfolio abgeschätzt.

Szenarioanalyse

Die Zielsetzung von Szenarioanalysen der LLB-Gruppe besteht darin, die Wirkung von Normal- und Stressszenarien zu simulieren.

1.3 Steuerung von Marktrisiken

Im Kundengeschäft werden Währungsrisiken grundsätzlich währungskongruent angelegt beziehungsweise refinanziert. Das verbleibende Währungsrisiko wird anhand von Sensitivitätslimiten eingeschränkt.

Die einzelnen Gruppengesellschaften steuern ihre Zinsrisiken innerhalb der vorgegebenen Limiten in eigener Verantwortung. Die Steuerung der Zinsrisiken erfolgt hauptsächlich mittels Zinssatzswaps.

Aktienanlagen werden mittels Nominallimiten begrenzt.

1.4 Überwachung und Reporting von Marktrisiken

Das Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der Marktrisikolimiten und ist für die Berichterstattung über die Marktrisiken zuständig.

1.5 Auswirkungen auf das Konzernergebnis

Zinsänderungsrisiko

Die LLB-Gruppe erfasst Kundenausleihungen in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dies bedeutet, dass eine Zinssatzänderung zu keiner Änderung des bilanzierten Betrags und somit zu keiner wesentlichen erfolgswirksamen Erfassung von Effekten aus einer Zinssatzänderung führt. Jedoch können Zinsänderungen Risiken bergen, da die LLB-Gruppe langfristig ausgegebene Kredite hauptsächlich durch Kundengelder finanziert. Im Rahmen des finanziellen Risikomanagements werden diese Zinsänderungsrisiken im Bilanzgeschäft der LLB-Gruppe im Wesentlichen mittels Zinssatzswaps abgesichert. Bei Erfüllen der IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting für Sicherungsinstrument (Zinssatzswap) und Grundgeschäft (Kundenausleihung) erfolgt für den

gehedgten Teil der Kundenausleihungen eine Bilanzierung zum Fair Value. Weitere Informationen zur Bilanzierung sind im Kapitel [Rechnungslegungsgrundsätze](#) aufgeführt.

Wechselkursrisiko

Die aus der Bewertung von Transaktionen und Salden resultierenden Kurserfolge werden erfolgswirksam verbucht. Die aus der Überführung der funktionalen Währung in die Berichtswährung resultierenden Kurserfolge werden erfolgsneutral im sonstigen Gesamtergebnis verbucht.

Aktienkursrisiko

Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Marktpreisen. Das Aktienkursrisiko, resultierend aus der Bewertung zu aktuellen Marktpreisen, spiegelt sich in der Erfolgsrechnung beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis wider.

1.6 Sensitivitätsanalyse

Die LLB-Gruppe nutzt Szenarioanalysen in der Bemessung des Risikos mittels Sensitivitäten der Marktrisiken. Die Auswirkungen auf das Eigenkapital sind nachfolgend gemäss der Annahmen dargestellt.

Die Zinssensitivität misst die Marktwertveränderung auf zinssensitiven Instrumenten für die LLB-Gruppe durch eine lineare Zinsänderung um + / – 100 Basispunkte.

Die Währungssensitivität betrifft sowohl zinssensitive als auch nicht zinssensitive Instrumente. Die Bestimmung der Sensitivität von Instrumenten in Fremdwährung erfolgt durch Multiplikation des CHF-Marktwerts mit der angenommenen Wechselkursänderung von + / – 10 Prozent.

Die Aktienkursrisiken werden unter der Annahme einer Kursveränderung von + / – 10 Prozent der Aktienkurse berechnet.

Sensitivität bestehender Marktrisiken

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023
	Sensitivität	Sensitivität
Zinsänderungsrisiko	106'038	108'875
davon erfolgswirksam	59	291
davon erfolgsneutral	105'979	108'584
Wechselkursrisiko	35'742	31'801
davon erfolgswirksam	2'192	857
davon erfolgsneutral	33'550	30'944
Aktienkursrisiko	24'465	23'245
davon erfolgswirksam	14	27
davon erfolgsneutral	24'452	23'218

Das Wechselkursrisiko ergibt sich aus folgenden Währungen:

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023
	Sensitivität	Sensitivität
Wechselkursrisiko	35'742	31'801
davon USD	1'153	702
davon EUR	33'550	30'944
davon Übrige	1'039	155

1.7 Wechselkursrisiken

in Tausend CHF	USD	EUR	Übrige	Total
31.12.2023				
Aktiven				
Flüssige Mittel	929	1'401'048	112	1'402'090
Forderungen gegenüber Banken	84'068	84'111	61'136	229'315
Kundenausleihungen	214'557	529'500	45'018	789'075
Finanzanlagen	957'869	832'237	156	1'790'262
Laufende Steuerforderungen	0	112	0	112
Übrige Aktiven	19'521	181'399	13	200'933
Total bilanzwirksame Aktiven	1'276'944	3'028'408	106'434	4'411'786
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	6'815'003	7'590'722	1'806'253	16'211'978
Total Aktiven	8'091'948	10'619'130	1'912'686	20'623'764
Fremd- und Eigenkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	55'860	132'828	7'424	196'112
Verpflichtungen gegenüber Kunden	2'443'494	5'082'593	663'376	8'189'464
Ausgegebene Schuldtitel	0	3'754	0	3'754
Laufende Steuerverpflichtungen	0	13'533	0	13'533
Übrige Verpflichtungen	18'873	78'955	4'914	102'742
Total bilanzwirksames Fremd- und Eigenkapital	2'518'227	5'311'663	675'714	8'505'604
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	5'566'699	4'998'026	1'235'426	11'800'150
Total Passiven	8'084'925	10'309'689	1'911'140	20'305'754
Nettoposition pro Währung	7'022	309'441	1'547	318'010
31.12.2024				
Aktiven				
Flüssige Mittel	924	1'705'998	192	1'707'114
Forderungen gegenüber Banken	56'901	202'057	88'545	347'504
Kundenausleihungen	203'619	717'174	58'349	979'141
Finanzanlagen	963'500	1'030'706	0	1'994'206
Laufende Steuerforderungen	0	51	0	51
Übrige Aktiven	36'843	199'304	15'803	251'950
Total bilanzwirksame Aktiven	1'261'786	3'855'291	162'890	5'279'967
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	8'222'742	7'848'685	2'119'678	18'191'104
Total Aktiven	9'484'528	11'703'976	2'282'567	23'471'071
Fremd- und Eigenkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	26'542	39'945	12'685	79'172
Verpflichtungen gegenüber Kunden	2'556'899	5'595'934	826'058	8'978'891
Ausgegebene Schuldtitel	0	2'702	0	2'702
Laufende Steuerverpflichtungen	0	5'686	0	5'686
Übrige Verpflichtungen	42'906	91'499	27'152	161'557
Total bilanzwirksames Fremd- und Eigenkapital	2'626'346	5'735'766	865'895	9'228'008
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	6'846'654	5'632'705	1'406'283	13'885'641
Total Passiven	9'473'000	11'368'471	2'272'178	23'113'649
Nettoposition pro Währung	11'528	335'504	10'389	357'422

1.8 Zinsbindungsbilanz

In der Zinsbindungsbilanz werden die Aktiv- und Passivüberhänge aus den bilanziellen Festzinspositionen sowie den zinssensitiven Derivatepositionen ermittelt und in Laufzeitbänder unterteilt. Die Positionen mit einer unbestimmten Zinsbindungsdauer werden auf Basis einer Replikation den entsprechenden Laufzeitbändern zugeordnet.

Zinsbindung der finanziellen Aktiven und Passiven (nominal)

in Tausend CHF	Innerhalb 1 Monats	1 bis 3 Monate	4 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
31.12.2023						
Finanzielle Aktiven						
Flüssige Mittel	6'306'045	0	0	0	0	6'306'045
Forderungen gegenüber Banken	250'415	0	0	0	0	250'415
Kundenausleihungen	5'324'549	1'658'576	1'192'149	5'019'907	2'121'455	15'316'636
Finanzanlagen	66'722	110'226	368'967	1'744'499	307'974	2'598'387
Total finanzielle Aktiven	11'947'731	1'768'802	1'561'116	6'764'406	2'429'428	24'471'483
Derivative Finanzinstrumente	1'140'861	77	130'317	250'699	258'090	1'780'045
Total	13'088'592	1'768'879	1'691'433	7'015'105	2'687'519	26'251'528
Finanzielle Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	733'246	40'000	175'000	0	0	948'246
Verpflichtungen gegenüber Kunden	11'583'919	2'990'722	1'780'491	2'422'978	416'849	19'194'961
Ausgegebene Schuldtitel	579	25'057	105'104	1'112'479	1'329'036	2'572'256
Total finanzielle Passiven	12'317'744	3'055'779	2'060'596	3'535'458	1'745'886	22'715'462
Derivative Finanzinstrumente	640'778	10'023	140'135	594'388	390'000	1'775'323
Total	12'958'521	3'065'802	2'200'731	4'129'845	2'135'886	24'490'785
Zinsbindungslücke	130'071	- 1'296'923	- 509'298	2'885'260	551'633	1'760'743
31.12.2024						
Finanzielle Aktiven						
Flüssige Mittel	5'870'477	0	0	0	0	5'870'477
Forderungen gegenüber Banken	1'077'777	0	0	0	0	1'077'777
Kundenausleihungen	5'440'264	1'674'799	1'445'004	6'017'952	1'913'901	16'491'920
Finanzanlagen	56'411	203'375	457'736	1'857'089	194'629	2'769'240
Total finanzielle Aktiven	12'444'930	1'878'174	1'902'740	7'875'041	2'108'530	26'209'414
Derivative Finanzinstrumente	1'157'278	41	189'660	70'463	633'038	2'050'480
Total	13'602'208	1'878'215	2'092'400	7'945'503	2'741'568	28'259'893
Finanzielle Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	761'109	100'861	240'000	0	0	1'101'971
Verpflichtungen gegenüber Kunden	12'149'386	2'782'260	1'906'832	3'084'745	525'802	20'449'025
Ausgegebene Schuldtitel	14'151	29'943	130'122	1'282'698	1'559'821	3'016'734
Total finanzielle Passiven	12'924'645	2'913'064	2'276'954	4'367'444	2'085'622	24'567'729
Derivative Finanzinstrumente	904'560	95'022	40'012	849'457	160'000	2'049'051
Total	13'829'205	3'008'086	2'316'966	5'216'901	2'245'622	26'616'781
Zinsbindungslücke	- 226'998	- 1'129'871	- 224'566	2'728'602	495'945	1'643'113

2 Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht nachgekommen werden kann oder dass im Falle einer Liquiditätskrise Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktsätzen (Refinanzierungskosten) beziehungsweise Aktiven nur mit Abschlägen zu den Marktsätzen liquidiert werden können (Marktliquiditätsrisiko).

2.1 Internal Liquidity Adequacy Assessment Process (ILAAP)

Die LLB-Gruppe verfügt zur kontinuierlichen Bewertung und ausreichenden Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung über solide, wirksame sowie umfassende Strategien und Verfahren. Der bankinterne Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process) ist für die LLB-Gruppe ein wichtiges Instrument des Risikomanagements. Dessen Ziel besteht darin, wesentlich zum Fortbestand der LLB-Gruppe beizutragen, indem die Angemessenheit der Liquiditätsausstattung aus verschiedenen Perspektiven sichergestellt wird.

Die Zielsetzung des Liquiditätsrisikomanagements bei der LLB-Gruppe beinhaltet die folgenden Punkte:

- ◆ Jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit
- ◆ Einhaltung der regulatorischen Auflagen
- ◆ Optimierung der Refinanzierungsstruktur
- ◆ Optimierung der Zahlungsströme innerhalb der LLB-Gruppe

Im Rahmen der «normativen Perspektive» wird über einen mehrjährigen Zeitraum beurteilt, inwieweit die LLB in der Lage ist, kontinuierlich ihre quantitativen regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Liquiditätsanforderungen zu erfüllen und sonstigen externen finanziellen Zwängen gerecht zu werden.

Im Rahmen der «ökonomischen Perspektive» wird sichergestellt, dass die interne Liquidität fortlaufend zur Abdeckung der Risiken und erwarteten Abflüsse sowie zur Unterstützung der Strategie ausreichend ist. Es werden alle Risiken berücksichtigt, die wesentliche Auswirkungen auf die Liquiditätspositionen haben könnten.

Die Liquiditätsausstattung der LLB-Gruppe soll auch bei Schwankungen an den Märkten adäquat bleiben. Mit Szenarioanalysen beziehungsweise Stresstests werden Einflüsse von aussen simuliert und die Auswirkungen auf die Liquiditätsausstattung beurteilt. Wo notwendig, werden Massnahmen zur Risikominimierung getroffen.

Der ILAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien festgehalten und wird jährlich überprüft und überarbeitet.

2.2 Bewertung von Liquiditätsrisiken

Szenarioanalysen spielen im Konzept des Liquiditätsrisikomanagements eine zentrale Rolle. Hierzu gehört auch eine Bewertung der Liquidität der Aktiven, das heisst der Liquiditätseigenschaften des Bestands an Vermögenswerten, unter verschiedenen Szenarien.

2.3 Krisenplanung

Das Liquiditätsrisikomanagement der LLB-Gruppe unterhält eine Krisenplanung. Diese beinhaltet eine Übersicht zu Notfallmassnahmen, alternativen Finanzierungsquellen und zur Governance in Stresssituationen.

2.4 Überwachung und Reporting von Liquiditätsrisiken

Das Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der Liquiditätsrisikolimits und ist für die Berichterstattung über die Liquiditätsrisiken zuständig.

Die folgenden Tabellen zeigen die Fälligkeiten nach vertraglichen Laufzeiten, getrennt nach derivativen und nicht-derivativen Finanzinstrumenten sowie für Ausserbilanzgeschäfte. Die Werte der derivativen Finanzinstrumente stellen Wiederbeschaffungswerte dar. Alle anderen Werte entsprechen nominalen Werten, das heisst, etwaige Zins- und Couponzahlungen werden mit einbezogen.

Fälligkeitsstruktur derivativer Finanzinstrumente

in Tausend CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 4 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total	
	PW ¹	NW ¹	PW	NW	PW	NW	PW	NW	PW	NW
31.12.2023										
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand										
Zinsinstrumente										
Swaps	0	0	460	955	0	0	0	133	460	1'088
Devisen										
Terminkontrakte	17'113	41'086	6'655	7'108	2'550	2'653	0	0	26'317	50'847
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	133'418	211'427	58'543	58'370	486	584	0	0	192'447	270'382
Optionen (OTC)	127	127	925	932	0	0	0	0	1'052	1'059
Edelmetalle										
Optionen (OTC)	2	2	20	20	247	247	0	0	269	269
Beteiligungstitel / Indizes										
Optionen (OTC)	28	28	0	0	0	0	0	0	28	28
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	150'688	252'670	66'604	67'385	3'282	3'485	0	133	220'574	323'674
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung										
Zinsinstrumente										
Swaps (Fair Value Hedge)	75	0	1'070	1'592	17'578	11'899	47'077	0	65'800	13'491
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	75	0	1'070	1'592	17'578	11'899	47'077	0	65'800	13'491
Total derivative Finanzinstrumente	150'764	252'670	67'674	68'978	20'859	15'384	47'077	133	286'374	337'165

¹ PW: Positive Wiederbeschaffungswerte; NW: Negative Wiederbeschaffungswerte

236
Risikomanagement

in Tausend CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 4 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total	
	PW ¹	NW ¹	PW	NW	PW	NW	PW	NW	PW	NW
31.12.2024										
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand										
Zinsinstrumente										
Swaps	0	0	0	2	0	0	0	0	0	2
Devisen										
Terminkontrakte	12'802	11'559	76'418	12'090	1'460	1'695	0	0	90'680	25'344
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	244'686	187'884	62'844	121'281	381	225	0	0	307'911	309'391
Optionen (OTC)	302	302	189	189	0	0	0	0	491	491
Edelmetalle										
Optionen (OTC)	189	189	166	166	1'687	1'686	0	0	2'042	2'041
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	257'980	199'934	139'617	133'729	3'529	3'607	0	0	401'126	337'269
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung										
Zinsinstrumente										
Swaps (Fair Value Hedge)	216	0	272	1'897	9'406	7'210	55'617	0	65'511	9'107
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	216	0	272	1'897	9'406	7'210	55'617	0	65'511	9'107
Total derivative Finanzinstrumente	258'196	199'934	139'889	135'626	12'935	10'817	55'617	0	466'637	346'376

¹ PW: Positive Wiederbeschaffungswerte; NW: Negative Wiederbeschaffungswerte

Fälligkeitsstruktur nicht-derivativer Finanzinstrumente und Ausserbilanzgeschäfte

in Tausend CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innerhalb von 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2023							
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel	6'317'925	0	0	0	0	0	6'317'925
Forderungen gegenüber Banken	385'371	0	0	0	0	0	385'371
Kundenausleihungen	383'466	44'315	5'470'468	1'622'852	6'072'220	2'228'004	15'821'325
Finanzanlagen	0	0	171'813	408'639	1'837'621	315'461	2'733'533
Rechnungsabgrenzungen	0	0	105'995	0	0	0	105'995
Total finanzielle Aktiven	7'086'763	44'315	5'748'277	2'031'491	7'909'840	2'543'465	25'364'150
Finanzielle Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	552'294	0	222'184	178'096	0	0	952'574
Verpflichtungen gegenüber Kunden	7'596'373	7'078'415	3'142'484	1'372'659	225'408	12'504	19'427'842
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	0	0	991	4'676	16'296	8'073	30'036
Ausgegebene Schuldtitel	0	0	30'389	120'021	1'183'313	1'382'882	2'716'605
Rechnungsabgrenzungen	0	0	76'332	0	0	0	76'332
Total finanzielle Passiven	8'148'666	7'078'415	3'472'380	1'675'453	1'425'017	1'403'459	23'203'390
Netto-Liquiditätsexposure	- 1'061'904	- 7'034'100	2'275'897	356'038	6'484'823	1'140'006	2'160'760
Ausserbilanzgeschäfte							
Eventualverpflichtungen	867'851	0	0	0	0	0	867'851
Unwiderrufliche Zusagen	55'873	0	0	0	0	0	55'873
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	798'190	0	0	0	0	0	798'190
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'788	0	0	0	0	0	13'788
31.12.2024							
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel	5'876'518	0	0	0	0	0	5'876'518
Forderungen gegenüber Banken	651'392	0	600'173	0	0	0	1'251'565
Kundenausleihungen	423'249	51'894	5'727'248	1'898'698	6'927'633	1'992'714	17'021'436
Finanzanlagen	0	0	271'760	484'367	1'959'991	200'348	2'916'466
Rechnungsabgrenzungen	0	0	155'569	0	0	0	155'569
Total finanzielle Aktiven	6'951'159	51'894	6'754'749	2'383'065	8'887'625	2'193'061	27'221'554
Finanzielle Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	721'125	0	141'783	242'353	0	0	1'105'261
Verpflichtungen gegenüber Kunden	9'521'432	7'160'823	2'342'163	1'360'861	288'477	14'515	20'688'272
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	0	0	1'019	4'365	15'791	5'876	27'051
Ausgegebene Schuldtitel	0	0	49'910	151'466	1'379'514	1'638'188	3'219'078
Rechnungsabgrenzungen	0	0	114'945	0	0	0	114'945
Total finanzielle Passiven	10'242'557	7'160'823	2'649'820	1'759'045	1'683'782	1'658'579	25'154'607
Netto-Liquiditätsexposure	- 3'291'398	- 7'108'929	4'104'929	624'020	7'203'842	534'482	2'066'947
Ausserbilanzgeschäfte							
Eventualverpflichtungen	884'261	0	0	0	0	0	884'261
Unwiderrufliche Zusagen	60'008	0	0	0	0	0	60'008
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	810'214	0	0	0	0	0	810'214
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	14'039	0	0	0	0	0	14'039

3 Kreditrisiken

Der Vermeidung von Kreditverlusten und der Früherkennung von Ausfallrisiken kommt innerhalb des Kreditrisikomanagements eine entscheidende Bedeutung zu. Neben einem systematischen Risiko- / Renditemanagement auf Einzelkreditebene verfolgt die LLB-Gruppe eine proaktive Steuerung ihrer Kreditrisiken auf Kreditportfolioebene. Im Vordergrund stehen eine Senkung des Gesamtrisikos durch Diversifikation sowie eine Verstärkung der erwarteten Renditen.

3.1 Kreditrisikomanagement

Prozesse und organisatorische Strukturen stellen sicher, dass Kreditrisiken identifiziert, einheitlich bewertet, gesteuert und überwacht werden sowie Teil der Risikoberichterstattung sind.

Die LLB-Gruppe übt das Kreditgeschäft für Privat- und Firmenkunden im Wesentlichen auf besicherter Basis aus. Der Prozess der Kreditgewährung beruht auf einer eingehenden Beurteilung der Bonität des Schuldners, der Werthaltigkeit und des rechtlichen Bestandes der Sicherheiten sowie auf der Risikoeinstufung im Ratingverfahren durch erfahrene Kreditspezialisten. Kreditgenehmigungen unterliegen einer festgelegten Kompetenzordnung. Ein wesentliches Merkmal des Kreditgenehmigungsverfahrens ist die Trennung zwischen Markt und Marktfolge.

Darüber hinaus tätigt die LLB-Gruppe Geschäfte mit Banken auf gedeckter und ungedeckter Basis. Dabei werden für jede Gegenpartei individuelle Risikolimiten genehmigt.

3.2 Bewertung von Kreditrisiken

Die konsistente Bewertung der Kreditrisiken stellt eine zentrale Voraussetzung für ein erfolgreiches Risikomanagement dar. Das Kreditrisiko kann dabei in die Komponenten Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote bei Ausfall und erwartete Höhe der Forderung zum Zeitpunkt des Ausfalls unterteilt werden.

Ausfallwahrscheinlichkeit

Die LLB-Gruppe beurteilt die Ausfallwahrscheinlichkeit einzelner Gegenparteien anhand diverser interner Ratingverfahren. Diese sind auf die unterschiedlichen Charakteristika des Kreditnehmers abgestimmt. Die für das Kreditrisikomanagement verwendeten Ratings gegenüber Banken und Schuldtiteln basieren auf externen Ratings von anerkannten Ratingagenturen.

Die Überleitung der internen zu den externen Ratings erfolgt anhand nachstehender Masterskala.

LLB-Rating	Beschreibung	Externes Rating ²
1 bis 4	Investment Grade	AAA, Aa1, Aa2, Aa3, A1, A2, A3, Baa1, Baa2, Baa3
5 bis 8, nicht geratet ¹	Standard Monitoring	Ba1, Ba2, Ba3, B1, B2
9 bis 10	Special Monitoring	B3, Caa, Ca, C
11 bis 14	Sub-standard	Default

¹ Bei den nicht gerateten Kunden handelt es sich um gedeckte und betraglich begrenzte Forderungen.

² Die LLB-Gruppe verwendet für die Unterlegung der Kreditrisiken im Standardansatz ausschliesslich die externen Ratings der anerkannten Ratingagentur Moody's (für die Segmente Forderungen gegenüber Banken, Finanzgesellschaften und Wertpapierfirmen, Forderungen gegenüber Unternehmen sowie Forderungen gegenüber internationalen Organisationen).

Verlustquote bei Ausfall

Die Verlustquote bei Ausfall wird durch den Besicherungsanteil sowie die Kosten der Sicherheitenverwertung beeinflusst. Sie wird in Prozent des jeweiligen Engagements ausgedrückt.

Die Verlustpotenziale auf Portfolioebene werden bei der LLB-Gruppe folgendermassen unterteilt:

- ♦ Erwarteter Verlust – Der erwartete Verlust ist ein zukunftsbezogenes, statistisches Konzept, mit dem die LLB-Gruppe die durchschnittlichen, jährlich anfallenden Kosten schätzt. Er errechnet sich aus dem Produkt der Ausfallwahrscheinlichkeit einer Gegenpartei, dem erwarteten Kreditengagement gegenüber dieser Gegenpartei zum Zeitpunkt des Ausfalls sowie der Höhe der Verlustquote. Das Konzept des erwarteten Verlusts kommt ebenfalls im Rahmen von IFRS 9 / ECL zur Anwendung (siehe Kapitel [Rechnungslegungsgrundsätze](#)).
- ♦ Szenarioanalyse – Das Modellieren extremer Kreditverluste erfolgt anhand von Stressszenarien, die es ermöglichen, unter Berücksichtigung der bestehenden Risikokonzentration die Auswirkungen von

Schwankungen der Ausfallraten und der zur Sicherung übereigneten Vermögenswerte in jedem Portfolio zu bewerten.

3.3 Steuerung von Kreditrisiken

Das Steuern von Kreditrisiken hat die Aufgabe, die Risikosituation der LLB-Gruppe aktiv zu beeinflussen. Dies erfolgt mittels eines Limitensystems, eines risikoadjustierten Pricings, durch die Möglichkeit des Einsatzes von Instrumenten zur Risikoabsicherung sowie der gezielten Rückführung von Engagements. Die Risikosteuerung findet sowohl auf Einzelkredit- als auch auf Portfolioebene statt.

Risikobegrenzung

Zur Begrenzung der Kreditrisiken verfügt die LLB-Gruppe über ein umfassendes Limitensystem. Neben der Limitierung von einzelnen Kundenrisiken setzt die LLB-Gruppe zur Vermeidung von Konzentrationsrisiken unterschiedliche Strukturlimiten aus.

Risikominderung

Als risikomindernde Massnahme wendet die LLB-Gruppe hauptsächlich Besicherungen von Krediten in Form von grundpfändlichen Sicherstellungen und finanziellen Sicherheiten an. Bei Finanzsicherheiten in Form von marktgängigen Wertschriften wird deren Belehnungswert durch Anwendung von Abschlägen festgesetzt, deren Höhe sich nach der Qualität, Liquidität, Volatilität und Komplexität der einzelnen Instrumente richtet.

Derivate

Zur Risikominderung kann die LLB-Gruppe auch Kreditderivate einsetzen. In den vergangenen Jahren wurde diese Möglichkeit nicht genutzt.

3.4 Überwachung und Reporting der Kreditrisiken

Die Organisationsstruktur der LLB-Gruppe stellt sicher, dass zwischen Bereichen, welche die Risiken verursachen (Markt), sowie jenen Bereichen, welche die Risiken bewerten, steuern und überwachen (Marktfolge), eine Trennung vollzogen wird.

Die einzelnen Kreditrisiken werden mittels eines umfassenden Limitensystems überwacht. Überschreitungen werden umgehend den entsprechenden Kompetenzträgern gemeldet.

3.5 Risikovorsorge

Überfällige Forderungen

Eine Forderung ist überfällig, wenn eine wesentliche Verbindlichkeit eines Schuldners gegenüber dem Kreditinstitut ausstehend ist. Der Überzug beginnt mit dem Tag, an dem der Kreditnehmer ein zugesagtes Limit überschritten, Zinsen oder Amortisationen nicht gezahlt oder einen nicht genehmigten Kredit in Anspruch genommen hat.

Für Forderungen, die mehr als 90 Tage überfällig sind, werden Einzelwertberichtigungen in Höhe des erwarteten Kreditverlusts gebildet.

Ausfallgefährdete Forderungen

Als ausfallgefährdet gelten Forderungen, wenn aufgrund der Bonität des Kunden ein Kreditausfall in naher Zukunft nicht mehr auszuschliessen ist.

Wertminderungen

Grundsätzlich wird auf allen Positionen, die einem Kreditrisiko ausgesetzt sind, eine Wertminderung berechnet und zurückgestellt. Die Kreditqualität bestimmt dabei die Ausgestaltung der Wertminderung. Hat sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht, wird der erwartete Kreditverlust über ein Jahr berechnet (Kreditqualitätsstufe 1). Liegt jedoch seit dem erstmaligen Ansatz eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vor, so wird der erwartete Verlust über die Restlaufzeit berechnet (Kreditqualitätsstufe 2). Bei ausgefallenen Kreditpositionen – Vorliegen eines Defaults gemäss der Capital Requirements Regulation (CRR) Artikel 178 – wird durch Group Recovery eine Einzelwertberichtigung ermittelt und verbucht. Der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet (Kreditqualitätsstufe 3).

3.6 Länderrisiko

Ein Länderrisiko entsteht, wenn länderspezifische politische oder wirtschaftliche Bedingungen den Wert eines Auslandsengagements beeinflussen. Es setzt sich aus dem Transferrisiko (z. B. Beschränkung des freien Geld- und Kapitalverkehrs) und den übrigen Länderrisiken (z. B. länderbezogene Liquiditäts-, Markt- und Korrelationsrisiken) zusammen.

Die Länderrisiken werden anhand eines Limitensystems begrenzt und laufend überwacht. Für einzelne Länder werden die Ratings einer anerkannten Ratingagentur herangezogen.

3.7 Risikokonzentration

Für die LLB-Gruppe resultiert das grösste Kreditrisiko aus den Kundenausleihungen. Bei diesen überwiegen die grundpfandgesicherten Kredite, die im Rahmen der Kreditpolitik an Kunden mit einwandfreier Bonität gewährt werden. Durch das diversifizierte Sicherheitenportfolio mit Liegenschaften primär im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz wird das Verlustrisiko minimiert.

Maximales Kreditrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten nach Regionen

in Tausend CHF	Liechtenstein / Schweiz	Europa ohne FL / CH	Nordamerika	Asien	Übrige ¹	Total
31.12.2023						
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften						
Forderungen gegenüber Banken	171'145	101'686	15'606	24'140	4'437	317'014
Kundenausleihungen						
Hypothekarforderungen	13'611'826	156'847	713	9'785	8'321	13'787'493
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	115'201	0	0	0	0	115'201
Sonstige Forderungen	710'025	424'378	574	150'251	103'688	1'388'916
Derivative Finanzinstrumente	89'286	196'634	0	309	144	286'374
Finanzanlagen						
Schuldtitel	448'478	1'303'547	611'991	90'986	99'612	2'554'615
Total	15'145'962	2'183'093	628'883	275'473	216'202	18'449'614
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften						
Eventualverbindlichkeiten	48'197	6'311	0	899	466	55'873
Unwiderrufliche Zusagen	519'257	217'080	1	4'172	57'680	798'190
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'788	0	0	0	0	13'788
Total	581'242	223'390	1	5'072	58'146	867'851
31.12.2024						
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften						
Forderungen gegenüber Banken	935'968	205'028	7'763	24'183	4'779	1'177'721
Kundenausleihungen						
Hypothekarforderungen	14'537'736	232'042	601	14'253	7'751	14'792'383
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	106'568	6	0	0	0	106'574
Sonstige Forderungen	863'129	457'787	0	180'587	92'684	1'594'187
Derivative Finanzinstrumente	267'104	197'101	0	1'955	476	466'637
Finanzanlagen						
Schuldtitel	457'621	1'508'852	597'776	96'136	97'654	2'758'038
Total	17'168'126	2'600'815	606'141	317'114	203'344	20'895'540
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften						
Eventualverbindlichkeiten	52'887	6'078	0	748	295	60'008
Unwiderrufliche Zusagen	583'602	180'931	0	10'033	35'648	810'214
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	14'039	0	0	0	0	14'039
Total	650'529	187'009	0	10'781	35'943	884'261

¹ Keine der zusammengefassten Länder unter der Position «Übrige» überschreitet 10 Prozent des Totalvolumens.

Maximales Kreditrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten nach Branchen

in Tausend CHF	Finanzdienstleistungen	Immobilien	Private Haushalte	Übrige ¹	Total
31.12.2023					
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften					
Forderungen gegenüber Banken	317'014	0	0	0	317'014
Kundenausleihungen					
Hypothekarforderungen	379'887	4'498'232	7'947'732	961'642	13'787'493
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	0	0	0	115'201	115'201
Sonstige Forderungen	394'371	107'679	447'639	439'227	1'388'916
Derivative Finanzinstrumente	283'191	215	1'246	1'721	286'374
Finanzanlagen					
Schuldtitel	1'706'986	11'809	0	835'821	2'554'615
Total	3'081'449	4'617'935	8'396'617	2'353'613	18'449'614

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	4'461	9'637	13'637	28'139	55'873
Unwiderrufliche Zusagen	248'413	124'378	208'232	217'168	798'190
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'788	0	0	0	13'788
Total	266'662	134'014	221'868	245'307	867'851

31.12.2024

Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften

Forderungen gegenüber Banken	1'177'721	0	0	0	1'177'721
Kundenausleihungen					
Hypothekarforderungen	464'476	5'288'765	8'071'887	967'254	14'792'383
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	0	0	0	106'574	106'574
Sonstige Forderungen	425'526	82'495	566'448	519'718	1'594'187
Derivative Finanzinstrumente	439'371	1'639	9'454	16'173	466'637
Finanzanlagen					
Schuldtitel	1'849'690	0	0	908'348	2'758'038
Total	4'356'784	5'372'898	8'647'789	2'518'069	20'895'540

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	5'888	6'642	13'526	33'953	60'008
Unwiderrufliche Zusagen	200'203	180'689	192'571	236'750	810'214
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	14'039	0	0	0	14'039
Total	220'130	187'331	206'097	270'703	884'261

¹ Bei den Kundenausleihungen durch öffentlich-rechtliche Körperschaften entfallen auf die Branche der Energieversorgung CHF 97.9 Mio. (Vorjahr: CHF 99.3 Mio.). Bei den Schuldtiteln entfallen auf die Branche Bund und Zentralregierungen CHF 332.0 Mio. (Vorjahr: CHF 201.0 Mio.). Bei den Eventualverbindlichkeiten entfallen auf die Branche Handel CHF 11.2 Mio. (Vorjahr: CHF 8.5 Mio.). Bei allen anderen Positionen unter der Position «Übrige» werden 10 Prozent des Totalvolumens durch einzelne Branchen nicht überschritten.

3.8 Ausfallrisiko für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente gemäss Bonität des Schuldners

Die folgenden Tabellen zeigen die Bonität der Schuldner bei Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden sowie für Kreditzusagen und finanzielle Garantien.

Finanzinstrumente, die erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden, werden in ihrem Buchwert nicht durch eine Wertberichtigung korrigiert, da die Wertberichtigung direkt gegen das sonstige Gesamtergebnis verrechnet wird. Bei Kreditzusagen und finanziellen Garantien erfolgt die Bildung einer Rückstellung.

in Tausend CHF	Anmerkung	Investment Grade	Standard Monitoring	Special Monitoring	Sub-standard	Total
31.12.2023						
Forderungen gegenüber Banken	12	317'014	0	0	0	317'014
Kundenausleihungen	13	2'858'632	12'140'348	191'446	96'332	15'286'758
Finanzanlagen						
Schuldtitel	15	2'498'180	0	0	0	2'498'180
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften		5'673'826	12'140'348	191'446	96'332	18'101'952
Finanzgarantien		427'917	439'078	558	298	867'851
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften		427'917	439'078	558	298	867'851

31.12.2024						
Forderungen gegenüber Banken	12	1'177'721	0	0	0	1'177'721
Kundenausleihungen	13	3'022'469	13'161'411	164'680	140'325	16'488'886
Finanzanlagen						
Schuldtitel	15	2'728'402	0	0	0	2'728'402
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften		6'928'592	13'161'411	164'680	140'325	20'395'009
Finanzgarantien		396'643	487'212	301	106	884'261
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften		396'643	487'212	301	106	884'261

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2023				
Forderungen gegenüber Banken				
Investment Grade	317'014	0	0	317'014
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Bruttobuchwert	317'014	0	0	317'014
Total Wertberichtigungen	0	0	0	0
Total Nettobuchwert	317'014	0	0	317'014

31.12.2024				
Forderungen gegenüber Banken				
Investment Grade	1'177'721	0	0	1'177'721
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Bruttobuchwert	1'177'721	0	0	1'177'721
Total Wertberichtigungen	0	0	0	0
Total Nettobuchwert	1'177'721	0	0	1'177'721

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2023				
Kundenausleihungen				
Investment Grade	2'826'522	32'985	0	2'859'507
Standard Monitoring	11'961'230	182'957	0	12'144'187
Special Monitoring	161'977	29'608	0	191'585
Sub-standard	0	0	164'591	164'591
Total Bruttobuchwert	14'949'730	245'549	164'591	15'359'869
Total Wertberichtigungen	- 4'067	- 786	- 68'259	- 73'112
Total Nettobuchwert	14'945'663	244'763	96'332	15'286'758

31.12.2024				
Kundenausleihungen				
Investment Grade	2'906'272	117'060	0	3'023'332
Standard Monitoring	13'081'459	83'284	0	13'164'742
Special Monitoring	141'269	23'475	0	164'744
Sub-standard	0	0	197'098	197'098
Total Bruttobuchwert	16'129'000	223'819	197'098	16'549'917
Total Wertberichtigungen	- 3'979	- 279	- 56'773	- 61'031
Total Nettobuchwert	16'125'020	223'540	140'325	16'488'886

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2023				
Schuldtitel ¹				
Investment Grade	2'498'180	0	0	2'498'180
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total (Brutto-)Buchwert ²	2'498'180	0	0	2'498'180
Total Wertberichtigungen ²	- 234	0	0	- 234

31.12.2024				
Schuldtitel ¹				
Investment Grade	2'728'402	0	0	2'728'402
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total (Brutto-)Buchwert ³	2'728'402	0	0	2'728'402
Total Wertberichtigungen ³	- 266	0	0	- 266

- Die Bewertungsgrundlage ist in Bezug auf das Ausfallrisiko nicht relevant. Aus diesem Grund werden Schuldtitel, die zu fortgeführten Anschaffungskosten als auch erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden, in dieser Tabelle gemeinsam offengelegt.
- Der Bruttobuchwert von Schuldtiteln, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beträgt Tausend CHF 834'186, die zugehörige Wertberichtigung minus Tausend CHF 80, der Nettobuchwert Tausend CHF 834'106.
- Der Bruttobuchwert von Schuldtiteln, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beträgt Tausend CHF 1'324'378, die zugehörige Wertberichtigung minus Tausend CHF 162, der Nettobuchwert Tausend CHF 1'324'216.

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2023				
Finanzgarantien				
Investment Grade	427'917	0	0	427'917
Standard Monitoring	437'804	1'275	0	439'078
Special Monitoring	432	126	0	558
Sub-standard	0	0	298	298
Total Kreditrisiko	866'153	1'401	298	867'851
Total Rückstellungen	- 2'305	- 94	- 298	- 2'697
31.12.2024				
Finanzgarantien				
Investment Grade	396'643	0	0	396'643
Standard Monitoring	484'773	2'440	0	487'212
Special Monitoring	181	120	0	301
Sub-standard	0	0	106	106
Total Kreditrisiko	881'596	2'560	106	884'261
Total Rückstellungen	- 2'538	- 87	- 106	- 2'731

3.9 Erwartete Kreditverluste und Wertberichtigungen

Im Folgenden wird die Entwicklung der erwarteten Kreditverluste und der erfolgten Wertberichtigungen für wesentliche Positionen offengelegt.

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Wertberichtigung am 1. Januar 2023	- 2'935	- 409	- 70'647	- 73'990
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	23	- 23	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 86	86	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	0	- 0	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 15	15	0
Netto-Neubewertungseffekt	303	- 537	- 63	- 296
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenausleihungen / Zinsen / Kreditverlängerung	- 2'661	- 4	0	- 2'666
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen bzw. Laufzeiteffekt	1'283	117	2'435	3'834
Währungseffekte	6	0	0	6
Wertberichtigung zum 31. Dezember 2023	- 4'067	- 786	- 68'259	- 73'112

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Wertberichtigung am 1. Januar 2024	- 4'067	- 786	- 68'259	- 73'112
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	12	- 12	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 644	644	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	0	0	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	0	0	0
Netto-Neubewertungseffekt	653	4	- 21'020	- 20'363
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenausleihungen / Zinsen / Kreditverlängerung	- 2'219	- 194	0	- 2'413
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen bzw. Laufzeiteffekt	2'287	65	32'506	34'858
Währungseffekte	- 2	- 0	0	- 2
Wertberichtigung zum 31. Dezember 2024	- 3'979	- 279	- 56'773	- 61'031

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Rückstellung am 1. Januar 2023	- 1'623	- 744	- 299	- 2'666
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	0	0	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 0	0	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	0	0	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	0	0	0
Netto-Neubewertungseffekt	- 4	- 3	0	- 7
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien und Limitenbenutzung	- 1'454	0	0	- 1'454
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien und Limitenbenutzung	770	652	1	1'423
Währungseffekte	7	0	0	7
Rückstellung zum 31. Dezember 2023	- 2'305	- 94	- 298	- 2'697

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Rückstellung am 1. Januar 2024	- 2'305	- 94	- 298	- 2'697
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	0	- 0	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	0	0	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	0	0	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	0	0	0
Netto-Neubewertungseffekt	10	6	0	16
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien und Limitenbenutzung	- 862	- 1	0	- 862
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien und Limitenbenutzung	630	2	192	824
Währungseffekte	- 11	0	0	- 11
Rückstellung zum 31. Dezember 2024	- 2'538	- 87	- 106	- 2'731

3.10 Sicherheiten und bonitätsbeeinträchtigte Positionen

Kapitel 3.7 [Risikokonzentration](#) legt das maximale Kreditrisiko ohne Berücksichtigung etwaiger Sicherheiten offen. Die LLB-Gruppe verfolgt das Ziel, Kreditrisiken, wenn möglich, zu reduzieren. Dies gelingt durch Sicherheiten, die der Kreditnehmer stellt. Vorrangig hält die LLB-Gruppe Sicherheiten bei Derivaten (siehe [Anmerkung 34](#)) sowie bei Ausleihungen gegenüber Kunden und Banken.

Die Deckungsarten von Kundenausleihungen und von Forderungen gegenüber Banken sind in den nachfolgenden Tabellen ausgewiesen. Es handelt sich um Nettobeträge, das heisst nach Abzug von erwarteten Kreditverlusten.

Deckungsarten von Kundenausleihungen

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Hypothekarische Deckung	14'895'088	13'698'213	8.7
Andere Deckung	1'027'562	864'005	18.9
Ohne Deckung	566'236	724'540	- 21.8
Total	16'488'886	15'286'758	7.9

Die Kundenausleihungen mit hypothekarischer Deckung sind überwiegend durch Wohnimmobilien in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein besichert. In der Kategorie «Andere Deckung» werden die durch Wertschriften (Geldmarktanlagen, Aktien, Obligationen, Anlagefonds, Hedgefonds, strukturierte Produkte sowie weitere traditionelle und alternative Finanzanlagen) besicherten Kundenausleihungen ausgewiesen. Eine ausreichende Qualität und Liquidität der belehnten Sicherheiten wird durch die strikte Umsetzung der Belehnwertmethodik der LLB-Gruppe sichergestellt.

Sofern Kundenausleihungen wertberichtigt wurden, hängt die Höhe der Wertberichtigung massgeblich von der gestellten Sicherheit ab. Die Wertberichtigung erfolgt hierbei nur bis zum erwarteten Liquidationswert der gehaltenen Sicherheit und ist in folgender Tabelle offengelegt.

in Tausend CHF	Bruttobuchwert	Bonitätsbeeinträchtigung	Nettobuchwert	Fair Value der gehaltenen Sicherheit
Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 zum Stichtag 31.12.2023				
Kundenausleihungen	164'591	- 68'259	96'332	96'332
Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 zum Stichtag 31.12.2024				
Kundenausleihungen	197'098	- 56'773	140'325	140'325

Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bezüglich der Qualität gehaltener Sicherheiten.

Übernommene Sicherheiten

in Tausend CHF	2024	2023
Grundstücke / Liegenschaften		
Stand am 1. Januar	2'620	1'920
Zugänge / (Veräusserungen) ¹	- 910	700
(Wertberichtigungen) / Neubewertungen	0	0
Stand am 31. Dezember	1'710	2'620

¹ Es wurden diverse Liegenschaften übernommen (Vorjahr: eine Liegenschaften) und 3 Liegenschaften veräussert (Vorjahr: keine Liegenschaft).

Übernommene Sicherheiten werden so bald als möglich wieder veräussert. Der Ausweis erfolgt in den [übrigen Aktiven](#) unter dem Posten «Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte».

Abschreibungen erfolgen sehr restriktiv. Die folgende Tabelle legt offen, inwieweit die LLB-Gruppe abgeschriebene Forderungen vertragsrechtlich auch in Zukunft einholen kann.

Abgeschriebene finanzielle Vermögenswerte im Berichtsjahr, die einer Vollstreckungsmassnahme unterliegen	Vertragsrechtlich ausstehender Betrag	
in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023
Kundenausleihungen	1'230	0

Deckungsarten von Forderungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Andere Deckung	600'094	0	
Ohne Deckung	577'627	317'014	82.2
Total	1'177'721	317'014	271.5

Die Forderungen gegenüber Banken sind ausschliesslich der Kreditqualitätsstufe 1 zuzuordnen.

4 Operationelles Risiko

Die LLB-Gruppe definiert den Begriff «operationelle Risiken» als Gefahr von Verlusten, die durch das Versagen von internen Verfahren, Menschen und IT-Systemen oder durch ein externes Ereignis eintreten. Dies beinhaltet auch finanzielle Verluste, die aus Rechts- oder Compliance-Risiken resultieren können. Die LLB-Gruppe verfügt über ein aktives und systematisches Management operationeller Risiken. Für die Erfassung, Bewirtschaftung und Steuerung dieser Risikoklasse bestehen Grundsätze mit Geltung für sämtliche Gruppengesellschaften. Innerhalb der LLB-Gruppe werden eingetretene und mögliche Verluste aus allen Organisationseinheiten zeitnah erfasst und ausgewertet, ebenso bedeutende externe Ereignisse. Die LLB-Gruppe erhebt und analysiert zudem relevante Risikokennzahlen, zum Beispiel aus den Bereichen Sorgfaltspflichten und Mitarbeiter-geschäfte oder Informations- und Cybersicherheit. Schliesslich werden die Risiken durch interne Regelwerke zur Organisation und Kontrolle beschränkt.

5 Strategisches Risiko

Für die LLB-Gruppe beinhaltet ein strategisches Risiko die Gefährdung der Ergebniserreichung infolge einer unzureichenden Ausrichtung des Konzerns auf das politische, ökonomische, technologische und ökologische Umfeld. Diese Risiken können somit aus einem unzureichenden strategischen Entscheidungsprozess, unvorhersehbaren Ereignissen im Markt oder aus einer mangelhaften Umsetzung der gewählten Strategien resultieren.

Die strategischen Risiken werden regelmässig durch das Group Risk Committee und den Gruppenverwaltungsrat überprüft.

6 Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken resultieren aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung und können die Fähigkeit eines Kreditnehmers beeinträchtigen, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Zudem können Nachhaltigkeitsrisiken die Wirtschaftlichkeit und die Reputation und somit den Unternehmenswert beziehungsweise den Wert von Investitionen beziehungsweise Anlagen negativ beeinflussen und damit die Vermögens-, Finanz- als auch Ertragslage der LLB-Gruppe. Nachhaltigkeitsrisiken können einzelne Anlageklassen, Unternehmen sowie auch ganze Branchen oder Regionen betreffen. Entsprechend betrachtet die LLB-Gruppe Nachhaltigkeitsrisiken nicht als eigenständige Risikokategorie. Group Financial Risk Controlling stellt sicher, dass ESG-Risiken systematisch identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden, um die Resilienz der LLB-Gruppe gegenüber ESG-Risiken nachhaltig zu stärken. Gleichzeitig überwacht Group Financial Risk Controlling die Einhaltung aller relevanten regulatorischen Anforderungen.

7 Reputationsrisiko

Werden Risiken nicht erkannt, nicht angemessen gesteuert und überwacht, so kann dies neben erheblichen finanziellen Verlusten auch zu einer Rufschädigung führen. Die LLB-Gruppe betrachtet das Reputationsrisiko nicht als eigenständige Risikokategorie, sondern als Gefahr von zusätzlichen Verlusten aus betroffenen Risikokategorien. Insofern kann ein Reputationsrisiko Verluste in allen Risikokategorien, etwa Markt- oder Kreditrisiken, sowohl verursachen als auch zur Folge haben.

Die Reputationsrisiken werden regelmässig durch das Group Risk Committee und den Gruppenverwaltungsrat überprüft.

8 Regulatorische Offenlegungen

Die regulatorische Offenlegung publiziert die LLB mittels [Offenlegungsbericht](#) gemäss CRR. Folgende Tabelle enthält einen kurzen Auszug zu wichtigen Kennzahlen der LLB-Gruppe.

in Millionen CHF	31.12.2024	31.12.2023
Total Eigenkapital	2'235	2'131

in Prozent	31.12.2024	31.12.2023
Tier-1-Ratio		
Regulatorische Mindestanforderung	13.7	13.7
Strategische Zielsetzung LLB-Gruppe	16.0	16.0
Per Stichtag	18.8	19.8

Verschuldungsquote (LR)		
Regulatorische Mindestanforderung	3.0	3.0
Per Stichtag	6.5	6.7

Liquiditätsdeckungsquote (LCR)		
Regulatorische Mindestanforderung	100.0	100.0
Per Stichtag	157.7	164.2

Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR)		
Regulatorische Mindestanforderung	100.0	100.0
Per Stichtag	157.0	161.8

Kundenvermögen

in Millionen CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Vermögen in eigenverwalteten Fonds	8'215	7'320	12.2
Vermögen mit Verwaltungsmandat	9'954	9'053	9.9
Übrige Kundenvermögen	78'814	70'554	11.7
Total Kundenvermögen	96'983	86'927	11.6
davon Doppelzählungen	6'295	5'398	16.6

in Millionen CHF	2024	2023
Total Kundenvermögen am 1. Januar ¹	86'927	83'926
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss)	2'789	1'381
Markt- und Währungseffekte ²	8'090	1'611
Übrige Effekte (inkl. Umklassierungen)	- 823	9
Total Kundenvermögen am 31. Dezember ¹	96'983	86'927

- 1 Inklusive Doppelzählungen
2 Inklusive Zinsen und Dividenden

Gliederung der Kundenvermögen

in Prozent	31.12.2024	31.12.2023
Aufteilung nach Anlagekategorien		
Aktien	24	23
Obligationen	18	18
Anlagefonds	33	32
Liquidität	21	22
Edelmetalle / Übrige	5	5
Total	100	100

Aufteilung nach Währungen		
CHF	30	31
EUR	38	38
USD	26	24
Übrige	6	6
Total	100	100

Berechnungsmethode

Als Kundenvermögen gelten sämtliche zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Kundenvermögen. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Treuhandfestgelder und alle bewerteten Depotwerte.

Hinzu kommen allenfalls weitere Arten von Kundenvermögen, die sich aus dem Prinzip des Anlagezwecks ableiten lassen. Custody-Vermögen (ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen) sind nicht in den Kundenvermögen eingeschlossen.

Vermögen in eigenverwalteten Fonds

Diese Position umfasst die Vermögen in den eigenverwalteten, kollektiven Anlagefonds der LLB-Gruppe.

Vermögen mit Verwaltungsmandat

Bei der Berechnung der Vermögen mit Verwaltungsmandat werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen sowohl bei Gruppengesellschaften als auch bei Dritten deponierte Werte, für die Gruppengesellschaften ein Verwaltungsmandat ausüben.

Übrige Kundenvermögen

Bei der Berechnung der übrigen Kundenvermögen werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen Vermögenswerte, für die ein Administrations- oder Beratungsmandat ausgeübt wird.

Doppelzählungen

Diese Position umfasst Fondsanteile aus eigenverwalteten, kollektiven Anlagefonds, die sich in den Kundendepots mit Vermögensverwaltungsmandat und in den übrigen Kundendepots befinden. Werden Vermögenswerte gleichzeitig mehreren Ebenen von Vermögensverwaltungs- oder Beratungsdienstleistungen unterzogen, resultiert dies ebenso in einer Doppelzählung. Jede dieser Dienstleistungen schafft zusätzlichen Nutzen für den Kunden und leistet einen zusätzlichen Ergebnisbeitrag für die Gruppe.

Netto-Neugeld-Zufluss / -Abfluss

Diese Position setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, aus Kundenabgängen sowie dem Zufluss oder Abfluss bei bestehenden Kunden zusammen. Performancebedingte Vermögensänderungen wie Kursveränderungen, Zins- und Dividendenzahlungen sowie den Kunden in Rechnung gestellte Zinsen, Kommissionen und Spesen gelten nicht als Zufluss oder Abfluss. Akquisitionsbedingte Vermögensänderungen werden ebenfalls nicht berücksichtigt.

Übrige Effekte

Von den im Jahr 2023 ausgewiesenen betreuten Kundenvermögen in Höhe von CHF 86.9 Mia. wurden aufgrund einer Neueinschätzung CHF 0.8 Mia. zu den Custody-Vermögen umklassifiziert. Dies betrifft vor allem Kundengruppen mit potenziellem Geschäftsbezug zu Russland.

Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

**Bericht der Revisionsstelle
zur konsolidierten Jahresrechnung
an die Generalversammlung**

Konsolidierte Jahresrechnung 2024

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften (Gruppe) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2024, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der konsolidierten Eigenkapitalentwicklung und der konsolidierten Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 172 bis 250) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 2024 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den in der Europäischen Union anwendbaren IFRS Accounting Standards (EU-IFRS) und den zusätzlichen Bestimmungen gemäss liechtensteinischem Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



WERTHALTIGKEIT DER KUNDENAUSLEIHUNGEN



WERTHALTIGKEIT DES GOODWILLS

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



WERTHALTIGKEIT DER KUNDENAUSLEIHUNGEN

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2024 weist die Gruppe Kundenausleihungen in der Höhe von CHF 16.5 Mrd. auf, die 59.4 % der Gesamtaktiven ausmachen.

Kundenausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung eines erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss, ECL) bewertet.

Die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts erfolgt über die geplante Restlaufzeit und basiert auf den Komponenten Kreditausfallwahrscheinlichkeit sowie Kredithöhe und Verlustquote bei Ausfall.

Aufgrund des Vorliegens von erheblichen Ermessensspielräumen bei der Berechnungs- und Bewertungsmethodik eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs sowie der Höhe der Bilanzposition erachten wir die Werthaltigkeit der Kundenausleihungen als besonders wichtigen Prüfsachverhalt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten den Nachvollzug von Schlüsselkontrollen betreffend die Genehmigung, Erfassung und Überwachung von Kundenausleihungen sowie eine Beurteilung der Methoden, Parameter und Annahmen, die von der Gruppe zur Berechnung des Wertberichtigungsbedarfs für Kundenausleihungen unter Anwendung des ECL-Modells verwendet wurden. In diesem Zusammenhang haben wir stichprobenweise Funktionsprüfungen von wesentlichen Schlüsselkontrollen vorgenommen.

Für eine Stichprobe von Kundenausleihungen mit Einzelwertberichtigungen beurteilten wir die durch die Gruppe vorgenommenen Wertberichtigungen hinsichtlich Angemessenheit.

Wir untersuchten zudem eine Stichprobe von einzelnen Kundenausleihungen, die von der Gruppe nicht als möglicherweise ausfallgefährdet eingestuft worden sind und beurteilten, ob unter Berücksichtigung der Sicherheiten ein Wertberichtigungsbedarf vorgelegen hat.

Schliesslich haben wir die vollständige und korrekte Offenlegung der Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung im Zusammenhang mit den Kundenausleihungen nachvollzogen.

Weitere Informationen zu Kundenausleihungen sind auf folgenden Seiten im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Seite 181: Rechnungslegungsgrundsätze: Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- Seiten 183 bis 185: Rechnungslegungsgrundsätze: Wertminderungen
- Seite 197: Anmerkung zur konsolidierten Bilanz: 13 Kundenausleihungen
- Seiten 238 bis 247: Risikomanagement: Kreditrisiken



WERTHALTIGKEIT DES GOODWILLS

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2024 weist die Gruppe einen Goodwill in der Höhe von CHF 151.0 Mio. aus, welcher aus verschiedenen vergangenen Akquisitionen resultiert.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wird auf Ebene der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, CGUs) durchgeführt und stützt sich auf die Schätzung der Nutzungswerte basierend auf diskontierten zukünftigen Geldflüssen. Die Schätzungsunsicherheit ist üblicherweise für diejenigen CGUs am grössten, bei welchen der Unterschied zwischen dem Nutzungswert und dem Buchwert gering ist oder der Nutzungswert sehr sensitiv auf Veränderungen der prognostizierten zukünftigen Geldflüsse und anderer Schlüsselannahmen reagiert.

Aufgrund der Wesentlichkeit des bilanzierten Goodwills der Gruppe und der Ermessensspielräume bei der Prognose und Diskontierung zukünftiger Geldflüsse erachten wir die Werthaltigkeit des Goodwills als besonders wichtigen Prüfsachverhalt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten die Beurteilung des Prozesses der Gruppe bei der Durchführung der Goodwill-Werthaltigkeitsüberprüfung, einschliesslich der verwendeten Annahmen.

Wir überprüften Schlüsselannahmen in den Berechnungen der Nutzungswerte der einzelnen CGUs, einschliesslich der prognostizierten Geldflüsse und der verwendeten Diskontierungssätze. Wir beurteilten die Angemessenheit der Cashflow-Prognosen und der wichtigsten Inputs (z.B. Diskontierungssätze und Wachstumsraten) durch Vergleich mit historischen Daten und Ergebnissen der Gruppe respektive mit extern verfügbaren Industrie-, Wirtschafts- und Finanzdaten.

Mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten beurteilten wir die Annahmen und Methoden zur Bestimmung des Nutzungswerts für diejenigen CGUs, in denen wesentliche Goodwillpositionen auf Änderungen in diesen Schätzungen sensitiv reagieren.

Weiter verglichen wir den für die Gruppe ermittelten aggregierten Nutzungswert mit ihrer Marktkapitalisierung.

Schliesslich haben wir die vollständige und korrekte Offenlegung der Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung im Zusammenhang mit dem Goodwill nachvollzogen.

Weitere Informationen zum Goodwill sind auf folgenden Seiten im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Seite 186: Rechnungslegungsgrundsätze: Goodwill und andere immaterielle Anlagen
- Seiten 202 bis 204: Anmerkung zur konsolidierten Bilanz: 17 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den konsolidierten Jahresbericht, den Jahresbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den EU-IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gruppe abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gruppe von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.



- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.
- Planen wir die Prüfung der Jahresrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb der Gruppe zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Jahresrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für die Zwecke der Prüfung der Jahresrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 19. April 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2021 als Abschlussprüfer der Gruppe tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an das Group Audit Committee nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht in der konsolidierten Jahresrechnung oder im konsolidierten Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft bzw. für die von dieser beherrschten Gesellschaften erbracht:

- Aufsichtsprüfung nach den anwendbaren Vorschriften
- Steuerberatung gemäss Art. 46 WPG sowie regulatorische und sonstige Beratung

Darüber hinaus erklären wir gemäss Art. 10 Abs. 2 Bst. f der Verordnung (EU) Nr. 537/2014, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.



Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der konsolidierte Jahresbericht (Seiten 168 bis 171) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der konsolidierten Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gruppe und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die konsolidierte Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG (Liechtenstein) AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Liberto'.

Mirko Liberto
Dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Moreno Halter'.

Moreno Halter
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Vaduz, 20. Februar 2025

Jahresrechnung der LLB AG, Vaduz

259	Jahresbericht
260	Bilanz
261	Ausserbilanzgeschäfte
262	Erfolgsrechnung
263	Gewinnverwendung
	Anhang zur Jahresrechnung
264	Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit
265	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
268	Anmerkungen zur Bilanz
276	Anmerkungen zu den Ausserbilanzgeschäften
277	Anmerkungen zur Erfolgsrechnung
278	Risikomanagement
280	Revisionsbericht

Jahresbericht

Die Liechtensteinische Landesbank AG wurde am 3. August 1926 im Handelsregister des Fürstentums Liechtenstein unter der Register Nr. FL-0001.000.289-1 eingetragen.

Der Jahresbericht der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz, ist weitgehend aus dem [konsolidierten Jahresbericht der LLB-Gruppe](#) ersichtlich. Die nichtfinanzielle Berichterstattung ist im Lagebericht des Geschäftsberichts enthalten.

Per Bilanzstichtag hielten die Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz, und deren Tochtergesellschaften insgesamt 362'382 eigene Namenaktien (Vorjahr: 208'055 Aktien). Dies entspricht einem Aktienkapitalanteil von 1.2 Prozent (Vorjahr: 0.7 %). In Bezug auf den Bestand und die Veränderungen der eigenen Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG sei überdies auf [Anmerkung 6](#) verwiesen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 16. April 2025 eine Dividende von CHF 2.80 pro Namenaktie.

Bezüglich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf [Ziffer 1.2](#) der Rechnungslegungsgrundsätze im Gruppenbericht verwiesen. Zusätzliche Angaben oder eine Korrektur der Jahresrechnung 2024 ergaben sich daraus nicht.

Bilanz

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Aktiven				
Flüssige Mittel		2'832'127	3'774'559	- 25.0
Forderungen gegenüber Banken		2'598'222	1'470'579	76.7
täglich fällig		596'537	339'244	75.8
sonstige Forderungen		2'001'685	1'131'335	76.9
Forderungen gegenüber Kunden	1a	8'859'217	8'259'145	7.3
davon Hypothekarforderungen	1a	7'568'057	7'010'619	8.0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2b	2'316'060	2'092'912	10.7
Geldmarktpapiere		306'115	185'112	65.4
von öffentlichen Emittenten		306'115	164'601	86.0
von anderen Emittenten		0	20'511	- 100.0
Schuldverschreibungen		2'009'946	1'907'799	5.4
von öffentlichen Emittenten		331'539	362'073	- 8.4
von anderen Emittenten		1'678'407	1'545'727	8.6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2c	182'211	189'517	- 3.9
Beteiligungen	3/4	23	24	- 3.9
Anteile an verbundenen Unternehmen	3/4	653'465	653'495	- 0.0
Immaterielle Anlagewerte	4	58'987	50'958	15.8
Sachanlagen	4	101'235	87'703	15.4
Eigene Aktien oder Anteile	6	24'321	13'087	85.8
Sonstige Vermögensgegenstände	7	622'915	422'971	47.3
Rechnungsabgrenzungsposten		168'967	130'546	29.4
Total Aktiven		18'417'750	17'145'495	7.4
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		1'833'861	1'505'059	21.8
täglich fällig		880'418	608'197	44.8
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		953'444	896'862	6.3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		13'176'902	12'500'595	5.4
Spareinlagen		1'867'797	1'656'903	12.7
sonstige Verbindlichkeiten		11'309'105	10'843'692	4.3
täglich fällig		9'226'153	7'991'653	15.4
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		2'082'952	2'852'039	- 27.0
Verbriefte Verbindlichkeiten		812'941	658'950	23.4
begebene Schuldverschreibungen, davon:		812'941	658'950	23.4
Kassenobligationen		62'941	108'950	- 42.2
Ausgegebene Anleihen	9	750'000	550'000	36.4
Sonstige Verbindlichkeiten	7	558'872	503'291	11.0
Rechnungsabgrenzungsposten		120'795	90'328	33.7
Rückstellungen		20'355	17'735	14.8
Steuerrückstellungen	10	16'646	13'683	21.7
sonstige Rückstellungen	10	3'709	4'053	- 8.5
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	10	350'000	350'000	0.0
Gezeichnetes Kapital	11	154'000	154'000	0.0
Kapitalreserven		47'750	47'750	0.0
Gewinnreserven		1'225'080	1'215'080	0.8
Gesetzliche Reserven		390'550	390'550	0.0
Reserven für eigene Aktien oder Anteile		24'321	13'087	85.8
sonstige Reserven		810'209	811'443	- 0.2
Gewinnvortrag		10'142	2'793	263.1
Jahresgewinn		107'053	99'913	7.1
Total Passiven		18'417'750	17'145'495	7.4

Ausserbilanzgeschäfte

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Eventualverbindlichkeiten	1/19	32'360	35'046	- 7.7
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sowie Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten		32'360	35'046	- 7.7
Kreditrisiken		366'824	401'072	- 8.5
unwiderrufliche Zusagen	1	365'646	398'914	- 8.3
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1	1'178	2'158	- 45.4
Derivative Finanzinstrumente	20	26'804'771	23'492'418	14.1
Treuhandgeschäfte	21	127'731	159'063	- 19.7

Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2024	2023	+/- %
Zinsertrag		336'231	294'041	14.3
davon aus festverzinslichen Wertpapieren		53'085	30'876	71.9
davon aus Handelsgeschäften		0	0	
Zinsaufwand		- 317'297	- 236'562	34.1
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		18'934	57'479	- 67.1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		6'300	5'603	12.4
davon aus Handelsgeschäften		6'300	5'603	12.4
Anteile an verbundenen Unternehmen		8'167	16'540	- 50.6
Laufende Erträge aus Wertpapieren		14'467	22'143	- 34.7
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		460	299	53.9
Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft		116'015	108'673	6.8
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		17'794	18'428	- 3.4
Kommissionsaufwand		- 43'263	- 46'264	- 6.5
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		91'007	81'136	12.2
Erfolg aus Finanzgeschäften		197'854	186'997	5.8
davon aus Handelsgeschäften	22	175'583	132'072	32.9
Liegenschaftenerfolg	25	831	1'275	- 34.8
Anderer ordentlicher Ertrag	25	41'530	36'035	15.2
Übriger ordentlicher Ertrag	25	42'361	37'311	13.5
Total Geschäftsertrag		364'623	385'066	- 5.3
Personalaufwand	23	- 156'230	- 136'071	14.8
Sachaufwand	24	- 74'247	- 68'797	7.9
Total Geschäftsaufwand		- 230'477	- 204'869	12.5
Bruttogewinn		134'146	180'197	- 25.6
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		- 20'281	- 19'102	6.2
Anderer ordentlicher Aufwand	26	- 635	- 556	14.3
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	10	- 397	- 2'425	- 83.6
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Auflösung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	10	6'824	6'146	11.0
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		- 1	- 1	0.3
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unterneh- men und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0	4'000	- 100.0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		119'656	168'259	- 28.9
Ertragsteuern		- 13'189	- 13'317	- 1.0
Sonstige Steuern		585	- 29	
Auflösung / (Zuführung) zu den Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken		0	- 55'000	- 100.0
Jahresgewinn ¹		107'053	99'913	7.1

¹ Die Kapitalrendite (Jahresgewinn im Verhältnis zur Bilanzsumme) beträgt 0.58 Prozent per 31. Dezember 2024 und 0.58 Prozent per 31. Dezember 2023 (gemäss BankV Art. 24e Abs. 1 Ziffer 6).

Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 16. April 2025 den Bilanzgewinn per 31. Dezember 2024 wie folgt zu verwenden:

in Tausend CHF	2024	2023
Jahresgewinn	107'053	99'913
Gewinnvortrag	10'142	2'793
Bilanzgewinn	117'194	102'707
Gewinnverwendung		
Zuweisung an die sonstigen Reserven	20'000	10'000
Ausschüttungen auf dem Gesellschaftskapital ¹	85'225	82'565
Gewinnvortrag ¹	11'969	10'142

¹ Dividendenberechtigte Aktien sind alle ausgegebenen Aktien mit Ausnahme von eigenen Aktien, welche am Registrierungsdatum gehalten werden. Die dargestellten Werte basieren auf der Anzahl der dividendenberechtigten Aktien per 31. Dezember 2024.

Bei Annahme dieses Antrags wird die Dividende per Valuta 25. April 2025 mit CHF 2.80 pro Namenaktie ausbezahlt.

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Die Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Vaduz und zwei inländischen Geschäftsstellen ist als Universalbank tätig. Die LLB AG gehört zu den drei grössten Banken in Liechtenstein und verfügt über Tochtergesellschaften in Liechtenstein, in Österreich und in der Schweiz, Zweigniederlassungen in Dubai und in Deutschland sowie Repräsentanzen in Zürich, Genf und Abu Dhabi. Per 31. Dezember 2024 wurden teilzeitbereinigt 811 Personen (Vorjahr: 749) beschäftigt. Der durchschnittliche Personalbestand betrug im Jahr 2024 teilzeitbereinigt 796 Personen (Vorjahr: 722).

Als Universalbank ist die LLB AG im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, Kreditgeschäft, Geldmarkt- und Interbankengeschäft sowie im Handelsgeschäft tätig.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil der Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entfällt auf die Kommissionen im Zusammenhang mit dem Handel von Wertpapieren für Kunden. Weitere wichtige Ertragskomponenten bilden die Wertschriftenverwahrung, die Vermögensverwaltung (inkl. Anlagefondsgeschäft) und die Vermittlung von Treuhandanlagen.

Kreditgeschäft

Der überwiegende Teil der Ausleihungen besteht aus Hypotheken, Lombardkrediten und Vorschüssen an öffentlich-rechtliche Körperschaften. Hypotheken werden zur Finanzierung von Liegenschaften in Liechtenstein und in der benachbarten Schweiz gewährt. Liegenschaftsfinanzierungen in der restlichen Schweiz und Lombardkredite werden im Rahmen der integrierten Vermögensverwaltung angeboten. Vorschüsse an öffentlich-rechtliche Körperschaften werden zu einem grossen Teil als Kredite an Kantone und Städte in der Schweiz gewährt. Das internationale Kreditgeschäft mit Konsortialfinanzierungen wird in einem beschränkten Rahmen betrieben.

Geldmarkt- und Interbankengeschäft

Aus dem In- und Ausland zufließende Gelder werden, soweit sie nicht in das Kreditgeschäft investiert oder als flüssige Mittel gehalten werden, hauptsächlich bei erstklassigen schweizerischen und im übrigen Westeuropa ansässigen Banken angelegt.

Handelsgeschäft

Der Kundschaft werden die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte angeboten. Der Handel auf eigene Rechnung wird in bescheidenem Ausmass betrieben. Derivative Finanzinstrumente auf eigene Rechnung werden grösstenteils zu Absicherungszwecken eingesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Buchführung, Bewertung und Bilanzierung richten sich nach den Vorschriften des Personen- und Gesellschaftsrechtes (PGR) sowie des liechtensteinischen Bankengesetzes und der dazugehörigen Verordnung.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen am Abschlussstichtag verbucht und bilanziert. Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag beziehungsweise Valutatag zu ihren Wiederbeschaffungswerten in den sonstigen Vermögensgegenständen beziehungsweise sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen werden zum Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages, Sortenbestände für das Change-Geschäft zu den am Bilanzstichtag geltenden Notengeldkursen bewertet. Für Erträge und Aufwendungen werden die zum Transaktionszeitpunkt geltenden Kurse verwendet. Die aus der Bewertung resultierenden Kurserfolge werden erfolgswirksam verbucht. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

Stichtagskurs	31.12.2024	31.12.2023
1 USD	0.9060	0.8380
1 EUR	0.9412	0.9260

Durchschnittskurs	2024	2023
1 USD	0.8807	0.8996
1 EUR	0.9526	0.9727

Flüssige Mittel, Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind, Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert, abzüglich eines allenfalls noch nicht verdienten Diskonts bei Geldmarktpapieren.

Gefährdete Forderungen, das heisst Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verbindlichkeiten nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte, wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente, werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglichen Zahlungen für Kapital und / oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinnahmt, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag, und zwar unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des geschätzten Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Falls erwartet wird, dass der Verwertungsprozess länger als ein Jahr dauert, erfolgt eine Diskontierung des geschätzten Verwertungserlöses auf den Bilanzstichtag. Die Einzelwertberichtigungen werden von den

entsprechenden Aktivpositionen direkt abgezogen. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen gemäss den vertraglichen Vereinbarungen wieder fristgerecht bezahlt werden. Für nicht bereits einzeln wertberichtete Blankoausleihungen und Limitenüberzüge können zur Risikoabdeckung im Massengeschäft, das sich aus einer Vielzahl kleiner Forderungen zusammensetzt, pauschalierte Einzelwertberichtigungen gebildet werden, die sich aufgrund von Erfahrungswerten berechnen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Edelmetallbestände

Die Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen werden zum Kurswert des Bilanzstichtages bewertet. Fehlt ein repräsentativer Markt, wird dem Niederstwertprinzip Rechnung getragen. Die LLB AG führt keine Edelmetallbestände im Handelsbestand, da die bestehenden Positionen zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonten dienen. Bestände in Wertpapieren und Edelmetallen des Umlaufvermögens werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Zinserträge sind in der Position Zinsertrag enthalten, Dividendenerträge in der Position laufende Erträge aus Wertpapieren. Kurserfolge werden in der Position Erfolg aus Finanzgeschäften ausgewiesen.

Bei den festverzinslichen Wertschriften, die bis zum Endverfall gehalten werden sollen, erfolgt die Bewertung nach der Accrual-Methode. Dabei wird das Agio beziehungsweise Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, das heisst bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Zinserträge sind in der Position Zinsertrag enthalten. Beteiligungstitel im Anlagevermögen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Edelmetallbestände im Anlagevermögen sind zum Fair Value bewertet. Dividendenerträge sind in der Position laufende Erträge aus Wertpapieren enthalten. Wertkorrekturen werden über die Positionen Abschreibungen auf beziehungsweise Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden im Eigentum der LLB AG befindliche Beteiligungstitel von Unternehmungen, die eine Minderheitsbeteiligung darstellen und die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, bilanziert. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten, abzüglich betriebswirtschaftlich erforderlicher Wertberichtigungen, bewertet.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Als Anteile an verbundenen Unternehmen werden die bestehenden Mehrheitsbeteiligungen der LLB AG bilanziert. Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungswerten, abzüglich betriebswirtschaftlich erforderlicher Wertberichtigungen, bewertet.

Immaterielle Anlagewerte

Entwicklungskosten für Software werden aktiviert, wenn sie bestimmte Kriterien bezüglich der Identifizierbarkeit erfüllen, wenn dem Unternehmen daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen und wenn die Kosten zuverlässig bestimmt werden können. Intern entwickelte Software, die diese Kriterien erfüllt, sowie gekaufte Software werden aktiviert und über 3 bis 10 Jahre abgeschrieben.

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Sachanlagen

Immobilien werden zu Anschaffungskosten, zuzüglich wertvermehrender Investitionen beziehungsweise abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen, bilanziert. Neu- und Umbauten werden über 33 Jahre, Baunebenkosten über 10 Jahre abgeschrieben. Auf unbebautem Land werden keine Abschreibungen vorgenommen, mit Ausnahme allenfalls notwendiger Anpassungen an einen tieferen Verkehrswert. Die übrigen Sachanlagen beinhalten Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen und Informatikanlagen. Diese werden aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer (3 bis 6 Jahre) abgeschrieben.

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Eigene Aktien

Von der Liechtensteinischen Landesbank gehaltene eigene Aktien sind bis zur Höhe der Anschaffungskosten zu Marktwerten bewertet und als eigene Aktien bilanziert. Die Differenz zwischen dem Marktwert der eigenen Aktien und den Anschaffungskosten wird in der Erfolgsrechnung unter Erfolg aus Finanzgeschäften ausgewiesen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Die Wertberichtigungen werden direkt mit der entsprechenden Aktivposition verrechnet. Die Rückstellungen sind in der gleichnamigen Bilanzposition verbucht.

Steuern

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden als Aufwand in jener Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne angefallen sind. Für nur steuerrechtlich anerkannte Wertberichtigungen und Rückstellungen wird eine Rückstellung für latente Steuern erfolgswirksam gebildet. Die Berechnung erfolgt aufgrund der bei der tatsächlichen Besteuerung geschätzten Steuersätze.

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken sind vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Derivative Finanzinstrumente

In der Bilanz (Positionen sonstige Vermögensgegenstände bzw. sonstige Verbindlichkeiten) und im Anhang sind die Wiederbeschaffungswerte der einzelnen Kontrakte in derivativen Finanzinstrumenten brutto – positive und negative Wiederbeschaffungswerte werden nicht verrechnet – aufgeführt. Ausgewiesen werden sämtliche Wiederbeschaffungswerte der auf eigene Rechnung abgeschlossenen Kontrakte. Demgegenüber erfolgt bei Kundengeschäften ein Ausweis der Wiederbeschaffungswerte lediglich bei OTC-Kontrakten und bei börsengehandelten Produkten, soweit die Margenerfordernisse nicht ausreichen. Das Kontraktvolumen wird unter den Ausserbilanzgeschäften und im Anhang offengelegt. Handelsgeschäfte werden zu Marktwerten bewertet, sofern die Kontrakte börsenkotiert sind oder ein repräsentativer Markt besteht. Fehlt diese Voraussetzung, werden die Kontrakte gemäss dem Niederstwertprinzip bewertet. Werden Positionen im Rahmen des Zinsgeschäfts durch Derivate abgesichert, so wird der Unterschiedsbetrag zwischen Marktwertbewertung und Accrual-Methode im Ausgleichskonto ausgewiesen.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert ausgewiesen. Erkennbaren Risiken aus Eventualverbindlichkeiten und anderen Ausserbilanzgeschäften wird in der Bilanz mit der Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen.

Mittelflussrechnung

Durch die Pflicht, eine konsolidierte Jahresrechnung zu erstellen, ist die LLB AG vom Ausweis der Mittelflussrechnung befreit. Die konsolidierte Mittelflussrechnung der LLB-Gruppe ist Teil der konsolidierten Jahresrechnung.

Anmerkungen zur Bilanz

1 Übersicht der Deckungen a Deckungsarten

in Tausend CHF	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	147'411	533'614	610'135	1'291'160
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	5'879'995	22'813	21'671	5'924'479
Büro- und Geschäftshäuser	1'056'819	2'925	0	1'059'744
Gewerbe und Industrie	300'876	0	22'000	322'876
Übrige	260'957	0	0	260'957
Total Ausleihungen	31.12.2024	7'646'059	559'352	8'859'217
	31.12.2023	6'893'795	539'455	8'259'145
Ausserbilanz				
Eventualverbindlichkeiten	1'900	23'634	6'826	32'360
Unwiderrufliche Zusagen	117'485	53'735	194'425	365'646
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	1'178	1'178
Total Ausserbilanz	31.12.2024	119'386	77'370	399'185
	31.12.2023	101'492	85'802	436'118

b Gefährdete Forderungen

in Tausend CHF	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten		Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigung
31.12.2024	103'296	74'717		74'717	28'579
31.12.2023	70'667	37'396		37'396	33'271

2 Wertpapier- und Edelmetallbestände a Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Beteiligungstitel	10	11	68	68	10	11
Total	10	11	68	68	10	11
davon notenbankfähige Wertpapiere	0	0	0	0	0	0

b Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Schuldtitel	2'316'060	2'092'912	2'353'410	2'165'449	2'348'569	2'114'833
davon eigene Anlehens- und Kassenobligationen	0	0	0	0	0	0
Beteiligungstitel	24'498	13'263	24'802	13'523	25'745	14'014
davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen)	0	0	0	0	0	0
Total	2'340'559	2'106'175	2'378'212	2'178'972	2'374'314	2'128'847
davon notenbankfähige Wertpapiere	1'410'396	1'170'831	1'427'239	1'215'479	1'431'663	1'182'013

c Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Beteiligungstitel	182'023	189'329	212'130	213'996	222'765	216'689
davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen)	5'015	10'530	9'165	15'167	8'012	13'819
Edelmetalle	73'736	68'331	73'736	68'331	73'736	68'331
Total	255'759	257'660	285'866	282'327	296'501	285'020
davon notenbankfähige Wertpapiere	0	0	0	0	0	0

3 Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023
Beteiligungen		
Ohne Kurswert	23	24
Total Beteiligungen	23	24
Anteile an verbundenen Unternehmen		
Ohne Kurswert	653'465	653'495
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	653'465	653'495

4 Anlagespiegel

in Tausend CHF	Anschaf- fungs- wert	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2023	Investi- tionen	Desinves- titionen	Umbu- chungen	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2024
Total Beteiligungen (Minderheitsbeteiligungen)	37	- 13	24	0	0	0	0	- 1	23
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	651'864	1'631	653'495	0	- 30	0	0	0	653'465
Total Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	368'203	- 110'544	257'660	452'735	- 454'636	0	0	0	255'759
Total immaterielle Anlagewerte ¹	161'856	- 110'898	50'958	19'455	0	0	0	- 11'427	58'987
Liegenschaften									
Bankgebäude	164'527	- 109'244	55'283	15'611	0	0	0	- 3'140	67'755
andere Liegenschaften	17'128	- 2'128	15'000	0	0	0	0	0	15'000
Übrige Sachanlagen	69'248	- 51'829	17'419	6'775	0	0	0	- 5'714	18'480
Total Sachanlagen	250'903	- 163'200	87'703	22'387	0	0	0	- 8'854	101'235

¹ Ausschliesslich Lizenzen und Software

Die Abschreibungen erfolgen nach betriebswirtschaftlichen Kriterien über die Nutzungsdauer. Es bestehen keine stillen Reserven.

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023
Brandversicherungswert der Liegenschaften	182'683	182'683
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen	39'068	37'221
Verbindlichkeiten: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing	70	104

Zum Wiederverkauf bestimmte		
Liegenschaften	1'710	2'620
Beteiligungen	0	0
(nicht im Anlagespiegel enthalten)		

5 Wesentliche Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Firmenname und Sitz	Tätigkeit	Währung	Gesellschaftskapital	Stimmenanteil in %	Kapitalanteil in %
Beteiligungen					
Data Info Services AG, Vaduz	Dienstleistungsgesellschaft	CHF	50'000	50.0	50.0
Anteile an verbundenen Unternehmen					
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG, Wien	Bank	EUR	5'000'000	100.0	100.0
LLB (Schweiz) AG, Uznach	Bank	CHF	16'108'060	100.0	100.0
LLB Asset Management AG, Vaduz	Vermögensverwaltungsgesellschaft	CHF	1'000'000	100.0	100.0
LLB Fund Services AG, Vaduz	Fondsleitungsgesellschaft	CHF	2'000'000	100.0	100.0
LLB Holding AG, Uznach	Holdinggesellschaft	CHF	95'328'000	100.0	100.0
LLB Swiss Investment AG, Zürich	Fondsleitungsgesellschaft	CHF	8'000'000	100.0	100.0
Gesamtbetrag der unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Anteilen an verbundenen Banken und Wertpapierfirmen		CHF	32'108'060		

6 Angaben zu den eigenen Aktien im Umlaufvermögen (ohne Handelsbestände)

in Stück / in Tausend CHF	Anzahl		Buchwert	
	2024	2023	2024	2023
Stand am 1. Januar	208'055	179'881	13'087	10'037
Kauf	207'630	70'645	14'751	4'463
Verkauf	- 53'303	- 42'471	- 3'205	- 2'624
Zuschreibungen / (Wertberichtigungen)	0	0	- 311	1'210
Stand am 31. Dezember	362'382	208'055	24'321	13'087

Für die Angaben gemäss PGR Art. 1096 Abs. 4 Ziff. 4 wird auf Anmerkung [29 Eigene Aktien](#) im konsolidierten Jahresabschluss der LLB-Gruppe verwiesen.

7 Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Edelmetallbestand	73'736	68'331	7.9
Vorsteuern / Verrechnungssteuern	5'145	4'466	15.2
Positive Wiederbeschaffungswerte ¹	472'551	300'960	57.0
Ausgleichskonto	63'769	41'394	54.1
Abrechnungskonti	1'894	1'674	13.1
Übernommene Liegenschaften	1'710	2'620	- 34.7
Latente Steuerforderung	4'111	3'526	16.6
Total sonstige Vermögensgegenstände	622'915	422'971	47.3
Abgabekonten	5'834	4'427	31.8
Negative Wiederbeschaffungswerte ¹	410'749	363'580	13.0
Kreditoren	26'387	34'267	- 23.0
Ausgleichskonto	71'935	72'727	- 1.1
Abrechnungskonti	43'967	28'290	55.4
Total sonstige Verbindlichkeiten	558'872	503'291	11.0

¹ Die Wiederbeschaffungswerte werden brutto ausgewiesen.

8 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und nahestehenden Personen

a Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1'764'437	1'423'845	23.9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1'361'343	1'202'319	13.2
Forderungen gegenüber Beteiligungen	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0	0	

b Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten und verbundenen Unternehmen des Landes Liechtenstein

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Forderungen gegenüber dem Land Liechtenstein	4'634	3'820	21.3
Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Liechtenstein	437'175	388'976	12.4
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen des Landes ¹	97'995	99'335	- 1.3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen des Landes ¹	153'263	175'867	- 12.9

¹ Verbundene Gesellschaften: Liechtensteinische Kraftwerke, Liechtenstein Wärme, Telecom Liechtenstein AG, Liechtensteinische Post AG, Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil, AHV-IV-FAK-Anstalt und Finanzmarktaufsicht Liechtenstein.

Die erwähnten Forderungen und Verbindlichkeiten sind in den Bilanzpositionen Forderungen gegenüber Kunden und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden enthalten.

c Organkredite

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Mitglieder des Verwaltungsrates	670	671	- 0.1
Mitglieder der Geschäftsleitung	1'910	1'910	0.0

d Transaktionen mit verbundenen Unternehmen und nahestehenden Personen

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Davon ausgenommen sind Ausleihungen bis zu CHF 1 Mio., die an die Geschäftsleitung vergeben werden. Für diese kommt der begünstigte Zinssatz für Personal zur Anwendung.

9 Ausgegebene Anleihen

Ausgabjahr	Bezeichnung	Währung	Fälligkeit	Nominalzins-satz in %	in Tausend CHF		
					Nominal-betrag	2024	2023
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.125% Senior Preferred Anleihe 2019 – 2026	CHF	28.05.2026	0.125 %	150'000	150'000	150'000
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.000% Senior Preferred Anleihe 2019 – 2029	CHF	27.09.2029	0.000 %	100'000	100'000	100'000
2020	Liechtensteinische Landesbank AG 0.300% Senior Preferred Anleihe 2020 – 2030	CHF	24.09.2030	0.300 %	150'000	150'000	150'000
2023	Liechtensteinische Landesbank AG 2.5 % Senior Non-Preferred Anleihe 2023 – 2030	CHF	22.11.2030	2.500 %	150'000	150'000	150'000
2024	Liechtensteinische Landesbank AG 1.6% Senior Preferred Anleihe 2024 – 2034	CHF	30.10.2034	1.600 %	200'000	200'000	

10 Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

in Tausend CHF	Stand 31.12.2023	Zweck- konforme Verwen- dungen	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2024
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken						
Einzelwertberichtigungen	33'271	- 100	1'819	397	- 6'809	28'579
Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	38	0	0	0	- 15	23
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	4'015	- 74	0	964	- 1'218	3'686
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	13'683	- 9'765	0	13'548	- 820	16'646
Übrige Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	51'007	- 9'939	1'819	14'909	- 8'862	48'934
Abzüglich Wertberichtigungen	- 33'271					- 28'579
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	17'735					20'355
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	350'000	0		0	0	350'000

11 Gezeichnetes Kapital, bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

in Tausend CHF	31.12.2024			31.12.2023		
	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital
Aktienkapital	154'000	30'800'000	152'188	154'000	30'800'000	152'960
Total Gesellschaftskapital	154'000	30'800'000	152'188	154'000	30'800'000	152'960

Es besteht weder genehmigtes noch bedingtes Kapital.

in Tausend CHF	31.12.2024		31.12.2023	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Mit Stimmrecht: Land Liechtenstein	86'681	56.3	86'681	56.3
Mit Stimmrecht: Aktionärsgruppe Haselsteiner Familien-Privatstiftung und grosso Holding Gesellschaft mbH	9'025	5.9	9'025	5.9

12 Nachweis des Eigenkapitals

in Tausend CHF	2024
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	154'000
Kapitalreserven	47'750
Gesetzliche Reserven	390'550
Reserven für eigene Aktien oder Anteile	13'087
Sonstige Reserven	811'443
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	350'000
Bilanzgewinn / (Bilanzverlust)	102'707
Total Eigenkapital am 1. Januar (vor Gewinnverwendung)	1'869'536
Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	- 82'565
Jahresgewinn des Geschäftsjahres	107'053
Zuweisung an Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	0
Total Eigenkapital am 31. Dezember (vor Gewinnverwendung)	1'894'024
Davon:	
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	154'000
Kapitalreserven	47'750
Gesetzliche Reserven	390'550
Reserven für eigene Aktien oder Anteile	24'321
Sonstige Reserven	810'209
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	350'000
Bilanzgewinn / (Bilanzverlust)	117'194

13 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Kontokorrent, Call- und Festgelder	7'928	4'396	80.4
Spareinlagen	15	21	- 28.1
Total	7'942	4'416	79.9

Weitere Informationen werden im entsprechenden [Anhang](#) der konsolidierten Jahresrechnung offengelegt.

14 Bilanz nach In- und Ausland

in Tausend CHF	31.12.2024		31.12.2023	
	Inland ¹	Ausland	Inland ¹	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	2'832'127	0	3'774'559	0
Forderungen gegenüber Banken	2'357'401	240'821	1'293'945	176'634
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	819'855	471'305	882'494	366'032
Hypothekarforderungen	7'568'057	0	7'010'619	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	329'532	1'986'528	300'633	1'792'278
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	177'261	4'950	183'356	6'160
Beteiligungen	23	0	24	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	284'006	369'459	284'036	369'459
Immaterielle Anlagewerte	58'987	0	50'958	0
Sachanlagen	101'235	0	87'703	0
Eigene Aktien oder Anteile	24'321	0	13'087	0
Sonstige Vermögensgegenstände	423'237	199'678	220'257	202'714
Rechnungsabgrenzungsposten	98'534	70'433	94'553	35'993
Total Aktiven	15'074'577	3'343'173	14'196'224	2'949'272
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	743'378	1'090'484	378'727	1'126'332
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ohne Spareinlagen)	7'372'632	3'936'472	7'321'828	3'521'864
Spareinlagen	1'526'171	341'626	1'337'308	319'595
Verbriefte Verbindlichkeiten	812'941	0	658'950	0
Sonstige Verbindlichkeiten	342'187	216'684	334'011	169'280
Rechnungsabgrenzungsposten	39'607	81'188	23'702	66'626
Rückstellungen	20'355	0	17'735	0
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	350'000	0	350'000	0
Gezeichnetes Kapital	154'000	0	154'000	0
Kapitalreserven	47'750	0	47'750	0
Gesetzliche Reserven	390'550	0	390'550	0
Reserven für eigene Aktien oder Anteile	24'321	0	13'087	0
Sonstige Reserven	810'209	0	811'443	0
Gewinnvortrag	10'142	0	2'793	0
Jahresgewinn	107'053	0	99'913	0
Total Passiven	12'751'295	5'666'455	11'941'798	5'203'698

¹ Gemäss Bankenverordnung (Art. 24e Abs. 1) zählt die Schweiz zum Inland.

15 Aktiven nach Ländern beziehungsweise Ländergruppen

in Tausend CHF	31.12.2024		31.12.2023	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Liechtenstein / Schweiz	15'074'577	81.8	14'196'224	82.8
Europa (ohne Liechtenstein / Schweiz)	2'394'401	13.0	2'007'987	11.7
Nordamerika	528'460	2.9	545'885	3.2
Südamerika	6'322	0.0	8'540	0.0
Afrika	11'445	0.1	13'352	0.1
Asien	270'925	1.5	234'106	1.4
Übrige	131'619	0.7	139'401	0.8
Total Aktiven	18'417'750	100.0	17'145'495	100.0

16 Bilanz nach Währungen

in Tausend CHF	CHF	EUR	USD	Diverse	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	2'818'989	12'668	277	192	2'832'127
Forderungen gegenüber Banken	2'151'903	201'049	56'874	188'396	2'598'222
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	776'354	306'201	153'936	54'669	1'291'160
Hypothekarforderungen	7'568'057	0	0	- 0	7'568'057
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	596'304	878'738	841'018	0	2'316'060
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	176'354	3'627	2'229	0	182'211
Beteiligungen	23	0	0	0	23
Anteile an verbundenen Unternehmen	653'465	0	0	0	653'465
Immaterielle Anlagewerte	58'987	0	0	0	58'987
Sachanlagen	101'235	0	0	0	101'235
Eigene Aktien oder Anteile	24'321	0	0	0	24'321
Sonstige Vermögensgegenstände	580'929	10'249	29'356	2'382	622'915
Rechnungsabgrenzungsposten	83'243	26'226	43'678	15'819	168'967
Total bilanzwirksame Aktiven	15'590'164	1'438'759	1'127'368	261'458	18'417'750
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	4'982'269	8'291'237	8'182'291	2'115'090	23'570'887
Total Aktiven am 31.12.2024	20'572'433	9'729'996	9'309'660	2'376'548	41'988'637
Passiven					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	702'696	697'400	312'702	121'064	1'833'861
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ohne Spareinlagen)	5'587'325	3'259'128	1'640'375	822'276	11'309'105
Spareinlagen	1'864'975	2'822	0	- 0	1'867'797
Verbriefte Verbindlichkeiten	810'239	2'702	0	0	812'941
Sonstige Verbindlichkeiten	519'295	6'749	17'351	15'477	558'872
Rechnungsabgrenzungsposten	36'012	23'744	42'948	18'091	120'795
Rückstellungen	20'355	0	0	0	20'355
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	350'000	0	0	0	350'000
Gezeichnetes Kapital	154'000	0	0	0	154'000
Kapitalreserven	47'750	0	0	0	47'750
Gesetzliche Reserven	390'550	0	0	0	390'550
Reserven für eigene Aktien oder Anteile	24'321	0	0	0	24'321
Sonstige Reserven	810'209	0	0	0	810'209
Gewinnvortrag	10'142	0	0	0	10'142
Jahresgewinn	107'053	0	0	0	107'053
Total bilanzwirksame Passiven	11'434'921	3'992'545	2'013'376	976'908	18'417'750
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	8'999'485	5'755'553	7'284'767	1'479'612	23'519'416
Total Passiven am 31.12.2024	20'434'406	9'748'098	9'298'143	2'456'520	41'937'166
Nettoposition pro Währung am 31.12.2024	138'027	- 18'102	11'517	- 79'972	51'471

17 Verpfändete oder abgetretene Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023
Ohne Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren		
Buchwert der verpfändeten und abgetretenen (sicherungsübereigneten) Vermögensgegenstände	376'102	182'570
Effektive Verpflichtungen	0	0
Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren		
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	3'346	1'799
davon solche, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	3'346	1'799
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten erhaltene sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	604'694	0
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	0	0

18 Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

in Tausend CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innerhalb von 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobiliisiert	Total
Aktiven								
Flüssige Mittel	2'832'127	0	0	0	0	0	0	2'832'127
Forderungen gegenüber Banken	596'537	80'000	930'000	80'800	410'556	500'329	0	2'598'222
Forderungen gegenüber Kunden	6'198	373'004	4'670'859	593'654	2'400'258	815'243	0	8'859'217
davon Hypothekarforderungen	4'349	- 1'509	3'920'997	516'879	2'323'012	804'330	0	7'568'057
Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen	10	0	0	0	0	0	0	10
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)	2'340'559	0	0	0	0	0	0	2'340'559
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	73'736	182'023	0	0	0	0	0	255'759
Übrige Aktiven	865'259	6	275'073	150'499	30'177	107'898	102'945	1'531'856
Total Aktiven am 31.12.2024	6'714'425	635'033	5'875'932	824'953	2'840'991	1'423'470	102'945	18'417'750
Total Aktiven am 31.12.2023	7'113'889	599'951	5'189'909	606'823	2'177'160	1'367'440	90'323	17'145'495
Verbindlichkeiten und Rückstellungen								
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	868'745	14	592'439	240'896	131'768	0	0	1'833'861
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5'663'830	1'966'129	4'709'797	692'674	134'519	9'953	0	13'176'902
davon Spareinlagen	0	1'855'640	11'079	1'077	0	0	0	1'867'797
davon sonstige Verbindlichkeiten	5'663'830	110'489	4'698'718	691'597	134'519	9'953	0	11'309'105
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	6'522	6'849	289'097	510'474	0	812'941
begebene Schuldverschreibungen	0	0	6'522	6'849	289'097	510'474	0	812'941
davon Kassenobligationen	0	0	6'522	6'849	39'097	10'474	0	62'941
sonstige verbiefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	250'000	500'000	0	750'000
Rückstellungen (ohne Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken)	0	0	0	0	20'355	0	0	20'355
Übrige Verbindlichkeiten	175'229	0	220'380	147'830	29'262	106'967	0	679'667
Total Verbindlichkeiten und Rückstellungen am 31.12.2024	6'707'803	1'966'143	5'529'137	1'088'249	605'001	627'394	0	16'523'726
Total Verbindlichkeiten und Rückstellungen am 31.12.2023	4'915'594	1'654'415	6'941'391	961'655	314'429	488'475	0	15'275'959
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die im folgenden Geschäftsjahr fällig werden								593'329

Anmerkungen zu den Ausserbilanzgeschäften

19 Eventualverbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	11'016	12'414	- 11.3
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	12'605	14'461	- 12.8
Übrige Eventualverbindlichkeiten	8'739	8'172	6.9
Total Eventualverbindlichkeiten	32'360	35'046	- 7.7

20 Offene derivative Finanzinstrumente

in Tausend CHF	Handelsinstrumente			Hedging-Instrumente			
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	
Zinsinstrumente							
Swaps	0	0	0	71'935	61'979	3'233'884	
Devisen							
Terminkontrakte	105'886	38'387	4'397'542	0	0	0	
Kombinierte Zins- / Währungsswaps	292'196	307'850	19'097'074	0	0	0	
Optionen (OTC)	491	491	41'266	0	0	0	
Edelmetalle							
Optionen (OTC)	2'042	2'041	35'006	0	0	0	
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge							
	31.12.2024	400'616	348'770	23'570'887	71'935	61'979	3'233'884
	31.12.2023	228'232	325'133	21'047'158	72'727	38'447	2'445'260

Die Liechtensteinische Landesbank AG verfügt über keine Nettingverträge.

21 Treuhandgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.2024	31.12.2023	+/- %
Treuhandanlagen bei Drittbanken	124'794	156'512	- 20.3
Treuhandkredite und andere treuhänderische Finanzgeschäfte	2'937	2'551	15.2
Total Treuhandgeschäfte	127'731	159'063	- 19.7

Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

22 Erfolg aus dem Handelsgeschäft

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Devisen	172'603	130'985	31.8
Valuten	192	- 926	
Edelmetalle	2'786	2'004	39.1
Wertschriften	2	9	- 71.5
Total Erfolg Handelsgeschäft	175'583	132'072	32.9

23 Personalaufwand

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Löhne und Gehälter	- 124'558	- 108'604	14.7
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	- 26'597	- 23'321	14.1
davon für Altersvorsorge	- 17'634	- 15'852	11.2
Übriger Personalaufwand	- 5'075	- 4'147	22.4
Total Personalaufwand	- 156'230	- 136'071	14.8

Die Bezüge des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind in der [konsolidierten Jahresrechnung](#) offengelegt.

24 Sachaufwand

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Raumaufwand	- 5'088	- 4'401	15.6
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	- 29'153	- 26'131	11.6
Übriger Geschäftsaufwand	- 40'006	- 38'265	4.6
Total Sachaufwand	- 74'247	- 68'797	7.9

25 Übriger ordentlicher Ertrag

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Liegenschaftenerfolg	831	1'275	- 34.8
Periodenfremde Erträge	2'089	142	
Realisierte Erfolge aus dem Verkauf von Sachanlagen	274	3	
Anderer ordentlicher Ertrag ¹	39'167	35'891	9.1
Total übriger ordentlicher Ertrag	42'361	37'311	13.5

1 Davon CHF 35.7 Mio. aus Dienstleistungen für andere Gesellschaften der LLB-Gruppe (Vorjahr: CHF 33.7 Mio.)

26 Anderer ordentlicher Aufwand

in Tausend CHF	2024	2023	+/- %
Debitorenverluste	- 73	- 67	8.7
Übriger anderer ordentlicher Aufwand	- 562	- 489	15.1
Total anderer ordentlicher Aufwand	- 635	- 556	14.3

Risikomanagement

Allgemeines

Die Risikopolitik der LLB AG orientiert sich rechtlich und operativ am liechtensteinischen Bankengesetz, an den dazugehörigen Verordnungen, den Grundsätzen des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht sowie an den geschäftsinternen Statuten und der Geschäftsordnung. Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement und überwacht die Risikosituation der Bank sowie die Umsetzung der Risikopolitik. Der Geschäftsleitung obliegt die Gesamtrisikosteuerung. Die Aufgaben des Risikomanagements werden durch die Geschäftsleitung sowie einzelne spezialisierte Risk Committees ausgeführt. Das unabhängige Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der erlassenen Vorschriften.

Markttrisiken

Aufgrund der Geschäftstätigkeit ist die LLB AG hauptsächlich Zinsänderungs-, Aktienkurs- und Währungsrisiken ausgesetzt. Für die Steuerung der Risiken aus Handelsaktivitäten ist das Group Risk Management Committee und für die Steuerung von Zinsänderungsrisiken das Asset & Liability Committee verantwortlich. Diese Gremien begrenzen die Risikopositionen mittels Volumen- und Sensitivitätsvorgaben. Regelmässig werden die kumulierten Risiken analysiert und Simulationen von Worst-Case-Szenarien durchgeführt.

Ausfallrisiken

Die Ausleihungen werden primär im Interbankengeschäft, im Privat- und Firmenkundengeschäft (hauptsächlich in gedeckter Form) sowie im Geschäft mit öffentlich-rechtlichen Körperschaften getätigt. Das Kreditrisikomanagement wird durch das Group Credit Risk Committee ausgeführt. Kreditbewilligungen erfolgen im Rahmen der Kompetenzordnung und der internen Richtlinien. Zur risikogerechten Kalkulation der Konditionen wird ein internes Ratingverfahren angewendet. Länderrisiken werden aufgrund der Bonität des jeweiligen Landes anhand eines Limitensystems begrenzt.

Um eine verantwortungsvolle Kreditvergabe sicherzustellen und den steigenden regulatorischen Anforderungen Rechnung zu tragen, muss jede Immobilie bewertet und die Belehnungsbasis festgelegt werden. Die interne Arbeitsanleitung «Immobilienbewertungen» bildet die Grundlage zur Ermittlung einer marktkonformen Belehnungsbasis von Immobilien in den für die LLB-Gruppe relevanten Märkten Schweiz und Liechtenstein. Es werden die gängige Bewertungslehre und fachlich anerkannte Methoden angewendet:

- ♦ Einfamilienhäuser und Stockwerkeinheiten (Eigentumswohnungen), die der Eigennutzung dienen, werden in der Schweiz grundsätzlich hedonisch und in Liechtenstein mittels Sachwertmethode bewertet.
- ♦ Vermietete Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen, die aus Renditegesichtspunkten gehalten werden, werden in der Schweiz grundsätzlich hedonisch bewertet. In Liechtenstein erfolgt die Bewertung mittels Sachwertmethode.
- ♦ Rendite- und Investitionsobjekte wie zum Beispiel Mehrfamilienhäuser, Wohn- und Geschäftshäuser, Gewerbeobjekte etc., werden in der Schweiz und in Liechtenstein in der Regel mittels Ertragswertmethode bewertet.
- ♦ Bei kommerziell selbstgenutzten Immobilien ist der Ertragswert massgebend, welcher auf Basis der in der Erfolgsrechnung des Kreditnehmers ausgewiesenen Raummiete ermittelt und vorab verifiziert wird.
- ♦ Landwirtschaftliche Objekte werden in der Schweiz nach den Vorgaben der Verordnung über das bäuerliche Bodenrecht bewertet, in Liechtenstein auf Basis der Sachwertmethode.
- ♦ Bewertungen von Bauland basieren auf aktuellen Marktverhältnissen.

Operationelle und rechtliche Risiken

Die LLB AG definiert den Begriff «operationelle Risiken» als Gefahr von Verlusten, die durch das Versagen von internen Verfahren, Menschen und IT-Systemen oder durch ein externes Ereignis eintreten. Dies beinhaltet auch finanzielle Verluste, die aus Rechts- oder Compliance-Risiken resultieren können. Die LLB AG verfügt über ein aktives und systematisches Management operationeller Risiken. Innerhalb der LLB AG werden eingetretene und mögliche Verluste aus allen Organisationseinheiten erfasst und ausgewertet, ebenso bedeutende externe Ereignisse. Die Risiken werden durch interne Regelwerke zur Organisation und Kontrolle beschränkt.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden auf Basis der bankengesetzlichen Vorgaben überwacht und gesteuert.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Bilanzstrukturmanagement werden Zinssatzswaps abgeschlossen. Darüber hinaus werden derivative Finanzinstrumente hauptsächlich im Rahmen des Kundengeschäfts eingesetzt. Dabei wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Derivaten auf Rechnung der Kunden gehandelt.

Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

**Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung
an die Generalversammlung**

Jahresrechnung 2024

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft (Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 260 bis 279) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



WERTHALTIGKEIT DER FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



WERTHALTIGKEIT DER FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2024 weist die Bank Forderungen gegenüber Kunden in der Höhe von CHF 8.9 Mrd. auf, die 48.1 % der Gesamtaktiven ausmachen.

Die Forderungen gegenüber Kunden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von allfälligen Wertberichtigungen bewertet. Wertberichtigungen für Kreditrisiken werden durch Anwendung von Ermessen und Annahmen ermittelt. Dies trifft insbesondere auf die Bildung von Einzelwertberichtigungen für ausfallgefährdete Forderungen gegenüber Kunden zu.

Aufgrund des Vorliegens von erheblichen Ermessensspielräumen bei der Berechnungs- und Bewertungsmethodik eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs sowie der Höhe der Bilanzposition erachten wir die Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden als besonders wichtigen Prüfsachverhalt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten den Nachvollzug von Schlüsselkontrollen betreffend die Genehmigung, Erfassung und Überwachung von Forderungen gegenüber Kunden. In diesem Zusammenhang haben wir stichprobenweise Funktionsprüfungen von wesentlichen Schlüsselkontrollen vorgenommen.

Für eine Stichprobe von Forderungen gegenüber Kunden mit Einzelwertberichtigungen beurteilten wir die durch die Bank vorgenommenen Wertberichtigungen hinsichtlich Angemessenheit.

Wir untersuchten zudem eine Stichprobe von Forderungen gegenüber Kunden, die von der Bank nicht als möglicherweise ausfallgefährdet eingestuft worden sind und beurteilten, ob unter Berücksichtigung der Sicherheiten ein Wertberichtigungsbedarf vorgelegen hat.

Schliesslich haben wir die vollständige und korrekte Offenlegung der Angaben im Anhang der Jahresrechnung im Zusammenhang mit den Forderungen gegenüber Kunden nachvollzogen.

Weitere Informationen zu Forderungen gegenüber Kunden sind auf folgenden Seiten im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Seiten 265 bis 267: Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- Seite 268: Anmerkung zur Bilanz: 1 Übersicht der Deckungen
- Seite 272: Anmerkung zur Bilanz: 10 Wertberichtigungen und Rückstellungen

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den konsolidierten Jahresbericht, den Jahresbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.



Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 19. April 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2021 als Abschlussprüfer der Gesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an das Group Audit Committee nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht in der Jahresrechnung oder im Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft bzw. für die von dieser beherrschten Gesellschaften erbracht:

- Aufsichtsprüfung nach den anwendbaren Vorschriften
- Steuerberatung gemäss Art. 46 WPG sowie regulatorische und sonstige Beratung

Darüber hinaus erklären wir gemäss Art. 10 Abs. 2 Bst. f der Verordnung (EU) Nr. 537/2014, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.



Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der Jahresbericht (Seite 259) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG (Liechtenstein) AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Moreno Halter'.

Moreno Halter
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Liberto'.

Mirko Liberto
Dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)

Vaduz, 20. Februar 2025

Anhang A: ESRS-Index

Abschnitt des Geschäftsberichts	ESRS Standard	Angabepflicht	Referenz
Allgemeine Informationen	ESRS 2	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeits-erklärungen	BP-1 Grundlagen der Berichterstattung Berichterstattungsstandard
		Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen	BP-2 Zeithorizonte Annahmen und Schätzungen
		Rolle des Verwaltungsrates	GOV-1 Nachhaltigkeits-Governance Rolle des Gruppenverwaltungsrates
		Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich der Verwaltungsrat befasst	GOV-2 Rolle des Gruppenverwaltungsrates
		Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	GOV-3 Nachhaltigkeitsbezogene Vergütungspolitik
		Erklärung zur Sorgfaltspflicht	GOV-4 Nachhaltigkeitsbezogene Sorgfaltspflicht
		Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	GOV-5 Risikomanagement im Zusammenhang mit der Berichterstattung
		Strategie, Geschäftsmodell, Wertschöpfungskette	SBM-1 Nachhaltigkeit in Geschäftsmodell und Strategie
		Interessen und Standpunkte der Interessensträger	SBM-2 Dialog mit Anspruchsgruppen Auswahl und Repräsentation der Stakeholdergruppen Liste der wesentlichen Auswirkungen, Risiken, und Chancen
		Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	SBM-3 Volkswirtschaftliche Rolle und regionale Arbeitgeberin: Allgemeine Informationen Klimaschutz: Allgemeine Informationen Diversität und Chancengleichheit: Allgemeine Informationen Unternehmensführung und Integrität: Allgemeine Informationen
		Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	IRO-1 Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
		Liste der abgedeckten Angabepflichten	IRO-2 Anhang A: ESRS-Referenztafel
		Volkswirtschaftliche Rolle und regionale Arbeitgeberin	Unternehmensspezifisch
Mindestangabepflicht: Massnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	MDR-A Unsere Rolle als Finanzdienstleisterin: Massnahmen Unsere Rolle als regionale Arbeitgeberin: Massnahmen Unsere Rolle als Sponsorin: Massnahmen		
Mindestangabepflicht: Parameter in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	MDR-M Unsere Rolle als regionale Arbeitgeberin: Ziele und Kennzahlen Unsere Rolle als Sponsorin: Massnahmen		
Mindestangabepflicht: Nachverfolgung der Wirksamkeit von Strategien und Massnahmen durch Zielvorgaben	MDR-T Unsere Rolle als Finanzdienstleisterin: Ziele und Kennzahlen Unsere Rolle als regionale Arbeitgeberin: Ziele und Kennzahlen Unsere Rolle als Sponsorin: Ziele und Kennzahlen		

Abschnitt des Geschäftsberichts	ESRS Standard	Angabepflicht	Referenz		
Klimaschutz	ESRS E1	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	GOV-3 Nachhaltigkeitsbezogene Vergütungspolitik		
		Übergangsplan für den Klimaschutz	E1-1 Übergangsplan zum Klimaschutz		
		Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	SBM-3 Nachhaltigkeit in Geschäftsmodell und Strategie Allgemeine Informationen Klimarisiken Resilienz von Geschäftsmodell und Strategie		
		Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	IRO-1 Doppelte Wesentlichkeitsanalyse		
		Strategien (Policies) im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	E1-2 Übergangsplan zum Klimaschutz Strategien im Umgang mit dem Klimawandel		
		Massnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien	E1-3 Übergangsplan zum Klimaschutz Dekarbonisierungshebel Massnahmen im Zusammenhang mit Klimastrategien Treibhausgasemissionen		
		Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	E1-4 Übergangsplan zum Klimaschutz Strategien im Umgang mit dem Klimawandel		
		THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	E1-6 Treibhausgasemissionen		
		Abbau von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO ₂ -Gutschriften	E1-7 Dekarbonisierungshebel und eingeschlossene Emissionen Kompensation verbleibender Treibhausgasemissionen		
		Interne CO ₂ -Bepreisung	E1-8 Bankbetrieb		
		Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen	E1-9 Klimarisiken		
		Diversität und Chancengleichheit	ESRS S1	Interessen und Standpunkte der Interessensträger	SBM-2 Allgemeine Informationen
				Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen Zusammenhang mit Strategie und Geschäftsmodell
Strategien (Policies) im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	S1-1 Zusammenhang mit Strategie und Geschäftsmodell Strategien im Umgang mit Menschenrechten Vielfalt der Belegschaft: Strategie Vielfalt der Belegschaft: Policies Schulungen und Kompetenzentwicklung: Policies Vergütung und Lohnleichheit: Strategie Vergütung und Lohnleichheit: Policies Massnahmen gegen Diskriminierung, Belästigung und Gewalt: Policies				
Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	S1-2 Einbeziehung der Mitarbeitenden				
Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äussern können	S1-3 Beschwerdemechanismen und Abhilfemassnahmen Whistleblowing Tool und Integrity Committee				
Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Massnahmen und Ansätze	S1-4 Attraktive Arbeitgeberin Einbeziehung der Mitarbeitenden Mitarbeiterbefragung Vielfalt der Belegschaft: Massnahmen Schulungen und Kompetenzentwicklung: Massnahmen Vergütung und Lohnleichheit: Massnahmen Massnahmen gegen Diskriminierung, Belästigung und Gewalt: Massnahmen				
Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher	S1-5 Vielfalt der Belegschaft: Ziele und Kennzahlen				

		negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen		Schulungen und Kompetenzentwicklung: Ziele und Kennzahlen Vergütung und Lohngleichheit: Ziele und Kennzahlen Massnahmen gegen Diskriminierung, Belästigung und Gewalt: Ziele und Kennzahlen
		Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens	S1-6	Allgemeine Merkmale der Beschäftigten der LLB-Gruppe
		Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens	S1-7	Allgemeine Merkmale der Beschäftigten der LLB-Gruppe
		Diversitätsparameter	S1-9	Allgemeine Merkmale der Beschäftigten der LLB-Gruppe Vielfalt der Belegschaft: Ziele und Kennzahlen
		Angemessene Entlohnung	S1-10	Angemessene Entlohnung
		Menschen mit Behinderungen	S1-12	Übergangsregelung ESRS S1-12
		Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung	S1-13	Schulungen und Kompetenzentwicklung: Massnahmen Schulungen und Kompetenzentwicklung: Ziele und Kennzahlen
		Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	S1-15	Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben
		Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	S1-16	Vergütung und Lohngleichheit: Massnahmen Vergütung und Lohngleichheit: Ziele und Kennzahlen
		Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	S1-17	Massnahmen gegen Diskriminierung, Belästigung und Gewalt: Ziele und Kennzahlen
Unternehmensführung und Integrität	ESRS G1	Mindestangabepflicht: Massnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	MDR-A	Unternehmenskultur: Massnahmen Schutz von Hinweisgebenden: Massnahmen
		Mindestangabepflicht: Parameter in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	MDR-M	Unternehmenskultur: Kennzahlen und Ziele Schutz von Hinweisgebenden: Kennzahlen und Ziele
		Mindestangabepflicht: Nachverfolgung der Wirksamkeit von Strategien und Massnahmen durch Zielvorgaben	MDR-T	Unternehmenskultur: Kennzahlen und Ziele Schutz von Hinweisgebenden: Kennzahlen und Ziele
		Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	GOV-1	Rolle der Verwaltungsrats-, Leistungs- und Aufsichtsorgane
		Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur	G1-1	Ermittlung der Auswirkungen, Risiken und Chancen Unternehmenskultur: Strategie Unternehmenskultur: Policies Schulung unserer Mitarbeitenden Schutz von Hinweisgebenden
		Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	IRO-1	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse Allgemeine Informationen

Anhang B: TCFD-Referenztable

Empfehlungen der TCFD	Referenz	
Governance	Involvierung des Verwaltungsrates betreffend klimabezogene Risiken und Chancen	Rolle des Gruppenverwaltungs-rates
	Rolle des Managements in Bezug auf die Bestimmung und den Umgang mit klimabezogenen Risiken und Chancen	Rolle der Gruppenleitung
Strategie (inkl. Transitionsplan)	Klimabezogene Risiken und Chancen über verschiedene Zeithorizonte	Klimaschutz: Allgemeine Informationen Klimarisiken
	Effektive und potenzielle Auswirkungen der klimabezogenen Risiken und Chancen auf das Geschäft, die Strategie und die Finanzplanung	Nachhaltigkeits in Geschäftsmodell und Strategie Strategien im Umgang mit dem Klimawandel
	Resilienz der Unternehmensstrategie hinsichtlich verschiedener klimabezogener Szenarien (z. B. ein 2 °C oder tieferes Erwärmungsszenario)	Resilienz von Geschäftsmodell und Strategie
Risikomanagement	Prozess für die Identifikation und die Bewertung von klimabezogenen Risiken	Klimarisiken
	Risikomanagement: Prozesse des Unternehmens betreffend den Umgang mit klimabezogenen Risiken	Klimarisiken
Kennzahlen und Ziele	Integration der Prozesse betreffend die Identifikation, die Bewertung und den Umgang mit klimabezogenen Risiken ins Gesamtrisikomanagement	Integration von Nachhaltigkeit ins Risikomanagement
	Vom Unternehmen verwendete Metriken und Ziele, um die klimabezogenen Risiken und Chancen koordiniert mit der Strategie und dem Risikomanagementprozess zu bewerten	Übergangsplan zum Klimaschutz Treibhausgasemissionen
	Treibhausgasemissionen der Scopes 1, 2 und 3 und damit verbundene Risiken Ziele, anhand deren das Unternehmen die klimabezogenen Risiken und Chancen misst	THG-Emissionen der LLB-Gruppe Strategien im Umgang mit dem Klimawandel

Anhang C: Detailoffenlegung EU- Taxonomie

Quantitative Angaben zu den ökologisch nachhaltigen Vermögenswerten

Auf den Folgeseiten finden sich detaillierte Angaben zu den Vermögenswerten der LLB-Gruppe, die im Zusammenhang mit ökologisch nachhaltigen (taxonomiekonformen) Wirtschaftstätigkeiten stehen. Diese Informationen sind gemäss Art. 4 Abs. 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 in Form vordefinierter Meldebögen offenzulegen. Die Nummerierung dieser Meldebögen folgt der in Anhang VI der genannten Verordnung festgelegten Reihenfolge und ist nicht fortlaufend.

Es ist zu beachten, dass die Werte in den Spalten «Gesamt» nicht zwingend mit der Summe der Werte in den Spalten der einzelnen Umweltziele übereinstimmen. Dies liegt daran, dass einige Gegenparteien noch keine vollumfängliche Offenlegung vornehmen.

Die erforderlichen qualitativen Angaben finden sich im Kapitel [EU-Taxonomie](#).

1 Vermögenswerte für die Berechnung der GAR (Umsatz)

in Mio. CHF		31.12.2024														
		Gesamt- [brutto]- Buchwert	Klimaschutz						Anpassung an den Klimawandel				Wasser- und Meeresressourcen			
			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)						Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)			
			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon Ver- wendung der Erlöse		Davon Über- gangs- tätigkeiten		Davon er- möglicende Tätigkeiten		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon Ver- wendung der Erlöse		Davon er- möglicende Tätigkeiten	
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte															
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	9'274.5	85.0	9.8	0.0	1.4	3.1	0.3	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
2	Finanzunternehmen	571.8	84.4	8.3	0.0	1.4	2.1	0.2	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
3	Kreditinstitute	522.1	80.9	7.8	0.0	1.3	2.0	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
4	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	522.1	80.9	7.8	0.0	1.3	2.0	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
6	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	49.7	3.5	0.5	0.0	0.1	0.2	0.1	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
8	davon Wertpapierfirmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
9	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
11	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
12	davon Verwaltungsgesellschaften	49.7	3.5	0.5	0.0	0.1	0.2	0.1	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
13	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	49.7	3.5	0.5	0.0	0.1	0.2	0.1	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
15	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
16	davon Versicherungsunternehmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
17	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
19	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
20	Nicht-Finanzunternehmen	33.7	0.2	1.5	0.0	0.0	0.9	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
21	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	33.7	0.2	1.5	0.0	0.0	0.9	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
23	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
24	Private Haushalte	8'644.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	7'363.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
26	davon Gebäudesanierungskredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
27	davon Kfz-Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	23.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
29	Wohnraumfinanzierung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	23.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gebäudeimmobilien	0.4	0.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
32	Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)	11'256.7														
33	Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen	9'429.1														
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	1'985.2														
35	Darlehen und Kredite	1'630.2														
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	696.4														
37	davon Gebäudesanierungskredite	0.0														
38	Schuldverschreibungen	354.8														
39	Eigenkapitalinstrumente	0.1														
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen	7'443.9														
41	Darlehen und Kredite	6'249.1														
42	Schuldverschreibungen	950.2														
43	Eigenkapitalinstrumente	244.6														
44	Derivate	466.6														
45	Kurzfristige Interbankkredite	567.2														
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte	60.5														
47	Sonstige Vermögenswertkategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren, usw.)	733.2														
48	GAR-Vermögenswerte insgesamt	20'531.2	85.0	9.8	0.0	1.4	3.1	0.3	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
49	Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte	7'301.0														
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten	814.8														
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken	6'486.2														
52	Handelsbuch	0.0														
53	Gesamtaktiva	27'832.3														
Ausserbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen																
54	Finanzgarantien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	2'027.9	379.6	157.5	0.0	14.0	89.0	13.1	7.0	0.0	2.8	1.4	0.5	0.0	0.5	0.5
56	davon Schuldverschreibungen	1'457.4	290.0	108.9	0.0	13.4	55.2	11.0	6.9	0.0	2.7	1.2	0.5	0.0	0.5	0.5
57	davon Eigenkapitalinstrumente	570.4	89.6	48.6	0.0	0.6	33.8	2.1	0.1	0.0	0.1	0.2	0.0	0.0	0.0	0.0

in Mio. CHF		31.12.2024																
		Kreislaufwirtschaft				Verschmutzung				Biologische Vielfalt und Ökosysteme				GESAMT				
		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				
		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ermöglichte Tätigkeiten		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ermöglichte Tätigkeiten		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ermöglichte Tätigkeiten		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ermöglichte Tätigkeiten		
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten		
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																		
Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind		0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	95.9	9.9	0.0	1.3	2.9
1	Finanzunternehmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	91.1	8.4	0.0	1.3	2.0
2	Kreditinstitute	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	90.6	7.8	0.0	1.3	2.0
3	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
4	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	90.6	7.8	0.0	1.3	2.0
5	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
6	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.5	0.6	0.0	0.0	0.0
7	davon Wertpapierfirmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
8	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
9	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
10	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
11	davon Verwaltungsgesellschaften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.5	0.6	0.0	0.0	0.0
12	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
13	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.5	0.6	0.0	0.0	0.0
14	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
15	davon Versicherungsunternehmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
16	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
17	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
18	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
19	Nicht-Finanzunternehmen	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	4.8	1.5	0.0	0.0	0.9
20	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
21	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	4.8	1.5	0.0	0.0	0.9
22	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
23	Private Haushalte	0.0	0.0	0.0	0.0									0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
24	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0									0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
25	davon Gebäudesanierungskredite	0.0	0.0	0.0	0.0									0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
26	davon Kfz-Kredite													0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
27	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
28	Wohnraumfinanzierung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
29	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
30	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gebäudeimmobilien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
31	Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)																	
32	Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen																	
33	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen																	
34	Darlehen und Kredite																	
35	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen																	
36	davon Gebäudesanierungskredite																	
37	Schuldverschreibungen																	
38	Eigenkapitalinstrumente																	
39	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen																	
40	Darlehen und Kredite																	
41	Schuldverschreibungen																	
42	Eigenkapitalinstrumente																	
43	Derivate																	
44	Kurzfristige Interbankenkredite																	
45	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte																	
46	Sonstige Vermögenswertkategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren, usw.)																	
47	GAR-Vermögenswerte insgesamt	0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	95.9	9.9	0.0	1.3	2.9
48	Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte																	
49	Zentralstaaten und supranationale Emittenten																	
50	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken																	
51	Handelsbuch																	
52	Gesamtaktiva																	
53	Ausserbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen																	
54	Finanzgarantien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	24.9	6.5	0.0	0.9	27.7	4.5	0.0	0.4	0.1	0.4	0.0	0.4	583.8	161.1	0.0	14.1	90.1
56	davon Schuldverschreibungen	15.3	4.8	0.0	0.7	12.0	4.5	0.0	0.4	0.1	0.4	0.0	0.4	402.5	110.4	0.0	13.5	55.8
57	davon Eigenkapitalinstrumente	9.6	1.7	0.0	0.2	15.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	181.3	50.7	0.0	0.6	34.3

1 Vermögenswerte für die Berechnung der GAR (Umsatz)

in Mio. CHF		31.12.2023													
		Gesamt- [brutto]- Buchwert	Klimaschutz					Anpassung an den Klimawandel				Wasser- und Meeresressourcen			
			Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)			
			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			
	Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon Über-gang-tätigkeiten	Davon er-möglichende Tätigkeiten			Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon er-möglichende Tätigkeiten			Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon er-möglichende Tätigkeiten				
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte														
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	8'837.1	7.8	7.1	0.0	0.0	3.1	0.1	0.1	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	
2	Finanzunternehmen	322.5	2.4	2.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
3	Kreditinstitute	283.3	2.4	2.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
4	Darlehen und Kredite	2.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	280.7	2.4	2.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
6	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	39.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
8	davon Wertpapierfirmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
9	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
11	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
12	davon Verwaltungsgesellschaften	39.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
13	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	39.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
15	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
16	davon Versicherungsunternehmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
17	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
19	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
20	Nicht-Finanzunternehmen	112.1	4.7	4.7	0.0	0.0	3.1	0.1	0.1	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	
21	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	106.5	4.3	4.3	0.0	0.0	2.8	0.1	0.1	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	
23	Eigenkapitalinstrumente	5.5	0.4	0.4	0.0	0.0	0.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
24	Private Haushalte	8'376.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	7'197.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
26	davon Gebäudesanierungskredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
27	davon Kfz-Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	25.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
29	Wohnraumfinanzierung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	25.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gebäudeimmobilien	0.7	0.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
32	Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)	9'862.8													
33	Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen	8'550.0													
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	1'862.9													
35	Darlehen und Kredite	1'417.4													
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	593.6													
37	davon Gebäudesanierungskredite	0.0													
38	Schuldverschreibungen	445.3													
39	Eigenkapitalinstrumente	0.3													
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen	6'687.0													
41	Darlehen und Kredite	5'539.7													
42	Schuldverschreibungen	914.2													
43	Eigenkapitalinstrumente	233.2													
44	Derivate	286.4													
45	Kurzfristige Interbankenkredite	314.4													
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte	69.7													
47	Sonstige Vermögenswertkategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren, usw.)	642.3													
48	GAR-Vermögenswerte insgesamt	18'699.9	7.8	7.1	0.0	0.0	3.1	0.1	0.1	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	
49	Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte	7'062.5													
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten	742.2													
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken	6'320.3													
52	Handelsbuch	0.0													
53	Gesamtaktiva	25'762.4													
Ausserbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen															
54	Finanzgarantien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	2'106.3	88.9	82.4	0.0	0.8	44.9	1.0	1.0	0.0	0.5	0.0	0.0	0.0	
56	davon Schuldverschreibungen	1'501.8	48.2	45.7	0.0	0.2	18.2	0.9	0.9	0.0	0.5	0.0	0.0	0.0	
57	davon Eigenkapitalinstrumente	554.1	40.7	36.7	0.0	0.6	26.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	

in Mio. CHF		31.12.2023																
		Kreislaufwirtschaft				Verschmutzung				Biologische Vielfalt und Ökosysteme				GESAMT				
		Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				
		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ermöglichte Tätigkeiten		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ermöglichte Tätigkeiten		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ermöglichte Tätigkeiten		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ermöglichte Tätigkeiten		
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichte Tätigkeiten			
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																		
Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	58.3	8.0	0.0	0.0	0.0
1		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	17.6	2.4	0.0	0.0	0.0
2	Finanzunternehmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	16.4	2.4	0.0	0.0	0.0
3	Kreditinstitute	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
4	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	16.4	2.4	0.0	0.0	0.0
6	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1.3	0.0	0.0	0.0	0.0
8	davon Wertpapierfirmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
9	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
11	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1.3	0.0	0.0	0.0	0.0
13	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1.3	0.0	0.0	0.0	0.0
15	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
16	davon Versicherungsunternehmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
17	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
19	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
20	Nicht-Finanzunternehmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	40.0	5.7	0.0	0.0	0.0
21	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	38.4	5.3	0.0	0.0	0.0
23	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1.5	0.4	0.0	0.0	0.0
24	Private Haushalte	0.0	0.0	0.0	0.0									0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0									0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
26	davon Gebäudesanierungskredite	0.0	0.0	0.0	0.0									0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
27	davon Kfz-Kredite													0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
29	Wohnraumfinanzierung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gebäudeimmobilien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.7	0.0	0.0	0.0	0.0
32	Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)																	
33	Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen																	
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen																	
35	Darlehen und Kredite																	
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen																	
37	davon Gebäudesanierungskredite																	
38	Schuldverschreibungen																	
39	Eigenkapitalinstrumente																	
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen																	
41	Darlehen und Kredite																	
42	Schuldverschreibungen																	
43	Eigenkapitalinstrumente																	
44	Derivate																	
45	Kurzfristige Interbankenkredite																	
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte																	
47	Sonstige Vermögenswertekategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren, usw.)																	
48	GAR-Vermögenswerte insgesamt	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	58.3	8.0	0.0	0.0	0.0
49	Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte																	
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten																	
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken																	
52	Handelsbuch																	
53	Gesamtaktiva																	
Ausserbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen																		
54	Finanzgarantien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	329.5	84.5	0.0	0.8	45.4
56	davon Schuldverschreibungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	206.1	44.9	0.0	0.2	18.7
57	davon Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	123.4	39.6	0.0	0.6	26.7

1 Vermögenswerte für die Berechnung der GAR (CapEx)

		31.12.2024													
in Mio. CHF		Gesamt-[brutto]-Buchwert	Klimaschutz			Anpassung an den Klimawandel			Wasser- und Meeresressourcen						
			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)						
			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon er-möglic-hende Tätigkeiten	Davon ökologisch nachhaltig (taxonomie-konform)		Davon er-möglic-hende Tätigkeiten	Davon ökologisch nachhaltig (taxonomie-konform)						
Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon Über-gang-tätigkeiten	Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon er-möglic-hende Tätigkeiten	Davon Ver-wendung der Erlöse		Davon er-möglic-hende Tätigkeiten	Davon Ver-wendung der Erlöse		Davon er-möglic-hende Tätigkeiten						
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte														
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	9'274.5	74.9	12.2	0.0	0.8	6.2	0.4	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
2	Finanzunternehmen	571.8	68.5	9.5	0.0	0.8	3.9	0.4	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
3	Kreditinstitute	522.1	64.9	8.6	0.0	0.8	3.2	0.3	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
4	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	522.1	64.9	8.6	0.0	0.8	3.2	0.3	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
6	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	49.7	3.6	1.0	0.0	0.0	0.6	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
8	davon Wertpapierfirmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
9	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
11	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
12	davon Verwaltungsgesellschaften	49.7	3.6	1.0	0.0	0.0	0.6	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
13	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	49.7	3.6	1.0	0.0	0.0	0.6	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
15	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
16	davon Versicherungsunternehmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
17	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
19	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
20	Nicht-Finanzunternehmen	33.7	6.0	2.6	0.0	0.0	2.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
21	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	33.7	6.0	2.6	0.0	0.0	2.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
23	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
24	Private Haushalte	8'644.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	7'363.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
26	davon Gebäudesanierungskredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
27	davon Kfz-Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	23.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
29	Wohnraumfinanzierung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	23.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gebäudeimmobilien	0.4	0.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
32	Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)	11'256.7													
33	Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen	9'429.1													
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	1'985.2													
35	Darlehen und Kredite	1'630.2													
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	696.4													
37	davon Gebäudesanierungskredite	0.0													
38	Schuldverschreibungen	354.8													
39	Eigenkapitalinstrumente	0.1													
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen	7'443.9													
41	Darlehen und Kredite	6'249.1													
42	Schuldverschreibungen	950.2													
43	Eigenkapitalinstrumente	244.6													
44	Derivate	466.6													
45	Kurzfristige Interbankenkredite	567.2													
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte	60.5													
47	Sonstige Vermögenswertkategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren, usw.)	733.2													
48	GAR-Vermögenswerte insgesamt	20'531.2	74.9	12.2	0.0	0.8	6.2	0.4	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
49	Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte	7'301.0													
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten	814.8													
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken	6'486.2													
52	Handelsbuch	0.0													
53	Gesamtaktiva	27'832.3													
	Ausserbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen														
54	Finanzgarantien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	2'027.9	466.1	257.6	0.0	22.6	135.9	14.0	11.5	0.0	5.3	1.5	2.5	0.0	2.5
56	davon Schuldverschreibungen	1'457.4	345.6	186.4	0.0	18.0	95.6	8.2	10.6	0.0	5.1	1.3	2.5	0.0	2.5
57	davon Eigenkapitalinstrumente	570.4	120.5	71.2	0.0	4.5	40.3	5.8	0.9	0.0	0.2	0.2	0.0	0.0	0.0

in Mio. CHF		31.12.2024																
		Kreislaufwirtschaft				Verschmutzung				Biologische Vielfalt und Ökosysteme				GESAMT				
		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				
		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätig-keiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätig-keiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätig-keiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Über-gangs-tätigkeiten	Davon er-mög-liche Tätig-keiten		
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																		
Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind		0.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	85.4	12.3	0.0	0.8	5.6
1	Finanzunternehmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	75.5	9.7	0.0	0.8	3.3
2	Kreditinstitute	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	74.9	8.6	0.0	0.8	3.2
3	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
4	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	74.9	8.6	0.0	0.8	3.2
5	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
6	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.6	1.0	0.0	0.0	0.0
7	davon Wertpapierfirmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
8	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
9	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
10	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
11	davon Verwaltungsgesellschaften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.6	1.0	0.0	0.0	0.0
12	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
13	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.6	1.0	0.0	0.0	0.0
14	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
15	davon Versicherungsunternehmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
16	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
17	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
18	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
19	Nicht-Finanzunternehmen	0.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	9.9	2.6	0.0	67.13	2.3
20	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
21	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	9.9	2.6	0.0	67.13	2.3
22	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
23	Private Haushalte	0.0	0.0	0.0	0.0									0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
24	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0									0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
25	davon Gebäudesanierungskredite	0.0	0.0	0.0	0.0									0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
26	davon Kfz-Kredite													0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
27	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
28	Wohnraumfinanzierung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
29	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
30	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gebäudeimmobilien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
31	Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)																	
32	Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen																	
33	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen																	
34	Darlehen und Kredite																	
35	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen																	
36	davon Gebäudesanierungskredite																	
37	Schuldverschreibungen																	
38	Eigenkapitalinstrumente																	
39	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen																	
40	Darlehen und Kredite																	
41	Schuldverschreibungen																	
42	Eigenkapitalinstrumente																	
43	Derivate																	
44	Kurzfristige Interbankenkredite																	
45	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte																	
46	Sonstige Vermögenswertekategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren, usw.)																	
47	GAR-Vermögenswerte insgesamt	0.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	85.4	12.3	0.0	0.8	5.6
48	Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte																	
49	Zentralstaaten und supranationale Emittenten																	
50	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken																	
51	Handelsbuch																	
52	Gesamtaktiva																	
53	Ausserbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen																	
54	Finanzgarantien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	14.2	4.5	0.0	2.6	19.9	3.2	0.0	2.4	0.4	2.8	0.0	2.4	691.7	263.9	0.0	22.7	136.2
56	davon Schuldverschreibungen	7.2	3.3	0.0	2.5	6.6	3.2	0.0	2.4	0.0	2.5	0.0	2.4	486.2	189.7	0.0	18.1	95.8
57	davon Eigenkapitalinstrumente	7.0	1.2	0.0	0.1	13.4	0.0	0.0	0.0	0.3	0.3	0.0	0.0	205.5	74.2	0.0	4.6	40.4

in Mio. CHF		31.12.2023																
		Kreislaufwirtschaft				Verschmutzung				Biologische Vielfalt und Ökosysteme				GESAMT				
		Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				
		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätig-keiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätig-keiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätig-keiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Über-gangs-tätigkeiten	Davon er-mög-liche Tätig-keiten		
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																		
Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	73.4	18.2	0.0	0.0	0.0
1		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	73.4	18.2	0.0	0.0	0.0
2	Finanzunternehmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	21.2	4.3	0.0	0.0	0.0
3	Kreditinstitute	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	19.8	4.3	0.0	0.0	0.0
4	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	19.8	4.3	0.0	0.0	0.0
6	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1.4	0.0	0.0	0.0	0.0
8	davon Wertpapierfirmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
9	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
11	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1.4	0.0	0.0	0.0	0.0
13	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1.4	0.0	0.0	0.0	0.0
15	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
16	davon Versicherungsunternehmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
17	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
19	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
20	Nicht-Finanzunternehmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	51.5	13.9	0.0	0.0	0.0
21	Darlehen und Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	49.2	13.4	0.0	0.0	0.0
23	Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2.3	0.6	0.0	0.0	0.0
24	Private Haushalte	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
26	davon Gebäudesanierungskredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
27	davon Kfz-Kredite	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
29	Wohnraumfinanzierung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gebäudeimmobilien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.7	0.0	0.0	0.0	0.0
32	Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)																	
33	Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen																	
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen																	
35	Darlehen und Kredite																	
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen																	
37	davon Gebäudesanierungskredite																	
38	Schuldverschreibungen																	
39	Eigenkapitalinstrumente																	
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen																	
41	Darlehen und Kredite																	
42	Schuldverschreibungen																	
43	Eigenkapitalinstrumente																	
44	Derivate																	
45	Kurzfristige Interbankenkredite																	
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte																	
47	Sonstige Vermögenswertkategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren, usw.)																	
48	GAR-Vermögenswerte insgesamt	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	73.4	18.2	0.0	0.0	0.0
49	Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte																	
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten																	
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken																	
52	Handelsbuch																	
53	Gesamtaktiva																	
Ausserbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen																		
54	Finanzgarantien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	462.3	182.5	0.0	6.2	82.2
56	davon Schuldverschreibungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	294.5	117.2	0.0	2.9	46.1
57	davon Eigenkapitalinstrumente	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	167.8	65.3	0.0	3.3	36.1

2 GAR-Sektorinformation (Umsatz)

Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)	Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel		Wasser- und Meeresressourcen		Kreislaufwirtschaft		Verschmutzung		Biologische Vielfalt und Ökosysteme		GESAMT					
	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen			
	Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert	
	in Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig	in Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig	in Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig	in Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig	in Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig	in Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig	in Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig	in Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig	in Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig
1 11.05 – Bierherstellung	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0
2 19.20 – Herstellung von raffinierten Erdölprodukten und fossilen Brennstoffen	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0
3 20.14 – Herstellung von anderen organischen Grundchemikalien	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0
4 20.16 – Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0
5 20.30 – Herstellung von Farben, Lacken und ähnlichen Beschichtungen, Druckfarben und Mastiken	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0
6 20.52 – Herstellung von anderen chemischen Produkten	12.8	0.0			12.8	0.0			12.8	0.0			12.8	0.0			12.8	0.0
7 21.20 – Herstellung von pharmazeutischen Zubereitungen	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0
8 23.51 – Herstellung von Zement	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0
9 27.40 – Herstellung von Beleuchtungseinrichtungen	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0
10 29.10 – Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0
11 35.13 – Elektrizitätstransport	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0
12 47.11 – Einzelhandel mit überwiegend Nahrungsmitteln, Getränken oder Tabakwaren, nicht spezialisiert	5.2	0.0			5.2	0.0			5.2	0.0			5.2	0.0			5.2	0.0
13 49.10 – Personenbeförderung im Eisenbahnverkehr	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0
14 53.10 – Postdienstleistungen im Rahmen der Universaldienstverpflichtung	5.0	1.5			5.0	0.0			5.0	0.0			5.0	0.0			5.0	1.5
15 58.29 – Andere Softwareverlage	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0
16 61.10 – Drahtgebundene, drahtlose und Satelliten-Telekommunikationsaktivitäten	0.7	0.0			0.7	0.0			0.7	0.0			0.7	0.0			0.7	0.0
17 61.20 – Telekommunikationsweiterverkäufe und Vermittlungsdienste für Telekommunikation	10.0	0.0			10.0	0.0			10.0	0.0			10.0	0.0			10.0	0.0
18 86.90 – Andere Tätigkeiten im Bereich der menschlichen Gesundheitsversorgung	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0

2 GAR-Sektorinformation (CapEx)

Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)	Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel		Wasser- und Meeresressourcen		Kreislaufwirtschaft		Verschmutzung		Biologische Vielfalt und Ökosysteme		GESAMT			
	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
	Bruttobuchwert	Davon ökologisch nachhaltig	Bruttobuchwert	Davon ökologisch nachhaltig	Bruttobuchwert	Davon ökologisch nachhaltig	Bruttobuchwert	Davon ökologisch nachhaltig	Bruttobuchwert	Davon ökologisch nachhaltig	Bruttobuchwert	Davon ökologisch nachhaltig	Bruttobuchwert	Davon ökologisch nachhaltig	Bruttobuchwert	Davon ökologisch nachhaltig
	in Mio. CHF		in Mio. CHF	in Mio. CHF		in Mio. CHF		in Mio. CHF		in Mio. CHF		in Mio. CHF		in Mio. CHF		
1 11.05 – Bierherstellung	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0		
2 19.20 – Herstellung von raffinierten Erdölprodukten und fossilen Brennstoffen	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0		
3 20.14 – Herstellung von anderen organischen Grundchemikalien	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0		
4 20.16 – Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0		
5 20.30 – Herstellung von Farben, Lacken und ähnlichen Beschichtungen, Druckfarben und Mastiken	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0		
6 20.52 – Herstellung von anderen chemischen Produkten	12.8	0.1			12.8	0.0			12.8	0.0			12.8	0.0		
7 21.20 – Herstellung von pharmazeutischen Zubereitungen	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0		
8 23.51 – Herstellung von Zement	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0		
9 27.40 – Herstellung von Beleuchtungseinrichtungen	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0		
10 29.10 – Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0		
11 35.13 – Elektrizitätstransport	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0		
12 47.11 – Einzelhandel mit überwiegend Nahrungsmitteln, Getränken oder Tabakwaren, nicht spezialisiert	5.2	0.3			5.2	0.0			5.2	0.0			5.2	0.0		
13 49.10 – Personenbeförderung im Eisenbahnverkehr	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0		
14 53.10 – Postdienstleistungen im Rahmen der Universaldienstverpflichtung	5.0	2.2			5.0	0.0			5.0	0.0			5.0	2.2		
15 58.29 – Andere Softwareverlage	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0		
16 61.10 – Drahtgebundene, drahtlose und Satelliten-Telekommunikationsaktivitäten	0.7	0.0			0.7	0.0			0.7	0.0			0.7	0.0		
17 61.20 – Telekommunikationsweiterverkäufe und Vermittlungsdienste für Telekommunikation	10.0	0.0			10.0	0.0			10.0	0.0			10.0	0.0		
18 86.90 – Andere Tätigkeiten im Bereich der menschlichen Gesundheitsversorgung	0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0			0.0	0.0		

3 GAR KPI-Bestand (Umsatz)

% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		31.12.2024											
		Klimaschutz					Anpassung an den Klimawandel				Wasser- und Meeresressourcen		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)		
			Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon Über-gangstätig-keiten	Davon er-möglichende Tätigkeiten		Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon er-möglichende Tätigkeiten		Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon er-möglichende Tätigkeiten		
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte													
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0.92 %	0.11 %	0.00 %	0.02 %	0.03 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
2	Finanzunternehmen	14.76 %	1.46 %	0.00 %	0.25 %	0.38 %	0.04 %	0.01 %	0.00 %	0.01 %	0.00 %	0.00 %	
3	Kreditinstitute	15.50 %	1.50 %	0.00 %	0.26 %	0.38 %	0.02 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
4	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	15.50 %	1.50 %	0.00 %	0.26 %	0.38 %	0.02 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
6	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	0.00 %	
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	7.03 %	1.00 %	0.00 %	0.20 %	0.37 %	0.18 %	0.12 %	0.00 %	0.08 %	0.00 %	0.00 %	
8	davon Wertpapierfirmen	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
9	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
11	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	0.00 %	
12	davon Verwaltungsgesellschaften	7.03 %	1.00 %	0.00 %	0.20 %	0.37 %	0.18 %	0.12 %	0.00 %	0.08 %	0.00 %	0.00 %	
13	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	7.03 %	1.00 %	0.00 %	0.20 %	0.37 %	0.18 %	0.12 %	0.00 %	0.08 %	0.00 %	0.00 %	
15	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	0.00 %	
16	davon Versicherungsunternehmen	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
17	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
19	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	0.00 %	
20	Nicht-Finanzunternehmen	0.48 %	4.46 %	0.00 %	0.00 %	2.82 %	0.18 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
21	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.48 %	4.46 %	0.00 %	0.00 %	2.82 %	0.18 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
23	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	0.00 %	
24	Private Haushalte	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %			
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %			
26	davon Gebäudesanierungskredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %			
27	davon Kfz-Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %							
28	Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
29	Wohnraumfinanzierung	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	100.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	0.41 %	0.05 %	0.00 %	0.01 %	0.02 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	

% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Kreislaufwirtschaft				Verschmutzung				Biologische Vielfalt und Ökosysteme				GESAMT				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte	
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten		
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																		
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	1.03 %	0.11 %	0.00 %	0.01 %	0.03 %	45.17 %
2	Finanzunternehmen	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	15.94 %	1.47 %	0.00 %	0.23 %	0.35 %	2.78 %
3	Kreditinstitute	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	17.35 %	1.50 %	0.00 %	0.26 %	0.38 %	2.54 %
4	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	17.35 %	1.50 %	0.00 %	0.26 %	0.38 %	2.54 %
6	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	1.09 %	1.12 %	0.00 %	0.00 %	0.02 %	0.24 %
8	davon Wertpapierfirmen	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
9	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
11	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	1.09 %	1.12 %	0.00 %	0.00 %	0.02 %	0.24 %
13	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	1.09 %	1.12 %	0.00 %	0.00 %	0.02 %	0.24 %
15	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
16	davon Versicherungsunternehmen	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
17	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
19	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
20	Nicht-Finanzunternehmen	0.43 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	14.12 %	4.46 %	0.00 %	0.00 %	2.82 %	0.16 %
21	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.43 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	14.12 %	4.46 %	0.00 %	0.00 %	2.82 %	0.16 %
23	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
24	Private Haushalte	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %									0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	42.11 %
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %									0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	35.87 %
26	davon Gebäudesanierungskredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %									0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
27	davon Kfz-Kredite																		0.00 %
28	Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.12 %
29	Wohnraumfinanzierung	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.12 %
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.47 %	0.05 %	0.00 %	0.01 %	0.01 %	100.00 %

3 GAR KPI-Bestand (Umsatz)

% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		31.12.2023											
		Klimaschutz					Anpassung an den Klimawandel				Wasser- und Meeresressourcen		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)		
			Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon Über-gangstätig-keiten	Davon er-mögliche Tätigkeiten		Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon er-mögliche Tätigkeiten		Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon er-mögliche Tätigkeiten		
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte													
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0.09 %	0.08 %	0.00 %	0.00 %	0.04 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.09 %	0.09 %	0.09 %
2	Finanzunternehmen	0.73 %	0.73 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.73 %	0.73 %	0.73 %
3	Kreditinstitute	0.83 %	0.83 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.83 %	0.83 %	0.83 %
4	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.84 %	0.84 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.84 %	0.84 %	0.84 %
6	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %		0.00 %
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
8	davon Wertpapierfirmen	6.58 %	6.58 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	6.58 %	6.58 %	6.58 %
9	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
11	Eigenkapitalinstrumente	12.48 %	12.48 %		0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %		0.00 %
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
13	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
15	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %		0.00 %
16	davon Versicherungsunternehmen	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
17	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
19	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %		0.00 %
20	Nicht-Finanzunternehmen	4.19 %	4.19 %	0.00 %	0.02 %	2.77 %	0.06 %	0.06 %	0.00 %	0.06 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
21	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	4.06 %	4.06 %	0.00 %	0.00 %	2.65 %	0.06 %	0.06 %	0.00 %	0.06 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
23	Eigenkapitalinstrumente	6.82 %	6.80 %		0.35 %	5.01 %	0.07 %	0.07 %		0.06 %	0.00 %		0.00 %
24	Private Haushalte	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
26	davon Gebäudesanierungskredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
27	davon Kfz-Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %							
28	Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
29	Wohnraumfinanzierung	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	100.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	100.00 %	100.00 %	100.00 %
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	0.04 %	0.04 %	0.00 %	0.00 %	0.02 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %

% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Kreislaufwirtschaft				Verschmutzung				Biologische Vielfalt und Ökosysteme				GESAMT				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte	
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)					
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)					
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätig-keiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätig-keiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätig-keiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätig-keiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätig-keiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätig-keiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätig-keiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätig-keiten		
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																		
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0.09%	0.09%	0.09%	0.09%	0.09%	0.09%	0.09%	0.09%	0.09%	0.09%	0.09%	0.09%	0.66%	0.09%	0.00%	0.00%	0.00%	47.26%
2	Finanzunternehmen	0.73%	0.73%	0.73%	0.73%	0.73%	0.73%	0.73%	0.73%	0.73%	0.73%	0.73%	0.73%	5.47%	0.73%	0.00%	0.00%	0.00%	1.72%
3	Kreditinstitute	0.83%	0.83%	0.83%	0.83%	0.83%	0.83%	0.83%	0.83%	0.83%	0.83%	0.83%	0.83%	5.78%	0.83%	0.00%	0.00%	0.00%	1.51%
4	Darlehen und Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.01%
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.84%	0.84%	0.84%	0.84%	0.84%	0.84%	0.84%	0.84%	0.84%	0.84%	0.84%	0.84%	5.84%	0.84%	0.00%	0.00%	0.00%	1.50%
6	Eigenkapitalinstrumente	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	6.91%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	3.22%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.21%
8	davon Wertpapierfirmen	6.58%	6.58%	6.58%	6.58%	6.58%	6.58%	6.58%	6.58%	6.58%	6.58%	6.58%	6.58%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
9	Darlehen und Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
11	Eigenkapitalinstrumente	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	3.22%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.21%
13	Darlehen und Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	3.22%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.21%
15	Eigenkapitalinstrumente	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
16	davon Versicherungsunternehmen	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	6.87%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
17	Darlehen und Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	18.10%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
19	Eigenkapitalinstrumente	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	5.72%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
20	Nicht-Finanzunternehmen	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	35.65%	5.07%	0.00%	0.00%	0.00%	0.60%
21	Darlehen und Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	36.09%	4.97%	0.00%	0.00%	0.00%	0.57%
23	Eigenkapitalinstrumente	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	27.31%	7.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.03%
24	Private Haushalte	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	44.79%
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	38.49%
26	davon Gebäudesanierungskredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
27	davon Kfz-Kredite																		0.00%
28	Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.14%
29	Wohnraumfinanzierung	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.14%
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.31%	0.04%	0.00%	0.00%	0.00%	100.00%

3 GAR KPI-Bestand (CapEx)

% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		31.12.2024													
		Klimaschutz						Anpassung an den Klimawandel				Wasser- und Meeresressourcen			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)						Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)						Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)			
			Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon Über-gangstätig-keiten	Davon er-mögliche Tätigkeiten		Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon er-mögliche Tätigkeiten		Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon er-mögliche Tätigkeiten		Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon er-mögliche Tätigkeiten	
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte															
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0.81 %	0.13 %	0.00 %	0.01 %	0.07 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
2	Finanzunternehmen	11.98 %	1.67 %	0.00 %	0.15 %	0.68 %	0.06 %	0.03 %	0.00 %	0.01 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
3	Kreditinstitute	12.43 %	1.64 %	0.00 %	0.16 %	0.62 %	0.05 %	0.02 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
4	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	12.43 %	1.64 %	0.00 %	0.16 %	0.62 %	0.05 %	0.02 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
6	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	7.26 %	2.00 %	0.00 %	0.03 %	1.31 %	0.15 %	0.08 %	0.00 %	0.07 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
8	davon Wertpapierfirmen	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
9	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
11	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	
12	davon Verwaltungsgesellschaften	7.26 %	2.00 %	0.00 %	0.03 %	1.31 %	0.15 %	0.08 %	0.00 %	0.07 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
13	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	7.26 %	2.00 %	0.00 %	0.03 %	1.31 %	0.15 %	0.08 %	0.00 %	0.07 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
15	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	
16	davon Versicherungsunternehmen	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
17	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
19	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	
20	Nicht-Finanzunternehmen	17.90 %	7.80 %	0.00 %	0.00 %	6.93 %	0.06 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
21	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	17.90 %	7.80 %	0.00 %	0.00 %	6.93 %	0.06 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
23	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	
24	Private Haushalte	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
26	davon Gebäudesanierungskredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
27	davon Kfz-Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %									
28	Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
29	Wohnraumfinanzierung	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	100.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	0.36 %	0.06 %	0.00 %	0.00 %	0.03 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	

3 GAR KPI-Bestand (CapEx)

% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		31.12.2023															
		Klimaschutz					Anpassung an den Klimawandel				Wasser- und Meeresressourcen						
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)						
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)						
		Davon Ver-wendung der Erlöse			Davon Über-gangstätig-keiten		Davon er-möglichende Tätigkeiten		Davon Ver-wendung der Erlöse			Davon er-möglichende Tätigkeiten					
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																	
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0.16 %	0.15 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.12 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
2	Finanzunternehmen	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
3	Kreditinstitute	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
4	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
6	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
8	davon Wertpapierfirmen	17.71 %	17.71 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
9	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
11	Eigenkapitalinstrumente	33.59 %	33.59 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
13	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
15	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
16	davon Versicherungsunternehmen	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
17	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
19	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
20	Nicht-Finanzunternehmen	12.17 %	12.17 %	0.00 %	0.22 %	9.10 %	0.07 %	0.07 %	0.00 %	0.07 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
21	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	12.28 %	12.28 %	0.00 %	0.20 %	9.33 %	0.07 %	0.07 %	0.00 %	0.07 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
23	Eigenkapitalinstrumente	9.95 %	9.93 %	0.00 %	0.68 %	4.81 %	0.10 %	0.10 %	0.00 %	0.09 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
24	Private Haushalte	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
26	davon Gebäudesanierungskredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
27	davon Kfz-Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
28	Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
29	Wohnraumfinanzierung	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	100.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	0.08 %	0.07 %	0.00 %	0.00 %	0.05 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %

% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Kreislaufwirtschaft				Verschmutzung				Biologische Vielfalt und Ökosysteme				GESAMT				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte	
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)					
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)					
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätig-keiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätig-keiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätig-keiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätig-keiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätig-keiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätig-keiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätig-keiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätig-keiten		
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																		
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung an-rechenbar sind	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.83%	0.21%	0.00%	0.00%	0.00%	47.26%
2	Finanzunternehmen	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	6.57%	1.32%	0.00%	0.00%	0.00%	1.72%
3	Kreditinstitute	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	6.99%	1.51%	0.00%	0.00%	0.00%	1.51%
4	Darlehen und Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.01%
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	7.06%	1.52%	0.00%	0.00%	0.00%	1.50%
6	Eigenkapitalinstrumente	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	6.95%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	3.56%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.21%
8	davon Wertpapierfirmen	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
9	Darlehen und Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
11	Eigenkapitalinstrumente	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	3.56%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.21%
13	Darlehen und Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	3.56%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.21%
15	Eigenkapitalinstrumente	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
16	davon Versicherungsunternehmen	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	5.65%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
17	Darlehen und Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
19	Eigenkapitalinstrumente	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	5.65%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
20	Nicht-Finanzunternehmen	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	45.97%	12.44%	0.00%	0.00%	0.00%	0.60%
21	Darlehen und Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	46.21%	12.56%	0.00%	0.00%	0.00%	0.57%
23	Eigenkapitalinstrumente	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	41.32%	10.11%	0.00%	0.00%	0.00%	0.03%
24	Private Haushalte	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	44.79%
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	38.49%
26	davon Gebäudesanierungskredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
27	davon Kfz-Kredite																		0.00%
28	Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.14%
29	Wohnraumfinanzierung	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.14%
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	100.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.39%	0.10%	0.00%	0.00%	0.00%	100.00%

4 GAR KPI-Zuflüsse (Umsatz)

% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomie-fähigen Vermögenswerte ¹)		31.12.2024											
		Klimaschutz			Anpassung an den Klimawandel			Wasser- und Meeresressourcen					
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)					
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)					
		Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon Über-gangs-tätigkeiten	Davon er-möglichende Tätigkeiten			Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon er-möglichende Tätigkeiten			Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon er-möglichende Tätigkeiten	
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte												
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	17.65 %	0.63 %	0.00 %	0.32 %	-0.00 %	0.05 %	-0.00 %	0.00 %	-0.01 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
2	Finanzunternehmen	32.91 %	2.40 %	0.00 %	0.58 %	0.86 %	0.09 %	0.02 %	0.00 %	0.02 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
3	Kreditinstitute	32.89 %	2.29 %	0.00 %	0.56 %	0.82 %	0.05 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
4	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	32.54 %	2.27 %	0.00 %	0.55 %	0.81 %	0.05 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
6	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %		0.00 %
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	33.32 %	4.73 %	0.00 %	0.96 %	1.76 %	0.85 %	0.58 %	0.00 %	0.39 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
8	davon Wertpapierfirmen	6.58 %	6.58 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
9	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
11	Eigenkapitalinstrumente	12.48 %	12.48 %		0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %		0.00 %
12	davon Verwaltungsgesellschaften	33.29 %	4.73 %	0.00 %	0.96 %	1.76 %	0.85 %	0.58 %	0.00 %	0.39 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
13	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	33.29 %	4.73 %	0.00 %	0.96 %	1.76 %	0.85 %	0.58 %	0.00 %	0.39 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
15	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %		0.00 %
16	davon Versicherungsunternehmen	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
17	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
19	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %		0.00 %	0.00 %		0.00 %
20	Nicht-Finanzunternehmen	5.79 %	4.08 %	0.00 %	0.02 %	2.74 %	0.01 %	0.08 %	0.00 %	0.08 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
21	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	5.71 %	3.87 %	0.00 %	0.00 %	2.57 %	0.00 %	0.08 %	0.00 %	0.08 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
23	Eigenkapitalinstrumente	6.82 %	6.80 %		0.35 %	5.01 %	0.07 %	0.07 %		0.06 %	0.00 %		0.00 %
24	Private Haushalte	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %			
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %			
26	davon Gebäudesanierungskredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %			
27	davon Kfz-Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %							
28	Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
29	Wohnraumfinanzierung	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	100.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	4.22 %	0.15 %	0.00 %	0.08 %	-0.00 %	0.01 %	-0.00 %	0.00 %	-0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %

¹ Aus technischen Gründen erfolgt die Offenlegung derzeit noch auf Nettobasis gemäss einer Deltalogik zum Vorjahr. Das entspricht einer Berechnung des Exposures zum Zeitpunkt t abzüglich des Exposures zum Zeitraum t-1 und kann zu negativen Werten führen.

% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte ¹)		Kreislaufwirtschaft				Verschmutzung				Biologische Vielfalt und Ökosysteme				GESAMT				Anteil der gesamten neuen erfassten Vermögenswerte	
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mögliche Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mögliche Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mögliche Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mögliche Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mögliche Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mögliche Tätigkeiten	Davon Über-gangs-tätigkeiten	Davon er-mögliche Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Über-gangs-tätigkeiten		Davon er-mögliche Tätigkeiten
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																		
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0.03%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	8.59%	0.42%	0.00%	0.31%	0.67%	23.88%
2	Finanzunternehmen	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	29.47%	2.42%	0.00%	0.54%	0.79%	13.61%
3	Kreditinstitute	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	31.07%	2.30%	0.00%	0.56%	0.82%	13.04%
4	Darlehen und Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.14%
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	30.74%	2.27%	0.00%	0.55%	0.81%	13.18%
6	Eigenkapitalinstrumente	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	6.91%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.00%
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-6.88%	5.31%	0.00%	0.00%	0.10%	0.57%
8	davon Wertpapierfirmen	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.00%
9	Darlehen und Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.00%
11	Eigenkapitalinstrumente	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.00%
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-6.87%	5.31%	0.00%	0.00%	0.10%	0.57%
13	Darlehen und Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-6.87%	5.31%	0.00%	0.00%	0.10%	0.57%
15	Eigenkapitalinstrumente	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
16	davon Versicherungsunternehmen	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	6.87%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.00%
17	Darlehen und Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	18.10%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.00%
19	Eigenkapitalinstrumente	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	5.72%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.00%
20	Nicht-Finanzunternehmen	-0.18%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	44.90%	5.34%	0.00%	-0.00%	-1.21%	-4.28%
21	Darlehen und Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-0.20%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	46.23%	5.21%	0.00%	-0.00%	-1.30%	-3.98%
23	Eigenkapitalinstrumente	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	27.31%	7.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.30%
24	Private Haushalte	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	14.65%
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	9.06%
26	davon Gebäudesanierungskredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
27	davon Kfz-Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
28	Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.08%
29	Wohnraumfinanzierung	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.08%
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	233.33%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.02%
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	0.01%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	2.05%	0.10%	0.00%	0.07%	0.16%	100.00%

1 Aus technischen Gründen erfolgt die Offenlegung derzeit noch auf Nettobasis gemäss einer Deltalogik zum Vorjahr. Das entspricht einer Berechnung des Exposures zum Zeitpunkt t abzüglich des Exposures zum Zeitraum t-1 und kann zu negativen Werten führen.

4 GAR KPI-Zuflüsse (CapEx)

% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomie-fähigen Vermögenswerte ¹)		31.12.2024											
		Klimaschutz			Anpassung an den Klimawandel			Wasser- und Meeresressourcen					
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-fähig)					
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomie-konform)					
		Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon Über-gangs-tätigkeiten	Davon er-möglichende Tätigkeiten	Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon er-möglichende Tätigkeiten	Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon er-möglichende Tätigkeiten	Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon er-möglichende Tätigkeiten	Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon er-möglichende Tätigkeiten	
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte													
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	13.85 %	- 0.33 %	0.00 %	0.14 %	- 0.91 %	0.07 %	0.02 %	0.00 %	- 0.01 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
2	Finanzunternehmen	27.47 %	3.83 %	0.00 %	0.34 %	1.56 %	0.14 %	0.06 %	0.00 %	0.01 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
3	Kreditinstitute	27.16 %	3.58 %	0.00 %	0.35 %	1.36 %	0.11 %	0.05 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
4	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	26.87 %	3.54 %	0.00 %	0.34 %	1.34 %	0.11 %	0.05 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
6	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	34.42 %	9.48 %	0.00 %	0.16 %	6.20 %	0.73 %	0.39 %	0.00 %	0.35 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
8	davon Wertpapierfirmen	17.71 %	17.71 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
9	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
11	Eigenkapitalinstrumente	33.59 %	33.59 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
12	davon Verwaltungsgesellschaften	34.40 %	9.47 %	0.00 %	0.16 %	6.19 %	0.73 %	0.39 %	0.00 %	0.35 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
13	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	34.40 %	9.47 %	0.00 %	0.16 %	6.19 %	0.73 %	0.39 %	0.00 %	0.35 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
15	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
16	davon Versicherungsunternehmen	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
17	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
19	Eigenkapitalinstrumente	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
20	Nicht-Finanzunternehmen	9.70 %	14.04 %	0.00 %	0.32 %	10.04 %	0.07 %	0.10 %	0.00 %	0.10 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
21	Darlehen und Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	9.68 %	14.35 %	0.00 %	0.29 %	10.43 %	0.07 %	0.10 %	0.00 %	0.10 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
23	Eigenkapitalinstrumente	9.95 %	9.93 %	0.00 %	0.68 %	4.81 %	0.10 %	0.10 %	0.00 %	0.09 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
24	Private Haushalte	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
26	davon Gebäudesanierungskredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
27	davon Kfz-Kredite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
28	Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
29	Wohnraumfinanzierung	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	100.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	3.31 %	- 0.08 %	0.00 %	0.03 %	- 0.22 %	0.02 %	0.00 %	0.00 %	- 0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %

¹ Aus technischen Gründen erfolgt die Offenlegung derzeit noch auf Nettobasis gemäss einer Deltalogik zum Vorjahr. Das entspricht einer Berechnung des Exposures zum Zeitpunkt t abzüglich des Exposures zum Zeitraum t-1 und kann zu negativen Werten führen.

% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte ¹)		Kreislaufwirtschaft				Verschmutzung				Biologische Vielfalt und Ökosysteme				GESAMT				Anteil der gesamten neuen erfassten Vermögenswerte	
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon er-mög-liche Tätigkeiten	Davon Über-gangs-tätigkeiten	Davon er-mög-liche Tätigkeiten		
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																		
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0.14%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	2.74%	-1.35%	0.00%	0.19%	1.28%	23.88%
2	Finanzunternehmen	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	21.78%	2.16%	0.00%	0.33%	1.31%	13.61%
3	Kreditinstitute	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	23.08%	1.82%	0.00%	0.35%	1.36%	13.04%
4	Darlehen und Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.14%
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	22.84%	1.80%	0.00%	0.34%	1.34%	13.18%
6	Eigenkapitalinstrumente	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	6.95%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.00%
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-7.85%	9.86%	0.00%	0.01%	0.26%	0.57%
8	davon Wertpapierfirmen	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.00%
9	Darlehen und Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.00%
11	Eigenkapitalinstrumente	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.00%
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-7.84%	9.86%	0.00%	0.01%	0.26%	0.57%
13	Darlehen und Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-7.84%	9.86%	0.00%	0.01%	0.26%	0.57%
15	Eigenkapitalinstrumente	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
16	davon Versicherungsunternehmen	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	5.65%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.00%
17	Darlehen und Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
19	Eigenkapitalinstrumente	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	5.65%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.00%
20	Nicht-Finanzunternehmen	-0.75%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	53.08%	14.43%	0.00%	-0.00%	-2.98%	-4.28%
21	Darlehen und Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-0.81%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	53.98%	14.75%	0.00%	-0.00%	-3.20%	-3.98%
23	Eigenkapitalinstrumente	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	41.32%	10.11%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.30%
24	Private Haushalte	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	14.65%
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	9.06%
26	davon Gebäudesanierungskredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
27	davon Kfz-Kredite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
28	Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.08%
29	Wohnraumfinanzierung	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.08%
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	233.33%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.02%
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	0.03%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.65%	-0.32%	0.00%	0.05%	0.31%	100.00%

1 Aus technischen Gründen erfolgt die Offenlegung derzeit noch auf Nettobasis gemäss einer Deltalogik zum Vorjahr. Das entspricht einer Berechnung des Exposures zum Zeitpunkt t abzüglich des Exposures zum Zeitraum t-1 und kann zu negativen Werten führen.

5 KPI ausserbilanzielle Risikopositionen (Umsatz)

		31.12.2024																																			
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren ausserbilanziellen Vermögenswerten)		Klimaschutz					Anpassung an den Klimawandel					Wasser- und Meeresressourcen				Kreislaufwirtschaft				Verschmutzung				Biologische Vielfalt und Ökosysteme				GESAMT									
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)									
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Davon Über-gangstätigkeiten		Davon ermögli-chende Tätigkeiten		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Davon Verwen-dung der Erlöse		Davon ermögli-chende Tätigkeiten		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Davon Verwen-dung der Erlöse		Davon ermögli-chende Tätigkeiten		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Davon Verwen-dung der Erlöse		Davon ermögli-chende Tätigkeiten		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Davon Über-gangstätigkeiten		Davon ermögli-chende Tätigkeiten
1	Finanzgarantien (FinGar-KPI)	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	18.72 %	7.77 %	0.00 %	0.69 %	4.39 %	0.65 %	0.35 %	0.00 %	0.14 %	0.07 %	0.03 %	0.00 %	0.02 %	1.23 %	0.32 %	0.00 %	0.04 %	1.37 %	0.22 %	0.00 %	0.02 %	0.01 %	0.02 %	0.00 %	0.02 %	28.79 %	7.95 %	0.00 %	0.69 %	4.44 %						

5 KPI ausserbilanzielle Risikopositionen (CapEx)

		31.12.2024																																		
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren ausserbilanziellen Vermögenswerten)		Klimaschutz					Anpassung an den Klimawandel					Wasser- und Meeresressourcen				Kreislaufwirtschaft				Verschmutzung				Biologische Vielfalt und Ökosysteme				GESAMT								
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)								
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Davon Über-gangstätigkeiten		Davon ermögli-chende Tätigkeiten		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Davon Verwen-dung der Erlöse		Davon ermögli-chende Tätigkeiten		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Davon Verwen-dung der Erlöse		Davon ermögli-chende Tätigkeiten		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Davon Verwen-dung der Erlöse		Davon ermögli-chende Tätigkeiten		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Davon Über-gangstätigkeiten	
1	Finanzgarantien (FinGar-KPI)	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	22.98 %	12.70 %	0.00 %	1.11 %	6.70 %	0.69 %	0.57 %	0.00 %	0.26 %	0.08 %	0.13 %	0.00 %	0.12 %	0.70 %	0.22 %	0.00 %	0.13 %	0.98 %	0.16 %	0.00 %	0.12 %	0.02 %	0.14 %	0.00 %	0.12 %	34.11 %	13.02 %	0.00 %	1.12 %	6.72 %					

Anhang D: Detailoffenlegung EU- Taxonomie (Kernenergie und fossiles Gas)

Auf den Folgeseiten finden sich detaillierte Angaben zu den Vermögenswerten der LLB-Gruppe, die im Zusammenhang mit ökologisch nachhaltigen (taxonomiekonformen) Wirtschaftstätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas stehen. Diese Informationen sind gemäss Art. 8 Abs. 8 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 in Form vordefinierter Meldebögen offenzulegen. Die Nummerierung dieser Meldebögen folgt der in Anhang XII der genannten Verordnung festgelegten Reihenfolge und ist nicht fortlaufend.

Die erforderlichen qualitativen Angaben finden sich im Kapitel [EU-Taxonomie](#).

Anteil an der Gesamt-GAR (Umsatz)

Die nachstehenden Tabellen verdeutlichen den Anteil taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Bereich Kernenergie und fossilem Gas an der umsatzbezogenen Gesamt-GAR (zzgl. ausserbilanzieller Positionen) der LLB-Gruppe. Der Anteil wird jeweils separat für den Nenner und den Zähler der umsatzbezogenen GAR dargestellt.

2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner – Umsatz)

Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (in Mio. CHF) und Anteil					
	CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.0	0.00	0.0	0.00	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.6	0.37	0.6	0.39	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	33.0	18.92	33.0	19.72	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.1	0.08	0.1	0.08	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1.7	0.99	1.7	1.04	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.4	0.20	0.4	0.21	0.0	0.00
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	138.5	79.43	131.4	78.56	7.1	100
Anwendbarer KPI insgesamt	174.4	100.00	167.3	100	7.1	100

3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler – Umsatz)

Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (in Mio. CHF) und Anteil					
	CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0.0	0.00	0.0	0.00	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0.8	0.46	0.8	0.48	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	32.1	18.40	32.1	19.18	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0.0	0.00	0.0	0.00	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0.4	0.24	0.1	0.03	0.4	5.09
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0.0	0.01	0.0	0.01	0.0	0.00
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	141.1	80.89	134.3	80.29	6.7	95
Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	174.4	100.00	167.3	100	7.1	100

Die nachstehende Tabelle verdeutlicht den Anteil taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Bereich Kernenergie und fossilem Gas an der umsatzbezogenen Gesamt-GAR (zzgl. ausserbilanzieller Positionen) der LLB-Gruppe.

4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner – Umsatz)

Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (in Mio. CHF) und Anteil					
	CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.0	0.00	0.0	0.00	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.1	0.02	0.1	0.02	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.9	0.30	0.9	0.30	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	19.0	6.27	19.0	6.40	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	30.8	10.14	30.8	10.36	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	3.2	1.05	3.2	1.08	0.0	0.00
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	249.6	82.22	243.3	81.84	6.3	100
Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	303.6	100.00	297.3	100	6.3	100

Die nachstehende Tabelle verdeutlicht den Anteil nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Bereich Kernenergie und fossilem Gas an der umsatzbezogenen Gesamt-GAR (zzgl. ausserbilanzieller Positionen) der LLB-Gruppe.

5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten (Nenner – Umsatz)

Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (in Mio. CHF)	Prozentsatz
Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0.5	0.00
Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	2.3	0.02
Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	2.1	0.02
Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0.1	0.00
Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0.0	0.00
Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0.5	0.00
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	10'818.9	99.95
Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	10'824.4	100.00

Anteil an der Gesamt-GAR (CapEx)

Die nachstehenden Tabellen verdeutlichen den Anteil taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Bereich Kernenergie und fossilem Gas an der investitionsbezogenen Gesamt-GAR (zzgl. ausserbilanzieller Positionen) der LLB-Gruppe. Der Anteil wird jeweils separat für den Nenner und den Zähler der investitionsbezogenen GAR dargestellt.

2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner – CapEx)

Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (in Mio. CHF) und Anteil					
	CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.0	0.01	0.0	0.01	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	17.9	6.36	17.9	6.64	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	13.4	4.77	13.4	4.98	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.9	0.32	0.9	0.33	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.3	0.09	0.3	0.09	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	4.2	1.51	4.2	1.57	0.0	0.00
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	244.7	86.94	233.0	86.38	11.6	100
Anwendbarer KPI insgesamt	281.4	100.00	269.8	100	11.6	100

3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler – CapEx)

Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (in Mio. CHF) und Anteil					
	CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0.0	0.01	0.0	0.01	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	9.7	3.45	9.7	3.60	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	25.5	9.07	25.5	9.46	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	1.1	0.37	1.1	0.39	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0.5	0.17	0.5	0.17	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0.6	0.20	0.6	0.21	0.0	0.00
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	244.1	86.73	232.4	86.15	11.6	100.00
Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	281.4	100.00	269.8	100	11.6	100

Die nachstehende Tabelle verdeutlicht den Anteil taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Bereich Kernenergie und fossilem Gas an der investitionsbezogenen Gesamt-GAR (zzgl. ausserbilanzieller Positionen) der LLB-Gruppe.

4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner – CapEx)

Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (in Mio. CHF) und Anteil					
	CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.0	0.00	0.0	0.00	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.0	0.00	0.0	0.00	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.1	0.02	0.1	0.02	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	9.3	3.41	9.0	3.30	0.4	13.95
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	22.8	8.32	22.8	8.40	0.0	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	4.8	1.77	4.8	1.79	0.0	0.00
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	236.9	86.49	234.6	86.49	2.3	86
Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	273.9	100.00	271.2	100	2.7	100

Die nachstehende Tabelle verdeutlicht den Anteil nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Bereich Kernenergie und fossilem Gas an der investitionsbezogenen Gesamt-GAR (zzgl. ausserbilanzieller Positionen) der LLB-Gruppe.

5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten (Nenner – CapEx)

Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (in Mio. CHF)	Prozentsatz
Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0.0	0.00
Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	7.2	0.07
Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	1.2	0.01
Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0.0	0.00
Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0.1	0.00
Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0.0	0.00
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	10'738.5	99.92
Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	10'747.0	100.00

Standorte und Adressen

Hauptsitz

Liechtensteinische Landesbank AG

Städtle 44 · Postfach 384 · 9490 Vaduz ·
Liechtenstein · Telefon +423 236 88 11 · llb.li
· llb@llb.li

Geschäftsstellen

Balzers

Höfle 5 · 9496 Balzers · Liechtenstein ·
Telefon +423 388 22 11 · balzers@llb.li

Eschen

Essanestrasse 87 · 9492 Eschen ·
Liechtenstein · Telefon +423 377 55 11 ·
eschen@llb.li

Repräsentanzen & Zweigniederlassungen

Zürich

Claridenstrasse 20 · 8002 Zürich · Schweiz ·
Telefon +41 58 523 91 61 · llb@llb.li

Genf

12 Place de la Fusterie · 1204 Genf ·
Schweiz · Telefon +41 22 737 32 11 ·
llb@llb.li

München

Zweigniederlassung Deutschland ·
Widenmayerstrasse 27 · 80538 München ·
Deutschland · Telefon +49 89 255 49 33 00 ·
llb-banking.de · muenchen@llb-banking.de

Frankfurt

Zweigniederlassung Deutschland ·
Opernplatz 14 · 60313 Frankfurt ·
Deutschland · Telefon +49 69 210 85 55 00 ·
llb-banking.de · frankfurt@llb-banking.de

Düsseldorf

Zweigniederlassung Deutschland ·
Schadowstrasse 78 · 40212 Düsseldorf ·
Deutschland · Telefon +49 211 157 930 00 ·
llb-banking.de · duesseldorf@llb-banking.de

Dubai

Unit C501 · Level 5 · Burj Daman DIFC ·
P.O. Box 507136 · Dubai · V. A. E. ·
Telefon +971 4 383 50 00 · llb@llb.li

Abu Dhabi

27th floor (CH) · H.E. Sheikh Sultan Bin Zayed
Bld Corniche Rd. · P.O. Box 48230 ·
Abu Dhabi · V. A. E. ·
Telefon +971 2 665 56 66 · llb@llb.li

Gruppengesellschaften

Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG

Hessgasse 1 · 1010 Wien · Österreich ·
Telefon +43 1 536 16-0 · llb.at · llb@llb.at

LLB (Schweiz) AG

Zürcherstrasse 3 · Postfach 168 ·
8730 Uznach · Schweiz ·
Telefon +41 844 11 44 11 · llb.ch ·
info@llb.ch

LLB Asset Management AG

Städtle 7 · Postfach 201 · 9490 Vaduz ·
Liechtenstein · Telefon +423 236 95 00 · llb.li/
assetmanagement ·
assetmanagement@llb.li

LLB Fund Services AG

Äulestrasse 80 · Postfach 1238 · 9490 Vaduz ·
Liechtenstein · Telefon +423 236 94 00 · llb.li/
fundservices · fundservices@llb.li

LLB Swiss Investment AG

Claridenstrasse 20 · 8002 Zürich · Schweiz ·
Telefon +41 58 523 96 70 · llbswiss.ch ·
investment@llbswiss.ch

Impressum

Herausgeber

Liechtensteinische Landesbank AG
9490 Vaduz, Liechtenstein

Konzeption und Design, System und Programmierung

NeidhartSchön AG
8037 Zürich, Schweiz

Beratung Nachhaltigkeitsberichterstattung

Sustainserv GmbH
Zürich, Frankfurt, Boston, Nashville

Fotos

Daniel Ospelt, ospelt photography
9490 Vaduz, Liechtenstein

Icons

MIT License
<https://github.com/tabler/tabler-icons/blob/master/LICENSE>
Copyright (c) 2020–2023 Paweł Kuna

Ausschliesslich zum Zwecke der besseren Lesbarkeit wurde im vorliegenden Dokument meist auf die unterschiedliche geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Die gewählte männliche Form ist in diesem Sinne geschlechtsneutral zu verstehen.

Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft: nachstehend auch Liechtensteinische Landesbank AG, Liechtensteinische Landesbank, LLB AG, LLB sowie LLB-Stammhaus genannt.
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG: nachstehend auch LLB (Österreich) AG und LLB Österreich genannt. LLB (Schweiz) AG: nachstehend auch LLB Schweiz genannt.

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die deutsche Ausgabe ist verbindlich.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Zur Messung unserer Performance wenden wir alternative Finanzkennzahlen an, die unter den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert sind. Details sind unter www.llb.li/investoren-qpm ersichtlich.

